

WIRTSCHAFT UND STATISTIK

9. Jahrgang N. F.

Herausgeber: Statistisches Bundesamt

Heft 5, Mai 1957

Zusammenfassende Übersicht

Soweit nicht anders vermerkt, beziehen sich die Angaben auf das Bundesgebiet ohne Saarland und Berlin (West)

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Das Bruttosozialprodukt war — nach den Ergebnissen der Neuberechnung — im Jahre 1955 mit 175,6 Mrd. DM um 21,7 Mrd. DM größer als im Vorjahr. Die Zuwachsrate gegenüber dem Vorjahr betrug 14,1 vH, sie war damit etwas größer als nach der alten behelfsmäßigen Berechnung (12,7 vH).

Vom Bruttosozialprodukt 1955 wurden 58,3 vH von privaten Haushalten verbraucht gegenüber 60,0 vH im Jahre 1954. Die Anteile des Staatsverbrauchs und des Außenbeitrages verminderten sich ebenfalls von 14,5 auf 13,6 vH bzw. von 3,5 auf 2,4 vH. Dagegen ist die Bruttoinvestitionsquote von 22,0 vH auf 25,7 vH gestiegen.

Das Bruttoeinkommen aus unselbstständiger Arbeit erreichte im Jahre 1955 einen Betrag von 81,7 Mrd. DM. Die relative Zunahme gegenüber 1954 war mit 13,9 vH etwas geringer als die des Volkseinkommens.

Bevölkerung

Auf die im Jahre 1900 geschlossenen Ehen entfallen im Durchschnitt 4,2 Kinder, auf die 1930 geschlossenen Ehen etwa die Hälfte davon, und unter den gegenwärtigen Verhältnissen muß mit einem weiteren Rückgang auf rund 1,8 Kinder gerechnet werden. Seit 1900 haben die kinderlosen Ehen sowie die Ehen mit 1 und 2 Kindern ständig zugenommen, während nur noch etwa 30 vH Familien mit 3 und mehr Kindern festgestellt wurden, gegenüber etwa 70 vH vor 50 Jahren.

Unterricht und Bildung

Von den rund 6,14 Mill. Schülern an den allgemeinbildenden Schulen im Jahre 1955 befinden sich reichlich zwei Fünftel in der Grundschule und knapp zwei Fünftel auf der Oberstufe der Volksschule, während sich das restliche Fünftel in einer mittleren oder höheren Ausbildung befindet. Die Aufgliederung der Schüler nach Ausbildungsarten in den 5. bis 8. Schuljahrgängen, in denen sämtliche Schularten vertreten sind, zeigt, daß 75 vH die Volksschule und 25 vH die weiterführenden Schulen besuchen, wobei sich das zahlenmäßige Verhältnis zwischen Höherer Schule und Mittelschule auf 2:1 stellt.

Ende 1955 wurden rund 45 000 Turn- und Sportstätten mit einer Sportfläche von 160 Mill. qm festgestellt. Die rund 6 000 Turnhallen wiesen eine Übungsfläche von rund 1,5 Mill. qm auf. Die Zahl der aktiven Mitglieder in sämtlichen Turn- und Sportvereinen betrug 3,3 Mill. darunter 780 000 weibliche.

Landwirtschaft

Der Wachstumsstand der landwirtschaftlichen Winterfrüchte wurde im Frühjahr 1957 im allgemeinen als gut geschätzt. Die Flächen, die wegen Auswinterung und anderen Schädens umgepflügt wurden, sind in diesem Jahr ungewöhnlich klein.

Unternehmen

In einem besonderen Aufsatz wird die Verteilung des Eigentums am Kapital der deutschen Aktiengesellschaften dargestellt. Die gegenwärtige Struktur des Eigentums am Kapital zeigt u. a. einen bemerkenswert hohen Anteil des Schachtelbesitzes (dauernde Beteiligungen der AG untereinander) von 26 vH am Gesamtkapital. Ebenso ist zu erkennen, daß die Beteiligungen des Auslandes am Kapital der deutschen AG mit einem beträchtlich höheren Betrag als vor dem Kriege erfaßt wurden.

Industrie

Nach der Umstellung des Index der industriellen Nettoproduktion sind nun auch die Indices der Produktionsergebnisse je Beschäftigten, je Arbeiter und je Arbeiterstunde, die einen Vergleich zwischen der Produktionsentwicklung der Industrie und dem hierfür erforderlichen Aufwand an menschlicher Arbeitskraft ermöglichen, auf das Basisjahr 1950 umgestellt worden.

Die bis 1955 anhaltende sehr intensive Zunahme des Produktionsergebnisses je Einheit an Arbeitsaufwand — je Arbeiterstunde wurde im Durchschnitt der gesamten Industrie gegenüber 1950 ein um annähernd 40 vH höheres Produktionsergebnis erzielt — ist im Laufe des Jahres 1956 durch eine merklich ruhigere Entwicklung abgelöst worden. Gegenüber 1955 stieg das Produktionsergebnis je Beschäftigten nur noch um 1,4 vH, je Arbeiter um 1,3 vH. Hierfür waren teilweise die Verkürzungen der effektiven Arbeitszeiten maßgebend; berechnet man das Produktionsergebnis je geleistete Arbeiterstunde, so ergibt sich 1956 gegen 1955 noch eine Zunahme von 4 vH.

Die Zahl der Beschäftigten in der Industrie lag Ende März 1957 mit 7,07 Mill. um rund 54 600 (0,8 vH) über dem Stand von Ende Dezember 1956 und um rund 242 000 (4,0 vH) höher als Ende März 1956. Die Umsatzwerte der Industrie erreichten im I. Vj. 1957 rund 47,2 Mrd. DM; sie lagen — bei im Durchschnitt um

noch: Industrie

2 vH gestiegenen Erzeugerpreisen industrieller Produkte — um 11 vH über dem I. Vj. 1956.

Die industrielle Produktion hat im April 1957 nach dem leichten Rückgang im März wieder zugenommen. Der arbeitstägliche berechnete Index erreichte einen Stand von 227,1 (1936=100), was einer Zunahme von 6,3 vH gegenüber dem Vormonat entspricht. Das Produktionsvolumen von April 1956 wurde um 5,5 vH übertroffen.

Bauwirtschaft und Wohnungen

Im Bauhauptgewerbe wurden im April 1957 209 Mill. Arbeitsstunden geleistet. Diese Zahl liegt um 17 Mill. (+ 9 vH) höher als im Vormonat, aber um 17 Mill. (— 7,5 vH) niedriger als im April 1956. Die Zahl der Beschäftigten lag Ende April 1957 mit 1,24 Mill. um 50 000 (+ 4 vH) höher als Ende März 1957, aber um 89 000 (— 6,7 vH) niedriger als Ende April 1956.

Die Ergebnisse der Wohnraumvergabe statistik — die nur die von den Wohnungsämtern vergebenen Wohnungen erfaßt — zeigen für das Jahr 1956, daß sich die Anteile der Zugewanderten und der kinderreichen Familien bei den zum ersten Male vergebenen Wohnungen erhöht haben. Der Anteil der Vertriebenen ist mit 35 vH fast unverändert geblieben. Bei den Wiedervergaben ist der Anteil der Wohnungen, der an nicht bevorrechtigte Bevölkerungsgruppen vergeben wurde, weiterhin gestiegen.

Außenhandel

Die Einfuhr der Bundesrepublik Deutschland einschl. Berlin (West) erreichte im April 1957 einen Wert von 2 516 Mill. DM und übertraf damit das Ergebnis des entsprechenden Monats des Vorjahres von 2 291 Mill. DM um fast 10 vH. Der Wert der Ausfuhr lag im Berichtsmonat mit 2 800 Mill. DM um 4 vH höher als im April 1956, der 2 692 Mill. DM betragen hatte. Gegenüber März 1957 ist die Einfuhr um 181 Mill. DM oder 6,7 vH und die Ausfuhr um 432 Mill. DM oder 13,4 vH zurückgegangen. Die Außenhandelsbilanz schloß im April 1957 mit einem Ausfuhrüberschuß von 284 Mill. DM ab.

Im Jahresteil Januar/April 1957 hat die Einfuhr — verglichen mit dem entsprechenden Zeitraum des vergangenen Jahres — von 8,4 Mrd. DM um 21,0 vH auf 10,2 Mrd. DM und die Ausfuhr von 9,2 Mrd. DM um 21,3 vH auf 11,2 Mrd. DM zugenommen.

Verkehr

Im Jahre 1956 wurden — nach endgültigem Ergebnis — bei Straßenverkehrsunfällen 12 823 Personen getötet, 144 305 Personen schwer und 216 688 leicht verletzt, d. s. 3,9 vH, 4,7 bzw. 2,0 vH mehr als im Vorjahr. Den größten Anteil an den Getöteten hatten die Fußgänger mit 31,1 vH, es folgen die Kraftfahrer mit 28,7 vH, die Kraftwagenfahrer mit 19,6 vH, die Radfahrer mit 11,0 vH und die Mopedfahrer mit 8,2 vH. Bei den Verletzten ergibt sich eine andere Reihenfolge, hier stehen die Kraftfahrer vor den Kraftwagenfahrern und Fußgängern an der Spitze.

Geld und Kredit

Die finanziellen Ergebnisse der im Jahre 1955 eröffneten Konkurse und Vergleichsverfahren zeigen, daß sich gegenüber dem Vorjahr — infolge des merklichen Rückgangs der Insolvenzen (— 15 vH) — die Schuldmasse und die Insolvenzverluste vermindert haben, die Deckungsquote für bevorrechtigte und nicht bevorrechtigte Forderungen verschlechterte sich aber erneut.

Öffentliche Finanzen

Im Rechnungsjahr 1955 wurden von Bund, Ländern und Gemeinden 55,0 Mrd. DM Einnahmen und 51,4 Mrd. DM Ausgaben nachgewiesen. Die Steigerung der Einnahmen um 10 vH gegenüber dem Vorjahr von 49,5 Mrd. DM auf 55,0 Mrd. DM entfällt zum größten Teil auf das Steueraufkommen (fast 4,4 Mrd. DM). Die Ausgabensteigerung um 2,5 vH gegenüber 1954 von 50,0 Mrd. auf 51,4 Mrd. DM ist fast überwiegend den Aufwendungen für die Förderung von Wirtschaft und Verkehr zugute gekommen, deren Anteil an den Gesamtausgaben von 26,1 auf 28,1 vH gestiegen ist. Die Sozialausgaben sind mit 26,9 vH unverändert geblieben. Während der Anteil der Kriegsfolgestaats von 17,8 auf 14,1 vH zurückging, sind die Ausgaben für Staats- und Rechtssicherheit, Bildung und Gesundheitswesen von 19,3 auf 20,9 vH gestiegen.

Preise

Von März 1957 zum April und bis in den Mai hinein (soweit hierfür schon Unterlagen vorlagen) waren die Preise an den internationalen Rohstoffmärkten fast unverändert. Am deutschen Binnenmarkt zeigten sich — überwiegend bei landwirtschaftlichen Produkten — leichte Preiserhöhungen. Mß.

Wirtschaftszahlen des Bundesgebietes¹⁾

Gegenstand	Einheit	1953	1954	1955	1956	1956			1957				Abschnitt Statist. Monats- zahlen S. ...
		Monats- bzw. Jahresdurchschnitt				Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April	
Bevölkerung													
Wohnbevölkerung	1 000	48 983	49 521	50 012	...	50 595	...	...	...	...	...	...	228*
darunter: Vertriebene	1 000	8 353	8 489	8 680	...	8 847	...	...	...	...	...	...	228*
Zugewanderte	1 000	2 029	2 286	2 481	...	2 727	...	...	...	...	...	...	228*
Eheschließungen	1 000	36	36	36	38	30	32	37	19	28	31	...	228*
Lebendgeborene	1 000	63	65	65	68	66	65	67	71	69	76	...	228*
Gestorbene	1 000	45	43	45	46	43	45	47	50	45	49	...	228*
Mehr (+) bzw. weniger (-) geboren als gestorben	1 000	+ 18	+ 22	+ 20	+ 22	+ 23	+ 19	+ 19	+ 20	+ 25	+ 26	...	228*
Erwerbstätigkeit													
Beschäftigte (Arbeiter, Angestellte, Beamte)	1 000	15 583	16 286	17 175	18 056	...	...	18 003	...	...	18 464	...	230*
darunter: Männer	1 000	10 670	11 072	11 590	12 074	...	...	11 898	...	...	12 298	...	230*
Arbeitslose	1 000	1 259	1 221	928	761	426	641	1 089	1 476	1 112	702	589	230*
darunter: Männer	1 000	846	806	571	470	192	380	769	1 129	771	402	313	230*
nach ausgewählten Berufsgruppen:													
Ackerbauer, Tierzüchter, Gartenbauer	1 000	63	59	45	36	13	29	60	74	64	39	...	231*
Bauberufe	1 000	201	222	184	184	25	149	418	658	375	130	...	231*
Metallerzeuger und -verarbeiter	1 000	94	78	43	31	20	28	41	54	46	35	...	231*
Holzverarbeiter und zugehörige Berufe	1 000	51	42	26	19	7	12	29	42	34	20	...	231*
Nahrungs- und Genußmittelhersteller	1 000	52	47	34	26	17	22	30	36	34	30	...	231*
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei													
Schweinebestand	1 000	11 944	12 909	14 271	13 659	...	...	14 386	...	...	13 746	...	178*
Gewerbl. Schlachtungen, Schlachtgewicht	1 000 t	150	161	172	...	198	174	176	180	158	168	...	232*
Milcherzeugung	1 000 t	1 433	1 404	1 426	...	1 315	1 188	1 208	1 223	1 167	1 366	...	232*
Buttererzeugung	1 000 t	25	24	25	...	24	20	20	20	18	23	...	232*
See- und Küstenfischerei, Fangergebnis	1 000 t	59	55	63	58	65	52	50	32	37	45	...	232*
Industrie (Betriebe m. 10 u. mehr Beschäft.)													
Beschäftigte	1 000	5 751	6 062	6 576	6 991	7 126	7 118	7 038	6 993	7 018	7 065	...	234*
Geleistete Arbeiterstunden	Mill. Std.	907	960	1 040	1 079	1 147	1 113	1 023	1 074	1 011	1 057	...	234*
Umsatz	Mill. DM	10 514	11 745	13 876	15 470	17 054	16 902	15 891	15 559	15 153	16 529	...	234*
darunter: Auslandsumsatz	Mill. DM	1 272	1 543	1 816	2 172	2 444	2 369	2 266	2 282	2 366	2 576	...	234*
Index der industriellen Nettoproduktion, arbeitsmäßig													
Gesamte Industrie	1936 = 100	153,9	171,8	197,6	212,9	223,2	236,7	217,6	207,8	216,2	213,7	227,1	236*
ohne Bauhauptgewerbe	1936 = 100	153,9	171,8	197,8	...	223,4	237,4	218,7	210,3	218,2	214,9	227,7	236*
ohne Bauhauptgewerbe und Energie- versorgungsbetriebe	1936 = 100	151,3	168,9	194,6	...	219,5	233,2	213,9	205,0	213,5	210,8	224,3	236*
Bergbau	1936 = 100	128,0	132,6	141,4	174,8	147,3	157,9	149,4	153,8	154,7	153,0	153,8	236*
Verarbeitende Industrie	1936 = 100	153,6	172,5	199,8	215,7	226,8	240,8	220,4	210,2	219,5	216,6	231,3	236*
Grundstoff- u. Produktionsgüterindustr.	1936 = 100	137,0	156,2	180,7	193,5	199,1	203,7	187,5	187,8	196,8	198,4	208,7	236*
Investitionsgüterindustrien	1936 = 100	173,4	204,6	251,9	274,2	273,0	292,6	278,2	265,2	283,7	275,5	293,3	236*
Verbrauchsgüterindustrien	1936 = 100	151,9	165,6	184,1	199,3	220,5	232,1	204,5	202,6	210,2	205,9	212,9	236*
Nahrungs- und Genußmittelindustrien	1936 = 100	153,8	162,4	178,4	191,5	213,7	237,4	211,6	178,8	178,2	176,1	204,9	236*
Energieerzeugung	1936 = 100	243,8	274,7	309,5	344,2	358,9	379,5	386,4	394,9	380,7	356,9	349,5	236*
Bauhauptgewerbe	1936 = 100	153,3	169,1	190,7	...	212,8	209,7	174,3	107,0	137,1	169,9	200,3	236*
Steinkohlen-Bruttoförderung	1 000 t	10 373	10 670	10 894	11 201	11 638	11 520	10 712	11 829	10 853	11 574	11 099	241*
Rohbraunkohlen-Bruttoförderung	1 000 t	7 046	7 318	7 528	7 936	8 603	8 203	8 102	8 581	7 723	8 189	7 597	241*
Produktion von Roheisen	1 000 t	971	1 043	1 374	1 465	1 550	1 501	1 463	1 525	1 398	1 543	1 464	241*
Stahlrohblöcken	1 000 t	1 246	1 413	1 730	1 880	2 044	1 952	1 807	2 000	1 867	2 001	1 879	241*
Walzstahlfertigerzeugnissen	1 000 t	850	956	1 184	1 302	1 416	1 326	1 242	1 425	1 323	1 407	1 260	241*
Stromerzeugung der öffentlichen Werke	Mill. kWh	3 034	3 454	3 887	4 335	4 715	4 758	4 843	5 098	4 479	4 578	...	243*
Industriekraftwerke	Mill. kWh	2 004	2 202	2 428	2 687	2 889	2 948	2 933	3 091	2 783	2 964	...	243*
Gas-Bruttoerzeugung der Kokereien	Mill. cbm	1 340	1 289	1 504	1 609	1 645	1 605	1 666	1 701	1 556	1 710	...	243*
Gaswerke	Mill. cbm	197	214	236	260	271	270	285	293	266	269	...	243*
Bauwirtschaft, Gebäude u. Wohnungen													
Bauhauptgewerbe, alle Betriebe													
Beschäftigte	1 000	1 051	1 095	1 209	1 217	1 352	1 274	1 033	842	1 017	1 190	1 240	244*
Geleistete Arbeitsstunden	Mill. Std.	182	188	208	213	251	224	182	121	143	192	209	244*
darunter für:													
Wohnungsbau	Mill. Std.	87	93	98	100	119	105	84	51	67	92	...	244*
Gewerblichen und industriellen Bau	Mill. Std.	35	37	44	46	52	47	41	34	35	40	...	244*
Öffentlichen und Verkehrsbau	Mill. Std.	52	51	59	60	73	67	53	35	39	55	...	244*
Baufertigstellungen ²⁾													
Wohnungen	1 000	43,2	45,2	45,1	...	64,2	67,1	138,9	16,6	18,4	19,5	...	245*
Wohnräume	1 000	150,7	164,3	167,0	...	242,2	250,9	527,1	61,9	69,1	73,2	...	245*
Binnen- und Interzonenhandel													
Handel mit Berlin (West)													
Lieferungen Berlins (West)	Mill. DM	137	175	226	281	330	331	298	292	290	327	285	246*
Lieferungen des Bundesgebietes	Mill. DM	289	325	382	427	487	483	434	451	414	456	434	246*
Interzonenhandel ³⁾ zwischen den Währungsgebieten DM-West u. DM-Ost													
Bezüge	Mill. DM	26	37	49	54	68	53	58	49	49	66	57	246*
Lieferungen	Mill. DM	23	38	47	58	74	60	79	27	29	46	34	246*
Umsatzwerte des Großhandels													
Lebensmittel	1954 = 100	94	100	109	122	134	147	130	121	111	118	125	247*
Textilwaren	1954 = 100	99	100	107	116	151	169	133	115	101	126	116	247*
Elektro	1954 = 100	87	100	123	145	168	193	201	136	134	140	138	247*
Einzelhandel													
Umsatzwerte insgesamt	1954 = 100	...	100	111	123	126	139	193	112	107	122	137	248*
Nahrungs- und Genußmittel	1954 = 100	...	100	109	120	120	123	162	110	109	124	131	248*
Bekleidung, Wäsche und Schuhe	1954 = 100	...	100	110	123	131	164	229	110	96	113	148	248*
Hausrat und Wohnbedarf	1954 = 100	...	100	115	133	145	159	220	120	116	130	136	248*
Preisbereinigter Umsatz insgesamt	1954 = 100	...	100	110	120	123	135	186	108	103	117	131	248*
Außenhandel (Spezialhandel)													
Einfuhr, insgesamt	Mill. DM	1 334	1 611	2 039	2 330	2 616	2 613	2 532	2 546	2 417	2 697	2 516	249*
Ernährungswirtschaft	Mill. DM	488	596	636	763	938	928	958	834	776	860	823	249*
Gewerbliche Wirtschaft	Mill. DM	846	1 015	1 403	1 555	1 664	1 673	1 560	1 700	1 629	1 827	1 682	249*
Ausfuhr, insgesamt	Mill. DM	1 544	1 836	2 143	2 571	2 867	2 812	3 034	2 447	2 713	3 232	2 800	249*
Ernährungswirtschaft	Mill. DM	40	43	57	69	69	77	81	61	67	66	...	249*
Gewerbliche Wirtschaft	Mill. DM	1 504	1 793	2 086	2 495	2 789	2 728	2 944	2 379	2 640	3 158	...	249*
Ein- (—) bzw. Ausfuhrüberschuß (+)	Mill. DM	+ 210	+ 225	+ 104	+ 241	+ 251	+ 200	+ 502	— 99	+ 296	+ 535	+ 284	250*
Einfuhr, Volumen	1950 = 100	133	167	203	227	256	258	252	246	234	259	...	249*
Ausfuhr, Volumen	1950 = 100	180	223	257	297	335	325	350	279	306	387	...	249*

¹⁾ Ausführliche Angaben mit Anmerkungen enthalten die in der letzten Spalte angeführten Seiten des Abschnittes „Statistische Monatszahlen“. — ²⁾ Monatliche Ergebnisse unvollständig. — ³⁾ Einschl. Interzonenhandel Berlins (West), sowie des Lohnveredelungs- und Reparaturverkehrs und Warensendungen auf ausländische Rechnung — ⁴⁾ Durchschnitt Wirtschaftsjahr Juli—Juni. — ⁵⁾ Stand vom Juni 1956.

noch: Wirtschaftszahlen des Bundesgebietes¹⁾

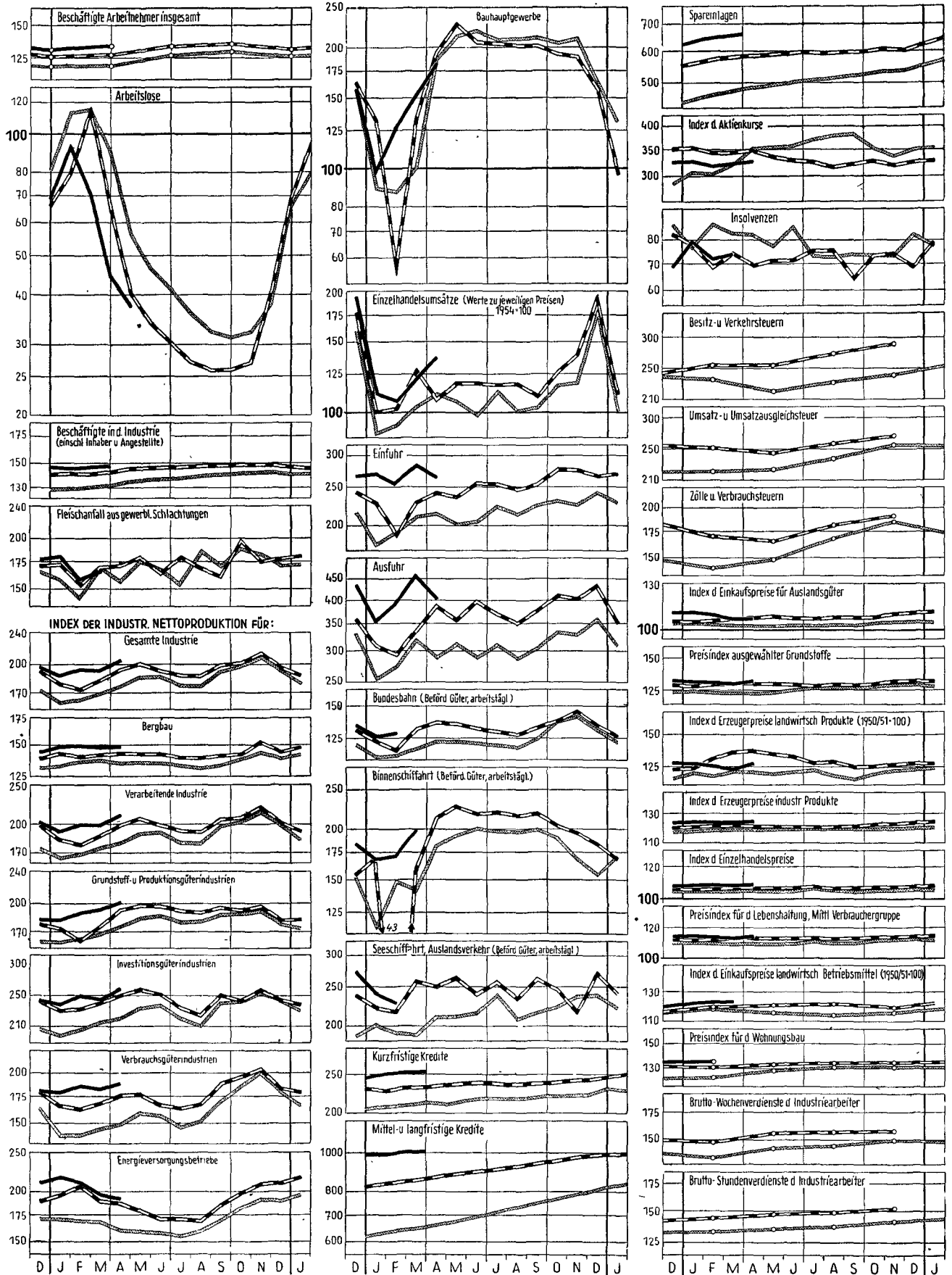
Gegenstand	Einheit	1953	1954	1955	1956	1956			1957				Abschnitt Statist. Monats- zahlen- S. . .
		Monats- bzw. Jahresdurchschnitt				Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April	
Verkehr													
Meßziffern des Güterverkehrs (arbeitstäglich)													
Bundesbahn: Beförderte Güter	1950 = 100	108	110	123	131	137	145	134	126	128	132	...	252*
Binnenschifffahrt: Beförderte Güter	1950 = 100	141	152	173	190	204	195	183	168	172	199	...	252*
Seeschifffahrt: Güterumschlag	1950 = 100	141	164	196	221	222	225	240	215	205	220	...	252*
Meßziffer d. Personenverkehrs (kalendertägl.)													
Bundesbahn: Beförderte Personen	1950 = 100	97	99	108	114	113	112	115	119	118	117	...	252*
Personen-km	1950 = 100	105	110	117	127	119	108	126	112	115	118	...	252*
Straßenbahnen: Beförderte Personen	1950 = 100	100	103	108	109	109	115	116	113	117	109	...	252*
Omnibusse: Beförderte Personen													
Ortsverkehr	1950 = 100	167	196	247	292	298	322	340	340	349	326	...	252*
Überlandverkehr	1950 = 100	161	186	215	242	239	259	265	280	285	258	...	252*
Geld und Kredit													
Bargeldumlauf ²⁾	Mill. DM	10 778	12 142	13 297	14 508	14 530	15 063	14 925	14 533	14 981	15 117	...	257*
Bankeinlagen	Mill. DM	32 329	39 128	46 448	53 858	56 275	56 814	57 963	58 876	59 508	59 987	...	257*
darunter: Spareinlagen	Mill. DM	9 131	14 357	18 998	22 213	22 646	22 495	23 372	23 965	24 364	24 767	...	257*
Kurzfristige Kredite	Mill. DM	22 312	24 780	28 464	31 162	31 605	32 007	32 222	32 917	33 259	34 082	...	257*
Mittel- und langfristige Kredite	Mill. DM	19 302	27 382	35 626	45 361	47 938	48 707	48 948	49 068	49 614	49 801	...	257*
Index der Aktienkurse	vH	89,1	124,7	195,6	187,2	184,2	180,0	183,2	184,0	179,5	181,7	184,3	258*
Kursdurchschn. d. 4%igen Wertpapiere ³⁾	vH	81,2	84,8	90,5	86,1	83,0	82,2	81,0	81,0	79,7	79,0	78,9	258*
Kursdurchschn. d. 5%igen Pfandbriefe	vH	96,6	96,3	101,0	96,6	94,1	93,6	92,8	92,0	90,7	90,1	89,4	258*
Konkurse	Anzahl	337	344	308	284	286	290	282	299	276	286	...	261*
Vergleichsverfahren	Anzahl	105	99	70	58	59	55	43	70	62	66	...	261*
Wechselproteste	Mill. DM	22,4	25,9	24,0	26,5	29,3	31,9	32,3	27,7	23,5	27,9	...	261*
Öffentliche Sozialleistungen													
Hauptunterstützungsempfänger, insgesamt	1 000	1 067	1 041	787	630	318	378	647	1 168	1 083	758	...	261*
der Arbeitslosenversicherung	1 000	436	488	421	406	184	236	478	976	869	524	...	261*
der Arbeitslosenhilfe	1 000	632	553	366	224	134	142	169	193	214	234	...	261*
Öffentliche Finanzen													
Einnahmen aus Steuern des Bundes, der													
Länder und Berlins (West) insgesamt	Mill. DM	2 471	2 639	2 935	...	2 884	2 856	4 544	3 518	2 508	4 177	...	263*
Besitz- und Verkehrssteuern insgesamt	Mill. DM	1 204	1 269	1 333	...	1 048	1 076	2 761	1 476	1 047	2 496	...	263*
Lohnsteuer	Mill. DM	309	334	387	...	497	474	541	705	390	322	...	263*
Veranlagte Einkommensteuer	Mill. DM	394	396	348	...	168	151	1 011	275	200	1 025	...	263*
Körperschaftsteuer	Mill. DM	248	259	266	...	75	114	883	199	114	819	...	263*
Notopfer Berlin	Mill. DM	84	95	109	...	80	33	110	33	22	93	...	263*
Umsatzsteuer und Umsatzausgleichsteuer	Mill. DM	748 ⁴⁾	830 ⁴⁾	958 ⁴⁾	...	1 076	1 062	1 063	1 246	921	928	...	263*
Zölle und Verbrauchsteuern insgesamt	Mill. DM	519	540	644	...	760	718	720	796	541	753	...	263*
Zölle	Mill. DM	110	129	154	...	189	186	169	189	151	169	...	263*
Tabaksteuer	Mill. DM	190	196	219	...	249	233	259	267	165	254	...	263*
Kaffeesteuer	Mill. DM	37	25	31	...	37	36	38	35	35	37	...	263*
Mineralölsteuer	Mill. DM	60	68	105	...	152	133	108	176	63	165	...	263*
Vermögensabgabe	Mill. DM	127	134	155	...	27	352	39	39	343	...	...	263*
Preise													
Index der Einkaufspreise für Auslandsüter	1950 = 100	103	103	103	107	107	110	110	111	108	107	107	264*
Güter der Land-, Forst-, Plantagenwirt-													
schaft und Fischerei	1950 = 100	98	100	98	101	100	103	102	100	98	96	96	264*
Güter der industriellen Erzeugung	1950 = 100	108	106	109	115	114	118	120	123	121	120	120	264*
Preisindex ausgew. Grundstoffe insgesamt	1938 = 100	234	235	240	248	248	251	251	251	250	248	251	266*
land- u. forstwirtschaftl. Herkunft	1938 = 100	242	250	252	261	257	262	261	260	256	253	259	266*
industrieller Herkunft	1938 = 100	227	223	231	236	238	241	243	244	244	244	243	266*
Index der Erzeugerpreise landw. Produkte	1938/39 = 100	185	193	204	...	207	209	212	211	208	205	211	267*
Schlachtvieh	1938/39 = 100	229	224	236	...	244	244	243	240	234	235	234	267*
Milch	1938/39 = 100	170 ⁵⁾	180 ⁵⁾	191 ⁵⁾	...	197	199	211	202	204	201	223	267*
Hackfrüchte	1938/39 = 100	190	183	231	...	188	182	185	189	180	165	147	267*
Getreide und Hülsenfrüchte	1938/39 = 100	205	206	206	...	204	206	208	210	211	212	212	267*
Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher													
Betriebsmittel	1938/39 = 100	187 ⁶⁾	189 ⁶⁾	191 ⁶⁾	194	...	199	201	201	...	274*
Index der Erzeugerpreise industr. Produkte	1938 = 100	220	217	222	226	227	230	231	232	231	231	232	268*
Bergbau einschl. Erdölgewinnung	1938 = 100	312	312	314	330	350	350	351	351	350	349	349	268*
Grundstoff- u. Produktionsgüterindustrien	1938 = 100	248	243	256	259	259	262	263	264	263	263	263	268*
Investitionsgüterindustrien	1938 = 100	215	209	212	219	220	223	224	226	226	226	227	268*
Verbrauchsgüterindustrien	1938 = 100	209	207	207	211	212	214	215	217	217	217	218	268*
Nahrungs- und Genussmittelindustrien	1938 = 100	194	192	193	195	194	196	197	198	197	196	196	268*
Energieerzeugung	1938 = 100	154	155	154	155	155	157	158	158	159	159	159	268*
Index der Einzelhandelspreise	1938 = 100	180	179	180	183	184	184	185	186	186	186	186	271*
Lebensmittelgeschäfte	1938 = 100	181	181	184	187	186	187	188	189	188	187	187	271*
Geschäfte für Textilwaren und Schuhwerk	1938 = 100	175	172	171	172	173	174	174	175	176	177	178	271*
Hausrat und Wohnbedarf	1938 = 100	179	176	179	184	185	186	188	189	190	191	191	271*
Sonstige Branchen	1938 = 100	184	185	188	191	192	193	193	193	194	194	194	271*
Preisindex für die Lebenshaltung													
mittlere Verbrauchergruppe	1938 = 100	168	169	172	176	176	177	178	178	178	177	178	271*
darunter:													
Ernährung	1938 = 100	181	184	187	193	192	194	194	194	193	192	193	271*
Getränke und Tabakwaren	1938 = 100	250	232	230	230	230	230	230	230	230	230	228	271*
Heizung und Beleuchtung	1938 = 100	162	170	175	178	180	181	182	182	182	182	182	271*
Hausrat	1938 = 100	175	171	173	176	177	178	179	181	181	182	183	271*
Bekleidung	1938 = 100	179	177	177	178	179	180	180	181	182	183	184	271*
gehobene } Verbrauchergruppe	1938 = 100	169	169	171	175	176	177	177	178	178	177	178	271*
untere }	1938 = 100	170	171	175	180	180	181	181	182	182	182	182	271*
Preisindex für den Wohnungsbau⁴⁾													
Löhne (Industriearbeiter ohne Bergbau)													
Index der durchschnittlichen													
Wochenarbeitszeit	1938 = 100	96,5	97,7	98,3	96,7	101,9	102,5	99,2	101,6	101,4	99,6	...	107*
männliche Arbeiter	1938 = 100	96,3	97,8	98,3	96,7	104,0	104,1	100,9	103,8	103,6	101,2	...	—
weibliche Arbeiter	1938 = 100	95,7	96,6	96,9	95,7	94,1	96,1	92,5	93,5	93,3	93,3	...	—
Bruttostundenverdienste	1938 = 100	208,9	214,9	229,5	249,9	221,2	227,9	232,4	237,8	239,8	245,9	...	107*
männliche Arbeiter	1938 = 100	206,1	212,0	226,6	245,9	218,3	224,9	228,6	233,8	235,3	241,3	...	—
weibliche Arbeiter	1938 = 100	231,5	238,5	253,6	280,6	249,7	257,2	265,5	272,8	277,6	284,4	...	—
Bruttowochenverdienste	1938 = 100	201,3	210,0	225,5	241,6	226,7	234,5	231,6	242,9	244,6	245,6	...	107*
männliche Arbeiter	1938 = 100	198,5	207,2	222,9	237,7	227,0	233,9	230,7	242,5	243,7	243,7	...	—
weibliche Arbeiter	1938 = 100	221,7	230,3	245,6	268,5	235,2	247,4	246,0	255,2	259,4	265,4	...	—

¹⁾ Ausführliche Angaben und Anmerkungen enthalten die in der letzten Spalte angeführten Seiten des Abschnittes „Statistische Monatszahlen“. — ²⁾ Ohne Bestände der Kreditinstitute; einschl. Münzumlauf, bis Nov. 1953 ohne und ab Dez. 1953 einschl. der in Berlin (West) ausgegebenen (bisherigen „B.“) Noten. — ³⁾ Von RM auf DM umgestellt. — ⁴⁾ Geometrische Mittelwerte aus 8 Städten. — ⁵⁾ Durchschnitt Rechnungsjahr April bis März. — ⁶⁾ Wirtschaftsjahr (Juli—Juni). Berechnet unter Zugrundelegung von Jahresdurchschnittspreisen, die aus mit den Vierteljahresumsätzen des Wirtschaftsjahres 1950/51 gewogenen Vierteljahrespreisen berechnet sind. — ⁷⁾ Wirtschaftsjahr (Juli—Juni). Arithmetisches Mittel der Vierteljahreszahlen.

KURVEN ZUR WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG

1950 = 100; Logarithmischer Maßstab

1955 1956 1957



Die Neuberechnung der Indices des Produktionsergebnisses je Beschäftigten, je Arbeiter und je Arbeiterstunde in der Industrie

Die im vergangenen Jahr erfolgte Umstellung des Index der industriellen Nettoproduktion vom Gewichtungsjahr 1936 auf das Gewichtungsjahr 1950 gibt die Möglichkeit, die Produktion mit der Entwicklung der in der Industrie Beschäftigten oder der für die Produktion aufgewendeten Arbeitsstunden auf neuer Basis und auf breiterer Grundlage als bisher zu vergleichen. Das Statistische Bundesamt hat daher auch die Berechnungen seiner Indexziffern des Produktionsergebnisses je Arbeiterstunde bzw. je Beschäftigten auf den neuen Produktionsindex umgestellt. Neu aufgenommen wurde die Berechnung eines Index des Produktionsergebnisses je Arbeiter. Die grundsätzlichen Fragen, die bei statistischen Vergleichen von Produktionsergebnis und Produktionsaufwand auftreten, sind in dieser Zeitschrift schon mehrfach erörtert worden¹⁾, sie sollen anlässlich der Veröffentlichung der Ergebnisse aus der Erhebung über die Nettoleistung der Industrie im Jahre 1954 erneut überprüft werden. Die folgenden Ausführungen beschränken sich deshalb auf eine kurze Darstellung der Methodik und der Ergebnisse der Neuberechnung.

I. Zur Methodik

1. Die Abgrenzung des Bereichs

Die Indexziffern des Produktionsergebnisses je Beschäftigten, je Arbeiter und je Arbeiterstunde beziehen sich auf die Industrie der Bundesrepublik Deutschland als Summe der in der Industriestatistik erfaßten Betriebe. Neben den bergbaulichen Betrieben ist der gesamte Bereich der verarbeitenden Industrie eingeschlossen. Nicht enthalten sind Energieversorgungsbetriebe und alle Betriebe, die dem Baugewerbe angehören.

2. Erfassung des Produktionsergebnisses

Das Produktionsergebnis wird durch den neuberechneten Index der industriellen Nettoproduktion repräsentiert²⁾. Dieser hat zum Ziel, die Nettoproduktionswerte des Jahres 1950 unter Ausschaltung der Preisveränderungen fortzuschreiben, was bei dem derzeitigen Stand der Statistik nicht unproblematisch ist. Angaben über die Nettoproduktionswerte standen nur für das Jahr 1950 zur Verfügung. Inzwischen ist eine weitere Erhebung (für das Jahr 1954) durchgeführt worden, doch liegen die Ergebnisse zur Zeit noch nicht vor. Die Nettoproduktionswerte des Jahres 1950 mußten infolgedessen mit anderen Merkmalen, die laufend in der Industriestatistik anfallen, bis 1956 fortgeschrieben werden. In den meisten Fällen wurden zur Fortschreibung Mengenreihen des Güterausstoßes verwendet, verschiedentlich aber auch, wenn diese durchaus ungeeignet waren, Umsatzreihen unter Ausschaltung der Preisveränderungen sowie Arbeiterstundenreihen. Inwieweit mit diesen Hilfsgrößen eine zutreffende Fortschreibung der Nettoproduktionswerte gelungen ist, kann erst die Auswertung späterer direkter Erhebungen ergeben. Einiges spricht dafür, daß sich das Verhältnis zwischen Ausstoß und Nettoproduktionswert, die sogenannte Nettoquote, nicht grundlegend über Zeiträume von einigen Jahren verändert. Soweit ein Vergleich möglich war, haben auch Gegenüberstellungen der Nettoquoten von 1936 mit den Quoten von 1950 keine großen Veränderungen gezeigt. Andererseits sprechen allerdings verschiedene Überlegungen gegen die Konstanz der Nettoquoten. So besteht z. B. bei manchen Industriezweigen die Neigung zu wachsender Spezialisierung und Arbeitsstei-

lung, was zu einer Verminderung der Nettoquoten führen muß, wenn nicht bei anderen Betrieben gegenteilige Tendenzen (wie z. B. eine vertikale Konzentration durch Übernahme von Teilefertigungen in eigener Regie) auftreten.

Die Fortschreibung der Nettoproduktionswerte enthält also gewisse Fehlermöglichkeiten.

3. Die Erfassung des Arbeitsaufwandes

Der für die industrielle Produktion notwendige Arbeitsaufwand wird im Rahmen des Industrieberichts³⁾ laufend an folgenden Merkmalen erfaßt:

a) Die Zahl der Beschäftigten

Sie enthält alle zu einem bestimmten Stichtag bei den betreffenden Betrieben in einem arbeitsrechtlichen Verhältnis stehenden Personen; eingeschlossen sind auch die tätigen Inhaber und mithelfenden Familienangehörigen, nicht enthalten hingegen sind die Heimarbeiter, was in Industriezweigen mit einem ins Gewicht fallenden Anteil an Heimarbeit besonders beachtet werden muß.

b) Zahl der Arbeiter

Die Arbeiter werden den übrigen Beschäftigten gegenüber durch die kürzeren Zahlungstermine (wöchentliche Lohnzahlung) und andere, auch versicherungsrechtliche Merkmale unterschieden. Die Zahl der Arbeiter enthält nicht die gewerblichen Lehrlinge, ferner sind, wie oben bei den Beschäftigten bereits erwähnt, auch Heimarbeiter nicht erfaßt.

c) Geleistete Arbeiterstunden

Die effektiv geleisteten Stunden werden in der Industriestatistik nur für die Arbeiter erhoben, während für die übrigen Beschäftigten keine entsprechenden Daten vorliegen. Erfaßt werden die von den Betrieben gemeldeten effektiv geleisteten Stunden, wobei also bezahlte Urlaubs- oder auch bezahlte Krankheitstage und sonstige Ausfallstunden nicht mitenthalten sind, wohl aber die über die tarifliche Arbeitszeit hinausgehenden Überstunden, Sonntagsstunden etc.

Die drei genannten Merkmale wurden unter Ausschaltung störender Veränderungen des Kreisises an erfaßten Betrieben als Meßziffern auf Basis 1950 = 100 berechnet.

Von einer Berechnung des Produktionsergebnisses je Lohn- oder Gehaltseinheit wurde wegen der sehr vielschichtigen und zum Teil andersgearteten Problematik solcher Berechnungen abgesehen.

4. Abstimmung von Zähler und Nenner

Bei den hier vorgenommenen Berechnungen entstammen Zähler und Nenner zwar eng miteinander verwandten oder verbundenen, aber zum Teil doch unterschiedlich abgegrenzten Statistiken. Die Unterlagen für das Produktionsergebnis sind teils der amtlichen Produktionsstatistik entnommen, teilweise wurden aber auch sogenannte Fachstatistiken (Kohle, NE-Metalle, Holzbearbeitung, einige Nahrungsmittelzweige) verwendet. Die Daten für den Arbeitsaufwand stammen demgegenüber aus der „Industrieberichterstattung“, also einer Erhebung, bei der, ihren besonderen Zwecken entsprechend, methodisch etwas anders verfahren werden muß als bei der Produktionsstatistik. Um brauchbare Relationen zu erhalten, wurde eine bestmögliche Abstimmung beider Statistiken angestrebt. Zunächst mußten bestimmte Bereiche, die von der Industrieberichterstattung nicht erfaßt werden (Energieversorgungsbetriebe, Baugewerbe), ausgenommen werden. Die Notwendigkeit einer Abstimmung von Zähler und Nenner bestand auch hinsichtlich der Erfassung von Kleinbetrieben.

¹⁾ Bartels, H.: „Die Indices der industriellen Produktivität“ 1. Jg. N. F. 1949/50, Heft 12; Fürst, G.: „Die amtliche Statistik im Dienste der Produktivitätsmessung“ 5. Jg. N. F. 1953, Heft 6. — ²⁾ Ein ausführlicher methodischer Kommentar zur Neuberechnung des Index der industriellen Nettoproduktion ist in „Wirtschaft und Statistik“ Märzheft 1956, veröffentlicht worden.

³⁾ Vgl. „Die Industrie der Bundesrepublik Deutschland, Teil 1“.

In der Produktionsstatistik werden, wie oben bereits erwähnt, teilweise Fachstatistiken verwendet, bei denen eine laufende Totalerfassung einschl. aller Kleinbetriebe erfolgt. In diesen Fällen mußten die Zahlen über den Arbeitsaufwand aus der Industrieberichterstattung auf Grund der jährlich einmal stattfindenden Totalerhebung ebenfalls auf Gesamtergebnisse einschl. Kleinbetriebe umgerechnet werden. Wo die Kleinbetriebe in der Produktionsstatistik nur eine geringe Rolle spielen und nicht erfaßt werden, wurde auch bei der Ermittlung des Arbeitsaufwandes die entsprechende Abgrenzung vorgenommen. In geringem Umfange wird die Vergleichbarkeit der aus den Erhebungen anfallenden Ergebnisse auch dadurch beeinträchtigt, daß der Kreis der meldenden Betriebe in der Produktionsstatistik zu einem anderen Termin (April) als in der Industrieberichterstattung (Januar) jährlich neu festgelegt wird. Die sich hieraus ergebenden Unstimmigkeiten sind nach Möglichkeit ausgeschaltet worden. Besondere Sorgfalt mußte hierbei der Veränderung des Firmenkreises von 1951 gegen 1950 gewidmet werden, da in diesem Jahr auf Grund der Ergebnisse der Arbeitsstättenzählung von 1950 partiell größere „Bereinigungen“ des Firmenkreises notwendig waren, um vergleichbare Daten zu erhalten.

Den jeweiligen Jahresproduktionszahlen wurde der Durchschnitt der Zahl der Beschäftigten oder der Zahl der Arbeiter am Ende der einzelnen zwölf Monate gegenübergestellt, bei Vergleichen von Produktionsergebnis und geleisteten Arbeitsstunden, die beide „Bewegungsmassen“ sind, wurden die jeweiligen Jahressummen verwendet.

Die Indexziffern des Produktionsergebnisses je Beschäftigten, je Arbeiter und je Arbeiterstunde, 1950 = 100, entstehen durch die Division:

$$\frac{\text{Index der industriellen Nettoproduktion 1950} = 100}{\text{Meßziffer der Zahl der Beschäftigten 1950} = 100} \cdot 100$$

bzw.

$$\frac{\text{Index der industriellen Nettoproduktion 1950} = 100}{\text{Meßziffer der Zahl der Arbeiter 1950} = 100} \cdot 100$$

bzw.

$$\frac{\text{Index der industriellen Nettoproduktion 1950} = 100}{\text{Meßziffer der geleisteten Arbeitsstunden 1950} = 100} \cdot 100$$

5. Gruppenbildung

Grundsätzlich stimmen die Gruppen der vorliegenden Indexziffern mit den Gruppen des Produktionsindex überein. Die Gruppen stellen also Summen von Betrieben dar, die nach dem Schwerpunkt ihrer Erzeugung einer bestimmten Industriegruppe zugeordnet wurden. Doch traten auch hier durch die Notwendigkeit einer vergleichbaren Fortschreibung methodische Probleme auf. Es war zu bedenken, daß zwar die Nettoproduktionswerte für die einzelnen Industriegruppen im Basisjahr 1950 durch Zuordnung ganzer Betriebe gebildet worden sind, was einer „institutionellen“ Gruppierung entspricht, daß aber, wo die Fortschreibung mit Mengenreihen des Güterausstoßes erfolgen mußte, die Fortschreibungsreihen nach Waren und nicht nach Institutionen gruppiert sind. In diesen Fällen mußten, um eine adäquate Reihe des Arbeitsaufwandes zu erhalten, die Beschäftigten-, Arbeiter- und Arbeiterstundenzahlen nach „beteiligten“ Industriegruppen (entsprechend der Terminologie der Industrieberichterstattung) verwendet werden und nicht nach sogenannten „hauptbeteiligten“ Industriegruppen, da sonst z. B. im Nenner Veränderungen durch die Neuordnung eines Betriebes wegen des Wechsels im Produktionsprogramm auftreten können, die im Zähler nicht enthalten sind und die Vergleichbarkeit von Zähler und Nenner in Frage stellen.

Demgegenüber konnten dort, wo die Umsätze in betrieblicher und nicht in warenmäßiger Gliederung zur Fortschreibung der Nettoproduktionswerte verwendet wurden, auch die Daten des Arbeitsaufwandes entsprechend der „hauptbeteiligten“, d. h. institutionellen Gruppierung verwendet werden.

6. Basiszeitraum

Basiszeitraum für die Neuberechnung ist das Jahr 1950. Die Gründe, die für die Wahl dieses Basisjahres maßgebend waren, sind die gleichen wie beim Produktionsindex. Für das Jahr 1950 waren erstmalig in der Nachkriegszeit die erforderlichen detaillierten Unterlagen ermittelt worden. Insbesondere hat eine für das Jahr 1950 durchgeführte Zusatzerhebung zum Industriebericht die Berechnung der Nettoproduktionswerte der einzelnen Industriezweige ermöglicht. Für die Indexziffern des Produktionsergebnisses je Beschäftigten, je Arbeiter und je Arbeiterstunde gilt das gleiche wie für den Produktionsindex: Das Jahr 1950 ist wegen der verschiedenen Sondereinflüsse (Korea-Krise, kleine Steuerreform, ferner waren die sich aus der Teilung Deutschlands und dem Wiederaufbau ergebenden Strukturveränderungen 1950 noch keineswegs abgeschlossen) kein Idealjahr für eine Indexbasis, doch kann bis zum Vorliegen der Ergebnisse der Nettoleistungserhebung für 1954 kein anderes geeigneteres Basisjahr zugrunde gelegt werden. Nach der in Aussicht genommenen Umstellung des Produktionsindex auf das Basisjahr 1954 ist zu gegebener Zeit auch eine Umstellung der Indexziffern des Produktionsergebnisses je Beschäftigten, je Arbeiter und je Arbeiterstunde geplant.

7. Berechnungszeitraum

Die Berechnung wurde für die Jahre 1949 bis 1956 durchgeführt. Für die Zeit vor 1949 konnten brauchbare Ergebnisse nicht erzielt werden, da die Industriestatistik in den einzelnen Besatzungszonen Deutschlands unterschiedlich gehandhabt wurde und infolgedessen nicht immer vergleichbar ist. Für einige Zweige lagen selbst für das Jahr 1949 noch keine ausreichenden Zahlen vor, so daß hier die Berechnung erst mit dem Jahr 1950 einsetzt. Auf die Ermittlung von Vorkriegsvergleichen ist bei der vorliegenden Neuberechnung verzichtet worden. Die Angaben über den Arbeitsaufwand sind für die Vorkriegsjahre (teilweise durch nicht mehr feststellbaren Einsatz von Militär und Arbeitsdienst) so unsicher, daß brauchbare Vergleiche mit dem Produktionsergebnis nicht durchgeführt werden können. Um eine ungefähre Vorstellung über die Niveauunterschiede zwischen Vor- und Nachkriegszeit zu gewinnen, genügt jedoch die bisherige — allerdings mit sehr viel geringerer Repräsentation ausgestattete — Berechnung auf Basis 1936.

8. Periodizität

Ebenso wie beim Produktionsindex besteht auch bei den Indexziffern des Produktionsergebnisses je Beschäftigten, je Arbeiter und je Arbeiterstunde das Bedürfnis nach möglichst aktueller Berichterstattung. Einem kurzfristigen Vergleich zwischen Produktionsergebnis und Arbeitsaufwand stellen sich jedoch erhebliche methodische Schwierigkeiten entgegen. Versuchsweise berechnete Monatsreihen zeigen kurzfristige Schwankungen, die in der Hauptsache auf mangelnder zeitlicher Übereinstimmung von Zähler und Nenner beruhen. Hinzu kommt, daß beim monatlichen oder vierteljährlichen Vergleich größere Veränderungen der Relationen von Ausstoß zur Nettoproduktion auftreten können. Diese, bei kurzfristigen Vergleichen deutlich hervortretenden Fehler gleichen sich jedoch bei Jahreszahlen weitgehend aus. Durch ihren unruhigen, von teils unerklärlichen Schwankungen beeinträchtigten Verlauf sind monatliche oder vierteljährliche Indices im allgemeinen nicht geeignet, den langfristigen Trend der Entwicklung, der ja vor allem interessiert, anzuzeigen.

Im Einklang mit den Gepflogenheiten in anderen Ländern hat das Statistische Bundesamt sich daher für die einzelnen Industriegruppen auf die Berechnung von Jahreszahlen beschränkt; eine Ausnahme wurde lediglich bei den Indexziffern für die gesamte Industrie gemacht. Hier werden Vierteljahreszahlen berechnet und veröffentlicht, da die oben erwähnten Fehler beim Gesamtindex nicht so stark hervortreten wie bei einzelnen Industriegruppen. Doch empfiehlt sich auch hier größte Vorsicht bei der Auswertung. Die all-

jährlich wiederkehrenden deutlichen „Saison“schwankungen, besonders die Rückgänge im I. und die besonders intensiven Steigerungen im IV. Quartal können zum Teil durchaus auf Mängeln der statistischen Erfassung und der zeitlichen Zuordnung beruhen, sich andererseits aber auch teilweise dadurch erklären, daß Industrien mit hohem oder geringem Produktionsergebnis je Arbeitsaufwand in den verschiedenen Vierteljahren sehr unterschiedliche Gewichte haben können. Der Verlauf der langfristigen Entwicklung wird sich deshalb noch am ehesten abschätzen lassen, wenn man den Vergleich jeweils mit dem entsprechenden Vorjahresquartal durchführt.

II. Die Ergebnisse

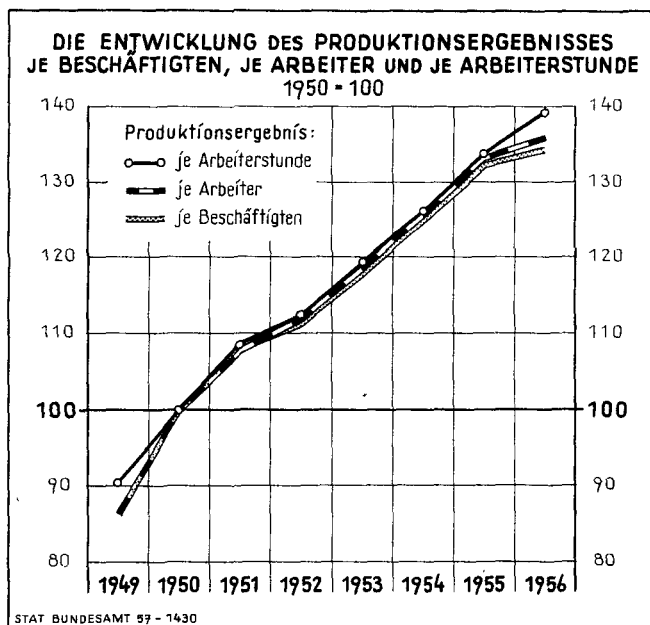
Im Zuge der Neuberechnung konnte eine Reihe von Industriegruppen neu erfaßt werden, die im bisherigen Index noch nicht enthalten waren:

Metallerzbergbau
Erdöl- und Erdgasgewinnung
Mineralölverarbeitung
Stahlbau
Stahlverformung
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie
Musikinstrumenten-, Spiel- und Schmuckwarenindustrie
Holzverarbeitende Industrie
Druckerei- und Vervielfältigungsindustrie
Kunststoffverarbeitende Industrie
Lederverarbeitende Industrie
Bekleidungsindustrie
Ernährungsindustrie
Tabakverarbeitende Industrie

Neu ist auch die Berechnung eines Index des Produktionsergebnisses je Arbeiter. Durch diesen dritten Index ist es möglich, die Einflüsse, die auf Veränderungen der Relation zwischen der Zahl der Angestellten und der Zahl der Arbeiter beruhen, von den Einflüssen durch Änderungen der Arbeitszeiten zu isolieren, während beide Einflüsse bei den früher veröffentlichten Indexziffern des Produktionsergebnisses je Beschäftigten und je Arbeiterstunde in ihren Auswirkungen nicht getrennt gezeigt werden konnten.

Gesamtindex

Die Gesamtindexziffern zeigen von 1950 bis 1956 eine recht eindrucksvolle Steigerung. Im Jahr 1956 wurde je Arbeiterstunde ein um annähernd 40 vH höheres Produktionsergebnis erzielt als 1950, wobei, wie oben bereits erwähnt, Preiseinflüsse ausgeschaltet sind, so daß es sich hier um die Zunahme der „realen“ (im Gegensatz zur „nominalen“) Leistung handelt.



Die Entwicklung des Produktionsergebnisses je Beschäftigten, je Arbeiter und je Arbeiterstunde 1949 bis 1956

Gesamte Industrie ohne Energieversorgungsbetriebe und Bauhauptgewerbe

Neuberechnung 1950 = 100

Zeit	Produktionsergebnis je					
	Beschäftigten		Arbeiter		Arbeiterstunde	
	Index- ziffern 1950=100	Zu- (+) bzw. Ab- nahme(-) gegenüber vorher- gehendem Jahr, Halb- jahr oder Vierteljahr vH	Index- ziffern 1950=100	Zu- (+) bzw. Ab- nahme(-) gegenüber vorher- gehendem Jahr, Halb- jahr oder Vierteljahr vH	Index- ziffern 1950=100	Zu- (+) bzw. Ab- nahme(-) gegenüber vorher- gehendem Jahr, Halb- jahr oder Vierteljahr vH
1949	86,4		86,4		90,3	
1950	100,0	+ 15,7	100,0	+ 15,7	100,0	+ 10,7
1951	107,9	+ 7,9	107,7	+ 7,7	108,2	+ 8,2
1952	111,1	+ 3,0	111,6	+ 3,6	112,3	+ 3,8
1953	117,6	+ 5,9	118,5	+ 6,2	119,2	+ 6,1
1954	124,9	+ 6,2	125,7	+ 6,1	126,0	+ 5,7
1955	132,3	+ 5,9	133,5	+ 6,2	133,8	+ 6,2
1956	134,2	+ 1,4	135,9	+ 1,8	139,1	+ 4,0
1949						
1. Hj.	82,5		82,4		85,7	
2. Hj.	90,1	+ 9,2	90,2	+ 9,5	94,7	+ 10,5
1950						
1. Hj.	93,5	+ 3,8	93,9	+ 4,1	94,7	+ 0
2. Hj.	105,7	+ 13,0	105,3	+ 12,1	104,7	+ 10,6
1951						
1. Hj.	106,6	+ 0,9	106,3	+ 0,9	105,7	+ 1,0
2. Hj.	109,0	+ 2,3	108,8	+ 2,4	110,5	+ 4,5
1952						
1. Hj.	108,1	- 0,8	108,5	- 0,3	109,2	- 1,2
2. Hj.	113,8	+ 5,3	114,3	+ 5,3	115,3	+ 5,6
1953						
1. Hj.	113,6	- 0,2	114,5	+ 0,2	115,9	+ 0,5
2. Hj.	120,9	+ 6,4	121,8	+ 6,4	122,5	+ 5,7
1954						
1. Hj.	120,6	- 0,2	121,7	- 0,1	121,3	- 1,0
2. Hj.	128,6	+ 6,6	129,2	+ 6,2	130,4	+ 7,5
1955						
1. Hj.	129,5	+ 0,7	131,0	+ 1,4	130,2	- 0,2
2. Hj.	134,7	+ 4,0	135,6	+ 3,5	137,2	+ 5,4
1956						
1. Hj.	132,6	- 1,6	134,0	- 1,2	135,2	- 1,5
2. Hj.	135,6	+ 2,3	137,7	+ 2,8	137,2	+ 1,5
1949						
1. Vj.	79,9		79,6		83,7	
2. Vj.	85,0	+ 6,4	85,1	+ 6,9	87,8	+ 4,9
3. Vj.	87,1	+ 2,5	87,1	+ 2,4	93,8	+ 6,8
4. Vj.	93,1	+ 16,9	93,2	+ 7,0	95,1	+ 1,4
1950						
1. Vj.	89,7	- 3,7	90,2	- 3,2	92,2	- 3,0
2. Vj.	97,6	+ 8,8	97,9	+ 8,5	96,9	+ 5,1
3. Vj.	101,3	+ 3,8	100,8	+ 3,0	103,9	+ 7,2
4. Vj.	110,2	+ 8,8	110,0	+ 9,1	105,6	+ 1,6
1951						
1. Vj.	104,4	- 5,3	104,2	- 5,3	104,0	- 1,5
2. Vj.	108,8	+ 4,2	108,3	+ 3,9	107,5	+ 3,4
3. Vj.	104,1	- 4,3	104,0	- 4,0	109,4	+ 1,8
4. Vj.	114,1	+ 9,6	113,9	+ 9,5	111,6	+ 2,0
1952						
1. Vj.	106,1	- 7,0	106,8	- 6,2	108,6	- 2,7
2. Vj.	110,1	+ 3,8	110,5	+ 3,5	109,6	+ 0,9
3. Vj.	107,6	- 2,3	108,0	- 2,3	114,2	+ 4,2
4. Vj.	119,5	+ 11,1	120,2	+ 11,3	116,4	+ 1,9
1953						
1. Vj.	109,7	- 8,2	110,8	- 7,8	114,7	- 1,5
2. Vj.	117,6	+ 7,2	118,4	+ 6,9	116,9	+ 1,9
3. Vj.	115,1	- 2,1	116,2	- 1,9	120,6	+ 3,2
4. Vj.	127,2	+ 10,5	127,9	+ 10,1	124,4	+ 3,2
1954						
1. Vj.	118,6	- 8,3	117,8	- 7,9	119,4	- 4,0
2. Vj.	124,8	+ 7,0	125,9	+ 6,9	123,2	+ 3,2
3. Vj.	122,2	- 2,1	122,5	- 2,7	127,6	+ 3,6
4. Vj.	135,0	+ 10,5	135,8	+ 10,9	133,2	+ 4,4
1955						
1. Vj.	126,4	- 6,4	127,7	- 6,0	129,1	- 3,1
2. Vj.	132,9	+ 5,1	134,5	+ 5,3	131,3	+ 1,7
3. Vj.	129,2	- 2,8	130,0	- 3,3	135,0	+ 2,8
4. Vj.	140,4	+ 8,7	141,3	+ 8,7	139,3	+ 3,2
1956						
1. Vj.	128,8	- 8,3	129,9	- 8,1	132,6	- 4,8
2. Vj.	136,7	+ 6,1	138,2	+ 6,4	137,8	+ 3,9
3. Vj.	131,3	- 4,0	133,4	- 3,5	140,6	+ 2,0
4. Vj.	140,0	+ 6,6	142,1	+ 6,5	145,1	+ 3,2

Der Trend der Entwicklung geht, mit einer leichten Abschwächung im Jahr 1952, bis zum Jahr 1955 auch bei der Neuberechnung steil aufwärts. Trotz der sehr rasch fortschreitenden und in den Zahlen deutlich zum Ausdruck kommenden Rationalisierung der Produktion, vor allem durch die Verwendung von mehr oder leistungsfähigeren Maschinen und Anlagen, hat im ganzen keine Freisetzung von Arbeitskräften stattgefunden; die ständige Expansion der industriellen Erzeugung reichte im Gegenteil aus, um immer neue Arbeitskräfte aufzunehmen, so daß sich die Arbeiter- und Angestelltenzahlen ständig erhöht haben.

Im Jahre 1956 ist nach jahrelangem intensiven Anstieg eine deutliche Verflachung des Entwicklungstrends zu verspüren. Je Arbeiterstunde berechnet hat das Produktionsergebnis zwar noch um rund 4 vH zugenommen, je Arbeiter und je Beschäftigten ist jedoch nur ein Zuwachs von 1,8 bzw. 1,4 vH festzustellen. Darüber hinaus zeigen sich weitere bemerkenswerte Veränderungen an: im Jahre 1956 laufen die drei Indexziffern, die jede auf eine andere Einheit des Arbeitsaufwandes bezogen sind, deutlich auseinander: die Differenz zwischen Produktionsergebnis je Arbeiter und Produktionsergebnis je Arbeiterstunde ist Ausdruck für die Verkürzungen der effektiven Arbeitszeit. Hierbei wirkten sich nicht nur die neuen tariflichen Abmachungen, sondern auch der in einigen Industriezweigen als Folge einer gedämpfteren Produktionsentwicklung aufgetretene Abbau

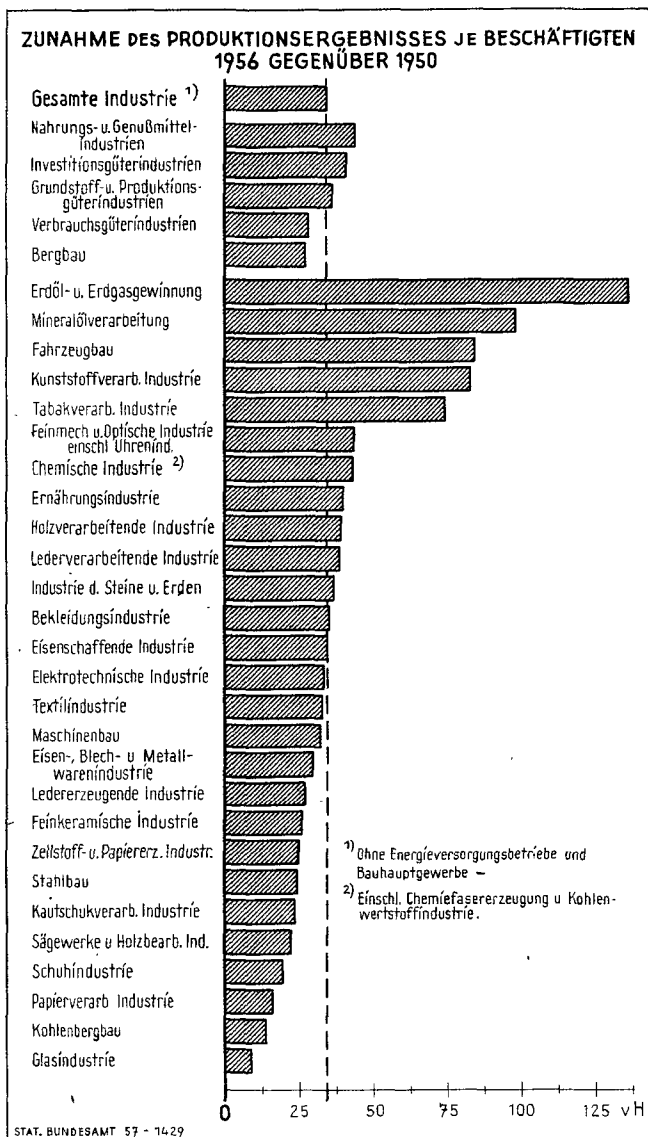
von Überstunden aus. Ferner ist aus der wachsenden Differenz zwischen dem Index des Produktionsergebnisses je Arbeiter und dem Index des Produktionsergebnisses je Beschäftigten zu erkennen, daß sich der Anteil der Arbeiter an der Gesamtzahl der Beschäftigten weiter verminderte.

Einzelne Industriegruppen

Betrachtet man die Entwicklung von 1950 bis 1956 in den einzelnen Industriezweigen, so zeigen sich einige charakteristische Differenzen. In einzelnen Zweigen konnte das Produktionsergebnis im Verhältnis zum Arbeitsaufwand von 1950 bis 1956 verdoppelt werden, in anderen Zweigen ist nur eine Erhöhung von rund 10 vH möglich gewesen. Seiner Natur nach liegt der Bergbau besonders niedrig. Im Kohlenbergbau z. B. wurde von 1950 bis 1956 das Produktionsergebnis je Beschäftigten um 13,5 vH, je Arbeiter um 15 vH und je Arbeiterstunde um 23 vH gesteigert. Hier sind die Rationalisierungs- und Automatisierungsmöglichkeiten offenbar noch sehr begrenzt gewesen. Extrem starke Steigerungen zeigen sich demgegenüber bei der Erdöl- und Erdgasgewinnung sowie bei der Mineralölverarbeitung. Für diese beiden Industriezweige ist es bezeichnend, daß — ausreichende Kapazitäten vorausgesetzt — starke Produktionssteigerungen nur verhältnismäßig wenig zusätzliche menschliche Arbeitskraft erfordern, da der Produktionsablauf weitgehend automatisiert ist. Auch in der kunststoffverarbeitenden Industrie, die ihre Produktion von 1950 bis 1956 annähernd vervierfachen konnte, sowie in der Tabakverarbeitung ist das Produktionsergebnis je Einheit an Arbeitsaufwand seit 1950 ungewöhnlich stark gestiegen. Bei letzterer dürfte allerdings in der Hauptsache das Vordringen der Zigarettenindustrie (mit verhältnismäßig hohem Nettowert je Beschäftigten) gegenüber den Zigarren- und Rauchtobakherstellern (mit verhältnismäßig niedrigem Nettowert) die starken Steigerungen der Indexziffern verursacht haben. Die starke Zunahme der Produktivität im Metallerzbergbau ist darauf zurückzuführen, daß im Laufe der Zeit verschiedene Betriebe stillgelegt wurden, die kostenmäßig nicht mehr konkurrenzfähig waren. Im ganzen weisen die Investitionsgüterindustrien eine relativ starke Erhöhung auf, jedoch mit beachtlichen Unterschieden in den einzelnen Zweigen. Im Fahrzeugbau, dem bei stark steigender Erzeugung und Serienfertigung mit hohen Stückzahlen besonders günstige Möglichkeiten der Rationalisierung des Produktionsablaufes offenstanden, hat das Produktionsergebnis von 1950 bis 1956 je Beschäftigten um 84 vH, je Arbeiter um 85 vH und je Arbeiterstunde um 93 vH zugenommen; die elektrotechnische Industrie und der Maschinenbau lagen mit einer Zunahme um rund ein Drittel erheblich niedriger; im Stahlbau ist nur eine Zunahme um rund ein Viertel erreicht worden. Bei den Verbrauchsgüterindustrien im ganzen war die Entwicklung etwas gedämpfter als bei den Investitionsgüterindustrien und bei den Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien. Besonders in der Schuhindustrie waren offensichtlich die Möglichkeiten, das Produktionsergebnis im Verhältnis zum Arbeitsaufwand zu steigern (+ 18,9 vH), verhältnismäßig beschränkt. In der Textilindustrie (+ 32,6 vH) sowie in der Bekleidungsindustrie (+ 35,0 vH) sind von 1950 bis 1956 Fortschritte zu verzeichnen, die etwa dem Zuwachs im Durchschnitt der gesamten Industrie entsprechen.

Eine Abflachung der Entwicklung im Jahr 1956 ist ebenso wie beim Gesamtindex auch bei den meisten einzelnen Zweigen zu beobachten. Teilweise liegt das Produktionsergebnis je Beschäftigten sogar schon wieder etwas unter dem Stand von 1955. So ist z. B. bei der NE-Metallindustrie, der Kautschukverarbeitung, beim Maschinenbau sowie bei der Stahlverformung ein Rückgang von einigen Prozent festzustellen; allerdings war in einigen Branchen mit rückläufigem Produktionsergebnis je Beschäftigten auch die Produktion rückläufig oder zumindest stagnierend.

Dipl.-Volkswirt Wilhelm Rüdiger



Das Sozialprodukt im Jahr 1955

Ergebnisse der Neuberechnung

Im Anschluß an die Ergebnisse der Neuberechnung des Sozialprodukts für die Jahre 1950 bis 1954 werden nachstehend auch die Zahlen für das Kalenderjahr 1955 gegeben. Das statistische Grundmaterial der Berechnung war das gleiche wie für die vorangegangenen Jahre, so daß hinsicht-

lich der Methode der Berechnung auf die erste Veröffentlichung über die Neuberechnung verwiesen werden kann¹⁾.

¹⁾ Bartels, H., Raabe, K.-H., Schörry, O., und Mitarbeiter: „Die Neuberechnung des Sozialprodukts für die Bundesrepublik Deutschland. Ergebnisse für die Jahre 1950 bis 1954“ in „Wirtschaft und Statistik“, 9. Jg. N. F., Heft 3, März 1957, S. 123 ff.

Die Entstehung des Sozialprodukts und das Einkommen aus unselbständiger Arbeit

1. Gesamtüberblick

Wie sich aus der nachstehenden Übersicht ergibt, betrug das Bruttosozialprodukt in jeweiligen Preisen im Jahre 1955 175,6 Mrd. DM. Die in der ersten Veröffentlichung der Neuberechnung gegebene globale Vorausschätzung für 1955 war also zu niedrig²⁾.

14,4 vH einen größeren relativen Zuwachs aufwies als das Bruttosozialprodukt. Das gleiche wie für die Abschreibungen gilt auch für die indirekten Steuern (abz. Subventionen); auch hier war die Zuwachsrate mit 12,9 vH geringer als beim Nettosozialprodukt zu Marktpreisen, so daß von allen Sozialproduktgrößen das Nettosozialprodukt zu Faktorkosten mit 14,7 vH die größte Zuwachsrate hatte.

Die Entwicklung des Sozialprodukts 1950 bis 1955 in jeweiligen Preisen

Jahr	Nettosozialprodukt						Bruttosozialprodukt		
	zu Faktorkosten			zu Marktpreisen			Zuwachs ¹⁾		
	Mill. DM	vH	1950 = 100	Mill. DM	vH	1950 = 100	Mill. DM	vH	1950 = 100
1951	+ 16 702	+ 22,4	122	+ 20 455	+ 23,5	123	+ 22 400	+ 23,0	123
1952	+ 10 234	+ 11,2	136	+ 13 323	+ 12,4	139	+ 14 600	+ 12,2	138
1953	+ 7 472	+ 7,4	146	+ 9 404	+ 7,8	150	+ 9 550	+ 7,1	148
1954	+ 8 113	+ 7,4	157	+ 9 671	+ 7,4	161	+ 10 200	+ 7,1	158
1955	+ 17 249	+ 14,7	180	+ 20 214	+ 14,4	184	+ 21 650	+ 14,4	181

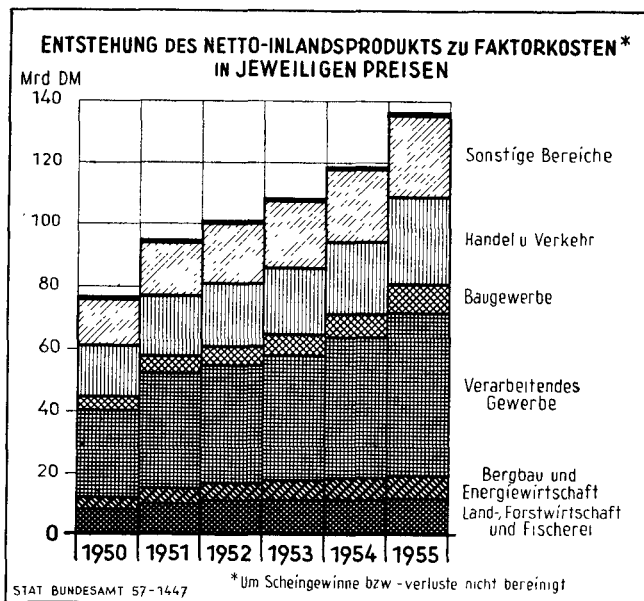
¹⁾ Veränderung jeweils gegenüber dem Vorjahr.

Bedingt durch die Bevölkerungszunahme ergeben sich geringere Zuwachsraten für das Sozialprodukt, wenn man es auf die durchschnittliche Bevölkerung der betreffenden Jahre bezieht. So nahm das Volkseinkommen (Nettosozialprodukt zu Faktorkosten) je Einwohner 1955 gegenüber 1954 nur um 13,6 vH (322 DM) zu; es betrug damit im Jahre 1955 2 685 DM gegenüber 2 363 DM im Jahre 1954. Gegenüber 1950 war das Volkseinkommen (Nettosozialprodukt zu Faktorkosten) je Einwohner im Jahre 1955 um 71 vH (1 117 DM) größer, während das gesamte Volkseinkommen in dem gleichen Zeitraum um 80 vH zugenommen hat.

Das Sozialprodukt 1950 bis 1955 je Einwohner¹⁾

Jahr	Nettosozialprodukt						Bruttosozialprodukt		
	zu Faktorkosten			zu Marktpreisen			Zuwachs ¹⁾		
	DM	Zuwachs vH ²⁾	1950 = 100	DM	Zuwachs vH ²⁾	1950 = 100	DM	Zuwachs vH ²⁾	1950 = 100
1950	1 568	.	100	1 833	.	100	2 045	.	100
1951	1 897	+ 21,0	121	2 237	+ 22,0	122	2 488	+ 21,7	122
1952	2 092	+ 10,3	133	2 493	+ 11,4	136	2 768	+ 11,3	135
1953	2 223	+ 6,3	142	2 660	+ 6,7	145	2 935	+ 6,0	144
1954	2 363	+ 6,3	151	2 826	+ 6,2	154	3 109	+ 5,9	152
1955	2 685	+ 13,6	171	3 203	+ 13,3	175	3 511	+ 12,9	172

¹⁾ Der Berechnung liegen folgende Einwohnerzahlen zugrunde (in 1 000): 1950 = 47 522,3; 1951 = 48 075,0; 1952 = 48 487,9; 1953 = 48 983,2; 1954 = 49 520,6 und 1955 = 50 012,4. — ²⁾ Veränderung jeweils gegenüber dem Vorjahr.



Die Zuwachsrate des Bruttosozialprodukts 1955 gegenüber 1954 betrug 14,1 vH. Nach der Neuberechnung war sie damit etwas größer als nach der alten behelfsmäßigen Berechnungsmethode, nach der sich eine Zuwachsrate von 12,7 vH ergeben hatte. Betrachtet man die Entwicklung des Sozialprodukts in allen Jahren seit 1950, so zeigt sich, daß das Bruttosozialprodukt im Jahre 1955 stärker zugenommen hat als in allen früheren Jahren mit Ausnahme des Jahres 1951, in dem aber Sondereinflüsse (Korea usw.) wirksam gewesen sind. Die Abschreibungen stiegen im Jahre 1955 nur um 10,3 vH, so daß das Nettosozialprodukt zu Marktpreisen mit

²⁾ A. a. O., S. 133.

Das Sozialprodukt 1950 bis 1955

in jeweiligen Preisen
Mill. DM

	1950	1951	1952	1953	1954	1955
Summe der Wertschöpfungen aller Wirtschaftsbereiche	76 255	94 042	100 360	107 718	118 132	135 756
Scheingewinne (—) bzw. -verluste (+) und statistischer Fehler	— 1 800	— 2 900	+ 900	+ 1 050	— 650	— 800
Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten	74 455	91 142	101 260	108 768	117 482	134 956
± Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen In- und Ausland	+ 49	+ 64	+ 180	+ 144	— 457	— 682
Nettosozialprodukt zu Faktorkosten	74 504	91 206	101 440	108 912	117 025	134 274
+ Indirekte Steuern ¹⁾	13 091	17 184	20 293	21 695	23 063	26 115
— Subventionen	490	830	850	320	130	217
Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	87 105	107 560	120 883	130 287	139 958	160 172
+ Abschreibungen ²⁾	10 095	12 040	13 317	13 463	13 992	15 428
Bruttosozialprodukt	97 200	119 600	134 200	143 750	153 950	175 600

¹⁾ Einschl. der Einnahmen des Staates aus dem Preisausgleich und der Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung. — ²⁾ Einschl. der in den Sachversicherungsprämien enthaltenen Risikoanteile.

Gegenüber der Vorkriegszeit (1936) war das nominelle Volkseinkommen im Jahre 1955 rund dreieinhalbmal so groß (354, 1936 = 100), während es je Einwohner im gleichen Zeitraum rund zweidreiviertelmal so groß war (271, 1936 = 100). Wegen der etwas unterschiedlichen Berechnungsmethode ist dieser Vergleich jedoch nur bedingt durchführbar, wobei sich über derart lange Zeiträume auch die Preisveränderungen für Vergleichszwecke besonders störend bemerkbar machen.

Das Sozialprodukt 1950 und 1955 im Vergleich zu 1936
in jeweiligen Preisen

Jahr	Nettosozialprodukt				Brutto-sozialprodukt	
	zu Faktorkosten		zu Marktpreisen			
	Mill. RM/DM bzw. RM/DM	1936 = 100	Mill. RM/DM bzw. RM/DM	1936 = 100	Mill. RM/DM bzw. RM/DM	1936 = 100
insgesamt						
1936	37 878	100	43 928	100	47 928	100
1950	74 504	197	87 105	198	97 200	203
1955	134 274	354	160 172	365	175 600	366
je Einwohner						
1936	992	100	1 150	100	1 255	100
1950	1 568	158	1 833	159	2 045	163
1955	2 685	271	3 203	279	3 511	280

2. Wirtschaftsbereiche

An der allgemeinen Wirtschaftsentwicklung des Jahres 1955, so wie sie durch die Entwicklung des gesamten Sozialprodukts zum Ausdruck kommt, waren die einzelnen Wirtschaftsbereiche in unterschiedlichem Ausmaß beteiligt. An

dieser Stelle muß nochmals angeführt werden, daß die Zahlen, die den folgenden Vergleichen zugrunde liegen, noch nicht von Scheingewinnen bzw. -verlusten bereinigt sind, da diese nicht auf die einzelnen Wirtschaftsbereiche aufgeteilt werden können.

Bei einer durchschnittlichen Zunahme der Wertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche von 14,9 vH im Jahre 1955 hat sich die Wirtschaftstätigkeit am stärksten im Baugewerbe, im Handel und bei den Banken und Privatversicherungen erhöht, deren Zuwachsraten der Wertschöpfung 25,7 vH beim Baugewerbe und 21,8 vH bei den beiden zuletzt genannten Bereichen betragen.

Die geringste Zuwachsrate wies der Bergbau mit 4,4 vH bei der Wertschöpfung auf. Es folgen dann die Land- und Forstwirtschaft und Fischerei mit 6,5 vH und der Staat mit 9,9 vH. Bei den übrigen Wirtschaftsbereichen waren die Abweichungen von der allgemeinen Zunahme der Wirtschaftstätigkeit nach oben oder unten nicht so groß.

Betrachtet man die gesamte Entwicklung seit 1950 an Hand der Meßziffern (1950 = 100), so zeigt sich, daß die wirtschaftliche Entwicklung bei den Banken und Privatversicherungen von allen Bereichen am größten war; in dem gesamten Zeitraum hat sich der Beitrag dieses Bereichs zum Inlandsprodukt etwas mehr als verdoppelt. Es folgt das Baugewerbe, dessen Beitrag zum Inlandsprodukt sich im gleichen Zeitraum annähernd verdoppelt hat. Am schwächsten war die wirtschaftliche Entwicklung seit 1950 bei der Land- und Forstwirtschaft und Fischerei sowie bei der Wohnungsvermietung, die Beiträge zum Inlandsprodukt dieser beiden Bereiche haben in diesem Zeitraum von 5 Jahren noch nicht einmal um die Hälfte zu-

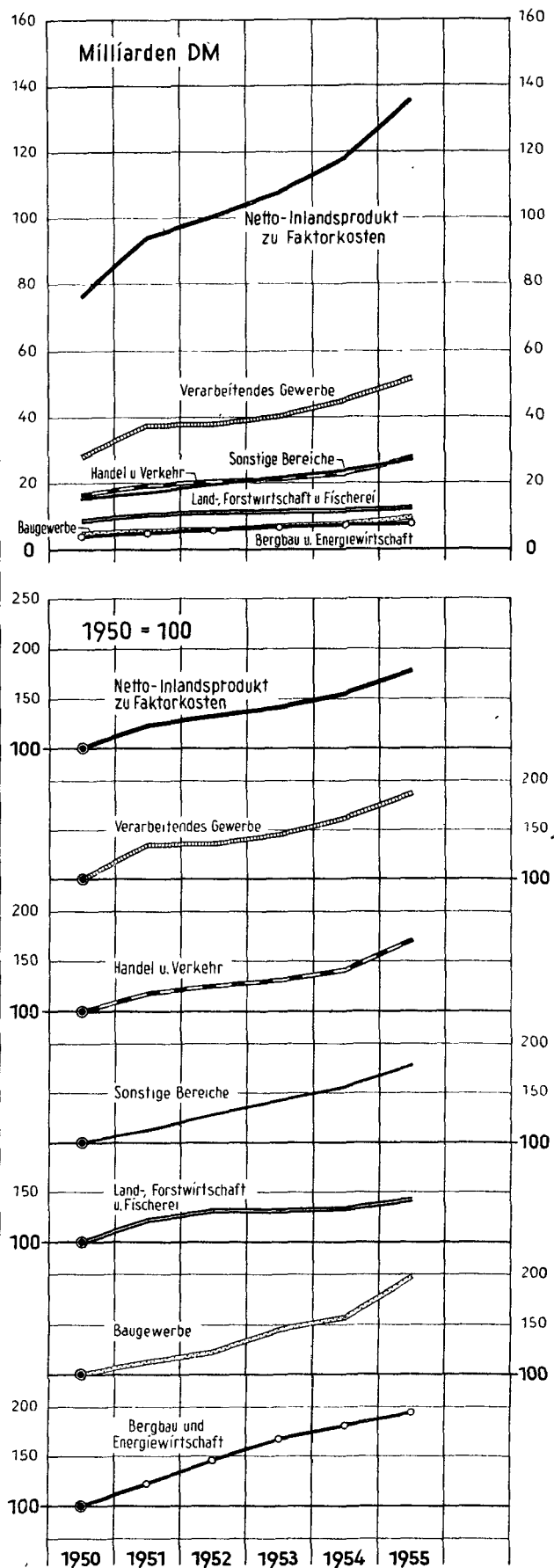
Die Beiträge der Wirtschaftsbereiche zum Inlandsprodukt 1950 bis 1955
in jeweiligen Preisen

Wirtschaftsbereich	1950	1951	1952	1953	1954	1955	1950	1951	1952	1953	1954	1955
	Mill. DM						vH					
zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten												
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	8 518	10 333	11 161	11 184	11 398	12 140	11,2	11,0	11,1	10,4	9,6	8,9
Bergbau	2 855	3 507	4 121	5 122	5 391	5 627	3,7	3,7	4,1	4,8	4,6	4,1
Energiewirtschaft	1 071	1 285	1 618	1 444	1 731	1 973	1,4	1,4	1,6	1,3	1,5	1,5
Verarbeitendes Gewerbe	27 769	37 291	37 902	40 263	45 369	51 855	36,4	39,7	37,8	37,4	38,4	38,2
Baugewerbe	4 693	5 283	5 754	6 802	7 401	9 300	6,2	5,6	5,7	6,3	6,3	6,9
Handel	10 607	12 669	13 160	13 499	14 386	17 516	13,9	13,5	13,1	12,5	12,2	12,9
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	5 555	6 480	7 238	7 738	8 550	10 179	7,3	6,9	7,2	7,2	7,2	7,5
Banken und Privatversicherungen	2 171	2 698	2 931	3 227	3 714	4 523	2,8	2,9	2,9	3,0	3,1	3,3
Wohnungsvermietung	1 007	728	722	1 094	1 335	1 484	1,3	0,8	0,7	1,0	1,1	1,1
Staat	7 128	8 160	9 469	10 294	11 079	12 180	9,3	8,7	9,4	9,6	9,4	9,0
Sonstige Dienstleistungen	4 881	5 608	6 284	7 051	7 778	8 979	6,4	6,0	6,3	6,5	6,6	6,6
Alle Wirtschaftsbereiche (um Scheingewinne bzw. -verluste nicht bereinigt)	76 255	94 042	100 360	107 718	118 132	135 756	100	100	100	100	100	100
Scheingewinne (—) bzw. -verluste (+)	—1 800	—2 900	+ 900	+1 050	— 650	— 800	—2,4	—3,1	+0,9	+1,0	—0,6	—0,6
Alle Wirtschaftsbereiche (um Scheingewinne bzw. -verluste bereinigt)	74 455	91 142	101 260	108 768	117 482	134 956	97,6	96,9	100,9	101,0	99,4	99,4
zum Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen												
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	9 103	10 986	11 889	11 941	12 201	12 974*	10,2	10,0	9,9	9,2	8,6	8,0
Bergbau	3 315	4 091	4 874	5 965	6 284	6 556	3,7	3,7	4,1	4,6	4,5	4,1
Energiewirtschaft	1 222	1 465	1 833	1 668	1 993	2 289	1,4	1,3	1,5	1,3	1,4	1,4
Verarbeitendes Gewerbe	34 877	46 516	48 738	52 132	57 878	66 336	39,3	42,1	40,7	40,4	41,0	41,0
Baugewerbe	5 166	5 892	6 520	7 703	8 353	10 446	5,8	5,3	5,4	6,0	5,9	6,5
Handel	12 657	15 687	16 900	17 812	19 326	22 907	14,2	14,2	14,1	13,8	13,7	14,2
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	6 056	7 040	7 834	8 203	8 956	10 689	6,8	6,4	6,5	6,4	6,3	6,6
Banken und Privatversicherungen	2 350	2 943	3 242	3 600	4 134	4 932	2,6	2,7	2,7	2,8	2,9	3,1
Wohnungsvermietung	1 527	1 276	1 310	1 706	1 971	2 146	1,7	1,2	1,1	1,3	1,4	1,3
Staat	7 168	8 205	9 519	10 349	11 139	12 240	8,1	7,4	7,9	8,0	7,9	7,6
Sonstige Dienstleistungen	5 415	6 295	7 144	8 014	8 830	10 139	6,1	5,7	6,0	6,2	6,3	6,3
Alle Wirtschaftsbereiche (um Scheingewinne bzw. -verluste nicht bereinigt)	88 856	110 396	119 803	129 093	141 065	161 654	100	100	100	100	100	100
Scheingewinne (—) bzw. -verluste (+)	—1 800	—2 900	+ 900	+1 050	— 650	— 800	—2,0	—2,6	+0,8	+0,8	—0,5	—0,5
Alle Wirtschaftsbereiche (um Scheingewinne bzw. -verluste bereinigt)	87 056	107 496	120 703	130 143	140 415	160 854	98,0	97,4	100,8	100,8	99,5	99,5
zum Bruttoinlandsprodukt												
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	9 790	11 793	12 815	12 924	13 215	14 045	9,9	9,6	9,6	9,1	8,5	7,9
Bergbau	3 995	4 848	5 786	6 942	7 247	7 512	4,0	4,0	4,3	4,9	4,7	4,2
Energiewirtschaft	1 772	2 080	2 586	2 461	2 886	3 210	1,8	1,7	1,9	1,7	1,9	1,8
Verarbeitendes Gewerbe	38 619	51 266	53 787	57 134	63 097	72 233	39,0	41,9	40,4	40,1	40,7	40,8
Baugewerbe	5 366	6 103	6 756	7 967	8 622	10 755	5,4	5,0	5,1	5,6	5,6	6,1
Handel	13 598	16 799	18 089	18 975	20 512	24 196	13,7	13,7	13,6	13,3	13,3	13,7
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	7 190	8 315	9 358	9 698	10 449	12 385	7,3	6,8	7,0	6,8	6,7	7,0
Banken und Privatversicherungen	2 442	3 066	3 369	3 747	4 301	5 091	2,5	2,5	2,5	2,6	2,8	2,9
Wohnungsvermietung	2 861	2 861	3 036	3 425	3 776	4 149	2,9	2,3	2,3	2,4	2,4	2,3
Staat	7 533	8 610	9 944	10 798	11 633	12 845	7,6	7,0	7,5	7,6	7,5	7,3
Sonstige Dienstleistungen	5 785	6 695	7 594	8 485	9 319	10 661	5,8	5,5	5,7	6,0	6,0	6,0
Alle Wirtschaftsbereiche (um Scheingewinne bzw. -verluste nicht bereinigt)	98 951	122 436	133 120	142 556	155 057	177 082	100	100	100	100	100	100
Scheingewinne (—) bzw. -verluste (+)	—1 800	—2 900	+ 900	+1 050	— 650	— 800	—1,8	—2,4	+0,7	+0,7	—0,4	—0,5
Alle Wirtschaftsbereiche (um Scheingewinne bzw. -verluste bereinigt)	97 151	119 536	134 020	143 606	154 407	176 282	98,2	97,6	100,7	100,7	99,6	99,5

Die Entstehung des Inlandsprodukts 1950 bis 1955
nach Wirtschaftsbereichen
in jeweiligen Preisen
Mill. DM

Jahr	Produktionswert bzw. Ertrag	Vorleistungen	Abschreibungen ¹⁾	Indirekte Steuern ²⁾ -Subvent.	Wertschöpfung
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei					
1950	13 922	4 132	687	585	8 518
1951	16 454	4 661	807	653	10 333
1952	18 058	5 243	926	728	11 161
1953	18 536	5 612	983	757	11 184
1954	19 269	6 054	1 014	803	11 398
1955	20 457	6 412	1 071	834	12 140
Bergbau					
1950	5 784	1 789	680	460	2 855
1951	7 118	2 270	757	584	3 507
1952	8 745	2 959	912	753	4 121
1953	10 204	3 262	977	843	5 122
1954	10 595	3 348	963	893	5 391
1955	11 219	3 707	956	929	5 627
Energiewirtschaft					
1950	4 212	2 440	550	151	1 071
1951	5 190	3 110	615	180	1 285
1952	6 453	3 867	753	215	1 618
1953	7 367	4 906	793	224	1 444
1954	8 756	5 870	893	262	1 731
1955	9 618	6 408	921	316	1 973
Verarbeitendes Gewerbe					
1950	100 051	61 432	3 742	7 108	27 769
1951	137 458	86 192	4 750	9 225	37 291
1952	146 129	92 342	5 049	10 836	37 902
1953	155 422	98 288	5 002	11 869	40 263
1954	170 800	107 703	5 219	12 509	45 369
1955	203 489	131 256	5 897	14 481	51 855
Baugewerbe					
1950	10 435	5 069	200	473	4 693
1951	12 232	6 129	211	609	5 283
1952	13 861	7 105	236	766	5 754
1953	16 328	8 361	264	901	6 802
1954	17 411	8 789	269	952	7 401
1955	21 376	10 621	309	1 146	9 300
Handel					
1950	102 839	89 241	941	2 050	10 607
1951	130 108	113 309	1 112	3 018	12 669
1952	139 206	121 117	1 189	3 740	13 160
1953	142 007	123 032	1 163	4 313	13 499
1954	152 364	131 852	1 186	4 940	14 386
1955	173 504	149 308	1 289	5 391	17 516
Verkehr und Nachrichtenübermittlung					
1950	10 470	3 280	1 134	501	5 555
1951	12 773	4 458	1 275	560	6 480
1952	14 528	5 170	1 524	596	7 238
1953	14 846	5 148	1 495	465	7 738
1954	15 719	5 270	1 493	406	8 550
1955	19 250	6 865	1 696	510	10 179
Banken und Privatversicherungen					
1950	3 292	850	92	179	2 171
1951	3 973	907	123	245	2 698
1952	4 439	1 070	127	311	2 931
1953	4 964	1 217	147	373	3 227
1954	5 696	1 395	167	420	3 714
1955	6 864	1 773	159	409	4 523
Wohnungsvermietung					
1950	4 467	1 606	1 334	520	1 007
1951	4 716	1 855	1 585	548	728
1952	5 066	2 030	1 726	588	722
1953	5 676	2 251	1 719	612	1 094
1954	6 166	2 390	1 805	636	1 335
1955	6 845	2 696	2 003	662	1 484
Staat					
1950	.	.	365	40	7 128
1951	.	.	405	45	8 160
1952	.	.	425	50	9 469
1953	.	.	449	55	10 294
1954	.	.	494	60	11 079
1955	.	.	605	60	12 180
Sonstige Dienstleistungen					
1950	.	.	370	534	4 881
1951	.	.	400	687	5 608
1952	.	.	450	860	6 284
1953	.	.	471	963	7 051
1954	.	.	489	1 052	7 778
1955	.	.	522	1 160	8 979
Alle Wirtschaftsbereiche (um Scheingewinne bzw. -verluste nicht bereinigt)					
1950	.	.	10 095	12 601	76 255
1951	.	.	12 040	16 354	94 042
1952	.	.	13 317	19 443	100 360
1953	.	.	13 463	21 375	107 718
1954	.	.	13 992	22 933	118 132
1955	.	.	15 428	25 698	135 756

ENTSTEHUNG DES NETTO-INLANDSPRODUKTS ZU FAKTORKOSTEN*
IN JEWEILIGEN PREISEN



¹⁾ Einschl. der in den Sachversicherungsprämien enthaltenen Risikoanteile. —
²⁾ Einschl. der Einnahmen des Staates aus dem Preisausgleich und der Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung.

* Um Scheingewinne bzw. -verluste nicht bereinigt.

Die Entwicklung der Beiträge der Wirtschaftsbereiche zum Inlandsprodukt¹⁾ 1950 bis 1955
in jeweiligen Preisen

Wirtschaftsbereich	Beitrag zum									
	Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten					Bruttoinlandsprodukt				
	1951	1952	1953	1954	1955	1951	1952	1953	1954	1955
Zuwachs (Veränderung jeweils gegenüber dem Vorjahr) in vH										
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	+ 21,3	+ 8,0	+ 0,2	+ 1,9	+ 6,5	+ 20,5	+ 8,7	+ 0,9	+ 2,3	+ 6,3
Bergbau	+ 22,8	+ 17,5	+ 24,3	+ 5,3	+ 4,4	+ 21,4	+ 19,3	+ 20,0	+ 4,4	+ 3,7
Energiewirtschaft	+ 20,0	+ 25,9	+ 10,8	+ 19,9	+ 14,0	+ 17,4	+ 24,3	+ 4,8	+ 17,3	+ 11,2
Verarbeitendes Gewerbe	+ 34,3	+ 1,6	+ 6,2	+ 12,7	+ 14,3	+ 32,7	+ 4,9	+ 6,2	+ 10,4	+ 14,5
Baugewerbe	+ 12,6	+ 8,9	+ 18,2	+ 8,8	+ 25,7	+ 13,7	+ 10,7	+ 17,9	+ 8,2	+ 24,7
Handel	+ 19,4	+ 3,9	+ 2,6	+ 6,6	+ 21,8	+ 23,5	+ 7,7	+ 4,9	+ 8,1	+ 18,0
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	+ 16,7	+ 11,7	+ 6,9	+ 10,5	+ 19,1	+ 15,6	+ 12,5	+ 3,6	+ 7,7	+ 18,5
Banken und Privatversicherungen	+ 24,3	+ 8,6	+ 10,1	+ 15,1	+ 21,8	+ 25,6	+ 9,9	+ 11,2	+ 14,8	+ 18,4
Wohnungsvermietung	+ 27,7	+ 0,8	+ 51,5	+ 22,0	+ 11,2	+ 0,0	+ 6,1	+ 12,8	+ 10,2	+ 9,9
Staat	+ 14,5	+ 16,0	+ 8,7	+ 7,6	+ 9,9	+ 14,3	+ 15,5	+ 8,6	+ 7,7	+ 10,4
Sonstige Dienstleistungen	+ 14,9	+ 12,1	+ 12,2	+ 10,3	+ 15,4	+ 15,7	+ 13,4	+ 11,7	+ 9,8	+ 14,4
Alle Wirtschaftsbereiche	+ 23,3	+ 6,7	+ 7,3	+ 9,7	+ 14,9	+ 23,7	+ 8,7	+ 7,1	+ 8,8	+ 14,2
1950 = 100										
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	121	131	131	134	143	120	131	132	135	143
Bergbau	123	144	179	189	197	121	145	174	181	188
Energiewirtschaft	120	151	135	162	184	117	146	139	163	181
Verarbeitendes Gewerbe	134	136	145	163	187	133	139	148	163	187
Baugewerbe	113	123	145	158	198	114	126	148	161	200
Handel	119	124	127	136	165	124	133	140	151	178
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	117	130	139	154	183	116	130	135	145	172
Banken und Privatversicherungen	124	135	149	171	208	126	138	153	176	208
Wohnungsvermietung	72	72	109	133	147	100	106	120	132	145
Staat	114	133	144	155	171	114	132	143	154	171
Sonstige Dienstleistungen	115	129	144	159	184	116	131	147	161	184
Alle Wirtschaftsbereiche	123	132	141	155	178	124	135	144	157	179

¹⁾ Um Scheingewinne bzw. -verluste nicht bereinigt.

genommen (43 vH bei der Wertschöpfung der Land- und Forstwirtschaft und Fischerei; 47 vH bei der Wertschöpfung der Wohnungsvermietung). Auch bei den übrigen Bereichen sind Abweichungen von der durchschnittlichen Zunahme der Wertschöpfung der Wirtschaftsbereiche (+ 78 vH) vorhanden, hier waren die Unterschiede aber nicht ganz so groß.

Wegen der unterschiedlichen Entwicklung der Wirtschaftstätigkeit in den einzelnen Bereichen haben sich auch ihre Anteile am Inlandsprodukt etwas verschoben. Bei den meisten Bereichen hat der Anteil am Inlandsprodukt in den Jahren seit 1950 geschwankt, d. h. er hat zeitweise zugenommen und zeitweise abgenommen, je nachdem, wie die Entwicklung des betreffenden Bereichs in den einzelnen Jahren im Verhältnis zur Gesamtentwicklung verlaufen ist. Eine stetige Entwicklung des Anteils am Inlandsprodukt läßt sich bisher nur bei zwei Bereichen verfolgen, nämlich der Land- und Forstwirtschaft und der Fischerei sowie dem Bereich „Banken

und Privatversicherungen“. Während der Anteil der Land- und Forstwirtschaft und der Fischerei seit 1950 langsam, aber stetig zurückgegangen ist, hat der Anteil der Banken und Privatversicherungen im gleichen Zeitraum immer etwas zugenommen. Bei allen übrigen Bereichen war eine derartige stete Entwicklung — wie gesagt — nicht vorhanden.

3. Einkommen aus unselbständiger Arbeit

Das Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit erreichte im Jahre 1955 eine Summe von 81,7 Mrd. DM. Die Zunahme gegenüber 1954 war beim Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit mit 13,9 vH (rund 10 Mrd. DM) etwas geringer als diejenige des Volkseinkommens (Nettosozialprodukt zu Faktorkosten).

Aus diesem Grunde ging der Anteil des Bruttoeinkommens aus unselbständiger Arbeit am Volkseinkommen (von Scheingewinnen bzw. -verlusten bereinigt) von 61,3 vH im Jahre 1954 auf 60,5 vH im Jahre 1955 zurück. In dem Zeitraum von 1950 bis 1955 ist das Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit mit 86 vH jedoch stärker gestiegen als das Volkseinkommen, dessen Zunahme im gleichen Zeitraum 80 vH betragen hat.

Je durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer betrug die monatliche Bruttoeinkommen- und -gehaltssumme 358 DM, sie war damit um 7,5 vH (25 DM) größer als im Jahre 1954. Gegenüber 1950 ist diese Größe um 118 DM gestiegen, die Zunahme im gesamten Zeitraum von 1950 bis 1955 betrug damit 49 vH.

Die Entwicklung des Einkommens aus unselbständiger Arbeit 1950 bis 1955

Jahr	Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit ¹⁾						Brutto- lohn- und -gehalt- summe	Netto- ein- kommen aus unselb- ständiger Arbeit
	ins- gesamt		Bruttolohn- und -gehaltssumme		Netto- einkommen aus unselbständiger Arbeit			
					ins- gesamt	Anteil an der Brutto- lohn- und -gehalt- summe		
	Mill. RM/DM						vH	RM/DM
1936	21 088	1 715	19 373	2 337	17 036	87,9	145	127
1950	44 038	4 231	39 807	5 052	34 755	87,3	240	210
1951	53 401	5 039	48 362	6 820	41 542	85,9	277	238
1952	59 443	5 619	53 824	7 917	45 907	85,3	299	255
1953	65 521	6 367	59 154	8 477	50 677	85,7	317	271
1954	71 737	6 855	64 882	9 079	55 803	86,0	333	287
1955	81 710	7 939	73 771	10 459	63 312	85,8	358	307

¹⁾ „Meßbares“ Einkommen: Einschließlich Werbungskosten, jedoch ohne diejenigen Lohnnebenkosten, die als Einkommen der Arbeitnehmer anzusehen sind und nicht in der Bruttoeinkommen- und -gehaltssumme und den Arbeitgeberbeiträgen enthalten sind, wie Aufwendungen der Arbeitgeber zur Verbilligung der Lebenshaltung und für zusätzliche Krankheits- und Altersvorsorge bei privaten Einrichtungen, Beihilfen und Unterstützungen. — ²⁾ Einschließlich Arbeitgeberbeiträge zu öffentlichen Zusatzversorgungsanstalten und unterstellter Einzahlungen in fiktive Beamtenpensionsfonds, jedoch ohne Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung. — ³⁾ Lohnsteuer bzw. Bürgersteuer, Krisensteuer und Notopfer Berlin der Arbeitnehmer, diese Steuern jedoch ohne auf Pensionen und Renten entfallende Beträge. — ⁴⁾ Einschließlich Arbeitnehmerbeiträge zu öffentlichen Zusatzversorgungsanstalten.

Jahr	Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit						Brutto- lohn- und- gehalt- summe	Netto- einkommen aus un- selbständiger Arbeit	
	insgesamt				darunter				
					Brutto- lohn- und- gehalt- summe	Netto- einkommen aus un- selbständiger Arbeit			
insgesamt						je durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer			
vH des Volks- ein- kommens		1950 = 100	Zu- wachs ¹⁾ vH	1950 = 100	Zu- wachs ¹⁾ vH	1950 = 100	Zu- wachs ¹⁾ vH		
a)	b)								
1950	57,7	59,1	100		100		100		
1951	56,7	58,5	121	+ 21,3	121	120	+ 19,5	115	+ 13,3
1952	59,1	58,6	135	+ 11,3	135	132	+ 10,5	125	+ 7,4
1953	60,7	60,2	149	+ 10,2	149	146	+ 10,4	132	+ 6,3
1954	61,0	61,3	163	+ 9,5	163	161	+ 10,1	139	+ 5,7
1955	60,2	60,5	186	+ 13,9	185	182	+ 13,5	149	+ 7,2

a) Um Scheingewinne bzw. -verluste nicht bereinigt. — b) Um Scheingewinne bzw. -verluste bereinigt. — ¹⁾ Veränderung jeweils gegenüber dem Vorjahr.

Im Vergleich zur Vorkriegszeit ist das Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit von 21,1 Mrd. RM im Jahre 1936 auf 81,7 Mrd. DM im Jahre 1955 gestiegen, d. h. fast auf das Vierfache (387, 1936 = 100). Die Bruttolohn- und -gehaltsumme je durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer nahm

von 145 RM pro Monat im Jahre 1936 auf 358 DM pro Monat im Jahre 1955 zu, das bedeutet eine Steigerung auf fast das Zweieinhalbfache (247, 1936 = 100). Diese Angaben zeigen nur die nominelle, nicht aber die reale Entwicklung.

Dr. Karl-Heinz Raabe

Die Verwendung des Sozialprodukts

Gesamtüberblick

Nach den Ergebnissen der Neuberechnung ist das Brutto-sozialprodukt im Jahre 1955 um rund 21,7 Mrd. DM = 14,1 vH gegenüber dem Vorjahr gestiegen.

Verwendung des Sozialprodukts 1950 bis 1955

in jeweiligen Preisen
Mill. DM

Ausgabengruppe	1950	1951	1952	1953	1954	1955
Privater Verbrauch	61 845	72 108	79 111	86 067	92 328	102 340
Staatsverbrauch						
Laufende Käufe für zivile Zwecke	9 970	11 580	13 550	15 060	16 400	17 880
Verteidigungsaufwand ¹⁾	4 380	6 150	7 510	6 320	5 950	6 040
insgesamt	14 350	17 730	21 060	21 380	22 350	23 920
Investitionen						
Anlagen	18 455	22 260	25 470	28 665	32 205	39 770
Vorratsveränderung	+ 3 721	+ 5 243	+ 5 122	+ 2 129	+ 1 724	+ 5 306
insgesamt	22 176	27 503	30 592	30 794	33 929	45 076
Außenbeitrag	-1 171	+ 2 259	+ 3 437	+ 5 509	+ 5 343	+ 4 264
Bruttosozialprodukt	97 200	119 600	134 200	143 750	153 950	175 600

¹⁾ Bis 5. 5. 1955 Besatzungskosten.

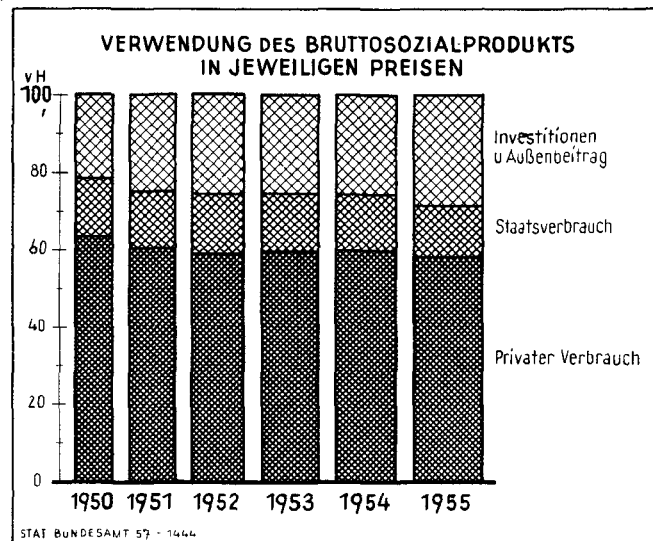
Auf der Verwendungsseite haben sich der Private Verbrauch um rund 10,0 Mrd. DM = 10,8 vH, der Staatsverbrauch um rund 1,6 Mrd. DM = 7,0 vH und die Investitionen (einschl. Vorratszunahme) um rund 11,1 Mrd. DM = 32,9 vH erhöht, während der Außenbeitrag um rund 1,1 Mrd. DM = 21,2 vH zurückgegangen ist.

Verwendung des Sozialprodukts 1950 bis 1955

in jeweiligen Preisen
vH

	1950	1951	1952	1953	1954	1955
Privater Verbrauch	63,6	60,3	59,0	59,9	60,0	58,3
Staatsverbrauch	14,8	14,8	15,7	14,9	14,5	13,6
Investitionen	22,8	23,0	22,8	21,4	22,0	25,7
Außenbeitrag	-1,2	1,9	2,5	3,8	3,5	2,4
Bruttosozialprodukt	100	100	100	100	100	100

Das Jahr 1955 war ein Jahr starker Investitionstätigkeit. Die Bruttoinvestitionsquote erreichte mit 25,7 vH des Brutto-sozialprodukts den höchsten Stand seit 1950. Trotz einer relativen Ausweitung auch des Privaten Verbrauchs ging die Verbrauchsquote von 60,0 vH im Jahre 1954 auf 58,3 vH im Jahre 1955 und damit auf den niedrigsten Stand seit 1950



zurück. Die Anteile des Staatsverbrauchs und des Außenbeitrags am Bruttosozialprodukt verminderten sich ebenfalls von 14,5 vH auf 13,6 vH und von 3,5 vH auf 2,4 vH.

Entwicklung der Verwendung des Sozialprodukts

1950 bis 1955

in jeweiligen Preisen

Jahr	Bruttosozialprodukt			Privater Verbrauch			Staatsverbrauch		
	Zuwachs ¹⁾		1950 = 100	Zuwachs ¹⁾		1950 = 100	Zuwachs ¹⁾		1950 = 100
	Mill. DM	vH		Mill. DM	vH		Mill. DM	vH	
1951	+ 22 400	+ 23,0	123	+ 10 263	+ 16,6	117	+ 3 380	+ 23,6	124
1952	+ 14 600	+ 12,2	138	+ 7 003	+ 9,7	128	+ 3 330	+ 18,8	147
1953	+ 9 550	+ 7,1	148	+ 6 956	+ 8,8	139	+ 320	+ 1,5	149
1954	+ 10 200	+ 7,1	158	+ 6 261	+ 7,3	149	+ 970	+ 4,5	156
1955	+ 21 650	+ 14,1	181	+ 10 012	+ 10,8	165	+ 1 570	+ 7,0	167
	Anlageinvestitionen			Einfuhr			Ausfuhr		
	Zuwachs ¹⁾		1950 = 100	Zuwachs ¹⁾		1950 = 100	Zuwachs ¹⁾		1950 = 100
	Mill. DM	vH		Mill. DM	vH		Mill. DM	vH	
1951	+ 3 805	+ 20,6	121	+ 4 050	+ 31,2	131	+ 7 480	+ 63,2	163
1952	+ 3 210	+ 14,4	138	+ 2 598	+ 15,2	151	+ 3 776	+ 19,6	195
1953	+ 3 195	+ 12,5	155	+ 1 155	+ 5,9	160	+ 3 227	+ 14,0	222
1954	+ 3 540	+ 12,3	175	+ 5 575	+ 26,8	203	+ 5 409	+ 20,6	268
1955	+ 7 565	+ 23,5	215	+ 6 722	+ 25,5	255	+ 5 643	+ 17,8	316

¹⁾ Veränderung jeweils gegenüber dem Vorjahr.

Die einzelnen Verwendungsarten

1. Der Private Verbrauch

Der Zuwachs des Privaten Verbrauchs war im Jahre 1955 mit 10,8 vH beträchtlich höher als in den vorangehenden Jahren, insbesondere auch als im Jahr 1954 (7,3 vH). Nur das Jahr 1951 hatte mit 16,6 vH einen größeren Zuwachs des Privaten Verbrauchs aufzuweisen als 1955.

Privater Verbrauch 1950 bis 1955

in jeweiligen Preisen

Jahr	Privater Verbrauch insgesamt			Privater Verbrauch je Einwohner		
	Mill. DM	Zuwachs gegenüber Vorjahr		DM	Zuwachs gegenüber Vorjahr	
		Mill. DM	vH		DM	vH
1950	61 845	—	—	1 301	—	—
1951	72 108	+ 10 263	16,6	1 500	+ 199	15,3
1952	79 111	+ 7 003	9,7	1 632	+ 132	8,8
1953	86 067	+ 6 956	8,8	1 757	+ 125	7,7
1954	92 328	+ 6 261	7,3	1 864	+ 107	6,1
1955	102 340	+ 10 012	10,8	2 046	+ 182	9,8

Die Zuwachsrate des Privaten Verbrauchs lag jedoch noch erheblich unter der Zuwachsrate des Bruttosozialprodukts, die 14,1 vH ausmacht, wodurch sich, wie schon erwähnt, die Verbrauchsquote vermindert hat.

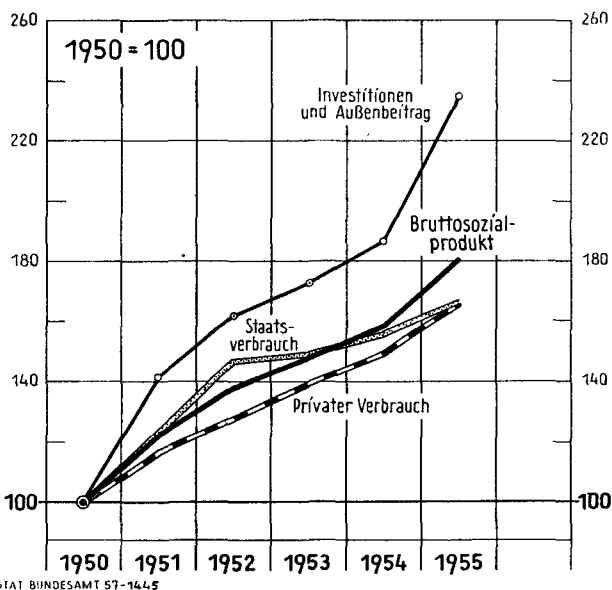
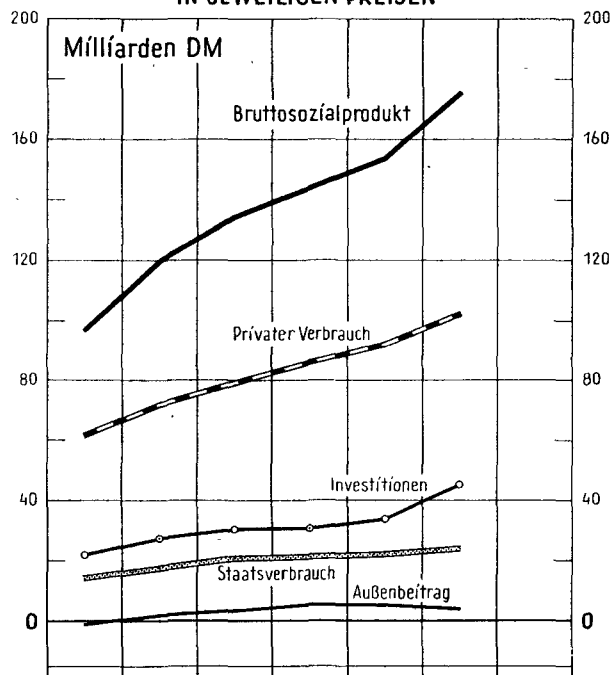
Auf den Einwohner umgerechnet, ergibt sich ein Privater Verbrauch von 2 046 DM gegenüber 1 864 DM im Jahre 1954. Das bedeutet eine Erhöhung um 9,8 vH, die ebenfalls mit Ausnahme des Jahres 1951 (15,3 vH) die bisher höchste Zuwachsrate des Privaten Verbrauchs je Einwohner darstellt. Im Jahre 1936 hatte der Private Verbrauch je Einwohner 768 RM und 1938 901 RM betragen.

2. Der Staatsverbrauch

Der Staatsverbrauch ist im Jahre 1955 von rund 22,3 Mrd. DM um rund 1,6 Mrd. DM auf rund 23,9 Mrd. DM gestiegen. Die Zuwachsrate war mit 7,0 vH nur etwa halb so groß wie die Zuwachsrate des Sozialprodukts.

Bei den laufenden Käufen für zivile Zwecke, die von rund 16,4 Mrd. DM um rund 1,5 Mrd. DM = 9,0 vH auf rund 17,9 Mrd. DM gestiegen sind, haben sich die Löhne und Gehälter und die Käufe von Unternehmen um je etwa 800 Mill. DM erhöht. Auch die Verkäufe des Staates von Gütern und Diensten (einschl. Gebühren), die von den Käufen abgesetzt werden, sind gestiegen.

VERWENDUNG DES BRUTTOSOZIALPRODUKTS IN JEWEILIGEN PREISEN



Der Verteidigungsaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr nur um 90 Mill. DM erhöht.

3. Die Investitionen

a) Die Anlageinvestitionen

Bei den Anlageinvestitionen, die im Jahr 1955 insgesamt um rund 7,6 Mrd. DM = 23,5 vH höher waren als im Vorjahr, sind die Ausrüstungsinvestitionen mit 24,5 vH etwas stärker gestiegen als die Bauinvestitionen mit 22,4 vH. Dadurch hat sich der Anteil der Ausrüstungsinvestitionen an den Anlageinvestitionen von 52,7 vH (1954) auf 53,1 vH (1955) erhöht.

Brutto-Anlageinvestitionen 1950 bis 1955
in jeweiligen Preisen
Mill. DM

	1950	1951	1952	1953	1954	1955
Ausrüstungsinvestitionen	9 410	11 860	13 800	14 745	16 960	21 115
Bauinvestitionen	9 045	10 400	11 670	13 920	15 245	18 655
Brutto-Anlageinvestitionen	18 455	22 260	25 470	28 665	32 205	39 770

Die Zuwachsrate der Anlageinvestitionen lag auch 1955, wie in den beiden vorangehenden Jahren, weit über der Zuwachsrate des Bruttosozialprodukts. Sie hat sich gegenüber 1954 von 12,3 vH auf 23,5 vH erhöht.

b) Die Veränderung der Vorräte

Neben den Anlageinvestitionen haben sich auch die Vorräte in der Wirtschaft, in Freihäfen und Zollagern, bei den Vorratsstellen sowie die Viehbestände in der Landwirtschaft um insgesamt 5,3 Mrd. DM erhöht. Die Werterhöhung der Vorratsbestände in der Wirtschaft (Scheingewinne), die rund 800 Mill. DM ausmacht, ist dabei ausgeschaltet.

In der Wirtschaft haben sich die Vorräte in allen Bereichen erhöht; am stärksten in Industrie und Großhandel. Bei der Industrie sind insbesondere die Rohstoffvorräte gewachsen.

Netto-Investitionsquoten 1950 bis 1955
in jeweiligen Preisen

Jahr	Brutto-Anlageinvestitionen	Abschreibungen	Netto-Anlageinvestitionen in vH des Netto-Sozialprodukts zu Marktpreisen		Vorratsveränderung	Netto-Investitionen in vH des Netto-Sozialprodukts zu Marktpreisen	
			Mill. DM			Mill. DM	
1950	18 455	10 095	8 360	9,6	+ 3 721	12 081	13,9
1951	22 260	12 040	10 220	9,5	+ 5 243	15 463	14,4
1952	25 470	13 317	12 153	10,1	+ 5 122	17 275	14,3
1953	28 665	13 463	15 202	11,7	+ 2 129	17 331	13,3
1954	32 205	13 992	18 213	13,0	+ 1 724	19 937	14,2
1955	39 770	15 428	24 342	15,2	+ 5 306	29 648	18,5

c) Die Nettoinvestitionsquoten

Durch den Anstieg der Anlageinvestitionen und die relativ starke Vermehrung der Vorräte hat sich im Jahre 1955

Die Waren- und Dienstleistungsumsätze mit dem Ausland, Berlin (West), der sowjetischen Besatzungszone und Ostberlin 1950 bis 1955

in jeweiligen Preisen
Mill. DM

	1950	1951	1952	1953	1954	1955
Einfuhr						
Wareneinfuhr						
aus dem Ausland	10 350	12 825	14 874	14 991	18 571	22 818
aus Berlin (West)	1 066	1 585	1 840	2 285	2 768	3 506
aus der sowj. Besatzungszone und Ostberlin	429	145	82	186	330	455
Dienstleistungseinfuhr						
aus dem Ausland	1 091	2 418	2 761	3 227	4 582	6 169
aus Berlin (West)	53	62	80	104	113	118
aus der sowj. Besatzungszone und Ostberlin	10	14	10	9	13	33
insgesamt	12 999	17 049	19 647	20 802	26 377	33 099
Ausfuhr						
Warenausfuhr						
in das Ausland	8 270	14 380	16 755	18 558	22 376	26 017
nach Berlin (West)	2 272	3 006	3 187	3 685	4 133	4 809
in die sowj. Besatzungszone und Ostberlin	334	149	146	226	406	490
Dienstleistungsausfuhr						
in das Ausland	900	1 694	2 906	3 713	4 635	5 856
nach Berlin (West)	42	62	84	104	114	134
in die sowj. Besatzungszone und Ostberlin	10	17	6	25	56	57
insgesamt	11 828	19 308	23 084	26 311	31 720	37 363
Saldo						
der Warenumsätze						
mit dem Ausland	-2 080	+1 555	+1 881	+3 567	+3 805	+3 199
mit Berlin (West)	+1 206	+1 421	+1 347	+1 400	+1 365	+1 303
mit der sowj. Besatzungszone und Ostberlin	95	4	64	40	76	35
der Dienstleistungsumsätze						
mit dem Ausland	-191	-724	+145	+486	+53	-313
mit Berlin (West)	11	—	4	—	1	16
mit der sowj. Besatzungszone und Ostberlin	—	3	4	16	43	24
insgesamt (Außenbeitrag)	-1 171	+2 259	+3 437	+5 509	+5 343	+4 264

eine Nettoinvestitionsquote (Nettoinvestitionen in vH des Nettozialprodukts zu Marktpreisen) von 18,5 vH und eine Nettoanlageinvestitionsquote (Nettoanlagen in vH des Nettozialprodukts zu Marktpreisen) von 15,2 vH ergeben (1954: 14,2 vH bzw. 13,0 vH). Beide Quoten sind die bisher höchsten.

4. Der Außenbeitrag

Der Außenbeitrag war im Jahre 1955 mit + 4,3 Mrd. DM gegenüber + 5,3 Mrd. DM 1954 zum erstenmal seit 1950 niedriger als im vorangegangenen Jahr. Entscheidend war

dabei der Rückgang des Ausfuhrüberschusses im Warenverkehr sowohl mit dem Ausland als auch mit Berlin (West) und der sowjetischen Besatzungszone. Auch der Saldo im Dienstleistungsverkehr mit dem Ausland hat sich von + 53 Mill. DM im Jahre 1954 auf — 313 Mill. DM im Jahre 1955 verändert.

Die gesamte Einfuhr (Waren und Dienste) ist 1955 um 25,5 vH gewachsen (1954 um 26,8 vH), die gesamte Ausfuhr nur um 17,8 vH (1954 um 20,6 vH).

Dr. Otto Schörry

STATISTISCHE UMSCHAU

Bevölkerung

Die Veränderung der Zahl der Kinder in den Ehen während der letzten 50 Jahre

Zur Methode

Die Entwicklung der Kinderzahlen in den Ehen kann man am besten verfolgen, wenn man die Ehen untersucht, deren Fortpflanzung abgeschlossen ist. Statistisch gesehen sind das die Ehen, in denen die Frauen die Grenze des gebärfähigen Alters überschritten haben oder die seit mindestens 20 Jahren bestehen, da nachher nur noch höchst selten Kinder zu erwarten sind. Statistisches Material über die Ehen mit abgeschlossener Fortpflanzung steht aus den familienstatistischen Erhebungen der Volkszählungen 1933, 1939 und 1950 zur Verfügung. Bei ihnen sind die verheirateten Frauen nach Eheschließungs- und Geburtsjahren sowie nach der Zahl der in der bestehenden Ehe geborenen Kinder festgestellt worden. Für die vorliegende Untersuchung wurden aus diesen Ergebnissen die Ehejahrgänge 1900, 1908/12, 1921 und 1930 ausgewählt. Dabei sind für die Ehejahrgänge 1921 und 1930 die Ergebnisse von 1950 für das Bundesgebiet, für die Ehejahrgänge 1908/12 die Ergebnisse von 1933 für das Deutsche Reich und für den Ehejahrgang 1900 die Ergebnisse von 1933 für Preußen herangezogen worden¹⁾. Alle Unterlagen aus dem Material der Volkszählung 1950 zu entnehmen war u. a. darum nicht möglich, weil die Aufgliederung der Ergebnisse von 1950 nach einzelnen Ehejahrgängen mit dem Ehejahrgang 1921 abbricht. Aus dem gleichen Grund mußten für den Ehejahrgang 1900 die weitergehenden Auszählungen in Preußen benutzt werden.

Die Verschiedenheit der Erhebungszeitpunkte stört nicht, weil die 1900 bzw. 1908/12 geschlossenen Ehen 1933 bereits seit mehr als 20 Jahren bestanden haben. Die Unterschiede im Gebietsstand sowie der Umstand, daß 1933 die Auszählungen einschließlich, 1950 aber ohne die totgeborenen Kinder erfolgten, können ebenfalls vernachlässigt werden, ergibt sich doch beispielsweise für den Ehejahrgang 1921 nach der Volkszählung 1939 im Deutschen Reich fast genau dieselbe Gliederung der Frauen nach der Kinderzahl wie 1950 im Bundesgebiet. Außerdem betrug der Anteil der Totgeborenen nie mehr als etwa 3 vH.

Die Zahl der Kinder in den Ehen hängt wesentlich vom Heiratsalter ab. Von einer Frau, die bei der Eheschließung 45 bis 50 Jahre alt ist, sind im allgemeinen überhaupt keine Kinder zu erwarten. Der naheliegende Gedanke, diese und ähnliche Fälle auszusondern, scheiterte daran, daß die zur Verfügung stehenden Unterlagen nicht ausreichten, um das Heiratsalter (= Differenz zwischen Eheschließungs- und Geburtsjahr) auch für die älteren Ehejahrgänge zu bestimmen. Es sei aber darauf hingewiesen, daß 1933 bzw. 1950 bereits ein großer Teil der Frauen der Ehejahrgänge 1900, 1908/12, 1921 und 1930, die im Alter von über 45 Jahren geheiratet hatten, verstorben war. Für die Frauen, die unter 45 Jahren geheiratet haben, wäre mangels ausreichender Unterlagen eine Untersuchung, die auch das Heiratsalter berücksichtigt, allenfalls noch für die Frauen möglich gewesen, die bei der Eheschließung noch nicht 21 Jahre alt waren. Es ist darauf verzichtet worden, weil in diesem Falle mit sehr kleinen absoluten Zahlen und damit statistisch nicht gesicherten Ergebnissen hätte gearbeitet werden müssen.

Um die aus den Volkszählungsergebnissen entnommenen Angaben vergleichbar zu machen, wurde für die jeweiligen Ehejahrgänge zunächst die Zahl der Frauen mit 0, 1, 2, 3 usw. Kindern je 1 000 Frauen festgestellt (oberer Teil der Tabelle 1). Anschließend wurde durch schrittweise Kumulierung dieser Zahlen von rechts nach links berechnet, wieviel Frauen mindestens 0, 1, 2, 3 usw. Kinder geboren haben (mittlerer Teil der Tabelle 1). Diese Gliederung ist identisch mit der Gliederung der Kinder nach der Ordnungsnummer der

Geburt (Tabelle 2). In einem weiteren Rechengang wurden sodann die Frauen mit mindestens 1 Kind auf die Frauen mit 0 Kindern, die Frauen mit mindestens 2 Kindern auf die Frauen mit mindestens 1 Kind usw. bezogen (unterer Teil der Tabelle 1). Damit waren die Wahrscheinlichkeiten für eine Frau berechnet, nach der Eheschließung ein, nach der Geburt des ersten Kindes noch ein zweites Kind usw. zur Welt zu bringen. Man kann diese Wahrscheinlichkeiten als „Familienzuwachsziiffern“ bezeichnen²⁾.

Der jüngste Ehejahrgang mit abgeschlossener Fortpflanzung, der aus den Volkszählungsergebnissen nachgewiesen werden konnte, sind die Frauen, die 1930 geheiratet haben. In den letzten 25 Jahren hat sich aber das Fortpflanzungsverhalten der Bevölkerung erheblich geändert. Es ist daher in Anlehnung an eine von Henry²⁾ entwickelte Methode versucht worden, zu berechnen, welche Kinderzahlen sich unter den gegenwärtigen Fortpflanzungsverhältnissen ergeben würden. Zunächst wurden aus den Zahlen über die Eheschließungen und die ehelich Geborenen nach der Geburtenfolge der Jahre 1946 bis 1955 sowie der Zahlen von 7 Ländern des Bundesgebietes über die Geburtenabstände 1955 Familienzuwachsziiffern für 1955 ermittelt. Dabei kam es darauf an, die 1955 geborenen Kinder nach der Ordnungsnummer der Geburt auf die ihnen vorangegangenen Kinder zu beziehen, also die 2. Kinder auf die ihnen vorangegangenen 1. Kinder, die 3. Kinder auf die ihnen vorangegangenen 2. Kinder usw.

²⁾ Zur Berechnung von Familienzuwachsziiffern vgl. insbesondere Louis Henry: Fécondité des Mariages — Nouvelles Méthodes de Mesure, in Travaux et Documents, Heft 16 des Institut National d'Etudes Démographiques, Paris 1953.

Tabelle 1: Die verheirateten Frauen mit abgeschlossener Fortpflanzung der Ehejahrgänge 1900, 1908/12, 1921, 1930 und unter den Fortpflanzungsverhältnissen von 1955 nach der Zahl der Kinder

Ehejahrgang ¹⁾	Zahl der Kinder ²⁾									
	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9 und mehr
Von 1 000 verheirateten Frauen haben obestehende Kinderzahl										
1900	97	99	146	145	123	98	78	60	154	
1908/12	109	160	214	172	118			227		
1921	168	229	244	151	89	48	29	16	11	15
1930	181	221	252	154	88	46	26	14	8	10
1955	294	195	241	137	68	31	16	9	9	
1955 ³⁾	267	202	250	143	70	33	17	9	9	
Von 1 000 verheirateten Frauen haben mindestens obestehende Kinderzahl										
1900	1 000	903	804	658	513	390	292	214	154	
1908/12	1 000	891	731	517	345	227				
1921	1 000	832	603	359	208	119	71	42	26	15
1930	1 000	819	598	346	192	104	58	32	18	10
1955	1 000	706	511	270	133	65	34	18	9	
1955 ³⁾	1 000	733	531	281	138	68	35	18	9	
Von 1 000 verheirateten Frauen mit mindestens obestehender Kinderzahl haben ein weiteres Kind										
1900	803	890	819	780	760	750	733	718		
1908/12	891	820	707	668	657					
1921	832	725	596	578	573	594	595	610	586	
1930	819	730	579	553	541	555	557	563	561	
1955	706	724	529	492	495	519	517	498		
1955 ³⁾	733	724	529	492	495	519	517	498		

¹⁾ Für den Ehejahrgang 1900 Volkszählung 1933 in Preußen; für die Ehejahrgänge 1908/12 Volkszählung 1933 im Deutschen Reich; für die Ehejahrgänge 1921 und 1930 Volkszählung 1950 im Bundesgebiet; für 1955 errechnet unter Zugrundelegung der Fortpflanzungsverhältnisse von 1955. — ²⁾ Für die Ehejahrgänge 1900, 1908/12 und für 1955 Geborene insgesamt; für die Ehejahrgänge 1921 und 1930 Lebendgeborene. — ³⁾ Ohne die Ehen, in denen die Frau bei der Eheschließung 45 Jahre und älter war.

¹⁾ Vgl. „Statistik des Deutschen Reiches“, Band 452, Heft 1 und Band 554, sowie „Statistik der Bundesrepublik Deutschland“, Band 35, Heft 5.

Die 1. Kinder wurden auf die Eheschließungen (Ehen mit 0 Kindern) bezogen. Die hierfür benötigten Bezugswahlen ergaben sich als gewogenes arithmetisches Mittel der Eheschließungen bzw. der Kinder nach der jeweiligen Ordnungsnummer der Geburt der Jahre 1955 und früher, wobei die Verteilung der Kinder im Jahre 1955 nach der Geburtenfolge die Gewichte bildete.

Die Zuverlässigkeit der Ergebnisse hängt in erster Linie davon ab, inwieweit die Ehen, aus denen die vorangegangenen Kinder stammen, 1955 noch vorhanden waren. Im großen und ganzen wird man davon ausgehen dürfen, daß die Abgänge durch Tod oder Scheidung durch die Zuwanderung aufgewogen worden sind. Fehlermindernd wirkt sich außerdem aus, daß wegen des Überwiegens der kurzen Geburtenabstände vor allem die Eheschließungen und Geborenenzahlen der unmittelbar vor 1955 liegenden Jahre in die Berechnungen eingegangen sind.

Die Berechnung der Zuwachsziffer für die Ehen mit 0 Kindern ist ohne und mit Berücksichtigung der Frauen durchgeführt worden, die bei der Eheschließung schon über 45 Jahre alt waren. Bei der Berechnung der Zuwachsziffern für die Ehen mit 1, 2 usw. Kindern erübrigte sich eine doppelte Berechnung, da angenommen werden konnte, daß die Frauen, die schon ein Kind geboren hatten, bei der Eheschließung alle unter 45 Jahre alt gewesen sind.

Die Berechnung der Zahlen für die Frauen mit mindestens 0, 1, 2, 3 usw. Kindern, und daran anschließend der Zahlen für die Frauen mit 0, 1, 2, 3 usw. Kindern erfolgte in Umkehrung der zu Anfang erläuterten Rechenoperationen. Die Multiplikation der Zuwachsziffer für die Frauen mit 0 Kindern mit den Frauen mit mindestens 0 Kindern ergab die Frauen mit mindestens 1 Kind, die Multiplikation der Zuwachsziffer für die Frauen mit 1 Kind mit den Frauen mit mindestens 1 Kind die Frauen mit mindestens 2 Kindern usw. Hieraus konnten berechnet werden die Frauen mit 0 Kindern, indem von 1 000 zunächst die Frauen mit mindestens 1 Kind abgezogen wurden, die Frauen mit 1 Kind, indem von den Frauen mit mindestens 1 Kind die Frauen mit mindestens 2 Kindern abgezogen wurden usw.

Bei der Beurteilung der unter den gegenwärtigen Fortpflanzungsverhältnissen berechneten Zahlen ist zu beachten, daß in der Zeit nach dem 2. Weltkrieg besonders viele Zweitehen geschlossen wurden. Dadurch ergeben sich z. Z. vermutlich etwas niedrigere Geburtenzahlen als zu erwarten wären, wenn die ersten Ehen ihre normale Häufigkeit gehabt hätten.

Ergebnis der Untersuchung

Kennzeichnend für die Entwicklung während der letzten 50 Jahre ist eine starke Zunahme der Ehen ohne Kinder, mit einem Kind oder mit zwei Kindern. Der Anteil der Ehen mit drei Kindern ist durch die Jahrzehnte etwa der gleiche geblieben. Von den Frauen, die um die Jahrhundertwende

geheiratet haben, blieben noch nicht 10 vH kinderlos, beim Ehejahrgang 1930 beträgt der Anteil der Kinderlosen jedoch schon 18 vH und unter den Fortpflanzungsverhältnissen von 1955 würden von den Frauen, die bei der Eheschließung unter 45 Jahre alt waren, sogar 27 vH ohne Kind bleiben. Der Anteil der Ehen mit einem Kind oder zwei Kindern hat sich, grob gesehen, etwa verdoppelt. Der Zunahme des Anteils der kinderlosen und kinderarmen Ehen steht ein sehr starker Rückgang des Anteils der Kinderreichen gegenüber. Die Frauen des Ehejahrgangs 1900 haben zu über der Hälfte vier und mehr Kinder geboren, die Frauen des Ehejahrgangs 1930 aber nur zu etwa einem Fünftel, und für die Zukunft sind sogar nur noch 14 vH Frauen mit vier und mehr Kindern zu erwarten. Mit etwa dem gleichen Prozentsatz sind beim Ehejahrgang 1900 die Frauen mit acht und mehr Kindern vertreten; gegenwärtig gibt es die Fälle, in denen achte und weitere Kinder geboren werden, fast überhaupt nicht mehr.

Wie schon erwähnt wurde, ist der Anteil der Frauen mit drei Kindern fast unverändert geblieben; mindestens drei Kinder haben von den Frauen des Ehejahrgangs 1930 jedoch nur noch ein Drittel, im Vergleich zu zwei Dritteln der Frauen des Ehejahrgangs 1900. Unter den Fortpflanzungsverhältnissen von 1955 sind sogar nur noch 28 vH Frauen mit wenigstens drei Kindern zu erwarten. Als Folge dieser Entwicklung ist der Anteil der ersten bis dritten Kinder ständig gestiegen, und zwar von 56 vH beim Ehejahrgang 1900 auf 69 vH beim Ehejahrgang 1908/12 und schließlich auf 81 vH beim Ehejahrgang 1930. Der Anteil der vierten und weiteren Kinder weist einen entsprechenden Rückgang auf.

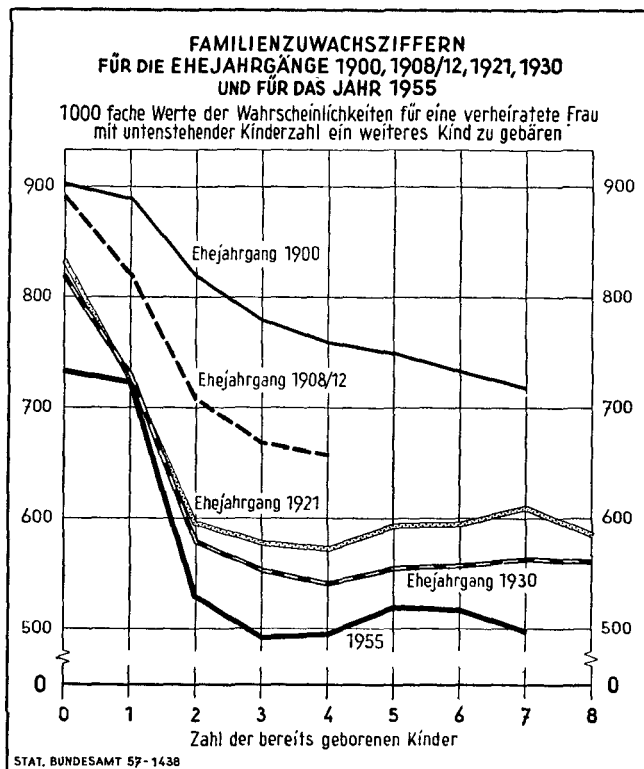
Der allmähliche Rückgang der kinderreichen Familien drückt sich auch in der durchschnittlichen Kinderzahl aus. Sie beträgt in den 1900 geschlossenen Ehen 4,2, in den Ehen des Jahrgangs 1930 etwa die Hälfte davon und wird sich bei Fortdauer der augenblicklichen Fortpflanzungsverhältnisse noch weiter auf rund 1,8 vermindern.

Ein besonders anschauliches Bild von den Veränderungen der Kinderzahl vermitteln die in der Tabelle 1 und im Schaubild wiedergegebenen Familienzuwachsziffern. Sie werden mit wachsender Kinderzahl durchweg kleiner. Der Grund dafür liegt zunächst darin, daß die Eheleute allmählich älter werden und dann die Geburtenhäufigkeit zwangsläufig abnimmt. Die allgemeine Niveausenkung, die bei den höheren Kinderzahlen stärker ist als bei den kleineren, ist jedoch durch Veränderungen des Fortpflanzungsverhaltens verursacht. Für 1 000 Frauen des Ehejahrgangs 1900 errechnet sich eine Wahrscheinlichkeit wenigstens ein Kind, oder nach der Geburt des ersten Kindes ein zweites Kind zur Welt zu bringen, von 903 bzw. 890 und eine Wahrscheinlichkeit, nach der Geburt des zweiten Kindes wenigstens noch ein drittes Kind zu haben, von 819. Die übrigen Wahrscheinlichkeiten liegen zwischen 700 und 800, d. h. der Bestand an Frauen mit noch nicht abgeschlossener Fortpflanzung verminderte sich laufend nur um etwa 20 bis 30 vH. Daraus ist zu schließen, daß in den

Tabelle 2: Die Zahl der Kinder nach der Geburtenfolge in den in ihrer Fortpflanzung abgeschlossenen Ehen der Jahrgänge 1900 in Preußen, 1908/12 im Deutschen Reich, 1921 und 1930 sowie unter den Fortpflanzungsverhältnissen von 1955 im Bundesgebiet

Ordnungsnummer der Geburt ¹⁾	Verteilung der von 1 000 Frauen der Ehejahrgänge								unter den Fortpflanzungs- verhältnissen von 1955 ²⁾	
	1900 (VZ 33)		1908/12 (VZ 33)		1921 (VZ 50)		1930 (VZ 50)			
	geborenen Kinder nach der Geburtenfolge									
	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH
1. Kinder	903	21,3	891	28,6	832	36,4	819	37,6	733	40,1
2. Kinder	804	19,0	731	23,5	603	26,4	598	27,4	531	29,1
3. Kinder	658	15,5	517	16,6	359	15,7	346	15,9	281	15,4
4. Kinder	513	12,1	345	11,1	208	9,1	192	8,8	138	7,6
5. Kinder	390	9,2	628	20,2	119	5,2	104	4,8	68	3,7
6. Kinder	292	6,9			71	3,1	58	2,7	35	1,9
7. Kinder	214	5,1			42	1,8	32	1,5	18	1,0
8. Kinder	464	10,9			26	1,1	18	0,8	23	1,3
9. und weitere Kinder			25	1,2	15	0,5				
Kinder insgesamt	4 240	100	3 112	100	2 285	100	2 182	100	1 827	100
davon										
1. bis 3. Kinder	2 365	55,8	2 139	68,7	1 794	78,5	1 763	80,8	1 545	84,6
4. und weitere Kinder ...	1 875	44,2	973	31,3	491	21,5	419	19,2	282	15,4

¹⁾ Für die Ehejahrgänge 1900, 1908/12 und für 1955 Geborene insgesamt; für die Ehejahrgänge 1921 und 1930 Lebendgeborene. — ²⁾ Ohne die Ehen, in denen die Frau bei der Eheschließung 45 Jahre und älter war.



Jahren vor dem 1. Weltkrieg nur in relativ wenigen Fällen eine bewußte Geburtenregelung betrieben worden sein dürfte. Bei den jüngeren Ehejahrgängen ist ein sehr viel rascheres Absinken der Zuwachsziffern zu beobachten. Für 1000 Frauen des Ehejahrgangs 1930 mit einem Kind beträgt die Wahrscheinlichkeit der Geburt eines weiteren Kindes nur noch 730 und für die Frauen mit zwei Kindern 579. Die unter Zugrundelegung der gegenwärtigen Fortpflanzungsverhältnisse errechnete Zuwachsziffer für die Frauen mit einem Kind

ist etwa dieselbe wie die beim Ehejahrgang 1930; für 1000 Frauen mit zwei Kindern beträgt sie aber nur noch 529 und für die Frauen mit mehr als zwei Kindern nur noch um 500. Der Bestand an Frauen, die weitere Kinder zur Welt bringen, vermindert sich also schon vom 1. Kind an ständig etwa um die Hälfte. Auffallend in diesem Zusammenhang ist, daß beim Ehejahrgang 1921 und 1930 sowie nach den Berechnungen für 1955 von den Frauen mit mindestens drei Kindern ab die Zuwachsziffern nicht mehr zurückgehen und teilweise sogar ansteigen. So ist die Wahrscheinlichkeit für eine Frau mit fünf Kindern ein sechstes Kind zu bekommen größer, als die Wahrscheinlichkeit für eine Frau mit drei Kindern, ein viertes Kind zu haben. Der Grund liegt darin, daß der Anteil der Ehen, die die Geburten beschränken, mit fortschreitender Kinderzahl immer mehr abnimmt und schließlich nur noch die Ehen ohne Geburtenbeschränkung übrigbleiben.

Zusammenfassend läßt sich feststellen, daß der Rückgang der Kinderzahlen in den letzten 50 Jahren in erster Linie eine Folge davon ist, daß nach dem zweiten Kind meist keine weiteren Kinder mehr gewollt werden. Es sind daneben aber auch die Fälle häufiger geworden, in denen die Ehen kinderlos bleiben oder in denen man sich mit einem Kind begnügt. Dadurch sind die kinderlosen Ehen, bzw. die mit einem oder mit zwei Kindern, deren Anteil vor 50 Jahren etwa 35 vH betrug, immer mehr die Regel geworden. Auf sie würden bei Fortdauer der gegenwärtigen Fortpflanzungsverhältnisse künftig über 70 vH entfallen. Selbst wenn in allen Ehen wenigstens zwei Kinder geboren werden würden, könnten diese nicht ausreichen, um den Bestand der Bevölkerung zu erhalten. Nicht alle Frauen heiraten, und von den Kindern stirbt ein Teil in den ersten Lebensjahren. Die wenigen Ehen mit mehr als zwei oder drei Kindern gewinnen dadurch besondere Bedeutung. Wären aus den Ehen des Ehejahrgangs 1900 oder 1930 nur erste bis dritte Kinder hervorgegangen, so würde das immerhin noch eine durchschnittliche Kinderzahl von 2,4 bzw. 1,8 ergeben haben. Unter den gegenwärtigen Verhältnissen würde ein Ausbleiben der vierten und weiteren Kinder jedoch nur noch zu einer durchschnittlichen Kinderzahl von 1,5 führen. Schw.

Unterricht und Bildung

Die Schüler an den allgemeinbildenden Schulen nach Ausbildungsarten 1955

Eine sehr wichtige und viel diskutierte Frage des allgemeinbildenden Schulwesens beschäftigt sich mit der Beteiligung der Schüler an den verschiedenartigen Bildungsgängen, die es in sich schließt. Die Beantwortung erfordert angesichts der jüngsten schulischen Entwicklung mit ihren organisatorischen Umgestaltungen, Neubildungen und Erweiterungen eine Aufgliederung der Schüler nicht lediglich nach Schularten, sondern nach **Ausbildungsarten**. Um dies zu erreichen, ist es zunächst notwendig, die Schüler in den Schulen mit neu organisiertem Schulaufbau gemäß ihrer Zugehörigkeit zu den einzelnen Zweigen der Oberschule den herkömmlichen Schularten und außerdem die Schüler der Hilfsklassen der Volksschule den Hilfsschulen zuzuordnen und die Aufbauzüge und -klassen der Volksschule gesondert aufzuführen. Sodann ist die auf diese Weise gewonnene Entwicklung der Schüler nach Ausbildungsarten getrennt für die wichtigsten Schuljahrganggruppen aufzustellen, und zwar für die Grundschuljahrgänge, für die volksschulpflichtigen Jahrgänge nach Abschluß der Grundschule und für die über die Volksschulpflicht hinausführenden Schuljahrgänge, diese nochmals getrennt für die beiden Schuljahrganggruppen vor und nach Abschluß des 10. Schuljahrgangs, dem als Abschluß einer mittleren Ausbildung hohe Bedeutung zukommt.

Das Ergebnis dieser Umrechnungen gestattet ohne weiteres für die Gesamtzahl der Schüler in den allgemeinbildenden Schulen und für die Schüler einzelner schulisch wichtiger Abschnitte des Schulbesuchs genaue zahlen- und anteil-

mäßige Feststellungen. Von rund 6140000 Schülern an den allgemeinbildenden Schulen befinden sich reichlich zwei Fünftel in der Grundschule und knapp zwei Fünftel auf der Oberstufe der Volksschule, während sich das restliche Fünftel in einer mittleren oder höheren Ausbildung befindet. Bereits diese summarischen Angaben sind von Wert, wenn ihnen entsprechende Angaben über Schüler, Klassenräume, Lehrkräfte usw. oder über Ausgaben zu Vergleichszwecken zugeordnet werden. Für die Beurteilung des Wirkungskreises der allgemeinbildenden Schulen ist jedoch die Aufgliederung nach Schuljahrganggruppen noch viel aufschlußreicher.

Betrachtet man die Gliederung der Schüler in den dem Volksschulaufbau entsprechenden ersten bis einschließlich achten Schuljahrgängen, so entfallen auf die Volksschüler (einschl. Hilfsschüler) zur Zeit rund 87 vH. Vor einer vorbehaltlosen Verwendung dieses Anteils bei der Beurteilung des zahlenmäßigen Verhältnisses der einzelnen allgemeinbildenden Schularten zueinander muß gewarnt werden, da bei seiner Berechnung die Zahl der Schüler in den weiterführenden Schulen der fünften bis einschließlich achten Schuljahrgänge auf die Volksschüler der ersten bis einschließlich achten Schuljahrgänge, also einschließlich der vor dem Übergang in die Mittelschule und Höhere Schule liegenden Schuljahrgänge, bezogen wird. Ein zutreffenderes Bild über das Ausmaß des Besuchs der weiterführenden Schulen gewährt die Aufgliederung der Schüler nach Ausbildungsarten in den fünften bis einschließlich achten Schuljahrgängen, in denen sämtliche Schularten vertreten sind. In diesen befinden sich rund drei Viertel (75,4 vH) in Volksschulen (einschließlich Sonder- und Hilfsschulen) und rund ein Viertel (24,6 vH) in weiterführenden Schulen, wobei sich das zahlenmäßige

Die Schüler an den allgemeinbildenden Schulen im Mai 1955¹⁾
nach Ausbildungsart und Schuljahrganggruppen

Ausbildungsart ²⁾		Schüler											
		insgesamt		davon im ... Schuljahrgang									
				1. bis 8.		1. bis 4.		5. bis 8.		9. und 10.		11. bis 13.	
		1000	vH	1000	vH	1000	vH	1000	vH	1000	vH	1000	vH
Grundschule (einschl. Sonderschulen und -klassen)	Jungen	1351,3	22,0	1351,3	24,1	1351,3	51,0	—	—	—	—	—	—
	Mädchen	1278,3	20,8	1278,3	22,8	1278,3	48,3	—	—	—	—	—	—
	zusammen	2629,6	42,8	2629,6	46,8	2629,6	99,3	—	—	—	—	—	—
Oberstufe der Volksschule (einschl. Sonderschulen und -klassen)	Jungen	1106,8	18,0	1070,0	19,1	—	—	1070,0	36,1	36,8	9,3	—	—
	Mädchen	1100,0	17,9	1064,2	19,0	—	—	1064,2	35,9	35,8	9,0	—	—
	zusammen	2206,8	35,9	2134,2	38,0	—	—	2134,2	72,0	72,6	18,3	—	—
Hilfsschule und Hilfsschulklassen	Jungen	49,1	0,8	49,1	0,9	11,2	0,4	37,9	1,3	—	—	—	—
	Mädchen	32,3	0,5	32,3	0,6	7,5	0,3	24,8	0,8	—	—	—	—
	zusammen	81,4	1,3	81,4	1,5	18,7	0,7	62,7	2,1	—	—	—	—
Aufbauzüge und Aufbauklassen der Volksschule	Jungen	26,1	0,4	19,2	0,3	—	—	19,2	0,6	6,9	1,7	—	—
	Mädchen	27,4	0,4	20,2	0,4	—	—	20,2	0,7	7,2	1,8	—	—
	zusammen	53,5	0,9	39,4	0,7	—	—	39,4	1,3	14,1	3,6	—	—
Mittelschule	Jungen	161,4	2,6	112,0	2,0	—	—	112,0	3,8	49,4	12,5	—	—
	Mädchen	188,4	3,1	123,2	2,2	—	—	123,2	4,2	65,2	16,5	—	—
	zusammen	349,8	5,7	235,2	4,2	—	—	235,2	7,9	114,6	28,9	—	—
Höhere Schule	Jungen	487,0	7,9	288,1	5,1	—	—	288,1	9,7	112,2	28,3	86,7	66,4
	Mädchen	332,1	5,4	205,8	3,7	—	—	205,8	6,9	82,5	20,8	43,8	33,6
	zusammen	819,1	13,3	493,9	8,8	—	—	493,9	16,7	194,7	49,2	130,5	100
Insgesamt	Jungen	3180,9	51,8	2889,7	51,5	1362,5	51,5	1527,2	51,5	205,3	51,8	86,7	66,4
	Mädchen	2958,5	48,2	2724,0	48,5	1284,8	48,5	1438,3	48,5	190,7	48,2	43,8	33,6
	zusammen	6139,4	100	5613,7	100	2647,3	100	2965,6	100	396,0	100	130,5	100

¹⁾ Bayern 1. Oktober 1954. — ²⁾ Die Zweige der Schulen mit neu organisiertem Schulaufbau („Allgemeine Volksschule“ in Hamburg und Bremen, Freie Waldorfschulen) wurden den entsprechenden Ausbildungsarten zugeteilt, und zwar der praktische Zweig der Grundschule und der Oberstufe der Volksschule, der technische Zweig der Mittelschule und der wissenschaftliche Zweig der Höheren Schule.

Verhältnis zwischen Höherer Schule und Mittelschule (ohne Aufbauzüge der Volksschule) auf etwa 2 : 1 stellt.

Die Nachweisungen über die Besetzung der 9. und 10. und der 11. bis einschließlich 13. Schuljahrgänge mit den Schülern in weiterführenden Ausbildungsarten lassen erkennen, daß die durchschnittlich auf einen Schuljahrgang entfallenden Schülerzahlen bei den Mittelschulen und mittelschulähnlichen Einrichtungen, die nur bis zum Abschluß des 10. Schuljahrgangs führen, also nur zwei Schuljahrgänge umfassen, und bei den Höheren Schulen, deren Gesamtschülerzahl sich auf fünf Schuljahrgänge verteilt, einander etwa entsprechen. Die Besetzung der Schuljahrganggruppen vom 11. bis einschließlich 13. Schuljahrgang mit Schülern der Höheren Schule zeigt, daß sich die durchschnittliche Besetzung in den letzten drei Schuljahrgängen noch wesentlich verringert, daß also ein beträchtlicher Teil dieser Schüler die Höhere Schule in den letzten drei Schuljahren ohne Ablegung der Reifeprüfung verläßt. Im Schuljahr 1954/55 schlossen rund 3 700 Schüler den Aufbauzug der Volksschule und unter Einbeziehung der entsprechenden Nachweise für Hamburg und Bremen rund 40 000 Schüler die Mittelschule, rund 30 000 Schüler die 6. Klasse der Höheren Schule (Obersekundareife) und rund 35 000 Schüler die 9. Klasse der Höheren Schule (Hochschulreife) erfolgreich ab. Außerdem verließen schätzungsweise 8 000 Schüler die Höhere Schule aus den 7. bis 9. Klassen vor Ablegung des Abiturs, erreichten also nicht den Abschluß der Höheren Schule. Daraus ergibt sich ein zahlenmäßiges Überwiegen der Jugendlichen mit Mittelschulabschluß und mittelschulähnlichem Abschluß über diejenigen mit abgeschlossener höherer Schulbildung um mehr als das Doppelte.

Betrachtungen über Ausbildungsarten und Ausbildungserfolg bei den allgemeinbildenden Schulen schließen auch die Frage in sich, inwieweit die Lehrziele der einzelnen Schuljahrgänge bzw. der erstrebten Ausbildung von den Schülern erreicht werden. Um hierüber klare Vorstellungen zu gewinnen, wurden in die Erhebungsprogramme des Jahres 1955, wie schon erwähnt, geeignete Fragen aufgenommen, und zwar bei den Volksschulen eine Frage über die Gesamtzahl der in jedem einzelnen Schuljahrgang befindlichen Wiederholungsschüler, und bei den weiterführenden Schulen eine Frage über die Zahl der in den Schuljahrgängen befindlichen Schüler, die beim letzten Schuljahrswechsel nicht versetzt worden sind. Diese beiden inhaltlich voneinander abweichenden Fragestellungen dienen verschiedenen Erkenntniszwecken.

Bei den Volksschulen sollte mit den Nachweisungen über die Wiederholungsschüler festgestellt werden, wieviel Schüler eines bestimmten Schuljahrgangs einem höheren Schulbesuchsjahr angehören als dem Schuljahrgang entspricht. Dies sind vom 4. bis einschl. 7. Schuljahrgang im Bundesdurchschnitt etwa ein Sechstel, also bezogen auf die gegenwärtige durchschnittliche Klassenfrequenz von 36 Schülern rund 6 Schüler. Besondere Bedeutung gewinnt diese Zahl dadurch, daß die Mehrzahl dieser Schüler nach Ablauf der gesetzlich vorgeschriebenen acht Jahre des Schulbesuchs die Volksschule verlassen, also nicht den achten Schuljahrgang absolvieren und somit im späteren Leben über keine abgeschlossene Volksschulbildung verfügen. Die Volksschulpädagogik arbeitet seit Jahrzehnten daran, diese unbefriedigende Erscheinung durch besondere Einrichtungen zu beseitigen

Die Wiederholungsschüler an Volksschulen sowie die Schüler an weiterführenden Schulen, die beim letzten Schuljahrswechsel nicht versetzt worden waren, im Mai 1955¹⁾

Schuljahrgang	Schüler und Wiederholungsschüler ²⁾ in Volksschulen ¹⁾			Schüler und nichtversetzte Schüler ³⁾ in					
				Mittelschulen ⁴⁾			Höheren Schulen ⁴⁾		
	insgesamt	darunter Wiederholungsschüler		insgesamt	darunter Ostern 1955 nicht versetzte Schüler		insgesamt	darunter Ostern 1955 nicht versetzte Schüler	
	Anzahl	vH		Anzahl	vH		Anzahl	vH	
1	773 879	34 531	4,5	—	—	—	—	—	—
2	690 559	48 351	7,0	—	—	—	—	—	—
3	632 200	55 202	8,7	—	—	—	—	—	—
4	517 292	76 564	14,8	—	—	—	—	—	—
5	530 738	92 208	17,4	51 453	1 058	2,1	119 997	5 766	4,8
6	568 330	93 940	16,5	53 213	2 184	4,1	125 185	6 968	5,6
7	529 832	90 304	17,0	59 284	2 651	4,5	129 151	10 792	8,4
8	527 877	30 630	5,8	71 196	2 535	3,6	119 568	8 353	7,0
9	79 136	3 463	4,4	61 975	1 834	3,0	103 902	5 929	5,7
10	5 967	332	5,6	52 592	225	0,4	90 793	2 975	3,3
11	—	—	—	—	—	—	53 241	2 306	4,3
12	—	—	—	—	—	—	44 148	1 927	4,4
13	—	—	—	—	—	—	33 089	1 036	3,1
Insges.	4 856 810	525 525	10,8	349 803	10 487	3,0	819 074	46 052	5,6

¹⁾ Bayern 1. Oktober 1954. — ²⁾ Wiederholungsschüler sind hier alle Schüler, die ein oder mehrere Male nicht versetzt worden sind, die also mehr Schulbesuchsjahre aufweisen als dem Schuljahrgang, in dem sie sich befinden, entspricht.

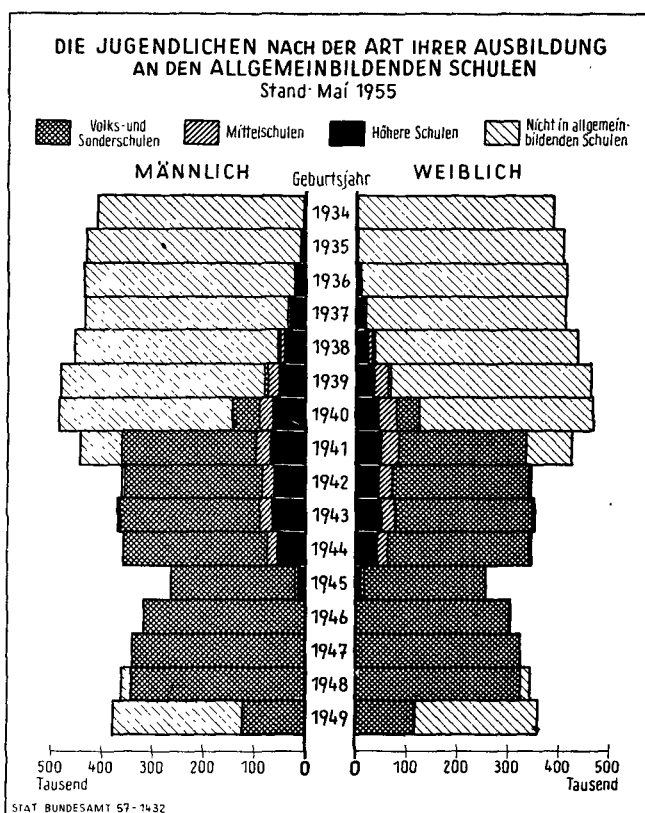
³⁾ Nicht versetzte Schüler sind hier diejenigen Schüler des angeführten Schuljahrganges, die am Schluß des vergangenen Schuljahres nicht versetzt worden waren und den Schuljahrgang nochmals durchlaufen. — ⁴⁾ Die Zweige der Schulen mit neu organisiertem Schulaufbau („Allgemeine Volksschule“ in Hamburg und Bremen, Freie Waldorfschulen) wurden den entsprechenden Ausbildungsarten zugeteilt, und zwar der praktische Zweig der Grundschule und der Oberstufe der Volksschule, der technische Zweig der Mittelschule und der wissenschaftliche Zweig der Höheren Schule.

oder zumindest abzuschwächen, z.B. durch Errichtung von Förderklassen, in denen an sich geistig normal entwickelte Kinder, die aus irgendwelchen Gründen, wie Krankheit, mehrfache Umschulung usf., zurückgeblieben sind, an ein bestimmtes Klassenziel herangeführt werden.

Die Zahlen über die nicht versetzten Schüler an den weiterführenden Schulen dienen der Feststellung, wieviel Schüler sich in den einzelnen Schuljahrgängen befinden, die das Klassenziel am Ende des vergangenen Schuljahres nicht erreicht hatten, den Schuljahrgang also zum zweiten Mal durchlaufen. Die Ergebnisse zeigen, daß die sechsten bis neunten Schuljahrgänge bei den Mittelschulen 3 bis 4 vH und bei den Höheren Schulen 6 bis 8 vH und schließlich die letzten vier Schuljahrgänge der Höheren Schule 3 bis 4 vH nicht versetzter Schüler enthalten. Für künftige Erhebungen ist vorgesehen, die Zahl der Schüler in den einzelnen Schuljahrgängen am Ende des Schuljahres nach Versetzung und Nichtversetzung in den folgenden Schuljahrgang zu erfassen und die beiden Ergebnisse jeweils zueinander in Beziehung zu setzen.

Von besonderem Interesse für die Fragen der Volksbildung und Jugendbetreuung ist die Gliederung der Schüler an den allgemeinbildenden Schulen nach Geburtsjahrgang und Ausbildungsart. Die vielfach vertretene Auffassung, daß hierüber bereits der Nachweis der Schüler nach Schuljahrgängen in genügender Weise unterrichtet, trifft nicht zu, da diese selbst eine breite, in Art und Ausmaß unbekannte Altersstreuung aufweisen, die sogar Schätzungen unmöglich macht. Die starke Überalterung, die im Altersaufbau der Schuljahrgänge von einigen Ländern durch Sonderbefragungen gelegentlich festgestellt worden ist, beruht auf den zahlreichen Rückstellungen bei der Aufnahme der Schulanfänger, auf dem oft eintretenden Verlust von einem oder zwei Schuljahren bei dem Übergang der Schüler von der Volksschule auf weiterführende Schulen, auf der soeben besprochenen Nichtversetzung von Schülern oder auf Rückversetzung aus Gesundheitsgründen in den weiterführenden Schulen, ferner in großem Ausmaß — vor allem in den ersten Nachkriegsjahren — auf Einschulung von vertriebenen und zugewanderten Schülern in tiefere Schuljahrgänge, als es ihrem Alter und bisherigen Schulbesuch entsprach, u. a. m.

In den schulstatistischen Erhebungen des Jahres 1955 (wie auch in den vorhergehenden) wurde durchweg nach dem Geburtsjahr der Schüler gefragt, so daß eine vollständige Altersgliederung der Schüler vorliegt. Die Zuverlässigkeit der Ergebnisse dieser Befragung wird dadurch bestätigt, daß sie mit dem der Altersgliederung der fortgeschriebenen Bevölkerung sehr gut übereinstimmt; in den Geburtsjahrgängen, die von der Volksschulpflicht vollständig betroffen werden, schwanken die ermittelten Schülerzahlen zwischen 98,8 und



100,4 vH und betragen durchschnittlich 99,8 vH der fortgeschriebenen Bevölkerung, wobei zu bedenken ist, daß stets ein kleiner Teil der Schüler infolge Schulwechsels nicht erfaßt wird.

Die nachstehende Tabelle und das Schaubild zeigen im einzelnen die Verteilung der Schüler in den allgemeinbildenden Schulen nach Ausbildungsarten in den einzelnen Geburtsjahrgängen jeweils getrennt nach dem Geschlecht. Sie bietet damit eine wertvolle Ergänzung zu der Tabelle über die Gliederung der Schüler nach Ausbildungsart und Schuljahrganggruppen. Die dort gewonnenen Einsichten können hier in ihrer Auswirkung auf den einzelnen Geburtsjahrgang nachgeprüft werden. Der stete Vergleich mit der gesamten Wohnbevölkerung vermittelt eine Vorstellung darüber, in welchem Ausmaß und mit welchem Anteil die Jugendlichen der einzelnen Geburtsjahrgänge in den verschiedenen allgemeinbildenden Ausbildungsarten stehen und in welchem Alter etwa sie diese verlassen.

Die Schüler an den allgemeinbildenden Schulen im Mai 1955¹⁾
nach Geburtsjahr und Ausbildungsart

Geburtsjahr	Schüler nach der Ausbildungsart ²⁾												Anteil der Schüler an der fortgeschriebenen Wohnbevölkerung am 31. 12. 1955											
	Volksschulen			Sonderschulen (einschließlich Hilfsschulen)			Mittelschulen			Höhere Schulen			Volks- und Sonderschulen			Mittelschulen			Höhere Schulen			sämtliche allgemeinbildende Ausbildungsarten		
	Jun-gen	Mäd-chen	ins-ges.	Jun-gen	Mäd-chen	ins-ges.	Jun-gen	Mäd-chen	ins-ges.	Jun-gen	Mäd-chen	ins-ges.	Jun-gen	Mäd-chen	ins-ges.	Jun-gen	Mäd-chen	ins-ges.	Jun-gen	Mäd-chen	ins-ges.	Jun-gen	Mäd-chen	ins-ges.
	1000												vH ³⁾											
1949	123	117	240	0	0	1	—	—	—	—	—	—	32,6	32,5	32,5	—	—	—	—	—	—	32,6	32,5	32,5
1948	342	325	667	1	1	2	—	—	—	—	—	—	94,7	94,7	94,7	—	—	—	—	—	—	94,7	94,7	94,7
1947	338	324	662	3	2	5	—	—	—	—	—	—	100,3	100,4	100,4	—	—	—	—	—	—	100,3	100,4	100,4
1946	313	301	614	6	4	10	0	0	0	0	0	0	100,3	100,1	100,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	100,3	100,1	100,2
1945	239	234	473	7	5	12	5	6	11	13	11	24	93,1	93,2	93,1	1,9	2,3	2,1	5,0	4,2	4,6	100,0	99,7	99,8
1944	276	274	550	10	6	16	20	22	42	54	42	96	79,7	81,2	80,4	5,6	6,6	6,1	15,1	12,0	13,6	100,4	99,8	100,1
1943	266	268	534	11	7	18	25	26	51	66	50	116	75,0	77,9	76,4	6,7	7,5	7,1	18,0	14,1	16,1	99,7	99,5	99,6
1942	262	262	524	11	7	18	24	26	50	61	46	107	75,6	77,8	76,7	6,6	7,5	7,0	16,8	13,3	15,1	99,0	98,6	98,8
1941	254	245	499	10	6	16	29	35	64	68	50	118	59,3	58,9	59,1	6,5	8,1	7,3	15,2	11,7	13,5	81,0	78,7	79,9
1940	50	42	92	3	2	5	27	35	62	63	45	108	11,0	9,4	10,3	5,6	7,5	6,5	12,9	9,6	11,3	29,5	26,5	28,1
1939	5	4	9	1	0	1	22	27	49	52	36	88	1,1	0,9	1,0	4,5	5,8	5,1	10,9	7,8	9,4	16,5	14,5	15,5
1938	1 ⁴⁾	1 ⁴⁾	2 ⁴⁾	0	0	0	9	9	18	41	24	65	0,3	0,2	0,3	1,9	2,1	2,0	9,0	5,4	7,2	11,2	7,7	9,5
1937	—	—	—	—	—	—	2	1	3	31	15	46	—	—	—	0,4	0,3	0,4	7,1	3,6	5,4	7,5	3,9	5,8
1936	—	—	—	—	—	—	0	0	0	22	9	31	—	—	—	0,0	0,1	0,1	5,1	2,3	3,7	5,1	2,3	3,8
1935	—	—	—	—	—	—	0	0	0	11	3	14	—	—	—	0,0	0,0	0,0	2,5	0,8	1,7	2,5	0,8	1,7
1934	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	1	6	—	—	—	—	—	—	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
zus.	2469	2397	4866	63	40	104	163	187	350	487	332	819												

¹⁾ Bayern 1. Oktober 1954. — ²⁾ Die Zweige der Schulen mit neu organisiertem Schulaufbau („Allgemeine Volksschule“ in Hamburg und Bremen, Freie Waldorfschulen) wurden den entsprechenden Ausbildungsarten zugeteilt, und zwar der praktische Zweig der Grundschule und der Oberstufe der Volksschule, der technische Zweig der Mittelschule und der wissenschaftliche Zweig der Höheren Schule. — ³⁾ Wegen der vH-Zahlen, die 100 übersteigen, ist die im Text gegebene Begründung zu beachten. — ⁴⁾ Einschl. früherer Geburtsjahre.

Ein weiteres Ziel der statistischen Erfassung der Schüler, das künftig in Zusammenarbeit mit den Statistischen Landesämtern angestrebt werden sollte, besteht darin, hierüber genauere und vollständigere Angaben zu gewinnen durch eine kombinierte Erfassung der Schüler an den allgemeinbildenden Schulen nach Ausbildungsart und Schuljahrgang einerseits und Geburtsjahrgang andererseits. Damit würde in Verbindung mit den Statistiken der berufsbildenden Schulen und den Hochschulstatistiken die Möglichkeit geschaffen, von sämtlichen in allgemeiner oder beruflicher (einschl. akademischer) Ausbildung befindlichen Jugendlichen auszusagen, auf welcher speziellen Stufe der Ausbildung sie sich befinden. Von dieser Grundlage aus ließen sich außerdem zuverlässige Vorausberechnungen über die in das Berufsleben nach Beendigung der Volksschulzeit bzw. der einzelnen Schuljahrgänge der weiterführenden Schulen einmündenden Nachwuchskräfte durchführen. Dem gegenwärtig so dringenden Bedürfnis nach sicheren Unterlagen für die Klärung von Berufsnachwuchsfragen könnte erst damit voll entsprochen werden.

Di.

Die Turn- und Sportstätten am Ende des Jahres 1955

Auf Anregung der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder und unterstützt durch den Deutschen Städtetag und den Deutschen Sportbund führten die Länder der Bundesrepublik und Berlin (West) am Ende des Jahres 1955 zum ersten Male in der Nachkriegszeit eine Bestandserhebung über die Turn- und Sportstätten nach bundeseinheitlichem Programm durch. Die vorhergehenden entsprechenden Erhebungen in Deutschland waren — abgesehen von Teilfeststellungen des Deutschen Städtetages — die „Erhebung über die sportlichen Übungsstätten im Deutschen Reich vom 1. Oktober 1935“ und die „Erhebung des Preußischen Wohlfahrtsministeriums vom 1. Januar 1928“.

Die Erhebung über die Turn- und Sportstätten wurde mit einer Befragung nach der Zahl der Mitglieder der Turn- und Sportvereine, darunter der aktiven Mitglieder nach Geschlecht und Altersgruppen, verbunden, wobei zwischen „Allgemeinen Turn- und Sportvereinen“ und „Sonstigen Sportvereinen“ (Vereinen für spezielle Sportarten wie Reiten, Schießen, Kegeln, Fußball, Motorsport u. a.) unterschieden wurde. Obgleich mehrere Länder diese Befragung nicht dem vorgesehenen Programm gemäß durchführen konnten, liegen immerhin die wichtigen Nachweise über die aktiven Mitglieder der Turn- und Sportvereine in der Aufgliederung nach Geschlecht und Altersgruppen lückellos vor.

Die Turn- und Sportstätten wurden in nachstehender Gliederung erfaßt: Turn- und Sporthallen, Sonstige Sporthallen, Gymnastikräume, Stadien, Sportplätze, Kinderspiel- und Tummelplätze, Angelegte Freibäder, Badeanstalten in Naturgewässern, Hallenbäder, Tennisplätze, Bootshäuser, Rollschuhbahnen, Kunsteisbahnen, Natureisbahnen, Sprungschanzen, Rodel- und Bobbahnen, Sonstige Sportstätten. Diese 17 Turn- und Sportstättenarten wurden zum Teil nach der Größe gegliedert, wodurch sich 27 Einzelpositionen ergaben. Für die meisten dieser Turn- und Sportstätten wurde außer der Anzahl auch die Sportfläche, bei den Bädern die Wasserfläche, erfaßt.

Hinsichtlich der Eigentumsverhältnisse wurde von den für den Sport zuständigen Stellen eine gesonderte Erfassung der Vereinsanlagen als ausreichend angesehen, da die Turn- und Sportstätten im wesentlichen entweder den Gemeinden oder Vereinen gehören und sonstige Eigentümer bei wenigen Sportarten und dort auch nur in geringer Zahl auftreten.

Die Erhebungsbogen wurden grundsätzlich von den Gemeinden, z. T. mit Unterstützung der Turn- und Sportvereine ausgefüllt, so daß die Ergebnisse bei den Ländern in regionaler Gliederung bis zu den Gemeinden vorliegen. Leider stehen z. Z. Nachweise in tieferer regionaler Aufgliederung bundeseinheitlich nicht zur Verfügung, was sich für die Beurteilung der Ergebnisse, besonders durch das Fehlen ihrer Aufgliederung nach Gemeindegrößenklassen, sehr nachteilig auswirkt.

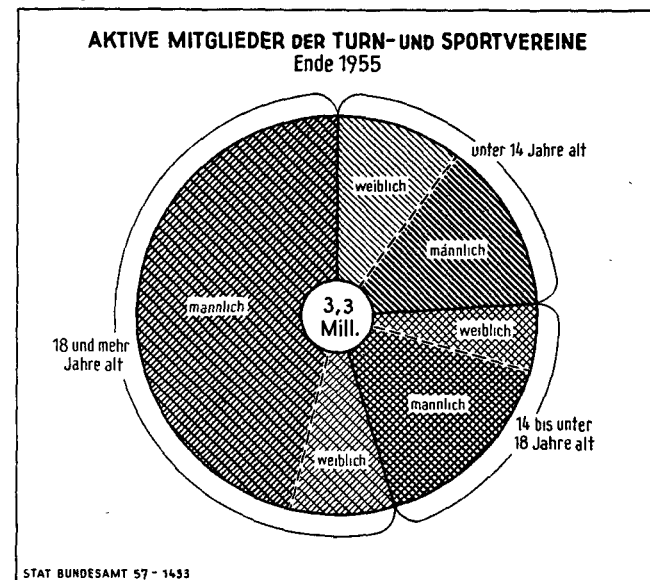
In den folgenden Ausführungen wird ein Überblick über die Mitglieder der Turn- und Sportvereine in der Aufgliederung nach Ländern und über die Turn- und Sportstätten gegeben.

Die aktiven Mitglieder der Turn- und Sportvereine Ende 1955

Land	Aktive Mitglieder der Turn- und Sportvereine							
	insgesamt		darunter im Alter von ... Jahren					
	insgesamt	weiblich	unter 14			14 bis unter 18		
			insgesamt			insgesamt		
	1000		vH der Wohnbevölkerung ¹⁾	1000	vH der Wohnbevölkerung ¹⁾	1000		
Schleswig-Holstein ²⁾ ...	144,0	46,0	44,0	16,6	33,2	17,7	66,8	13,2
Hamburg ³⁾ ...	147,3	46,2	37,9	22,0	28,8	25,6	80,6	18,6
Niedersachsen	599,5	139,1	142,1	19,0	119,1	23,5	338,3	42,8
Bremen	66,9	24,6	21,6	31,3	13,3	30,8	32,0	9,0
Nordrhein-Westfalen	743,9	164,4	169,7	11,0	164,1	15,6	410,1	63,0
Hessen	309,2	79,9	88,1	18,4	71,4	22,8	149,7	23,8
Rheinland-Pfalz	215,5	44,3	48,6	14,2	56,2	23,8	110,8	13,6
Baden-Württemberg	516,1	121,8	121,1	15,8	114,9	21,7	280,0	43,3
Bayern	519,9	115,5	106,0	10,5	101,6	14,9	312,3	44,2
Bundesgebiet	3 262,4	781,8	779,1	14,5	702,6	19,2	1 780,7	271,4
Berlin (West) ⁴⁾	142,7	44,0	38,1	20,5	26,4	19,5	78,2	17,7

¹⁾ Bezogen auf die Wohnbevölkerung vom 31. 12. 1955 im Alter von 6 bis unter 14 bzw. 14 bis unter 18 Jahren. — ²⁾ In Schleswig-Holstein ohne und in Hamburg einschließlich der Mitglieder von Sportvereinen in einigen Kreisen von Schleswig-Holstein, die organisatorisch dem Hamburger Sportbund e. V. angeschlossen sind. — ³⁾ Darunter eine geringe Anzahl passiver Mitglieder.

Bei den Nachweisen über die Mitglieder der Turn- und Sportvereine ist nach den schon erwähnten Haupttypen zu unterscheiden, d. h. nach den „Allgemeinen Turn- und Sportvereinen“, die sich der allgemeinen körperlichen Durchbildung annehmen, und den „Sonstigen Sportvereinen“, die jeweils nur eine spezifische Sportart pflegen. Die Zahl der aktiven und passiven Mitglieder sämtlicher Turn- und Sportvereine stellte sich Ende 1955 auf rund 4,4 Millionen, also ein knappes Zehntel (9 vH) der Wohnbevölkerung. Von der Gesamtzahl der Mitglieder entfallen schätzungsweise rund 3,9 Millionen auf die Allgemeinen Turn- und Sportvereine und etwa eine halbe Million auf die Sonstigen Sportvereine.



Von besonderem Interesse sind in diesem Zusammenhang die aktiven Mitglieder der Turn- und Sportvereine¹⁾, die — wie erwähnt — bei der Erhebung Ende 1955 vollständig nachgewiesen wurden. Ihre Zahl beträgt rund 3,3 Millionen. Der Anteil der 780 000 weiblichen Mitglieder stellt sich an der Gesamtzahl der aktiven Mitglieder im Bundesdurchschnitt auf etwa ein Viertel (24 vH). Nach Altersgruppen gegliedert entfallen von den aktiven Mitgliedern jeweils etwas weniger als ein Viertel auf die Kinder unter 14 Jahren (24 vH) und

¹⁾ Vgl. hierzu auch „Statistische Monatszahlen“, S. 229*.

auf die Jugendlichen von 14 bis unter 18 Jahren (22 vH) und etwas mehr als die Hälfte (54 vH) auf die Mitglieder im Alter von 18 und mehr Jahren. Daraus geht hervor, daß sich die Turn- und Sportvereine in hohem Maße der körperlichen Ertüchtigung der Kinder und Jugendlichen annehmen. Das gilt insbesondere für die „Allgemeinen Turn- und Sportvereine“, während diese Aufgabe in den „Sonstigen Sportvereinen“ naturgemäß stark zurücktritt. Die Zahl der aktiven Mitglieder im Alter von 6 bis unter 18 Jahren betrug bei diesen Vereinen nur rund 50 000 gegenüber knapp 1,5 Millionen bei den Allgemeinen Turn- und Sportvereinen.

Es liegt hier die Frage nahe, wie hoch der Anteil der aktiv in den Turn- und Sportbetrieb der Turn- und Sportvereine einbezogenen Kinder und Jugendlichen an der gesamten gleichaltrigen Bevölkerung ist. Er bewegt sich in den einzelnen Ländern bei den unter 14jährigen Kindern zur Gesamtzahl der 6- bis unter 14jährigen Bevölkerung zwischen 10,5 vH und 31,3 vH und bei den 14- bis unter 18jährigen Jugendlichen zur Gesamtbevölkerung des gleichen Alters zwischen 14,9 vH und 30,8 vH. Am höchsten sind diese beiden Anteile in den Stadtstaaten Bremen und Hamburg, am tiefsten in Nordrhein-Westfalen und Bayern. Im Bundesdurchschnitt stellen sie sich bei den unter 14jährigen Kindern auf ein Siebentel (14,5 vH) und bei den 14- bis 18jährigen Jugendlichen auf ein Fünftel (19,2 vH).

Für die Volksschüler und die Schüler an den weiterführenden Schulen, deren Zahl im Schuljahr 1955/56 insgesamt 6,1 Millionen betrug, bedeutet die Teilnahme an dem Turn- und Sportbetrieb der Vereine eine wichtige Ergänzung ihrer Leibeserziehung, die ihnen im Rahmen des Turn- und Sportunterrichts der Schule zuteil wird. Für die Berufsschüler und Berufsfachschüler, die altersmäßig in die Gruppe der 14- bis unter 18jährigen Jugendlichen gehören, ist die Teilnahme an dem Sportbetrieb der Vereine beinahe die einzige Möglichkeit einer fachlich geleiteten körperlichen Ausbildung.

Der Turn- und Sportbetrieb der Schüler an den allgemeinbildenden Schulen sowie der aktiven Mitglieder der Turn- und Sportvereine, d. h. von insgesamt schätzungsweise 8 Millionen Menschen, erfolgt vorwiegend an den verschiedenartigen Turn- und Sportstätten, die zu einem großen Teil von den Gemeinden und zu einem kleineren von den Turn- und Sportvereinen errichtet worden sind und erhalten werden.

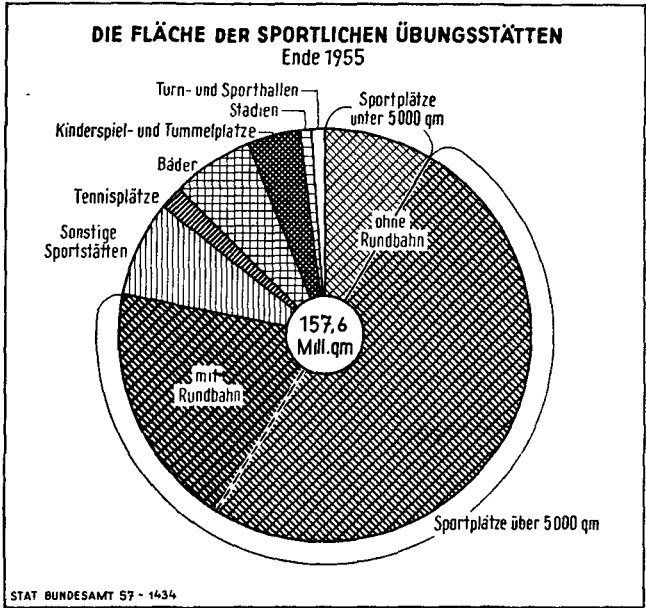
Der Gesamtüberblick über die Turn- und Sportstätten weist eine Zahl von reichlich 45 000 einzelnen Turn- und Sportstätten aus, unter denen sich rund 37 000 mit nachgewiesener Sportfläche und 8 600 Sportsportanlagen ohne Nachweis einer Sportfläche befinden. Die Turn- und Sportstätten mit nachgewiesener Sportfläche umfassen eine Gesamtsportfläche von rund 160 Millionen qm, wobei mög-

liche Doppelzählungen wie die von Tennisplätzen, die im Winter als gespritzte Natureisbahnen erscheinen, sowie kleine Lücken in der Erfassung als unbedeutend und sich z. T. gegenseitig aufhebend unbeachtet gelassen werden können.

Von der gesamten Sportfläche entfällt der weitaus größte Teil (80 vH) auf die knapp 17 000 Sportplätze mit einer Sportfläche von 124,5 Millionen qm. Unter diesen Sportplätzen befinden sich rund 2 000 sehr große mit Rundbahn ausgestattete und außerdem mehr als 10 000 mit einer Sportfläche von 5 000 qm und darüber. Um einmal die Gesamtfläche derjenigen Plätze festzustellen, die den Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in der günstigen Jahreszeit für freie körperliche Bewegung in Spiel und Sport zur Verfügung stehen, sollen mit den Sportplätzen die Stadien mit ihrer Sportfläche, die

Die Turn- und Sportstätten
nach Sportfläche und Besitzverhältnis
Stand: Ende 1955

Arten der Turn- und Sportstätten	Turn- und Sportstätten				
	insgesamt		darunter vereinseigene		
	Anzahl	Sportfläche ²⁾ 1000 qm vH	Anzahl	Sportfläche ³⁾ 1000 qm vH	
Bundesgebiet					
Mit Nachweis der Sportfläche	36 826	157 598,3	100	11 086	49 689,7 31,5
davon Turn- und Sporthallen insgesamt ...	5 949	1 514,5	0,96	1 680	415,7 27,4
davon unter 300 qm	4 287	828,4	0,53	1 201	210,0 25,4
mit 300 qm und darüber	1 662	686,1	0,43	479	205,7 30,0
Sonstige Sporthallen 47 ¹⁾ ..		24,1 ¹⁾	0,02	23 ¹⁾	11,1 ¹⁾ 46,1
Gymnastikräume 617 ²⁾ ..		71,9 ²⁾	0,05	124 ³⁾	13,4 ³⁾ 18,6
Stadien 73 ⁴⁾ ..		1 364,5 ⁴⁾	0,86	16 ⁴⁾	307,4 ⁴⁾ 22,5
Sportplätze insges. 16 812 ⁵⁾ ..		123 108,8 ⁵⁾	78,12	6 041 ⁶⁾	46 251,8 ⁶⁾ 37,6
davon mit Rundbahn	1 988	28 880,3 ⁷⁾	18,33	809	10 808,4 ⁷⁾ 37,4
sonstige Sportplätze insgesamt	14 824	92 461,4 ⁸⁾	58,67	5 232	34 966,2 ⁸⁾ 37,8
davon unter 5000 qm ..	4 509	13 248,6	8,41	1 286	3 865,7 29,2
mit 5000 qm und darüber	10 315	79 212,8 ⁹⁾	50,26	3 946	31 100,5 ⁹⁾ 39,3
Kinderspiel- und Tummelplätze	5 257 ¹⁰⁾	6 634,1 ¹⁰⁾	4,21	194 ¹⁰⁾	241,8 ¹⁰⁾ 3,6
Angelegte Freibäder insgesamt ¹¹⁾ ..	2 139	4 166,6	2,64	159	297,3 7,1
davon mit weniger als 750 qm Wasserfl. ..	838	.	.	67	.
mit einer Wasserfl. von 750 qm u. dar.	1 301	.	.	92	.
Sonstige Badeanstalten in Flüssen, Seen und Teichen ¹²⁾	957 ¹²⁾	5 855,9 ¹²⁾	3,72	66 ¹²⁾	156,6 ¹²⁾ 2,7
Hallenbäder insges.	186	43,8	0,02	3	0,7 1,6
davon mit weniger als 250 qm Wasserfl. ..	111	.	.	2	.
mit einer Wasserfl. von 250 qm u. dar.	75	.	.	1	.
Tennisplätze	4 273	2 900,5 ¹³⁾	1,84	2 679	1 822,8 ¹³⁾ 62,8
Rollschuhbahnen	115	95,2	0,06	45	37,1 39,0
Kunsteisbahnen	47	122,0	0,08	11	35,6 29,2
Natureisbahnen	354	11 696,4 ¹⁴⁾	7,42	45	98,4 0,8
Ohne Nachweis der Sportfläche	8 582	.	.	4 435	.
davon Bootshäuser	863	.	.	704	.
Sprungschancen	266 ¹⁵⁾	.	.	146 ¹⁵⁾	.
Rodel- und Bobbahnen	171	.	.	5	.
Golfplätze, Reit-sportanlagen, Radrennbahnen, Kegelbahnen, sportliche Schießstände und Regatabahnen	7 282 ¹⁶⁾	.	.	3 580 ¹⁶⁾	.
Turn- und Sportstätten insges.	45 408	.	.	15 521	.
Berlin (West)					
Mit Nachweis der Sportfläche	2 360	4 605,6	100	978	675,6 14,7
Ohne Nachweis der Sportfläche	128	.	.	105	.
Turn- und Sportstätten insges.	2 488	.	.	1 083	.



¹⁾ Bei Badeanstalten Wasserfläche. — ²⁾ Ohne Nordrhein-Westfalen und Bayern. — ³⁾ Ohne Nordrhein-Westfalen. — ⁴⁾ Ohne Nordrhein-Westfalen, das seine Stadien bei den Sportplätzen mit nachgewiesen hat. — ⁵⁾ Einschließlich der Stadien in Nordrhein-Westfalen. — ⁶⁾ Ohne Hamburg. — ⁷⁾ Ohne Hamburg und Nordrhein-Westfalen. — ⁸⁾ Angelegte Freibäder bzw. Badeanstalten mit abgegrenzter Badafläche. — ⁹⁾ Ohne Hamburg, Bremen und Nordrhein-Westfalen. — ¹⁰⁾ Ohne Schleswig-Holstein. — ¹¹⁾ Ohne Niedersachsen. — ¹²⁾ Ohne Golfplätze in Hessen.

Tennisplätze, Rollschuhbahnen und die Kinderspiel- und Tummelplätze zusammengerechnet werden. Die Sportplätze in diesem erweiterten Sinn (ohne Bäder, Wintersportanlagen und sonstige spezielle Anlagen) umfassen rund 134 Millionen qm Sportfläche. Bezieht man diese Fläche auf die fortgeschriebene Bevölkerung 1955, so entfallen für das Bundesgebiet im Durchschnitt 2,7 qm je Einwohner („Sportplatzdichte“). Zur Beurteilung dieser Zahl sei erwähnt, daß vom Reichsausschuß für Leibesübungen im Jahre 1917 als Mindestmaß eine Sportplatzfläche von 3 qm je Einwohner als erforderlich erachtet wurde.

An Turnhallen (und Sporthallen), Sonstigen Sporthallen und Gymnastikräumen (die letzteren beiden ohne Nordrhein-Westfalen) wurden 1955 reichlich 6 600 Hallen mit einer Sportfläche von rund 1,6 Millionen qm nachgewiesen. Darunter befanden sich 5 949 Turnhallen mit einer Übungsfläche von 1,5 Mill. qm, 47 Sonstige Sporthallen mit einer Sportfläche von 24 100 qm und 617 Gymnastikräume mit einer Übungsfläche von 71 900 qm. Durchschnittlich entfielen auf eine Halle an Übungsfläche bei den Turnhallen 255 qm, bei den Sonstigen Sporthallen 513 qm und bei den Gymnastikräumen 117 qm. Von den Turnhallen besitzt mehr als ein Viertel (27,9 vH) eine Sportfläche von 300 qm und darüber. Bezieht man die gesamte Übungsfläche sämtlicher Turn- und Sporthallen auf die Wohnbevölkerung, so ergibt sich z. Z. eine Übungsfläche von 32 qm je 1 000 Einwohner. Unter Beschränkung auf die Turnhallen stellt sich diese Zahl auf 30,5 qm. Der Bestand an sportlichen Übungsstätten vom Jahre 1935 ergab 42 qm je 1 000 Einwohner. Von dem Reichsausschuß für Leibesübungen war im Jahre 1917 ein Mindestmaß von 100 qm Turnhallenfläche je 1 000 Einwohner gefordert worden. Hieraus geht hervor, daß es hinsichtlich des Turnhallenbaus immer noch großer Anstrengungen bedarf, um den Erfordernissen einer ausreichenden Leibeserziehung, vor allem der Jugend, gerecht zu werden. Es ist hier darauf hinzuweisen, daß die Turnhallen für die rund 6 Millionen Schüler der allgemeinbildenden Schulen die Hauptübungsstätte für die Leibeserziehung darstellen und daß die sehr ernst zu nehmende Forderung der täglichen Turnstunde ohne eine genügende Zahl von Turnhallen nicht verwirklicht werden kann.

Zu den Sportplätzen und Turn- und Sporthallen treten für den allgemeinen Turn- und Sportbetrieb in den Sommer- bzw. Wintermonaten ergänzend die Bäder und die Wintersportanlagen hinzu. Dabei ist allerdings zu beachten, daß sich Baden, Schwimmen und Wintersport in großem Umfang nicht auf angelegte Sportstätten beschränken. Aus der unscharfen Abgrenzung zwischen Sportstätte und Natur (z. B. Naturgewässer, freies Skigelände) erklärt sich auch, daß bei diesen beiden Sportstättenarten Angaben über die Sportfläche nicht für sämtliche Sportstätten vollständig vorliegen.

Ende 1955 waren mehr als 2 000 angelegte Freibäder mit einer Wasserfläche von rund 4 Millionen qm vorhanden. Außerdem wurden (ohne Hamburg) knapp 1 000 sonstige Badeanstalten in Naturgewässern (Flüssen, Teichen, Binnenseen, Nord- und Ostsee) gemeldet, deren abgegrenzte Wasserfläche — soweit eine solche überhaupt vorhanden ist — knapp 6 Millionen qm betrug. Von den angelegten Freibädern entfielen drei Fünftel auf solche mit einer Badefläche von 750 qm und darüber und zwei Fünftel auf solche mit einer Badefläche von weniger als 750 qm. Erwähnt sei noch,

daß von den angelegten Freibädern mehr als 700 (ohne Angabe von Hamburg) Schwimmlehrbecken besaßen. An Hallenbädern, die sich der hohen Baukosten wegen bekanntlich nur in großen Gemeinden befinden, wurden 186 mit einer Wasserfläche von 43 000 qm festgestellt; von diesen waren (wiederum ohne Hamburg) 91 mit Schwimmlehrbecken ausgestattet.

Inwieweit die Zahl der Sommerschwimmbäder als genügend oder noch nicht ausreichend anzusehen ist, läßt sich schwer sagen. Ende 1955 entfielen auf ein Sommerschwimmbad (einschl. solcher in Naturgewässern) rund 16 200 Einwohner; im Jahre 1935 betrug im Deutschen Reich der entsprechende Durchschnittswert 12 611 Einwohner. Für eine Beurteilung der Frage, ob der jetzige Bestand an Sommerschwimmbädern einer Erweiterung bedarf und an welchen Stellen dies zu geschehen hätte, wären die Verhältnisse in den kreisfreien Städten und in den Landkreisen zu überprüfen, wofür die vorläufig noch ausstehenden regional tiefer aufgegliederten Länderergebnisse geeignete Unterlagen geben werden. Dabei wäre nicht nur die sogenannte „Dichte der Sommerschwimmbäder“, d. h. die Zahl der Einwohner je Sommerschwimmbad, sondern auch die räumliche mehr oder weniger große Streuung der menschlichen Wohnsitze auf dem Lande, die die Benutzung der Bäder erschwert, zu beachten.

Von den Wintersportstätten gilt — ähnlich wie von den Bädern —, daß sie den Standort nur für einen verhältnismäßig kleinen Teil der entsprechenden sportlichen Betätigung bilden. Außerdem können diesen Sportstätten jeweils nur zu einem Teil Sportflächen zugeordnet werden.

Die Ende 1955 nachgewiesenen 354 Natureisbahnen, für die eine Sportfläche von rund 11,7 Millionen qm festgestellt wurde, sind teils besonders geeignete, gespritzte Spielplätze, zumeist Tennisplätze, teils gefrorene stehende, seltener fließende Naturgewässer (in der Regel Teiche). An Kunsteisbahnen, d. h. Eisbahnen mit künstlicher Gefrieranlage, wurden 47 mit einer Fläche von rund 122 000 qm gezählt.

Die 171 Rodel- und Bobbahnen wurden ungetrennt voneinander und ohne Gliederung nach Bahnlänge und Höhenunterschied erfaßt. An Sprungschancen wurden 266 festgestellt.

Zu den übrigen reichlich 7 200 in einer Summe zusammengefaßten Sportstätten gehören Golfplätze, Reitsportanlagen, Radrennbahnen, Kegelbahnen, sportliche Schießstände und Regattabahnen. In diesem Zusammenhang seien schließlich noch die Bootshäuser erwähnt, deren Zahl fast 900 beträgt.

Bei Erfassung der Eigentumsverhältnisse der Turn- und Sportstätten 1955 wurde davon ausgegangen, daß dem Gemeindeeigentum eine durchaus vorherrschende Stellung zukomme und daß sich neben diesem nur das Eigentum der Turn- und Sportvereine festzustellen lohne. Der Anteil des Vereinseigentums an den Turn- und Sportstätten mit nachgewiesener Sportfläche, ermittelt nicht nach der Zahl, sondern nach der Fläche der Übungsstätten, stellt sich im Bundesdurchschnitt auf reichlich drei Zehntel (31,5 vH). Dieser Anteil ist bei den verschiedenen Arten von Sportstätten sehr unterschiedlich. Er stellt sich besonders hoch bei den Tennisplätzen (62,8 vH), den Sonstigen Sporthallen (46,1 vH), den Rollschuhbahnen (39,0 vH) und bei den Sportplätzen (37,6 vH), beträgt bei den Turn- und Sporthallen immerhin noch 27,4 vH und liegt bei den angelegten Freibädern mit 7,1 vH, den Sonstigen Badeanstalten mit 2,7 vH und bei den Kinderspiel- und Tummelplätzen mit 3,6 vH besonders tief. Di.

Landwirtschaft

Wachstumstand und Auswinterung der landwirtschaftlichen Winterfrüchte im Frühjahr 1957

Der letzte Winter und auch dieses Frühjahr waren für die Entwicklung der Wintergetreide- und Olsaaten günstig. Die Bestellung hatte sich zwar durch die späte Getreideernte zunächst verzögert, aber der Herbst war lang und der Winter sehr mild. Da bis zum März auch die Niederschläge ausreichend waren, haben sich alle Saaten sehr gut entwickelt. Die Fröste, die in einigen Gegenden in der ersten Aprilhälfte

noch einsetzten, haben nur geringen Schaden angerichtet, höchstens bei sehr spät gesätem Winterweizen.

Die Ergebnisse der ersten diesjährigen Erhebung über den Wachstumstand zeigen für den Durchschnitt des Bundesgebietes bei den Wintergetreidearten Wachstumsstandsnoten von 2,6 bis 2,7¹⁾. Alle Getreidearten haben sich danach gegenüber dem Stand von Ende November 1956 verbessert, und zwar um 0,1 bis 0,4 Punkte. Im März des Vorjahres

¹⁾ Der Wachstumstand wird mit folgenden Noten begutachtet: 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering.

lauteten die Noten 3,0 bis 3,6, wobei die Wintergerste im März 1956 mit 3,6 am schlechtesten und in diesem Jahr mit 2,6 am besten beurteilt wurde. Aber auch Winterroggen und Winterweizen sowie Wintermenggetreide haben mit den Noten 2,7 in diesem Jahr einen befriedigenden Stand.

Der Wachstumsstand der Ölfrüchte — Winterraps und Winterrüben — wird im Durchschnitt des Bundesgebietes mit der Note 2,6 in diesem Jahr außergewöhnlich günstig und wesentlich besser als im März 1956 beurteilt.

Ende März 1957 wurde auch ermittelt, welche Flächen wegen Auswinterung und anderer Schäden umgepflügt wurden oder noch umgepflügt werden sollen. Diese Flächen sind in diesem Jahr ungewöhnlich klein; sämtliche Winterfrüchte haben demnach, wie auch nach dem günstigen Wachstumsstande zu urteilen, den Winter gut überstanden. Vom Winterroggen werden schätzungsweise nur 1,7 vH umgeackert, während es im Durchschnitt der Jahre 1951/55 2,3 vH waren. Beim Winterweizen sind die Verhältnisse noch besser. Der diesjährige Anteil der umgepflügten Flächen dürfte sich auf 1,4 vH belaufen, während es im Durchschnitt 1951/55 6,4 vH waren. Die empfindlichste Wintergetreideart — die Wintergerste — hat nur auf 0,7 vH der Flächen im Bundesgebiet Schaden gelitten. Im fünfjährigen Durchschnitt ergibt sich für diese Fruchtart eine Umpflügung von rund 14 vH der Aussaatfläche; im Vorjahr wurde sogar ein Drittel und in dem besonders ungünstigen Jahr 1954 über zwei Drittel umgepflügt.

Eine sehr günstige Überwinterung hatten auch die Winterölfrüchte, vor allem der Raps. Nach der Schätzung von Ende

Die Auswinterung der landwirtschaftlichen Früchte
Schätzung Ende April

Fruchtart	1957 ¹⁾	1951/1955	1956	1955	1954	1953	1952	1951
	vH der Aussaatfläche							
Winterroggen	1,7	2,3	3,6	3,7	2,6	1,2	2,5	1,4
Winterweizen	1,4	6,4	17,1	2,7	25,6	2,1	0,9	0,9
Spelz, Emmer	0,3	2,8	7,4	1,6	7,0	2,7	1,8	1,0
Wintergerste	0,7	14,2	33,3	1,7	67,1	0,9	0,6	0,5
Wintermeng- getreide	1,6	3,0	16,3	2,9	7,7	1,5	2,0	0,8
Winterraps	1,1	14,5	14,2	10,1	34,8	10,9	13,3	3,4
Winterrüben	2,1	14,5	13,4	12,8	35,8	14,9	6,1	3,0
Klee und Klee gras	2,6	6,4	15,8	2,6	15,7	9,2	2,4	2,2
Luzerne	2,2	2,7	10,2	2,1	4,5	4,2	1,7	1,1

¹⁾ Schätzung Ende März.

März werden wohl nur rund 1 vH umgepflügt werden. Im fünfjährigen Durchschnitt waren es 14,5 vH und in dem schlechten Jahr 1954 über ein Drittel der Aussaatfläche. Ähnlich sind die Verhältnisse bei Winterrüben. Da die Aussaatflächen der Ölfrüchte stark zugenommen haben, kann nach dem gegenwärtigen Stand mit einer großen Erntefläche gerechnet werden. Auch bei den überwinternden Futterpflanzen wie Klee und Klee gras und Luzerne sind die Winterschäden sehr gering. Der Anteil der umzupflügenden Flächen wird bei Klee und Klee gras mit 2,6 vH nur etwa halb so groß wie im langjährigen Durchschnitt sein. Bei Luzerne werden voraussichtlich nur 2,2 vH umgeackert werden müssen.

Ro.

Unternehmen

Das Eigentum am Kapital der deutschen Aktiengesellschaften

1. Bedeutung und Erfassung des Eigentums am Kapital

Entsprechend der gesamtwirtschaftlichen Bedeutung, die der Verteilung des Eigentums am Kapital der Aktiengesellschaften zukommt, sind der zahlenmäßigen Erfassung und Darstellung dieser Verteilung im wesentlichen drei Aufgaben gestellt:

a) Gesamtwirtschaftlich wichtig ist zunächst die Zahl und die soziologische Gliederung derjenigen Personen, für die die Aktie Mittel der Geldanlage ist. Die Gliederung dieses Personenkreises, insbesondere nach der Art ihrer Einkommen (Festbesoldete, freie Berufe, Gewerbetreibende, Rentner usw.), und seine Schichtung nach dem Umfang des Aktienbesitzes sind wichtige Voraussetzung für die Aufnahmefähigkeit des Kapitalmarkts.

b) Gesamtwirtschaftlich wichtig sind sodann Zahl und Art derjenigen Personen und Institutionen, für die die Aktie Mittel des Einflusses auf die Verwaltung ist und daher in der Regel als dauernde Beteiligung erworben wird. Innerhalb der Gliederung des Gesamtbetrages dieser dauernden Beteiligungen nach Eigentümern kommt der Feststellung der auf die öffentliche Verwaltung einerseits, auf das Ausland andererseits entfallenden Anteile allgemeine Bedeutung (öffentliche Finanzwirtschaft, Außenwirtschaft) zu. Die Feststellung des „Schachtelbesitzes“ (dauernde Beteiligungen der Aktiengesellschaften untereinander) läßt Art und Umfang der horizontalen und vertikalen Kapitalverflechtungen erkennen; für die Bilanzstatistik eröffnet sie zugleich die Möglichkeit, die die Darstellung von Umfang und Struktur der Bilanzen störenden „Doppelzählungen“ auszuschalten.

c) In der Gegenwart hat die Relation zwischen dem Schachtel- und sonstigem Dauerbesitz einerseits und den nicht als „dauernde Beteiligungen“ dienenden (als „Publikumsbesitz“ oder „Marktbesitz“ zu kennzeichnenden) Kapitalbeträgen eine besondere Bedeutung erlangt. Sie stellt in etwa und im Durchschnitt den wirtschaftlichen Tatbestand dar, der bei den einzelnen Gesellschaften als Verhältnis zwischen Mehrheits- und „freien Aktionären in Erscheinung tritt. Diese gegenwärtig wichtig gewordene Relation kann um so genauer errechnet werden, je mehr es gelingt, den Umfang der dauernden Beteiligungen mit ausreichender Vollständigkeit festzustellen.

In den nachstehend dargestellten Ergebnissen einer für Ende 1956 durchgeführten Untersuchung über das Eigentum am Kapital der Aktiengesellschaften ist die soziologische Gliederung der „freien Aktionäre“ und die Schichtung ihres Aktienbesitzes entsprechend der oben unter a) genannten Aufgabe nicht dargestellt. Es hat sich noch keine brauchbare Form der Ermittlung für dieses schon häufig benötigte Bild der Verteilung des Publikumsbesitzes an Aktien gefunden.

Mit dieser erstmalig nach dem Kriege durchgeführten Untersuchung sind vielmehr — ebenso wie in den beiden Vorkriegsermittlungen des Statistischen Reichsamts für die Jahre 1930 bis 1936¹⁾ — Zahl und Betrag der dauernden Beteiligungen, gegliedert nach Wirtschaftszweigen und gruppiert nach den wichtigsten Kategorien von Kapitaleignern ermittelt worden. Entsprechend der besonderen Bedeutung, die ihnen zukommt, sind für die Gruppierung der Aktionäre folgende Kategorien verwendet worden:

Aktiengesellschaften (Schachtelbesitz)
Öffentliche Verwaltung
Ausland
Übriger Dauerbesitz

Hierbei sind die Aktiengesellschaften nach Wirtschaftsgruppen, die öffentliche Verwaltung nach Bund, Ländern und Gemeinden und das Ausland nach wichtigsten Gläubigerländern gegliedert worden. Aus dem „übrigen Dauerbesitz“ sind öffentlich-rechtliche Körperschaften (insbesondere öffentlich-rechtliche Banken), Gesellschaften mbH und „Familien“ (diese soweit die Gesellschaften sich ganz im Familienbesitz befinden) besonders ausgegliedert worden.

Die Unterlagen für die dauernden Beteiligungen sind nicht durch eine besondere Erhebung gewonnen. Sie entstammen vielmehr in erster Linie den Angaben, die von den Gesellschaften in ihren Geschäftsberichten und in den Börsenprospekten veröffentlicht werden. Allerdings beziehen sich diese Angaben fast immer nur auf die Aktiv-Beteiligungen; in seltenen Fällen werden Angaben auch über die Passiv-Beteiligungen gemacht. Die Gesellschaften geben also bekannt, an welchen Unternehmen sie beteiligt sind, nicht aber, in wessen Händen sich ihre Aktien befinden.

Über die Beteiligungen des Bundes liegen die vollständigen Angaben in den Vorbemerkungen zum Bundeshaus-

¹⁾ Veröffentlicht in den Vierteljahresheften zur Statistik des Deutschen Reichs 1931/II, 1932/II, 1933/III, 1936/IV und Statistisches Jahrbuch 1937 S. 416.

halt vor. Gleichartige Angaben sind in den Haushaltsplänen der Länder enthalten, aber nicht in allen Fällen mit gleicher Vollständigkeit. Die in den Haushaltsplänen der Gemeinden enthaltenen Angaben sind für die diesmalige Berechnung noch nicht ausgewertet worden. Jedoch stand der vom „Forschungsinstitut für Wirtschaftspolitik an der Universität Mainz“ zusammengestellte Katalog von Unternehmen mit öffentlicher Beteiligung zur Verfügung.

Zur Vervollständigung der hauptsächlich auf diesen beiden Quellen (Geschäftsberichte und Prospekte der Gesellschaften sowie Haushaltspläne der Länder und Stadtstaaten) aufgebauten Kartei der Beteiligungen wurden Nachrichten der Fachpresse und das Handbuch der Aktiengesellschaften verwendet.

Aus der Art der Quellen folgt, daß die Ergebnisse der erstmalig für 1956 durchgeführten Berechnung einigermaßen vollständig sind, soweit Aktiengesellschaften, Bund und Länder Kapitaleigner sind. Auch für den Anteil der Gemeinden ist die Vollständigkeit, soweit es sich um Versorgungs- und Verkehrsunternehmen handelt, befriedigend. Dagegen muß naturgemäß in Kauf genommen werden, daß die dauernden Beteiligungen anderer Kapitaleigner nicht vollständig erfaßt sein können. Immerhin vermitteln die hier dargestellten Zahlen eine wertvolle Vorstellung von der Größenordnung und damit von der Bedeutung der Beträge.

2. Gesamtergebnisse der Berechnung

In die erstmalig nach dem Krieg, nämlich für Ende 1956 durchgeführten Feststellungen über das Eigentum am Kapital der deutschen Aktiengesellschaften sind — gemäß dem bis Februar 1957 erreichten Aufbau der Beteiligungskartei — 1 636 Aktiengesellschaften mit einem Gesamtkapital von 18,0 Mrd. DM einbezogen worden. Das sind knapp zwei Drittel (64 vH) der Zahl und drei Viertel des Kapitals aller Aktiengesellschaften²⁾. Vom Gesamtkapital der 1 636 Gesellschaften befinden sich fast 6,2 Mrd. DM im Schachtelbesitz bei anderen Aktiengesellschaften und über 8,0 Mrd. DM im Dauerbesitz anderer Kapitaleigner. Für das restliche Kapital dieser 1 636 Gesellschaften in Höhe von 3,7 Mrd. DM war ein Dauerbesitz nicht erkennbar. Soweit die vorgenannten Beträge für Schachtelbesitz und Dauerbesitz vollständig sind, entspricht der Differenzbetrag von 3,7 Mrd. DM in etwa dem Besitz der „freien“ Aktionäre, für die der Aktienbesitz Geldanlage ist.

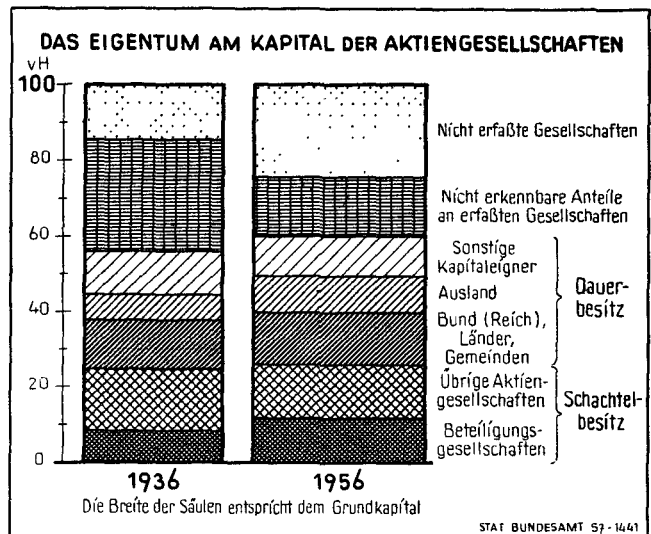
Bei 941 Gesellschaften mit einem Kapital von 5,8 Mrd. DM stehen Angaben über das Eigentum am Kapital noch nicht zur Verfügung. Andere Aktiengesellschaften oder die Öffentliche Hand dürften an diesen Gesellschaften — entsprechend der besseren Erfassung dieser Kapitaleigner — kaum beteiligt sein. Immerhin ist es möglich, daß sich von den 5,8 Mrd. DM Kapital dieser Gesellschaften größere Beträge im Dauer-

²⁾ Vier Dachgesellschaften, die sich vollständig im Besitz des Bundes befinden, sind in dieser Zusammenstellung nicht als Gesellschaften, sondern als „Bund“ und ihre Untergesellschaften daher als unmittelbare Beteiligungen des Bundes behandelt worden.

Tabelle 1: Eigentum an Kapital der Aktiengesellschaften 1936 und 1956

Art des Besitzes und der Kapitaleigner	Zahl der Fälle ¹⁾ 1956	1936	1956	1936	1956
		Mill. RM	Mill. DM	vH	
Schachtelbesitz:					
Beteiligungsgesellschaften . . .	.	1 575,0 ²⁾	2 800,0	8,2	11,8
Übrige Aktiengesellschaften . . .	.	3 176,0 ²⁾	3 384,9	16,5	14,2
zusammen	767	4 751,0	6 184,9	24,7	26,0
Dauerbesitz:					
Bund (Reich), Länder, Gemeinden	342	2 504,8	3 294,3	13,0	13,9
Ausländer	204	1 266,2	2 253,7	6,6	9,5
Sonstige Kapitaleigner	667	2 226,2	2 516,1	11,6	10,6
zusammen . . . . .	.	5 997,2	8 064,1	31,2	33,9
Übriger Besitz an Aktien:					
Erfaßte Gesellschaften . . . . .	.	5 631,3	3 740,1	29,3	15,7
Nicht erfaßte Gesellschaften	941	2 845,1	5 781,1	14,8	24,3
zusammen . . . . .	.	8 476,4	9 521,2	44,1	40,0
Gesamt	2 577	19 224,6	23 760,1	100	100

¹⁾ Die Zahl der Fälle ist nicht identisch mit der Zahl der Gesellschaften, da häufig Aktionäre verschiedener Gruppen an einer AG beteiligt sind. — ²⁾ Aufgeteilt nach dem Verhältnis von 1935.



besitz anderer Kapitaleigner befinden. Von diesen Gesellschaften sind 298 mit einem Kapital von 4,0 Mrd. DM zum amtlichen Börsenhandel zugelassen.

Die gegenwärtige Struktur des Eigentums am Kapital der Aktiengesellschaften ergibt sich aus den Relationen, die zwischen Schachtelbesitz, Dauerbesitz und „übrigem“ Besitz bestehen. Sie wird zugleich durch den Vergleich mit der Vorkriegszeit (1936) charakterisiert. Diese Struktur erhält zunächst ihr Gepräge durch den bemerkenswert hohen Anteil des Schachtelbesitzes: Die dauernden Beteiligungen der Aktiengesellschaften untereinander sind mit einem Betrage von 6,2 Mrd. DM absolut und zugleich mit einem Anteil von 26 vH am Gesamtkapital höher als vor dem Kriege. Wenn also das gesamte Nominalkapital der Aktiengesellschaften des Bundesgebiets mit 23,8 Mrd. DM³⁾ heute weit höher liegt als im Reichsgebiet der Vorkriegszeit (19,2 Mrd. RM), so ist dies im wesentlichen auf die erheblich stärkeren „Doppelzählungen“ zurückzuführen, die sich aus der Kapitalverflechtung der Gesellschaften untereinander ergeben. Nach Ausschaltung dieser „Doppelzählungen“ stellt sich das Nominalkapital der Aktiengesellschaften gegenwärtig auf 17,6 Mrd. DM gegenüber 14,5 Mrd. RM im Reichsgebiet vor dem Kriege.

Auch der Dauerbesitz ist absolut erheblich höher als vor dem Krieg. Die gegenwärtig ermittelten Beträge an dauernden Beteiligungen machen über ein Drittel des Gesamtkapitals aller Gesellschaften aus. Auch relativ geht somit die Bedeutung des Dauerbesitzes über die Vorkriegszeit hinaus.

Tabelle 2: Dauerbesitz der öffentlichen Verwaltung (Bund, Länder und Gemeinden) am Kapital der Aktiengesellschaften Ende 1956

Körperschaften Anteilsätze	Zahl der Gesellschaften (Fälle)	deren Kapital	darunt. Anteil der öffentl. Verwaltung
		Mill. DM	
Gesamt ¹⁾	342	5 710,9	3 294,3
davon Körperschaften			
Bund a) unmittelbar	30	300,7	192,3
b) über 4 Dachgesellschaften	26	2 015,8	1 188,8
Länder (einschl. Stadtstaaten)	98	2 140,9	585,3
Gemeinden (GV)	247	2 477,0	1 328,0
davon nach Anteilsätzen			
100 vH	90	1 497,2	1 497,2
51 bis 99 vH	114	2 073,7	1 486,6
26 bis 50 vH	57	644,9	212,7
1 bis 25 vH	81	1 495,1	97,9

¹⁾ Bei der Zahl der Gesellschaften und bei ihrem Kapital (Spalten 1 und 2) ist der Gesamtwert nicht identisch mit der Summe der Einzelwerte. Die Differenz ergibt sich daraus, daß an einigen Gesellschaften sowohl der Bund als auch Länder usw. beteiligt sind.

Bei 342 Aktiengesellschaften, deren Grundkapital sich auf 5,7 Mrd. DM beläuft, ist ein Kapitalbesitz von Bund, Ländern und Gemeinden in Höhe von 3,3 Mrd. DM er-

³⁾ Ohne die 1,0 Mrd. DM Kapital der 4 Dachgesellschaften des Bundes.

mittelt worden. Hierbei handelt es sich nur um den unmittelbaren Kapitalbesitz¹⁾. Die zum Teil umfangreichen Unterbeteiligungen sind unter den Beteiligungen der Gesellschaften untereinander (Schachtelbesitz) erfaßt. Der Anteil von Bund, Ländern und Gemeinden am Kapital der Aktiengesellschaften ist somit sowohl absolut wie auch relativ etwas höher als vor dem Krieg.

Tabelle 3: Dauerbesitz des Auslandes am Kapital der Aktiengesellschaften Ende 1956

Wohnsitz bzw. Geschäftssitz der ausländischen Kapitaleigner	Zahl der Gesellschaften (Fälle)	deren Kapital	darunter Anteil des Auslandes
		Mill. DM	
Vereinigte Staaten	40	964,2	730,7
Niederlande	29	768,8	490,2
Großbritannien	24	418,3	344,7
Schweiz	55	1 202,2	209,1
Frankreich	12	249,8	162,4
Übrige Länder	55	1 086,1	316,6
zusammen	204	4 234,5	2 253,7

Bei 204 Gesellschaften mit einem Kapital von 4,2 Mrd. DM ist durch die erstmalige Berechnung ein Anteil des Auslandes in Höhe von 2,3 Mrd. DM ermittelt worden. Hierbei handelt es sich ausschließlich um dauernde Beteiligungen. Der sonstige von Ausländern zumeist über Käufe an der Börse und nicht zum Zwecke der Beteiligung an der Verwaltung erworbene Aktienbesitz ist hierin nicht enthalten. Auch ohne diese wohl beachtlich hohen Beträge sind die — durch die Statistik erfaßbaren — dauernden Beteiligungen des Auslandes am Kapital der deutschen Aktiengesellschaften relativ und vor allem absolut beträchtlich höher als vor dem Krieg.

Tabelle 4: Dauerbesitz sonstiger Kapitaleigner am Kapital der Aktiengesellschaften 1956

Kapitaleigner	Zahl der Gesellschaften (Fälle) 1956	Anteile	
		1936	1956
		Mill. RM	Mill. DM
Gesellschaften mbH	83	611,6	362,7
Öffentlich-rechtliche Körperschaften ¹⁾	45	1 614,6	82,4
Familienbesitz ²⁾	355		703,3
Sonstige natürliche und juristische Personen	184		1 367,6
zusammen	667	2 226,2	2 516,1

¹⁾ Ohne Bund, Länder und Gemeinden; überwiegend Staats- und Landesbanken. — ²⁾ Nur Gesellschaften, deren gesamtes Kapital sich im „Familienbesitz“ befindet.

An dauernden Beteiligungen sonstiger inländischer Kapitaleigner sind durch die erstmalige Feststellung 2,5 Mrd. DM erfaßt worden. Zweifellos ist diese Erfassung unvollständig. Es dürften sich sowohl bei den erfaßten wie bei den 941 nicht erfaßten Gesellschaften noch größere Beträge im Dauerbesitz verschiedener Arten der hier als „sonstige“ zusammengefaßten Kapitaleigner befinden. Um eine gewisse Vorstellung der Bedeutung der einzelnen Arten von Kapitaleignern zu gewinnen, sind Beteiligungen von Gesellschaften mbH (ebenso wie in der Vorkriegsstatistik) und öffentlich-rechtlichen Körperschaften (überwiegend Staatsbanken) sowie der Familienbesitz gesondert ausgezählt worden. Hierbei hat sich herausgestellt, daß die Zahl der Familien-Aktiengesellschaften mit 355 recht beachtlich ist, daß es sich dabei aber zumeist um kleinere Gesellschaften handelt.

Durch die Feststellung des Schachtel- und Dauerbesitzes ergibt sich zugleich, nämlich als Differenz, der Betrag derjenigen Aktien, die nicht eine dauernde Beteiligung darstellen. Dieser Differenzbetrag ist für 1956 mit 9,5 Mrd. DM berechnet. Davon entfällt der größere Teil (5,8 Mrd. DM) auf die Gesellschaften, an deren Kapital überhaupt keine dauernde Beteiligung ermittelt wurde. Die übrigen 3,7 Mrd. DM sind die nicht einer dauernden Beteiligung dienenden Restkapitalien der 1 636 in die Berechnung einbezogenen Ge-

¹⁾ Bei den 4 Dachgesellschaften des Bundes ist nicht der unmittelbare Besitz des Bundes an deren Kapital, sondern das mittelbare Eigentum am Kapital der Untergesellschaften berücksichtigt.

sellschaften. Mit 9,5 Mrd. DM ist dieser Differenzbetrag etwas höher als in der letzten Vorkriegsberechnung. Sein Anteil am Gesamtkapital der Aktiengesellschaften ist jedoch mit 40,0 vH niedriger als vor dem Krieg (44,1 vH).

Diese Relation und vor allem ihre Verschiebung gegenüber der Vorkriegszeit beleuchten die Problematik, die in der gegenwärtigen Verteilung des Eigentums als Kapital der Aktiengesellschaften liegt. Gewiß sind die als Schachtel- und Dauerbesitz erfaßten dauernden Beteiligungen nicht in vollem Umfang und nicht in allen Fällen mit dem Majoritätsbesitz identisch, der ausschlaggebenden Einfluß auf die Verwaltung und auf die Feststellung des Jahresabschlusses hat. Zugleich ist aber auch der Betrag der im freien Verkehr befindlichen und der rentierlichen Geldanlage dienenden Aktien zweifellos niedriger als die durch Differenz ermittelten 9,5 Mrd. DM. Auf jeden Fall läßt sich aus den Zahlen schließen, daß — in der Gesamtsumme aller Gesellschaften und bei starker Unterschiedlichkeit bei den einzelnen Gesellschaften — in der Verteilung des Kapitals der Aktiengesellschaften die dem Einfluß auf die Verwaltung dienenden dauernden Beteiligungen das Übergewicht gegenüber dem Kapitalanteil der freien Aktionäre haben und daß dieses Übergewicht im Vergleich zur Vorkriegszeit noch gewachsen ist. Dies bedeutet für die Dividendenpolitik der Gesellschaften, daß das Interesse der Großaktionäre an der Hebung des Substanzwertes der Aktie durch Akkumulation der Gewinne das Übergewicht gegenüber dem Interesse der Kleinaktionäre an der Hebung des Dividendenertragswertes durch Ausschüttung der Gewinne hat⁵⁾.

3. Die Verteilung des Eigentums am Kapital in den einzelnen Wirtschaftsgruppen

Zwischen den einzelnen Wirtschaftsgruppen sind die Unterschiede in der Verteilung des Eigentums am Kapital der Gesellschaft erheblich⁶⁾. Die Tatsache, daß die öffentlichen Unternehmen hauptsächlich der Energie- und

⁵⁾ Wegen der Bedeutung des Substanzwertes und des Dividendenertragswertes für die Börsenbewertung der Aktien vgl. Herrmann, K., „Die Statistik der Börsenwerte der Aktien“ in „Wirtschaft und Statistik“, Heft 4, April 1956. — ⁶⁾ Vgl. die Übersicht auf Seite 233* im Tabellenteil dieses Heftes.

Tabelle 5: Beteiligungen der Aktiengesellschaften untereinander in ausgewählten Wirtschaftsgruppen 1956

Mill. DM

Wirtschaftsgruppe	Grundkapital aller Aktiengesellschaften ¹⁾	Dauernde Beteiligungen			Von „Doppelzählungen“ bereinigtes Grundkapital ²⁾
		aktive Beteiligung bei anderen Gesellschaften	passive Beteiligung		
			in Beteiligungsgesellschaften	in sonstigen Aktiengesellschaften	
Industrie einschl. Baugewerbe	17 721,0	2 779,9	2 436,4	2 778,8	12 505,8
darunter:					
Steinkohlenbergbau	2 155,7	401,8	766,3	300,0	1 089,4
Sonstiger Bergbau	920,0	159,6	60,9	338,3	520,8
Energiewirtschaft	2 637,1	773,7	37,4	517,2	2 082,5
Stahlindustrie	2 593,8	325,6	1 081,8	204,6	1 307,4
NE-Metallindustrie	273,7	4,4	31,3	90,7	151,7
Maschinenbau	800,6	46,0	65,3	114,3	621,0
Elektrotechnik	1 235,7	486,4	50,0	386,9	798,8
Mineralölindustrie	693,0	15,6	100,0	121,9	471,1
Chemische Industrie	2 351,1	307,2	72,7	279,1	1 999,3
Textilindustrie	848,9	95,8	0,7	120,5	727,7
Übrige Gruppen ohne Beteiligungsgesellsch.	3 391,4	604,9	119,7	586,7	2 685,0
darunter:					
Großhandel	270,6	116,0	40,5	91,1	139,0
Banken	1 022,9	316,9	—	122,6	900,3
Versicherungen	296,4	84,7	—	59,0	237,4
Schienebahnen	375,5	8,5	32,9	31,8	310,8
Schifffahrt	218,5	10,8	5,0	33,6	179,9
Beteiligungsgesellschaften	2 647,7	2 800,0	243,8	19,4	2 384,5
Summe	23 760,1	6 184,9	2 800,0	3 384,9	17 575,3
Dachgesellschaften des Bundes	1 031,0				
Insgesamt	24 791,1				

¹⁾ Fußnoten hierzu wie in der Anhangtabelle auf Seite 233* dieses Heftes. —

²⁾ Grundkapital aller Gesellschaften abzüglich der Beteiligungen.

DIE BETEILIGUNGEN DER AKTIENGESSELLSCHAFTEN UNTEREINANDER ENDE 1956

• = 5 Millionen DM Beteiligung

◦ = unter 5 Millionen DM Beteiligung

		Wirtschaftsgruppe der Muttergesellschaften																
		Nr der Systematik	11-15	17	18, 19	21	24	27	Rest 2	32	42,43	Rest 3, 4	61-64	68	69	8	0,5,9	714
Wirtschaftsgruppe der Tochtergesellschaften:																		
Bergbau	11-15		•••••		•••••	•••••				•••		••		•				•••••
Steine und Erden	17		•	•		••••				•		•	•	•	•			••••
Energiewirtschaft	18, 19		••••	•	•••••	•	•	••		•				•	•			••••
Stahlindustrie	21					•••••	•	••		••	•			••	•			•••••
Maschinenbau	24		•		••	••	••	••••	•		•			••	•			•••••
Elektrotechnik	27			•				•••••		•				••				•••••
Übrige Eisen- u. Metall- erzeugung u.-verarbeitg.	Rest 2		•	•	•	•	••	••	••	••••			••	••	••	•		•••••
Chemische Industrie	32		••••						•	••••		••	•	•	•			•••••
Textilindustrie	42,43						•				••••		•	••				••
Übriges verarbeitendes Gewerbe	Rest 3, 4		••••	•			•	•	•	••	•	••••	•	••				•••••
Handel	61-64		•••••		•	•••			•	•		•	••••	•	•			•••••
Banken	68		••		•		•	••	•	••		•	••••	•	•			•
Versicherungen	69							•					•	•	•			•
Verkehr	8		••••	•	••••	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•		•••••
Alle übrigen Gruppen	0,5,9		•	•	•			•					•	•	•	•		•
Beteiligungs- gesellschaften	714		•••	•	••	••	•	•	•	••	•	••	•	••	•			•••••

Die Breite der Spalten und Zeilen entspricht dem Nominalkapital der ausgewählten Gruppen

STAT. BUNDESAMT 57 - 1442

Verkehrswirtschaft angehören, wird auch durch die hier durchgeführte Berechnung bestätigt. Auf diese entfallen 2 108 Mill. DM und damit 64 vH des gesamten Aktienbesitzes der öffentlichen Verwaltung. Hauptsächlich durch die Bundesunternehmen kommen auch Bergbau und Eisenindustrie mit 775 Mill. DM (24 vH) unter diesem Aktienbesitz vor. In den übrigen Wirtschaftsgruppen dagegen ist — soweit es sich um Aktiengesellschaften handelt — die Kapitalbeteiligung der öffentlichen Hand geringer und beschränkt sich auf einen Betrag von 411 Mill. DM; erwähnenswert sind hier die öffentlichen Beteiligungen an den gemeinnützigen Wohnungsunternehmen sowie an Luftfahrt und Flughäfen. (Das Volkswagen-Werk ist als GmbH in dieser Zusammenstellung nicht erfaßt.)

Die dauernden Beteiligungen des Auslandes sind stärker über alle Wirtschaftsgruppen gestreut. Jedoch heben sich auch hier einige Schwerpunkte ausländischer Kapitalbeteiligung hervor. So sind die besonders hohen Beträge internationalen Kapitals in der Mineralölverarbeitung und in der Erdölgewinnung, amerikanischen Kapitals in der Fahrzeugindustrie, französischen Kapitals im Steinkohlenbergbau, amerikanischen Kapitals in der Elektroindustrie und holländischen Kapitals in der Margarineindustrie auch durch die Statistik bestätigt worden.

Insbesondere die Beteiligungen der Aktiengesellschaften untereinander sind nach Art und Umfang in den einzelnen Wirtschaftsgruppen stark unterschiedlich. Als Gesamtbetrag solcher Beteiligungen ist eine

Summe von 6 185 Mill. DM ermittelt worden. Von diesen Kapitalbeteiligungen liegen 2 800 Mill. DM im Besitz von Beteiligungsgesellschaften und 3 385 Mill. DM im Besitz von Aktiengesellschaften anderer Geschäftsart (Erzeugung, Handel, Verkehr usw.).

Dieser Gesamtbetrag ist, wie Tabelle 5 zeigt, in doppelter Form nach Wirtschaftsgruppen gegliedert worden, nämlich nach Aktivbeteiligungen und nach Passivbeteiligungen. Als Aktivbeteiligungen sind die Kapitalbeträge bezeichnet, mit denen die Gesellschaften der in der Vorspalte genannten Wirtschaftsgruppen am Kapital anderer Aktiengesellschaften beteiligt sind. Als „Passivbeteiligungen“ werden dagegen diejenigen Anteile bezeichnet, mit denen am Kapital der in der Vorspalte genannten Wirtschaftsgruppe andere Aktiengesellschaften (getrennt nach Beteiligungsgesellschaften und sonstigen AG) beteiligt sind.

Ein hoher Betrag dauernder Beteiligungen bei anderen Aktiengesellschaften (2,8 Mrd. DM) liegt naturgemäß bei den Beteiligungsgesellschaften. Diese wiederum sind hauptsächlich an Aktiengesellschaften der Eisenindustrie und des Steinkohlenbergbaus beteiligt. Die kapitalmäßige Zusammenfassung von Kohle und Eisen an der Ruhr ist somit zu einem großen Teil in der Form besonderer Beteiligungsgesellschaften erfolgt. Aber auch die Produktionsgesellschaften dieser beiden Wirtschaftsgruppen verfügen über erhebliche Beträge (zusammen 727,4 Mill. DM) an dauernden Beteiligungen bei anderen Aktiengesellschaften. Hierunter ist der Steinkohlen-

bergbau hauptsächlich an anderen Zechen sowie an Gesellschaften der chemischen Industrie, der Mineralölverarbeitung und der Energiewirtschaft beteiligt. Die Beteiligungen der Eisenindustrie liegen zum größten Teil in der Eisenindustrie selbst und im Steinkohlenbergbau.

Sonst kommen hohe Beträge an Beteiligungen bei anderen Aktiengesellschaften hauptsächlich in Energiewirtschaft, Elektrotechnik, Bankgewerbe, chemischer Industrie und Erdölgewinnung vor. Hier überwiegen durchaus die Beteiligungen bei Gesellschaften der gleichen Wirtschaftsgruppe; am stärksten gilt dies für die Elektroindustrie. Daneben sind Beteiligungen der Energiewirtschaft am Braunkohlenbergbau und der Erdölgewinnung an Gesellschaften der Mineralölverarbeitung beachtlich. Die Banken und die chemische Industrie sind neben den Beteiligungen in der eigenen Wirtschaftsgruppe auch in zahlreichen anderen Wirtschaftsgruppen beteiligt.

Hohe Beträge befinden sich im Schachtelbesitz bei anderen Aktiengesellschaften hauptsächlich in den Wirtschaftsgruppen Eisenindustrie, Steinkohlenbergbau, Energiewirtschaft und Elektrotechnik. In diesen Gruppen ist daher das Nominalkapital stark durch den Schachtelbesitz der Gesellschaften untereinander aufgebläht. Nach Ausschaltung dieser Verschachtelung ergibt sich rechnerisch ein „von Doppelzählungen bereinigtes“ Grundkapital. Dieses stellt besser die unterschiedliche Bedeutung dar, die die einzelnen Wirtschaftsgruppen innerhalb der Gesamtheit der

Tabelle 6: Betrag der nicht in Schachtel- oder Dauerbesitz befindlichen Aktien in ausgewählten Wirtschaftsgruppen
Ende 1956
Mill. DM

Wirtschaftsgruppe	Grundkapital aller Aktiengesellschaften	davon nicht in Schachtel- oder Dauerbesitz		
		insgesamt	davon	
			bei 1 636 erfaßten AG	bei 941 nicht erfaßten AG
Alle Gruppen	23 760,1	9 521,2	3 740,1	5 781,1
darunter:				
Bergbau	3 075,8	546,2	319,1	227,1
Beteiligungs-				
gesellschaften ..	2 647,7	1 567,4	573,8	993,6
Energiewirtschaft ..	2 637,1	290,3	290,3	0,0
Stahlindustrie ..	2 593,8	744,6	372,0	372,6
Chem. Industrie ..	2 351,1	1 800,8	619,9	1 180,9
Elektrotechnik ..	1 235,7	601,4	293,3	308,1
Banken	1 022,9	796,1	155,2	640,9
Textilindustrie ..	848,9	420,6	143,7	276,9
Maschinenbau ..	800,6	332,1	117,9	214,2

Aktiengesellschaften einnehmen; so ergibt sich z. B., daß kapitalmäßig die Aktiengesellschaften der chemischen Industrie einen weit höheren Anteil als die der Eisenindustrie haben.

Nach Abzug des — durch die erstmalig durchgeführte Berechnung erfaßten — Schachtel- und Dauerbesitzes vom gesamten Nominalkapital der Aktiengesellschaften ergibt sich ein Differenzbetrag in Höhe von 9,5 Mrd. DM. Dieser Betrag ist zwar nicht identisch mit dem als Marktbesitz oder Publikumsbesitz zu bezeichnenden Betrag, da in ihm noch ein zur Zeit nicht bekannter oder meßbarer Dauerbesitz enthalten ist. Aber die Gliederung dieses Differenzbetrages läßt doch der Größenordnung nach das sehr unterschiedliche Gewicht erkennen, das in den einzelnen Wirtschaftsgruppen sowohl absolut wie relativ der Kapitalbesitz der „freien“ Aktionäre neben dem Schachtel- und Dauerbesitz behalten hat.

Absolut am höchsten ist der Publikumsbesitz an Aktien der chemischen Industrie. Zu einem absolut hohen Betrag an nicht als Schachtel- oder Dauerbesitz erfaßten Aktien kommt man auch für die Montanindustrie, nämlich wenn man Bergbau, Eisenindustrie und die Beteiligungsgesellschaften zusammenfaßt. Jedoch ist in diesen Beträgen auch der Paketbesitz der Gründerfamilien, soweit er nicht als Dauerbesitz ausgeschaltet werden konnte, enthalten. Mit absolut hohen Beträgen an Publikumsbesitz sind dann noch Banken, Elektroindustrie, Textilindustrie, Maschinenbau und Energiewirtschaft zu erwähnen.

Vor allem sind die Unterschiede im relativen Gewicht des Publikumsbesitzes beträchtlich: In der chemischen Industrie und bei den Banken war für mehr als drei Viertel des Gesamtkapitals ein Schachtel- oder Dauerbesitz nicht erkennbar; in diesen beiden Wirtschaftsgruppen hat der Publikumsbesitz an Aktien seine hohe Bedeutung erhalten. In der Elektroindustrie und in der Textilindustrie ist — soweit die Berechnung des Dauerbesitzes vollständig ist — etwas weniger als die Hälfte der Aktien im freien Verkehr. Auffallend gering dagegen ist das relative Gewicht des Publikumsbesitzes in der Energiewirtschaft, in der Mineralölverarbeitung und in der Montanindustrie. Die Versorgung mit Strom, Gas und Wasser gehört fast ausschließlich dem Bereich der öffentlichen Wirtschaft an. Das Kapital der Mineralölverarbeitung liegt fast restlos im Besitz der großen Ölkonzerne. In der Montanindustrie machen, wenn man die drei Wirtschaftsgruppen Bergbau, Eisenindustrie und Beteiligungsgesellschaften zusammenzählt, die nicht als Schachtel- oder Dauerbesitz erkennbaren Aktien nur ein Drittel des gesamten Nominalkapitals aus.

He.

Industrie

Beschäftigung und Umsatz der Industrie im 1. Vierteljahr 1957

Gesamtüberblick

Die Zahl der Beschäftigten und der Umsatz der Industrie¹⁾ sind nach ihrem im Oktober bzw. November 1956 erreichten Vorjahreshöchststand mit der Beendigung des Weihnachtsgeschäfts und der witterungsbedingten Einschränkung der Außenarbeiten zurückgegangen und haben, wenn man beim Umsatz die unterschiedliche Länge der Monate durch eine Berechnung „je Arbeitstag“ ausschaltet, im Januar ihren winterlichen Tiefstwert erreicht. Im Februar und März sind sie dann mit der beginnenden Frühjahrsbelebung wieder gestiegen.

Diese Entwicklung erscheint naturgemäß am ausgeprägtesten bei den Industriegruppen, die besonders stark von der Witterung oder von den Kaufgewohnheiten der Letztverbraucher abhängig sind. Große Teile der Industrie werden von ihr aber nur wenig berührt. Die Intensität der Saisonbewegung, die bei den verschiedenen Merkmalen auch recht unterschiedlich ist, darf daher für die Industrie in ihrer Gesamtheit nicht überschätzt werden. So lag das winterliche

Minimum der Beschäftigtenzahl (Januar) nur um 2 vH unter dem Stand von Ende Oktober, dem Jahresmaximum des Vorjahres. Beim Umsatz war die Saisonamplitude allerdings größer. Hier ergibt sich, nach Ausschaltung der verschiedenen Länge der Monate, daß der winterliche Tiefstwert (Januar) um etwa 14 vH unter dem Höchstwert des Vorjahres (November) gelegen hat.

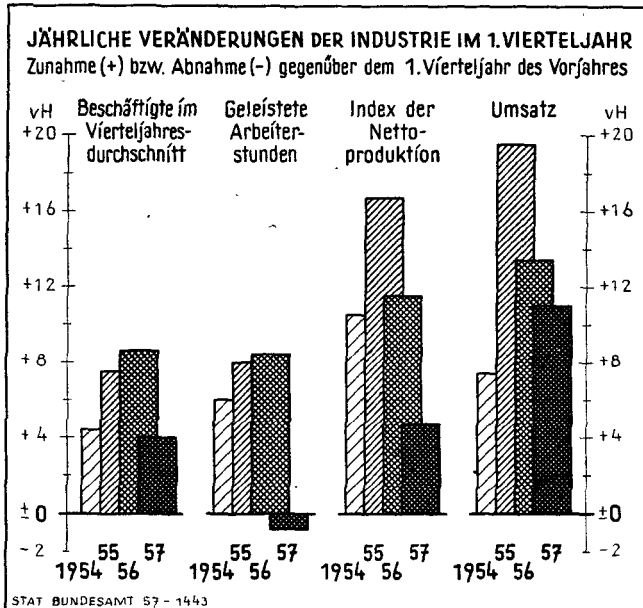
Eine Gegenüberstellung von Quartalsergebnissen verweist naturgemäß die Einzelheiten dieser Entwicklung sehr weitgehend und läßt vor allem die jahreszeitliche Abschwächung nicht so stark in Erscheinung treten wie ein Vergleich der extremen Monate.

Beschäftigte

Die Zahl der in der Industrie beschäftigten Personen ist nach dem saisonalen Rückgang, der sich in den Monaten November bis Januar vollzogen hat, im Februar und März wieder gestiegen und belief sich am Ende des 1. Quartals 1957 auf 7 065 000, das sind 54 600 Personen (+ 0,8 vH) mehr als Ende Dezember und 242 000 Personen (+ 4,0 vH) mehr als Ende März 1956.

Im Vierteljahresdurchschnitt lag dagegen die Beschäftigtenzahl — hauptsächlich wegen des hohen Niveaus im Oktober und des Tiefstandes im Januar — um 0,9 vH niedriger als im vorhergehenden Vierteljahr. Damit ist

¹⁾ Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ohne Bauindustrie sowie ohne Elektrizitäts-, Gas- und Wasserwerke.



die Zahl der Beschäftigten trotz des milden Winters etwas stärker zurückgegangen als in der entsprechenden Zeit des Vorjahres (— 0,3 vH). Dieser Sachverhalt kommt auch darin zum Ausdruck, daß sich das langfristige Wachstum der Beschäftigtenzahl im 1. Quartal 1957 etwas verlangsamt hat: Die Zahl der Beschäftigten lag in der Berichtszeit um 4,0 vH höher als im 1. Vierteljahr 1956, während im 4. Vierteljahr 1956 der Abstand gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum + 4,5 vH betragen hatte. Die im Jahre 1956 zu beobachtende ständige Abschwächung der Beschäftigtenzuwachsrate (von + 8,6 vH im ersten auf + 4,5 vH im 4. Quartal) hat sich demnach im neuen Jahr fortgesetzt.

Die Arbeiter wurden naturgemäß von den saisonalen Veränderungen stärker betroffen als die im allgemeinen weniger stark fluktuierenden Angestellten. Während die Zahl der beschäftigten Arbeiter von November bis Januar rückläufig war und im Durchschnitt des 1. Vierteljahres um 1,9 vH unter dem Niveau des Vorquartals geblieben ist, hat die Zahl der Angestellten nur im Dezember geringfügig abgenommen, so daß im Durchschnitt des 1. Vierteljahres mehr Angestellte (+ 0,7 vH) in der Industrie beschäftigt waren als im Vorquartal. Gegenüber dem 1. Vierteljahr 1956 ist die Zahl der Arbeiter um 3,5 vH, die der Angestellten um 6,8 vH gestiegen. Das langfristige Anwachsen des Angestelltenanteils läßt sich also auch im Berichtsvierteljahr erkennen.

Geleistete Arbeiterstunden

Im 1. Vierteljahr 1957 wurden von den Industriearbeitern 3,14 Mrd. Arbeitsstunden geleistet, das sind 140 Mill. Stunden (— 3,9 vH) weniger als im 4. Quartal 1956. Da die Zahl der beschäftigten Arbeiter im Vierteljahresdurchschnitt nur um 1,9 vH zurückgegangen ist und die Zahl der Arbeitstage sogar geringfügig höher war als im Vorquartal (76 gegen 75,4), muß der Rückgang zum Teil auch dadurch verursacht worden sein, daß der einzelne Arbeiter im 1. Vierteljahr durchschnittlich weniger Wochenstunden geleistet hat als im letzten Vierteljahr des Vorjahres. Dabei hat wahrscheinlich der Abbau von Überstunden, die in den Monaten vor Weihnachten oft in verstärktem Umfang geleistet werden, eine gewisse Rolle gespielt.

Im Berichtsquartal wurden auch weniger Arbeitsstunden geleistet als im 1. Vierteljahr 1956 (— 0,8 vH), obwohl die Zahl der beschäftigten Arbeiter inzwischen um 3,5 vH gestiegen ist. Diese Diskrepanz, die in ähnlicher Form bereits im letzten Quartal des Vorjahres beobachtet werden konnte (Arbeiter + 3,9 vH, geleistete Arbeiterstunden — 1,0 vH), dürfte vor allem mit den im vergangenen Jahr vorgenommenen Arbeitszeitverkürzungen zusammenhängen.

Tabelle 1: Beschäftigte, geleistete Arbeiterstunden, Löhne und Gehälter in der Industrie¹⁾

Vierteljahr	Beschäftigte am Ende des Vierteljahres	Beschäftigte im Vierteljahresdurchschnitt			Geleistete Arbeiterstunden	Bruttolohnsumme	Bruttogehaltssumme
		insgesamt	darunter				
			Ange-stellte ²⁾	Ar-beiter ³⁾			
1 000							
Mill. Std.							
Mill. DM							
Grundzahlen							
1954							
1. Viertelj.	5 888	5 806	900	4 845	2 715	4 422	1 431
1955							
1. Viertelj.	6 328	6 241	970	5 209	2 933	5 016	1 641
1956							
1. Viertelj.	6 823	6 776	1 064	5 649	3 181	5 972	1 943
2. Viertelj.	7 021	6 984	1 098	5 800	3 231	6 387	1 993
3. Viertelj.	7 101	7 072	1 117	5 888	3 258	6 523	2 046
4. Viertelj.	7 038	7 105	1 129	5 909	3 283	6 760	2 185
1957 ⁴⁾							
1. Viertelj.	7 065	7 021	1 133	5 821	3 143	6 456	2 185
Veränderung gegenüber dem Vorquartal in vH							
1954							
1. Viertelj.	+ 1,0	— 1,3	+ 1,2	— 1,7	— 6,3	— 7,3	— 1,5
1955							
1. Viertelj.	+ 2,3	+ 0,1	+ 2,3	— 0,2	— 4,4	— 5,7	+ 0,3
1956							
1. Viertelj.	+ 1,0	— 0,3	+ 2,0	— 0,7	— 4,1	— 3,1	+ 2,0
2. Viertelj.	+ 2,9	+ 2,8	+ 3,2	+ 2,7	+ 1,6	+ 7,0	+ 2,6
3. Viertelj.	+ 1,2	+ 1,6	+ 1,7	+ 1,5	+ 0,8	+ 2,1	+ 2,7
4. Viertelj.	— 0,9	+ 0,5	+ 1,0	+ 0,3	+ 0,8	+ 3,6	+ 6,8
1957 ⁵⁾							
1. Viertelj.	+ 0,8	— 0,9	+ 0,7	— 1,9	— 3,9	— 4,2	+ 0,2
Veränderung gegenüber dem entsprechenden Vorjahresquartal in vH							
1954							
1. Viertelj.	+ 4,9	+ 4,4	+ 5,7	+ 4,2	+ 6,0	+ 8,3	+ 8,9
1955							
1. Viertelj.	+ 7,8	+ 7,5	+ 7,8	+ 7,5	+ 8,0	+ 13,4	+ 14,7
1956							
1. Viertelj.	+ 7,8	+ 8,6	+ 9,7	+ 8,4	+ 8,4	+ 19,1	+ 18,4
2. Viertelj.	+ 6,6	+ 7,4	+ 9,5	+ 7,0	+ 6,1	+ 16,0	+ 17,5
3. Viertelj.	+ 4,9	+ 5,8	+ 8,9	+ 5,3	+ 2,1	+ 12,2	+ 17,0
4. Viertelj.	+ 4,2	+ 4,5	+ 8,2	+ 3,9	— 1,0	+ 9,7	+ 14,8
1957 ⁶⁾							
1. Viertelj.	+ 4,0	+ 4,0	+ 6,8	+ 3,5	— 0,8	+ 8,4	+ 12,7

¹⁾ Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ohne Bauindustrie sowie ohne Elektrizitäts-, Gas- und Wasserwerke. — ²⁾ Einschl. kaufmännischer Lehrlinge. — ³⁾ Einschl. gewerblicher Lehrlinge. — ⁴⁾ Ab 1957 ohne Wäschereien, Färbereien und chem. Reinigungsanstalten auf die 0,4 vH der Beschäftigten und 0,1 vH des Umsatzes der gesamten Industrie entfielen. — ⁵⁾ Auch im Vergleichszeitraum ohne Wäschereien, Färbereien und chem. Reinigungsanstalten.

Lohn- und Gehaltssummen

Die Bruttosumme der gezahlten Löhne belief sich im Berichtsvierteljahr auf 6,5 Mrd. DM. Sie ist damit gegenüber dem Vorquartal ein wenig stärker zurückgegangen (— 4,2 vH) als die Zahl der geleisteten Arbeiterstunden (— 3,9 vH). Der Lohn je geleistete Arbeiterstunde muß demnach im letzten Quartal des Vorjahres etwas höher gewesen sein als im ersten Viertel des neuen Jahres, was mit den vor Weihnachten gezahlten Gratifikationen und Überstundenzuschlägen zusammenhängen dürfte. Gegenüber dem 1. Vierteljahr 1956 hat die Lohnsumme um 8,4 vH zugenommen. Da die Zahl der geleisteten Arbeiterstunden in der gleichen Zeit um 0,8 vH zurückgegangen ist, lag der Lohn je geleistete Arbeiterstunde in der Berichtszeit um rund 9 vH höher als ein Jahr zuvor.

Die Bruttosumme der Gehälter war im 1. Vierteljahr mit rund 2,2 Mrd. DM nur um 0,2 vH höher als im vorhergehenden Quartal, während die Zahl der Angestellten im Quartalsdurchschnitt um 0,7 vH zugenommen hat. Auch hier ist die Entwicklung offenbar durch die Weihnachtsgeldzahlungen beeinflusst worden. Im Vergleich zum 1. Vierteljahr 1956 hat sich die Gehaltssumme um 12 vH erhöht. Berücksichtigt man, daß die Zahl der Angestellten gleichzeitig um 6,8 vH zugenommen hat, so ergibt sich, daß das Monatsgehalt des einzelnen Angestellten im Laufe des letzten Jahres im Durchschnitt um knapp 6 vH gestiegen ist.

Umsatz

Der Gesamtumsatz der Industrie belief sich im 1. Quartal 1957 auf 47,2 Mrd. DM, das sind 2,6 Mrd. DM (— 5,1 vH) weniger als im vorhergehenden Quartal. Da die

Tabelle 2: Produktion, Umsatz und Erzeugerpreise der Industrie¹⁾

Vierteljahr	Index der industriellen Netto- produktion 1950 = 100	Umsatz			Erzeuger- preise ²⁾ indust. Produkte 1950 = 100
		insgesamt	Inland	Ausland	
Mill. DM					
1950 = 100					
Grundzahlen					
1954					
1. Vierteljahr	138,7	31 465	27 276	4 188	116,3
1955					
1. Vierteljahr	161,9	37 591	32 458	5 133	118,2
1956					
1. Vierteljahr	180,5	42 610	36 817	5 794	120,7
2. Vierteljahr	189,9	45 703	39 168	6 535	120,7
3. Vierteljahr	196,0	47 482	40 820	6 662	120,6
4. Vierteljahr	203,2	49 851	42 766	7 085	123,0
1957 ³⁾					
1. Vierteljahr	189,0	47 241	40 018	7 223	124,2
Veränderung gegenüber dem Vorquartal in vH					
1954					
1. Vierteljahr	— 9,9	— 7,7	— 8,8	+ 0,5	— 0,3
1955					
1. Vierteljahr	— 7,1	— 4,2	— 4,6	— 1,4	+ 1,0
1956					
1. Vierteljahr	— 8,4	— 7,1	— 7,6	— 3,5	+ 0,9
2. Vierteljahr	+ 5,2	+ 7,3	+ 6,4	+ 12,8	—
3. Vierteljahr	+ 3,2	+ 3,9	+ 4,2	+ 1,9	— 0,1
4. Vierteljahr	+ 3,7	+ 5,0	+ 4,8	+ 6,4	+ 2,0
1957 ⁴⁾					
1. Vierteljahr	— 7,0	— 5,1	— 6,3	+ 1,9	+ 1,0
Veränderung gegenüber dem entsprechenden Vorjahresquartal in vH					
1954					
1. Vierteljahr	+ 10,5	+ 7,4	+ 5,9	+ 18,9	— 3,2
1955					
1. Vierteljahr	+ 16,7	+ 19,5	+ 19,0	+ 22,6	+ 1,6
1956					
1. Vierteljahr	+ 11,5	+ 13,4	+ 13,4	+ 12,9	+ 2,1
2. Vierteljahr	+ 11,1	+ 14,8	+ 13,4	+ 23,9	+ 1,9
3. Vierteljahr	+ 6,2	+ 9,8	+ 7,8	+ 23,7	+ 1,2
4. Vierteljahr	+ 3,2	+ 8,7	+ 7,3	+ 18,0	+ 2,8
1957 ⁴⁾					
1. Vierteljahr	+ 4,7	+ 11,0	+ 8,9	+ 24,7	+ 2,9

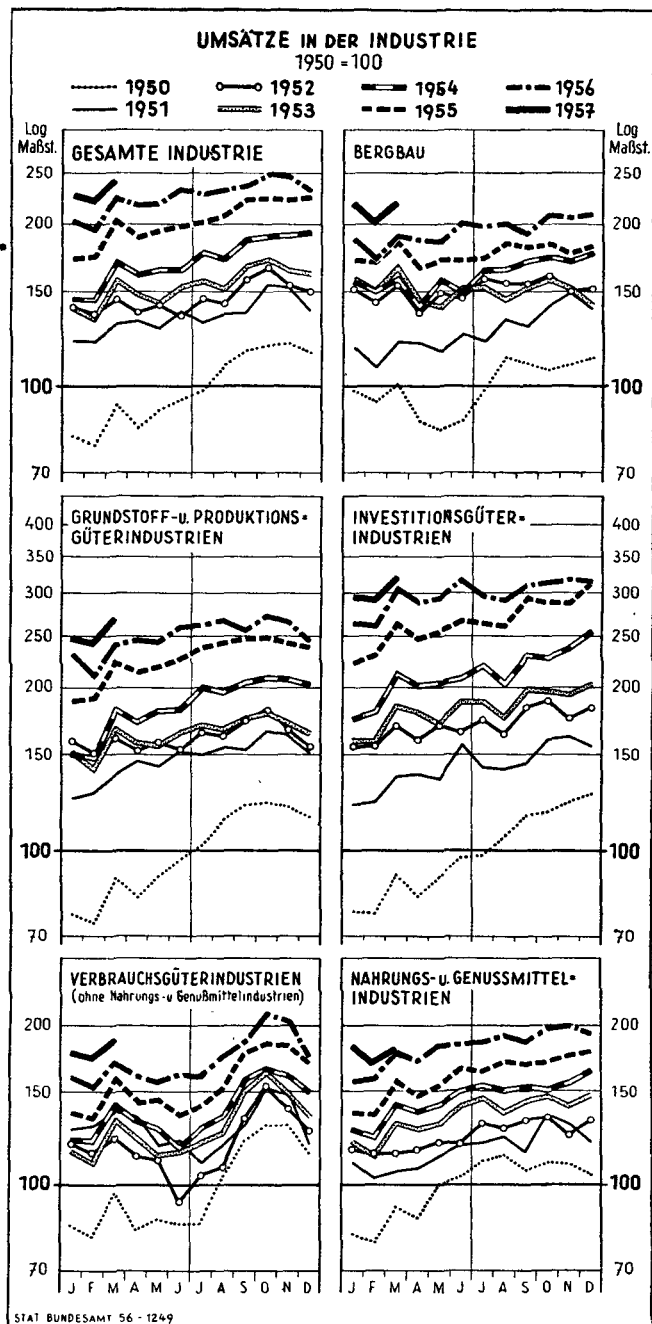
¹⁾ Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ohne Bauindustrie sowie ohne Elektrizitäts-, Gas- und Wasserwerke. — ²⁾ Einschl. Erzeugerpreise der Elektrizitäts- und Gaswerke. — ³⁾ Ab 1957 ohne Wäschereien, Färbereien und chem. Reinigungsanstalten auf die 0,4 vH der Beschäftigten und 0,1 vH des Umsatzes der gesamten Industrie entfielen. — ⁴⁾ Auch im Vergleichszeitraum ohne Wäschereien, Färbereien und chem. Reinigungsanstalten.

Erzeugerpreise der Industrie um 1 vH höher gelegen haben als im Vorquartal, müssen die abgesetzten Mengen noch etwas stärker zurückgegangen sein. Der Inlandsumsatz hat sich in der Berichtszeit um 6,3 vH verringert, der Umsatz mit dem Ausland ist dagegen um 1,9 vH gestiegen und hat mit über 7,2 Mrd. DM einen neuen Höchststand erreicht. Vom Gesamtumsatz entfielen im Berichtsquartal über 15 vH auf Exportlieferungen.

Die Wachstumsrate des Gesamtumsatzes, die sich im 2. Halbjahr 1956 abgeschwächt hatte, ist im Berichtsquartal wieder etwas größer geworden. Der Abstand gegenüber dem entsprechenden Vorjahresquartal, der im 4. Vierteljahr 1956 noch + 8,7 vH betragen hatte, hat sich im 1. Vierteljahr 1957 auf + 11 vH erhöht. Dabei ist allerdings zu berücksichtigen, daß im 1. Vierteljahr 1956 der Umsatz — wahrscheinlich wegen der strengen Kälte — stärker als saisonüblich zurückgegangen war. Die neuerliche Erhöhung der Wachstumsrate des Umsatzes auf + 11 vH kann daher auch in dieser mehr zufälligen Erscheinung ihren Grund haben. Sehr beachtlich ist die hohe Wachstumsrate des Auslandsumsatzes, der im Berichtsquartal um 25 vH über dem entsprechenden Vorjahresniveau gelegen hat.

Die Entwicklung in den einzelnen Bereichen

Im Bergbau haben sich die Beschäftigtenzahlen wie gewöhnlich nur wenig verändert (+ 0,6 vH). Die Zunahme des Umsatzes (+ 3,9 vH) ist z. T. eine Folge der vermehrten Lieferungen des Kalibergbaus für den Frühjahrsbedarf der Landwirtschaft, durch die sich der Umsatz des Kali- und Steinsalzbergbaus gegenüber dem Vorquartal um fast 25 vH erhöht hat. Gegenüber dem 1. Quartal 1956 hatte der Bergbau



einen Umsatzzuwachs zu verzeichnen, der für diesen Bereich ungewöhnlich hoch ist (+ 17 vH), dessen Ursache aber vorwiegend in den inzwischen gestiegenen Kohlepreisen zu suchen ist. Der Erzeugerpreisindex des Kohlenbergbaus lag nämlich in der Berichtszeit um 12 vH über dem entsprechenden Vorjahresstand, was wegen der großen Bedeutung des Kohlenbergbaus auch für den Erzeugerpreisindex des gesamten Bergbaus (+ 10 vH) und damit auch für dessen Umsatzentwicklung von ausschlaggebender Bedeutung gewesen ist.

In den Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien ist der Rückgang der Beschäftigtenzahlen (— 2,5 vH) und des Umsatzes (— 3,0 vH) zum großen Teil auf die Abschwächung in den von der Witterung abhängigen Gruppen zurückzuführen. Wie zu erwarten war, lagen vor allem in der Industrie der Steine und Erden die Beschäftigtenzahl (— 13 vH) und der Umsatz (— 17 vH) beträchtlich niedriger als im Vorquartal. Trotzdem ist hier der Rückgang wegen des milden Winters nicht so stark gewesen wie in den vergangenen Jahren (z. B. ist in den Jahren 1954 bis 1956 der Umsatz der Industrie der Steine und Erden im 1. Quartal jeweils um über ein Drittel zurückgegangen). Weitgehend

jahreszeitlich zu erklären sind auch die Umsatzveränderungen in der Kautschuk- und Asbestindustrie (— 15 vH), der Mineralölverarbeitung (— 5,5 vH) und der Sägerei und Holzbearbeitung (— 10 vH). Der Umsatzverminderung in der Mineralölverarbeitung entspricht mengenmäßig eine noch weitergehende Abschwächung, da die Erzeugerpreise dieser Industriegruppe als Folge der Suezkrise im Berichtsvierteljahr um rund 5 vH höher gelegen haben als im vorhergehenden Quartal.

Bei den Industrien, die vorwiegend Investitionsgüter herstellen, ist die Zahl der Beschäftigten (+ 0,6 vH) ähnlich wie in den Vorjahren — nur mit etwas geringerer Intensität — in fast allen Gruppen leicht gestiegen. Der Umsatz zeigte dagegen einen Rückgang (— 4,0 vH), der aber ebenfalls saisonal zu erwarten war und der ebenso wie in den Vorjahren am stärksten im Schiffbau (— 37 vH) und im Stahlbau (— 16 vH) gewesen ist, während der Fahrzeugbau — hauptsächlich durch die starke jahreszeitliche Absatz-

belebung im Februar und März — den Umsatz des Vorquartals um 8,4 vH übertroffen hat.

Bei den vorwiegend Verbrauchsgüter herstellenden Industrien ist auf das Herbst- und Weihnachtsgeschäft die übliche Abschwächung gefolgt. Die Beschäftigtenzahl lag im Berichtsquartal um 2,0 vH und der Umsatz um 8,5 vH niedriger als im Vorquartal. Am weitestgehenden war die Abschwächung naturgemäß in den ausgesprochenen Geschenk-artikelindustrien. So ist der Umsatz in der Musikinstrumenten-, Spiel-, Schmuckwaren- und Sportgeräteindustrie um 39 vH und in der lederverarbeitenden Industrie um 29 vH unter das Ergebnis des Vorquartals gesunken. Diese Rückgänge lagen ebenso wie die weniger ausgeprägten, aber doch noch recht beträchtlichen Umsatzverminderungen in der holzverarbeitenden Industrie (— 17 vH), der Glasindustrie (— 12 vH) und der Bekleidungsindustrie (— 11 vH) etwa im Rahmen des saisonal Üblichen. Wesentlich besser als in den vergangenen Jahren haben sich diesmal die Umsätze der ledererzeu-

Tabelle 3: Beschäftigte, Umsatz und Erzeugerpreis der Industrie¹⁾ im 1. Vierteljahr 1957 nach Industriegruppen

Industriegruppe	Ende März 1957	Beschäftigte				Umsatz im 1. Vj. 1957	Umsatz und Erzeugerpreise				
		Zu- (+) bzw. Abnahme (—)					Zu- (+) bzw. Abnahme (—)				
		Ende März 1957 gegen Ende Dezember 1956	Durchschnitt ²⁾		1. Vj. 1957 gegen 4. Vj. 1956		1. Vj. 1957 gegen 1. Vj. 1956	1. Vierteljahr 1957 gegen 4. Vierteljahr 1956		1. Vierteljahr 1957 gegen 1. Vierteljahr 1956	
			Umsatz	Erzeugerpreise				Umsatz	Erzeugerpreise		
		Anzahl	vH		Mill. DM	vH					
Industrie insgesamt	7 065 000	+ 54 570	+ 0,8	— 0,9	+ 4,0	47 241,2	— 5,1	+ 1,0	+ 11,0	+ 2,9	
Bergbau	664 099	+ 6 859	+ 1,0	+ 0,6	+ 2,6	2 503,0	+ 3,9	— 0,1	+ 17,3	+ 10,2	
darunter:											
Kohlenbergbau	562 975	+ 3 362	+ 0,6	+ 1,0	+ 2,7	2 057,1	+ 1,5	— 0,2	+ 15,9	+ 12,1	
Eisenbergbau	23 793	+ 792	+ 3,4	+ 2,5	+ 5,2	105,4	+ 4,8	+ 2,8	+ 19,9	+ 9,9	
Kali- u. Steinsalzbergbau, Salinen	23 806	+ 217	+ 0,9	+ 0,6	— 1,1	145,7	+ 24,5	+ 2,8	+ 11,6	—	
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	1 528 142	+ 26 584	+ 1,8	— 2,5	+ 2,9	14 288,7	— 3,0	+ 0,8	+ 11,5	+ 1,0	
darunter:											
Mineralölverarbeitung	22 263	+ 97	+ 0,4	+ 0,4	+ 5,6	849,7	— 5,5	+ 5,0	+ 18,6	+ 11,3	
Industrie der Steine und Erden	254 385	+ 14 627	+ 6,1	— 12,8	+ 2,8	1 116,3	— 16,6	+ 1,4	+ 31,3	+ 3,0	
Eisenschaffende Industrie	251 376	+ 5 967	+ 2,4	+ 1,1	+ 6,7	3 583,0	— 0,1	+ 0,8	+ 10,2	+ 7,0	
Eisen-, Stahl- und Tempergießereien	168 927	— 3 741	— 2,2	— 2,5	— 0,3	767,0	— 6,2	+ 3,9	+ 3,0	+ 7,8	
NE-Metallindustrie	74 240	+ 1 186	+ 1,6	+ 0,8	+ 1,6	951,2	— 7,0	— 5,1	— 2,3	— 24,2	
Ziehereien und Kaltwalzwerke	73 302	+ 668	+ 0,9	+ 0,2	+ 3,9	869,6	+ 8,0	+ 0,7	+ 6,4	+ 3,8	
Chemische Industrie (einschließlich Chemiefasererzeugung)	393 702	+ 3 559	+ 0,9	— 0,1	+ 4,3	3 936,4	+ 2,6	+ 1,2	+ 15,4	+ 1,1	
Sägewerke und Holzbearbeitung ³⁾	88 816	+ 1 657	+ 1,9	— 3,4	— 0,5	546,3	— 10,0	+ 0,0	+ 11,7	+ 0,5	
Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe erzeugende Industrie	73 871	+ 451	+ 0,6	+ 0,3	+ 3,1	757,5	+ 3,4	+ 0,7	+ 9,9	+ 0,9	
Kautschuk- und Asbestindustrie	91 123	+ 1 345	+ 1,5	— 0,2	— 1,9	573,3	— 15,1	+ 0,1	+ 3,4	— 2,6	
Investitionsgüterindustrien	2 557 333	+ 38 038	+ 1,5	+ 0,6	+ 5,5	14 108,3	— 4,0	+ 1,7	+ 9,8	+ 4,0	
davon:											
Stahlbau (einschl. Waggonbau)	181 274	+ 3 385	+ 1,9	+ 0,9	+ 7,2	887,9	— 16,2	+ 1,5	+ 14,3	+ 7,8	
Maschinenbau	803 523	+ 8 262	+ 1,0	+ 0,3	+ 6,5	4 303,3	— 3,0	+ 2,6	+ 12,1	+ 5,9	
Fahrzeugbau (ohne Waggon- und Lokomotivbau) ⁴⁾	316 423	+ 6 112	+ 2,0	+ 1,0	+ 3,3	2 571,4	+ 8,4	+ 0,5	+ 6,5	+ 0,2	
Schiffbau	96 208	+ 3 529	+ 3,8	+ 1,7	+ 8,1	358,0	— 37,3	—	— 13,7	—	
Elektrotechnische Industrie	537 544	+ 10 546	+ 2,0	+ 0,6	+ 6,7	2 961,4	— 4,3	+ 0,4	+ 12,0	+ 0,7	
Feinmechanische und optische Industrie	139 941	+ 1 388	+ 1,0	+ 0,1	+ 4,0	485,2	— 8,6	+ 1,5	+ 8,2	+ 2,9	
Stahlverformung	123 145	+ 518	+ 0,4	— 0,2	+ 0,8	788,9	+ 8,3	+ 3,0	+ 3,7	+ 5,5	
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	359 275	+ 4 298	+ 1,2	+ 0,8	+ 4,3	1 752,2	— 8,1	+ 1,8	+ 13,0	+ 4,2	
Verbrauchsgüterindustrien	1 884 721	— 460	— 0,0	— 2,0	+ 3,3	9 538,8	— 8,5	+ 1,4	+ 12,7	+ 3,9	
davon:											
Musikinstrumenten-, Spiel-, Schmuckwaren- und Sportgeräteindustrie ⁵⁾	58 871	— 5 139	— 8,0	— 9,6	— 2,7	196,1	— 39,2	+ 2,6	— 2,7	+ 3,7	
Feinkeramische Industrie	85 801	— 804	— 0,9	— 1,4	— 0,9	288,1	— 4,9	+ 0,8	+ 5,1	+ 2,0	
Glasindustrie	78 403	— 130	— 0,2	— 0,7	+ 3,7	325,2	— 11,5	+ 2,8	+ 12,2	+ 5,4	
Holzverarbeitende Industrie	218 235	— 2 562	— 1,2	— 1,5	+ 2,9	925,2	— 16,7	+ 1,2	+ 14,9	+ 3,1	
Papierverarbeitende Industrie	91 989	— 3 594	— 3,8	— 3,4	+ 2,9	573,9	— 9,1	+ 0,7	+ 7,9	+ 3,0	
Druckereien und Vervielfältigungsindustrie	158 781	+ 4 094	+ 2,6	+ 1,3	+ 7,0	686,8	— 6,4	+ 0,5	+ 12,3	+ 5,0	
Kunststoffverarbeitung	59 650	+ 4 621	+ 8,4	+ 6,0	+ 15,7	359,2	+ 12,0	+ 1,1	+ 34,1	— 0,3	
Ledererzeugende Industrie	29 236	+ 174	+ 0,6	+ 0,1	— 3,9	249,7	— 5,1	+ 0,2	+ 16,7	— 0,6	
Lederverarbeitende Industrie	42 498	+ 335	+ 0,8	— 1,6	+ 4,3	165,4	— 28,5	+ 1,1	+ 11,8	+ 2,5	
Schuhindustrie	107 311	+ 1 374	+ 1,3	+ 0,4	+ 1,3	477,0	— 3,1	+ 0,2	+ 13,2	+ 0,6	
Textilindustrie	639 262	— 2 627	— 0,4	— 0,4	+ 1,3	3 864,6	— 4,1	+ 1,8	+ 11,6	+ 4,6	
Bekleidungsindustrie	314 684	+ 3 798	+ 1,2	+ 0,4	+ 7,7	1 427,4	— 11,1	+ 1,2	+ 15,7	+ 4,2	
Nahrungs- und Genussmittelindustrien ⁶⁾	430 705	— 16 451	— 3,7	— 6,4	+ 3,7	6 802,4	— 9,7	+ 0,5	+ 8,0	+ 1,0	
davon:											
Ernährungsindustrie	366 656	— 14 658	— 3,8	— 7,1	+ 5,7	5 693,2	— 9,7	+ 0,7	+ 8,4	+ 1,2	
Tabakverarbeitende Industrie	64 049	— 1 793	— 2,7	— 2,2	— 6,5	1 109,2	— 9,9	—	+ 6,0	—	

¹⁾ Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ohne Bauindustrie sowie ohne Elektrizitäts-, Gas- und Wasserwerke. — ²⁾ Bezeichnet man die Beschäftigten am Ende des vorhergehenden Vierteljahres mit B_0 und die Beschäftigten am Ende des ersten, zweiten und dritten Monats mit B_1 , B_2 und B_3 , so ist die durchschnittliche Beschäftigtenzahl des Vierteljahres $= (\frac{1}{2} B_0 + B_1 + B_2 + \frac{1}{2} B_3) : 3$. Die Veränderungssätze dieser Spalten sind also mit den Veränderungen der Vierteljahresumsätze vergleichbar, während dies bei den Veränderungssätzen der vorhergehenden Spalte, die genau genommen nur die Änderung während des 1. Vierteljahres wiedergibt, nicht der Fall ist. — ³⁾ In einigen Ländern auch Betriebe mit weniger als 10 Beschäftigten. — ⁴⁾ Einschließlich Luftfahrzeugbau.

Wirtschaftsmechanik

Von

DR. DR. DR. W. G. WAFFENSCHMIDT

Professor an der Universität Heidelberg

und an der Wirtschaftshochschule Mannheim

Wirtschaftsmechanik

Von

DR. DR. DR. W. G. WAFFENSCHMIDT

Professor an der Universität Heidelberg
und an der Wirtschaftshochschule Mannheim

Etwa 310 Seiten. Kartoniert ca. DM 23.—

Aus dem Inhalt :

- | | |
|--|---|
| 1. Einordnung und Grundbegriffe | 9. Haushaltmechanik |
| 2. Entwicklung der Mechanik als Wissenschaft | 10. Marktmechanik |
| 3. Angewandte Mechanik als Technik | 11. Produktionsmechanik |
| 4. Theoretische Wirtschaftsmechanik | 12. Realmodelle |
| 5. Bewegung der Wirtschaft | 13. Geldmechanik |
| 6. Keynes und der gleichbleibende Kreislauf | 14. Blockschaltbild der Volkswirtschaft |
| 7. Wachstum und Konjunktur | 15. Regeltechnik der Wirtschaftsströme |
| 8. Steuerung, Regelung und Schaltmodelle | 16. Multiplikator und Akzelerator |
| | 17. Feldtheorie |
| | 18. Prognosen |

An Hand zahlreicher Beispiele und Abbildungen werden die schwierigen Probleme der Wirtschaftsmechanik dem Leser verständlich gemacht.

W. KOHLHAMMER VERLAG STUTTGART

Wirtschaftsmechanik ist ein diskreditierender Buchtitel. Er weckt alle Gefühle gegen die Behandlung des wirtschaftenden Menschen, die dahin zu gehen scheint, als sei der Mensch eine Maschine. Nichts von allen ethischen und moralischen Werten scheint Platz zu finden. Selbst wer die Wirtschaft nur so betrachtet, „als ob“ sie ein Mechanismus sei, gerät in den Ruf, materialistischer Weltanschauung zu dienen, an deren Ende „Gewalt, entsetzliche Gewalt“ herrscht und keine Freiheit.

Die Wirtschaft steht nun aber in dem Dualismus von Sachbereich mechanisch-natürlicher Gebundenheit und organisch-menschlicher Freiheit, wie eben der Mensch aus Körper und Geist besteht. Die Zivilisation jedoch, der die äußere sachliche Entwicklung zugeschrieben wird, verlangt Kenntnis, ja Beherrschung der Objektwelt, wenn man der geistigen Kultur gerecht werden soll. Das Tempo im zivilisatorisch-sachlich-wirtschaftlichen Bereich ist heute atemraubend und es zeigt sich, daß sich die Geisteswissenschaft naturwissenschaftlicher Methodik bedient und daß Mathematik und Mechanik in die wirtschaftliche Gestaltung vordringen, wie sie das mit dem Vorsprung einiger Jahrzehnte in der Technik bereits getan haben.

Über all diese Vorgänge zu unterrichten ist Zweck des die neuesten Entwicklungstendenzen beachtenden Buches, dessen schwierige Stoffauswahl dadurch bestimmt wird, daß es auch dem Studierenden ein Wegweiser für dieses Neuland sein will!

Der Verfasser ist wie nur wenige Wissenschaftler zur Behandlung dieses Themas berufen. Als angesehener Lehrer der Volkswirtschaftslehre an zwei Hochschulen verfügt er über eine hervorragende pädagogische Praxis. Dadurch, daß er jahrzehntelang auch in der Technik sowie in der wirtschaftlichen und sozialpolitischen Verwaltung tätig war, sind ihm die realen Gestaltungselemente gut bekannt. Im technischen und sozialen Dienst unterstehen Tausende von Betrieben und Hunderttausende von Arbeitern seiner Aufsicht, wobei seit der Habilitation 1921 noch die Hochschultätigkeit parallel geht. Sein Forschungsgebiet ist „Technik und Wirtschaft“: dazu kommt seine Pionierarbeit in der „mathematischen Wirtschaftstheorie“. Daß sie nun in die „Mechanik“ ausmündet, ist folgerichtig.

Das von so berufener Hand geschriebene Buch wird in der Wissenschaft und in den Kreisen der Wirtschaft großes Interesse finden.

In der gleichen Schriftenreihe erscheint als Band 4:

Über dynamische Wirtschaftsmodelle

von

Dr. Rudolf Henn

119 Seiten

Kartonierte DM 8.50

In dieser Schrift werden aktuelle Probleme der Wirtschaftstheorie behandelt, die bei der Aufstellung dynamischer Modelle eine Rolle spielen. Die Arbeit berücksichtigt auch die neueren Entwicklungen in der englischen und amerikanischen Literatur. Der Verfasser ist ein Schüler von Professor Dr. Waffenschmidt; er hat von dessen Forschungen die Anregungen für seine Arbeit erhalten.

W. KOHLHAMMER VERLAG STUTTGART

Bestellschein

Aus dem Verlag W. Kohlhammer GmbH Stuttgart, bestelle(n) ich (wir) durch die Buchhandlung:

- ... Expl. Waffenschmidt; Wirtschaftsmechanik, etwa 310 Seiten Kart. ca. DM 23.—
- ... Expl. Henn: Über dynamische Wirtschaftsmodelle, 119 Seiten. Kart. DM 8.50
- ... Expl. Berke: Wirtschaftslehren, 144 Seiten. Kart. DM 9.60
- ... Expl. Festschrift der Wirtschaftshochschule Mannheim, 101 Seiten. Kart. DM 4.50
- ... Expl. Tuckermann: Das Altpfälzische Oberrheingebiet, 166 Seiten. Kart. DM 3.50

.....
(Ort und Datum)

.....
(Unterschrift)

.....
(Genaue Anschrift)

April 1957

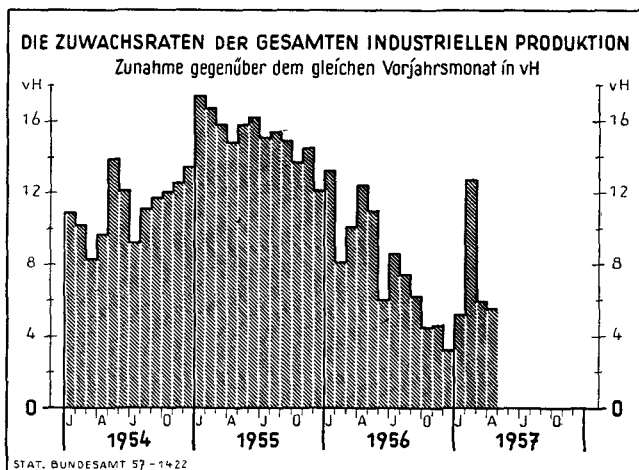
genden Industrie (—5,1 vH), der Schuhindustrie (—5,1 vH) und der Textilindustrie (—4,1 vH) behaupten können. Die kunststoffverarbeitende Industrie hat als einzige Industrie des Verbrauchsgüterbereichs ihren Vorquartalsumsatz übertroffen (+12 vH). Diese immer noch an Bedeutung gewinnende Industriegruppe nimmt auch mit ihrer beachtlichen Beschäftigtenzunahme (+6,0 vH), die von keiner anderen Industriegruppe erreicht wurde, einen besonderen Platz ein.

In den Nahrungs- und Genußmittelindustrien ist der Rückgang der Beschäftigtenzahl (—6,4 vH) und des Umsatzes (—10 vH) zum Teil ebenfalls eine natürliche Reaktion auf das Weihnachtsgeschäft, zum Teil hängt er mit dem Auslaufen der Zucker-, Obst- und Gemüsekampagne zusammen.

K z

Die industrielle Produktion im April 1957

Die industrielle Produktion hat im April nach einer durch Sondereinflüsse bedingten Stagnation im Vormonat¹⁾ wieder kräftig zugenommen. Der arbeitstäglich berechnete Produktionsindex (1936 = 100) zeigt für die gesamte industrielle Erzeugung einen Stand von 227,1, was einer Steigerung von 6,3 vH entspricht. Auch in den vorhergehenden Jahren ist im April regelmäßig unter dem Einfluß saisonaler Faktoren eine Erhöhung der Produktion eingetreten, die jedoch im Durchschnitt (1951 bis 1956) etwas geringer war (+4,5 vH). Insbesondere ist bei den Investitionsgüterindustrien (+6,5 vH)²⁾ eine Belebung zu verzeichnen, die deutlich über das durchschnittliche Ausmaß im April der vergangenen Jahre hinausgeht, während sich die Zunahme bei den Verbrauchsgüterindustrien (+3,4 vH) etwa im Rahmen der in dieser Jahreszeit üblichen Entwicklung hält. Die Zuwachsrate der Gesamtproduktion gegenüber der entsprechenden Vorjahreszeit, die im März 6,0 vH betrug, hat sich im April kaum verändert (April 1957 gegen April 1956 +5,5 vH).

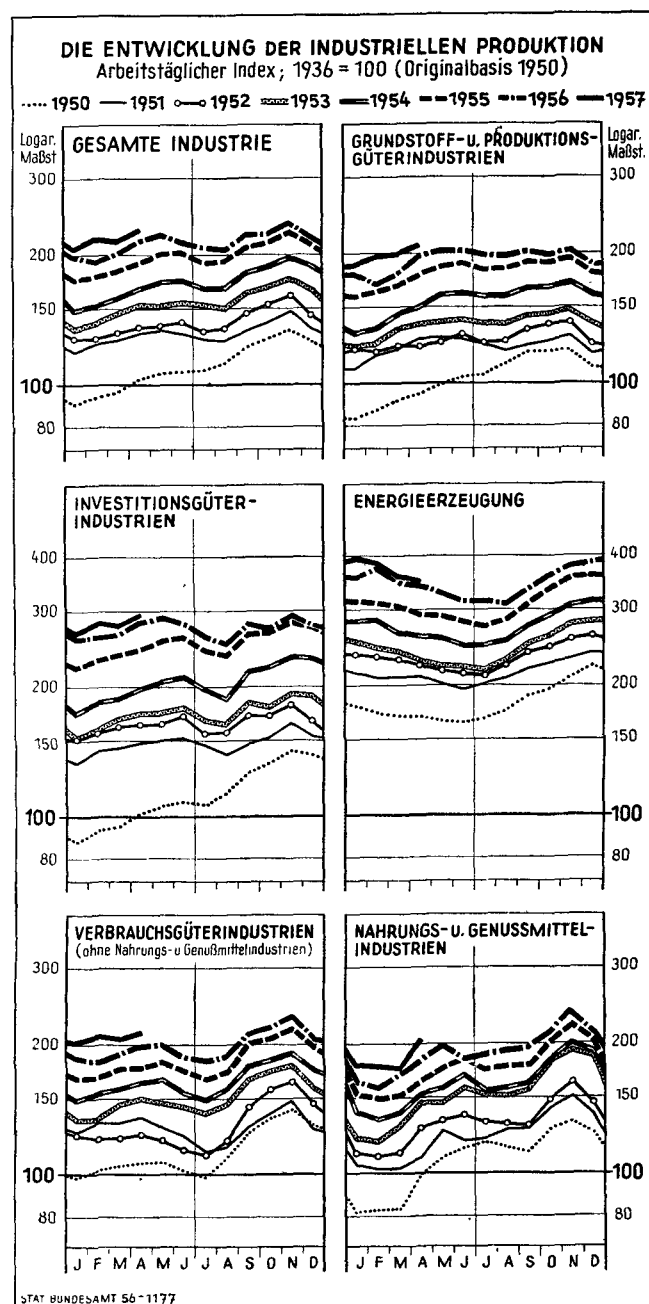


In den ersten vier Monaten des Jahres lag das Erzeugungsniveau um 7,2 vH über dem Stand von Januar bis April 1956. Die Erhöhung der Zuwachsraten gegenüber der Zuwachsraten im vierten Quartal 1956, die 4,2 vH betrug, ist allerdings teilweise auf die im Februar- und Märzbericht geschilderte, stark von Witterungsextremen verursachte Zuwachsraten von 12 vH im Februar zurückzuführen. Doch scheint sich, auch wenn man die witterungsbedingten Sondereinflüsse beim Vorjahresvergleich nach Möglichkeit ausschaltet, eine allgemeine leichte Beschleunigung des Wachstumstempos gegenüber der gedämpften Entwicklung in den letzten Monaten des Vorjahres anzubahnen.

Die bergbauliche Erzeugung wies nach dem deutlichen Rückgang im Vormonat nunmehr eine geringe Zunahme auf (+0,5 vH), während demgegenüber im März und

April der vergangenen Jahre durchschnittlich ein entgegengesetzter Produktionsverlauf zu verzeichnen war. Dies beruht im wesentlichen darauf, daß die Steinkohlenförderung, die infolge der gewährten Ruhetage und auch anderer Faktoren in den beiden letzten Monaten rückläufig war, im April (ohne zusätzliche Ruhetage) auf arbeitstäglich 462 500 t (+3,9 vH) gestiegen ist. Hierdurch und zum Teil auch infolge verstärkter Importe hat sich die Inlandsversorgung mit Steinkohle und Koks, die im ersten Quartal 1957 lediglich die gleiche Höhe wie im ersten Quartal 1956 erreichte, im April merklich gebessert. Die Braunkohlegewinnung blieb dagegen annähernd unverändert (+0,5 vH) und die Herstellung von Briketts ging saisonbedingt etwas zurück (—2,0 vH). Im Kali- und Steinsalzbergbau (—5,3 vH) wies die Produktion von Kalisalzen mit Abklingen der Düngeperiode eine kräftigere Abnahme auf, während sich bei der Steinsalzgewinnung, die seit Ende vorigen Jahres rückläufig war, eine schwache Belebung ergab. Auch der Eisenerzbergbau (+2,6 vH), dessen Förderung in den Vormonaten stagnierte, sowie die Erdöl-gewinnung (+1,4 vH) erzielten wieder Fortschritte.

Die Produktion der Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien ist nach der im Vormonat



¹⁾ S. Bericht für März 1957 im vorhergehenden Heft. — ²⁾ Sämtliche vH-Zahlen und Ausführungen im Text beziehen sich auf die Produktion je Arbeitstag in dem betreffenden Monat (April 24, März 26 Arbeitstage). Absolute Produktionszahlen siehe „Statistische Monatszahlen“, S. 241* f sowie „Die Industrie der Bundesrepublik Deutschland“, Reihe 2, Jg. 1957, Heft 4.

**Index der industriellen Nettoproduktion
arbeitstäglich**

Industriegruppe	1957			Zu (+) bzw. Abnahme (—)		
	Febr.	März)	April)	April 1957 gegen		Apr. 1956
				März 1957	März 1956	gegen März 1956
1950 = 100 umbasiert auf 1936 = 100						
Zahl der Arbeitstage ¹⁾	24	26	24	— 7,7	—	— 7,7
Gesamte Industrie	216,2	213,7	227,1	+ 6,3	+ 5,5	+ 6,7
Gesamte Industrie ohne Bauhauptgewerbe	218,2	214,9	227,7	+ 6,0	+ 5,8	+ 6,0
Gesamte Industrie ohne Energieversorgungs Betr. u. ohne Bauhauptgew.	213,5	210,8	224,3	+ 6,4	+ 6,0	+ 6,3
Bergbau	154,7	153,0	153,8	+ 0,5	+ 3,6	+ 1,0
Kohlenbergbau	126,1	124,2	127,9	+ 3,0	+ 2,6	+ 0,6
Eisenerzbergbau	224,9	224,6	230,4	+ 2,6	+ 6,0	+ 4,3
Metallerzbergbau	148,0	143,7	142,6	— 0,8	— 0,1	+ 1,5
Kali- u. Steinsalzbergb.	281,3	277,9	263,1	— 5,3	+ 3,5	+ 3,0
Erdöl- u. Erdgasgewinn.	895,5	895,0	907,3	+ 1,4	+ 12,5	+ 1,3
Verarbeitende Industrie ..	219,5	216,6	231,3	+ 6,8	+ 6,1	+ 6,7
Grundstoff- und Produk- tionsgüterindustrien ...	196,8	199,4	208,7	+ 4,7	+ 4,8	+ 9,8
Industr. d. Steine u. Erd.	134,0	164,2	193,0	+ 17,5	+ 1,2	+ 48,3
Eisenschaffende Industr.	163,4	160,7r	158,9	— 1,1	+ 2,4	+ 2,0
Eisen-, Stahl- und Tempergießereien ...	158,6	148,0	152,3	+ 2,9	— 4,0	+ 5,0
NE-Metallindustrie	188,3	183,4	193,5	+ 5,5	+ 5,1	+ 4,4
Chemische Ind. einschl. Chemiefasererzeugung u. Kohlenwertstoffind.	265,8	264,1	276,7	+ 4,8	+ 11,6	+ 5,8
Kohlenwertstoffind.	208,6	207,1	180,7	— 12,7	— 2,4	+ 1,1
Chemiefasererzeugung	603,5	602,7	607,2	+ 0,7	+ 13,3	— 5,3
Mineralölverarbeitung	360,1	384,9	354,1	— 8,0	— 15,2	+ 11,5
Kautschukverarb. Ind.	241,3	236,9	238,6	+ 0,7	+ 2,6	— 0,6
Flachglasindustrie	286,2	295,5	275,6	— 6,7	+ 21,1	— 11,2
Zellstoff- und papier- erzeugende Industrie	165,9	164,2	157,5	— 4,1	+ 1,9	+ 5,4
Investitionsgüterindustr.	283,7	275,5	293,3	+ 6,5	+ 3,9	+ 5,1
Stahlbau (einschl. Waggonbau)	108,3	100,5	108,1	+ 7,6	+ 3,6	+ 6,8
Maschinenbau	275,5	261,7	283,1	+ 8,2	+ 2,9	+ 4,4
Fahrzeugbau	448,8	461,8	494,8	+ 7,1	+ 6,1	+ 7,2
Schiffbau	188,3	207,4r	227,7	+ 9,8	+ 0,2	+ 12,9
Elektrotechn. Industrie ..	576,8	537,5	582,6	+ 8,4	+ 5,3	+ 3,1
Uhrenindustrie	175,1	170,2r	183,7	+ 7,9	+ 5,1	— 2,4
Eisen-, Blech- u. Metall- warenindustrie ²⁾	198,4	191,4	193,7	+ 1,2	+ 1,2	+ 4,9
Verbrauchsgüterindustr. ³⁾	210,2	205,9r	212,9	+ 3,4	+ 6,8	+ 4,8
Feinkeramische Industr.	199,4	190,8r	196,9	+ 3,2	+ 0,6	+ 3,1
Hohlglasindustrie	364,4	355,0r	360,2	+ 1,5	+ 3,6	+ 6,2
Ledererzeugende Ind.	101,1	92,3r	95,6	+ 3,6	+ 14,1	+ 0,4
Schuhindustrie	132,7	130,3r	138,4	+ 6,2	+ 16,0	— 0,8
Textilindustrie	210,6	200,0r	202,7	+ 1,4	+ 4,4	+ 4,6
Bekleidungsindustrie ..	404,1	406,0r	433,8	+ 6,8	+ 10,1	+ 3,8
Nahrungs- und Genuß- mittelindustrien	178,2	176,1	204,9	+ 16,4	+ 11,9	+ 8,0
Ernährungsindustrie	194,4	198,8	221,3	+ 11,3	+ 12,3	+ 4,5
Brauerei	144,1	154,9	183,9	+ 18,7	+ 24,8	+ 2,8
Tabakverarbeit. Industr.	152,8	140,2	178,8	+ 27,5	+ 11,1	+ 15,1
Energieversorgungs Betr.	380,7	356,9	349,5	— 2,1	+ 3,1	— 1,6
Elektrizitätserzeugung	444,3	416,6	410,8	— 1,4	+ 3,8	— 0,3
Gaserzeugung	231,5	216,7	205,1	— 5,4	— 0,1	— 7,3
Bauhauptgewerbe	137,1	169,9r	200,3	+ 17,9	— 6,6	+ 46,0

¹⁾ Bei nicht kontinuierlich arbeitenden Industrien. — ²⁾ Einschl. Stahlverformung. — ³⁾ Ohne Nahrungs- und Genußmittelindustrien. — ⁴⁾ Vorläufige Zahlen.

verhältnismäßig schwachen Zunahme im April um 4,7 vH gestiegen, d. h. nicht stärker als im Durchschnitt der vergangenen Jahre. Infolge der in diesem Jahr frühzeitig begonnenen Aufwärtsentwicklung der Industrie der Steine und Erden war hier die Belebung im April (+ 17,5 vH) weniger intensiv als in dieser Jahreszeit üblich; die Produktion übertraf daher — im Gegensatz zu derjenigen der Vormonate — nur noch knapp den Stand des entsprechenden Vorjahresmonats. Ferner ergab sich in der eisenschaffenden Industrie bei weiterhin guter Auftragslage ein geringer Rückgang (— 4,1 vH), der durch Produktionseinschränkungen im Zusammenhang mit den Feiertagen (Karfreitag, Ostern) bedingt sein dürfte. Hierbei nahm vor allem die Walzstahlerzeugung ab (um 3 vH auf arbeitstäglich 52 500 t). Bei den Eisengießereien zeigte sich dagegen nach dem stärkeren Produktionsrückgang im Vormonat eine Belebung (+ 2,9 vH). Auch in der NE-Metallindustrie (+ 5,5 vH) setzte sich die Aufwärtsentwicklung bei den Hütten- und

Halbzeugwerken wieder fort, während die Erzeugung der Umschmelzwerke — wie schon seit langem — merklich unter dem entsprechenden Vorjahresniveau blieb. Die chemische Industrie erzielte eine beachtliche Produktionssteigerung (+ 4,8 vH), wobei zum Teil saisonbedingt vor allem die Erzeugung von Pharmazeutika (+ 7 vH), Lacken und Anstrichmitteln (+ 13 vH), Mineralfarben und Teerfarbstoffen (+ 10 vH) sowie von Seifen und Waschmitteln (+ 10 vH) kräftig zunahm. Außerdem wiesen von den Grundchemikalien Calciumcarbid (+ 12 vH) und, nach Produktionsabschwächungen im Vormonat, die phosphathaltigen Düngemittel (+ 24 vH) beachtliche Steigerungen auf. Gesunken ist dagegen die Erzeugung an Kohlenwertstoffen, die in Abhängigkeit von der Kokserzeugung steht. Bei der Mineralölverarbeitung (— 8,0 vH) erstreckte sich die Produktionsabnahme vor allem auf Heizöl und Schmieröle. Rückläufig war ferner die Produktion der papiererzeugenden Industrie (— 4,1 vH) und, im wesentlichen saisonbedingt, der Flachglasindustrie (— 6,7 vH).

Die Produktionssteigerung bei den hauptsächlich Investitionsgüter herstellenden eisen- und metallverarbeitenden Industrien, die sich auf alle Zweige und die meisten wesentlichen Erzeugnisse dieses Bereichs erstreckte, lag mit 6,5 vH deutlich über der entsprechenden Durchschnittsziffer der vergangenen sechs Jahre (+ 3,3 vH), was allerdings zum Teil darauf zurückzuführen ist, daß die Produktion im März durch Sondereinflüsse gehemmt worden war³⁾. Die Zuwachsraten gegenüber der entsprechenden Vorjahreszeit hielt sich mit 4 vH auf der Höhe derjenigen des ersten Quartals, lag aber deutlich über der Zuwachsraten des vierten Quartals 1956 (+ 2,3 vH). Der Index der Auftragseingänge⁴⁾ stieg im März infolge einer verstärkten Inlandsnachfrage um 3 vH und lag um 4 vH über der entsprechenden Vorjahreszahl. Im gesamten 1. Quartal lagen die Inlandsaufträge um 4 vH über dem Ergebnis des 4. Quartals 1956, während die Auslandsbestellungen um 9 vH darunter blieben. Die Bestände an Inlandsaufträgen haben im März deutlich zugenommen, nachdem sie seit längerer Zeit ständig zurückgegangen waren. Das Inlandsgeschäft der Investitionsgüterindustrien scheint also wieder an Bedeutung zu gewinnen.

Der Maschinenbau erzielte nach der Produktionsabschwächung im Vormonat eine kräftige Zunahme (+ 8,2 vH), die sich auf die meisten Erzeugnisse erstreckte. Neben den Metallbearbeitungsmaschinen, den Maschinen- und Präzisionswerkzeugen, den Verbrennungsmotoren, Büromaschinen und den Maschinen für die Nahrungsmittelindustrien hatten vor allem die Papierherstellungsmaschinen sowie die Maschinen für die Schuh- und Lederindustrie erhebliche Steigerungen aufzuweisen. Im Stahlbau (+ 7,6 vH) nahm — vermutlich in erster Linie exportbedingt — besonders die Erzeugung von Behältern und Rohrleitungen zu. Auch bei Stahlkonstruktionen und im Waggonbau waren Produktionssteigerungen festzustellen. Im Fahrzeugbau (+ 7,1 vH) nahm die Produktion bei allen Erzeugnissen kräftig zu. Während jedoch in der Automobilindustrie, und zwar sowohl bei Personenkraftwagen als auch bei Lastkraftwagen, das Ergebnis des entsprechenden Vorjahresmonats weiterhin merklich überschritten wurde, blieb die Erzeugung der Zweiradindustrie (Motorräder, Motorroller, Mopeds und Fahrräder) trotz einer kräftigen Saisonbelebung erheblich unter dem Stand vor einem Jahr. Die Produktion der Elektroindustrie stieg um 8,4 vH; hieran waren vor allem die Elektromotoren, Transformatoren, Installationsgeräte sowie die elektrischen Haushaltsgeräte beteiligt, eine Abnahme zeigte die Rundfunkgeräteherstellung. Die Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie einschließlich Stahlverformung wies eine verhältnismäßig geringe Steigerung (+ 1,2 vH) auf.

Die Produktion der überwiegend Verbrauchsgüter erzeugenden Industrien hat sich nach dem Rückgang im Vormonat im April unter dem Einfluß saisonaler Faktoren wieder erhöht (+ 3,4 vH). Diese Produktionszunahme entspricht etwa

³⁾ S. Fußnote 1. — ⁴⁾ Vgl.: Der Bundesminister für Wirtschaft: Die wirtschaftliche Lage in der Bundesrepublik.

der durchschnittlichen Veränderung von März zu April in den Jahren 1951 bis 1956. Der Abstand zum Produktionsniveau des Vorjahres belief sich im April auf 7 vH und blieb damit gegenüber der Zuwachsrate im März annähernd unverändert. Die Auftragseingänge haben zwar im Monat März (dem letzten Monat, für den Angaben vorliegen) abgenommen (— 3,6 vH), doch entspricht dies der saisonüblichen Tendenz. Gegenüber der gleichen Zeit des Vorjahres lag das Auftragsvolumen — wie auch für das ganze erste Quartal — um 8 vH höher.

In der Textilindustrie entsprach die Produktionszunahme (+ 1,4 vH) etwa der durchschnittlichen Entwicklung der letzten Jahre. Die Zuwachsrate gegenüber dem Vorjahr hat sich allerdings von 7 vH im März auf 4 vH im April vermindert, da 1956 von März auf April eine überdurchschnittliche Erhöhung eingetreten war. Die Produktion im Wollsektor (Spinnereien und Webereien) nahm der Auftragslage entsprechend etwas stärker zu als im Baumwollsektor. Auch in der Bekleidungsindustrie (+ 6,8 vH) entsprach die Produktionssteigerung etwa der durchschnittlichen Zunahme im April der Vorjahre. Überdurchschnittlich stieg lediglich die Fertigung von Anzügen und Herrensakkos sowie von Blusen und Miederwaren. In der Schuhindustrie (+ 6,2 vH) ist abweichend von der üblichen Entwicklung in früheren Jahren die Erzeugung erhöht worden, wobei die Fertigung von Lederschuh sowie von leichten Straßenschuh stark zunahm. Entsprechend der lebhaften Nachfrage lag die Schuherzeugung um 16 vH über dem entsprechenden Stand des Vorjahres. Die Belegung in der Schuhindustrie wirkte sich auch auf die Ledererzeugung (+ 3,6 vH) aus, die entgegen der Saisontendenz zunahm. Die Herstellung von Unterleder nahm infolge einer vermehrten Verwendung von Ledersohlen für Frühjahrs- und Sommerschuhe zu, aber auch bei Oberleder, insbesondere bei modischen Sorten, ist die Produktion gestiegen. In der Möbelindustrie trat eine kräftige Zunahme (+ 8,4 vH) ein, die sich jedoch im sai-

sonüblichen Rahmen hielt. Die Produktion der Hohlglasindustrie (+ 1,5 vH) hat sich nach dem Rückgang im Vormonat wieder leicht erhöht. Kräftig gesteigert wurde im Hinblick auf die Einmachzeit die Herstellung von Konservenglas (+ 30 vH), die Erzeugung von Getränkeflaschen hat hingegen den Stand des Vormonats nicht erreicht. Die feinkeramische Industrie (+ 3,2 vH) wies bei den für den Investitionsbedarf und für den Bausektor bestimmten Erzeugnissen Produktionserhöhungen auf. Bei Haushalts- und Wirtschaftsporzellan sowie bei Geschirr aus Steingut ist die Erzeugung weiterhin rückläufig.

Die Produktion der Nahrungs- und Genussmittelindustrien ist nach Überwindung des jahreszeitlich bedingten Tiefstandes in den Vormonaten wieder in der Aufwärtsentwicklung begriffen und hat von März auf April um 16,4 vH zugenommen. Die Zuwachsrate gegenüber dem entsprechenden Monat des Vorjahres beträgt 12 vH. Eine saisonbedingte Erhöhung der Erzeugung, die zum Teil noch durch die milde Witterung dieses Frühjahrs unterstützt wurde, ist besonders bei der Fleischwarenindustrie (+ 14 vH), bei den Molkereien und der Milchverarbeitenden Industrie (+ 14 vH), bei der Margarineindustrie (+ 21 vH) sowie bei den Brauereien (+ 19 vH) festzustellen. Die Produktion bei der Nahrungsmittelindustrie weist ebenfalls eine beträchtliche Zunahme auf (+ 11 vH).

Nachdem ab 1. April d. J. eine Neuregelung der Verbrauchsteuern für Zigaretten und Rauchtabak eingeführt worden ist, zeigte sich bei der tabakverarbeitenden Industrie eine besonders starke Zunahme (+ 27,5 vH) gegenüber dem Vormonat, in dem die Produktion in Erwartung dieser Neuregelung erheblich zurückgegangen war. Die Zigarettenherstellung ist hierbei um 28 vH gestiegen, die Rauchtakproduktion hat sich sogar verdoppelt. Die Erzeugung von Zigarren, für die eine Steuersenkung bereits ab 1. Januar d. J. in Kraft getreten war, weist gegenüber dem Vormonat keine Veränderung auf.

Rü.

Bauwirtschaft, Gebäude und Wohnungen

Die Wohnraumvergaben im Jahr 1956

In Heft 12 des Jahrganges 1956 dieser Zeitschrift war im Zusammenhang mit der Veröffentlichung der Ergebnisse der Wohnraumvergabestatistik für das erste Halbjahr 1956 darauf hingewiesen worden, daß die „Verordnung über die Durchführung einer Statistik der Bautätigkeit und der Wohnraumvergaben“ vom 24. März 1953 Ende 1955 ihre Gültigkeit verloren hat. Die Bundesländer haben die Wohnraumvergabestatistik trotz der fehlenden Rechtsgrundlage im ersten und zweiten Halbjahr 1956 mit Ausnahme eines Landkreises in Niedersachsen weitergeführt und dem Statistischen Bundesamt die Ergebnisse mitgeteilt. Nach Zusammenstellung der von den Ländern gemeldeten Zahlen ist nunmehr die Bekanntgabe der Ergebnisse für das Jahr 1956 möglich. Das von Niedersachsen gelieferte unvollständige Ergebnis wurde auf das vollständige Landesergebnis hochgeschätzt, so daß sowohl für sämtliche Länder als auch für das Bundesgebiet ein Vergleich mit den entsprechenden Zahlen für frühere Jahre möglich ist.

In den nachstehend mitgeteilten Zahlen sind alle Vergaben des bewirtschafteten Wohnraumes erfaßt, wobei nach Vergaben von ganz oder teilweise mit öffentlichen Mitteln geförderten neu erstelltem Wohnraum (Erstvergaben) und nach Vergaben von bereits bezogen gewesenem Wohnraum (Wiedervergaben) unterschieden wird. Nicht einbezogen sind die von der Wohnraumbewirtschaftung freigestellten Fälle des Bezuges von Wohnraum, d. s. die Einzüge in nicht mit öffentlichen Mitteln geförderte oder durch Inanspruchnahme von Steuervergünstigungen begünstigte Wohnungsneu- oder Wiederaufbauten. Desgleichen werden auch die Zuteilungen von Einzelräumen in Untermiete an Einzelpersonen in bewirtschaftetem Wohnraum nicht nachgewiesen.

Erfaßt wird für jeden einzelnen Vergabefall die Zahl der zugeteilten Räume, die Personenzahl der von der Zuteilung betroffenen Haushaltung und die Zugehörigkeit dieser Haushaltung zu bestimmten, nach Gesichtspunkten des Vorrechts des Wohnungsanspruchs festgelegten Personengruppen. Während bis Ende 1955 zehn Personengruppen getrennt nach-

Tabelle 1: Die Wohnraumvergaben im Jahre 1956 im Bundesgebiet¹⁾ nach Personengruppen

Personengruppe	Erstvergaben						Wiedervergaben					
	Zahl der Fälle		Personen	Vergebene Räume			Zahl der Fälle		Personen	Vergebene Räume		
	Familienhaushalte	Einpersonenhaushalte		Zahl	in vH aller Gruppen	Personen je Raum	Familienhaushalte	Einpersonenhaushalte		Zahl	in vH aller Gruppen	Personen je Raum
Vertriebene	95 100	3 350	340 150	340 150	35,2	1,00	97 150	12 450	317 800	303 600	24,7	1,05
Zugewanderte	14 100	380	50 850	47 400	4,9	1,07	12 850	2 550	43 350	39 300	3,2	1,10
Sachgeschädigte (ohne zurückgeführte Evakuierte)	42 700	2 950	141 950	148 750	15,4	0,95	25 050	3 100	79 950	82 000	6,7	0,97
Zurückgeführte Evakuierte	7 700	480	26 300	25 450	2,6	1,03	2 000	290	6 550	6 900	0,6	0,95
Sonstige	113 600	4 000	385 150	404 650	41,9	0,95	239 650	27 150	784 650	796 900	64,8	0,98
Insgesamt	273 200	11 100	944 450	968 400	100	0,98	376 750	45 550	1 232 250	1 228 700	100	1,00
darunter: Kinderreiche Familien	15 950	—	96 000	64 950	6,7	1,48	8 550	—	54 250	35 500	2,9	1,53

¹⁾ Geschätzte Ergebnisse für Landkreis Grafschaft Hoya (Niedersachsen) für das gesamte Jahr und Reg.-Bez. Düsseldorf (Nordrhein-Westfalen) für das 2. Vierteljahr.

gewiesen wurden, werden ab 1956 nur noch vier Geschädigtengruppen in der Rangfolge

1. Vertriebene
 2. Zugewanderte
 3. Sachgeschädigte (ohne zurückgeführte Evakuierte)
 4. Zurückgeführte Evakuierte
- und eine Restgruppe
5. Sonstige

unterschieden. Zu den „Sachgeschädigten“ zählen solche Haushalte, welche durch die Kriegereignisse ihren Besitz verloren haben, aber nicht Vertriebene oder Zugewanderte sind; „Zurückgeführte Evakuierte“ sind Haushalte, welche im Laufe des Krieges durch behördliche Maßnahmen evakuiert wurden, jetzt in ihre frühere Heimatgemeinde zurückkehrten und dort Wohnraum zugeteilt erhielten. Alle übrigen bis 1955 getrennt nachgewiesenen Personengruppen (politisch, rassisch, religiös Verfolgte sowie Schwerbeschädigte, Spätheimkehrer, Besatzungs- und Kasernenverdrängte) bilden zusammen mit den „Nichtbevorrechtigten“ die Gruppe „Sonstige“.

Unter den „Nichtbevorrechtigten“ werden auch solche Gruppen von Wohnungsbeziehern erfaßt, welche in Wohnungen des von den Ländern und Gemeinden als Sonderbauprogramm durchgeführten Bergarbeiterwohnungsbaues, der Landarbeitersiedlung usw. eingewiesen wurden oder deren Haushaltsvorstand nicht auf Grund der Zugehörigkeit zu einer der Kriegsfolgenhilfe-Gruppen bevorzugt ist.

An dem bis 1955 angewandten Rangfolgeprinzip bei der Zuordnung von Parteien, die mehreren Gruppen zugerechnet werden können, wurde festgehalten. Bei Vorliegen mehrerer Anspruchsberechtigungen wird die Bewertung der Vorrangigkeit nach der oben aufgezeigten Reihenfolge der Personengruppen vorgenommen. Hat ein Haushalt z. B. als Spätheimkehrer (unter den „Sonstigen“) und als Vertriebener Anspruchsberechtigung, so wird er unter „Vertriebene“ eingetragen.

Rund 284 000 Erstvergaben

Im Jahre 1956 wurden insgesamt in rund 273 000 Fällen Wohnräume in neugeschaffenen oder wiederaufgebauten Wohnungen an Mehrpersonenhaushalte und in rund 11 000 Fällen an Einpersonenhaushalte vergeben. Bei den Erstvergaben wird man weitgehend annehmen dürfen, daß die Zahl der Zuweisungsfälle gleich der Zahl der zugewiesenen „Wohnungen“ an je eine Wohnpartei ist, weil die Belegung neuer Wohnungen durch mehrere Mietparteien (Haupt- und Unter-

mieter) nur selten ist. Es wurden dann rund 284 000 im Jahre 1956 bezugsfertig gewordene Wohnungen mit rund 966 000 Räumen (einschließlich Küchen) im Rahmen der Wohnungsbewirtschaftung vergeben. In diese neuen Wohnräume zogen knapp 945 000 Personen ein. Demgegenüber beliefen sich nach der Vergabestatistik im Jahre 1955 die Zuteilungen auf knapp 290 000 neuerstellte oder wiederaufgebaute Wohnungen mit rund 955 000 Räumen an rund 951 000 Personen.

Gegenüber den in der Bautätigkeitsstatistik nach der vorläufigen Auszählung festgestellten rund 560 600 Wohnungen¹⁾, die im Jahre 1956 fertiggestellt wurden, stellt das Ergebnis der Wohnraumvergabestatistik einen Satz von rund 50 vH dar. Der Anteil des öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbaues, der der Wohnraumbewirtschaftung unterliegt, am gesamten Wohnungsbauergebnis des Jahres 1956 beträgt nach der vorläufigen Auszählung ebenfalls etwa 50 vH¹⁾, so daß eine gute Übereinstimmung der Ergebnisse der Vergabestatistik mit den Ergebnissen der Bautätigkeitsstatistik festgestellt werden kann.

Auf eine erstmals vergebene Wohnung entfielen 1956 im Durchschnitt rund 3,4 Räume gegenüber rund 3,3 Räumen im Jahre 1955 und rund 3,2 Räumen im Jahre 1954. Die Wohndichte in den zugeteilten Wohnungen betrug im Jahre 1956 im Durchschnitt 0,98 Personen je Raum. Demgegenüber war im Jahre 1955 noch eine Wohndichte von 1 Person je Raum und im Jahre 1954 eine Wohndichte von 1,03 Personen je Raum festgestellt worden. Bei der Beurteilung der Zahlen über die Wohndichte muß allerdings beachtet werden, daß die hier angewandte Berechnung die Raumgröße außer Betracht läßt.

Nach Personengruppen aufgegliedert zeigen die Ergebnisse der Wohnraumvergabestatistik des Jahres 1956, daß die Tätigkeit der Wohnungsämter bei der Zuweisung von neuem Wohnraum zu rund 35 vH der Unterbringung von Vertriebenen, zu denen nunmehr auch die bis Ende 1955 getrennt nachgewiesenen „Umgesiedelten Vertriebenen“ rechnen, zukommt. Im Jahre 1955 entfielen noch rund 37 vH auf diese Geschädigtengruppe. Weitere rund 15 vH der 1956 in neue Wohnungen eingewiesenen Wohnparteien sind „Sachgeschädigte“. Ihr Anteil an dem vergebenen Wohnraum hat sich im Vergleich zum Jahre 1955 ebenfalls etwas verringert. Demgegenüber ist der Anteil der Zugewanderten aus der sowjetischen Besatzungszone von rund 4 vH im Jahre 1955 auf rund 5 vH im Berichtsjahr gestiegen, während der Anteil der kinderreichen Familien eine Erhöhung von rund 5 vH im Vorjahre auf rund 7 vH im Jahre 1956 erfah-

¹⁾ Vgl. „Wirtschaft und Statistik“, 9. Jg. N. F., Heft 3, März 1957, S. 168 ff.

Tabelle 2: Die Wohnraumvergaben in den Jahren 1955 und 1956 in den Ländern des Bundesgebietes

Land	Erstvergaben					Wiedervergaben				
	Zahl der Fälle		Personen	Vergebene Räume	Personen je Raum	Zahl der Fälle		Personen	Vergebene Räume	Personen je Raum
	Familienhaushalte	Einpersonenhaushalte				Familienhaushalte	Einpersonenhaushalte			
Im Jahre 1956										
Bundesgebiet ¹⁾	273 200	11 100	944 450	966 400	0,98	376 750	45 550	1 232 250	1 228 700	1,00
Schleswig-Holstein	12 350	1 050	41 650	47 000	0,89	18 850	2 550	62 000	62 800	0,99
Hamburg	18 500	480	59 250	68 200	0,87	10 800	1 050	34 750	39 850	0,87
Niedersachsen ¹⁾	27 900	1 150	97 250	105 900	0,92	55 700	12 250	191 450	191 900	1,00
Bremen	14 300	360	34 700	38 350	0,90	6 700	450	21 300	24 250	0,88
Nordrhein-Westfalen ¹⁾	100 200	3 200	348 650	332 050	1,05	107 700	9 950	338 600	302 100	1,12
Hessen	21 450	900	74 600	78 950	0,94	29 700	4 450	97 200	100 200	0,97
Rheinland-Pfalz	11 100	500	38 100	39 950	0,95	22 050	2 200	74 250	72 950	1,02
Baden-Württemberg	37 050	1 500	131 200	139 300	0,94	57 550	4 350	189 250	205 650	0,92
Bayern	34 450	1 950	119 000	116 700	1,02	67 700	8 400	223 500	229 000	0,98
außerdem:										
Berlin (West)	15 750	2 750	47 600	58 650	0,81	22 200	4 850	70 800	80 050	0,88
Im Jahre 1955										
Bundesgebiet	278 100	10 200	950 650	954 650	1,00	399 400	51 500	1 302 200	1 257 800	1,04
Schleswig-Holstein	8 900	550	30 400	34 000	0,89	19 550	2 550	63 800	61 950	1,03
Hamburg	16 200	650	51 650	57 500	0,90	10 150	750	31 900	34 650	0,92
Niedersachsen	28 250	1 200	98 050	105 950	0,93	61 450	13 700	211 550	202 650	1,04
Bremen	7 550	550	24 800	23 600	1,05	5 650	330	18 150	18 500	0,98
Nordrhein-Westfalen	109 200	2 850	369 750	349 650	1,06	119 650	12 250	373 600	329 250	1,13
Hessen	23 300	800	80 300	82 800	0,97	29 300	5 300	96 150	95 600	1,01
Rheinland-Pfalz	12 100	600	41 850	42 750	0,98	21 300	2 050	71 250	69 250	1,03
Baden-Württemberg	40 350	1 750	143 250	149 950	0,96	58 100	4 750	191 650	205 650	0,93
Bayern	32 200	1 250	110 650	108 500	1,02	74 150	9 900	244 200	240 350	1,02
außerdem:										
Berlin (West)	16 200	2 450	48 600	59 200	0,82	20 900	4 050	67 150	74 700	0,90

¹⁾ Geschätzte Ergebnisse für Landkreis Grafschaft Hoya (Niedersachsen) für das gesamte Jahr. — ²⁾ Geschätzte Ergebnisse für Reg.-Bez. Düsseldorf (Nordrhein-Westfalen) für das 2. Vierteljahr.

Tabelle 3: Die Wohnraumvergaben im Jahre 1956 nach Personengruppen in den Ländern des Bundesgebietes

Land	Erstvergaben				Wiedervergaben				Erstvergaben				Wiedervergaben			
	Vergebene Räume in vH an								Personen je Raum							
	Ver- trie- bene	Zu- gewan- derte	Sach- gescha- digte und Evaku- ierte	Son- stige	Ver- trie- bene	Zu- gewan- derte	Sach- gescha- digte und Evaku- ierte	Son- stige	Ver- trie- bene	Zu- gewan- derte	Sach- gescha- digte und Evaku- ierte	Son- stige	Ver- trie- bene	Zu- gewan- derte	Sach- gescha- digte und Evaku- ierte	Son- stige
Bundesgebiet ^{1) *)}	35,2	4,9	18,0	41,9	24,7	3,2	7,3	64,8	1,00	1,07	0,97	0,95	1,05	1,10	0,97	0,98
Schleswig-Holstein	61,5	3,6	13,7	21,2	45,0	1,7	5,3	48,0	0,90	0,85	0,84	0,87	1,00	1,01	0,94	0,98
Hamburg	12,9	2,1	32,2	52,8	8,8	2,5	18,9	69,8	0,90	1,09	0,91	0,83	0,91	0,92	0,87	0,86
Niedersachsen ¹⁾	55,4	6,2	7,9	30,5	38,6	4,5	3,7	53,2	0,93	0,87	0,88	0,92	1,04	1,03	0,97	0,97
Bremen	24,0	4,2	27,1	44,7	14,1	2,9	15,5	67,5	0,91	0,93	0,88	0,91	0,91	0,95	0,88	0,87
Nordrhein-Westfal. ²⁾	25,6	6,1	24,6	43,7	14,7	3,0	10,8	71,5	1,09	1,20	1,03	1,02	1,10	1,18	1,09	1,13
Hessen	44,1	3,8	14,6	37,5	26,0	4,1	9,4	60,5	0,97	0,98	0,91	0,92	1,02	1,04	0,90	0,95
Rheinland-Pfalz	22,1	5,4	23,0	49,5	13,6	7,5	9,9	69,0	1,02	1,10	0,90	0,94	1,09	1,31	0,94	0,98
Baden-Württemberg	38,5	6,5	7,2	47,8	24,9	3,5	4,1	67,5	0,99	1,04	0,91	0,89	1,00	1,04	0,87	0,89
Bayern	44,9	1,3	12,6	41,2	27,5	0,9	4,0	67,6	1,04	1,00	0,97	1,01	1,09	1,05	0,88	0,93
außerdem:																
Berlin (West)	15,0	8,7	42,6	33,7	5,8	9,7	10,1	74,4	0,82	0,87	0,79	0,81	0,92	0,95	0,82	0,88

¹⁾ Geschätzte Ergebnisse für Landkreis Grafschaft Hoya (Niedersachsen) für das gesamte Jahr. — ²⁾ Geschätzte Ergebnisse für Reg.-Bez. Düsseldorf (Nordrhein-Westfalen) für das 2. Vierteljahr.

ren hat. Die Anteilserhöhung bei den Zugewanderten mag allerdings zum Teil auch damit im Zusammenhang stehen, daß die Zugewanderten, die bis Ende 1955 in der Rangfolge an 8. Stelle standen, 1956 an die 2. Stelle aufgerückt sind. Ein zugewandelter Schwerbeschädigter z. B., der seither in die an 6. Stelle stehende Gruppe der Schwerbeschädigten eingetragen wurde, fällt nunmehr unter die vorrangige Gruppe der Zugewanderten.

Ein Überblick über die Verteilung der Wohnraumzuweisungen auf die einzelnen Personengruppen in den Ländern zeigt auch im Jahre 1956 große Verschiedenheiten hinsichtlich des Ausmaßes der Berücksichtigung der unterschiedlichen Gruppen.

Rund 422 000 Wiedervergaben

Im Jahre 1956 wurden von den Wohnungsämtern knapp 376 800 Vergaben von bereits bewohnt gewesenem Wohnraum an Mehrpersonenhaushalte in Haupt- und Untermiete und knapp 45 600 Vergaben an Einpersonenhaushalte in Hauptmiete registriert. Von diesen wohnungsamtlichen Verfügungen wurden rund 1,2 Mill. Personen betroffen. Bei einem Vergleich dieser Zahlen mit den Zahlen über die Erstvergaben zeigt sich zunächst, daß die Wiedervergaben erheblich häufiger sind. Bedenkt man jedoch, daß ein in neu geschaffenen Wohnraum eingewiesener Haushalt anderen Wohnraum freimacht, da er ja bisher bereits eine Unterkunft hatte, und daß der in die von den Beziehern neuer Wohnungen freigemachten Altwohnräume eingewiesene Haus-

halt ebenfalls wieder Wohnraum freimacht und diese an sich unendlich lange Kette von Umzügen in der Wohnraumvergabe- und Statistik als Wiedervergaben erfaßt werden, so erweist sich die Zahl der von den Wohnungsämtern gemeldeten Wiedervergaben doch relativ gering. Daß die Zahl der Wiedervergaben nur das 1,5fache der Erstvergaben beträgt, mag darauf hindeuten, daß in erheblichem Maße Wohnraum an bisher in Lagern usw., also außerhalb von Wohnungen untergebrachte Haushalte vergeben wird. Außerdem dürfte die geringe Häufigkeit damit erklärt werden können, daß die Vergabevorgänge nicht vollständig durch die Wohnungsämter erfaßt werden.

Bei den Wiedervergaben haben sich gegenüber dem Jahre 1955 die Anteile der Zugewanderten und der zur Gruppe „Sonstige“ zusammengefaßten Gruppen der politisch, rassisch, religiös Verfolgten, Schwerbeschädigten, Spätheimkehrer, Besatzungs- und Kasernenverdrängten und der „Nichtbevorrechtigten“ gering erhöht. Dagegen hat sich der Anteil der Vertriebenen (einschl. der umgesiedelten Vertriebenen) von rund 26 vH im Vorjahre auf rund 25 vH im Jahre 1956 verringert. Die Wohndichte (Personen je Raum) ist bei sämtlichen Personengruppen gegenüber dem Jahre 1955 weiterhin geringer geworden. Bei den Vertriebenen ist eine Abnahme von 1,09 Personen je Raum im Jahre 1955 auf 1,05 im Berichtsjahr zu verzeichnen. Bei den „Zurückgeführten Evakuierten“ wurde im Jahre 1955 noch 1 Person je Raum ermittelt, dagegen wurden im Jahre 1956 nur noch 0,95 Personen je Raum festgestellt. Hp.

Außenhandel

Der Außenhandel im April 1957

Gesamtüberblick

Einfuhr und Ausfuhr der Bundesrepublik Deutschland¹⁾ gingen nach einem kräftigen Anstieg von Februar auf März im April nicht unerheblich zurück. Die Einfuhr war mit 2 516 Mill. DM um 181 Mill. DM oder 7 vH geringer als im Vormonat, während sich der Wert der Ausfuhr sogar um 432 Mill. DM oder um 13 vH auf 2 800 Mill. DM ermäßigte.

Verglichen mit den Ergebnissen vom April 1956, lag jedoch die Einfuhr im Berichtsmonat um 225 Mill. DM oder 10 vH, die Ausfuhr um 108 Mill. DM oder 4 vH höher. Damit waren die Zuwachsraten im April erheblich niedriger als in jedem der vorhergegangenen Monate. Im Durchschnitt der Monate Januar bis März hatte der Jahreszuwachs in der Einfuhr 25 vH, in der Ausfuhr 28 vH betragen. Das Absinken der Zuwachsraten war in der Einfuhr geringer als in der Ausfuhr.

Da die Ausfuhr im April gegenüber dem Vormonat stärker zurückgegangen ist als die Einfuhr, verminderte sich der Aktivsaldo von 535 auf 284 Mill. DM. Im April 1956 hatte er sich auf 401 Mill. DM belaufen.

Einfuhr

Von dem Rückgang der Einfuhr gegenüber März entfielen vier Fünftel auf den gewerblichen Sektor. Am stärk-

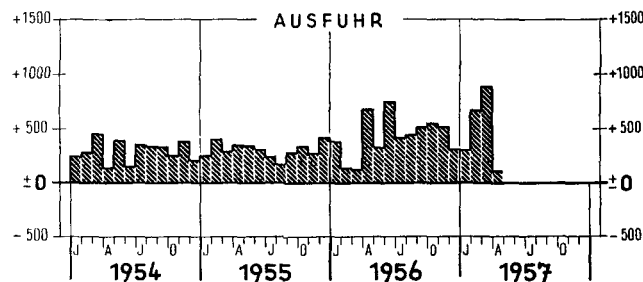
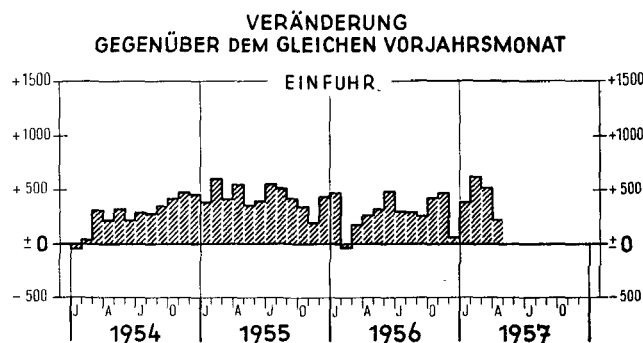
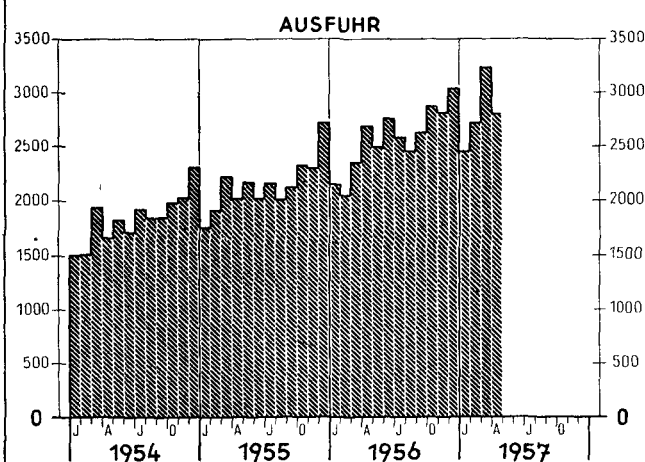
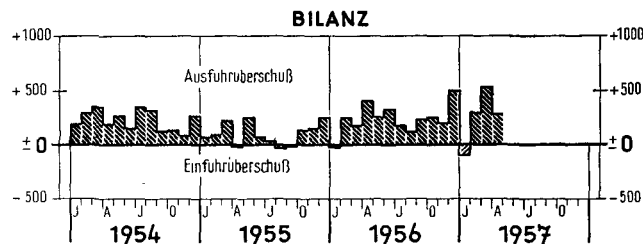
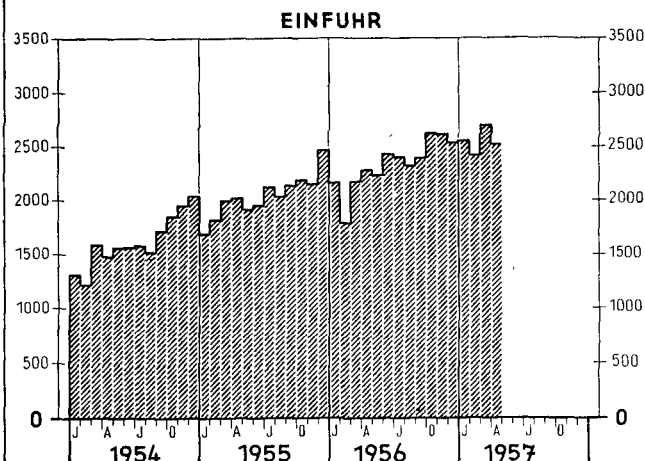
sten war die Abnahme bei den Rohstoffen. Hier wurden vor allem Baumwolle, Erze, Kautschuk und rohe Felle zu Pelzwerk weniger aus dem Ausland bezogen als im Vormonat. Die Importe von Halbwaren, die im ganzen nur geringfügig zurückgegangen sind, wiesen im einzelnen recht unterschiedliche Entwicklungen auf. So waren hauptsächlich bei Zellstoff, Garnen, Gold für gewerbliche Zwecke und bei Eisenhalbzeug Abnahmen, bei Kupfer sowie bei technischen Fetten und Ölen Zunahmen zu verzeichnen. Wesentlich größere Importminderungen als bei den Halbwaren ergaben sich in der Gruppe der Fertigwaren. Hier waren besonders Gewebe und Walzwerkserzeugnisse sowie die Lieferungen von Schiffen an dem Rückgang beteiligt. Auch Verkehrsflugzeuge wurden im April in wesentlich geringerem Umfang aus dem Ausland bezogen als im Vormonat.

Im Bereich der Ernährungswirtschaft ergaben sich die größten Veränderungen gegenüber März bei Nahrungsmitteln pflanzlichen Ursprungs. Erheblichen Rückgängen bei Getreide und Südfrüchten standen starke Zunahmen bei pflanzlichen Ölen und Fetten, Zucker und Ölfrüchten gegenüber, so daß sich die Importe von pflanzlichen Nahrungsmitteln im ganzen nur wenig vermindert haben. Auch die Importe von Nahrungsmitteln tierischer Herkunft lagen nur unerheblich unter

¹⁾ Ohne Saarland, aber einschl. Berlin (West).

DER AUSSENHANDEL DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLINS (WEST)

Mill. DM



STAT. BUNDESAMT 57-1322

dem Ergebnis des Vormonats. Die größten Abnahmen hatten hier Butter und Schweine, die bedeutendsten Zunahmen Walöl und Fleisch zu verzeichnen. Die Genußmittelfuhr blieb gegenüber dem Vormonat fast unverändert.

Ausfuhr

Das Schwergewicht der Ausfuhrminderung gegenüber März lag bei den industriellen Fertigwaren. Unter diesen wurden vor allem Maschinen in geringerem Umfang exportiert. Wei-

Der Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland¹⁾

Warengruppe	April 1956	März 1957	April ²⁾ 1957	Zu- (+) bzw. Abnahme (—) April 1957 gegenüber				Januar/April			Zu- (+) bzw. Abnahme (—) Januar/April 1956 gegenüber Januar/April 1957			
	Mill. DM	Mill. DM	vH	Mill. DM	vH	1955 ³⁾	1956	1957 ²⁾	Januar/April 1956 gegenüber Januar/April 1955	Januar/April 1957 gegenüber Januar/April 1956				
Mill. DM	Mill. DM	vH	Mill. DM	vH	Mill. DM	Mill. DM	vH	Mill. DM	vH					
Einfuhr insgesamt	2 291	2 697	2 516	+ 225	+ 10	— 181	— 7	7 530	8 411	10 176	+ 881	+ 12	+ 1 765	+ 21
Ernährungswirtschaft*)	699	860	823	+ 124	+ 18	— 37	— 4	2 510	2 611	3 292	+ 101	+ 4	+ 681	+ 26
darunter:														
Nahrungsmittel														
tierischen Ursprungs	141	166	170	+ 29	+ 21	+ 4	+ 2	501	551	660	+ 50	+ 10	+ 109	+ 20
pflanzlichen Ursprungs	409	522	488	+ 79	+ 19	— 34	— 7	1 495	1 531	2 009	+ 36	+ 2	+ 478	+ 31
Genußmittel	115	141	141	+ 26	+ 23	— 0	— 0	423	407	517	— 16	— 4	+ 110	+ 27
Gewerbliche Wirtschaft	1 577	1 827	1 682	+ 105	+ 7	— 145	— 8	5 020	5 756	6 838	+ 736	+ 15	+ 1 082	+ 19
Rohstoffe	687	835	750	+ 63	+ 9	— 85	— 10	2 209	2 546	3 077	+ 337	+ 15	+ 531	+ 21
Halbwaren	450	456	450	— 0	— 0	— 6	— 1	1 457	1 588	1 808	+ 131	+ 9	+ 220	+ 14
Fertigwaren	440	537	482	+ 42	+ 10	— 55	— 10	1 354	1 622	1 953	+ 268	+ 20	+ 331	+ 20
Vorzeugnisse	250	273	243	— 7	— 3	— 30	— 11	816	949	1 015	+ 133	+ 16	+ 66	+ 7
Enderzeugnisse	190	264	239	+ 49	+ 26	— 25	— 9	538	674	939	+ 136	+ 25	+ 265	+ 39
Ausfuhr insgesamt	2 692	3 232	2 800	+ 108	+ 4	— 432	— 13	7 923	9 225	11 192	+ 1 302	+ 16	+ 1 987	+ 21
Kohlen und Koks	153	217	178	+ 25	+ 16	— 39	— 18	669	590	747	— 79	— 12	+ 157	+ 27
Düngemittel	46	47	48	+ 2	+ 4	+ 1	+ 2	170	178	176	+ 8	+ 5	— 2	— 1
Andere chemische Erzeugnisse	195	254	217	+ 22	+ 11	— 37	— 15	658	728	898	+ 70	+ 11	+ 170	+ 23
Textilien einschließlich Bekleidung	148	202	152	+ 4	+ 3	— 50	— 25	533	573	664	+ 40	+ 8	+ 91	+ 16
Eisen und Stahl sowie Waren daraus	330	449	423	+ 93	+ 28	— 26	— 6	739	1 000	1 579	+ 261	+ 35	+ 579	+ 58
Andere unedle Metalle und Waren daraus	159	161	134	— 25	— 16	— 27	— 17	421	558	567	+ 137	+ 33	+ 9	+ 2
Maschinen und Apparate	491	631	540	+ 49	+ 10	— 91	— 14	1 405	1 700	2 150	+ 295	+ 21	+ 450	+ 26
Elektrotechnische Erzeugnisse	183	232	200	+ 17	+ 9	— 32	— 14	551	683	811	+ 132	+ 24	+ 128	+ 19
Feinmechanik und Optik, Uhren	87	99	93	+ 6	+ 7	— 6	— 6	267	316	355	+ 49	+ 18	+ 39	+ 12
Kraftfahrzeuge und andere Landfahrzeuge	335	342	287	— 48	— 14	— 55	— 16	898	1 064	1 161	+ 166	+ 18	+ 97	+ 9
Schiffe	110	115	94	— 16	— 15	— 21	— 18	270	250	331	— 20	— 7	+ 81	+ 32
Sonstige Erzeugnisse	449	475	427	— 22	— 5	— 48	— 10	1 342	1 563	1 726	+ 221	+ 16	+ 163	+ 10

¹⁾ Ohne Saarland, aber einschl. Berlin (West). — ²⁾ Vorläufige Ergebnisse. — ³⁾ Rückwaren und Ersatzlieferungen sind 1955 in den einzelnen Warengruppen der Ein- bzw. Ausfuhr, ab 1956 nur noch in der Gesamteinfuhr bzw. -ausfuhr enthalten. — ⁴⁾ Einschl. „Lebende Tiere“.

tere beträchtliche Abnahmen ergaben sich bei den Exporten von Kraftfahrzeugen, Eisenfertigwaren, Walzwerkserzeugnissen, Textilfertigwaren, chemischen und elektrotechnischen Erzeugnissen. Auch die Auslieferungen von Schiffen gingen erheblich zurück. Bei den übrigen Ausfuhrwaren hatten vornehmlich Kohlen und Koks sowie Kupfer stärkere Exportminderungen aufzuweisen. Beträchtlich zugenommen haben lediglich die Exporte von Roheisen.

Der Außenhandel Januar/April 1957

Im Zeitraum Januar/April 1957 lag der Wert der Einfuhr mit 10,2 Mrd. DM um 1,8 Mrd. DM oder 21 vH, der der Aus-

fuhr mit 11,2 Mrd. DM um 2,0 Mrd. DM oder ebenfalls um 21 vH höher als in der gleichen Zeitspanne des Vorjahrs. Entsprechend dieser Entwicklung erhöhte sich der Ausfuhrüberschuß von 0,8 Mrd. DM auf 1,0 Mrd. DM.

Obwohl bei Redaktionsschluß Angaben über die Durchschnittswerte im Monat April 1957 noch nicht vorliegen, läßt sich doch auf Grund der Ergebnisse für die ersten drei Monate d. J. sagen, daß auf die Erhöhung des Aktivsaldo eine Verbesserung der Terms of Trade von erheblichem Einfluß gewesen ist. Der Index der gewogenen Durchschnittswerte (Basis 1950 = 100) stieg vom 1. Vierteljahr 1956 zum 1. Vierteljahr 1957 in der Einfuhr nur wenig, nämlich von 108 auf 109, in der Ausfuhr jedoch von 123 auf 127. Go.

Verkehr

Die Straßenverkehrsunfälle 1956

Einzelergebnisse
Verkehrsteilnehmer

Bereits im Schnellbericht über die Straßenverkehrsunfälle 1956¹⁾ war darauf hingewiesen worden, daß der Anteil der leichteren Unfälle mit nur Sachschaden weiter zugenommen hat und daß dies wahrscheinlich unter anderem auf strukturelle Änderungen in der Zusammensetzung der Verkehrsteilnehmer zurückzuführen ist. Tatsächlich zeigen die für 1956 vorliegenden Einzelergebnisse, daß erstmalig seit 1951 die Zahl der unfallbeteiligten Krafträder nicht gestiegen, sondern von 184 000 in 1955 auf 175 000 im Jahre 1956 zurückgegangen ist. Ihr Anteil an sämtlichen in Unfälle verwickelten Verkehrsteilnehmern, der 1953 noch 20 vH und 1955 16,7 vH betragen hatte, lag 1956 bei 14,5 vH. Bei der zweiten Gruppe der Einspurfahrzeuge, den Mopeds und Fahrrädern ohne Hilfsmotor, hat sich, zusammengerechnet, die Unfallbeteiligung nur wenig geändert (1955: 12,7 vH, 1956: 12,3 vH); doch ist hier die Umschichtung zwischen den Fahrrädern mit und ohne Hilfsmotor bedeutsam. Die Unfallbeteiligung der Mopeds erhöhte sich von 0,9 vH in 1953 auf 5,1 vH im Jahre 1956, die der gewöhnlichen Fahrräder ging in der gleichen Zeit von 12,2 vH auf 7,2 vH zurück.



An Stelle der geringer gewordenen Unfallbeteiligung vor allem der Krafträder, aber auch der Lastkraftfahrzeuge, der bespannten Fuhrwerke und der Fußgänger, hat sich der Anteil der Personenkraftwagen ständig erhöht. Er wuchs von 30,0 vH in 1953 auf 41,0 vH im Jahre 1956. Ähnlich dem Vordringen der Mopeds gegenüber den gewöhnlichen Fahrrädern vollzieht sich im Straßenverkehr, begünstigt durch den wirtschaftlichen Aufschwung, eine Umschichtung von den Kraft-rädern zu den Personenkraftwagen.

Von 1951 bis 1955 ist der Bestand an fahrberechtigten Per-

¹⁾ Vgl.: „Wirtschaft und Statistik“, 9. Jg. N. F., März 1957, Heft 3, S. 176 ff.

An Straßenverkehrsunfällen beteiligte Verkehrsteilnehmer

Art des Verkehrsteilnehmers	1956	1937	1953	1954	1955	1956
	Anzahl	vH				
Kraftfahrzeuge der ausländischen Streitkräfte	37 722	—	3,9	3,6	3,4	3,2
Kraftäder einschl. Kraftroller	175 336	14,4	20,0	19,2	16,7	14,5
Personenkraftwagen	494 517	33,8	30,0	33,0	36,3	41,0
Kraftomnibusse und Obusse	19 267	1,3	1,5	1,5	1,6	1,6
Liefer- und Lastkraftwagen	188 862	16,9	17,7	17,2	17,0	15,7
Zugmaschinen	13 500	1,7	1,2	1,1	1,2	1,1
Sonstige Kraftfahrzeuge	1 915	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
Straßenbahnen	16 419	2,8	1,5	1,5	1,4	1,4
Eisenbahnen	1 552	0,2	0,2	0,1	0,1	0,1
Fahrräder ohne Hilfsmotor	86 649	16,1	12,2	10,4	8,6	7,2
Mopeds und sonstige Fahrräder mit Hilfsmotor	62 086	—	0,9	2,1	4,2	5,1
Fußgänger	85 219	8,3	8,1	7,8	7,3	7,1
Bespannte Fuhrwerke	7 338	2,8	1,1	0,9	0,7	0,6
Geführte oder frei herumlaufende Tiere	9 927	1,9	1,1	1,0	0,9	0,8
Sonstige Verkehrsteilnehmer	6 167	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5
zusammen	1 206 476	100	100	100	100	100

sonenkraftwagen um 123,2 vH gestiegen, der der Kraftäder nur um 73,7 vH. Von 1955 auf 1956 verringerte sich sogar die Zahl der fahrberechtigten Kraftäder, und zwar um 10 000, während zu dem Bestand an Personenkraftwagen 385 000 Fahrzeuge neu hinzukamen. Im Jahre 1951 lag die Zahl der Personenkraftwagen noch erheblich unter der der Kraftäder (36,6 vH zu 63,4 vH); in 1956 hatten die Personenkraftwagen den Kraftäderbestand fast erreicht (48,3 vH zu 51,7 vH).

Diese Umschichtung der Bestände und damit der Verkehrsanteile hat sich auch auf die Unfallbeteiligung ausgewirkt. Die Zahl der unfallbeteiligten Personenkraftwagen ist von 1951 bis 1956 ständig gestiegen, die der unfallbeteiligten Kraftäder ging nach einer Höchstzahl, die 1954 und 1955 erreicht wurde, im Jahre 1956 zurück. Bezogen auf die Gesamtzahl der unfallbeteiligten Fahrzeuge dieser beiden Fahrzeugkategorien, erhöhte sich der Anteil der Personenkraftwagen von nicht ganz zwei Dritteln auf fast drei Viertel.

Fahrzeugart	Fahrzeugbestand		Fahrleistung des Bestandes ¹⁾		Unfallbeteiligte Fahrzeuge	
	1951	1956	1951	1956	1951	1956
vH						
Kraftäder	63,4	51,7	38,3	25,6	36,8	26,2
Personenkraftwagen	36,6	48,3	61,7	74,4	63,2	73,8

¹⁾ Geschätzt in Anlehnung an Repräsentativerhebungen, die im Lande Nordrhein-Westfalen durchgeführt worden sind.

Wenn trotz bisher höheren Bestandes an Kraftädern mehr Personenkraftwagen als Kraftäder in Unfälle verwickelt worden sind, so liegt das an der geringeren Fahrleistung der Kraftäder, die in der kalten Jahreszeit, bei ungünstiger Witterung und im Fernverkehr weniger benutzt werden als Personenkraftwagen. Gewichtet man die Bestände der beiden Fahrzeugarten mit ihren durchschnittlichen Jahresfahrleistungen, so zeigt sich, daß in beiden Fällen das Verhältnis zwischen globaler Fahrleistung und globaler Zahl der unfallbeteiligten Fahrzeuge nur unbedeutend voneinander abweicht.

Durch Straßenverkehrsunfälle getötete und verletzte Personen 1955 und 1956

Art der Verkehrsbeteiligung	Getötete ¹⁾		Schwerverletzte		Leichtverletzte		Getötete und Verletzte insgesamt	
	1955	1956	1955	1956	1955	1956	1955	1956
Anzahl								
Krafttradfahrer ²⁾	3 988	3 674	48 602	45 737	77 045	70 787	129 615	120 198
Kraftwagenfahrer ³⁾	2 207	2 815	25 081	29 776	43 569	50 757	70 857	83 048
Mopedfahrer ⁴⁾	905	1 055	11 282	15 266	16 671	22 006	28 858	38 327
Radfahrer ⁵⁾	1 438	1 412	20 394	19 172	36 670	33 184	58 502	53 768
Fußgänger.....	3 608	3 989	30 999	33 030	35 606	37 011	70 213	74 030
Andere.....	214	178	1 498	1 324	3 069	2 943	4 781	4 445
zusammen.....	12 340	12 823	137 856	144 305	212 630	216 688	362 826	373 816
vH								
Krafttradfahrer ²⁾	3,22	28,7	35,3	31,7	36,3	32,7	35,7	32,2
Kraftwagenfahrer ³⁾	17,9	19,6	18,2	20,6	20,6	23,4	19,5	22,2
Mopedfahrer ⁴⁾	7,3	8,2	8,2	10,6	7,8	10,2	8,0	10,2
Radfahrer ⁵⁾	11,7	11,0	14,8	13,3	17,2	15,3	16,1	14,4
Fußgänger.....	29,2	31,1	22,4	22,9	16,7	17,1	19,4	19,8
Andere.....	1,7	1,4	1,1	0,9	1,4	1,3	1,3	1,2
zusammen.....	100	100	100	100	100	100	100	100

¹⁾ Einschließlich der innerhalb 30 Tagen an den Unfallfolgen Gestorbenen. — ²⁾ Einschließlich Mitfahrer. — ³⁾ Einschließlich Kraftrollerfahrer. — ⁴⁾ Einschließlich der Fahrer von sonstigen Fahrrädern mit Hilfsmotor.

Unfallopfer

Die Änderungen in der Zusammensetzung der Unfallbeteiligten treten auch bei den Unfallopfern in Erscheinung. Seit 1953 — von diesem Jahr ab werden die auf Krafträdern und Kraftwagen Verunglückten getrennt nachgewiesen — haben unter den Unfallopfern die Benutzer von Kraftwagen ständig zugenommen, und zwar von 51 000 auf 58 000, 71 000 und schließlich auf 83 000 im Jahre 1956. Die Zahl der verunglückten Krafttradfahrer und Mitfahrer betrug 1953 rund 121 000, 1954 127 000, erreichte im Jahre 1955 einen Höhepunkt von 130 000, ging 1956 aber wieder auf 120 000 zurück. Wenn man berücksichtigt, daß die Höchstzahl der getöteten und schwerverletzten Krafttradfahrer bereits im Jahre 1954 erreicht war, so kann von diesem Jahre als dem Beginn einer wenigstens relativen Besserung der Unfallsituation bei den Krafttradrädern gesprochen werden. Im Jahre 1953 war das Verhältnis der verunglückten Benutzer von Kraftwagen zu den verunglückten Krafttradfahrern 29 zu 71 vH, im Jahre 1956 41 zu 59 vH.

Auch bezogen auf die Gesamtheit aller Unfallopfer unter den Verkehrsteilnehmern, ist der Anteil der Kraftwagenfahrer höher geworden (1955: 19,5 vH, 1956: 22,2 vH). Diese Zunahme entspricht ungefähr der Verringerung der Unfallopfer unter den Zweiradbenutzern, deren Anteil von 59,8 auf 56,8 vH zurückging. Hierbei machen allerdings die Mopeds eine Ausnahme. Einer Verringerung der Zahl der verunglückten Radfahrer von 1955 auf 1956 um 4 700 stand eine Erhöhung der Unfallopfer unter den Mopedfahrern um 9 400 gegenüber. Bedenklich ist, daß sich bei den Schwerverletzten und Getöteten ein noch ungünstigeres Verhältnis ergibt; hier wurde ein Weniger von 26 getöteten und 1 222 schwerverletzten Radfahrern festgestellt, doch ein Mehr von 150 getöteten und 3 984 schwerverletzten Mopedfahrern.

Unfallursachen

Die den Führern eines Kraftfahrzeuges zugerechneten Ursachen haben sich anteilmäßig von 56,7 vH im Jahre 1953 auf 60,6 vH im Jahre 1956 erhöht. Die Ursachenanteile der übrigen Verkehrsteilnehmer (Mopedfahrer, Radfahrer, Führer anderer Fahrzeuge, Fußgänger) sind von 20,4 auf 19,5 vH zurückgegangen. Verringert hat sich auch der Anteil der das Fahrzeug und die Straße treffenden Ursachen, der Witterungseinflüsse und der sonstigen Ursachen. In dieser Veränderung kommt nicht von vornherein eine Verstärkung fehlerhaften Verhaltens von Kraftfahrzeugführern zum Ausdruck, als vielmehr eine gewisse Verbesserung äußerer Umstände, unter denen der Straßenverkehr abläuft: Verbesserung der technischen Konstruktion der Fahrzeuge, Verbesserung der Straßenverhältnisse, besserer Schutz gegen Witterung oder verkehrsgünstigere Witterung. Dieser günstigen Entwicklung

gewisser Faktoren steht allerdings die wachsende Dichte des Straßenverkehrs selbst gegenüber, die die persönliche Verantwortung des Führers eines Fahrzeuges erhöht.

Vorläufig festgestellte Unfallursachen 1953, 1955 und 1956

Art der Ursache	1953	1955	1956	1953	1955	1956
	Anzahl			vH		
Ursachen beim Führer des Kraftfahrzeuges:						
Nichtbeachten der Vorfahrt.....	65 054	83 216	89 679	9,9	10,1	9,9
Falsches Einbiegen oder Wenden.....	30 693	37 677	45 033	4,7	4,6	5,0
Falsches Überholen oder Vorbeifahren.....	75 610	90 207	98 395	11,5	10,9	10,9
Übermäßige Geschwindigkeit unter Berücksichtigung der Umstände.....	59 413	85 802	94 204	9,0	10,4	10,4
Fahrer unter Alkoholeinfluß.....	18 978	24 979	28 758	2,9	3,0	3,2
Sonstige Ursachen beim Kraftfahrer.....	122 828	165 124	190 878	18,7	20,0	21,2
zusammen.....	372 576	487 005	546 947	56,7	59,0	60,6
Ursachen beim Kraftfahrzeug.....	18 067	17 535	17 403	2,8	2,1	1,9
beim Mopedfahrer.....	70 117	30 974	42 709	10,7	3,7	4,7
beim Radfahrer ¹⁾	57 747	53 358	53 358	7,0	7,0	5,9
beim Moped.....	991	1 314	1 314	0,1	0,2	0,2
beim Fahrrad ²⁾	2 464	2 146	2 146	0,5	0,3	0,2
beim Führer eines anderen Fahrzeuges.....	12 089	12 191	14 818	1,8	1,5	1,7
bei einem anderen Fahrzeug.....	2 695	2 515	2 681	0,4	0,3	0,3
beim Fußgänger.....	52 185	59 077	64 905	7,9	7,1	7,2
bei der Straße ³⁾	91 216	118 842	121 976	13,9	14,4	13,5
durch Witterungseinflüsse.....	20 041	21 875	19 108	3,1	2,6	3,1
durch sonstige Einflüsse.....	14 680	15 725	15 669	2,2	1,9	1,7
Insgesamt.....	656 833	826 941	903 034	100	100	100

¹⁾ 1953 einschl. Ursachen beim Mopedfahrer. — ²⁾ 1953 einschl. Ursachen beim Moped. — ³⁾ Darunter Glatte oder Schlupfrigkeit der Fahrbahn 1953: 63 516, 1955: 93 665, 1956: 98 403.

Im einzelnen haben sich bei den Hauptursachen nur geringe Veränderungen ergeben. Doch ist bemerkenswert, daß sich einige Ursachen, deren Auftreten bei großer Verkehrsdichte typisch ist, merklich erhöht haben. Die Ursache „Zu dichtes Auffahren im Verkehr“ hat sich anteilmäßig von 4,1 vH in 1953 auf 5,4 vH 1955 und 6,1 vH im Jahre 1956 erhöht. Das unachtsame Zurückfahren und das unachtsame Ein- und Ausfahren waren 1953 mit 2,5 vH, 1955 mit 3,2 vH und 1956 mit 3,7 vH beteiligt. Die Verringerung der den Radfahrern und die Erhöhung der den Mopedfahrern zugerechneten Ursachen sind zum Teil auf die Veränderung der Verkehrsanteile dieser Fahrzeugarten zurückzuführen.

Regionale Verteilung

Auch im Jahre 1956 nahm der Anteil Nordrhein-Westfalens an der Gesamtzahl der für das Bundesgebiet gemel-

Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen 1956

Land	Straßenverkehrsunfälle			Unfallopfer		
	mit Personen-schaden ¹⁾	mit nur Sach-schaden	zu-sammen	Ge-tötete ²⁾	Verletzte	
					zu-sammen	darunter: stationärer Behandlung zugeführt
Schleswig-Holstein	10 324	12 474	22 798	428	12 627	4 996
Hamburg	11 995	25 000	36 995	287	14 264	6 935
Niedersachsen	35 267	39 115	74 382	1 649	43 455	17 781
Bremen	4 492	5 486	9 978	146	5 112	2 118
Nordrhein-Westfalen	90 697	102 124	192 821	4 133	111 920	43 735
Hessen	26 026	37 574	63 600	941	33 046	12 094
Rheinland-Pfalz	17 175	18 619	35 794	894	22 196	9 145
Baden-Württemberg	40 123	44 672	84 795	1 845	51 091	19 301
Bayern	52 583	51 637	104 220	2 500	67 282	28 200
Bundesgebiet ³⁾	288 682	336 701	625 383	12 823	360 993	144 305
dagegen 1955	278 944	288 875	567 819	12 340	350 486	137 856
Zunahme 1956 gegenüber 1955 in vH	+ 3,5	+ 16,6	+ 10,1	+ 3,9	+ 3,0	+ 4,7

¹⁾ Teilweise auch in Verbindung mit Sachschaden. — ²⁾ Einschl. der innerhalb 30 Tagen an den Unfallfolgen Gestorbenen. — ³⁾ Außerdem sind 1956 in Berlin (West) gemeldet worden: 27 751 Straßenverkehrsunfälle insgesamt, 337 Getötete und 15 288 Verletzte.

deten Straßenverkehrsunfälle zu, und zwar von 30,1 vH auf 30,8 vH. Andererseits setzte sich die Verringerung der Anteile Baden-Württembergs (von 14,3 auf 13,6 vH) und Bayerns (von 16,9 auf 16,7 vH) fort. Die geringen Änderungen bei den übrigen Ländern folgten keiner besonderen Tendenz, vielleicht mit Ausnahme von Hamburg, dessen Anteil sich von 1952 ab allmählich erhöhte. Auf die Veränderung der Länderanteile dürften unter anderem die in den Ländern verschiedenartige Zusammensetzung der Verkehrsteilnehmer und die verschiedene Höhe der Verkehrsdichte Einfluß haben.

Die Unfallhäufigkeit in den Großstädten läuft nicht immer mit der Zahl der Einwohner parallel. So stand die Stadt Frankfurt 1956 nach der Zahl der Einwohner an sechster, nach der Zahl der Unfälle an dritter Stelle. Ein besonders hoher Fahrzeugpark, einschließlich der Kraftfahrzeuge der ausländischen Streitkräfte, sowie Besuch ortsfremder Kraftfahrzeuge bei Großveranstaltungen können in solchen Fällen eine wichtige Rolle spielen. Entsprechend der allgemeinen Erhöhung der Kraftfahrzeugbestände sind die Unfälle in allen Großstädten, mit Ausnahme von Freiburg, gestiegen. Besonders hoch war die Zunahme der Unfälle in Bielefeld, Bremerhaven, Heidelberg, Wiesbaden und Wuppertal. Trü.

Straßenverkehrsunfälle in den Großstädten 1954 bis 1956¹⁾

Gemeindegrößenklasse	Unfälle		
	1954	1955	1956
Großstadt			
500 000 und mehr Einwohner			
Hamburg	27 379	32 721	36 995
München	16 758	19 315	22 207
Köln	12 513	13 724	15 816
Essen	7 496	8 817	10 094
Düsseldorf	9 202	10 298	11 721
Frankfurt a. M.	12 604	14 883	17 204
Dortmund	7 813	8 891	9 897
Stuttgart	9 220	9 765	9 829
Hannover	7 168	9 054	10 595
300 000 bis unter 500 000 Einwohner			
Bremen	5 952	7 211	8 132
Duisburg	5 538	5 862	7 385
Nürnberg	5 470	6 062	6 601
Wuppertal	2 913	3 481	4 918
Gelsenkirchen	2 983	3 932	4 124
Bochum	2 766	3 388	4 052
200 000 bis unter 300 000 Einwohner			
Mannheim	5 392	5 753	5 836
Kiel	2 561	2 673	3 243
Wiesbaden	3 652	4 164	5 485
Braunschweig	3 686	4 366	4 684
Oberhausen	2 192	2 602	3 023
Lubeck	2 268	2 567	3 096
Karlsruhe	3 717	3 815	3 914
Augsburg	2 576	2 756	3 243
150 000 bis unter 200 000 Einwohner			
Krefeld	2 447	3 320	3 868
Kassel	2 479	2 703	2 802
Hagen	1 923	2 295	2 557
Bielefeld	1 471	2 166	2 859
Mulheim/Ruhr	2 026	2 344	2 752
Solingen	1 360	1 677	1 854
Münster	1 815	2 024	2 414
120 000 bis unter 150 000 Einwohner			
Aachen	2 136	2 560	2 860
Ludwigshafen a. Rh.	1 225	1 672	1 889
Monchen-Gladbach	2 007	2 273	2 558
Bonn	2 714	3 203	3 580
Bremerhaven	1 245	1 422	1 843
Freiburg	1 970	1 800	1 690
Heidelberg	2 712	2 292	2 993
Osnabrück	1 872	1 896	2 130
Regensburg	1 342	1 620	1 686
Recklinghausen	1 252	1 581	1 728
Oldenburg	1 476	1 928	2 208
Darmstadt	1 988	2 347	2 505
100 000 bis unter 120 000 Einwohner			
Herne	837	1 091	1 169
Remscheid	996	1 173	1 360
Mainz	1 533	1 729	1 987
Bottrop	856	983	1 158
Offenbach a. M.	1 354	1 434	1 691
Furth	1 176	1 096	1 313
Wanne-Eickel			905

¹⁾ Die Großstädte wurden innerhalb der Gemeindegrößenklassen absteigend nach der Einwohnerzahl geordnet.

Geld und Kredit

Die finanziellen Ergebnisse der 1955 eröffneten Konkurse und Vergleichsverfahren

Die vorläufigen finanziellen Ergebnisse für die 1955 eröffneten Konkurse und Vergleichsverfahren liegen nunmehr größtenteils vor. Dabei zeigt sich, daß infolge des merklichen Rückgangs der Insolvenzen (um 15 vH) sich zwar die Schuldenmasse und die finanziellen Ausfälle vermindert haben, daß sich aber die Deckungsquote für bevorrechtigte und nicht bevorrechtigte Forderungen erneut verschlechterte.

Die Konkurse

Nach den Angaben der Amtsgerichte liegen vorläufige finanzielle Ergebnisse für insgesamt 2 035 Konkurse vor, d. s. 86 vH aller 1955 eingeleiteten Verfahren; für 326 Konkursverfahren stehen die Ergebnisse noch aus. Bei 1 684 der zu einem vorläufigen Abschluß gelangten Konkursverfahren lag eine Teilungsmasse vor. Bei den übrigen 351 eröffneten Konkursen gingen die Gläubiger dagegen leer aus, d. h. diese Verfahren wurden mangels Masse eingestellt. Zusammen mit den 1 330 in Ermangelung von Masse abgelehnten Konkursanträgen waren es 1955 insgesamt 1 681 Fälle, in denen den Forderungen der Gläubiger keine Masse gegenüberstand; der Anteil der masselosen Verfahren ist demnach von 42 vH im Jahre 1954 auf 46 vH gestiegen.

Der Gesamtbetrag der angemeldeten Forderungen bei den erfaßten 2 035 Konkursverfahren belief sich auf 366 Mill. DM (gegen 468 Mill. DM im Vorjahr); mithin ist die Schuldenmasse um 22 vH zurückgegangen. Von den angemeldeten Forderungen waren 33 Mill. DM bevorrechtigte Ansprüche. Das Verhältnis der bevorrechtigten zu den nicht bevorrechtigten Forderungen war 1:9,2 und entsprach damit annähernd der Vorkriegsrelation; gegenüber dem Vorjahr (1:10,3) hat es sich nicht wesentlich geändert. Die je Konkurs festgestellte Schuldenmasse betrug im Durchschnitt aller erfaßten Verfahren 180 000 DM. Die durchschnittliche Größe der in Konkurs geratenen Objekte hat also zunächst nicht weiter zugenommen.

Abgesehen von dem wachsenden Anteil der Totalausfälle bei den Konkursen haben sich auch die Deckungsquoten für die Forderungen bei den Konkursen mit Masse 1955 erneut verschlechtert. Die Gesamtdeckung ist im Bundesdurchschnitt von 14 vH im Jahre 1954 auf 12 vH gesunken; 1950 hatte sie noch 18 vH und im letzten Vorkriegsjahr 16 vH betragen. Dabei hat sich das Deckungsverhältnis sowohl bei den bevorrechtigten wie bei den nicht bevorrechtigten Forderungen verschlechtert. Die bevorrechtigten Forderungen in Höhe von 33 Mill. DM waren 1955 im Durchschnitt zu 53 vH gedeckt, während sich im vorangegangenen Jahr eine durchschnittliche Quote von 61 vH ergeben hatte. Ebenso

sank die Deckungsquote bei den nichtbevorrechtigten Forderungen von 302 Mill. DM (1955: 7,0 vH gegen 9,2 vH im Vorjahr).

Werden die Konkurse mit Masse nach der Rechtsform der betroffenen Unternehmen aufgegliedert, so zeigt sich, daß im Jahre 1955 die niedrigste Gesamtdeckung die fünf in Konkurs geratenen Aktiengesellschaften hatten, bei denen die Schuldenmasse insgesamt 37,4 Mill. DM betrug. Bei diesen Gesellschaften stellte sich die Gesamtdeckung auf nur 3,2 vH, die durchschnittliche Deckungsquote für die nicht bevorrechtigten Forderungen allein auf nur 1,4 vH. Die höchste Gesamtdeckung hatten, abweichend vom vorangegangenen Jahr, die Offenen Handelsgesellschaften und Kommanditgesellschaften mit 15,5 vH aufzuweisen.

Im ganzen haben die Gläubiger der 1955 im Bundesgebiet eröffneten Konkursverfahren nach den bisher bekannten finanziellen Ergebnissen einen Verlust von 328 Mill. DM (gegen 410 Mill. DM 1954) erlitten. Mithin waren die Einbußen aus Konkursen um 20 vH geringer als im vorangegangenen Jahr. Der nachweisbare Verlust je Verfahren blieb jedoch im Bundesgebiet mit 161 000 DM hinter dem Durchschnittsbetrag des Vorjahres (166 000 DM) kaum zurück. In Berlin (West) sind die Verluste je Verfahren beträchtlich gestiegen und haben mit einem Durchschnittsbetrag von 166 000 DM den Bundesdurchschnitt geringfügig überschritten.

Die Konkursverluste des Jahres 1955 gliedern sich nach den Hauptwirtschaftsbereichen folgendermaßen auf: Die größten finanziellen Ausfälle traten wieder bei den Industrieunternehmen mit 167 Mill. DM und bei den Großhandelsbetrieben mit 50 Mill. DM ein; auf diese beiden Gewerbebereiche entfielen wieder zwei Drittel der gesamten Verluste. Demgegenüber war der mittelständische Bereich der Wirtschaft, der das Handwerk, den Einzelhandel und einige Gruppen des Dienstleistungsgewerbes umfaßt, mit Einbußen von 80 Mill. DM nur zu 24 vH an der Verlustsumme beteiligt. Die höchsten Ausfälle von allen Gewerbegruppen hatte die Textil- und Bekleidungsindustrie mit 65 Mill. DM (d. i. ein Fünftel aller Konkursverluste) zu verzeichnen. In der gesamten Textilwirtschaft¹⁾ beliefen sich die Konkursverluste auf 82 Mill. DM, d. s. 25 Mill. DM mehr als 1954. Etwas niedriger waren dagegen die Ausfälle in der Bauwirtschaft (42 Mill. DM gegen 58 Mill. DM) sowie im Nahrungs- und Genussmittelgewerbe²⁾ (35 Mill. DM gegen 39 Mill. DM im Jahre 1954).

Die höchsten Verluste je Konkursverfahren hatten im einzelnen der Ein- und Ausfuhrhandel mit 1,06 Mill. DM und die chemische Industrie mit 1,0 Mill. DM aufzuweisen. Größere Verluste je Verfahren hatten auch die Unternehmen der Textilindustrie und des Maschinenbaus mit 0,76 bzw. 0,73 Mill. DM. Bei den Unternehmen der Textilindustrie lag die durchschnittliche Deckungsquote für nicht bevorrechtigte Forderungen mit 2,2 vH auffallend niedrig. Auf der anderen Seite

¹⁾ Einschl. Handwerk, Groß- und Einzelhandel. — ²⁾ Einschl. Handelsbetriebe.

Durchschnittliche Konkursverluste

Jahr	Schuldenmasse	Konkursverlust	Deckungsquote der	
			bevorrechtigten nicht bevorrechtigten Forderungen	
			je eröffnetes Verfahren	
			RM/DM	vH
1932	78 655	70 498	55,9	7,4
1938	48 182	36 665	72,0	15,2
1949 ¹⁾	72 293	62 821	51,9	6,9
1950	82 882	69 321	48,7	11,6
1951	102 642	87 274	33,6	12,2
1952	119 975	104 912	58,0	8,2
1953	150 068	131 263	49,0	8,9
1954	189 204	165 980	60,8	9,2
1955	180 056	160 995	53,4	7,0

¹⁾ Ohne Württemberg-Hohenzollern.

waren die Konkursverluste bei den handwerklichen Betrieben der Gruppe „Feinmechanik und Optik“ und den Betrieben des „Einzelhandels mit Waren aller Art“ relativ gering (24 000 DM bzw. 28 000 DM je Konkurs).

Die Vergleichsverfahren

Von den 875 im Jahre 1955 im Bundesgebiet eröffneten Vergleichsverfahren liegen für 646 Fälle finanzielle Ergebnisse vor. 577 Verfahren endeten mit einem Erlaßvergleich, während in 69 Fällen sich die Gläubiger zu einem Stundungsvergleich bereitfanden. Der Anteil dieser Vergleiche, bei denen lediglich ein Zahlungsaufschub vereinbart wurde, war mit 11 vH etwas höher als 1954. Von den übrigen Verfahren wurde ein erheblicher Teil in den Konkurs übergeführt.

Im ganzen wurden für die im Jahre 1955 abgewickelten Vergleichsverfahren Forderungen in Höhe von 83 Mill. DM (146 Mill. DM) geltend gemacht. Da die Vergleiche an Bedeutung abnahmen, sind auch die Verbindlichkeiten der Schuldner zurückgegangen. Bei den 577 Erlaßvergleichen des Jahres 1955 wurden Forderungen im Betrage von 68 Mill. DM angemeldet, für die im Durchschnitt eine Vergleichsquote von 46,9 vH vereinbart wurde. Ein ähnlich hoher Satz war 1951 und 1953 ermittelt worden. Insgesamt ist im Jahre 1955 für die Gläubiger durch Verzicht auf einen Teil ihrer Forderungen ein Verlust von 36 Mill. DM (gegen 74 Mill. DM im Vorjahr) entstanden. Somit haben die Vergleichsverluste, die allerdings im Rahmen der gesamten Insolvenzverluste nur eine verhältnismäßig geringe Rolle spielen, stärker abgenommen als die Einbußen aus Konkursen. Am höchsten waren die Ausfälle bei Erlaßvergleichen wieder bei den industriellen Unternehmen, auf die 41 vH aller Vergleichsverluste entfielen. Auch der Forderungsschwund je Erlaßvergleich hat sich ermäßigt (von 86 400 DM auf 62 900 DM).

Bei den einzelnen Gewerbegruppen bewegten sich die Vergleichsquoten zwischen 35 vH¹⁾ (Chemische Industrie) und 62 vH (Elektrotechnische Industrie). Abgesehen von diesen

²⁾ Gesetzliche Mindestquote.

Die voraussichtlichen finanziellen Ergebnisse der 1954 und 1955 eröffneten Konkurse und Vergleichsverfahren

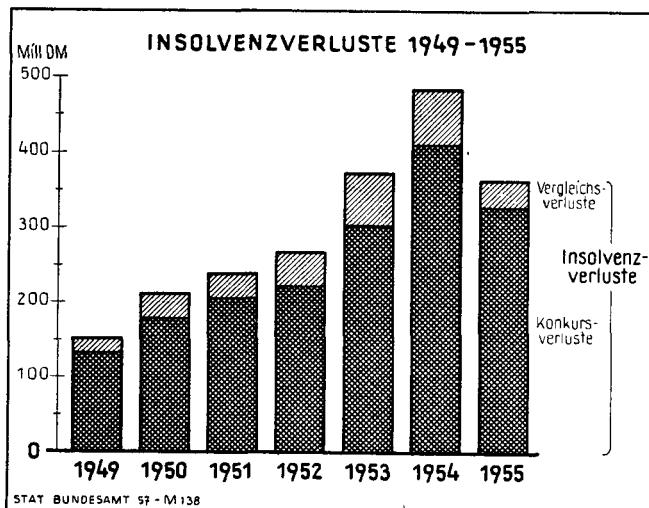
Land	1955										1954				
	Erfaste Verfahren			Festgestellte Verluste			Deckungsquote bei Konkursen ²⁾		Vergleichsquote	Insolvenzverluste insgesamt	Deckungsquote bei Konkursen ²⁾		Vergleichsquote		
							bevorrechtigte Forderungen	nicht bevorrechtigte Forderungen			bevorrechtigte Forderungen	nicht bevorrechtigte Forderungen			
	Konkurse mit Masse	ohne ¹⁾ Masse	Erlaßvergleiche	Konkurse mit Masse	ohne ¹⁾ Masse	Erlaßvergleiche	Insolvenzen insgesamt	bevorrechtigte Forderungen	nicht bevorrechtigte Forderungen	bevorrechtigte Forderungen	nicht bevorrechtigte Forderungen				
	Anzahl			Mill. DM			vH		Mill. DM	vH					
Schleswig-Holstein	53	12	17	1,4	0,5	0,5	2,4	71,6	1,6	45,9	7,0	62,0	21,0	45,2	
Hamburg	94	25	13	31,5	2,4	1,8	35,7	73,6	8,3	37,6	77,4	66,3	2,7	43,3	
Niedersachsen	274	66	98	33,8	4,5	5,8	44,1	62,1	6,1	48,6	67,2	49,4	10,6	47,3	
Bremen	12	4	15	0,6	0,1	0,9	1,6	43,0	4,0	42,0	3,8	100,0	31,3	34,8	
Nordrhein-Westfalen	488	97	190	68,1	9,6	11,7	89,4	49,0	12,6	47,2	111,4	61,1	7,7	46,4	
Hessen	204	42	50	75,3	5,8	2,8	83,9	47,2	2,6	46,7	54,1	57,3	8,6	44,7	
Rheinland-Pfalz	76	20	26	6,2	0,9	2,2	9,3	57,5	14,4	42,3	26,7	82,6	32,6	49,9	
Baden-Württemberg	207	22	62	22,3	1,4	4,5	28,2	55,7	9,4	54,3	65,3	65,5	6,7	44,4	
Bayern	276	63	106	57,4	5,9	6,0	69,3	47,4	3,5	42,5	71,7	54,7	9,2	44,3	
Bundesgebiet	1 684	351	577	296,5	31,1	36,3	363,9	53,4	7,0	46,9	484,5	60,8	9,2	45,4	
außerdem: Berlin (West)	83	11	16	14,6	1,1	0,8	16,5	33,1	3,8	41,7	9,6	19,7	2,7	45,7	

¹⁾ Nach Eröffnung mangels Masse eingestellte Verfahren. — ²⁾ Ohne Konkurse, die nach Eröffnung mangels Masse eingestellt wurden.

Durchschnittliche Verluste bei Erlaßvergleichen

Jahr	Schulden	Vergleichsverluste je Erlaßvergleich	Vergleichsquote
	RM/DM		vH
1932	64 516	39 361	39,0
1938	39 182	20 521	47,6
1949	57 919	31 531	45,6
1950	62 198	31 529	49,3
1951	65 181	34 471	47,1
1952	109 950	60 162	45,3
1953	156 544	83 345	46,8
1954	158 210	86 370	45,4
1955	118 430	62 924	46,9

extremen Quoten lag jedoch die durchschnittliche Vergleichsquote bei den meisten Wirtschaftsgruppen zwischen 40 und 50 vH. Am höchsten waren die Ausfälle je Erlaßvergleich im Großhandel mit Textilien und Bekleidungsgegenständen mit 703 000 DM und im Verlagsgewerbe mit 507 000 DM.



Zusammenfassung der Insolvenzverluste

Die nachweisbaren Insolvenzverluste, die den Forderungsausfall bei den Konkursen und Erlaßvergleichen mit finanziellen Ergebnissen umfassen, stellten sich im Jahre 1955 im Bundesgebiet auf 364 Mill. DM. Mithin haben sich die statistisch nachweisbaren Verluste aus Zahlungseinstellungen gegenüber dem vorangegangenen Jahr um 25 vH vermindert. Insgesamt entstanden den Gläubigern in der Zeit von 1949 bis 1955 aus Konkursen und Erlaßvergleichen Verluste in Höhe von rund 2,1 Mrd. DM. Die tatsächlichen Einbußen sind jedoch erheblich größer. Denn einmal stehen bei einem Teil der Insolvenzfälle die finanziellen Ergebnisse noch aus; sodann sind auch die Beträge noch hinzuzurechnen, die aus den bearbeiteten Anträgen angefallen wären, aber schon vor Eröffnung des Konkursverfahrens mangels Masse ausgesondert wurden. Schließlich gibt es noch weitere Ausfälle von nicht bekanntem Ausmaß; dabei handelt es sich namentlich um außergerichtliche Erlaßvereinbarungen, die im Einzelhandel und im Baugewerbe eine gewisse Rolle spielen.

An den im Bundesgebiet entstandenen Insolvenzverlusten waren die einzelnen Unternehmensformen in verschiedenem Umfang beteiligt. Die stärksten Einbußen hatten wiederum die Einzelunternehmen mit 102 Mill. DM oder 30 vH. Verhältnismäßig hoch waren auch die Verluste bei Insolvenzen von Gesellschaften mbH.; sie betrugen 91 Mill. DM bzw. 25 vH. Dagegen waren die Ausfälle, die bei Zahlungseinstellungen von Offenen Handelsgesellschaften und Kommanditgesellschaften entstanden, sowohl dem absoluten Betrage nach als auch relativ beträchtlich geringer als im Vorjahr (56 Mill. DM bzw. 15 vH). Bei 7 Aktiengesellschaften traten Insolvenzverluste ein; diese beliefen sich auf insgesamt 37 Mill. DM. Bei den fünf in Konkurs geratenen Aktiengesellschaften war, wie erwähnt, die Gesamtdeckung mit durchschnittlich 3,2 vH auffallend niedrig.

In Berlin (West) sind die Insolvenzverluste, im Gegensatz zum Bundesgebiet, beträchtlich gestiegen; insgesamt bußten die Gläubiger hier im Jahre 1955 bei den erfaßten Zahlungseinstellungen 16,5 Mill. DM ein. Sch.

Öffentliche Finanzen

Die Einnahmen und Ausgaben von Bund, Ländern und Gemeinden im Rechnungsjahr 1955

1. Umfang und Gliederung der Ausgaben und Einnahmen in der Methode der Finanzstatistik

Aus den Ergebnissen der jährlichen Rechnungsstatistik, die für Bund, Länder und Gemeinden durchgeführt wird, ist in dieser Zeitschrift bisher regelmäßig eine Darstellung der Gesamtausgaben und ihrer Gliederung und Gruppierung gegeben worden. Hierbei ist die Art, in der Umfang und Gliederung der Ausgaben in der Methode der Finanzstatistik erfaßt werden, definiert worden. Entsprechend der Zielsetzung der Finanzstatistik nämlich werden diese Ausgaben sowohl nach Aufgaben (Verwaltungszweigen) gegliedert wie nach Arten (vermögenswirksame, vermögensunwirksame usw.) gruppiert. Für die Vermeidung der Doppelzählungen, die durch die Zuweisungen der Gebietskörperschaften untereinander entstehen, werden für die nach Aufgaben gegliederte Summe von Bund, Ländern und Gemeinden die „unmittelbaren“ Ausgaben errechnet. Der Anteil der einzelnen Ebenen dagegen an diesem Gesamtbetrag wird durch die „Eigenausgaben“ dargestellt, die die Verteilung der Lasten zwischen den Ebenen erkennen lassen¹⁾.

Zusätzlich zu den Ausgaben werden in dieser das Rechnungsjahr 1955 behandelnden Veröffentlichung auch die Einnahmen von Bund, Ländern und Gemeinden dargestellt. In der Abgrenzung und Gliederung dieser Einnahmen folgt die Methode der Finanzstatistik den gleichen Prinzipien wie bei der Ermittlung und Darstellung der Ausgaben, nämlich Gliederung nach Aufgabengebieten (Verwaltungszweigen), Gruppierung nach Arten und Ausschaltung der Doppelzäh-

lungen, die durch die Zuweisungen der Körperschaften untereinander entstehen.

Eine Besonderheit auf der Einnahmeseite ergibt sich aus der in der Finanzstatistik gemachten Unterscheidung zwischen Hoheits- bzw. Kammereiverwaltungen einerseits und allgemeinen Deckungsmitteln andererseits. Nach Aufgabengebieten (Verwaltungszweigen) lassen sich nur die sogenannten speziellen oder verwaltungszweiggebundenen Deckungsmittel gliedern. Das sind die Gebühren, Schuldauflagen, Entnahmen aus Rücklagen und sonstigen Einnahmen, die sich einem Verwaltungszweig zuordnen lassen und in diesem verausgabt werden. Der Hauptteil der Einnahmen aber, nämlich die Steuern und Erwerbseinkünfte, ist nicht den einzelnen Verwaltungszweigen, sondern dem Gesamthaushalt zuzuordnen. Diese Einnahmen werden daher als „allgemeine Deckungsmittel“ behandelt.

Auch für die — zu „Doppelzählungen“ führenden — Zuweisungen der Körperschaften untereinander gilt die Unterscheidung zwischen Hoheits- bzw. Kammereiverwaltungen einerseits, allgemeinen Deckungsmitteln andererseits. Die Einnahmen aus speziellen Zuweisungen und Darlehen, die den einzelnen Verwaltungszweigen zuzuordnen sind, sind nicht in die Summe der Einnahmen einbezogen. Sie dienen vielmehr in der Darstellung der Ausgaben und Einnahmen der Ermittlung der Eigenausgaben, mit denen der Anteil der einzelnen Ebenen an den Gesamtausgaben der öffentlichen Verwaltung unter dem Gesichtspunkt der Lastenverteilung veranschaulicht wird.

Die allgemeinen Finanzzuweisungen dagegen werden — und zwar sowohl in Ausgabe wie in Einnahme — den allgemeinen Deckungsmitteln zugeordnet. Es handelt sich hierbei in erster Linie um die Zuweisungen, die zwischen Län-

¹⁾ Ausführlich erläutert in „Wirtschaft und Statistik“ N. F. 8. Jg., Heft 5, S. 261.

dern und Gemeinden an die Stelle der früheren „Überweisungssteuern“ getreten sind, und um die Leistungen im Finanzausgleich der Länder untereinander.

Entsprechend dem auf der Ausgabenseite gemachten Unterschied zwischen „unmittelbaren Ausgaben“ und „Eigenausgaben“ ist auch für die Darstellung der Einnahmen der öffentlichen Verwaltung eine zweifache Form zweckmäßig. In der Summe von Bund, Ländern und Gemeinden sind Einnahmen nur das „Aufkommen“ aus Steuern, Erwerbseinkünften und sonstigen allgemeinen und speziellen Deckungsmitteln; die allgemeinen Finanzzuweisungen bleiben hierbei unberücksichtigt. Der Anteil der einzelnen Ebenen dagegen an diesem Gesamtbetrag errechnet sich, indem das Aufkommen aus allgemeinen und speziellen Deckungsmitteln um die Einnahmen aus allgemeinen Finanzzuweisungen erhöht und um die Ausgaben an solchen ermäßigt wird. (Für das Rechnungsjahr 1955 ist das Ergebnis dieser Berechnung in Tabelle 3 dargestellt.)

2. Der Gesamtbetrag der Ausgaben und Einnahmen

Der Gesamtbetrag der Ausgaben und Einnahmen der öffentlichen Verwaltung in der Summe von Bund, Ländern und Gemeinden²⁾ ist für die der Geldumstellung vom 21. Juni 1948 folgenden Rechnungsjahre in Tabelle 1 genannt. Hierbei ist der Gesamtbetrag der Ausgaben durch die Summe der unmittelbaren Ausgaben dargestellt, in denen Zuweisungen und Darlehen an andere Gebietskörperschaften nicht enthalten sind. Die Einnahmen setzen sich entsprechend der Systematik der Finanzstatistik aus dem Aufkommen an speziellen und allgemeinen Deckungsmitteln zusammen; hierbei sind ebenfalls die Zuweisungen und Darlehen der Gebietskörperschaften untereinander unberücksichtigt geblieben.

Tabelle 1: Ausgaben und Einnahmen der öffentlichen Verwaltung in den Rechnungsjahren 1948 bis 1955

Mill. DM

Rechnungsjahr	Ausgaben ¹⁾ (unmittelbare)	Einnahmen ²⁾ (Aufkommen an Deckungsmitteln)		
		allgemeine	spezielle	zusammen
Ohne Berlin (West)				
1948 ¹⁾	14 391,3	13 342,9	1 753,2	15 096,1
1949	23 360,7	20 232,4	3 588,8	23 821,2
1950	27 430,5	22 280,8	4 387,0	26 667,7
1951	35 352,2	29 609,1	4 997,5	34 606,6
Einschl. Berlin (West)				
1951	36 677,3	30 663,5	5 346,8	36 010,3
1952	40 804,4	35 301,0	7 340,6	42 641,5
1953	45 849,3	37 765,8	9 104,4	46 870,2
1954	50 032,8	40 774,8	9 163,2	49 938,1
1955	51 371,3	45 471,6	9 563,7	55 035,3

¹⁾ DM-Abschnitt (9 Monate). — ²⁾ Ohne Zuweisungen und Darlehen der Gebietskörperschaften untereinander.

Die Steigerung der Ausgaben und Einnahmen, die die Finanzen der öffentlichen Verwaltung in der Zeit seit der Geldumstellung kennzeichnet, wird durch die in Tabelle 1 genannten Zahlen quantifiziert. In der Zusammenfassung von Bund, Ländern und Gemeinden belaufen sich im Rechnungsjahr 1955 die Ausgaben auf 51,4 Mrd. DM und die Einnahmen auf 55,0 Mrd. DM. Auf die einzelnen Rechnungsjahre verteilt sich die Erhöhung des Finanzvolumens ungleichmäßig. Sie war am stärksten in den Rechnungsjahren 1951 und 1952. Im Rechnungsjahr 1955 entspricht die Steigerung der Einnahmen in etwa dem Durchschnitt der letzten sechs Rechnungsjahre.

Die Gesamtausgaben und Gesamteinnahmen in der Abgrenzung der Finanzstatistik enthalten auch die Zuführungen an und die Entnahmen aus Rücklagen. Abweichend vom Prinzip der Ist-Ausgaben sind hier Beträge, die in Wirklichkeit nicht verausgabt, sondern zurückgestellt sind, in die Berechnung einbezogen. Auch die Entnahmen aus Rücklagen sind keine eigentlichen Einnahmen von außen, sondern stel-

²⁾ Gemeinden hier stets einschl. Gemeindeverbände; die Träger der Sozialversicherung sind in die Finanzstatistik nicht einbezogen; mit der Gründung der Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung (Gesetz vom 2. März 1952) sind die Einnahmen und Ausgaben der Arbeitsverwaltung mit dem Rechnungsjahr 1952 aus den Landeshaushalten ausgeschieden.

Tabelle 2: Gesamtbetrag der Ausgaben und Einnahmen von Bund, Ländern und Gemeinden nach Ausschaltung der Bewegung der Rücklagen und der Schulden in den Rechnungsjahren 1948 bis 1955

Mill. DM

Rechnungsjahr	Nach Ausschaltung der Bewegung der Rücklagen		Nach Ausschaltung der Bewegung der Rücklagen und der Schulden	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
Ohne Berlin (West)				
1948 ¹⁾	14 286,4	15 078,2	14 251,3	14 967,4
1949	23 169,4	23 707,9	23 107,2	23 296,6
1950	27 163,4	26 465,2	27 056,4	25 750,7
1951	34 896,0	34 336,3	34 778,3	33 470,5
Einschl. Berlin (West)				
1951	36 295,7	35 720,5	36 066,2	34 848,0
1952	40 146,9	42 273,7	39 912,0	39 999,2
1953	43 146,7	46 478,5	42 334,2	43 041,6
1954	47 265,5	49 476,6	46 123,8	46 680,4
1955	50 648,9	54 429,3	49 542,2	51 817,5

¹⁾ DM-Abschnitt (9 Monate).

len die Verwendung bereits vorhandener Mittel dar. Außerdem führt bei der Zusammenfassung mehrerer Rechnungsjahre die Einbeziehung der Bewegung der Rücklagen zu („zeitlichen“) Doppelzählungen. Für eine wirtschaftliche Betrachtung der Gesamtausgaben und Gesamteinnahmen der öffentlichen Verwaltung sind daher in Tabelle 2 die tatsächlich verausgabten und tatsächlich vereinnahmten Beträge dargestellt, indem von den Ausgaben die Zuführungen an Rücklagen und von den Einnahmen die Entnahmen aus Rücklagen abgezogen sind.

In der gleichen Tabelle 2 ist noch eine weitere Umformung durchgeführt worden, indem auch die Bewegung der Schulden von den Einnahmen (Schuldaufnahmen) und Ausgaben (Tilgungen) abgezogen worden ist. Diese Form der Darstellung des Gesamtbetrages der öffentlichen Ausgaben und Einnahmen wird zugleich der Tatsache gerecht, daß nicht die gesamte Schuldenbewegung in den Haushaltsrechnungen verbucht und in der Finanzstatistik erfaßt ist. In diese ist nämlich die kurzfristige Verschuldung aus Kassenkrediten, deren Bestand und Bewegung oft umfangreich ist, nicht einbezogen.

Die praktische Bedeutung dieser Darstellungsform erweist sich besonders für die Bemessung der Ausgaben in den Rechnungsjahren 1952 bis 1955. Denn der Überhang der nicht verausgabten Besatzungskosten ist vom Bund in diesen Jahren unterschiedlich verrechnet worden: nämlich 1953 (1 863 Mill. DM) und 1954 (2 157 Mill. DM) wurde er als Zuführung an Rücklagen im Verteidigungshaushalt verbucht, 1952 und 1955 dagegen ist er als Mehreinnahme im Abschluß enthalten. Durch die Ausschaltung der Rückstellungen entspricht die Zunahme der Gesamtzahlen in diesen vier Jahren besser der tatsächlichen Gestaltung der Ausgaben.

3. Anteil von Bund, Ländern und Gemeinden am Gesamtbetrag der Ausgaben und Einnahmen

Der Anteil, den die einzelnen Ebenen der öffentlichen Verwaltung (Bund, Länder und Gemeinden) am Gesamtbetrag der öffentlichen Ausgaben haben, wird durch die Höhe sowohl ihrer „unmittelbaren Ausgaben“ wie ihrer „Eigenausgaben“ dargestellt. Hierbei zeigen die „unmittelbaren Ausgaben“ an, mit welchen Beträgen die einzelnen Ebenen an der Durchführung der öffentlichen Aufgaben beteiligt sind. Die „Eigenausgaben“ dagegen stellen den Anteil an der Finanzierung (Lastenanteil) der öffentlichen Aufgaben dar. Die „Eigenausgaben“ sind diejenigen Beträge, die nach Durchführung der Speziallastenausgleiche (insbesondere für Schulen, Fürsorge, Polizei, Förderung des Wohnungsbaus) aufzubringen sind.

Der Gesamtbetrag der Einnahmen der einzelnen Ebenen kann durch die Zahlen über das Aufkommen, also durch die Summe der speziellen und der allgemeinen Deckungsmittel und somit ebenso wie für die Zusammenfassung der öffentlichen Verwaltung dargestellt werden. Es entspricht aber mehr dem

Tabelle 3: Anteil von Bund, Ländern und Gemeinden am Gesamtbetrag der Einnahmen und Ausgaben der öffentlichen Verwaltung im Rechnungsjahr 1955

Mill. DM

Darstellungsform der Einnahmen und Ausgaben	Gesamtbeträge		Davon entfallen 1955 auf				
	1954	1955	Bund	Lasten- ausgleich	Länder	Stadt- staaten	Gemeinden
Ausgaben							
Unmittelbare Ausgaben	50 032,8	51 371,3	19 054,7	3 331,3	12 122,7	4 015,6	12 847,0
Spezielle Zuweisungen .....	.	.	—	—	—	—	—
Mehreinnahmen .....	.	.	2 903,8	790,6	449,9	307,7	1 546,3
Mehrausgaben .....	.	.	21 958,5	2 540,6	11 672,9	3 707,9	11 300,8
Eigenausgaben .....	.	.	22 743,3	3 433,7	10 329,9	3 294,4	9 951,0
dagegen im Rechnungsjahr 1954 .....	.	.	.	.	.	.	.
Einnahmen							
Aufkommen an Deckungsmitteln	49 938,1	55 035,3	25 979,5	3 171,8	12 420,5	2 888,1	10 575,5
Allgemeine Finanzzuweisungen .....	.	.	—	—	—	703,3	900,4
Mehreinnahmen .....	.	.	722,0	—	767,7	—	—
Mehrausgaben .....	.	.	25 257,5	3 171,8	11 652,8	3 591,4	11 475,9
Einnahmen an Deckungsmitteln .....	.	.	23 157,3	2 558,9	10 283,2	3 417,2	10 376,7
dagegen im Rechnungsjahr 1954 .....	.	.	.	.	.	.	.

Bedarf, als Darstellungseinheit den Betrag der Einnahmen zu wählen, der den einzelnen Ebenen nach Durchführung der Finanzausgleiche verfügbar ist. Hierfür wird die Summe von speziellen und allgemeinen Deckungsmitteln um den Saldo der allgemeinen Finanzzuweisungen und Umlagen erhöht bzw. vermindert.

In Tabelle 3 sind die Ausgaben und Einnahmen sowohl vor wie nach Durchführung der verschiedenen speziellen und allgemeinen Finanzausgleiche miteinander verglichen. Beim Bund gehen die Eigenausgaben über die unmittelbaren Ausgaben erheblich hinaus, vor allem durch die Wohnbaumittel und die Leistungen für die Kriegsfolgenhilfe. In den übrigen Ebenen dagegen sind die Einnahmen aus Zuweisungen von anderen Körperschaften höher als die Leistungen an andere Körperschaften; bei ihnen ist also der Anteil an der Finanzierung der öffentlichen Aufgaben niedriger als der

Anteil an ihrer Durchführung. Auf der Einnahmenseite wird das Aufkommen an speziellen und allgemeinen Deckungsmitteln durch die Finanzzuweisungen an andere Körperschaften bei Bund, Ländern und Hansestädten gekürzt, bei Berlin (West) und bei den Gemeinden dagegen erhöht.

An der Steigerung der Einnahmen des Rechnungsjahres 1955 sind alle Ebenen der öffentlichen Verwaltung beteiligt. Unterschiede bestehen im Maß der Einnahmeverbesserung. Unter Berücksichtigung des Saldos der allgemeinen Finanzzuweisungen hat sich der verfügbar bleibende Betrag allgemeiner Deckungsmittel gegenüber 1954 beim Lastenausgleich um 24 vH, bei den Ländern um 13 vH, bei den Gemeinden um 11 vH, beim Bund um 9 vH und bei den Stadtstaaten um 5 vH erhöht.

Ungleich ist jedoch die Entwicklung der unter Berücksichtigung der Speziallastenausgleiche errechneten Eigenausgaben. Beim Bund erscheinen diese niedriger, nachdem die nicht verausgabten Besatzungskosten nicht als Zuführung an Rücklagen verbucht sind; nach Ausschaltung dieser Rückstellung (2 157 Mill. DM) aus der Vorjahreszahl errechnet sich auch für den Bund eine Steigerung der Eigenausgaben, nämlich um fast 1,4 Mrd. DM. Beim Lastenausgleich haben sich sowohl die unmittelbaren Ausgaben wie die über die Länder geleiteten Wohnbaumittel etwas vermindert; für die Höhe der Eigenausgaben wird wirksam, daß sich die Einnahmen aus Zuweisungen und Darlehen des Bundes stark erhöht haben.

4. Die Gliederung der Ausgaben und Einnahmen nach Aufgaben und nach Arten

Für die Entwicklung der Ausgaben im Rechnungsjahr 1955 und ihre Verteilung auf die einzelnen Aufgabengebiete der öffentlichen Verwaltung ergibt sich die bemerkenswerte Feststellung, daß die der Förderung von Wirtschaft und Verkehr im weitesten Sinne dienenden Aufwendungen weitaus am stärksten gestiegen sind. Durch die Bauinvestitionen in Straßen, kommunalen Anstalten und Wirtschaftsunternehmen sowie durch die verstärkte Förderung der Landwirtschaft hat sich der Gesamtblock dieser Ausgaben (jedoch ohne Wohnungsbau) von 9,3 Mrd. DM (18,6 vH der Gesamtausgaben) auf 11 Mrd. DM (21,4 vH) erhöht.

Beachtlich ist ferner die weitere Erhöhung der Ausgaben auf den fast ausschließlich in die Zuständigkeit der Länder und Gemeinden fallenden Aufgabengebieten Polizei, Justiz, Schule, Wissenschaft und Gesundheitswesen. Hier haben sich insbesondere die Schulbauten und Krankenhausbauten der Gemeinden ausgewirkt.

Demgegenüber sind auf drei Aufgabengebieten, die für den Gesamtumfang der öffentlichen Ausgaben und für die Belastung des Bundes bisher von besonderer Bedeutung waren, die Aufwendungen der Gesamtentwicklung nicht gefolgt. Der Sozialaufwand hat sich ebenso wie im Jahre 1954 nur wenig erhöht. Der Verteidigungsaufwand wird, da der Überhang nicht als Rückstellung verbucht ist, mit erheblich verringerten Beträgen ausgewiesen. Die Aufwendungen für den Wohnungsbau sind bei Ländern und Stadtstaaten zurückgegangen.

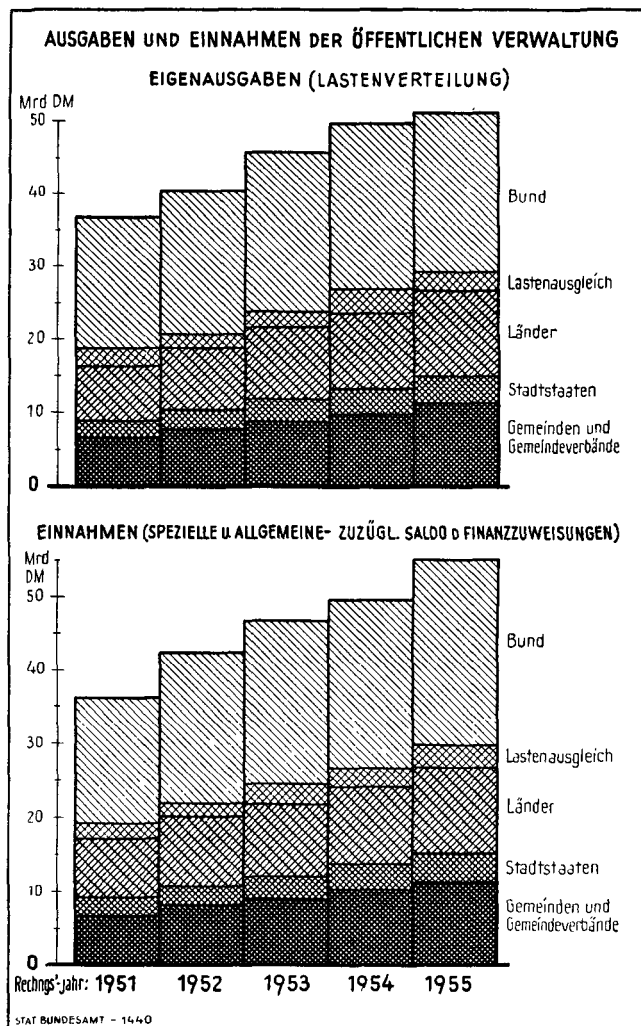


Tabelle 4: Ausgaben von Bund, Ländern und Gemeinden nach Aufgabengebieten

Aufgabengebiet (Verwaltungszweig)	1954				1955				
	Unmittelbare Ausgaben insgesamt				davon finanziert durch Eigenausgaben ¹⁾ von				
	Mill. DM	vH	Mill. DM	vH	Bund	Lasten- ausgleich	Ländern	Stadt- staaten	Gemeinden
					Mill. DM				
Zentrale Verwaltungen	3 261,6	6,5	3 458,5	6,7	860,3	26,7	1 110,2	246,8	1 170,4
Polizei, Rechtspflege, Bildung und Gesundheit									
Polizei	1 459,2	2,9	1 575,0	3,1	159,1	—	786,9	266,4	355,4
Rechtspflege	946,2	1,9	995,6	1,9	16,5	—	852,4	127,5	—
Schulen	4 174,9	8,3	4 598,2	9,0	7,9	—	2 142,1	478,6	1 783,8
Wissenschaft ²⁾	1 419,2	2,8	1 591,2	3,1	125,3	—	935,9	181,1	338,6
Gesundheitsdienst (einschl. Einricht.)	1 634,9	3,3	1 791,9	3,5	7,5	—	202,8	322,0	1 239,2
zusammen	9 634,4	19,3	10 551,9	20,5	316,3	—	4 920,0	1 375,5	3 717,0
Sozialwesen (ohne Gesundheitsdienst ein- schließlich Einrichtungen)	13 483,5	26,9	14 037,2	27,3	9 923,3	921,5	1 257,9	583,7	1 437,9
Bau- und Wohnungswesen, Wirtschaft und Verkehr									
Wohnungsbau	3 734,5	7,5	3 446,9	6,7	873,7	1 020,7	674,5	247,4	494,1
Ernährung, Land- und Forstwirtschaft	1 606,4	3,2	1 911,1	3,7	675,8	276,9	832,0	39,4	129,2
Kommunale Anstalten und Einrich- tungen	1 786,6	3,6	2 115,6	4,1	—	—	25,8	262,9	1 732,6
Verkehr	2 608,6	5,2	3 351,3	6,5	789,4	—	712,4	262,8	1 419,5
Übriges Bau- und Wohnungswesen, Wirtschaft	1 594,1	3,2	1 557,6	3,0	363,9	228,8	424,8	163,9	488,1
Erwerbsvermögen ³⁾	1 707,2	3,4	2 075,3	4,0	669,8	—	182,9	129,8	958,1
zusammen	13 037,4	26,1	14 457,8	28,1	3 372,6	1 526,3	2 852,4	1 106,2	5 221,6
Kriegsfolgelasten (ohne soziale ⁴⁾)	8 889,0 ⁴⁾	17,8	7 235,6	14,1	6 596,6	—	556,4	290,3	24,1
Schuldendienst (soweit nicht aufgeteilt)	2 058,4	4,1	1 969,0	3,8	889,4	66,1	976,0	160,0	13,8
abzüglich Erstattungen	331,5	0,7	338,6	0,7	—	—	—	54,5	284,1
Gesamtausgaben der öffentlichen Verwaltung	50 032,8	100	51 371,3	100	21 958,5	2 540,6	11 672,9	3 707,9	11 300,8

¹⁾ Einschließlich Kunst, Volksbildung und Kirchen. — ²⁾ Soweit Hoheits- und Kammereiverwaltungen zugerechnet. — ³⁾ Verteidigung, Besatzungs- und Besatzungsfolgekosten, besondere Kriegsfolgelasten. — ⁴⁾ Davon Rückstellungen 2 157 Mill. DM. — ⁵⁾ Die Summe der Eigenausgaben weicht von der Summe der unmittelbaren Ausgaben durch die Differenzen im Verrechnungsverkehr ab.

In der Gruppierung der Ausgaben nach Arten sind an der Steigerung im Rechnungsjahr 1955 die Investitionen mit einem Betrage von 1 Mrd. DM beteiligt. Vor allem haben sich die eigenen Bauinvestitionen noch stärker erhöht als im Jahre zuvor. Beachtlich ist dagegen, daß die Darlehen und Beteiligungen mit 5,4 Mrd. DM zwar noch immer den höchsten Anteil am Gesamtbetrag der Investitionen haben, aber an den besonders hohen Betrag des Rechnungsjahres 1954 nicht heranreichen. So ist die Finanzierung des Wohnungsbaus zwar noch immer am stärksten an den öffentlichen Investitionen beteiligt, aber die unmittelbaren Investitionen (Bauinvestitionen, Anschaffung von beweglichem Vermögen und Grundstückskaufe) in Straßen, Schulen, kommunalen Anstalten und Krankenhäusern haben ihren Anteil am Gesamtbetrag der Investitionen weiter erhöht.

Die Steigerung des Personalaufwandes von Bund, Ländern und Gemeinden gegenüber 1954 macht 0,8 Mrd. DM aus. Sein Anteil an den Gesamtausgaben ist, wenn man bei

diesen die Zuführungen an Rücklagen ausschaltet, mit 22,9 vH aber unverändert geblieben. Auch bei dem für 1955 ermittelten Personalaufwand ist zu beachten, daß er zum größten Teil aus der Besoldung von Lehrern, Polizeikräften, Ärzten, Richtern, Arbeitskräften in den kommunalen Anstalten und Hochschulpersonal besteht. Die entsprechenden Verwaltungszweige sind 1955 mit 7,0 Mrd. DM, d. h. mit 60 vH am gesamten Personalaufwand beteiligt. Die bei den zentralen Verwaltungen verbuchten Personalausgaben haben sich nur wenig erhöht und machen jetzt 21 vH des gesamten Personalaufwandes aus.

Von der Steigerung der Einnahmen auf 55 Mrd. DM in der Summe von Bund, Ländern und Gemeinden entfällt der größere Teil (fast 4,4 Mrd. DM) auf das Steueraufkommen. Am Gesamtbetrag der Einnahmen ist dieses nunmehr mit 79,3 vH (1954 = 78,6 vH) beteiligt. Neben den Steuern tragen die Erwerbseinkünfte nur wenig zu den allgemeinen Deckungsmitteln bei. Immerhin ist beachtlich, daß sie auch 1955

Tabelle 5: Ausgaben von Bund, Ländern und Gemeinden nach Arten

Ausgabenart	1954				1955				
	Unmittelbare Ausgaben insgesamt				davon verausgabt durch				
	Mill. DM	vH	Mill. DM	vH	Bund	Lasten- ausgleich	Länder	Stadt- staaten	Gemeinden
					Mill. DM				
Personalausgaben									
Aktivitätsbezüge	8 994,3	18,0	9 636,4	18,8	772,2	—	4 421,4	1 310,0	3 132,9
Versorgung	1 821,8	3,6	1 978,2	3,9	113,0	—	1 114,7	289,6	460,9
zusammen	10 816,1	21,6	11 614,6	22,6	885,2	—	5 536,1	1 599,6	3 593,7
Investitionen									
Bauinvestitionen	3 786,1	7,6	4 809,9	9,4	563,7	—	582,5	370,9	3 292,8
Anschaffung von beweglichem Vermögen	492,2	1,0	546,5	1,1	77,0	—	92,9	60,0	316,6
Grundstücksankäufe	409,8	0,8	473,4	0,9	9,9	—	41,1	75,8	346,6
Darlehen	5 317,1	10,6	5 137,5	10,0	961,0	1 039,5	2 051,4	479,9	605,7
Beteiligungen	154,6	0,3	215,3	0,4	113,4	—	34,7	42,7	24,4
zusammen	10 159,8	20,3	11 182,6	21,8	1 724,9	1 039,5	2 802,6	1 029,3	4 586,2
Tilgungen und Rücklagen									
Tilgungen	1 141,7	2,3	1 106,7	2,2	398,7	17,2	381,7	29,9	279,9
Zuführungen an Rücklagen	2 767,3	5,5	722,4	1,4	35,9	—	87,9	43,8	554,8
zusammen	3 909,0	7,8	1 829,1	3,6	434,6	17,2	469,6	73,0	834,7
Übrige Ausgaben									
Besatzungs- und Besatzungsfolgekosten	5 859,2	11,7	5 965,7	11,6	5 964,9	—	0,6	0,2	—
Zinsen	1 251,5	2,5	1 335,3	2,6	482,7	48,9	488,8	105,6	209,2
Unterhaltung und Instandsetzung	875,7	1,8	957,7	1,9	176,6	—	176,8	82,9	521,5
Sonstige	17 493,1	35,0	18 824,9	36,6	9 385,8	2 225,6	2 648,3	1 179,5	3 385,8
zusammen	25 479,5	50,9	27 083,6	52,7	16 010,0	2 274,5	3 314,4	1 368,2	4 116,5
abzüglich Erstattungen	331,6	0,7	338,6	0,7	—	—	—	54,5	284,1
Gesamtausgaben der öffentlichen Verwaltung	50 032,8	100	51 371,3	100	19 054,7	3 331,3	12 122,7	4 015,6	12 847,0

Tabelle 6: Die Ausgaben von Bund, Ländern und Gemeinden für Investitionen und Personal in den Rechnungsjahren 1953 bis 1955

Mill. DM

Aufgabengebiet	Investitionen			Personalaufwand		
	1953	1954	1955	1953	1954	1955
Zentrale Verwaltungen	245,6	241,0	251,8	2 157,4	2 303,9	2 434,2
Polizei, Rechtspflege, Bildung und Gesundheit						
Polizei	96,7	88,0	100,1	1 059,5	1 136,6	1 240,1
Rechtspflege	37,2	38,8	41,7	662,2	724,6	764,0
Schulen	676,7	766,0	900,9	2 548,7	2 784,6	2 992,2
Wissenschaft ¹⁾	214,4	260,0	290,6	516,7	565,7	624,9
Gesundheitsdienst (einschl. Einricht.)	266,0	300,6	369,0	657,4	711,4	767,8
zusammen	1 290,9	1 453,5	1 702,4	5 444,5	5 922,8	6 389,0
Sozialwesen	259,6	286,0	257,9	645,3	748,7	817,5
Wohnungsbau	2 957,5	3 340,6	3 110,5	13,7	15,7	16,5
Wirtschaft u. Verkehr						
Ernährung, Land- u. Forstwirtsch. ..	380,2	517,5	607,9	206,5	218,7	225,5
Kommunale Anstalten u. Einricht.	514,5	630,8	832,6	545,5	584,9	631,8
Verkehr	1 200,8	1 406,5	1 968,2	362,4	376,0	400,0
Übriges aus Wirtschaft u. Verkehr	745,0	756,5	639,4	541,2	568,5	592,1
Erwerbsvermögen ²⁾ ..	950,7	1 466,5	1 729,3	0,8	2,7	3,0
zusammen	3 791,1	4 777,8	5 777,4	1 656,4	1 750,8	1 852,4
Kriegsfolgelasten ³⁾ ..	58,7	60,9	82,6	69,4	74,2	105,1
Gesamt	8 603,5	10 159,8	11 182,6	9 986,7	10 816,1	11 614,6

¹⁾ Einschl. Kunst, Volksbildung und Kirchen. — ²⁾ Soweit Hoheits- und Kämmererverwaltungen zugerechnet. — ³⁾ Verteidigung, Besatzungs- und Besatzungsfolgekosten, übrige nicht soziale Kriegsfolgelasten.

in wachsendem Maße zur Deckung der Haushaltsausgaben zur Verfügung standen. Etwas höhere Bedeutung haben sie bei den Gemeinden, bei denen sie jetzt 5,4 vH der Gesamteinnahmen ausmachen. Durch Aufnahme von Schulden aus Kreditmarktmitteln sind bei Gemeinden, Ländern und Lastenausgleich die Einnahmen in noch stärkerem Umfang als im Vorjahr ergänzt worden; dagegen ist beim Bund eine Finanzierung durch Schuldenaufnahme völlig entfallen.

Die Gliederung der Einnahmen nach ihrer Art läßt zugleich

Tabelle 7: Einnahmen von Bund, Ländern und Gemeinden nach Arten im Rechnungsjahr 1955

Mill. DM

Art der Einnahmen	1954	1955	Davon				
			Bund	Lastenausgleich	Länder	Stadtstaaten	Gemeinden
Allgemeine Deckungsmittel							
Steuern	39 246,4	43 628,5	24 434,2	2 753,8	9 478,0	2 005,8	4 956,7
Erwerbseinkünfte	1 117,7	1 431,3	232,2	—	494,0	86,8	618,4
Sonstige	410,8	411,8	270,5	—	93,6	8,7	39,1
zusammen	40 774,8	45 471,6	24 936,8	2 753,8	10 065,7	2 101,3	5 614,1
Spezielle Deckungsmittel							
Schuldaufnahme	2 816,2	2 611,8	—	250,0	677,1	72,7	1 612,0
Rückflüsse von Darlehen	542,8	658,5	185,3	69,9	256,2	71,3	75,8
Erlöse aus Verkäufen	183,5	218,8	14,3	—	41,1	3,8	159,7
Entnahmen aus Rücklagen	461,5	606,0	15,1	0,2	74,2	75,0	441,6
Gebühren, Entgelte, Strafen	3 154,5	3 216,1	186,0	—	773,2	360,6	1 896,3
Zinsen	2 004,7	2 252,5	642,1	97,9	167,0	41,0	93,2
Übrige Einnahmen	—	—	—	—	366,1	162,5	682,8
zusammen	9 163,2	9 563,7	1 042,7	418,0	2 354,8	786,8	4 961,3
Summe von Allgemeinen und Speziellen Deckungsmitteln	49 938,1	55 035,3	25 979,5	3 171,8	12 420,5	2 888,1	10 575,5
Allgemeine Finanzaufweisungen							
Ausgaben	—	—	851,1	—	1 429,4	136,0	1 037,1
Einnahmen	—	—	129,2	—	661,7	839,2	1 937,5
Saldo	—	—	— 722,0	—	— 767,7	+ 703,3	+ 900,4
Summe von Deckungsmitteln und Finanzaufweisungen	—	—	25 257,5	3 171,8	11 652,8	3 591,4	11 475,9

Preise

Die Preise im April/Mai 1957

Zwischen Mitte April und Mitte Mai 1957 war die Preisbewegung an den internationalen Warenmärkten nur gering. Preiserhöhungen ergaben sich hauptsächlich auf dem Agrarsektor bei Tee, Schlachtvieh, Fleisch und Eier,

Tabelle 8: Der Anteil von Bund, Ländern und Gemeinden an den Einnahmen 1955

vH

Gebietskörperschaften	Steuern	Steuern plus Finanzausgleich	Gesamteinnahmen (ohne Schulden und Rücklagen)
Bund	56,0	54,2	50,1
Lastenausgleich	6,3	6,3	5,6
Länder	21,7	19,9	22,5
Stadtstaaten	4,6	6,2	5,3
Gemeinden	11,4	13,4	16,4
Insgesamt	100	100	100

den Anteil erkennen, den die einzelnen Ebenen der öffentlichen Verwaltung am Gesamtbetrag der Einnahmen haben. Sichtbar wird zugleich das Maß, mit dem sich der aus der Verteilung der Steuerquellen und des Steueraufkommens ergebende Anteil durch den Finanzausgleich der Ebenen untereinander und sodann durch die unterschiedliche Bedeutung der verschiedenen anderen Einnahmen wandelt.

Die Verteilung der Steuerquellen sowohl innerhalb der staatlichen wie zwischen der staatlichen und der gemeindlichen Ebene sowie die Teilung des Aufkommens der Einkommensteuern zwischen Bund und Ländern haben dazu geführt, daß im Rechnungsjahr 1955 der Bund mit 56 vH, die Länder mit 21,7 vH und die Gemeinden mit 11,4 vH am Steueraufkommen beteiligt sind. Durch den kommunalen Finanzausgleich und durch die Leistungen des Bundes für Berlin werden diese Relationen zugunsten der Gemeinden abgewandelt; die Anteile des Bundes und der Länder sinken, die Anteile Berlins und der Gemeinden steigen. Noch stärker verschieben sich die Anteile bei Berücksichtigung der in den einzelnen Teilen der öffentlichen Verwaltung sehr unterschiedlichen Einnahmen aus Erwerbsvermögen; Gebühren usw. Am Gesamtbetrag aller Einnahmen (mit Ausschluß der Schuldenaufnahmen und Entnahmen aus Rücklagen) ist der Bund nur mit 50,1 vH, die Gemeinden aber mit 16,4 vH beteiligt; der Anteil der Länder entspricht etwa ihrem Anteil am Steueraufkommen.

He.

Preisindexziffern

Zeit	Weltmarkt		Binnenmarkt							
	Internationale Rohstoffpreise		Ein- kaufs- preise für Aus- lands- güter ¹⁾	Erzeuger- preise			Preise für die Le- bens- haltung ⁴⁾ 5)	Ein- kaufs- preise land- wirt- schaft- licher Be- triebs- mittel ⁴⁾ 7)	Woh- nungs- bau- preise	
	Moody ¹⁾	Reuter ¹⁾		Grund- stoff- preise ¹⁾	land- wirt- schaft- licher Pro- dukte ²⁾	indus- triell- er Pro- dukte ³⁾				Ein- zel- hand- els- preise ⁴⁾
JD	1938 = 100		1950 = 100	1938 = 100						
1950	291	368	100	192	166	186	172	156	163	184
1951	341	434	128	229	192	221	188	168	184	213
1952	300	391	112	238	188	226	188	171	186	227
1953	287	355	103	224	185	220	180	168	187	220
1954	294	350	103	235	193	217	179	169	189	221
1955	282	354	103	240	204	222	180	172	191	237
1956	292	348	107	248	...	226	183	176	...	246
1955										
Nov.	278	346	105	246	203	223	181	174	188	242
Dez.	283	351	105	246	204	224	181	175	.	.
1956										
Jan.	282	348	104	244	205	224	181	174	.	.
Febr.	283	346	105	247	217	225	182	174	194	241
März	285	350	107	249	226	226	184	177	.	.
April	194	349	107	249	227	225	184	176	.	.
Mai	291	350	108	248	223	225	184	176	196	246
Juni	289	345	107	246	220	224	184	176	.	.
Juli	288	344	106	244	211	224	184	176	.	.
Aug.	295	344	107	246	213	225	183	175	198	247
Sept.	297	342	107	245	207	225	183	176	.	.
Okt.	292	338	107	247	207r	227	184	176	.	.
Nov.	298	354	110	251	209r	230	184	177	194	248
Dez.	307	363	110	253	212r	231	185	178	.	.
1957										
Jan.	304	380	111	251	211r	232	186	178	199	.
Febr.	291	350	108	250	208	231	186	178	201	249
März	287	345	107	248p	205p	231	186	177	201	.
April	284	345	107	251	211p	232	186	178	.	.
Veränderung*) in vH gegenüber dem jeweiligen Vormonat bzw. Vorviertel.										
1956										
Nov.	+ 1,9	+ 4,6	+ 2,5	+ 1,5	+ 1,3	+ 0,9	+ 0,5	+ 0,5	- 2,1	+ 0,3
Dez.	+ 3,0	+ 2,6	+ 0,7	+ 0,7	- 0,0	+ 0,5	+ 0,4	+ 0,2	.	.
1957										
Jan.	- 1,0	- 0,7	+ 0,4	- 0,6	- 0,1	+ 0,5	+ 0,4	+ 0,2	+ 3,0	.
Febr.	- 4,2	- 3,0	- 2,3	- 0,7	- 1,7	- 0,1	+ 0,2	- 0,1	+ 0,7	+ 0,3
März	- 1,4	- 1,5	- 1,3	- 0,5	- 1,3	- 0,0	- 0,1	- 0,2	+ 0,1	.
April	- 0,9	+ 0,0	—	+ 1,0	+ 3,0	+ 0,0	+ 0,1	+ 0,3	...	.

Veränderung⁶⁾ in vH gegenüber dem jeweiligen Vormonat bzw. Vorviertelj.

	1956	Nov.	+ 1,9	+ 4,6	+ 2,5	+ 1,5	+ 1,3	+ 0,9	+ 0,5	+ 0,5	+ 0,2	+ 2,1	+ 0,3
Dez.			+ 3,0	+ 2,6	+ 0,7	+ 0,7	+ 0,0	+ 0,5	+ 0,4	+ 0,2	...	...	...
1957													
Jan.			- 1,0	- 0,7	+ 0,4	- 0,6	- 0,1	+ 0,5	+ 0,4	+ 0,2	...	+ 3,0	...
Febr.			- 4,2	- 3,0	- 2,3	- 0,7	- 1,7	- 0,1	+ 0,2	- 0,1	+ 0,7	+ 0,3	...
März			- 1,4	- 1,5	- 1,3	- 0,5	- 1,3	- 0,0	- 0,1	- 0,2	+ 0,1	...	...
April			- 0,9	+ 0,0	...	+ 1,0	+ 3,0	+ 0,0	+ 0,1	+ 0,3	...	...	...

¹⁾ Monatsdurchschnitte. — ²⁾ Monatsdurchschnitte; 1938/39 = 100; Wirtschaftsjahr Juli bis Juni. — ³⁾ Preisstand am 21. jeden Monats. — ⁴⁾ Preisstand am 15. jeden Monats. — ⁵⁾ Mittlere Verbraucherguppe. — ⁶⁾ Berechnet auf Grund der mit zwei Dezimalstellen ermittelten Indexziffern. — ⁷⁾ 1938/39 = 100.

Die aufgezeigten Preisveränderungen bewirkten zwischen dem 10. April und dem 10. Mai 1957 einen Anstieg von Moodys Index um 0,6 vH, wogegen Reuters Index um rund 1 vH nachgab.

Am Binnenmarkt hat sich der Erzeugerpreisindex landwirtschaftlicher Produkte von März zu April 1957 um 3,0 vH erhöht. Dabei sind die pflanzlichen Produkte um 1,5 vH, die tierischen um 3,8 vH angestiegen.

	Veränderungen in vH April 1957 gegenüber März 1957 April 1956	
Gesamte Landwirtschaft	+ 3,0	+ 6,8
Pflanzliche Produkte	+ 1,5	+ 21,1
Getreide und Hülsenfrüchte	- 0,0	+ 0,7
Saatgut	...	+ 30,9
Hackfrüchte	- 11,1	- 49,3
Öl- und Faserpflanzen	- 0,8	+ 0,1
Heu und Stroh	- 2,2	- 3,2
Genußmittelpflanzen	+ 5,7	+ 23,6
Obst	+ 14,0	+ 4,7
Gemüse	+ 21,2	+ 35,0
Weinobst	...	+ 99,1
Tierische Produkte	+ 3,8	+ 3,3
Schlachtvieh	- 0,3	+ 1,1
Nutz- und Zuchtvieh	- 3,1	+ 0,9
Milch	+ 10,7	+ 11,7
Eier	+ 9,3	+ 14,8
Wolle, Häute und Felle	+ 0,1	+ 20,3

Bei den Waren der Gruppe Getreide und Hülsenfrüchte ergaben sich nur sehr geringfügige Preisveränderungen bei

einigen Futtergetreidearten. Dagegen ließen die Preise für Hackfrüchte bei weiterhin reichlichem Angebot und nur schwacher Nachfrage im Durchschnitt um 11,1 vH nach. Auch die Preise für Heu und Stroh gaben im Durchschnitt um 2,2 vH nach, da der Rohfuttermarkt am Auslauf der Saison stand und nur kleine Umsätze getätigt wurden. Unter den Genußmittelpflanzen haben sich die Hopfenpreise (+ 13,8 vH) stark erhöht. Saisonbedingt waren die Preiserhöhungen bei Obst und Gemüse, wobei in einem Falle Apfel, im anderen Falle Rotkohl, Möhren und Sellerie besonders stark im Preis anzogen. Unter den tierischen Produkten ergaben sich verschiedene Preisbewegungen beim Schlachtvieh. Während infolge verminderter Zufuhren Ochsen (+ 2,1 vH), Kühe (+ 1,9 vH), Kälber (+ 4,7 vH) sowie Bullen (+ 1,0 vH) und Färsen (+ 1,4 vH) im Preis anstiegen, brachten reichliche Auftriebe Preisnachteile bei Schweinen und Schafvieh. Bei guter Nachfrage zur Zeit des Ostergeschäftes zogen die Preise für Eier um 9,3 vH an. Am Nutz- und Zuchtviehmarkt ergaben sich Preisermäßigungen für Kühe und Ferkel, während die Preise für Pferde weiterhin anzogen. Eine Verbesserung erfuhren die Erzeugerpreise für Milch; hier haben sich ab April die Auszahlungspreise der Molkereien an den Erzeuger um den nach dem Grünen Plan gewährten Förderungszuschlag erhöht.

Der Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte hat sich von März zu April 1957 nicht verändert. Auch die Indices der zusammengefaßten Gruppen sind auf dem Stand des Vormonats verblieben. Trotzdem haben sich innerhalb der einzelnen Industriegruppen Preisbewegungen ergeben, die sich dann in der Zusammenfassung weitgehend ausgeglichen haben. In der Gruppe Mineralölverarbeitung hat sich ab 5. April 1957 der Preis für Motorenbenzin um 1,8 vH ermäßigt. Dies rührt von einem nun wieder ausreichenden Angebot nach Ausklang der Suez-Krise her. In der Gruppe Steine und Erden brachten Lohnerhöhungen Preissteigerungen für eine Reihe wichtiger Baustoffe, wie z. B. Mauerwerk (+ 1,5 vH), Putzkalk (+ 1,1 vH), Baugips (+ 5,1 vH), Doppelfalzziegel (+ 1,4 vH) und Biberschwänze (+ 1,2 vH). Bei den NE-Metallen ergaben sich von März zu April 1957 in Auswirkung der Weltmarktpreisbewegungen Preiserhöhungen für Kupfer (+ 0,9 vH), Zink (+ 3,8 vH). Lediglich die Preise für Blei und Nickelpulver sanken weiterhin ab. Entsprechende Preisbewegungen zeigen auch die NE-Metallhalbwaren. Innerhalb der Gruppe Chemie wurde die stärkste Preisermäßigung für Thomasphosphat (- 24,8 vH) infolge der Düngemittelstaffelungspreise zu Beginn des neuen Düngemitteljahres registriert. Für Kupfersulfat ermäßigte sich der Preis um 1,8 vH, was auf den zeitlich vorangegangenen Rückgang des Rohkupferpreises zurückzuführen ist. Konsumfeinseife und Konsumkernseife erhöhten sich dagegen geringfügig. Unter den Erzeugnissen der Gruppe Feinkeramik wurden bei einigen Waren der Sanitärkeramik Preiserhöhungen festgestellt, die sich aber im Gesamtindex nicht stark auswirkten. Eine starke Nachfrage nach Grubenholz, Schnittholz und Sperrholz brachte für diese Gruppe eine Indexerhöhung um 0,2 vH. Diese Tatsache und die Einführung der 45-Stunden-Woche wirkten weiter auf die Preise der Produkte der Holz verarbeitenden Industrie (+ 0,3 vH). Steigende Herstellungskosten brachten Preisanstiege für Sulfizellstoff (+ 3,1 vH) und Zellstoffwatte (+ 1,4 vH). Auch die Preise der Erzeugnisse der Textilindustrie (+ 0,4 vH) und Bekleidungsindustrie (+ 1,3 vH) zogen infolge gestiegener Löhne und Rohmaterialpreise nochmals an.

Unter den Nahrungs- und Genußmittelindustrien ergab sich bei geringer Nachfrage eine Indexsenkung für die Futtermittelindustrie um 2,9 vH. Ein steigendes Angebot an Produkten der Fisch verarbeitenden Industrie hatte auch hier einen Indexrückgang um 1,8 vH zur Folge. Bei nun wieder ausreichender Versorgung mit Rohstoffen senkten sich die Preise der Produkte der Ölmühlen- und Margarineindustrie um 1,1 vH. Ein starkes Angebot an Frischgemüse brachte für die Erzeugnisse der Obst- und Gemüseverwertungsindustrie einen Preisnachlaß um im Durchschnitt 1,2 vH. Erwäh-

Bedarfsgruppe	Insgesamt erfaßte Waren und Leistungen	Zahl der von Mitte März bis Mitte April 1957 festgestellten Preisänderungen								
		Preiserhöhungen in vH				Unver- änderte Preise	Preissenkungen in vH			
		5,1 und mehr	1,1 bis 5,0	0,6 bis 1,0	bis 0,5		bis 0,5	0,6 bis 1,0	1,1 bis 5,0	5,1 und mehr
Ernährung	78	4	7	2	18	16	9	5	10	7
Getränke und Tabakwaren ..	6	—	—	—	3	2	—	—	—	1
Wohnung	4	—	1	—	3	—	—	—	—	—
Heizung und Beleuchtung ..	10	—	1	—	3	1	5	—	—	—
Hausrat	59	—	4	10	34	10	1	—	—	—
Bekleidung	50	—	1	18	28	—	2	1	—	—
Reinigung und Körperpflege ..	21	—	1	3	2	15	—	—	—	—
Bildung und Unterhaltung ..	11	1	—	—	5	5	—	—	—	—
Verkehr	10	—	3	—	—	7	—	—	—	—
zusammen	249	5	18	33	96	56	17	6	10	8
dagegen von Februar bis März 1957	249	1	13	34	87	66	20	6	11	11

nenswert ist weiter die Steuersenkung für Tabak, die für Fein- und Grobschnitt Preisnachlässe brachte, die sich für die Gruppe der Tabak verarbeitenden Industrie mit einem Indexrückgang um 0,4 vH auswirkte.

Der Preisindex für die Lebenshaltung ist von Mitte März bis Mitte April 1957 leicht angestiegen. Bei den einzelnen Bedarfsgruppen ergaben sich Preiserhöhungen bei „Verkehr“ um 0,7 vH, „Hausrat“ um 0,6 vH, „Ernährung“ und „Bekleidung“ um je 0,5 vH, „Wohnung“, „Reinigung und Körperpflege“, „Bildung und Unterhaltung“ um je 0,3 vH sowie Preissenkungen bei „Getränke und Tabakwaren“ um 0,9 vH, „Heizung und Beleuchtung“ um 0,1 vH. Wie aus obiger Tabelle über Ausmaß und Häufigkeit der Preisänderungen ersichtlich, lag auch in diesem Berichtszeitraum die Zahl der unveränderten und zurückgegangenen Preise unter der Zahl der Preiserhöhungen.

In der Gruppe „Ernährung“ setzte sich bei den einzelnen Waren, von einigen Ausnahmen abgesehen, die in den Vormonaten ausgewiesene Preisentwicklung fort. So ergaben sich zwischen 1,2 bis 6,9 vH liegende Preisrückgänge u. a. für Kartoffeln, Gemüse, Obst und Südfrüchte, Schweinebauchfleisch, Schweineschmalz und Speck, Frischfisch (Kabeljau) und Speiseerbsen, die zum Teil auf günstige saisonale Bedingungen zurückzuführen sein dürften. Von der Möglichkeit der Heraufsetzung der Brotpreise wurde in breiterem Umfang Gebrauch gemacht, so daß sich für die einzelnen Brotsorten von Mitte März zu Mitte April weitere Erhöhungen um 2,5 bis 4,5 vH im Bundesdurchschnitt ergeben haben. Backwerk verteuerte sich um durchschnittlich 1,4 vH. Bei Eiern wurden nach der bisherigen rückläufigen Preisentwicklung erstmals wieder Preissteigerungen um etwa 10 vH festgestellt, was infolge der großen Verbrauchsbedeutung dieses Nahrungsmittels bei der Indexberechnung nicht unerheblich ins Gewicht fällt.

In der Gruppe „Getränke und Tabakwaren“ haben die seit 1. April 1957 geltenden neuen Bestimmungen für die Tabakversteuerung zu einem Rückgang des Verbraucherpreises für die im Index berücksichtigte Feinschnittsorte (7,4 vH) geführt. Während in der Gruppe „Wohnung“ für die drei Bauklassen Preisanhebungen zwischen 0,2 und 0,4 vH sowie für Ausbauarbeiten um 1,6 vH ausgewiesen wurden, haben sich bei „Heizung und Beleuchtung“ Herabsetzungen der Verbraucherpreise für Kohle (Sommerrabatt) und Strom ausgewirkt. Die Indices für „Hausrat“ und „Bekleidung“ stiegen infolge der fortschreitenden Verteuerung fast aller Waren und Leistungen dieser Gruppen erneut an. Die in der Gruppe „Reinigung und Körperpflege“ ausgewiesenen Preiserhöhungen bezogen sich vor allem auf Grobwaschpulver (1,0 vH) und Friseurleistungen (0,8 vH). Bei „Bildung und Unterhaltung“ ist die Verteuerung von Schreibtinte (7,9 vH) besonders zu erwähnen. Im Indexanstieg für die Gruppe „Verkehr“

kamen weitere Tarifierhöhungen bei örtlichen Verkehrsmitteln zum Ausdruck; sie beliefen sich im Bundesdurchschnitt auf 1,2 vH bei der Einzelfahrt und auf 2,8 vH bei der Wochenkarte.

Der Index der Einzelhandelspreise blieb im April 1957 mit 108 (1950 = 100) bzw. 186 (1938 = 100) auf dem gleichen Stand wie im Vormonat. Der mit Dezimalstellen errechneten Preiserhöhung um 0,1 vH im Einzelhandel insgesamt lagen Preissteigerungen in den Geschäften für Textilwaren und Schuhwerk um 0,5 vH und in den Geschäften für Hausrat und Wohnbedarf um 0,3 vH sowie Preisrückgänge in den Lebensmittelgeschäften insgesamt (einschließlich Tabakwarengeschäfte) um 0,2 vH und in den sonstigen Branchen um 0,1 vH zugrunde. Von den Preisveränderungen, die die im Einzelhandelspreisindex zusätzlich berücksichtigten Waren betroffen haben, sind insbesondere Preiserhöhungen für ausländische Eier (9,5 vH), Bücklinge (3,1 vH), Tafelwasser (3,0 vH) und Preisrückgänge bei Fischfilet (8,4 vH) und Suppenhuhn (1,1 vH) hervorzuheben. Des weiteren wurden Preisabschläge für Dieselöl (1,8 vH), Benzin (1,5 vH) und Koks (0,5 vH) verzeichnet.

Der Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel hat sich von Februar zu März 1957 nur sehr geringfügig um 0,1 vH erhöht. Der Preisindex für die zusammengefaßte Gruppe der Käufe von Waren und Dienstleistungen ist in der gleichen Zeit um 0,2 vH gestiegen, während der Index für „Ausgaben für Neubauten und Maschinen“ auf dem Stand des Vormonats verharrte. Unverändert blieben von Februar zu März 1957 die Preise aller Handelsdüngerarten. Für Futtermittel ergab sich dagegen ein Preisrückgang um 0,8 vH, eine Tatsache, die darauf zurückzuführen ist, daß von den meisten Zukauffuttermitteln Bestände in ausreichender Menge vorhanden waren und noch durch Einfuhren ergänzt wurden. Ein übermäßiges Angebot an Saatgut für Hackfrüchte hatte eine Indexermäßigung für diese Waren um 12,7 vH zur Folge, während die Saatgutpflanzen für Rotklee und Welsches Weidelgras infolge schlechter Ernte im In- und Ausland gleichzeitig im Preis anzogen (+ 7,3 vH). Für Nutz- und Zuchtvieh ergaben sich infolge großer Nachfrage Preiserhöhungen für Ferkel (+ 9,0 vH) und Pferde (+ 9,5 vH). Unverändert blieben die Preise für Pflanzenschutzmittel. Innerhalb der Gruppe Treib- und Brennstoffe erhöhten sich bis zum 15. März noch die Preise für Dieselmotorkraftstoff. Eine Verbilligung trat jedoch ab 19. März 1957 auch für Dieselmotorkraftstoff ein. Innerhalb der Gruppe Unterhaltung von Gebäuden und Maschinen (+ 0,2 vH) überwogen die Preiserhöhungen, die immer noch eine Nachwirkung von vorangegangenen Materialpreis- und Lohnerhöhungen im Handwerk sind. Die Indices aller weiteren Gruppen und Untergruppen haben sich nur in sehr unwesentlichem Maße geändert.

Bra.

Anhang

Systematisches Inhaltsverzeichnis

des Textteils von „Wirtschaft und Statistik“ 9. Jahrgang N. F., Januar bis Mai 1957, Heft 1 bis 5

Soweit nicht anders vermerkt,

beziehen sich die Angaben auf das Bundesgebiet ohne Saarland und Berlin (West)

	Heft	Seite
Allgemeines und methodische Fragen		
Störungen der kurzfristigen Wirtschaftsbeobachtung durch jahreszeitliche und andere wiederkehrende Einflüsse	4	199
Der Mikrozensus als neues Instrument zur Erfassung sozial-ökonomischer Tatbestände	4	209
Bevölkerung		
Die Wanderungen 1955 nach dem Alter und der Erwerbstätigkeit der Personen	3	150
Die Wanderungsbilanz der kleineren Verwaltungsbezirke für das Jahr 1955	4	212
Die Vertriebenen und Zugewanderten 1950 bis 1956	1	12
Die Veränderung der Zahl der Kinder in den Ehen während der letzten 50 Jahre	5	265
Gesundheitswesen		
Die meldepflichtigen Krankheiten im Jahr 1956	3	153
Die Sterbefälle im Jahr 1955 nach Todesursachen, Alter und Geschlecht	1	16
Unterricht und Bildung		
Die Schüler an den allgemeinbildenden Schulen nach Ausbildungsarten 1955	5	267
Die Turn- und Sportstätten am Ende des Jahres 1955	5	270
Rechtspflege		
Die Strafverfolgung 1955	4	215
Die regionalen Unterschiede in der Straffälligkeit nach strafbaren Handlungen 1951 bis 1954	1	21
Streiks		
Die Streiks im Jahr 1956	4	218
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei		
Die Arbeitskräfte der landwirtschaftlichen Betriebe im Juli 1956	3	154
Die landwirtschaftlichen Betriebe als Erwerbs- oder Unterhaltsquelle der Betriebsinhaber und ihrer Familienangehörigen	4	219
Alters- und Krankenversicherung der Betriebsinhaber und ihrer Familienangehörigen in der Landwirtschaft 1956	2	60
Die Verwendung von Mähdreschern 1956	2	65
Anbau und Ernte von landwirtschaftlichen Zwischenfrüchten 1956	1	25
Wachstumsstand und Auswinterung der landwirtschaftlichen Winterfrüchte im Frühjahr 1957	5	272
Die Rübenenernte 1956	1	26
Die Weinmostenernte 1956	1	28
Der Viehbestand am 3. Dezember 1956	1	29
Der Schweinebestand am 4. März 1957	4	224
Milcherzeugung und -verwendung 1956	2	65
Die Schlachtungen 1956	2	66
Seefischerei und Versorgung mit Seefischen 1956	2	68
Unternehmen		
Die Kapitalgesellschaften im Jahr 1956	3	160
Die Bilanzen der Aktiengesellschaften für das Geschäftsjahr 1955	4	225
Das Eigentum am Kapital der deutschen Aktiengesellschaften	5	273
Die Bilanzen 1948 bis 1955 der Aktiengesellschaften im Straßenfahrzeugbau	1	30
Kosten- und Ertragslage der ärztlichen und zahnärztlichen Praxen im Jahr 1954	2	57
Industrie und Handwerk		
Die Neuberechnung der Indices des Produktionsergebnisses je Beschäftigten, je Arbeiter und je Arbeiterstunde in der Industrie	5	255
Beschäftigung und Umsatz der Industrie im		
Jahr 1956	2	70
1. Vierteljahr 1957	5	277
Die industrielle Produktion im		
Jahr 1956	1	5
Januar 1957	2	79
Februar 1957	3	162
März 1957	4	229
April 1957	5	281
Das Tabak-, Brau- und Branntweingewerbe	3	165
Bauwirtschaft, Gebäude und Wohnungen		
Das Bauhauptgewerbe im		
Jahr 1956	2	81
Januar und Februar 1957	4	231
Vorläufiges Wohnungsbauergebnis 1956: 581 400 Wohnungen im Bundesgebiet und in Berlin (West)	3	168
Die Wohnraumvergaben im Jahr 1956	5	283

	Heft	Seite
Binnen- und Interzonenhandel		
Der Warenverkehr zwischen dem Bundesgebiet und Berlin (West) im Jahr 1956	2	86
Die Umsätze im Großhandel 1956	1	34
Die Umsätze der Einzelhandelsgeschäfte im Jahr 1956	1	36
Außenhandel		
Die Warenstruktur des Außenhandels 1956	2	89
Die regionale Struktur des Außenhandels 1956	3	171
Der Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland und Berlins (West) im		
Jahr 1956	1	37
Januar 1957	2	88
Februar 1957	3	175
März und im 1. Vierteljahr 1957	4	233
April 1957	5	285
Verkehr		
Die Verkehrswirtschaft 1956	2	93
Der internationale Güterverkehr der Bundesrepublik Deutschland mit dem Ausland 1955	4	235
Die Straßenverkehrsunfälle 1956	3	176
Die Straßenverkehrsunfälle 1956 (Einzelergebnisse)	5	287
Die Bedeutung des Rheins als nationale und internationale Binnenwasserstraße	3	177
Geld und Kredit		
Die Börse im Jahr 1956	1	38
Die Bodenkreditinstitute im Jahr 1956	3	180
Die Zahlungsschwierigkeiten im Jahr 1956	2	98
Die finanziellen Ergebnisse der 1955 eröffneten Konkurse und Vergleichsverfahren	5	289
Öffentliche Finanzen		
Die Einnahmen und Ausgaben von Bund, Ländern und Gemeinden im Rechnungsjahr 1955 ..	5	291
Der staatliche Aufwand für Wissenschaft und Forschung	3	183
Die staatlichen Ausgaben und Einnahmen für die Rechtspflege	1	42
Investitionen und Schuldenaufnahmen der Gemeinden im Kalenderjahr 1956	4	237
Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik 1955		
Die Umsätze freier Berufe	3	186
Preise		
Die Preise im		
Dezember 1956/Januar 1957	1	44
Januar/Februar 1957	2	101
Februar/März 1957	3	188
März/April 1957	4	239
April/Mai 1957	5	295
Die Erzeugerpreise im Jahr 1956	2	103
Die Verbraucherpreise im Jahr 1956	2	106
Die Entwicklung der Brotpreise	3	190
Weitere Ergebnisse des internationalen Vergleichs der Preise für die Lebenshaltung ..	1	46
Löhne		
Die Arbeiterverdienste in der Industrie im November 1956	2	108
Versorgung und Verbrauch		
Der Verbrauch in Arbeitnehmerhaushaltungen im		
3. Vierteljahr 1956	4	241
Jahr 1956	1	49
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen		
Das Sozialprodukt 1950 bis 1954 (Erste Ergebnisse der Neuberechnung)	3	123
Das Sozialprodukt im Jahr 1955 (Neuberechnung)	5	259

Veröffentlichungen¹⁾ vom 17. April bis 14. Mai 1957

Arb.-Nr.	Titel	Bezugspreis ²⁾ je Stück in DM
ohne	Wirtschaft und Statistik, 9. Jg., Heft 4, April 1957	5.—
ohne	Statistischer Wochendienst, 8. Jg., Heft 16—19, 1957	—80 ³⁾
Bevölkerung		
VIII/1/32	Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle im Bundesgebiet und in Berlin (West) im 4. Vj. 1956 mit einer Zusammenfassung für das Jahr 1956	—50
VIII/20/28	Statistische Unterlagen zum Flüchtlingsproblem, 29. Folge	3.—
VIII/6/33	Wanderung zwischen der Bundesrepublik, Berlin und der sowjetischen Besatzungszone, 1. Hj. 1956 (Ergebnisse einer Sonderauszählung aus der Wanderungsstatistik)	—60
Gesundheitswesen		
VIII/2/465	Neuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten im Jahre 1956	—25
VIII/2/466-468	Neuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten vom 31. März bis 20. April 1957 ..	—25
VIII/3/39	Tuberkulose im Bundesgebiet und in Berlin (West) im 4. Vj. 1956	—30
VIII/14/28	Sterbefälle nach Todesursachen und Geschlecht, Oktober, November, Dezember 1956 ..	—25
Erwerbstätigkeit		
VI/18/10	Streiks im Jahre 1956	—50
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei		
III/4/216	Auswinterung und Wachstumsstand der landwirtschaftlichen Früchte, März 1957	—50
III/5/84/85	Wachstumsstand und Erntevorschätzung des Gemüses, März 1957	—25
	April 1957 (Eilmeldung)	—25
III/15/57	Schweinebestand, endg. Erg. der Viehwirtschaftszählung am 4. März 1957	—25
III/16/164/165	Milcherzeugung und -verwendung, Februar 1957 (endg. Erg.)	—25
	März 1957 (Vorwegmeldung)	—25
III/17/94	Schlachtungen, März 1957	—80
III/25/127	Eilbericht über das Fangergebnis der See- und Küstenfischerei, April 1957 (vorl. Erg.) ..	1.—

noch: Veröffentlichungen¹⁾ vom 17. April bis 14. Mai 1957

Arb.-Nr.	Titel	Bezugspreis ²⁾ je Stück in DM
Industrie und Handwerk		
ohne	Die Industrie der Bundesrepublik Deutschland	
	Reihe 1: Beschäftigung und Umsatz, Brennstoff- und Energieversorgung, Februar 1957	2.50
	Reihe 2: Produktion ausgewählter Erzeugnisse, Produktionsindex, März 1957	2.50
	Sonderheft 14: Beschäftigung und Umsatz, Brennstoff- und Energieversorgung in den Jahren 1952 bis 1956	3.50
IV/2/114	Beschäftigung und Umsatz, Brennstoff- und Energieversorgung der Industrie (vorl. Erg.)	— ³⁾
IV/8/91	Index der Industriellen Produktion im Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin), März 1957	— ⁴⁾
IV/21/79	Eisen- und Stahlstatistik: Erzeugung und Förderung, März 1957 (endg. Zahlen)	1.— ⁵⁾
IV/9/10	Produktion ausgewählter Handwerksbetriebe, 4. Vj. 1956	1.60
Bauwirtschaft, Gebäude und Wohnungen		
ohne	Das Baugewerbe in der Bundesrepublik Deutschland	
	Zahlen für die Bauwirtschaft, 3. Jg., Nr. 2, Februar 1957	2.—
	Sonderheft 5: Das Bauhauptgewerbe im Jahre 1956	3.—
Binnen- und Interzonenhandel		
V/28/59	Umsatzentwicklung im Großhandel, Schnellbericht, März 1957	—25
V/37/24	Meßziffern zur Umsatzentwicklung im Großhandel, März 1957	—25
V/20/81	Schnellbericht über die Umsatzentwicklung des Einzelhandels, März 1957	—25
V/18/83	Umsatzindex des Einzelhandels im Bundesgebiet, März 1957	—25
V/31/96	Warenverkehr zwischen dem Bundesgebiet und Berlin (West), März 1957	—50
V/30/89	Interzonenhandel des Bundesgebietes und Berlins mit dem Währungsgebiet der DM-Ost, März 1957	—50
Außenhandel		
ohne	Der Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland	
	Teil 1: Zusammenfassende Übersichten, März 1957	2.—
	Teil 2: Waren nach Herstellungsländern und Verbrauchsländern, Januar 1957	9.50
	Teil 3: Bezugs- und Absatzgebiete nach Warengruppen und -untergruppen, Januar 1957	8.—
	Teil 5: Special Trade according to the Standard International Trade Classification (SITC) and by Countries of Production and Consumption, December and Year 1956	6.—
	Teil 6: Durchführung durch die Bundesrepublik Deutschland, Januar 1957	1.—
	Februar 1957	1.—
ohne	Der Außenhandel des Auslands, Nr. 47: Türkei	1.50
V/25/77	Ein- und Ausfuhr der Bundesrepublik Deutschland an Kohlen und Koks, März 1957	1.—
Verkehr		
ohne	Statistik der Bundesrepublik Deutschland	
	Band 168: Die Güterbewegung auf den Eisenbahnen, Jahr 1954	15.—
V/27/78	Luftverkehr der Bundesrepublik Deutschland, Februar 1957	1.—
V/28/72	Fremdenverkehr in den gewerblichen Beherbergungsbetrieben, Januar 1957	—50
Geld und Kredit		
VII/26/47/48/49	Index der Aktienkurse am 23. April 1957	—25
	am 30. April 1957	—25
	am 7. Mai 1957	—25
Öffentliche Sozialleistungen		
ohne	Statistik der Bundesrepublik Deutschland	
	Band 137: Die sozialen Verhältnisse der Renten- und Unterstützungsempfänger	
	Heft 2: Die sozialen Verhältnisse der Haushalte mit Sozialleistungsempfängern, Frühj. 1955	10.—
Preise		
VI/20/46	Index der Einkaufspreise für Auslandsgüter sowie Einfuhrpreise wichtiger Waren, März 1957	—60
VI/19/81	Weltmarktpreise ausgewählter Waren, März—April 1957	1.10
ohne	Preise, Löhne, Wirtschaftsrechnungen	
	Reihe 8: Großhandelspreise im Ausland, Jg. 1956, Nr. 4, Teil I	1.50
	Teil II	1.50
VI/2/104	Preisindex ausgewählter Grundstoffe, März 1957	—40
VI/6/75	Erzeugerpreise im Inland und Preisindexziffern, März 1957	—80
VI/7/33	Indexziffern der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel sowie Verbraucherpreise, März 1957	—75
VI/21/30	Preisindex für den Wohnungsbau, Februar 1957	—50
VI/3/88	Preisindex für die Lebenshaltung, Index der Einzelhandelspreise, Einzelhandelspreise im Bundesgebiet, März 1957	—80
ohne	Preisindex für die Lebenshaltung, April 1957 (Vorbericht zu VI/3/89)	—
VI/1/435-437	Entwicklung der Verbraucherpreise (Meßziffern) ausgewählter Waren in den Landes- hauptstädten vom 5. April bis 3. Mai 1957	—25
ohne	Preise, Löhne, Wirtschaftsrechnungen	
	Reihe 1: Einfuhrpreise und Index der Einkaufspreise für Auslandsgüter, Jg. 1956	1.50
	Reihe 7: Preise für Verkehrsleistungen, Jg. 1956, Nr. 4, Winter 1956/57	1.20
Versorgung und Verbrauch		
VII/61/109	Absatz von Tabakwaren, Februar 1957	—50
VII/61/110	Tabakgewerbe einschl. Tabakhandel, II. Rhj. 1955 (1. Oktober 1955 bis 31. März 1956)	1.50
VII/62/114	Braugewerbe, RJ. 1955	1.—
VII/62/115	Absatz von Bier, Februar 1957	—50

¹⁾ Herausgeber: Statistisches Bundesamt, Außenstelle Düsseldorf.

²⁾ Soweit nicht anders vermerkt, beziehen sich die Angaben auf das Bundesgebiet.

³⁾ Die Preise verstehen sich ausschließlich Porto und Verpackung.

⁴⁾ Vorzugspreis für die Bezieher von „Wirtschaft und Statistik“ jährlich DM 12.—.

⁵⁾ Vorbericht zu „Industrie der Bundesrepublik Deutschland“, Teil I.

⁶⁾ Vorbericht zu „Industrie der Bundesrepublik Deutschland“, Teil II.

Schriftleitung: Dr. Gerhard Fürst, Präsident des Statistischen Bundesamtes, Wiesbaden, Gustav-Stresemann-Ring 11, Postfach 828
Verlag: W. Kohlhammer GmbH, Stuttgart O, Urbanstraße 12—14. Druck: Union Druckerei GmbH Stuttgart.
Bezugspreis: Vierteljährlich (3 Hefte) 13,50 DM, Einzelheft 5,00 DM (zuzüglich Versandgebühren).
Nachdruck nur mit Quellenangabe und Einsendung eines Belegexemplares gestattet.

STATISTISCHE MONATSZAHLEN

Inhalt

Das Inhaltsverzeichnis enthält die in den Heften 1 bis 5, 9. Jahrgang, veröffentlichten Tabellen, wobei die Seitenzahlen für das vorliegende Heft 5 durch Fettdruck hervorgehoben werden.

Die Spalte Periodizität weist die Erscheinungsfolge nach.

Soweit nicht anders vermerkt, beziehen sich die Angaben auf das Bundesgebiet ohne Saarland und Berlin (West).

	Heft	Seite	Periodizität
Abkürzungen	5	227*	monatlich
Bevölkerung			
Bevölkerungsstand und -veränderung im Bundesgebiet, Saarland und in Berlin (West)	5	228*	"
Natürliche Bevölkerungsbewegung im Bundesgebiet, Saarland und in Berlin (West) ..	5	228*	"
Gesundheitswesen			
Neuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten im Bundesgebiet, Saarland und in Berlin (West)	3	113*	einmalig
Die Sterbeziffern 1938 im Reichsgebiet und von 1950 bis 1955 im Bundesgebiet nach wichtigsten Todesursachen	1	4*	"
Die Sterbefälle 1954 und 1955 nach wichtigsten Todesursachen und Altersgruppen	1	5*	"
Unterricht und Bildung			
Die aktiven Mitglieder der Turn- und Sportvereine Ende 1955	5	229*	"
Die Turn- und Sportstätten Ende 1955	5	229*	"
Rechtspflege			
Die 1954 und 1955 wegen Verbrechen und Vergehen Verurteilten nach Gesetzesarten, Deliktgruppen, Straftaten und Personengruppen	4	169*	"
Die 1954 und 1955 wegen Verbrechen und Vergehen nach allgemeinem Strafrecht erkannten Strafen	4	170*	"
Die 1954 und 1955 wegen Verbrechen und Vergehen nach Jugendstrafrecht erkannten Jugendstrafen und angeordneten Zuchtmittel und Erziehungsmaßnahmen	4	170*	"
Die 1954 und 1955 gegen Erwachsene und Heranwachsende angeordneten Maßnahmen der Sicherung und Besserung	4	170*	"
Erwerbstätigkeit			
Abhängige Erwerbspersonen, Beschäftigte und Arbeitslose im Bundesgebiet und in Berlin (West)	5	230*	monatlich
Arbeitslose, offene Stellen und Notstandsarbeiter im Bundesgebiet, Saarland und in Berlin (West)	5	230*	"
Arbeitslose und offene Stellen nach Berufsgruppen	5	231*	"
Streiks			
Ursachen, Ergebnisse, Umfang und Dauer der Streiks 1956 nach Wirtschaftsabteilungen, Wirtschaftsgruppen und Ländern	4	173*	einmalig
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei			
Erwerbs- oder Unterhaltsquelle der Inhaber landwirtschaftlicher Betriebe und ihrer Familienangehörigen 1954 und 1956 im Bundesgebiet (ohne Hamburg und Bremen) nach Größenklassen der landwirtschaftlich benutzten Fläche und nach Ländern	4	176*	"
Familienangehörige der Betriebsinhaber nach ihrer Erwerbs- oder Unterhaltsquelle im Bundesgebiet 1956 (ohne Hamburg und Bremen) nach Größenklassen der landwirtschaftlich benutzten Fläche	4	177*	"
Die Inhaber der landwirtschaftlichen Betriebe und ihre Familienangehörigen nach ihrer Erwerbs- oder Unterhaltsquelle 1954 und 1956 im Bundesgebiet (ohne Hamburg und Bremen) nach Größenklassen der landwirtschaftlich benutzten Fläche (Veränderungen 1956 gegenüber 1954)	4	177*	"
Inhaber landwirtschaftlicher Betriebe und Familienangehörige, die eine Rente oder Pension beziehen oder erwarten, nach Größenklasse der landwirtschaftlich benutzten Fläche, nach Ländern und nach Art der Bezugsquelle, Juli 1956	2	62*	"
Inhaber landwirtschaftlicher Betriebe und Familienangehörige in der Krankenversicherung, Juli 1956	2	63*	"
Die Arbeitskräfte der landwirtschaftlichen Betriebe im Juli 1956	3	118*	"
Die Altersgliederung der voll im landwirtschaftlichen Betrieb oder im Haushalt beschäftigten familieneigenen Arbeitskräfte im Bundesgebiet (ohne Hamburg und Bremen) im Juli 1956	3	120*	"
Ertragfähige Rebflächen und Weinmosternten von 1903 bis 1956	1	9*	"
Rebfläche und Mostertrag	1	9*	"
Die Verwendung von Mähdreschern 1956	2	64*	"
Viehbestand am 3. Dezember 1956	4	178*	"
Schweinebestand am 4. bzw. 3. März 1957	4	178*	"
Tierseuchen im Bundesgebiet und in Berlin (West)	4	178*	"
Milcherzeugung und -verwendung	5	232*	monatlich
Gewerbliche Schlachtungen	5	232*	"
Fangergebnisse der deutschen Hochsee- und Küstenfischerei	5	232*	"

Unternehmen	Heft	Seite	Periodizität
Die Entwicklung von Zahl und Grundkapital der Aktiengesellschaften im Jahr 1956 nach Wirtschaftsgruppen	3	121*	einmalig
Die vergleichbaren Bilanzen 1954 und 1955 von 1 978 Aktiengesellschaften nach Wirtschaftsgruppen	4	180*	"
Das Eigentum am Kapital der Aktiengesellschaften Ende 1956	5	233*	"
Industrie und Handwerk			
Beschäftigte, Umsatz, Kohle- und Stromverbrauch der Industrie im Bundesgebiet und in Berlin (West)	5	234*	monatlich
Beschäftigte und Umsatz in ausgewählten Industriegruppen	5	235*	"
Index der industriellen Nettoproduktion	5	236*	"
Produktionsergebnis je Beschäftigten, je Arbeiter und je Arbeiterstunde (Neuberechnung) ..	5	238*	einmalig
Produktion ausgewählter Erzeugnisse	5	241*	monatlich
Steinkohle, Steinkohlenbriketts und -koks (Erzeugung, Inlandsversorgung)	5	243*	"
Elektrizitätserzeugung und -versorgung	5	243*	"
Gaserzeugung und -versorgung	5	243*	"
Absatz von Tabakerzeugnissen nach Größenklassen	3	129*	einmalig
Versteuerte Biermengen in den Rechnungsjahren 1951 bis 1955 nach Staffelsätzen	3	129*	"
Bauwirtschaft, Gebäude und Wohnungen			
Bauhauptgewerbe im Bundesgebiet und in Berlin (West)	5	244*	monatlich
Erteilte Baugenehmigungen für Bauvorhaben des Hochbaues	5	245*	"
Erfasste Baufertigstellungen von Gebäuden, Wohnungen und Wohnräumen	5	245*	"
Binnen- und Interzonenhandel			
Handel mit Berlin (West)	5	246*	"
Interzonenhandel des Bundesgebietes und Berlins (West) mit dem Währungsgebiet der DM-Ost	5	246*	"
Umsatzwerte in den Geschäftszweigen des Großhandels	5	247*	"
Umsatz des Einzelhandels	5	248*	"
Außenhandel			
Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland und Berlins (West) (Spezialhandel, reiner Warenverkehr)			
Ein- und Ausfuhr nach Warengruppen	5	249*	"
Ein- und Ausfuhr nach Währungsräumen, Ein- bzw. Ausfuhrüberschuß	5	250*	"
Die wichtigsten Herstellungs- bzw. Verbrauchsländer der Ein- und Ausfuhr	5	251*	"
Der Außenhandel nach Herstellungs- und Verbrauchsländern sowie nach Einkaufs- und Käuferländern	3	138*	einmalig
Der Außenhandel nach Mitglieds- und Nichtmitgliedsländern der OEEC	3	139*	"
Der Außenhandel nach Währungsräumen	3	139*	"
Verkehr			
Meßziffern des Güterverkehrs	5	252*	monatlich
Meßziffern des Personenverkehrs	5	252*	"
Deutsche Bundesbahn im Bundesgebiet und im Saarland	5	253*	"
Güterverkehr auf Eisenbahnen, Straßen und Wasserwegen nach Gütergruppen	3	141*	halbjährlich
Der Anteil der Verkehrszweige am internationalen Güterverkehr des Bundesgebietes im Jahr 1955	4	198*	einmalig
Luftverkehr über dem Bundesgebiet und mit Berlin (West)	5	255*	monatlich
Straßenverkehrsunfälle	5	254*	"
Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeughängern im Bundesgebiet, Saarland und in Berlin (West)	3	145*	halbjährlich
Zulassungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen und Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen	5	254*	monatlich
Fernverkehr auf Straßen mit Lastkraftfahrzeugen	5	254*	"
Binnenschifffahrt	5	255*	"
Der Rheinverkehr nach grenzüberschreitenden Güterströmen und wichtigen Gütergruppen	3	144*	einmalig
Seeschifffahrt	5	255*	monatlich
Deutsche Bundespost im Bundesgebiet und in Berlin (West)	5	256*	"
Fremdenverkehr	5	256*	"
Geld und Kredit			
Bargeldumlauf und Bankeinlagen von Nichtbanken, Bankkredite an Nichtbanken	5	257*	"
Passiv- und Aktivgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute	5	257*	"
Darlehensbestand der Boden- und Kommunalkreditinstitute am 31. Dezember 1955 und 31. Dezember 1956	3	146*	einmalig
Umlauf an Schuldverschreibungen der Boden- und Kommunalkreditinstitute nach Art der Institute	3	146*	"
Aufgelegte und abgesetzte, festverzinsliche Wertpapiere und Aktien nach der Geldumstellung im Bundesgebiet und in Berlin (West)	5	257*	monatlich
Index der Aktienkurse	5	258*	"
Kursdurchschnitt der festverzinslichen Wertpapiere	5	258*	"
Kurs, Dividende und Rendite sämtlicher börsennotierter Aktien	5	258*	"
Index der Aktienkurse 1955 und 1956	1	34*	einmalig
Kurs, Dividende und Rendite börsennotierter Aktien 1954 bis 1956	1	34*	"
Konkurse und Vergleichsverfahren 1955 und 1956 im Bundesgebiet nach Wirtschaftszweigen	2	88*	"

	Heft	Seite	Periodizität
noch: Geld und Kredit			
Das voraussichtliche finanzielle Ergebnis der im Jahr 1955 eröffneten Konkurse und Vergleichsverfahren nach Wirtschaftsgruppen	5	259*	einmalig
Konkurse, Vergleichsverfahren und Wechselproteste	5	261*	monatlich
Öffentliche Sozialleistungen			
Hauptunterstützungsempfänger, Einnahmen und Ausgaben der Arbeitslosenversicherung und Arbeitslosenhilfe im Bundesgebiet und in Berlin (West)	5	261*	"
Soziale Krankenversicherung			
Kassenarten, Mitglieder und Krankenstand	5	262*	"
Hauptposten der Einnahmen und Ausgaben einschl. Krankenversicherung der Rentner	5	262*	vierteljährlich
Invalidenversicherung, Hauptposten der Einnahmen und Ausgaben	4	207*	"
Angestelltenversicherung, Einnahmen und Ausgaben	4	206*	"
Knappschaftliche Rentenversicherung, Einnahmen und Ausgaben	4	206*	"
Öffentliche Fürsorge und TH-Hilfe im Bundesgebiet und in Berlin (West)	3	150*	"
Öffentliche Finanzen			
Einnahmen aus Steuern des Bundes, der Länder und Berlins (West)	5	263*	monatlich
Kassenmäßige Einnahmen aus Gemeindesteuern im Bundesgebiet und in Berlin (West)	2	90*	vierteljährlich
Steuerpflichtige und Gesamtumsatz einiger freier Berufe 1955 in den Ländern des Bundesgebietes und in Berlin (West)	3	150*	einmalig
Preise			
Index der Einkaufspreise für Auslandsgüter			
nach Herkunft der Waren aus Wirtschaftszweigen	5	264*	monatlich
nach dem Verwendungszweck der Waren	5	264*	"
Preisindex ausgewählter Grundstoffe	5	266*	"
Erzeugerpreise wichtiger Waren	5	265*	"
Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte	5	267*	"
Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel	5	274*	"
Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte	5	268*	"
Einzelhandelspreise wichtiger Waren	5	270*	"
Index der Einzelhandelspreise	5	271*	"
Preisindex für die Lebenshaltung nach Verbrauchergruppen	5	271*	"
Preisindexziffer wichtiger Waren und Warengruppen	5	272*	"
Preisindex für den Wohnungsbau	4	219*	vierteljährlich
Weltmarktpreise wichtiger Handelsgüter	5	273*	monatlich
Löhne			
Wochenarbeitszeit, Bruttostunden- und -wochenverdienste der Industriearbeiter	4	220*	vierteljährlich
Wochenarbeitszeit, Bruttostunden- und -wochenverdienste der Industriearbeiter nach Industriebereichen	2	107*	"
nach Gewerbegruppen	2	103*	"
Versorgung und Verbrauch			
Monatliche Ausgaben von Arbeitnehmerhaushaltungen je Haushaltung (mittlere Verbrauchergruppe)	5	275*	monatlich
Eingekaufte Mengen an ausgewählten wichtigen Nahrungsmitteln im Durchschnitt je Monat und Haushaltungsmitglied	5	275*	"
Monatliche Einnahmen je Haushaltung, mittlere Verbrauchergruppe	4	222*	vierteljährlich
untere Verbrauchergruppe	1	52*	"
Monatliche Ausgaben je Haushaltung, mittlere Verbrauchergruppe	4	223*	"
untere Verbrauchergruppe	1	53*	"
Tabak, Bier, Branntwein, Schaumwein, Zucker und Mineralöl	5	274*	monatlich

Abkürzungen

MD	= Monatsdurchschnitt	a	= Ar	kWh	= Kilowattstunde
VjD	= Vierteljahresdurchschnitt	ha	= Hektar	Vj.	= Vierteljahr
HjD	= Halbjahresdurchschnitt	qkm	= Quadratkilometer	Std	= Stunde
Jd	= Jahresdurchschnitt	Pkm	= Personenkilometer	vH	= vom Hundert
Rpf	= Reichspfennig	tkm	= Tonnenkilometer	aT	= auf Tausend
Pf	= Pfennig	ccm	= Kubikzentimeter	Ø	= Durchschnitt
RM	= Reichsmark	cbm	= Kubikmeter	BdL	= Bank deutscher Länder
DM	= Deutsche Mark	fm	= Festmeter	BG	= Bundesgebiet
\$	= Dollar	rm	= Raummeter	SchH	= Schleswig-Holstein
£	= Pfund Sterling	l	= Liter	Hmb	= Hamburg
cts	= Cents	hl	= Hektoliter	Ndsa	= Niedersachsen
sh	= Schilling	kg	= Kilogramm	NrhW	= Nordrhein-Westfalen
d	= Pence	dz	= Doppelzentner	Brm	= Bremen
Mill.	= Millionen	t	= Tonne (1 000 kg)	Hess	= Hessen
Mrd.	= Milliarden	t-eff	= Effektivtonne	RhPf	= Rheinland-Pfalz
St	= Stück	BRT	= Bruttoregistertonne	Bay	= Bayern
P	= Paar	NRT	= Nettoregistertonne	BaWü	= Baden-Württemberg
qm	= Quadratmeter	SKE	= Steinkohleneinheit	Bln	= Berlin
km	= Kilometer	PS	= Pferdestärke	Bln (W)	= Berlin (West)

Bevölkerung

Bevölkerungsstand und -veränderung im Bundesgebiet, Saarland und in Berlin (West)

Zeit Land	Bevölkerungsstand 1)					Bevölkerungsveränderung 2)						Index des Bevölkerungs- standes
	Wohnbevölkerung 3)				Zuzüge über die Grenzen der Länder des Bundesgebietes 1 000	Fortzüge über die Grenzen der Länder des Bundesgebietes 1 000	Zu-(+) bzw. Ab-(-) wanderungs- überschuß	Mehr (+) bzw. weniger (-) geboren als gestorben	Bevölkerungszu- bzw. -abnahme (+) (-)	Auf 1 000 Einwohner und 1 Jahr		
	insgesamt	weiblich	und zwar Vertriebene 4)	Zugewan- derte 5)								
Bundesgebiet												
1939 17.5.	39 338	20 002	-	-	-	-	-	-	-	-	-	82,5
1950 13.9.	47 696	25 345	7 876	1 555	-	-	-	-	-	-	-	100
1954	49 521	26 234	8 489	2 286	1 290	1 069	+	221	+	264	+	9,8
1955	50 012	26 457	8 660	2 481	1 377	1 066	+	311	+	244	+	11,1
1955 1.Vj.	49 853	26 399	8 611	2 418	274	228	+	46	+	44	+	7,3
2.Vj.	49 995	26 466	8 656	2 474	361	289	+	72	+	70	+	11,4
3.Vj.	50 162	26 545	8 708	2 540	352	261	+	91	+	77	+	13,3
4.Vj.	50 318	26 616	8 756	2 611	390	288	+	102	+	53	+	12,3
1956 1.Vj.	50 437	26 672	8 799	2 664	299	230	+	69	+	50	+	9,5
2.Vj.	50 595	26 748	8 847	2 727	395	306	+	89	+	69	+	12,6
nach Ländern (2.Vierteljahr 1956)												
Schlesw.-Holst.	2 271	1 216	618	135	16,8	22,0	-	5,3	+	1,9	-	6,0
Hamburg	1 793	961	193	134	23,0	15,8	+	7,2	-	0,2	+	15,7
Niedersachsen	6 341	3 465	1 670	441	42,0	57,6	-	15,5	+	9,0	-	4,0
Bremen	649	342	85	41	10,8	6,0	+	4,8	+	0,4	+	32,5
Nordrh.-Westf.	14 990	7 818	2 134	877	111,6	60,3	+	51,2	+	21,1	+	19,4
Hessen	4 603	2 436	819	292	39,7	28,8	+	10,8	+	5,0	+	13,8
Rheinland-Pfalz	3 325	1 752	267	141	29,7	24,2	+	5,5	+	6,4	+	14,4
Baden-Württembg.	7 232	3 829	1 232	358	78,3	42,0	+	36,2	+	13,3	+	27,7
Bayern	9 192	4 930	1 828	309	42,9	49,1	-	6,2	+	12,4	+	2,7
Saarland												
1956 1.Vj.	998,2	520,8	.	.	2,1	1,9	+	0,2	+	1,8	+	7,9
2.Vj.	1 000,5	521,7	.	.	3,1	2,7	+	0,4	+	1,9	+	9,2
3.Vj.	1 003,2	522,8	.	.	3,4	3,1	+	0,4	+	2,4	+	10,8
Berlin (West)												
1956 1.Vj.	2 203,5	1 267,3	158,8	137,4	49,1	44,4	+	4,7	-	4,5	+	0,3
2.Vj.	2 204,4	1 267,9	158,9	140,9	55,4	51,2	+	4,3	-	3,3	+	1,1

1) Stand am Stichtag bzw. Jahresdurchschnitt, bei Monatsergebnissen beziehen sich die Angaben auf das Ende des Berichtszeitraumes; ab 1956 vorläufige Ergebnisse. - 2) Differenzen der 7. und 8. Zeilenpalte gegenüber der 9. Zeilenpalte durch nachträgliche Berichtigungen der Veränderungsfaktoren. - 3) Ab 1954 fortgeschriebene Wohnbevölkerung. - 4) Vertriebene sind Personen, die am 1.9.1939 in den Ostgebieten des Deutschen Reiches (Stand 31. Dezember 1937) z.Zt. unter fremder Verwaltung oder im Ausland gewohnt haben, einschl. ihrer nach 1939 geborenen Kinder, jedoch ohne Ausländer und Staatenlose; 1950 einschl. Personen mit Wohnsitz am 1.9.1939 im Saarland. - 5) Zugewanderte sind Personen, die am 1.9.1939 in Berlin, der sowjetischen Besatzungszone oder im Saarland gewohnt haben, einschl. ihrer nach 1939 geborenen Kinder, jedoch ohne Ausländer und Staatenlose; 1950 ohne Personen mit Wohnsitz am 1.9.1939 im Saarland. In Berlin (West) nur Personen, die 1939 in der sowjetischen Besatzungszone oder im Saarland gewohnt haben. - a) Bezogen auf die Bevölkerung am 14.11.1951.

Natürliche Bevölkerungsbewegung im Bundesgebiet, Saarland und in Berlin (West)¹⁾

Zeit	Grundzahlen							Verhältniszahlen									
	Eheschließungen	Lebendgeborene		Totgeborene	Gestorbene 2)			Mehr(+) bzw. weniger(-) Geborene als Gestorbene	Auf 1 000 Einwohner und 1 Jahr				Auf 100 Lebendgeborene				Von 100 Lebend-u. Totgeborenen waren Totgeborene
		insgesamt	darunter: unehelich		insgesamt	und zwar			Eheschließungen	Lebendgeborene	Gestorbene 2)	Mehr(+) bzw. weniger(-) geboren als gestorben	Un-ehelich Lebendgeborene	im ersten Lebensjahr 4)	in den ersten 28 Lebens-tagen 5)		
						im ersten Lebensjahr	in den ersten 28 Lebenstagen										
Bundesgebiet																	
1938 MD	30 655	109	4 137	1 470	36 931	3 798	+	27 178	9,5	19,8	11,4	+	8,4	6,5	5,9	2,2	
1950 MD	42 175	404	6 209	1 436	41 118	3 573	+	23 286	10,6	16,2	10,3	+	5,9	9,6	5,5	3,4	
1954 MD 3)	35 617	988	5 402	1 337	42 964	2 779	+	22 024	8,6	15,7	10,4	+	5,3	8,3	4,3	2,9	
1955 MD	36 293	424	5 057	1 321	45 110	2 718	+	20 314	8,7	15,7	10,3	+	4,9	7,7	4,2	2,8	
1956 MD)	37 563	322	5 011	1 284	46 412	2 625	+	21 910	...	...	...	+	...	7,3	3,9	2,6
1955 Juli	45 992	517	5 215	1 287	40 501	2 678	+	25 016	10,8	15,4	9,5	+	5,9	9,0	4,0	2,7	
Aug.	73 434	700	4 875	1 236	39 769	2 430	+	24 931	17,3	15,2	9,4	+	5,9	7,5	3,6	2,6	
Sept.	22 264	520	4 920	1 210	37 766	2 236	+	26 754	5,4	15,7	9,2	+	6,5	7,6	3,5	2,5	
Okt.	35 340	347	4 581	1 221	42 446	2 490	+	20 901	8,3	14,9	10,0	+	4,9	7,2	3,8	2,8	
Nov.	33 038	599	4 491	1 300	44 045	2 569	+	16 554	8,0	14,7	10,7	+	4,0	7,4	4,2	2,9	
Dez.	35 079	317	4 666	1 340	47 610	2 794	+	15 566	8,2	14,8	11,1	+	3,6	7,4	4,3	2,9	
1956 Jan.	21 117	011	5 065	1 343	47 894	2 831	+	19 117	4,9	15,7	11,2	+	4,5	7,6	4,2	2,8	
Febr.	24 982	553	5 024	1 336	52 680	3 023	+	15 873	6,2	17,1	13,2	+	3,9	7,3	4,9	2,7	
März	30 437	244	5 562	1 414	58 945	3 108	+	15 299	7,1	17,3	13,8	+	3,5	7,5	4,3	2,6	
April	33 324	210	5 479	1 408	51 446	2 680	+	18 764	8,0	16,9	12,4	+	4,5	7,8	3,9	2,6	
Mai	47 842	730	5 628	1 335	47 095	2 791	+	25 635	11,2	17,0	11,0	+	6,0	7,7	3,8	2,6	
Juni	38 586	558	5 089	1 222	41 641	2 462	+	24 917	9,3	16,0	10,0	+	6,0	7,6	3,7	2,6	
Juli	46 273	134	5 097	1 241	42 469	2 631	+	26 665	...	...	...	+	...	7,4	3,8	2,6
Aug.	86 302	769	4 770	1 171	40 000	2 322	+	27 769	...	...	...	+	...	7,0	3,4	2,4
Sept.	22 471	913	4 728	1 166	39 744	2 317	+	27 169	...	...	...	+	...	7,1	3,5	2,4
Okt.	30 397	913	4 533	1 278	42 989	2 357	+	22 924	...	...	...	+	...	6,9	3,6	8,5
Nov.	32 118	707	4 344	1 252	45 312	2 330	+	19 395	...	...	...	+	...	6,7	3,6	2,4
Dez.	36 914	116	4 812	1 247	46 724	2 652	+	19 392	...	...	...	+	...	7,3	4,0	2,7
1957 Jan.	18 723	572	5 146	1 350	50 242	2 644	+	20 330	...	...	...	+	...	7,3	3,7	2,5
Febr.	28 001	366	4 989	1 313	44 716	2 426	+	24 650	...	...	...	+	...	7,2	3,5	2,4
März	30 898	824	5 320	1 422	49 373	2 771	+	26 451	...	...	...	+	...	7,0	3,7	2,3
Saarland																	
1956 Okt.	818	1 526	64	41	783	65	+	743	9,6	17,9	9,2	+	8,7	4,2	4,2	...	2,6
Nov.	691	1 501	45	27	846	75	+	655	8,4	18,2	10,3	+	7,9	3,0	5,0	...	1,8
Dez.	617	1 592	73	24	912	74	+	680	7,2	18,7	10,7	+	8,0	4,6	4,7	...	1,5
1957 Jan.	366	1 549	66	29	937	71	+	612	4,3	18,1	11,0	+	7,2	4,3	4,6	...	1,8
Febr.	604	1 505	68	19	829	71	+	676	7,8	19,5	10,7	+	8,8	4,5	4,7	...	1,2
März	440	1 703	68	30	888	86	+	815	5,1	19,9	10,4	+	9,5	4,0	5,0	...	1,7
Berlin (West)																	
1956 Okt.	1 432	1 376	213	36	2 503	68	-	1 127	7,6	7,3	13,4	-	6,0	15,5	4,9	3,1	2,5
Nov.	1 179	1 403	212	42	2 733	60	-	1 330	6,5	7,7	15,1	-	7,3	15,1	4,3	2,8	2,9
Dez.	1 795	1 407	228	26	2 876	60	-	1 469	9,6	7,5	15,3	-	7,8	16,2	4,3	2,3	1,8
1957 Jan.	799	1 519	238	31	2 856	55	-	1 337	4,3	8,1	15,2	-	7,1	15,7	3,6	2,3	2,0
Febr.	1 090	1 368	199	27	2 630	51	-	1 262	6,4	8,1	15,5	-	7,5	14,5	3,7	2,6	1,9
März	1 537	1 567	261	36	3 303	48	-	1 736	8,1	8,3	17,5	-	9,2	16,7	3,1	1,9	2,2

1) Eheschließungen nach dem Registrierort, Geburten und Sterbefälle nach dem Wohnort. Ab 1956 vorläufige Ergebnisse. - 2) Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegstotere und gerichtliche Todeserklärungen. - 3) Bei Verhältniszahlen nicht MD sondern Jahreszahlen. - 4) Unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung in den vorhergehenden 12 Monaten; Jahresergebnisse 1938 bezogen auf die Lebendgeborenen des Berichtszeitraums. - 5) Bezogen auf die Lebendgeborenen des Berichtszeitraums.

Unterricht und Bildung

Zum Aufsatz: „Die Turn- und Sportstätten am Ende des Jahres 1955“ in diesem Heft
Die aktiven Mitglieder der Turn- und Sportvereine Ende 1955

Land	Aktive Mitglieder der Turn- und Sportvereine										
	insgesamt		davon im Alter von Jahren								
			unter 14				14 bis unter 18				18 und mehr
	männl.	weibl.	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männl. weibl.
	1 000		vH 1)	1 000	vH 1)		1 000	vH 1)	1 000	vH 1)	1 000
Schleswig-Holstein	98,0	46,0	22,4	16,5	21,6	16,7	22,0	23,0	11,2	12,1	53,6 13,2
Hamburg	101,1	46,2	19,8	22,5	18,1	21,5	19,3	34,3	9,5	16,8	62,0 18,6
Niedersachsen	460,4	139,1	79,4	20,8	62,7	17,2	85,5	33,1	33,6	13,5	295,5 42,8
Bremen	42,3	24,6	10,8	30,5	10,8	32,2	8,5	39,4	4,8	22,2	23,0 9,0
Nordrhein-Westfalen	579,5	164,4	104,9	13,4	64,8	8,6	127,5	23,5	36,6	7,2	347,1 63,0
Hessen	229,3	79,9	50,1	20,4	38,0	16,2	53,3	33,4	18,1	11,8	125,9 23,8
Rheinland-Pfalz	171,2	44,3	30,4	17,5	18,2	10,9	43,7	36,4	12,5	10,8	97,2 13,6
Baden-Württemberg	394,3	121,8	71,2	18,2	49,9	13,3	86,2	32,2	28,7	11,0	236,7 43,3
Bayern	404,4	115,5	59,5	11,5	46,5	9,4	76,8	22,2	24,8	7,4	268,1 44,2
Bundesgebiet	2 480,6	781,8	448,5	16,3	330,6	12,6	522,8	28,0	179,8	10,0	1 509,3 271,4
Berlin (West)	98,7	44,0	20,7	21,9	17,4	19,0	17,5	25,7	8,9	13,2	60,5 17,7

1) Bezogen auf die Wohnbevölkerung vom 31.12.1955 im Alter von 6 bis unter 14 bzw. 14 bis unter 18 Jahren.

Die Turn- und Sportstätten Ende 1955

Land	Gesamtzahl der Turn- und Sport- stätten	Turn- und Sportstätten (Hallen, Plätze, Bäder, Eisbahnen) mit nachgewiesener Sportfläche									
		davon									
		insgesamt		Turn- und Sporthallen, Gymnastik- räume		Stadien und Sportplätze		Kinderspiel- und Tummelplätze		Angelegte Freibäder und sonstige Badeanstalten in Flüssen, Seen u. Teichen (Naturgewässer) ¹⁾	
		Anzahl	1000 qm	Anzahl	1000 qm	Anzahl	1000 qm	Anzahl	1000 qm	Anzahl	1000 qm
Schleswig-Holstein	1 600	1 436	8 793,6 ^{a)}	303	69,5	704	6 216,3	214	257,7	123	2 071,4
Hamburg	1 120	1 064	2 020,4 ^{c)}	188	57,7	217	1 783,1	458	.	27 ^{e)}	140,4 ^{e)}
Niedersachsen	8 994	5 166	22 081,6 ^{d)}	745	191,9	2 610	18 988,1	776	1 362,7	442	1 163,6
Bremen	571	472	11 640,1 ^{e)}	85	23,6	188	1 397,1	67	203,7	14	27,3 ^{e)}
Nordrhein-Westfalen	6 365 ^{b)}	6 040 ^{c)}	36 394,4 ^{f)}	1 042 ^{g)}	283,1 ^{g)}	3 062	33 939,3	.	.	527	870,9 ^{e)}
Hessen	5 957 ^{h)}	4 558	16 240,0	781	192,9	2 091	13 999,2	895	843,7	350	555,8
Rheinland-Pfalz	4 025	3 315	12 115,1	629	139,2	1 776	9 946,6	398	427,2	220	1 361,4
Baden-Württemberg	8 489	7 406	22 846,1	1 612	375,7	3 055	18 494,2	1 276	1 330,0	661	1 800,2
Bayern	8 287	7 369 ⁱ⁾	25 467,2 ^{j)}	1 228 ⁱ⁾	276,9 ⁱ⁾	3 182	19 709,4	1 173	2 209,2	732	2 031,7 ^{m)}
Bundesgebiet	45 408	36 826	157 598,5	6 613	1 610,5	16 885	124 473,3	5 257 ^{k)}	6 634,1 ^{l)}	3 096	10 022,6
Berlin (West)	2 488	2 360 ⁱ⁾	4 605,7 ⁱ⁾	266 ⁱ⁾	67,0 ⁱ⁾	325	2 597,5	1 370	883,2	32	371,8
Land	noch: Turn- und Sportstätten (Hallen, Plätze, Bäder, Eisbahnen) mit nachgewiesener Sportfläche									Sonstige Sportstätten ohne Nachweis der Sportfläche	
	davon										
	Hallenbäder		Tennisplätze		Kunsteisbahnen, Natureisbahnen		Rollschuh- bahnen		Sonstige Wintersport- anlagen 2)			Übrige Sport- stätten 3)
	Anzahl	1 000 qm	Anzahl	1 000 qm	Anzahl	1 000 qm	Anzahl	1 000 qm			
Schleswig-Holstein	6	1,7	73	.	6	172,0	7	5,0	10	154	
Hamburg	11	2,3	160	31,3	1	3,9	2	1,7	-	56	
Niedersachsen	13	3,9	543	363,2	28	.	9	8,2	36	3 792	
Bremen	3	1,0	100	20,9	8	9 960,0	7	6,5	-	99	
Nordrhein-Westfalen	73	16,0	1 296	1 228,5	14	28,7	26	27,9	.	325	
Hessen	16	3,9	359	201,6	48	428,9	18	14,0	40	1 359 ^{h)}	
Rheinland-Pfalz	8	1,7	262	160,2	18	76,5	4	2,3	19	691	
Baden-Württemberg	39	7,8	639	382,5	98	439,4	26	16,3	142	941	
Bayern	17	5,3	841	512,5	180	709,1	16	13,2	190	728	
Bundesgebiet	186	43,6	4 273	2 900,7 ⁿ⁾	401	11 818,5 ^{o)}	115	95,2	437 ^{k)}	8 145	
Berlin (West)	12 ^{p)}	3,0	308	233,7	34	438,7	13	10,8	20	108	

1) Mit abgegrenzter Wasserfläche.- 2) Sprungschanzen, Rodel- und Bobbahnen.- 3) Golfplätze, Reitsportanlagen, Radrennbahnen, Kegelbahnen, sportliche Schießstände, Regattabahnen, Bootshäuser.- a) Ohne Tennisplätze.- b) Ohne sonstige Wintersportanlagen.- c) Ohne Kinderspiel- und Tummelplätze.- d) Ohne Natureisbahnen.- e) Ohne sonstige Badeanstalten.- f) Ohne Kinderspiel- und Tummelplätze und ohne sonstige Badeanstalten.- g) Ohne sonstige Sporthallen und Gymnastikräume.- h) Ohne Golfplätze.- i) Ohne sonstige Sporthallen.- j) Ohne Nordrhein-Westfalen.- k) Ohne Hamburg und Nordrhein-Westfalen.- l) Ohne Hamburg und Nordrhein-Westfalen.- m) Darunter 101 Badeanstalten in Flüssen, Seen und Teichen, die nicht abgegrenzt sind.- n) Ohne Schleswig-Holstein.- o) Ohne Niedersachsen.- p) Zahl der Becken.

Erwerbstätigkeit

Abhängige Erwerbspersonen, Beschäftigte und Arbeitslose im Bundesgebiet und in Berlin (West)

Zeit -- Land	Abhängige Erwerbspersonen										
	insgesamt	männlich	Beschäftigte		Arbeitslose						
			insgesamt	männlich	insgesamt	vH der abhäng. Erwerbs- personen	männlich	vH der abhäng. Arbeits- personen	darunter: Vertriebene 1)		
									insgesamt	vH der	männlich
Bundesgebiet											
1950 JD	15 406 801	10 785 009	13 827 035	9 658 945	1 579 766	10,3	1 126 064	10,4	527 209	33,4	382 630
1954 JD	17 507 000	11 879 000	16 286 000	11 072 000	1 220 607	7,0	806 458	6,8	321 045	26,3	221 464
1955 JD	18 104 000	12 162 000	17 175 000	11 590 000	928 308	5,1	570 631	4,7	.	.	112 200
1956 JD	18 817 798	12 544 295	18 056 385	12 074 440	761 413	4,0	469 855	3,7	178 765	23,5	269 564
1954 März	17 185 498	11 686 414	15 758 145	10 711 351	1 427 353	8,3	975 063	8,3	383 108	26,8	200 564
1954 Juni	17 507 853	11 858 195	16 500 109	11 246 391	1 007 744	5,7	611 804	5,2	263 339	26,1	171 356
1954 Sept.	17 653 247	11 922 168	16 830 747	11 461 040	822 500	4,7	461 128	3,9	209 131	25,4	127 187
1954 Dez.	17 803 638	12 000 653	16 516 000	11 159 000	1 287 638	7,2	841 653	7,0	334 582	26,0	225 424
1955 März	17 847 788	12 029 243	16 442 277	11 066 457	1 405 511	7,9	962 786	8,0	357 064	25,4	249 754
1955 Juni	18 154 499	12 188 818	17 504 000	11 875 000	650 499	3,6	313 818	2,5	160 112	24,6	84 999
1955 Sept.	18 301 617	12 251 084	17 806 623	12 025 966	494 994	2,7	225 118	1,8	120 098	24,3	61 117
1955 Dez.	18 430 003	12 319 280	17 383 998	11 628 903	1 046 005	5,7	690 377	5,6	263 447	25,2	177 317
1956 März	18 550 678	12 395 359	17 531 413	11 728 786	1 019 265	5,5	666 573	5,4	249 184	24,4	167 260
1956 Juni	18 870 358	12 566 886	18 391 512	12 351 865	478 846	2,5	215 021	1,7	113 924	23,8	57 550
1956 Sept.	19 020 473	12 633 446	18 609 363	12 453 773	411 110	2,2	179 673	1,4	94 866	23,1	46 709
1956 Dez.	19 091 147	12 667 267	18 002 505	11 897 772	1 088 642	5,7	769 495	6,1	250 693	23,0	177 228
1957 März	19 166 446p	12 700 512p	18 464 214p	12 298 020p	702 232	3,7p	402 492	3,2p	164 675	23,5	96 717

1) Personen deutscher Staats- oder Volkszugehörigkeit, die am 1.1.1945 (oder vor ihrer Ausweisung oder Flucht) ihren ständigen Wohnsitz außerhalb des Deutschen Reichs nach dem Stand vom 1.3.1938 oder in den deutschen Ostprovinzen östlich der Oder-Weisse-Linie (Gebietsstand 1937) hatten oder sich zum Zeitpunkt der Räumung ihres in den vorgenannten Gebieten gelegenen Heimatortes im Wehrdienst oder in Gefangenschaft befanden.

Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung

Arbeitslose, offene Stellen und Notstandsarbeiter im Bundesgebiet, Saarland und in Berlin (West)

Zeit Land	Arbeitslose										Offene Stellen am Ende des Monats	Notstands- arbeiter	
	insgesamt	männlich		weiblich		Zu- (+) bzw. Ab- (-)nahme gegenüber dem Vorjahr (-monat)							
	Anzahl	vH	Anzahl	vH	insgesamt		männlich		weiblich				
					Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH			
Bundesgebiet													
1950 JD	1 579 766	1 126 064	71,3	453 702	28,7	- 37 984	- 3,0	- 39 400	- 4,7	+ 1 406	+ 0,3	118 572	70 356
1954 JD	1 220 607	806 458	66,1	414 149	33,9	- 292 299	- 23,9	- 235 827	- 29,2	- 56 472	- 13,6	138 352	56 041
1955 JD	928 308	570 631	61,5	357 677	38,5	- 166 895	- 18,0	- 100 776	- 17,7	- 66 119	- 18,5	201 157	46 876
1956 JD	761 413	469 855	61,7	291 558	38,3	+ 15 201	+ 3,1	+ 9 970	+ 4,4	+ 5 231	+ 1,9	218 513	22 545
1955 Okt.	510 195	235 088	46,1	275 107	53,9	+ 92 782	+ 18,2	+ 71 220	+ 30,3	+ 21 562	+ 7,8	159 131	39 541
Nov.	602 977	306 308	50,8	296 669	49,2	+ 443 028	+ 73,5	+ 384 069	+ 125,4	+ 58 959	+ 19,9	34 398	34 398
Dez.	1 046 005	690 377	66,0	355 628	34,0	+ 206 725	+ 19,8	+ 188 222	+ 27,3	+ 18 503	+ 5,2	126 328	18 776
1956 Jan.	1 252 730	878 599	70,1	374 131	29,9	+ 574 511	+ 45,9	+ 570 178	+ 64,9	+ 4 333	+ 1,2	162 549	18 783
Febr.	1 827 241	1 448 777	79,3	378 464	20,7	- 807 976	- 44,2	- 782 204	- 54,0	- 25 772	- 6,8	171 048	2 092
März	1 019 265	666 573	65,4	352 692	34,6	- 384 336	- 37,7	- 348 643	- 52,3	- 35 693	- 10,1	284 877	18 244
April	634 929	317 930	50,1	316 999	49,9	- 96 118	- 15,1	- 64 876	- 20,4	- 31 242	- 9,9	258 232	37 850
Mai	538 811	253 054	47,0	285 757	53,0	- 95 965	- 11,1	- 38 033	- 15,0	- 21 932	- 7,7	256 088	35 672
Juni	478 846	215 021	44,9	263 825	55,1	- 49 303	- 10,3	- 20 596	- 9,6	- 28 707	- 10,9	260 079	31 516
Juli	429 543	194 425	45,3	235 118	54,7	- 20 116	- 4,7	- 11 798	- 6,1	- 8 318	- 3,5	251 740	27 917
Aug.	409 427	182 627	44,6	226 800	55,4	+ 1 683	+ 0,4	+ 2 954	+ 1,6	+ 4 637	+ 2,0	251 883	24 793
Sept.	411 110	179 673	43,7	231 437	56,3	+ 15 241	+ 3,7	+ 12 263	+ 6,8	+ 2 978	+ 1,3	236 112	22 540
Okt.	426 351	191 936	45,0	234 415	55,0	+ 215 022	+ 50,4	+ 187 777	+ 97,8	+ 27 245	+ 11,6	210 430	20 648
Nov.	641 373	379 713	59,2	261 660	40,8	+ 447 269	+ 69,7	+ 389 782	+ 102,7	+ 57 487	+ 22,0	152 943	17 289
Dez.	1 088 642	769 495	70,7	319 147	29,3	+ 387 774	+ 35,6	+ 359 438	+ 46,7	+ 28 336	+ 8,9	126 180	7 626
1957 Jan.	1 476 416	1 128 933	76,5	347 483	23,5	- 364 085	- 24,7	- 385 308	- 31,7	- 5 777	- 1,7	159 265	6 083
Febr.	1 112 331	770 625	69,3	341 706	30,7	- 410 099	- 36,9	- 368 133	- 47,8	- 41 966	- 12,3	208 813	11 000
März	702 232a	402 492	57,3	299 740	42,7							249 356	19 111
nach Ländern (März 1957)													
Schlesw.-Holst.	64 154	37 719	58,8	26 435	41,2	- 20 046	- 23,8	- 18 557	- 33,0	- 1 489	- 5,3	4 904	4 202
Hamburg	31 649	14 704	46,5	16 945	53,5	- 5 518	- 14,8	- 4 428	- 23,1	- 1 090	- 12,3	7 308	657
Niedersachsen	146 849	82 086	55,9	64 763	44,1	- 63 351	- 30,1	- 53 338	- 39,4	- 10 013	- 13,4	23 187	4 144
Bremen	11 917	4 347	36,5	7 570	63,5	- 1 835	- 13,3	- 1 511	- 25,8	- 324	- 4,1	2 241	235
Nordrh.-Westf.	97 396	45 128	46,3	52 268	53,7	- 41 964	- 30,1	- 38 253	- 45,9	- 3 711	- 6,6	103 521	1 013
Hessen	58 522	35 525	60,7	22 997	39,3	- 45 145	- 43,5	- 40 867	- 53,5	- 4 278	- 15,7	18 280	1 565
Rheinl.-Pfalz	34 778	26 185	75,3	8 593	24,7	- 46 114	- 57,0	- 42 496	- 61,9	- 3 618	- 29,6	8 390	1 483
Baden-Württbg.	33 612	17 801	53,0	15 811	47,0	- 45 475	- 57,5	- 40 978	- 69,7	- 4 497	- 22,1	49 744	1 231
Bayern	223 355	138 997	62,2	84 358	37,8	- 140 651	- 38,6	- 127 705	- 47,9	- 12 946	- 13,3	31 781	4 581
Saarland													
1957 März	5 533	3 821	69,1	1 712	30,9	- 396	- 6,7	- 175	- 4,4	- 221	- 11,4	4 774	.
Berlin (West)													
1957 März	101 883	42 737	41,9	59 146	58,1	- 8 575	- 7,8	- 5 592	- 11,6	- 2 983	- 4,8	4 524	12 925

a) Einschließlich 12 077 arbeitslose Flüchtlinge in Durchgangslagern.

Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung;
Kurzberichte Statistisches Amt des Saarlandes

Arbeitslose und offene Stellen nach Berufsgruppen

Zeit -- Geschlecht	Insgesamt	Ackerbauer, Tierzüchter, Gartenbauer	Forst-, Jagd- u. Fischerei- berufe	Berg- mannische Berufe	Stein- gewinner und -verarbeiter, Keramiker	Glasmacher	Bauberufe	Metall- erzeuger und -verarbeiter	Elektriker	Chemie- werker	Kunststoff- verarbeiter
Arbeitslose											
1954 JD	1 220 607	58 569	26 413	7 161	26 526	3 231	221 639	78 451	12 258	9 347	1 088
1955 JD	928 308	45 003	18 850	4 572	20 991	2 243	183 935	42 778	7 320	6 842	871
1956 JD	761 413	35 959	17 112	3 906	19 452	1 719	184 258	30 624	5 758	5 355	803
1955 Okt.	510 195	17 329	6 102	2 283	4 328	1 192	22 093	19 845	3 743	4 663	582
Nov.	602 977	32 068	10 543	3 689	10 534	1 368	57 538	23 858	4 097	4 747	605
Dez.	1 046 005	69 193	26 380	6 314	32 261	2 300	308 261	38 221	5 782	5 721	818
1956 Jan.	1 252 730	75 939	32 736	7 576	41 901	2 286	433 531	43 815	6 758	6 724	929
Febr.	1 827 241	91 966	61 389	9 863	73 628	2 483	807 822	65 242	12 540	7 753	1 023
Marz	1 019 265	59 888	32 000	6 859	32 382	2 150	252 590	42 442	8 165	6 563	956
April	634 929	27 795	9 661	2 445	7 960	1 756	56 754	28 575	6 100	5 781	855
Mai	538 811	18 756	6 607	1 431	4 733	1 593	34 560	24 277	5 289	5 148	780
Juni	478 846	14 846	6 033	1 215	3 631	1 373	24 948	21 003	4 532	4 694	718
Juli	429 543	13 095	5 190	1 414	3 332	1 250	23 235	18 771	3 946	4 277	644
Aug.	409 427	11 843	5 089	1 432	2 996	1 246	20 816	18 067	3 784	4 134	646
Sept.	411 110	11 211	5 050	1 271	3 181	1 225	20 032	18 281	3 549	4 317	659
Okt.	426 351	12 594	5 066	1 853	4 794	1 224	24 878	19 844	3 719	4 358	681
Nov.	641 373	28 883	11 259	4 927	17 124	1 531	148 914	27 559	4 656	4 772	794
Dez.	1 088 645	60 180	24 138	6 853	43 273	2 731	417 769	41 003	6 323	5 758	1 089
1957 Jan.	1 476 416	74 389	37 088	8 217	61 905	2 850	657 746	54 448	9 120	6 779	1 255
Febr.	1 112 331	63 930	33 486	7 220	47 837	2 407	374 770	46 277	8 045	6 319	1 126
Marz	702 232 a)	39 198	16 161	4 896	17 466	2 017	130 010	35 085	6 493	5 501	958
dar.:männlich	402 492	18 207	9 496	3 575	14 610	822	129 760	27 020	3 387	1 821	153
Offene Stellen											
1957 Marz	249 356	25 095	2 070	12 654	4 570	553	34 710	21 475	3 459	2 372	315
dar.:männlich	137 720	17 794	666	12 499	4 329	397	34 662	19 472	3 076	2 003	165

Zeit -- Geschlecht	Holzver- arbeiter u. zugehörige Berufe	Papier- hersteller und -verarbeiter	Graphische Berufe	Textil- hersteller und -verarbeiter	Lederher- steller, Leder- u. Fellver- arbeiter	Nahrungs- u. Genuss- mittel- hersteller	Gewerbliche Hilfsberufe	Ingenieure und Techniker	Techn. Sonder- fachkräfte	Maschinen- und zugehörige Berufe	Kauf- männische Berufe
Arbeitslose											
1954 JD	42 094	6 167	6 363	81 082	25 244	47 086	155 465	8 595	1 245	10 089	83 266
1955 JD	26 355	5 154	4 998	60 190	15 541	33 990	124 183	5 632	1 023	6 798	69 969
1956 JD	18 990	4 041	3 944	42 601	10 497	25 547	102 460	4 043	830	5 495	56 781
1955 Okt.	8 201	3 368	4 057	37 776	7 071	20 480	86 363	4 226	882	3 194	58 846
Nov.	11 068	3 576	4 153	39 790	8 255	24 007	95 143	4 152	970	3 714	54 833
Dez.	27 860	4 526	4 630	54 264	13 557	32 943	122 983	4 474	1 035	6 573	57 198
1956 Jan.	34 687	5 221	5 011	57 532	16 108	36 949	135 287	4 900	1 040	8 349	62 198
Febr.	58 078	5 347	5 299	59 756	20 202	41 338	157 038	5 271	1 063	17 418	69 697
Marz	32 789	4 927	4 769	51 411	16 131	35 203	130 163	4 742	957	7 991	62 806
April	15 596	4 480	4 264	44 750	11 491	28 888	106 062	4 385	902	4 274	65 442
Mai	10 772	4 237	3 867	41 414	9 863	24 450	96 663	4 018	821	3 628	59 767
Juni	7 929	3 885	3 455	39 218	8 402	21 269	88 573	3 612	719	3 185	56 066
Juli	7 139	3 432	3 116	35 244	7 096	17 272	80 552	3 484	703	2 709	48 578
Aug.	6 519	3 206	3 061	33 563	6 176	15 050	75 279	3 413	653	2 609	51 990
Sept.	6 415	3 117	3 081	32 226	5 517	15 672	75 789	3 350	656	2 532	51 770
Okt.	7 110	2 999	3 345	31 223	5 415	17 044	75 549	3 591	724	2 564	51 134
Nov.	12 343	3 228	3 677	34 628	7 126	21 837	89 649	3 573	786	3 829	48 504
Dez.	29 157	4 308	4 126	46 234	11 317	30 235	114 863	3 877	840	7 140	49 636
1957 Jan.	42 452	5 016	4 664	50 735	14 457	35 704	134 106	4 562	948	13 337	55 962
Febr.	33 682	4 661	4 318	47 259	12 780	33 747	123 199	4 298	877	9 150	61 143
Marz	19 588	4 361	3 890	41 019	9 905	29 548	105 701	3 955	761	5 181	56 122
dar.:männlich	16 954	689	1 671	7 199	5 678	8 903	51 226	3 695	337	5 101	20 843
Offene Stellen											
1957 Marz	4 045	1 172	2 595	14 583	3 208	11 737	19 100	2 460	430	966	10 832
dar.:männlich	3 699	329	1 811	2 590	1 135	3 256	11 160	2 413	108	959	3 963

Zeit -- Geschlecht	Verkehrs- berufe	Haushalt- wirtschaft- liche Berufe	Reini- gungs- berufe	Gesundheits- dienst und Körperpflege- berufe	Volks- pflege- berufe	Verwal- tungs-u. Büro- berufe	Rechts- und Sicher- heits- wahrer	Dienst- und Wachberufe	Erziehungs- und Lehr- berufe, Seelsorger	Bildungs- und Forschungs- berufe	Künst- lerische Berufe	Berufs- tätigkeit o. nähere Angabe d. Berufes
Arbeitslose												
1954 JD	71 714	28 269	33 098	11 693	582	52 517	2 696	19 574	4 013	1 988	11 887	71 197
1955 JD	50 445	21 910	29 680	9 588	511	45 480	1 952	15 857	3 666	1 571	9 240	51 170
1956 JD	38 274	15 808	23 078	7 838	417	37 812	1 547	11 582	3 013	1 234	6 779	33 856
1955 Okt.	33 629	16 868	25 364	8 242	448	41 679	1 578	13 079	3 334	1 418	7 732	40 200
Nov.	39 269	18 749	27 031	8 958	465	40 605	1 590	13 508	3 358	1 376	8 415	40 945
Dez.	50 856	19 645	27 851	9 393	435	39 822	1 640	14 645	3 502	1 406	8 607	42 909
1956 Jan.	57 681	21 064	28 365	10 165	473	41 473	1 714	15 121	3 590	1 426	8 474	43 707
Febr.	77 072	20 728	28 960	9 962	484	40 711	1 827	16 094	3 642	1 365	8 636	43 544
Marz	53 850	19 077	26 931	8 702	453	39 663	1 679	14 688	3 526	1 307	8 139	45 366
April	36 803	17 314	24 611	8 487	432	42 308	1 651	12 997	3 424	1 309	7 310	40 067
Mai	29 534	14 811	22 688	7 680	441	40 159	1 563	12 228	3 017	1 276	6 665	36 075
Juni	24 966	13 113	21 327	6 984	453	36 765	1 513	11 564	2 734	1 179	6 156	32 886
Juli	22 273	11 921	19 342	6 096	378	35 252	1 495	9 085	2 651	1 123	5 681	29 767
Aug.	21 348	11 381	17 994	5 996	372	34 226	1 408	8 522	2 549	1 166	5 213	27 680
Sept.	23 023	13 038	19 431	6 384	361	34 539	1 348	8 567	2 565	1 109	5 327	26 517
Okt.	27 289	13 634	19 700	7 137	364	35 892	1 366	8 459	2 677	1 128	5 807	23 189
Nov.	36 147	15 569	22 027	7 804	389	35 334	1 435	9 264	2 656	1 147	6 339	23 663
Dez.	47 738	16 443	23 271	8 125	376	35 030	1 484	10 133	2 754	1 141	6 593	24 704
1957 Jan.	61 709	18 176	24 305	9 333	408	37 435	1 497	11 069	2 888	1 180	6 820	25 856
Febr.	53 735	17 013	23 372	8 425	385	35 885	1 452	10 513	2 742	1 138	6 370	24 760
Marz	39 486	15 138	21 212	7 571	344	34 932	1 321	9 499	2 639	1 053	5 858	25 363
dar.:männlich	29 871	12	1 135	1 680	59	9 311	1 068	8 248	663	655	4 661	13 982
Offene Stellen												
1957 Marz	11 846	33 772	10 975	3 742	114	7 928	194	1 025	1 032	81	246	-
dar.:männlich	7 371	2	647	1 068	29	662	170	882	155	39	209	-

a) Einschl. 12 077 arbeitslose Flüchtlinge in Durchgangsalagern.

Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Milcherzeugung und -verwendung

Zeit	Milchkühe 1)	Milcherzeugung			Milchverwendung		Milch bei den Molkereien			
		Ø Milchertrag je Kuh		insgesamt	an Molkereien und Händler geliefert		Trinkmilchabsatz (Vollmilch) 3)	Herstellung von		
		monatlich	täglich		1 000 t	vH 2)		Butter	Käse	Speisequark 5)
	1 000	kg					1 000 t		t	
1950/51 MD	5 702,3	214	7,0	1 217,5	842,1	69,2	215,8	22 218	12 528	4 571
1954/55 MD	5 790,6	242	8,0	1 404,0	939,0	66,9	228,2	24 487	13 069	7 100
1955/56 MD	5 690,7	251	8,2	1 425,5	965,6	67,7	231,3	24 949	13 117	7 853
1955 Okt.	5 721,9	233	7,5	1 334,2	895,0	67,1	228,1	23 882	14 974	6 675
Nov.	5 721,9	210	7,0	1 202,1	771,9	64,2	217,7	19 845	12 802	6 570
Dez.	5 721,9	214	6,9	1 227,1	788,9	64,3	220,6	20 414	12 480	5 977
1956 Jan.	5 659,4	223	7,2	1 260,6	826,4	65,5	217,1	21 544	12 950	6 515
Febr.	5 659,5	214	7,4	1 213,2	778,7	64,2	217,7	20 262	11 878	6 537
März	5 659,5	248	8,0	1 403,0	933,7	66,5	241,9	23 912	12 364	9 274
April	5 659,5	260	8,7	1 473,7	997,5	67,7	220,0	26 167	12 666	8 844
Mai	5 659,5	299	9,6	1 692,7	1 193,4	70,5	234,0	31 665	13 897	11 539
Juni	5 659,5	305	10,2	1 723,9	1 236,6	71,7	238,9	31 920	14 222	9 924
Juli	5 657,6	287	9,3	1 626,0	1 148,9	70,7	241,0	28 913	12 739	9 232
Aug.	5 657,7	272	8,8	1 536,2	1 074,9	70,0	228,6	28 157	14 155	8 288
Sept.	5 657,7	241	8,0	1 366,1	925,6	67,8	217,6	24 216	13 698	7 007
Okt.	5 657,7	232	7,5	1 315,3	886,2	67,4	223,1	23 834	14 743	7 337
Nov.	5 657,7	210	7,0	1 188,0	765,1	64,4	212,1	20 049	12 515	6 904
Dez.	5 657,7	214	6,9	1 208,4	771,1	63,8	210,5	20 019	11 543	6 426
1957 Jan.	5 641,2r	217r	7,0r	1 222,7r	826,2	65,5	216,2	20 305	12 710	7 088
Febr.	5 641,2	207	7,4	1 166,8	754,8	64,7	208,0	18 348	10 987	7 996
März	5 641,2	242	7,8	1 366,1	914,7	67,0	218,2p	22 503p	9 668p	8 543p

1) Jahres- bzw. Monatsdurchschnitt.- 2) vH der Erzeugung.- 3) Ohne Versand nach Berlin; einschl. sterilisierter Milch.- 4) Wirtschaftsjahr 1. Juli - 30. Juni.- 5) Einschl. Schichtkäse und ab Juli 1953 einschl. Frischkäse.- a) Ohne Sauermilchkäse; vorläufiges Ergebnis.

Gewerbliche Schlachtungen¹⁾

Zeit	Tiere inländischer Herkunft							Tiere ausländischer Herkunft					
	Schlacht- gewicht insgesamt 1)	darunter: Schlachtfette (Rein- fettwert) 2)	Rinder		Schweine		Sonstige Tiere 3)	Schlacht- gewicht insgesamt 1)	Rinder		Schweine		Sonstige Tiere 3)
			Schlacht- tungen	Schlacht- gewicht 1)	Schlacht- tungen	Schlachtgewicht 1)			Schlacht- tungen	Schlacht- gewicht 1)			
t		1 000	t	1 000	t	t	t	1 000	t	1 000	t		
1950/51 MD	101 868	7 983	152,6	38 784	541,3	51 189	11 895	8 553	21,5	5 389	32,6	3 084	80
1954/55 MD	152 838	13 125	213,4	54 304	946,1	86 430	12 104	7 915	19,7	5 165	20,8	2 750	-
1955/56 MD	161 854	14 594	206,0	53 122	1 104,4	97 847	10 885	9 842	29,4	7 581	16,6	2 261	-
1955 Okt.	177 740	15 761	248,5	62 718	1 185,2	104 391	10 631	4 769	11,6	3 041	10,8	1 728	-
Nov.	171 864	15 350	228,5	58 870	1 149,8	102 202	10 792	9 744	30,4	7 963	10,9	1 781	-
Dez.	160 928	14 483	203,1	52 843	1 103,9	96 987	11 098	9 752	31,8	8 253	9,2	1 499	-
1956 Jan.	162 009	14 530	202,3	53 555	1 097,6	97 258	11 196	10 388	31,8	8 358	14,1	2 030	-
Febr.	144 465	13 076	176,4	46 733	1 005,3	87 872	9 860	9 624	29,9	7 780	13,8	1 844	-
März	159 582	14 344	194,1	51 033	1 100,5	96 453	12 096	11 170	34,5	8 878	16,2	2 292	-
April	161 141	14 855	187,8	49 309	1 140,2	100 736	11 096	10 934	34,2	8 847	13,5	2 087	-
Mai	168 490	15 444	201,5	52 441	1 168,9	104 444	11 605	12 430	36,8	9 270	25,7	3 160	-
Juni	154 823	14 276	184,5	47 917	1 080,5	96 683	10 223	15 184	38,8	9 695	52,1	5 489	-
Juli	169 086	15 485	210,3	53 758	1 162,0	104 444	10 884	12 198	27,4	7 025	48,8	5 173	-
Aug.	158 605	14 013	218,5	54 967	1 027,0	93 001	10 637	14 073	31,9	7 985	57,0	6 088	-
Sept.	151 462	13 372	212,7	53 336	979,2	88 536	9 590	11 038	20,8	5 323	53,5	5 715	-
Okt.	187 725	16 595	264,6	66 439	1 220,6	109 814	11 472	10 438	16,4	4 112	61,1	6 326	-
Nov.	165 280	14 383	238,9	60 509	1 061,0	94 476	10 295	8 766	13,1	3 446	46,1	5 320	-
Dez.	167 665	14 970	222,8	56 861	1 224,5	99 798	11 006	8 315	11,9	3 201	46,4	5 114	-
1957 Jan.	169 748	14 780	235,3	60 757	1 086,6	97 423	11 568	10 573	27,0	7 244	28,9	3 329	-
Febr.	148 393	13 245	194,6	49 998	998,4	88 370	10 025	9 711	20,6	5 513	39,7	4 198	-
März	156 338	14 105	197,9	50 885	1 077,9	94 676	10 777	9 360	20,7	5 594	34,0	3 766	-

1) Das Gesamtschlachtgewicht stellt den Anfall an Fleisch (ohne Innereien) und an Schlachtfett dar.- 2) Es wurde ein Ausbeutesatz bei Rindern von 3,16 vH, bei Schweinen von 13,2 vH des Schlachtgewichtes zu Grunde gelegt.- 3) Kälber, Schafe, Ziegen, Pferde.- 4) Wirtschaftsjahr 1. Juli bis 30. Juni.- 5) Berichtiges endgültiges Ergebnis.

Fangergebnisse der deutschen Hochsee- und Küstenfischerei

Zeit	Fangergebnisse							
	insgesamt		Dampferhochseefischerei		Große Heringfischerei		Kleine Hochsee- und Küstenfischerei	
	t	1 000 DM	t	1 000 DM	t	1 000 DM	t	1 000 DM
1950 MD	43 790	12 020	30 940	8 647	3 942	1 403	8 908	1 970
1954 MD	54 747	19 047	38 418	14 057	5 063	2 185	11 264	2 728
1955 MD	62 608	20 517	42 452	14 838	5 711	2 345	14 445	3 334
1956 MD	57 921	21 911	41 019	16 339	5 298	2 360	11 605	3 213
1955 Juli	76 934	22 110	43 332	12 285	13 054	5 453	20 548	4 372
Aug.	111 732	30 308	69 239	19 862	10 436	4 359	32 057	6 081
Sept.	102 892	28 541	62 503	18 868	10 517	4 393	29 872	5 279
Okt.	86 874	29 007	59 655	21 608	8 233	3 440	18 985	3 959
Nov.	70 275	25 537	46 331	18 801	8 178	3 417	17 666	3 320
Dez.	54 982	21 973	41 565	17 582	5 892	2 462	7 525	1 930
1956 Jan.	41 146	17 833	33 566	15 787	-	-	7 580	2 047
Febr.	42 415	15 951	40 796	15 129	-	-	1 619	822
März	52 217	20 590	45 863	18 331	241	113	6 113	2 146
April	50 025	17 600	36 797	12 710	2 590	931	10 637	3 959
Mai	52 189	16 180	34 527	10 868	3 268	1 103	14 395	4 209
Juni	53 844	17 825	37 006	11 639	5 697	2 596	11 140	3 590
Juli	70 166	22 170	42 307	13 811	9 386	4 253	18 473	4 105
Aug.	92 885	30 870	60 611	21 499	10 866	4 952	21 408	4 419
Sept.	72 663	28 989	47 174	20 689	9 411	4 288	16 078	4 012
Okt.	65 142	28 492	42 010	20 354	9 763	4 444	13 379	3 693
Nov.	51 998	23 459	35 057	17 720	5 665	2 581	11 278	3 157
Dez.	50 360	22 978	36 507	17 531	6 698	3 052	7 155	2 395
1957 Jan.	32 265	15 849	24 809	13 358	-	-	7 455	2 491
Febr.	37 252	16 513	28 004	13 706	-	-	9 248	2 807
März	45 112	16 677	35 937	13 351	1 456	501	7 720	2 825

Unternehmen

Zum Aufsatz: „Das Eigentum am Kapital der deutschen Aktiengesellschaften“ in diesem Heft

Das Eigentum am Kapital der Aktiengesellschaften Ende 1956

Nr. der Systematik	Wirtschaftsabteilung --- Wirtschaftsgruppe	Bestand an Aktien- gesellschaften am 31.12.1956		In die Berechnung einbezogene Gesellschaften									
		Gesell- schaft.	Kapital	insgesamt	davon befinden sich im Eigentum von						Differenz	Nicht einbe- zogene Gesell- schaften	
					Beteiligungen- gesell- schaften	anderen Aktien- gesell- schaften	Bund, 6) Ländern, Ge- meinden	Ausland	Sonstige	Gesell- schaft.		Kapital	
													Schachtelbesitz	Dauerbesitz
		Anzahl	Mill. DM	Anzahl	Mill. DM							Anzahl	Mill. DM
1	Bergbau, Steine u. Erden, Energiewirtsch.	260	6 139	222	5 856	881	1 227	2 282	454	335	677	38	283
11	Steinkohlenbergbau	37	2 156	35	1 992	766	300	367	224	205	130	2	164
12-15	Sonstiger Bergbau	30	920	27	857	61	338	162	103	3	190	3	63
174	Zementindustrie	20	135	15	117	12	17	3	-	42	43	5	18
R 17	Sonst. Industrie d. Steine u. Erden	61	128	37	90	5	36	0	8	17	24	24	38
18	Komb. Versorgungs-u. Verkehrsgesellsch.	10	163	10	163	-	19	142	-	2	-	-	-
19	Energiewirtschaft ¹⁾	102	2 637	98	2 637	37	517	1 608	119	66	290	4	0
2	Eisen-u. Metallerzeug. u. -verarbeitung	475	5 837	349	4 848	1 343	884	374	652	698	897	126	989
21	Eisen- und Stahlindustrie	77	2 594	65	2 221	1 082	205	246	112	204	372	12	373
22	NE-Metallindustrie	25	274	15	246	31	91	66	17	25	16	10	28
233	Waggonbau	8	52	5	45	9	17	-	-	-	19	3	7
R 23	Stahlbau	26	103	20	92	39	9	-	11	19	14	6	11
24	Maschinenbau	156	801	109	586	65	114	33	33	223	118	47	215
25	Schiffbau	13	102	11	100	6	10	29	13	28	14	2	2
26	Fahrzeugbau	17	460	13	449	30	20	0	266	41	92	4	11
27	Elektrotechnik	58	1 236	49	928	50	387	-	179	72	240	9	308
28	Feinmechanik und Optik	19	85	14	84	7	14	-	19	34	10	5	1
29	Eisen-, Stahl- und Metallwaren	76	132	48	98	24	17	-	2	51	4	28	34
3/4	Verarb. Gewerbe (ohne Eisen-u. Metallverarb.)	869	5 665	471	3 468	208	657	26	922	595	1 060	398	2 197
31	Mineralölverarbeitung	9	693	8	693	100	122	-	450	-	21	1	-
32	Chemische Industrie	108	2 351	67	1 170	73	279	22	55	121	620	41	1 181
34	Kunststoffverarbeitung	6	39	3	9	-	2	-	2	2	3	3	30
35	Gummi- und Asbestverarbeitung	23	221	14	111	-	14	-	38	30	29	9	110
36	Feinkeramik, Glas	48	145	28	72	4	20	1	16	12	19	20	73
37/38	Holzindustrie	39	43	20	26	-	1	0	1	14	10	19	17
39	Papierherzeugung u. -verarbeitung	64	287	37	193	11	35	-	31	61	55	27	94
41	Lederherzeugung u. -verarbeitung	43	154	23	85	-	13	-	8	64	-	20	69
421	Zellwoll-u. Kunstseidenherstellung	7	225	6	209	-	36	-	100	5	68	1	16
R 42	Textilindustrie	177	624	97	363	1	84	0	54	147	77	80	261
43	Bekleidungsgewerbe	8	13	4	4	-	0	-	-	4	-	4	9
44	Herst. v. Musikinstr., Schmuck usw.	7	15	4	11	-	1	-	-	10	-	3	4
451	Mühlen (ohne Ölmühlen)	24	49	13	31	10	7	0	-	9	5	11	18
465	Margarineindustrie, Ölmühlen	11	179	9	172	-	3	-	148	15	6	2	7
466	Zuckerindustrie	46	119	11	85	-	3	0	-	4	78	35	34
481	Brauerei	140	321	71	136	8	32	1	1	53	41	69	185
481 M	Mälzerei	11	7	5	3	-	0	-	1	1	1	6	4
485	Herst. v. verarbeiteten Weinen	9	7	2	1	-	0	-	-	1	-	7	6
R 45/49	Sonst. Nahrungs- u. Genussmittelgew.	89	173	49	93	1	5	1	17	42	27	40	80
5	Bau-, Ausbau- u. Bauhilfsgewerbe	36	80	17	36	4	10	3	1	6	12	19	44
1-5	Industrie einschl. Baugewerbe	1 640	17 721	1 059	14 209	2 436	2 778	2 685	2 029	1 635	2 646	581	3 512
6	Handel, Banken, Versicherungen	400	1 788	199	922	42	358	68	47	81	326	201	866
61/63	Großhandel, Ein- u. Ausfuhrhandel	120	271	60	239	41	91	0	33	20	54	60	32
6411	Warenhäuser, Kaufhäuser	8	163	5	157	-	82	-	-	2	73	3	6
R 64	Sonstiger Einzelhandel	17	21	11	17	2	2	-	-	12	1	6	4
67	Vertretung, Vermittlung, Verleih ²⁾	11	14	5	13	-	1	7	-	0	5	6	1
68	Geld-, Bank- und Börsenwesen	130	1 023	63	382	-	123	61	4	40	154	67	641
69	Versicherungswesen	114	296	55	113	-	59	0	10	7	37	59	183
7	Dienstleistungen	271	839	181	567	40	162	175	9	68	113	90	272
711	Wohnungs- u. Grundstückswesen ³⁾	68	45	45	43	2	6	10	2	11	12	23	2
711 gmn	Gemeinn. Wohnungs- u. Grundstücksw. ⁴⁾	86	279	76	263	37	53	113	0	31	29	10	16
715	Vermögensverwaltung	79	462	41	215	1	96	36	5	10	67	38	247
72	Gaststättenwesen ⁵⁾	28	31	12	27	-	0	15	1	8	3	16	4
R 7	Sonst. Dienstleistungsgesellsch.	10	22	7	19	-	7	1	1	8	2	3	3
8	Verkehrswirtschaft	157	713	135	589	38	67	358	6	44	76	22	124
83	Schienenbahnen	85	375	85	375	33	32	223	5	8	74	-	-
85	Schifffahrt, Häfen	51	218	36	103	5	34	31	0	33	-	15	115
R 8	Sonst. Verkehrswirtschaft	21	120	14	111	-	1	104	1	3	2	7	9
9	Dienstleistungen im öffentl. Interesse	42	13	22	12	-	0	6	0	2	4	20	1
945	Wirtschaftsberatung	25	4	11	2	-	0	1	-	0	1	14	2
R 9	Sonst. Dienstl. i. öffentl. Interesse	17	9	11	9	-	0	5	0	2	2	6	-
0	Fischerei, Land- u. Forstwirtschaft	13	38	6	28	-	-	2	-	24	2	7	10
6-0	Übrige Gruppen ohne 714	883	3 391	543	2 118	120	587	609	62	219	521	340	1 273
714	Beteiligungsgesellschaften	54	2 648	34	1 654	244	19	1	163	653	574	20	994
0-9	Summe	2 577	23 760	1 636	17 981	2 800	3 384	3 294	2 254	2 506	3 741	941	5 779

1) Einschließlich 4 Gesellschaften mit Sitz in Berlin.- 2) Dgl. eine AG.- 3) Dgl. zwölf AG.- 4) Dgl. zehn AG.- 5) Dgl. zwei AG.- 6) Die indirekten Beteiligungen des Bundes über 4 Dachgesellschaften sind hierin enthalten.

Industrie und Handwerk

Beschäftigte, Umsatz, Kohle- und Stromverbrauch der Industrie¹⁾ im Bundesgebiet und in Berlin (West)
Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten²⁾

Zeit -- Land	Erfasste Betriebe (örtl. Ein- heiten)	Beschäftigte (ohne Heim- arbeiter)	Geleistete Arbeiter- stunden	Bruttosumme der		Umsatz 3)		Kohle- verbrauch	Strom- verbrauch
				Löhne	Gehälter	insgesamt	darunter: Auslands- umsatz		
	Anzahl	1 000	Mill. Std.	Mill. DM				1000 t-SKE 4)	Mill. kWh
Bundesgebiet									
1950 MD	47 187	4 797	770,0	984,1	280,1	6 699,6	554,9	4 616	2 405,0
1954 MD	50 784	6 062	959,7	1 624,0	502,7	11 745,3	1 543,3	5 403	3 828,3
1955 MD	51 515	6 576	1 040,3	1 874,5	582,5	13 875,9	1 816,2	6 092	4 285,3
1956 MD	52 882	6 991	1 079,3	2 136,8	680,6	15 470,1	2 172,4	6 237	4 715,4
1955 Juli	51 512	6 645	1 035,3	1 885,5	580,5	13 830,7	1 750,6	5 662	4 272,7
Aug.	51 509	6 729	1 055,1	1 953,3	580,8	14 211,3	1 733,0	5 775	4 357,5
Sept.	51 518	6 772	1 099,6	1 972,2	588,3	15 200,7	1 902,0	5 799	4 391,6
Okt.	51 512	6 809	1 106,2	1 962,4	593,9	15 306,3	1 944,0	6 484	4 556,9
Nov.	51 498	6 823	1 105,5	2 056,4	616,4	15 176,8	1 921,3	6 639	4 545,5
Dez.	51 506	6 755	1 103,9	2 141,2	693,6	15 369,5	2 137,8	6 738	4 573,3
1956 Jan. 6)	52 853	6 777	1 075,1	2 006,3	647,8	13 973,8	1 812,2	6 654	4 611,7
Febr.	52 853	6 763	1 026,9	1 914,1	646,9	13 353,9	1 785,4	6 956	4 378,7
März	52 831	6 823	1 078,9	2 051,5	648,0	15 282,6	2 195,9	6 520	4 599,4
April	52 863	6 964	1 060,9	2 040,4	657,0	14 869,1	2 090,6	6 018	4 493,2
Mai	52 862	7 005	1 070,3	2 188,7	661,2	14 967,0	2 098,7	5 683	4 518,6
Juni	52 898	7 021	1 099,3	2 158,3	674,5	15 866,7	2 345,4	5 839	4 679,8
Juli	52 908	7 058	1 078,8	2 155,3	681,6	15 536,1	2 152,0	5 815	4 749,6
Aug.	52 923	7 098	1 099,4	2 247,6	683,3	15 868,4	2 214,6	5 888	4 820,7
Sept.	52 901	7 101	1 079,6	2 116,6	681,5	16 077,2	2 295,4	5 771	4 760,3
Okt.	52 909	7 126	1 147,4	2 242,8	687,8	17 053,5	2 444,3	6 712	5 103,0
Nov.	52 890	7 118	1 112,6	2 272,6	713,5	16 902,2	2 369,3	6 731	5 023,0
Dez.	52 900	7 038	1 022,9	2 244,5	783,9	15 890,7	2 265,6	6 504	4 847,2
1957 Jan.	52 274	6 993	1 074,0	2 235,8	742,9	15 559,4	2 281,5	6 749	5 045,2
Febr.	52 525	7 018	1 011,3	2 061,7	721,6	15 153,0	2 365,9	6 020	4 665,6
März	52 662	7 065	1 057,4	2 158,8	720,6	16 528,9	2 575,7	6 374	5 079,6
nach Ländern (März 1957)									
Schlesw.-Holst.	1 588	156	24,2	45,8	13,7	416,8	52,4	82	66,1
Hamburg	1 548	210	30,2	64,6	26,7	798,3	95,3	45	73,1
Niedersachsen	4 604	616	93,3	183,9	58,3	1 577,8	251,6	533	357,3
Bremen	480	99	15,9	33,6	8,9	279,9	55,7	25	30,1
Nordrh.-Westf.	16 226	2 768	418,6	954,6	285,2	6 762,1	1 065,2	4 376	2 783,8
Hessen	4 533	573	81,7	159,8	72,4	1 231,8	238,2	226	246,8
Rheinl.-Pfalz	3 061	336	50,5	94,0	34,1	758,2	126,8	313	354,2
Baden-Württbg.	9 928	1 263	186,5	349,8	126,1	2 626,4	402,8	334	509,1
Bayern	10 694	1 045	156,5	272,6	95,2	2 077,4	287,9	441	659,2
außerdem:									
Berlin (West)	3 018	264	33,2	64,9	32,6	537,2	59,4	37	45,7
Beschäftigte (ohne Heimarbeiter)									
Zeit	insgesamt	darunter: weiblich	Inhaber und Angestellte einschl. kaufm. und techn. Lehrlinge		Arbeiter ohne gewerbl. Lehrlinge		Gewerbliche Lehrlinge		
			insgesamt	dar. weibl.	insgesamt	dar. weibl.	insgesamt	dar. weibl.	
1 000									
Bundesgebiet									
1950 JD	4 796,9	1 222,3	742,1	200,3	3 867,4	1 005,9	187,4	16,0	
1954 JD	6 061,6	1 674,7	992,0	295,2	4 797,2	1 357,9	272,5	21,6	
1955 JD	6 576,2	1 855,3	1 078,5	330,1	5 205,9	1 500,7	291,8	24,4	
1956 JD	6 991,0	2 006,9	1 171,2	366,8	5 512,1	1 613,7	307,6	26,4	
1955 Juli	6 644,9	1 869,6	1 085,1	333,5	5 255,3	1 510,1	304,4	26,0	
Aug.	6 729,1	1 908,3	1 096,6	337,3	5 325,0	1 544,8	307,5	26,2	
Sept.	6 771,5	1 933,8	1 102,6	339,6	5 361,3	1 567,6	307,6	26,5	
Okt.	6 808,9	1 957,6	1 107,7	341,9	5 407,6	1 591,1	293,7	24,6	
Nov.	6 822,9	1 966,0	1 113,1	344,2	5 419,7	1 597,6	290,1	24,2	
Dez.	6 755,5	1 929,9	1 112,9	343,9	5 353,8	1 562,0	288,8	23,9	
1956 Jan. 6)	6 776,8	1 936,9	1 126,0	347,9	5 361,0	1 564,7	289,8	24,3	
Febr.	6 763,0	1 938,4	1 131,5	349,6	5 344,0	1 564,6	287,6	24,3	
März	6 823,3	1 940,4	1 138,3	351,5	5 404,1	1 565,1	281,0	23,9	
April	6 963,7	1 975,9	1 163,1	364,3	5 483,6	1 583,8	316,9	27,8	
Mai	7 005,4	1 994,5	1 171,0	368,0	5 513,5	1 598,4	320,9	28,1	
Juni	7 020,5	2 002,4	1 174,3	369,5	5 525,2	1 604,7	321,0	28,2	
Juli	7 057,8	2 021,0	1 180,0	370,9	5 557,8	1 622,0	320,1	28,1	
Aug.	7 097,9	2 041,8	1 188,3	373,5	5 587,1	1 639,9	322,5	28,3	
Sept.	7 101,4	2 051,8	1 191,7	375,0	5 587,3	1 648,7	322,4	28,1	
Okt.	7 125,6	2 071,7	1 195,5	376,7	5 623,5	1 669,2	306,6	25,9	
Nov.	7 118,5	2 072,5	1 198,2	377,8	5 618,2	1 669,6	302,0	25,0	
Dez.	7 037,7	2 035,3	1 196,8	377,0	5 540,1	1 633,3	300,7	24,9	
1957 Jan.	6 993,3	2 005,8	1 196,9	374,8	5 497,5	1 606,6	298,8	24,5	
Febr.	7 018,1	2 010,2	1 201,8	376,3	5 519,3	1 609,9	296,9	24,0	
März	7 065,0	2 014,2	1 207,9	378,1	5 565,0	1 612,7	292,2	23,4	

1) Ohne Elektrizitäts-, Gas- und Wasserwerke für die öffentliche Versorgung, sowie ohne Bauindustrie.- 2) In einigen Ländern und Industriegruppen werden zur Verbesserung der Repräsentation auch Betriebe unter 10 Beschäftigten erfaßt.- 3) Ohne Umsatz in Handelsware, einschl. Verbrauchsteuern.- 4) In Tonnen-Steinkohle-Einheiten; 1 t Steinkohle entspricht: 1 t Steinkohlenbriketts, 1 t Steinkohlenkoks, 3 t Rohbraunkohle, 1,5 t Braunkohlenbriketts, 1,5 t Braunkohlenkoks, 2 t tschech. Hartbraunkohle, 1,5 t bayr. Pechkohle, 1 t ballastreicher Steinkohle (bis Dez. 1954 1,5 t).- 5) Für Betriebe und Beschäftigte Jahresdurchschnitt.- 6) Neuer Firmenkreis.

Beschäftigte und Umsatz in ausgewählten Industriegruppen
Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten ¹⁾

Zeit	Gesamte Industrie 2)	darunter ausgewählte Industriegruppen										Beklei- dungs-
		Kohlen- bergbau	Industrie der Steine und Erden	Eisen- 3) schaffende Industrie	Metall- 4)	Maschi- nenbau	Fahrzeug- bau	Schiff- bau	Elektro- bau	Chemi- sche	Textil- Industrie	
Beschäftigte insgesamt ⁵⁾ , in 1 000												
1950 JD	4 796,9	517,4	194,5	174,5	53,6	450,4	190,7	44,0	252,6	281,3	527,7	183,5
1954 JD	6 061,6	565,5	235,8	205,6	67,1	624,6	249,3	74,6	393,0	337,2	607,2	254,3
1955 JD	6 576,2	565,2	249,9	222,8	70,8	706,6	287,8	82,6	466,6	362,8	623,5	274,7
1956 JD	6 991,0	573,1	260,0	240,4	73,1	784,1	310,9	91,3	517,7	385,5	639,1	302,2
1955 Juli	6 644,9	565,4	271,1	224,1	71,8	714,3	293,5	83,4	473,1	366,3	624,4	272,6
Aug.	6 729,1	563,5	272,9	227,4	72,3	725,7	297,6	84,4	482,4	370,5	629,6	277,5
Sept.	6 771,5	561,2	271,4	229,0	72,4	731,7	300,2	85,4	489,6	371,3	632,2	282,5
Okt.	6 808,9	561,1	267,3	228,7	72,2	735,9	299,1	86,1	493,8	371,9	635,4	286,5
Nov.	6 822,9	562,6	259,3	229,3	72,5	740,2	298,2	86,1	497,0	372,9	638,2	288,2
Dez.	6 755,5	564,5	243,5	229,8	72,2	739,7	296,9	86,3	494,2	371,6	633,2	285,1
1956 Jan. ⁸⁾	6 776,8	565,9	230,8	232,0	72,6	746,8	301,6	87,4	498,8	373,3	635,0	290,4
Febr.	6 763,0	568,2	201,0	232,8	72,9	755,6	305,5	87,7	500,0	375,4	635,7	292,8
März	6 823,3	569,5	239,3	234,6	72,7	759,8	310,2	87,8	503,5	378,2	631,0	292,6
April	6 963,7	576,7	269,1	237,4	73,2	784,8	314,6	90,8	512,5	383,0	638,3	300,0
Mai	7 005,4	573,9	279,2	239,7	73,3	790,5	315,9	91,7	515,9	385,1	637,9	300,7
Juni	7 020,5	572,4	281,7	240,9	73,1	791,8	315,4	92,1	518,2	386,7	637,8	300,0
Juli	7 057,8	572,1	283,1	242,6	73,4	795,1	314,4	93,2	521,6	388,2	639,4	300,8
Aug.	7 097,9	573,2	282,5	244,6	73,6	797,3	314,3	93,6	527,0	391,4	641,1	304,3
Sept.	7 101,4	573,8	279,4	244,8	73,4	796,7	310,9	93,3	528,2	391,5	641,4	308,2
Okt.	7 125,6	575,0	272,5	245,2	73,1	797,8	308,6	93,0	530,4	391,4	645,1	312,7
Nov.	7 118,5	577,1	261,9	245,4	73,3	797,6	310,7	92,9	529,3	391,8	646,9	313,4
Dez.	7 037,7	579,6	239,8	245,4	73,1	795,3	309,3	92,7	527,0	390,1	641,9	310,9
1957 Jan.	6 993,3	581,9	219,2	246,2	73,7	798,2	312,4	94,2	530,9	389,1	643,1	312,7
Febr.	7 018,1	583,1	225,9	249,0	74,1	801,7	312,5	94,8	534,3	391,2	641,8	313,6
März	7 065,0	583,0	254,4	251,4	74,2	803,5	314,6	96,2	537,5	393,7	639,3	314,7
Umsatz insgesamt ⁶⁾ , Mill. DM												
1950 MD	6 699,6	324,3	181,1	362,5	144,9	454,9	279,2	33,4	278,2	565,3	819,8	212,8
1954 MD	11 745,3	519,3	344,0	748,0	251,9	995,0	581,2	144,9	647,5	980,8	1 016,9	337,7
1955 MD	13 875,9	568,9	405,0	988,6	309,9	1 239,3	743,2	156,9	832,4	1 115,4	1 099,5	391,1
1956 MD	15 470,1	629,7	438,4	1 132,9	336,7	1 405,8	806,0	170,3	956,5	1 221,8	1 199,0	453,9
1955 Juli	13 830,7	555,9	488,9	984,1	300,5	1 272,7	756,6	122,9	809,3	1 182,5	1 041,8	320,8
Aug.	14 211,3	596,9	512,7	1 033,7	323,4	1 206,0	700,3	172,9	817,4	1 162,5	1 090,2	353,5
Sept.	15 200,7	579,9	503,1	1 072,5	329,7	1 345,2	761,4	171,5	985,5	1 169,2	1 280,7	460,4
Okt.	15 306,3	591,0	494,7	1 068,3	334,2	1 318,2	794,2	194,3	968,4	1 173,0	1 310,9	501,9
Nov.	15 176,8	568,8	456,1	1 043,6	349,0	1 287,5	750,9	152,2	964,1	1 146,2	1 279,7	478,5
Dez.	15 369,5	588,9	387,0	1 082,4	340,6	1 514,6	754,2	262,6	996,9	1 143,1	1 179,4	397,0
1956 Jan. ⁸⁾	13 973,8	611,9	332,0	1 088,0	330,0	1 200,7	716,2	109,5	890,3	1 138,1	1 180,3	370,3
Febr.	13 353,9	557,6	184,0	1 009,0	314,9	1 220,5	744,7	86,3	850,0	1 067,3	1 108,1	379,7
März	15 282,6	606,1	334,2	1 155,5	328,5	1 418,8	954,1	219,3	904,5	1 207,0	1 173,4	483,5
April	14 869,1	609,6	456,6	1 092,9	347,3	1 377,7	888,7	131,4	866,3	1 205,4	1 085,7	439,1
Mai	14 967,0	593,6	497,3	1 054,2	333,8	1 414,1	879,0	165,6	888,4	1 176,2	1 024,2	435,4
Juni	15 866,7	645,7	541,5	1 141,6	347,5	1 547,6	888,9	234,7	984,3	1 225,5	1 124,5	395,0
Juli	15 536,1	638,5	535,6	1 126,8	353,3	1 439,1	764,9	166,6	949,3	1 269,3	1 145,3	384,4
Aug.	15 868,4	650,3	544,1	1 188,2	328,3	1 366,0	719,4	191,6	941,8	1 309,4	1 212,2	377,8
Sept.	16 077,2	615,4	496,5	1 152,1	333,7	1 450,1	744,8	168,1	1 108,9	1 228,2	1 305,6	515,7
Okt.	17 053,5	667,0	516,8	1 234,6	344,8	1 480,8	827,8	189,3	964,0	1 328,7	1 452,1	599,3
Nov.	16 902,2	671,6	451,1	1 217,0	362,6	1 440,5	806,2	162,6	1 076,9	1 307,7	1 404,4	567,1
Dez.	15 890,7	689,0	370,5	1 134,9	315,4	1 513,5	736,4	218,7	1 053,8	1 198,7	1 174,6	438,9
1957 Jan.	15 559,4	708,1	302,7	1 196,6	320,6	1 378,5	801,6	89,3	1 004,3	1 276,4	1 329,4	435,8
Febr.	15 153,0	648,0	346,8	1 164,0	301,6	1 389,6	837,6	115,7	940,0	1 273,3	1 238,0	454,9
März	16 528,9	700,9	466,8	1 222,4	329,0	1 535,2	931,2	153,1	1 017,1	1 386,8	1 297,3	536,7
darunter: Auslandsumsatz ⁷⁾ , Mill. DM												
1950 MD	554,9	88,6	10,3	59,3	13,3	92,2	32,1	6,7	21,3	69,7	29,9	0,6
1954 MD	1 543,3	125,8	16,2	98,8	33,4	297,2	149,0	64,3	106,7	192,0	85,5	5,1
1955 MD	1 816,2	123,5	19,6	119,3	35,2	346,9	199,8	68,0	138,3	225,5	88,7	6,9
1956 MD	2 172,4	133,1	19,9	183,1	49,9	410,8	239,5	90,3	171,1	257,5	92,0	8,9
1955 Juli	1 750,6	122,8	22,7	115,6	32,5	347,5	182,6	56,7	128,8	222,8	83,0	5,0
Aug.	1 733,0	125,6	22,3	120,1	37,6	315,6	167,8	59,8	133,3	218,1	85,3	6,5
Sept.	1 902,0	116,0	22,0	126,3	37,7	360,3	199,6	67,2	166,6	225,6	91,7	9,0
Okt.	1 944,0	123,7	21,9	122,2	36,0	349,7	212,3	101,2	146,5	234,1	90,1	8,3
Nov.	1 921,3	120,4	20,2	124,0	35,6	359,8	213,5	74,2	157,5	230,3	92,9	7,5
Dez.	2 137,8	110,2	19,9	149,6	48,9	461,1	230,0	96,7	143,8	265,8	101,9	7,1
1956 Jan. ⁸⁾	1 812,2	123,6	16,1	147,4	41,0	314,6	206,0	53,2	140,3	232,3	83,1	7,0
Febr.	1 785,4	101,2	11,4	122,2	43,7	332,6	226,6	44,5	147,5	205,4	90,2	8,7
März	2 195,9	125,8	17,9	183,9	50,7	396,6	262,7	131,2	162,2	243,4	95,0	10,0
April	2 090,6	126,5	20,6	167,7	45,2	398,8	252,2	74,8	156,9	249,7	87,6	8,0
Mai	2 098,7	137,2	21,4	160,7	43,1	410,6	248,1	70,0	159,8	254,6	87,0	8,0
Juni	2 345,4	139,5	22,7	173,9	54,3	462,9	259,2	152,1	186,5	261,5	91,3	8,2
Juli	2 152,0	137,1	20,7	175,0	50,6	442,1	214,6	89,2	170,3	235,1	85,9	8,2
Aug.	2 214,6	144,4	22,5	205,9	48,2	406,6	222,6	100,1	173,5	262,8	89,1	9,3
Sept.	2 295,4	139,3	22,3	202,6	51,1	434,7	234,6	91,6	204,6	260,3	94,9	11,5
Okt.	2 444,3	146,7	23,1	224,0	56,0	452,6	270,1	106,8	176,0	291,0	105,5	11,7
Nov.	2 369,3	146,8	21,8	224,9	68,4	420,2	250,4	81,8	196,2	293,7	100,4	9,1
Dez.	2 265,6	128,9	18,7	209,3	46,0	457,3	226,6	88,7	179,2	300,0	93,4	6,8
1957 Jan.	2 281,5	151,3	20,7	232,4	49,1	410,4	253,7	51,6	188,4	286,5	99,8	8,3
Febr.	2 365,9	131,4	20,7	241,2	48,1	426,7	263,2	84,2	200,3	301,5	102,4	10,7
März	2 575,7	159,1	22,5	256,4	52,3	474,7	282,1	80,4	217,1	320,1	110,5	14,1

1) In einigen Ländern und Industriegruppen werden zur Verbesserung der Repräsentation auch Betriebe unter 10 Beschäftigten erfasst. - 2) Ohne Elektrizitäts-, Gas- und Wasserwerke für die öffentliche Versorgung, sowie ohne Bauindustrie. Vollständige Angaben für sämtliche Industriegruppen siehe Veröffentlichungsreihe "Die Industrie der Bundesrepublik Deutschland", Reihe 1.- 3) Hochofen-, Stahl- und Warmwalzwerke, Schmiede-, Preß- und Hammerwerke. - 4) Metallhütten und Umschmelzwerke, Metallhalbzeugwerke. - 5) Ohne Heimarbeiter. - 6) Ohne Umsatz in Handelsware, einschl. Verbrauchssteuern. - 7) Als Auslandsumsatz gelten direkte Umsätze der Industriebetriebe mit Abnehmern im Ausland und im Saarland sowie - soweit einwandfrei erkennbar - Umsätze mit deutschen Exporteuren. - 8) Neuer Firmenkreis.

Index der industriellen Nettoproduktion arbeitstäglich

Zeit	Gesamte Industrie	Gesamte Industrie			Bergbau	Verarbeitende Industrie				Energieversorgungsbetriebe			Bauhauptgewerbe	
		Bauhauptgewerbe	ohne Bauhauptgew. u. Energieversorg.-betriebe			Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	Investitions-güterindustrien	Verbrauchs-güterindustrien ¹⁾	Nahrungs- u. Genussmittelindustrien	insgesamt	Elektrizitäts-erzeugung	Gas-erzeugung		insgesamt
Originalbasis 1950 = 100														
1954	155,0	155,0	155,2	127,8	151,0	181,3	146,1	150,1	157,8	154,5	137,7	151,1	153,0	
1955	178,2	178,4	178,8	136,3	174,7	223,2	162,4	164,8	182,8	173,8	156,2	170,2	172,6	
1956	192,0	...	...	142,5	187,1	242,9	175,8	176,9	197,4	193,5	172,5	189,3	...
1955 Okt.	192,6	192,4	192,8	138,3	184,5	236,2	181,5	186,8	198,0	191,2	161,2	185,2	201,4	
Nov.	204,1	204,0	204,4	143,6	188,4	251,3	193,5	205,6	210,3	203,0	168,4	195,0	206,0	
Dez.	190,2	190,9	190,5	139,7	172,9	243,4	174,5	187,6	195,4	203,2	175,1	197,6	162,9	
1956 Jan.	178,1	179,3	178,5	142,2	173,4	229,3	165,6	149,6	182,0	200,5	176,6	195,7	130,9	
Febr.	173,1	176,1	174,7	140,4	161,7	232,2	162,2	146,0	178,0	206,8	200,2	205,5	54,4	
März	182,0	183,3	183,0	141,8	175,4	238,1	167,8	156,7	186,9	191,8	180,8	189,6	132,9	
April	194,2	194,2	194,5	143,2	192,6	250,2	175,8	169,2	199,5	191,2	167,6	186,5	194,1	
Mai	200,4	199,7	200,7	142,4	197,2	258,1	176,3	186,0	206,3	184,7	159,5	179,6	228,2	
Juni	192,7	192,4	193,4	142,1	196,2	251,4	166,0	169,5	198,4	173,8	159,2	170,8	205,7	
Juli	187,5	187,1	187,8	139,6	192,0	233,0	162,9	175,1	192,5	174,2	160,7	171,5	205,2	
Aug.	186,2	185,8	186,6	139,0	190,4	223,9	166,6	178,5	191,2	173,5	153,9	169,6	201,6	
Sept.	199,6	199,5	200,2	140,8	195,7	251,0	187,7	181,1	205,9	189,6	170,0	185,6	201,6	
Okt.	201,3	201,5	201,7	142,0	192,5	241,9	194,5	197,5	207,5	202,6	177,0	197,4	192,6	
Nov.	213,5	214,1	214,3	152,2	197,0	259,2	204,7	219,4	220,3	215,6	181,3	208,7	189,8	
Dez.	196,3	197,3	196,6	144,0	181,3	246,5	180,4	195,5	201,7	219,5	185,0	212,5	157,7	
1957 Jan.	187,4	189,7	188,4	148,3	181,6	235,0	178,7	165,2	192,3	222,9	194,7	217,2	96,8	
Febr. ³⁾	195,0	196,8	196,2	149,1	190,3	251,4	185,4	164,7	200,8	214,6	188,9	209,4	124,1	
März	192,8	193,8	193,7	147,5	192,8	244,1	181,6	162,7	198,2	201,2	176,8	196,3	153,8	
April ⁴⁾	204,8	205,4	206,1	148,3	201,8	259,9	187,8	189,3	211,6	198,4	167,4	192,2	181,3	
umbasiert auf 1936 = 100														
1950	110,9	110,9	108,8	103,7	103,4	112,9	113,4	108,2	109,3	207,0	122,5	181,8	110,5	
1954	171,8	171,8	168,9	132,6	156,2	204,6	165,6	162,4	172,5	319,9	168,7	274,7	169,1	
1955	197,6	197,8	194,6	141,4	180,7	251,9	184,1	178,4	199,8	359,8	191,4	309,5	190,7	
1956	212,9	...	...	147,8	193,5	274,2	199,3	191,5	215,7	400,6	211,4	344,2	...
1955 Okt.	213,5	213,3	209,8	143,5	190,8	266,6	205,8	202,2	216,4	395,9	197,5	336,7	222,5	
Nov.	226,3	226,2	222,4	149,0	194,8	283,6	219,4	222,5	229,8	420,3	206,4	356,4	227,6	
Dez.	210,9	211,6	207,3	144,9	178,8	274,7	197,8	203,0	213,6	420,7	214,6	359,3	180,0	
1956 Jan.	197,5	198,8	194,2	147,5	179,3	258,8	187,8	161,9	198,9	415,1	216,4	355,8	144,6	
Febr.	191,9	195,2	190,1	145,6	167,2	262,1	183,9	158,0	194,5	428,2	245,3	373,6	60,1	
März	201,8	203,2	199,1	147,1	181,4	268,7	190,2	169,6	204,3	397,1	221,6	344,7	146,9	
Okt.	223,2	223,4	219,5	147,3	199,1	273,0	220,5	213,7	226,8	419,5	216,9	358,9	212,8	
Nov.	236,7	237,4	233,2	157,9	203,7	292,6	232,1	237,4	240,8	446,4	222,2	379,5	209,7	
Dez.	217,6	218,7	213,9	149,4	187,5	278,2	204,5	211,6	220,4	454,5	226,7	386,4	174,3	
1957 Jan.	207,8	210,3	205,0	153,8	187,8	265,2	202,6	178,8	210,2	461,5	238,6	394,9	107,0	
Febr. ³⁾	216,2	218,2	213,5	154,7	196,8	183,7	210,2	178,2	219,5	444,3	231,5	380,7	137,1	
März	213,7	214,9	210,8	153,0	199,4	275,5	205,9	176,1	216,6	416,6	216,7	356,9	169,9	
April ⁴⁾	227,1	227,7	224,3	153,8	208,7	293,3	212,9	204,9	231,3	410,8	205,1	349,5	200,3	
Zeit	Bergbau					Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien								
	Kohlenbergbau	Eisenerzbergbau	Metallerzbergbau	Kali- und Steinsalzbergbau	Erdbölgewinnung	Industrie der Steine und Erden	Eisenschaffende Industrie	Eisen-, Stahl- u. Tempergießerei	Ziehereien u. Kaltwalzwerke	NE-Metallindustrie	NE-Metallgießerei	Chemische Industrie ²⁾	Chemiefasererzeugung	
Originalbasis 1950 = 100														
1954	117,2	120,7	136,9	165,6	237,7	147,2	141,5	139,7	158,2	161,4	175,5	157,9	141,2	
1955	121,5	143,5	135,4	174,3	289,6	167,5	177,4	169,0	194,4	178,6	222,1	178,7	184,3	
1956	125,8	153,5	134,4	171,8	329,3	176,0	193,3	172,8	208,8	180,1	232,0	196,1	200,6	
1955 Okt.	122,5	147,0	138,0	177,2	303,4	199,3	184,6	176,2	201,3	181,6	229,2	183,8	196,9	
Nov.	129,0	149,4	136,6	180,1	308,9	187,8	194,8	184,5	216,7	190,3	246,7	191,2	203,4	
Dez.	123,5	144,6	127,9	182,0	310,0	148,3	180,0	172,0	202,8	179,5	225,3	179,8	193,8	
1956 Jan.	126,4	149,9	131,6	176,0	312,2	125,5	189,6	182,2	202,1	180,3	245,5	184,2	207,3	
Febr.	126,3	143,6	127,3	172,9	313,7	74,7	183,7	168,5	201,4	175,5	244,0	177,6	214,6	
März	126,7	147,3	129,6	165,4	316,0	128,2	190,0	171,5	201,3	175,4	242,5	189,3	211,0	
April	127,5	153,6	131,6	170,3	320,1	190,1	193,7	180,1	218,0	183,2	246,5	200,3	199,8	
Mai	126,2	159,3	134,4	164,8	325,1	208,7	195,8	178,0	228,2	183,9	251,1	202,1	196,6	
Juni	125,0	156,6	137,1	171,5	331,0	221,1	193,2	176,2	210,1	181,5	241,9	198,7	202,3	
Juli	122,8	148,8	135,7	159,4	329,8	214,9	191,9	167,0	207,7	180,4	219,9	195,6	190,0	
Aug.	121,3	152,3	133,3	168,4	333,9	217,7	192,0	164,0	201,0	173,3	215,4	191,7	188,1	
Sept.	123,0	154,4	139,1	174,5	338,7	207,6	193,8	170,5	212,7	182,6	223,6	201,7	196,2	
Okt.	123,1	156,8	133,4	179,2	340,2	201,5	196,8	174,4	201,4	183,1	216,4	201,1	205,3	
Nov.	134,8	163,8	144,8	188,4	344,4	179,1	205,8	180,5	219,3	190,3	232,8	212,3	208,5	
Dez.	127,4	156,6	135,6	170,3	346,0	140,4	194,0	160,7	207,2	172,1	206,8	200,4	188,4	
1957 Jan.	129,6	160,1	131,9	190,9	346,9	107,1	201,9	177,1	207,9	183,7	229,0	206,3	213,3	
Febr. ³⁾	129,0	159,0	135,5	188,5	355,5	133,6	203,9	180,0	210,1	187,4	242,3	214,8	225,1	
März	127,1	158,8	132,5	186,2	353,3	163,7	200,5	168,0	201,9	182,5	232,4	213,4	224,8	
April ⁴⁾	130,8	162,9	131,5	176,3	360,2	192,4	198,3	172,9	...	192,5	...	223,6	226,5	
umbasiert auf 1936 = 100														
1950	97,8	141,4	108,5	149,3	251,9	100,3	80,1	88,1	78,4	100,5	119,9	123,8	268,1	
1954	114,6	170,7	148,5	247,2	598,7	147,6	113,4	123,1	124,1	162,2	210,4	195,4	378,6	
1955	118,8	203,0	146,9	260,1	729,5	168,0	142,1	148,9	152,5	179,5	266,3	221,2	494,1	
1956	123,0	217,1	145,8	256,4	829,5	176,5	154,9	152,2	163,8	181,0	278,2	242,7	537,8	
1955 Okt.	119,7	207,9	149,7	264,5	764,2	199,9	147,9	155,2	157,9	182,5	274,8	227,5	527,9	
Nov.	126,1	211,3	148,2	268,8	778,1	188,4	156,1	162,6	170,0	191,3	295,8	236,6	545,3	
Dez.	120,7	204,5	138,7	271,6	780,9	148,7	144,2	151,5	159,1	180,4	270,1	222,5	519,6	
1956 Jan.	123,6	212,0	142,7	262,7	786,4	125,9	150,8	160,5	158,5	181,2	294,4	228,0	555,8	
Febr.	123,5	203,1	138,1	258,1	790,2	74,9	147,2	148,5	158,0	176,4	29			

**noch: Index der industriellen Nettoproduktion
arbeitstäglich**

Zeit	noch: Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien					Investitionsgüterindustrien									
	Mineral- ölverar- beitung	Kautschuk- ver- arbeitende Industrie	Flachglas- industrie	Sagewerke und Holz- bearbeit. Industrie	Zell- stoff-u. papier- erzeug. Ind.	Stahlbau einschl. Waggon- bau	Maschinen- bau	Fahrzeug- bau	Schiff- bau	Elektro- techn. Ind.	Fein- mechan. u. opt. Ind. 1)	Uhren- industrie	Stahl- ver- formung	Eisen-, Blech-u. Metall- waren- industrie 2)	
Originalbasis 1950 = 100															
1954	226,5	162,9	148,4	104,6	142,5	144,6	171,0	209,8	304,9	198,5	190,8	192,5	169,0	155,2	
1955	263,5	196,2	176,9	114,9	154,1	163,9	210,2	275,8	361,2	246,8	223,2	225,3	223,3	178,1	
1956	284,3	194,1	196,3	121,3	163,2	182,7	229,3	299,9	376,2	272,1	238,6	248,2	235,7	192,1	
1955 Okt.	286,8	206,4	191,6	120,0	154,7	176,1	217,6	291,9	390,1	261,6	236,0	266,6	238,1	195,1	
Nov.	266,0	213,3	194,6	112,6	157,7	189,4	234,8	294,4	402,8	282,3	253,4	296,0	252,8	211,1	
Dez.	282,3	197,6	187,0	106,2	146,6	193,4	244,1	274,9	384,6	258,8	242,4	238,1	236,8	198,2	
1956 Jan.	262,4	190,2	187,1	105,4	158,7	169,9	209,3	296,8	380,4	261,3	209,3	220,6	243,3	173,3	
Febr.	225,1	197,1	203,7	103,0	158,7	165,6	216,2	300,7	376,9	265,2	214,7	236,0	235,5	172,6	
März	268,0	198,7	193,4	107,3	155,0	167,4	227,7	303,3	374,5	269,1	232,1	255,7	237,6	177,2	
April	298,7	197,5	171,8	134,8	163,3	178,6	237,7	325,1	422,9	277,3	243,1	249,6	255,7	183,8	
Mai	290,1	201,3	180,7	143,3	163,9	181,6	250,3	333,1	427,5	284,4	247,9	249,8	250,5	190,1	
Juni	305,7	198,2	202,9	135,3	164,5	182,4	244,0	322,2	395,8	278,5	235,1	232,7	240,4	187,2	
Juli	311,5	180,9	179,9	132,7	162,3	179,8	226,9	272,5	362,7	260,9	237,9	205,4	230,3	185,5	
Aug.	320,7	174,7	211,3	131,0	162,7	186,9	211,8	261,3	381,6	247,0	218,4	231,6	212,9	184,9	
Sept.	314,3	201,4	217,4	129,4	167,2	191,8	238,1	303,3	401,4	279,2	248,8	274,8	232,8	205,3	
Okt.	285,9	197,4	200,7	108,3	167,8	185,2	216,4	303,9	364,2	270,5	252,4	287,5	230,1	210,0	
Nov.	256,8	205,2	202,3	120,3	172,2	204,2	237,6	309,2	319,8	294,1	271,7	294,6	245,5	229,8	
Dez.	270,1	189,2	204,6	106,3	162,1	201,0	240,6	272,0	308,5	281,9	256,1	242,6	216,3	208,0	
1957 Jan.	271,8	188,0	210,2	102,0	170,1	177,1	213,8	309,5	312,7	268,9	206,9	228,3	241,3	186,5	
Febr. 5)	257,2	204,9	216,1	111,3	175,4	185,6	238,0	312,8	350,4	289,0	230,9	250,1	248,9	198,1	
März	275,2	201,1	223,1	114,6	173,6	172,2	226,1	321,9	392,8	269,3	...	243,0	231,6	192,0	
April 6)	253,2	202,6	208,1	...	166,5	185,2	244,6	344,9	...	291,9	...	262,3	240,5	...	
umbasiert auf 1936 = 100															
1950	139,9	117,8	132,5	110,0	94,6	58,4	115,7	143,5	53,7	199,6	123,0	70,0	.	94,8	
1954	316,8	191,9	196,6	115,1	134,8	84,4	197,9	301,0	163,8	396,2	234,7	134,8	.	150,4	
1955	368,5	231,1	234,3	126,4	145,8	95,7	243,3	395,7	194,1	492,6	274,5	157,8	.	179,6	
1956	397,6	228,6	260,0	133,4	154,4	106,7	265,4	430,3	202,1	543,1	293,5	173,8	.	192,5	
1955 Okt.	401,1	243,1	253,8	132,0	146,4	102,8	251,9	418,8	209,6	522,2	290,3	186,7	.	195,2	
Nov.	372,0	251,2	257,7	123,9	149,2	110,6	271,8	422,4	216,4	563,5	311,7	207,3	.	210,0	
Dez.	394,8	232,7	247,7	116,8	138,7	112,9	282,5	394,4	206,7	516,6	298,2	166,7	.	197,1	
1956 Jan.	367,0	224,0	247,8	116,0	150,1	99,2	242,2	425,8	204,4	521,6	257,4	154,5	.	180,9	
Febr.	314,8	232,2	269,8	113,3	150,1	96,7	250,2	431,4	202,5	529,3	264,1	165,3	.	178,6	
März	374,8	234,0	256,2	118,0	146,6	97,7	263,5	435,2	201,2	537,1	285,5	179,1	.	182,4	
Okt.	399,9	232,5	265,8	119,1	158,8	108,1	250,5	436,0	195,7	539,9	310,5	201,3	.	203,6	
Nov.	359,2	241,7	267,9	132,3	162,9	119,2	275,0	443,6	171,8	587,0	334,2	206,3	.	221,6	
Dez.	377,8	222,9	271,0	116,9	153,4	117,3	278,5	390,2	165,8	562,7	315,0	169,9	.	199,1	
1957 Jan.	380,1	221,4	278,4	112,2	160,9	107,4	247,5	444,0	168,0	536,7	254,5	159,9	.	189,9	
Febr. 5)	360,1	241,3	286,2	122,4	163,9	108,3	275,5	448,8	188,3	576,8	284,0	175,1	.	200,0	
März	384,9	236,9	295,5	126,1	164,2	100,5	261,7	461,8	211,1	537,5	276,8	170,2	.	191,4	
April 6)	354,1	238,6	275,6	...	157,5	108,1	283,1	494,8	...	582,6	...	183,7	.	...
Zeit	Verbrauchsgüterindustrien												Nahrungs- u. Genuss- mittelindustrien		
	Musik- instr.-, u. Spiel- u. Schmuck- warenind.	Fein- kera- mische Ind.	Hohl- glas- ind.	Holz- verar- beitende Ind. 3)	Möbel- ind. 4)	Papier- verar- beitende Ind.	Druckerei- u. Vervielf- ältigungs- industrie	Kunststoff- verar- beitende Industrie	Lederer- zeugende Industrie	Leder- verar- beitende Ind.	Schuh- ind.	Textil- ind.	Beklei- dungs- ind.	Ernäh- rungs- ind.	Tabak- verar- beitende Industrie
Originalbasis 1950 = 100															
1954	221,1	163,9	148,8	141,2	185,4	143,0	145,3	251,8	111,0	162,5	122,8	139,4	163,7	151,5	146,9
1955	252,0	188,1	163,8	151,4	212,0	158,3	155,7	325,5	121,8	196,5	137,8	150,8	197,8	166,1	162,1
1956	282,8	195,1	187,0	167,4	246,8	176,3	165,7	372,8	124,0	208,7	147,9	160,6	222,4	178,7	173,0
1955 Okt.	331,2	194,4	181,2	171,0	242,3	177,2	164,7	372,3	132,8	251,2	155,1	164,5	234,9	197,0	165,0
Nov.	355,3	203,9	186,2	189,8	278,2	193,8	179,6	397,1	143,7	286,5	164,6	173,7	244,9	220,0	174,8
Dez.	304,1	189,7	168,5	179,2	261,9	179,7	181,6	343,5	131,4	243,9	142,1	158,8	194,0	199,6	161,8
1956 Jan.	219,2	189,9	169,2	144,7	210,9	165,3	149,4	337,1	131,0	167,1	151,8	159,2	199,4	146,2	156,9
Febr.	215,9	196,3	178,1	134,5	196,0	161,2	152,8	333,5	128,0	171,3	149,1	153,4	200,2	138,5	162,3
März	237,3	195,0	176,8	144,8	207,4	163,9	163,0	337,8	118,7	201,8	152,0	154,0	220,8	156,0	158,4
April	239,2	201,0	187,7	161,2	234,1	174,9	173,8	359,4	119,1	196,0	150,8	161,1	229,3	163,0	182,3
Mai	248,2	196,5	175,1	172,5	250,7	177,4	173,4	376,2	116,9	193,7	154,2	157,6	237,1	184,7	188,7
Juni	252,5	193,3	190,4	166,0	243,9	169,3	161,5	374,1	110,9	172,7	108,7	154,5	198,9	167,6	173,7
Juli	265,1	189,6	192,2	164,6	241,2	166,0	154,6	361,8	110,7	165,4	123,0	151,2	188,6	176,9	171,3
Aug.	298,2	193,0	192,1	161,5	232,3	170,2	151,3	365,8	118,6	186,8	149,7	151,6	199,7	179,4	176,6
Sept.	342,6	194,6	193,4	179,3	267,0	182,3	170,5	395,8	128,8	234,7	159,8	169,7	248,7	185,6	171,4
Okt.	370,3	200,7	201,5	186,2	285,5	191,3	167,0	412,6	132,9	262,7	165,1	174,5	264,5	205,9	179,6
Nov.	384,5	207,3	205,7	202,5	309,6	208,1	182,2	440,5	146,6	300,1	172,1	180,6	274,5	232,1	192,1
Dez.	316,8	185,0	179,7	192,8	285,8	188,2	193,8	380,4	126,8	256,1	140,5	159,9	209,0	210,5	163,4
1957 Jan.	205,7	194,7	185,8	152,5	231,3	176,7	157,7	413,8	135,7	174,8	161,0	172,4	222,2	162,4	171,0
Febr. 5)	217,6	204,8	196,8	161,0	244,9	182,1	167,1	443,0	143,7	196,1	167,7	174,8	235,2	160,7	173,1
März	224,4	196,0	191,7	163,6	239,5	176,7	174,8	440,0	131,1	216,6	164,7	166,0	236,3	164,4	158,9
April 6)	...	202,2	194,5	...	259,5	135,9	...	175,0	168,2	252,5	183,0	202,6
umbasiert auf 1936 = 100															
1950	56,4	97,4	185,2	112,0	.	101,7	112,2	173,3	70,4	82,6	79,1	120,5	171,8	120,9	88,3
1954	124,6	159,6	275,6	158,1	.	145,5	163,1	456,4	78,1	134,3	97,2	168,0	281,3	183,2	129,7
1955	142,1	183,2	303,3	169,5	.	161,0	174,7	564,1	85,7	162,4					

Zum Aufsatz: „Die Neuberechnung der Indices des Produktionsergebnisses je Beschäftigten, je Arbeiter und je Arbeiterstunde in der Industrie“ in diesem Heft

Produktionsergebnis je Beschäftigten (Neuberechnung)

a) Indexziffern 1950 = 100

b) Zu- (+) bzw. Ab- (—) nahme gegenüber dem Vorjahr

Industriegruppe		1949	1950	1951	1952	1953	1954	1955	1956
Gesamte Industrie ¹⁾	a)	86,4	100	107,9	111,1	117,6	124,9	132,3	134,2
	b)	.	+ 15,7	+ 7,9	+ 3,0	+ 5,9	+ 6,2	+ 5,9	+ 1,4
Bergbau	a)	93,1	100	108,1	111,5	111,5	115,8	123,0	126,9
	b)	.	+ 7,4	+ 8,1	+ 3,1	-	+ 3,9	+ 6,2	+ 3,2
Kohlenbergbau	a)	95,1	100	106,7	107,5	105,3	107,2	111,3	113,5
	b)	.	+ 5,2	+ 6,7	+ 0,7	- 2,0	+ 1,8	+ 3,8	+ 2,0
Eisenerzbergbau	a)	82,0	100	108,4	116,1	106,3	108,1	124,8	127,3
	b)	.	+ 22,0	+ 8,4	+ 7,1	- 8,4	+ 1,7	+ 15,4	+ 2,0
Metallerzbergbau	a)	92,6	100	96,7	99,2	122,1	137,2	146,4	154,0
	b)	.	+ 8,0	- 3,3	+ 2,6	+ 23,1	+ 12,4	+ 6,7	+ 5,2
Kali-, Steinsalzbergbau	a)	86,7	100	105,6	112,3	112,4	125,6	123,0	120,8
	b)	.	+ 15,3	+ 5,6	+ 6,3	+ 0,1	+ 11,7	- 2,1	- 1,8
Erdöl- u. Erdgasgewinnung	a)	.	100	117,6	138,0	157,2	184,4	214,0	236,7
	b)	.	+ 36,8	+ 17,6	+ 17,3	+ 13,9	+ 17,3	+ 16,1	+ 10,6
Verarbeitende Industrie	a)	86,0	100	107,6	110,8	117,8	125,0	132,2	133,6
	b)	.	+ 16,3	+ 7,6	+ 3,0	+ 6,3	+ 6,1	+ 5,8	+ 1,1
Grundstoff- u. Produktionsgüterindustrien	a)	83,2	100	107,3	108,5	115,7	185,6	134,1	136,4
	b)	.	+ 20,2	+ 7,3	+ 1,1	+ 6,6	+ 8,6	+ 6,8	+ 1,7
Industrie der Steine und Erden	a)	84,3	100	105,9	111,0	120,1	125,9	135,2	136,5
	b)	.	+ 18,6	+ 5,9	+ 4,8	+ 8,2	+ 4,8	+ 7,4	+ 1,0
Eisenschaffende Industrie	a)	80,0	100	107,6	117,3	103,1	114,9	132,9	134,2
	b)	.	+ 25,0	+ 7,6	+ 9,0	- 12,1	+ 11,4	+ 15,7	+ 1,0
NE-Metallindustrie	a)	85,7	100	101,9	100,4	114,8	128,8	135,1	131,8
	b)	.	+ 16,7	+ 1,9	- 1,5	+ 14,3	+ 12,2	+ 4,9	- 2,4
Chemische Industrie ²⁾	a)	80,2	100	109,0	107,2	124,3	131,5	138,5	143,0
	b)	.	+ 24,7	+ 9,0	- 1,7	+ 16,0	+ 5,8	+ 5,3	+ 3,2
Mineralölverarbeitung	a)	.	100	126,2	142,1	146,3	172,5	191,6	198,1
	b)	.	+ 64,5	+ 26,2	+ 12,6	+ 3,0	+ 17,9	+ 11,1	+ 3,4
Kautschukverarbeitende Industrie	a)	95,4	100	102,4	112,6	114,7	121,3	128,6	123,4
	b)	.	+ 4,8	+ 2,4	+ 10,0	+ 1,9	+ 5,8	+ 6,0	- 4,0
Sägewerke u. holzbearb. Industrie	a)	92,8	100	109,8	100,0	104,6	112,8	117,4	122,2
	b)	.	+ 7,8	+ 9,8	- 8,9	+ 4,6	+ 7,8	+ 4,1	+ 4,1
Zellstoff- u. papiererz. Industrie	a)	85,6	100	104,5	93,5	109,2	119,6	121,6	124,3
	b)	.	+ 16,8	+ 4,5	- 10,5	+ 16,8	+ 9,5	+ 1,7	+ 2,2
Investitionsgüterindustrien	a)	83,4	100	114,5	120,1	120,8	131,5	141,8	141,1
	b)	.	+ 19,9	+ 14,5	+ 4,9	+ 0,6	+ 8,9	+ 7,8	- 0,5
Stahlbau	a)	87,0	100	106,2	110,6	120,8	118,5	121,0	123,9
	b)	.	+ 14,9	+ 6,2	+ 4,1	+ 9,2	- 1,9	+ 2,1	+ 2,4
Maschinenbau	a)	84,4	100	115,3	122,4	117,8	123,3	134,0	131,7
	b)	.	+ 18,5	+ 15,3	+ 6,2	- 3,8	+ 4,7	+ 8,7	- 1,7
Fahrzeugbau	a)	69,4	100	116,0	130,6	131,9	160,5	182,8	184,0
	b)	.	+ 44,1	+ 16,0	+ 12,6	+ 1,0	+ 21,7	+ 13,9	+ 0,7
Elektrotechnische Industrie	a)	85,6	100	114,0	115,6	117,3	127,6	133,6	132,8
	b)	.	+ 16,8	+ 14,0	+ 1,4	+ 1,5	+ 8,8	+ 4,7	- 0,6
Feinmechanische und optische Industrie ³⁾	a)	76,5	100	110,4	117,5	127,0	135,3	142,3	143,3
	b)	.	+ 30,7	+ 10,4	+ 6,4	+ 8,1	+ 6,5	+ 5,2	+ 0,7
Stahlverformung	a)	.	100	129,4	138,5	128,6	132,4	149,2	145,0
	b)	.	+ 43,9	+ 29,4	+ 7,0	- 7,1	+ 3,0	+ 12,7	- 2,8
Eisen-, Blech- u. Metallwarenindustrie ⁴⁾	a)	.	100	111,4	108,4	112,0	122,6	126,5	128,9
	b)	.	+ 2,5	+ 11,4	- 2,7	+ 3,3	+ 9,5	+ 3,2	+ 1,9
Verbrauchsgüterindustrien ⁵⁾	a)	86,4	100	103,0	103,6	113,8	119,2	124,3	128,1
	b)	.	+ 15,7	+ 3,0	+ 0,6	+ 9,8	+ 4,7	+ 4,3	+ 3,1
Musikinstr., Spiel- und Schmuckwarenindustrie	a)	75,6	100	118,2	118,5	133,2	145,7	151,5	159,1
	b)	.	+ 32,3	+ 18,2	+ 0,3	+ 12,4	+ 9,4	+ 4,0	+ 5,0
Feinkeramische Industrie	a)	89,9	100	110,7	107,6	110,3	121,8	126,0	125,7
	b)	.	+ 11,2	+ 10,7	- 2,8	+ 2,5	+ 10,4	+ 3,4	- 0,2
Glasindustrie	a)	103,8	100	103,6	94,4	95,0	100,1	102,6	108,8
	b)	.	- 3,7	+ 3,6	- 8,9	+ 0,6	+ 5,4	+ 2,5	+ 6,0
Holzverarbeitende Industrie	a)	81,2	100	107,1	107,2	122,9	128,6	131,3	138,9
	b)	.	+ 23,2	+ 7,1	+ 0,1	+ 14,6	+ 4,6	+ 2,1	+ 5,8
Druckerei- und Vervielfältigungsindustrie	a)	81,4	100	101,8	107,5	119,3	125,0	127,7	128,1
	b)	.	+ 22,9	+ 1,8	+ 5,6	+ 11,0	+ 4,8	+ 2,2	+ 0,3
Kunststoffverarbeitende Industrie	a)	85,2	100	127,9	144,5	158,4	165,4	177,9	182,7
	b)	.	+ 17,4	+ 27,9	+ 13,0	+ 9,6	+ 4,4	+ 7,6	+ 2,7
Ledererzeugende Industrie	a)	91,3	100	100,9	109,4	113,0	115,6	123,2	126,7
	b)	.	+ 9,5	+ 0,9	+ 8,4	+ 3,3	+ 2,3	+ 6,6	+ 2,8
Lederverarbeitende Industrie	a)	77,5	100	98,9	109,1	117,9	126,4	141,5	138,4
	b)	.	+ 29,0	- 1,1	+ 10,3	+ 8,1	+ 7,2	+ 12,0	- 2,3
Schuhindustrie	a)	98,8	100	98,9	105,4	105,8	107,9	114,7	118,9
	b)	.	+ 1,2	- 1,1	+ 6,6	+ 0,4	+ 2,0	+ 6,3	+ 3,7
Textilindustrie	a)	89,7	100	101,9	101,9	115,0	121,1	127,6	132,6
	b)	.	+ 11,5	+ 1,9	-	+ 12,9	+ 5,3	+ 5,4	+ 3,9
Bekleidungsindustrie	a)	80,8	100	102,8	107,8	116,6	118,1	132,1	135,0
	b)	.	+ 23,8	+ 2,8	+ 4,9	+ 9,2	+ 1,3	+ 11,9	+ 2,2
Nahrungs- u. Genußmittelindustr.	a)	88,6	100	110,0	115,9	131,0	113,8	140,5	143,8
	b)	.	+ 12,9	+ 10,0	+ 5,4	+ 13,0	+ 2,1	+ 5,0	+ 2,3
Ernährungsindustrie	a)	83,2	100	110,7	115,7	131,9	132,8	137,7	139,5
	b)	.	+ 20,2	+ 10,7	+ 4,5	+ 14,0	+ 0,7	+ 3,7	+ 1,3
Brauerei	a)	88,8	100	122,7	125,6	150,3	151,0	162,0	164,9
	b)	.	+ 12,6	+ 22,7	+ 2,4	+ 19,7	+ 0,5	+ 7,3	+ 1,8
Tabakverarbeitende Industrie	a)	112,2	100	105,9	113,0	128,8	141,5	158,6	173,9
	b)	.	- 10,9	+ 5,9	+ 6,7	+ 14,0	+ 9,9	+ 12,1	+ 9,6

1) Ohne Energieversorgungsbetriebe und ohne Bauhauptgewerbe.- 2) Einschl. Chemiefaserzeugung und Kohlenwertstoffindustrie.- 3) Einschl. Uhrenindustrie.- 4) Ohne Stahlverformung.- 5) Ohne Nahrungs- und Genußmittelindustrien.

Produktionsergebnis je Arbeiter (Neuberechnung)

a) Indexziffern 1950 = 100

b) Zu- (+) bzw. Ab- (—) nahme gegenüber dem Vorjahr

Industriegruppe		1949	1950	1951	1952	1953	1954	1955	1956
Gesamte Industrie ¹⁾	a)	86,4	100	107,7	111,6	118,5	125,7	133,5	135,9
	b)	.	+ 15,7	+ 7,7	+ 3,6	+ 6,2	+ 6,1	+ 6,2	+ 1,8
Bergbau	a)	93,1	100	108,2	111,6	111,9	116,6	124,5	128,7
	b)	.	+ 7,4	+ 8,2	+ 3,1	+ 0,3	+ 4,2	+ 6,8	+ 3,4
Kohlenbergbau	a)	95,1	100	106,7	107,6	105,6	107,9	112,3	115,0
	b)	.	+ 5,2	+ 6,7	+ 0,8	- 1,9	+ 2,2	+ 4,1	+ 2,4
Eisenerzbergbau	a)	81,6	100	109,1	116,5	106,9	110,8	127,8	131,0
	b)	.	+ 22,5	+ 9,1	+ 6,8	- 8,2	+ 3,6	+ 15,3	+ 2,5
Metall Erzbergbau	a)	92,5	100	96,7	99,7	123,6	139,6	149,4	157,0
	b)	.	+ 8,1	- 3,3	+ 3,1	+ 24,0	+ 12,9	+ 7,0	+ 5,1
Kali- und Steinsalzbergbau	a)	86,7	100	105,2	112,0	112,4	125,6	124,1	122,8
	b)	.	+ 15,3	+ 5,2	+ 6,5	+ 0,4	+ 11,7	- 1,2	- 1,0
Erdöl- und Erdgasgewinnung	a)	.	100	119,0	141,6	162,7	192,9	228,2	256,1
	b)	.	+ 33,3	+ 19,0	+ 19,0	+ 14,9	+ 18,6	+ 18,3	+ 12,2
Verarbeitende Industrie	a)	86,1	100	107,3	111,2	118,7	125,6	132,8	134,9
	b)	.	+ 16,1	+ 7,3	+ 3,6	+ 6,7	+ 5,8	+ 5,7	+ 1,6
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	a)	85,2	100	107,1	109,0	116,9	127,2	135,7	138,7
	b)	.	+ 20,2	+ 7,1	+ 1,8	+ 7,2	+ 8,8	+ 6,7	+ 2,2
Industrie der Steine und Erden	a)	84,7	100	105,8	111,3	120,7	126,9	136,4	138,4
	b)	.	+ 18,1	+ 5,8	+ 5,2	+ 8,4	+ 5,1	+ 7,5	+ 1,5
Eisenschaffende Industrie	a)	80,0	100	107,8	118,2	104,7	117,5	136,1	138,1
	b)	.	+ 25,0	+ 7,8	+ 9,6	- 11,4	+ 12,2	+ 15,8	+ 1,5
NE-Metallindustrie	a)	85,9	100	101,6	101,1	115,8	128,9	135,5	132,8
	b)	.	+ 16,4	+ 1,6	- 0,5	+ 14,5	+ 11,3	+ 5,1	- 2,0
Chemische Industrie ²⁾	a)	79,6	100	109,4	109,5	127,9	135,4	143,2	148,3
	b)	.	+ 25,6	+ 9,4	+ 0,1	+ 16,8	+ 5,9	+ 5,8	+ 3,6
Mineralölverarbeitung	a)	.	100	128,1	147,5	152,6	180,5	201,1	210,0
	b)	.	+ 66,9	+ 28,1	+ 15,1	+ 3,5	+ 18,3	+ 11,4	+ 4,4
Kautschukverarbeitende Industrie	a)	94,8	100	102,6	113,8	115,4	121,1	127,9	123,9
	b)	.	+ 5,5	+ 2,6	+ 10,9	+ 1,4	+ 4,9	+ 5,6	- 3,1
Sägewerke und holzbearbeitende Industrie	a)	92,8	100	108,3	99,4	105,3	113,1	117,7	122,8
	b)	.	+ 7,8	+ 8,3	- 8,2	+ 5,9	+ 7,4	+ 4,1	+ 4,3
Zellstoff- u. papiererz. Industrie	a)	85,6	100	105,1	94,5	110,9	122,2	124,6	127,8
	b)	.	+ 16,8	+ 5,1	+ 10,1	+ 17,4	+ 10,2	+ 2,0	+ 2,6
Investitionsgüterindustrien	a)	83,3	100	114,2	120,8	122,1	132,6	142,5	142,5
	b)	.	+ 20,0	+ 14,2	+ 5,8	+ 1,1	+ 8,6	+ 7,5	-
Stahlbau	a)	85,5	100	107,1	112,0	121,9	119,4	121,9	125,0
	b)	.	+ 17,0	+ 7,1	+ 4,6	+ 8,8	- 2,1	+ 2,1	+ 2,5
Maschinenbau	a)	83,8	100	114,9	122,6	119,1	125,2	135,4	133,6
	b)	.	+ 19,3	+ 14,9	+ 6,7	- 2,9	+ 5,1	+ 8,1	- 1,3
Fahrzeugbau	a)	69,8	100	115,5	130,7	132,7	161,3	182,5	184,7
	b)	.	+ 43,3	+ 15,5	+ 13,2	+ 1,5	+ 21,6	+ 13,1	+ 1,2
Elektrotechnische Industrie	a)	85,4	100	114,0	118,3	121,0	130,2	135,3	135,6
	b)	.	+ 17,1	+ 14,0	+ 3,8	+ 2,3	+ 7,6	+ 3,9	+ 0,2
Feinmechanische und optische Industrie ³⁾	a)	76,9	100	109,0	115,5	124,4	132,1	136,8	138,3
	b)	.	+ 30,0	+ 9,0	+ 6,0	+ 7,7	+ 6,2	+ 3,6	+ 1,1
Stahlverformung	a)	.	100	128,4	137,6	128,7	132,1	147,2	143,4
	b)	.	+ 43,9	+ 28,4	+ 7,2	- 6,5	+ 2,6	+ 11,4	- 2,6
Eisen-, Blech- und Metallwareindustrie ⁴⁾	a)	.	100	111,1	109,2	113,1	122,9	126,5	129,4
	b)	.	+ 1,3	+ 11,1	- 1,7	+ 3,6	+ 8,7	+ 2,9	+ 2,3
Verbrauchsgüterindustrien ⁵⁾	a)	86,8	100	102,5	103,9	113,9	118,3	124,2	128,0
	b)	.	+ 15,2	+ 2,5	+ 1,4	+ 9,6	+ 3,9	+ 5,0	+ 3,1
Musikinstr.-, Spiel- u. Schmuckwarenindustrie	a)	76,6	100	114,9	114,7	127,8	138,8	138,8	146,5
	b)	.	+ 30,5	+ 14,9	- 0,2	+ 11,4	+ 8,6	-	+ 5,5
Feinkeramische Industrie	a)	90,2	100	110,2	107,4	110,4	121,0	125,1	125,3
	b)	.	+ 10,9	+ 10,2	- 2,5	+ 2,8	+ 9,6	+ 3,4	+ 0,2
Glasindustrie	a)	104,3	100	103,1	94,5	95,4	100,7	103,2	109,6
	b)	.	- 4,1	+ 3,1	- 8,3	+ 1,0	+ 5,6	+ 2,5	+ 6,2
Holzverarbeitende Industrie	a)	81,7	100	106,2	106,5	121,9	126,9	127,3	135,1
	b)	.	+ 22,4	+ 6,2	+ 0,3	+ 14,5	+ 4,1	+ 0,3	+ 6,1
Druckerei- u. Vervielfältigungsindustrie	a)	81,4	100	101,7	106,4	117,6	120,7	117,5	117,5
	b)	.	+ 22,9	+ 1,7	+ 4,6	+ 10,5	+ 2,6	- 2,7	-
Kunststoffverarbeitende Industrie	a)	85,6	100	128,9	147,0	158,0	163,7	170,0	175,1
	b)	.	+ 16,8	+ 28,9	+ 14,0	+ 7,5	+ 3,6	+ 3,8	+ 3,0
Ledererzeugende Industrie	a)	91,2	100	101,3	110,0	112,8	115,5	122,8	126,9
	b)	.	+ 9,6	+ 1,3	+ 8,6	+ 2,5	+ 2,4	+ 6,3	+ 3,3
Lederverarbeitende Industrie	a)	78,5	100	97,2	105,9	112,0	118,3	129,6	126,9
	b)	.	+ 27,4	- 2,8	+ 9,0	+ 5,8	+ 5,6	+ 9,6	- 2,1
Schuhindustrie	a)	99,0	100	98,9	105,6	105,5	107,5	114,0	118,1
	b)	.	+ 1,0	- 1,1	+ 6,8	- 0,1	+ 1,9	+ 6,0	+ 3,6
Textilindustrie	a)	89,9	100	102,3	103,3	116,7	123,1	130,0	135,5
	b)	.	+ 11,2	+ 2,3	+ 1,0	+ 13,0	+ 5,5	+ 5,6	+ 4,2
Bekleidungsindustrie	a)	81,2	100	102,7	107,9	116,3	118,0	131,7	134,1
	b)	.	+ 23,2	+ 2,7	+ 5,1	+ 7,8	+ 1,5	+ 11,6	+ 1,8
Nahrungs- und Genussmittelind.	a)	87,7	100	109,6	116,3	131,3	134,5	141,5	144,6
	b)	.	+ 14,0	+ 9,6	+ 6,1	+ 12,9	+ 2,4	+ 5,2	+ 2,2
Ernährungsindustrie	a)	81,6	100	110,4	116,7	132,7	133,4	138,3	139,5
	b)	.	+ 22,5	+ 10,4	+ 5,7	+ 13,7	+ 0,5	+ 3,7	+ 0,9
Brauerei	a)	90,2	100	120,2	121,8	145,3	144,6	155,1	157,7
	b)	.	+ 10,9	+ 20,2	+ 1,3	+ 19,3	- 0,5	+ 7,3	+ 1,7
Tabakverarbeitende Industrie	a)	112,6	100	105,4	111,9	128,0	141,1	158,1	173,5
	b)	.	- 11,2	+ 5,4	+ 6,2	+ 14,4	+ 10,2	+ 12,0	+ 9,7

1) Ohne Energieversorgungsbetriebe und ohne Bauhauptgewerbe.- 2) Einschl. Chemiefasernerzeugung und Kohlenwertstoffindustrie.- 3) Einschl. Uhrenindustrie.- 4) Ohne Stahlverformung.- 5) Ohne Nahrungs- und Genussmittelindustrien.

Produktionsergebnis je Arbeiterstunde (Neuberechnung)

a) Indexziffern 1950 = 100

b) Zu- (+) bzw. Ab- (—) nahme gegenüber dem Vorjahr

Industriegruppe		1949	1950	1951	1952	1953	1954	1955	1956
Gesamte Industrie ¹⁾	a)	90,3	100	108,2	112,3	119,2	126,0	133,8	139,1
	b)	.	+ 10,7	+ 8,2	+ 3,8	+ 6,1	+ 5,7	+ 6,2	+ 4,0
Bergbau	a)	93,7	100	107,2	112,4	114,8	122,8	131,7	137,0
	b)	.	+ 6,7	+ 7,2	+ 4,9	+ 2,1	+ 7,0	+ 7,2	+ 4,0
Kohlenbergbau	a)	95,8	100	105,7	108,3	108,4	114,4	119,8	123,1
	b)	.	+ 4,4	+ 5,7	+ 2,5	+ 0,1	+ 5,5	+ 4,7	+ 2,8
Eisenerzbergbau	a)	82,3	100	107,6	114,7	110,0	113,5	127,9	130,7
	b)	.	+ 21,5	+ 7,6	+ 6,6	- 4,1	+ 3,2	+ 12,7	+ 2,2
Metallerzbergbau	a)	80,8	100	96,9	101,7	126,8	140,6	151,6	162,4
	b)	.	+ 23,8	- 3,1	+ 5,0	+ 24,7	+ 10,9	+ 7,8	+ 7,1
Kali- und Steinsalzbergbau	a)	89,6	100	104,7	112,3	116,9	126,3	126,4	130,0
	b)	.	+ 11,6	+ 4,7	+ 7,3	+ 4,1	+ 8,0	+ 0,1	+ 2,8
Erööl- und Erdgasgewinnung	a)	.	100	117,7	141,2	162,9	190,0	224,8	259,8
	b)	.	+ 41,2	+ 17,7	+ 20,0	+ 15,4	+ 16,6	+ 18,3	+ 15,6
Verarbeitende Industrie	a)	90,4	100	108,1	112,0	119,3	125,4	132,7	137,7
	b)	.	+ 10,6	+ 8,1	+ 3,6	+ 6,5	+ 5,1	+ 5,8	+ 3,8
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	a)	86,9	100	107,4	109,9	118,1	126,6	136,0	141,8
	b)	.	+ 15,1	+ 7,4	+ 2,3	+ 7,5	+ 7,2	+ 7,4	+ 4,3
Industrie der Steine und Erden	a)	89,3	100	105,3	110,3	118,7	124,2	132,8	136,7
	b)	.	+ 12,0	+ 5,3	+ 4,7	+ 7,6	+ 4,6	+ 6,9	+ 2,9
Eisenschaffende Industrie	a)	84,8	100	108,4	118,5	108,0	118,6	138,1	142,1
	b)	.	+ 17,9	+ 8,4	+ 9,3	- 8,9	+ 9,8	+ 16,4	+ 2,9
NE-Metallindustrie	a)	91,5	100	102,0	102,6	116,8	129,4	137,5	139,0
	b)	.	+ 9,3	+ 2,0	+ 0,6	+ 13,8	+ 10,8	+ 6,3	+ 1,1
Chemische Industrie 2)	a)	83,7	100	110,1	112,5	129,8	136,1	145,5	154,2
	b)	.	+ 19,5	+ 10,1	+ 2,2	+ 15,4	+ 4,9	+ 6,9	+ 6,0
Mineralölverarbeitung	a)	.	100	126,8	147,2	151,7	177,9	201,1	213,9
	b)	.	+ 77,3	+ 26,8	+ 16,1	+ 3,1	+ 17,3	+ 13,0	+ 6,4
Kautschukverarbeitende Industrie	a)	99,6	100	104,5	112,3	112,4	118,2	126,2	125,2
	b)	.	+ 0,4	+ 4,5	+ 7,5	+ 0,1	+ 5,2	+ 6,8	- 0,8
Sägewerke und holzbearbeitende Industrie	a)	96,6	100	107,7	100,6	104,9	111,5	116,2	123,6
	b)	.	+ 3,5	+ 7,7	- 6,6	+ 4,3	+ 6,3	+ 4,2	+ 6,4
Zellstoff- und papierzeugende Industrie	a)	88,6	100	104,4	97,5	111,5	122,2	125,9	131,2
	b)	.	+ 12,9	+ 4,4	- 6,6	+ 14,4	+ 9,6	+ 3,0	+ 4,2
Investitionsgüterindustrien	a)	88,2	100	113,8	120,4	122,5	131,5	141,1	145,8
	b)	.	+ 13,4	+ 13,8	+ 5,8	+ 1,7	+ 7,3	+ 7,3	+ 3,3
Stahlbau	a)	92,7	100	108,2	111,9	120,9	118,5	121,1	125,8
	b)	.	+ 7,9	+ 8,2	+ 3,4	+ 8,0	- 2,0	+ 2,2	+ 3,9
Maschinenbau	a)	88,2	100	112,8	121,1	119,5	122,8	132,2	134,6
	b)	.	+ 13,4	+ 12,8	+ 7,4	- 1,3	+ 2,8	+ 7,7	+ 1,7
Fahrzeugbau	a)	72,8	100	116,8	130,1	134,1	161,4	181,9	192,6
	b)	.	+ 37,4	+ 16,8	+ 11,4	+ 3,1	+ 20,4	+ 12,7	+ 5,9
Elektrotechnische Industrie	a)	91,0	100	114,5	119,2	121,0	130,0	135,9	140,1
	b)	.	+ 9,9	+ 14,5	+ 4,1	+ 1,5	+ 7,4	+ 4,5	+ 3,1
Feinmechanische und optische Industrie 3)	a)	82,7	100	107,3	114,6	124,7	131,3	135,9	141,9
	b)	.	+ 20,9	+ 7,3	+ 6,8	+ 8,8	+ 5,3	+ 3,5	+ 4,4
Stahlverformung	a)	.	100	126,9	135,5	130,6	129,9	143,7	145,6
	b)	.	+ 36,6	+ 26,9	+ 6,8	- 3,6	- 0,5	+ 10,6	+ 1,3
Eisen-, Blech- u. Metallwarenindustrie 4)	a)	.	100	111,9	110,3	114,0	121,8	126,2	132,7
	b)	.	- 4,1	+ 11,9	- 1,4	+ 3,4	+ 6,8	+ 3,6	+ 5,2
Verbrauchsgüterindustrien 5)	a)	91,1	100	104,7	105,9	114,5	119,2	124,7	130,3
	b)	.	+ 9,8	+ 4,7	+ 1,1	+ 8,1	+ 4,1	+ 4,6	+ 4,5
Maschinen-, Spiel- u. Schmuckwarenindustrie	a)	84,4	100	113,4	112,5	126,9	136,9	137,7	146,6
	b)	.	+ 18,5	+ 13,4	- 0,8	+ 12,8	+ 7,9	+ 0,6	+ 6,5
Feinkeramische Industrie	a)	92,8	100	109,1	106,9	109,7	118,1	123,9	127,0
	b)	.	+ 7,8	+ 9,1	- 2,0	+ 2,6	+ 7,7	+ 4,9	+ 2,5
Glasindustrie	a)	108,5	100	102,7	94,2	95,1	100,4	103,7	112,0
	b)	.	- 7,8	+ 2,7	- 8,3	+ 1,0	+ 5,6	+ 3,3	+ 8,0
Holzverarbeitende Industrie	a)	87,2	100	106,3	107,4	121,0	125,3	126,2	135,0
	b)	.	+ 14,7	+ 6,3	+ 1,0	+ 12,7	+ 3,6	+ 0,7	+ 7,0
Druckerei und Vervielfältigungsindustrie	a)	85,5	100	103,2	106,9	117,2	121,9	120,4	123,6
	b)	.	+ 17,0	+ 3,2	+ 3,6	+ 9,6	+ 4,0	- 1,2	+ 2,7
Kunststoffverarbeitende Industrie	a)	91,1	100	130,3	143,7	155,2	159,1	165,8	175,5
	b)	.	+ 9,8	+ 30,3	+ 10,3	+ 8,0	+ 2,5	+ 4,2	+ 5,9
Ledererzeugende Industrie	a)	91,0	100	108,3	112,6	114,0	117,9	125,5	132,8
	b)	.	+ 9,9	+ 8,3	+ 4,0	+ 1,2	+ 3,4	+ 6,4	+ 5,8
Lederverarbeitende Industrie	a)	86,6	100	98,7	105,5	111,7	119,1	128,7	127,7
	b)	.	+ 15,5	- 1,3	+ 6,9	+ 5,9	+ 6,6	+ 8,1	- 0,8
Schuhindustrie	a)	102,5	100	105,6	104,6	107,5	110,5	113,7	119,1
	b)	.	- 2,4	+ 5,6	- 0,9	+ 2,8	+ 2,8	+ 2,9	+ 4,7
Textilindustrie	a)	92,9	100	105,3	108,5	118,3	126,2	132,5	139,3
	b)	.	+ 7,6	+ 5,3	+ 3,0	+ 9,0	+ 6,7	+ 5,0	+ 5,1
Bekleidungsindustrie	a)	87,8	100	104,2	106,9	115,9	118,1	129,5	133,4
	b)	.	+ 13,9	+ 4,2	+ 2,6	+ 8,4	+ 1,9	+ 9,7	+ 3,0
Nahrungs- und Genussmittelindustrien	a)	91,3	100	110,1	115,8	130,3	133,4	140,6	145,2
	b)	.	+ 9,5	+ 10,1	+ 5,2	+ 12,5	+ 2,4	+ 5,4	+ 3,5
Ernährungsindustrie	a)	84,9	100	109,8	115,4	131,0	132,3	137,8	140,9
	b)	.	+ 17,8	+ 9,8	+ 5,1	+ 13,5	+ 1,0	+ 4,2	+ 2,2
Brauerei	a)	90,9	100	118,8	120,4	144,0	144,3	154,2	158,3
	b)	.	+ 10,0	+ 18,8	+ 1,3	+ 19,6	+ 0,2	+ 6,9	+ 2,7
Tabakverarbeitende Industrie	a)	122,9	100	109,9	113,0	130,1	143,2	158,9	175,5
	b)	.	- 18,6	+ 9,9	+ 2,8	+ 15,1	+ 10,1	+ 11,0	+ 10,4

1) Ohne Energieversorgungsbetriebe und ohne Bauhauptgewerbe.- 2) Einschl. Chemiefasererzeugung und Kohlenwertstoffindustrie.- 3) Einschl. Uhrenindustrie.- 4) Ohne Stahlverformung.- 5) Ohne Nahrungs- und Genussmittelindustrien.

Produktion ausgewählter Erzeugnisse¹⁾
Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten

Zeit	Steinkohle 3) 4)		Zechenkoks 4)	Braunkohle (roh) 4)	Braunkohlen- briketts 4)	Roh- eisenerz (Fe-Inhalt)	Absatz- fähige Kalialze (berechnet auf K ₂ O)	Erdöl (roh) 4)	Zement	Gebrannter Kalk 5)
	monatlich	arbeits- tätlich								
1950 MD	9 230	364,3	2 098	6 320	1 243	245	76	93	906	434
1954 MD	10 670	422,5	2 671	7 318	1 389	296	135	222	1 357	563
1955 MD	10 894	431,4	3 092	7 528	1 370	352	141	262	1 564	641
1956 MD	11 201	443,6	3 298	7 936	1 413	376	138	292	1 638	659
1955 Okt.	11 235	432,1	3 201	8 232	1 403	370	148	279	1 955	705
Nov.	11 003	458,3	3 121	8 180	1 328	359	143	271	1 695	618
Dez.	11 280	433,9	3 287	8 406	1 409	364	152	281	1 295	549
1956 Jan.	11 608	446,5	3 337	8 212	1 437	376	144	279	1 130	513
Febr.	11 113	444,5	3 149	8 087	1 400	348	138	257	1 517	388
März	11 628	447,2	3 347	8 175	1 440	371	136	282	1 317	652
April	10 836	451,5	3 199	7 565	1 362	357	129	280	1 906	739
Mai	10 264	446,2	3 296	7 281	1 311	361	122	296	2 041	719
Juni	11 521	443,1	3 198	7 620	1 472	394	142	292	2 134	736
Juli	11 261	433,1	3 321	7 726	1 437	375	130	302	2 121	727
Aug.	11 523	426,8	3 334	7 903	1 510	397	146	305	2 139	760
Sept.	10 782	431,3	3 261	7 756	1 407	374	139	298	1 910	719
Okt.	11 638	431,0	3 384	8 603	1 492	410	154	306	1 861	743
Nov.	11 520	479,9	3 306	8 203	1 373	386	147	297	1 464	635
Dez.	10 712	446,3	3 442	8 102	1 321	364	126	311	1 119	554
1957 Jan.	11 829	454,9	3 519	8 581	1 438	403	158	310	1 738	515
Febr.	10 853	452,2	3 218	7 723	1 366	370	146	289	1 274	572
März	11 574	445,2	3 530	8 189	1 487	400	159	320	1 800	781
April ¹⁶⁾	11 099	462,5	3 406	7 597	1 345	379	136	317	1 852	742

Zeit	Mauer- ziegel 6)	Roheisen und Hochofen- ferroleg. 6)	Stahl- rohblöcke u.-brammen	Walzstahl	Gießerei- erzeugnisse	Hütten- aluminium (Elektrolyse) 7)	Elektrolyt- kupfer 7)	Rohzink 7)8)	Hüttenblei 7)9)	Schwefel- säure, berechnet auf SO ₃ 10)
1950 MD	861	789	984	681	171	2 320	11 144	10 233	11 794	98
1954 MD	1 105	1 043	1 413	956	251	10 768	13 739	13 971	12 306	142
1955 MD	1 181	1 374	1 730	1 184	303	11 422	14 863	14 895	12 285	155
1956 MD	1 164	1 465	1 880	1 302	310	12 280	14 996	15 495	13 417	172
1955 Okt.	1 540	1 454	1 847	1 270	325	11 869	14 780	15 182	13 959	164
Nov.	1 341	1 421	1 807	1 257	319	11 391	14 583	14 250	15 879	156
Dez.	1 141	1 425	1 737	1 267	318	11 504	15 157	15 478	15 246	169
1956 Jan.	865	1 470	1 889	1 319	334	11 565	15 022	15 265	14 713	171
Febr.	485	1 339	1 749	1 222	300	10 885	13 651	14 150	14 282	154
März	637	1 473	1 924	1 324	317	11 755	15 088	15 276	13 211	170
April	990	1 408	1 784	1 246	306	11 941	14 950	15 140	13 062	167
Mai	1 325	1 431	1 752	1 211	293	12 346	15 363	15 615	12 721	168
Juni	1 548	1 464	1 882	1 328	324	11 949	14 988	15 330	12 975	170
Juli	1 549	1 505	1 902	1 330	309	12 369	15 986	16 297	11 036	169
Aug.	1 570	1 506	1 999	1 372	315	12 491	16 138	15 997	10 511	172
Sept.	1 400	1 467	1 875	1 284	302	12 706	15 168	15 592	12 402	171
Okt.	1 435	1 550	2 044	1 416	335	13 279	15 394	15 811	15 307	179
Nov.	1 233	1 501	1 952	1 326	312	12 891	14 126	15 287	16 038	180
Dez.	943	1 463	1 807	1 242	274	13 185	13 998	16 180	15 508	192
1957 Jan.	694	1 525	2 000	1 425	327	13 256	14 231	16 057	15 005	185
Febr.	576	1 398	1 867	1 323	307	11 891	12 849	14 427	13 169	162
März	849	1 543	2 001	1 407	314	13 124	15 582	15 991	14 896	173
April ¹⁶⁾	1 052	1 464	1 879	1 260	294	12 807	15 692	15 334	15 929	176

Zeit	Soda, berechnet auf Na ₂ CO ₃	Chlor(Primär- produktion)	Ätznatron und Natronlauge, berechnet auf NaOH	Stickstoff- haltige Düngemittel, berechnet auf N	Phosphat- haltige Düngemittel, berechnet auf P ₂ O ₅	Calciumcarbid (Primär- produktion)	Kunstharze und plastische Massen 11)	Chemiefasern 12)	Benzin (13)14)	Dieselloil (13)15)
	t									
1950 MD	61 240	18 229	27 961	36 683	29 174	52 845	8 093	13 440	81	47
1954 MD	77 886	30 133	41 513	58 003	40 899	66 995	24 147	15 794	216	193
1955 MD	81 928	33 663	46 342	63 589	43 725	68 538	31 232	18 113	248	245
1956 MD	83 003	38 462	49 455	67 131	47 470	73 387	38 072	19 085	261	269
1955 Okt.	83 622	35 514	48 911	61 823	40 171	63 632	34 346	19 419	277	278
Nov.	84 441	34 398	45 562	59 607	30 754	49 726	35 184	19 299	241	238
Dez.	83 501	36 215	49 366	60 853	41 627	55 338	33 659	18 530	268	258
1956 Jan.	85 116	37 219	50 017	62 823	33 117	52 509	35 664	20 422	260	240
Febr.	70 084	34 599	45 568	51 317	21 176	43 420	31 264	18 804	191	188
März	79 381	37 464	50 582	64 396	30 564	61 617	36 331	19 657	247	252
April	81 977	37 057	49 225	64 470	48 993	64 819	36 357	18 040	286	281
Mai	85 522	37 730	48 227	64 200	52 802	80 573	37 635	19 121	270	285
Juni	84 113	37 237	46 772	64 952	56 273	83 328	39 197	18 835	270	297
Juli	86 112	38 927	50 037	73 039	57 439	86 167	38 904	19 052	280	307
Aug.	84 630	39 498	50 368	75 796	56 992	87 314	37 894	18 937	293	312
Sept.	83 083	39 005	49 325	72 299	54 997	86 437	39 116	18 845	285	286
Okt.	89 052	40 995	51 599	72 477	56 813	79 953	41 739	19 932	273	276
Nov.	84 436	40 482	50 365	70 888	50 278	74 233	42 907	19 232	226	240
Dez.	82 444	41 332	51 281	71 780	50 199	80 446	39 919	18 131	252	265
1957 Jan.	86 531	42 728	54 221	76 062	42 163	74 645	42 315	20 867	266	242
Febr.	77 706	37 657	50 177	66 516	42 734	60 936	41 165	19 416	238	211
März	87 544	43 824	55 366	78 862	43 313	77 290	45 289	21 862	248	264
April ¹⁶⁾	86 318	42 937	54 225	77 955	52 725	81 181	41 443	20 016	233	246

1) Ausführliche Angaben über die industrielle Produktion siehe Veröffentlichungsreihe "Die Industrie der Bundesrepublik Deutschland", Teil 2 und 3.- 2) Die Durchschnittswerte werden z.T. aus besonders ermittelten Jahreszahlen und nicht aus den angegebenen Monatszahlen errechnet.- 3) Ohne Stockholmer Steinkohle.- 4) Quelle: Statistik der Kohlenwirtschaft e.V. für Kohlenzahlen, Wirtschaftsverband Erdölgewinnung e.V. für Erdöl.- 5) Einschl. Sinterdolomit.- 6) 1 cbm entspricht 410 Steinen Normalformat (24x11,5x7,1 cm).- 7) Quelle: Bundesamt für gewerbliche Wirtschaft.- 8) Gesamtzeugung der Hütten.- 9) Weich-, Fein- und Hartblei aus Hütten und Raffinerien der Akkumulatorenwerke.- 10) Einschl. Oleum.- 11) Kondensations- und Polymerisationsprodukte.- 12) Zellwolle und Rayon (ohne Abfälle, künstl. RoShaar und Borsten).- 13) Quelle: Arbeitsgemeinschaft Erdölgewinnung und -verarbeitung.- 14) Motoren-, Flug-, Spezial- und Testbenzin.- 15) Einschl. sonstiger dieselloilverteilter Kraftstoffe.- 16) Vorläufige Ergebnisse.

noch: Produktion ausgewählter Erzeugnisse

Zeit	Bereifungen	Schnittholz	Holzschliff (mechanisch bereitet)	Zellstoff (chemisch bereitet)	Papier (unveredelt)	darunter Zeitungs- druckpapier	Pappe (unveredelt)	Metall- bearbeitungs- maschinen	Verbrennungs- motoren	Landwirt- schaftliche Maschinen
	2)	1 000 cbm	3)	3)	(unveredelt)			4)	4)5)	
	t									
1950 MD	7 465		29 558	41 473	95 351	14 139	35 070	6 945	2 731	14 402
1954 MD	10 875	559	42 077	52 441	142 219	18 949	48 453	14 313	6 852	12 564
1955 MD	13 690	662	45 000	54 331	154 712	20 483	52 558	18 978	7 830	16 304
1956 MD	13 180	699	48 688	55 217	166 394	23 636	54 985	21 394	8 938	18 338
1955 Okt.	14 631	722	44 869	55 022	160 881	21 119	55 413	21 213	8 445	15 391
Nov.	14 828	600	43 336	53 700	153 812	21 926	53 941	22 047	8 029	15 054
Dez.	13 890	605	45 113	53 701	150 919	22 704	50 143	25 674	8 656	15 732
1956 Jan.	13 805	588	48 331	56 009	162 411	24 878	54 271	18 396	9 719	16 490
Febr.	13 809	554	46 211	51 709	160 142	23 357	51 552	20 116	8 651	17 579
März	14 811	627	47 231	55 022	161 365	23 431	53 923	21 996	9 507	20 654
April	12 967	808	46 195	54 874	157 976	22 888	51 829	21 168	8 438	20 369
Mai	12 932	839	45 835	54 822	153 831	22 265	51 002	20 519	9 710	19 045
Juni	13 833	861	50 285	55 715	171 570	24 536	58 118	24 867	9 547	22 034
Juli	12 782	839	50 063	56 144	169 411	24 889	57 268	20 939	9 346	19 884
Aug.	10 912	864	51 954	56 304	175 576	23 963	57 289	20 347	8 838	17 788
Sept.	13 042	728	49 521	54 700	168 726	22 948	56 715	22 650	8 989	16 898
Okt.	13 845	597	52 927	57 605	182 783	25 734	60 678	21 466	8 898	18 826
Nov.	13 409	564	49 896	55 231	172 081	23 251	56 507	20 915	8 730	16 110
Dez.	11 958	515	45 886	54 395	158 707	21 487	50 100	22 831	8 051	15 110
1957 Jan.	12 714	506	50 260	58 182	179 931	23 625	57 910	21 259	8 574	20 511
Febr.	13 030	518	48 671	54 517	170 811	22 521	55 071	22 112	8 816	21 033
März	14 062	618	54 441	60 238	182 487	23 495	59 091	21 323	9 519	24 182
April ¹⁹⁾	12 942	725	45 969	54 704	161 939	20 266	53 050	22 487	9 905	21 765

Zeit	Textil- maschinen	Personen- kraftwagen	Liefer- und Lastkraftwagen	Kraftwagen (über 100ccm)	Mopeds	Motorroller	Fahrräder (ohne Spiel- fahrräder)	Elektromotoren und Generatoren	Elektrische Kühlschränke und -truhen	Rundfunk- empfangs- geräte
	6)	7)8)	8)9)	Zyl. Inh.)			2 rädig	4)10)	4)11)	12)
	t	auch dreirädrige				St		t		1 000 St
1950 MD	3 983	18 009	6 806	14 071	-	759	109 903	4 788	638	167
1954 MD	5 364	43 183	9 429	19 975	37 329	9 947	74 185	8 677	3 661	222
1955 MD	6 325	58 785	11 696	13 471	65 206	12 040	87 856	11 305	3 780	236
1956 MD	6 655	70 652	13 291	7 705	51 543	11 159	95 961	12 497	4 290	268
1955 Okt.	6 519	65 524	12 696	9 899	58 041	10 417	112 211	12 387	2 540	301
Nov.	6 789	65 675	12 182	10 844	39 608	10 226	98 032	11 929	2 554	297
Dez.	7 681	65 692	12 270	9 697	44 801	10 007	80 943	12 230	2 402	280
1956 Jan.	6 357	70 387	12 688	10 727	52 923	11 433	83 454	12 652	3 011	269
Febr.	5 589	68 923	12 701	10 177	58 954	12 384	87 991	12 315	3 703	269
März	6 567	72 901	12 783	10 964	70 248	13 870	106 619	12 846	4 501	277
April	6 049	71 261	12 802	10 588	77 356	14 742	107 402	12 553	5 316	262
Mai	6 948	71 081	12 755	9 367	78 262	14 910	102 618	12 166	5 292	260
Juni	7 487	77 417	14 160	8 817	73 084	15 433	101 298	13 165	6 160	276
Juli	6 816	60 551	12 515	7 090	53 098	11 596	94 676	12 448	5 417	230
Aug.	6 501	66 722	12 409	4 749	40 533	9 924	95 128	12 198	3 461	261
Sept.	6 782	72 385	13 362	4 331	38 537	9 104	106 885	12 914	3 732	274
Okt.	5 927	79 038	16 049	5 205	27 797	7 201	123 478	12 603	3 873	305
Nov.	6 801	73 237	14 699	5 889	25 357	7 475	82 669	12 379	3 501	299
Dez.	6 741	63 929	12 565	4 498	22 295	5 636	59 301	11 376	3 512	239
1957 Jan.	6 508	77 610	15 423	4 622	31 955	7 957	61 713	12 546	4 640	251
Febr.	6 109	71 485	14 478	3 326	35 373	7 934	60 923	12 395	5 534	245
März	7 408	80 349	15 788	4 002	57 761	9 504	77 047	12 631	5 699	257
April ¹⁹⁾	6 741	77 824	15 642	4 669	61 377	9 047	82 342	12 713	5 834	225

Zeit	Fernseh- empfangs- geräte	Photo- apparate	Feinmeß- Feinprüfgeräte und -zeuge	Armbanduhren	Großuhren (ohne elektrische)	Flachglas	Hohlglas	Lederschuhe	Baumwollgarn	Wollgarn
	1 000 St	1 000 DM	1 000 St		14)	15)	16)	17)	auch gezwirnt	18)
						t		1 000 Paar		t
1950 MD		7 936	94	247	711	24 830	35 837	4 222	23 537	7 629
1954 MD	11	16 181	155	488	1 362	31 231	51 461	5 389	30 775	8 774
1955 MD	26	20 647	200	535	1 615	35 278	54 791	6 078	31 061	9 554
1956 MD	44	21 576	233	618	1 746	38 520	63 503	6 507	33 019	9 822
1955 Okt.	34	22 849	225	690	1 921	38 698	59 687	6 877	33 198	10 615
Nov.	40	22 608	226	743	1 983	38 266	58 668	6 745	33 025	10 279
Dez.	42	20 499	227	646	1 658	37 914	56 465	6 299	34 221	10 091
1956 Jan.	40	21 361	241	501	1 554	39 710	56 091	6 870	33 603	9 935
Febr.	37	20 783	235	571	1 680	36 385	56 794	6 614	32 536	9 011
März	37	20 918	256	660	1 817	37 901	59 970	6 945	33 954	9 309
April	34	21 834	229	522	1 786	31 274	61 843	6 370	32 397	9 075
Mai	31	22 213	220	509	1 699	36 545	60 256	6 237	30 546	8 531
Juni	41	24 442	267	565	1 778	39 718	65 341	4 792	33 757	10 139
Juli	36	23 260	249	512	1 506	36 957	68 244	5 599	30 854	10 135
Aug.	40	16 577	239	623	1 733	39 979	69 087	6 958	30 736	10 300
Sept.	50	20 868	226	717	1 888	41 733	65 090	6 837	33 615	9 955
Okt.	61	24 646	240	820	2 109	41 817	69 443	7 625	37 653	11 442
Nov.	65	23 076	227	777	1 894	39 184	68 845	7 172	35 233	10 627
Dez.	50	18 444	193	633	1 514	41 354	61 873	5 927	31 350	9 402
1957 Jan.	63	23 053	239	555	1 698	42 630	64 270	7 494	37 531	11 088
Febr.	52	20 252	243	584	1 704	37 487	63 254	7 244	35 128	10 304
März	52	20 565	244	652	1 712	38 814	67 993	7 748	36 852	10 338
April ¹⁹⁾	47	19 373	247	625	1 719	34 130	65 897	7 600	34 494	9 758

1) Die Durchschnittswerte werden zum Teil aus besonders ermittelten Jahressummen und nicht aus den angegebenen Monatszahlen errechnet.- 2) Einschl. Vollgummireifen, ohne Reifenzubehör und Reparaturmaterial.- 3) Trockengehalt von 100 % (absolut trocken).- 4) Einschl. Zubehör, Einzel- und Ersatzteile.- 5) Ohne solche für Kraftfahrzeuge und Straßenzugmaschinen.- 6) Einschl. Einzel- und Ersatzteile.- 7) Einschl. Kleinomnibusse und Fahrgestelle mit Motor.- 8) Quelle: Statistik des Verbandes der Automobilindustrie.- 9) Einschl. Kommunalfahrzeuge und Fahrgestelle mit Motor.- 10) Ohne Elektroschweißmaschinen.- 11) Bis 250 l Inhalt.- 12) Ohne Geradeausempfänger.- 13) Ohne Spezial-Kameras.- 14) Ohne Turm- und technische Uhren.- 15) Ohne Spiegelglas.- 16) Ohne Glaskolben, -stangen, -stäbe usw.- 17) Arbeitsschuhwerk, Ledersträusschuhe, Sportstiefel.- 18) Auch aus Zellwolle und Mischgarn; ohne Reyon und synthetische Fäden, Handstrick- und Handarbeitgarn, aber einschl. Garn, das zur Weiterverarbeitung für handelsfertige Aufmachung bestimmt ist.- 19) Vorläufige Ergebnisse.

Steinkohle, Steinkohlenbriketts und -koks

Erzeugung, Inlandsversorgung

1000 t (t = t)

Zeit	Steinkohlenförderung	Einsatzkohle für Brikett- u. Koksproduktion	Steinkohlenförderung abzgl. Einsatzkohle	Koks-erzeugung und Brikett-herstellung	Aus Produktion verfügbare Menge	Zerlegen selbstverbraucht, Deputate	Zum Absatz verfügbar	Haldenbestände	Einfuhr von Steinkohle, Briketts, Steinkohlenkoks	Ausfuhr	Inlandsversorgung
1950 MD	9 230	3 057	6 173	2 408	8 581	1 326	7 255	77	354	2 010	5 603
1954 MD	10 670	4 009	6 660	3 139	9 799	1 422	8 377	2 079	721	2 220	7 016
1955 MD	10 894	4 610	6 284	3 632	9 916	1 422	8 494	217	1 368	2 034	7 983
1956 MD	11 201	4 912	6 289	3 898	10 185	1 435	8 750	269	1 597	1 980	8 318
1955 Okt.	11 235	4 749	6 486	3 750	10 236	1 453	8 783	237	1 807	1 963	8 590
Nov.	11 003	4 695	6 308	3 677	9 985	1 517	8 468	320	1 675	1 842	8 218
Dez.	11 280	4 911	6 369	3 877	10 246	1 593	8 653	217	1 853	1 937	8 672
1956 Jan.	11 608	4 954	6 654	3 940	10 594	1 568	9 026	215	1 758	1 940	8 846
Febr.	11 113	4 699	6 414	3 712	10 126	1 819	8 307	436	1 023	1 448	7 661
März	11 628	5 037	6 591	3 969	10 560	1 590	8 970	462	1 719	2 066	8 597
April	10 836	4 776	6 060	3 792	9 852	1 360	8 492	278	1 317	1 895	8 098
Mai	10 264	4 796	5 468	3 840	9 308	1 225	8 083	160	1 255	1 973	7 782
Juni	11 521	4 863	6 658	3 826	10 484	1 250	9 234	165	1 622	2 044	8 807
Juli	11 261	4 918	6 343	3 926	10 269	1 233	9 036	172	1 718	2 101	8 626
Aug.	11 523	4 983	6 540	3 944	10 484	1 296	9 188	179	1 863	2 152	8 893
Sept.	10 782	4 874	5 908	3 824	9 732	1 176	8 556	193	1 854	2 078	8 303
Okt.	11 638	5 135	6 503	4 027	10 529	1 497	9 031	272	1 889	2 097	8 753
Nov.	11 520	5 021	6 499	3 947	10 446	1 560	8 886	427	1 592	1 981	8 338
Dez.	10 712	4 982	5 730	4 021	9 750	1 521	8 229	266	1 251	1 995	7 646
1957 Jan.	11 829	5 326	6 502	4 199	10 701	1 655	9 046	184	1 330	2 124	8 337
Febr.	10 853	4 804	6 049	3 831	9 880	1 421	8 459	207	1 464	1 863	8 036
März	11 574r	5 251	6 323r	4 177	10 500r	1 408r	9 094	256r	1 609	2 421	8 232r
April	11 099	5 057	6 042	3 984	10 025	1 303	8 722	238	1 726	1 939	8 527

1) Einschl. Kohleverbrauch zur Erzeugung der an Dritte abgegebenen Energien.- 2) Berechnet aus der zum Absatz verfügbaren Menge unter Berücksichtigung der Veränderung der Haldenbestände sowie der Ein- und Ausfuhr.

Statistik für Kohlenwirtschaft e.V.

Elektrizitätserzeugung und -versorgung

Mill. kWh

Zeit	Stromerzeugung				Selbstverbrauch	Verbrauch der Pumpspeicherswerke	Einfuhr ²⁾	Ausfuhr ³⁾	Inlandsversorgung ⁴⁾
	insgesamt	davon in Wasser- 1)	Wärme-Kraftwerken	in öffentlichen Werken ¹⁾					
1950 MD	3 668	689	2 980	2 233	96	72	129	56	3 573
1954 MD	5 656	871	4 785	3 454	169	104	208	111	5 480
1955 MD	6 315	968	5 347	3 887	204	101	246	143	6 113
1956 MD	7 022	1 049	5 973	4 335	231	116	272	166	6 781
1955 Juli	5 844	1 139	4 705	3 517	179	110	484	131	5 908
Aug.	6 108	1 088	5 020	3 716	186	103	391	119	6 091
Sept.	6 352	975	5 377	3 981	209	108	270	95	6 210
Okt.	6 975	795	6 180	4 373	238	111	151	161	6 616
Nov.	7 124	648	6 475	4 480	253	120	112	212	6 651
Dez.	7 393	830	6 563	4 648	259	134	121	221	6 900
1956 Jan.	7 374	945	6 428	4 584	232	112	99	240	6 889
Febr.	7 209	731	6 478	4 480	260	87	124	231	6 755
März	7 114	1 004	6 110	4 387	236	114	104	235	6 633
April	6 688	1 020	5 669	4 143	220	123	118	165	6 297
Mai	6 465	1 110	5 355	4 003	210	138	303	127	6 294
Juni	6 406	1 207	5 199	3 903	202	114	445	104	6 432
Juli	6 524	1 221	5 303	3 985	206	129	476	110	6 556
Aug.	6 649	1 223	5 426	4 039	206	117	511	108	6 729
Sept.	6 751	1 083	5 668	4 184	224	119	443	131	6 720
Okt.	7 604	1 044	6 560	4 715	289	113	258	129	7 364
Nov.	7 706	995	6 712	4 758	257	113	196	170	7 362
Dez.	7 776	1 003	6 773	4 843	266	116	190	249	7 335
1957 Jan.	8 187	868	7 319	5 096	282	111	170	313	7 650
Febr.	7 261	896	6 365	4 479	245	96	143	295	6 769
März	7 542	1 161	6 380	4 578	248	92	194	169	7 227

1) Einschl. Pumpspeicherszeugung.- 2) Einschl. Bezug aus der sowjetischen Besatzungszone und dem Saarland.- 3) Einschl. Lieferungen an die sowjetische Besatzungszone und das Saarland.- 4) Einschl. Leitungsverluste.

Bundesministerium für Wirtschaft

Gaserzeugung und -versorgung

Mill. cbm (Ho = H 300 kcal/cbm)

Zeit	Gaserzeugung			Selbstverbrauch			Einfuhr ¹⁾	Ausfuhr ²⁾	Fremdbezug aus dem Inland ³⁾	Inlandsversorgung ⁴⁾
	insgesamt	Stadtgas	Kokereigas	insgesamt	Stadtgas-werken	Kokereien				
1950 MD	1 108	155	954	371	8	363	17	10	4	748
1954 MD	1 503	214	1 289	469	15	453	27	6	14	1 069
1955 MD	1 738	236	1 504	570	19	551	29	7	26	1 216
1956 MD	1 868	260	1 609	654	34	621	32	9	30	1 267
1955 Juli	1 771	215	1 556	638	18	620	30	5	17	1 175
Aug.	1 787	223	1 565	639	22	617	28	8	17	1 185
Sept.	1 739	227	1 512	588	21	567	28	7	17	1 189
Okt.	1 815	247	1 568	603	24	579	28	7	29	1 262
Nov.	1 781	250	1 531	566	22	544	29	5	42	1 281
Dez.	1 877	271	1 606	628	25	602	31	4	48	1 324
1956 Jan.	1 895	271	1 624	598	27	571	31	6	46	1 368
Febr.	1 815	287	1 527	498	19	479	26	13	56	1 386
März	1 912	277	1 635	645	33	612	29	9	42	1 330
April	1 814	249	1 565	614	29	585	30	7	28	1 252
Mai	1 871	245	1 626	696	25	671	29	8	23	1 219
Juni	1 809	236	1 573	658	32	626	30	6	18	1 193
Juli	1 867	246	1 621	705	44	661	33	4	18	1 208
Aug.	1 863	236	1 627	704	41	664	33	8	17	1 201
Sept.	1 831	241	1 590	687	41	646	34	8	18	1 188
Okt.	1 916	271	1 645	683	41	641	35	10	34	1 292
Nov.	1 875	270	1 605	643	32	610	34	13	32	1 266
Dez.	1 951	285	1 666	720	41	679	35	16	27	1 276
1957 Jan.	1 994	293	1 701	...	37	...	34	19	28	...
Febr.	1 822	266	1 556	...	40	...	32	14	20	...
März	1 979	269	1 710	...	33	...	34	12	12	...

1) Einschl. Bezug aus der sowjetischen Besatzungszone und dem Saarland.- 2) Einschl. Lieferungen an die sowjetische Besatzungszone und das Saarland.- 3) Einschl. Syntheserestgas.- 4) Einschl. Leitungsverluste.

Bundesministerium für Wirtschaft

Bauwirtschaft

Bauhauptgewerbe¹⁾ im Bundesgebiet und in Berlin (West)

Zeit -- Land	Beschäftigte							Löhne	Gehälter
	insgesamt	tätige Inhaber (auch selbstständige Handwerker)	kaufm.u.techn. Angestellte einschl. Lehrlinge	übrige Beschäftigte					
				insgesamt	Facharbeiter einschl. Poliere und Meister	Helfer und Hilfsarbeiter	gewerbl. Lehrlinge		
Bundesgebiet									
1950 JD	912 798	78 830	40 411	793 557	400 514	299 186	93 857	191 439	14 390
1954 JD	1 094 780	70 661	53 771	970 348	472 640	394 506	103 202	327 612	24 874
1955 JD	1 208 727	69 940	59 139	1 079 648	519 640	448 669	111 339	392 770	29 566
1956 JD	1 217 343	68 844	65 054	1 083 445	540 040	431 099	112 306	431 284	34 840
1955 Juli	1 386 210	70 210	59 933	1 256 067	600 570	539 120	116 377	476 273	30 438
Aug.	1 392 874	69 943	60 809	1 262 122	596 080	548 568	117 474	498 870	30 826
Sept.	1 386 507	69 827	61 112	1 255 568	597 462	541 406	116 700	487 962	30 777
Okt.	1 370 846	69 753	61 370	1 239 723	594 721	529 832	115 170	475 898	30 926
Nov.	1 328 957	69 845	61 731	1 197 381	580 406	503 435	113 540	464 328	31 302
Dez.	1 148 400	69 786	61 704	1 016 910	504 503	400 983	111 424	407 831	34 280
1956 Jan.	965 347	69 403	61 323	834 621	415 898	310 311	108 412	317 945	31 050
Febr.	570 538	69 281	61 129	440 128	208 212	128 482	103 434	132 764	30 956
März	1 128 932	69 136	62 317	997 479	508 550	380 065	108 864	319 222	31 696
April	1 328 608	69 156	64 740	1 194 712	592 112	486 169	116 431	450 000	33 529
Mai	1 384 936	68 987	65 401	1 250 548	615 815	518 774	115 959	518 289	34 620
Juni	1 398 106	68 881	65 854	1 263 371	621 609	525 776	115 986	518 558	35 711
Juli	1 406 580	68 931	65 943	1 271 706	632 492	523 548	115 666	519 230	35 605
Aug.	1 393 742	68 890	66 863	1 257 989	623 561	517 871	116 557	528 913	36 095
Sept.	1 372 786	68 670	67 067	1 237 049	617 639	504 607	114 803	492 617	36 002
Okt.	1 351 780	68 544	66 969	1 216 267	609 742	493 782	112 743	510 124	36 050
Nov.	1 274 057	68 324	66 545	1 139 188	575 424	452 674	111 090	468 302	36 619
Dez.	1 032 706	67 919	66 504	898 283	459 441	331 111	107 731	399 446	40 136
1957 Jan. 3)	841 752	67 679	65 677	708 396	359 825	244 599	103 972	259 197	35 948
Febr.	1 017 360	67 635	65 624	884 101	455 576	323 507	105 018	296 800	35 452
März	1 189 833	67 648	66 069	1 056 116	541 335	408 455	106 326	389 650	36 068
nach Ländern (März 1957)									
Schlesw.-Holst.	50 313	3 037	2 154	45 122	22 469	16 824	5 829	16 739	1 071
Hamburg	39 232	1 360	2 974	34 898	20 184	12 075	2 639	16 688	1 805
Niedersachsen	152 598	8 789	6 997	136 812	67 700	45 507	23 605	45 819	3 430
Bremen	19 386	654	1 207	17 525	9 363	6 743	1 419	7 642	680
Nordrh.-Westf.	403 102	16 632	25 576	360 894	189 466	143 230	28 198	151 052	14 840
Hessen	94 648	6 799	5 554	82 295	43 158	30 406	8 731	28 245	2 910
Rheinld.-Pfalz	71 380	4 789	3 695	62 896	30 676	26 162	6 058	21 375	1 850
Baden-Württbg.	182 520	14 192	7 849	160 479	80 135	69 249	11 095	57 153	4 364
Bayern	176 654	11 396	10 063	155 195	78 184	58 259	18 752	44 937	5 118
Berlin (West) 4)									
1957 März	48 267	1 586	3 634	43 047	20 965	18 948	3 134	16 881	1 978
Geleistete Arbeitsstunden									
Zeit -- Land	Umsatz	insgesamt	Wohnungsbau	landwirt- schaftlicher Bau	gewerblicher und industrieller Bau	öffentlicher und Verkehrsbau			
						insgesamt	Hochbau	Tiefbau	
									1 000
Bundesgebiet									
1950 MD	515 186	150 905	70 294	9 107	35 384	36 120	15 842	35 611	
1954 MD	976 806	188 473	93 287	6 316	37 417	51 453	16 389	42 503	
1955 MD	1 181 016	208 133	98 009	7 008	44 224	58 892	16 961	43 417	
1956 MD	1 303 189	212 541	100 025	6 578	45 560	60 378	16 961	43 417	
1955 Juli	1 369 357	254 767	121 443	11 202	50 182	71 940	18 579	53 361	
Aug.	1 457 471	264 250	125 729	10 317	52 815	75 389	20 626	54 763	
Sept.	1 469 817	256 414	121 159	9 154	52 412	73 689	20 036	53 653	
Okt.	1 498 882	249 314	118 185	7 941	50 989	72 199	19 406	52 793	
Nov.	1 409 002	240 305	113 290	7 128	49 963	69 924	19 195	50 729	
Dez.	1 554 458	201 401	93 020	4 645	45 768	57 968	17 000	40 968	
1956 Jan.	1 010 288	159 846	72 704	2 559	40 432	44 151	14 254	29 897	
Febr.	739 265	64 658	26 062	891	22 398	15 307	5 230	10 077	
März	818 416	167 242	80 311	3 032	41 160	42 739	14 399	28 340	
April	1 140 618	225 571	108 179	7 236	47 492	62 664	17 771	44 893	
Mai	1 342 550	256 076	121 921	10 322	50 859	72 974	19 713	53 261	
Juni	1 545 871	258 722	122 911	10 501	51 503	73 807	19 457	54 350	
Juli	1 567 323	257 819	122 418	9 888	51 607	73 906	19 774	54 132	
Aug.	1 570 672	260 978	123 300	9 198	52 758	75 722	20 617	55 105	
Sept.	1 487 766	243 056	115 115	7 868	49 117	70 956	19 468	51 488	
Okt.	1 558 426	250 592	118 846	7 441	51 666	72 639	19 781	52 858	
Nov.	1 443 531	223 926	104 660	5 955	46 735	66 576	18 047	48 529	
Dez.	1 413 510	181 972	83 870	4 027	40 983	53 092	15 023	38 069	
1957 Jan. 3)	949 442	120 958	50 686	1 567	34 086	34 619	10 294	24 325	
Febr.	886 430	143 170	66 738	2 529	34 795	39 108	11 824	27 284	
März	1 145 893	192 043	91 748	5 562	40 131	54 602	14 984	39 618	
nach Ländern (März 1957)									
Schlesw.-Holst.	49 752	8 438	4 118	415	881	3 024	648	2 376	
Hamburg	47 247	6 533	2 725	-	1 620	2 188	425	1 763	
Niedersachsen	131 443	24 730	12 854	1 258	3 731	6 887	1 615	5 272	
Bremen	21 634	3 370	1 397	23	895	1 055	295	760	
Nordrh.-Westf.	438 311	69 334	32 560	726	18 380	17 668	4 883	12 785	
Hessen	85 609	14 520	6 720	423	2 824	4 553	1 307	3 246	
Rheinld.-Pfalz	62 872	11 447	5 422	220	1 980	3 825	1 039	2 786	
Baden-Württbg.	167 511	29 428	14 850	768	5 404	8 406	2 623	5 783	
Bayern	141 514	24 243	11 102	1 729	4 416	6 996	2 149	4 847	
Berlin (West) 4)									
1957 März	47 806	7 769	2 854	-	1 365	2 771	914	1 857	

1) Alle Betriebsgrößenklassen. - 2) Für Beschäftigte Jahresdurchschnitt, für die übrigen Angaben Monatsdurchschnitt. - 3) Von Februar 1957 ab vorläufige Zahlen. - 4) Umsatz "insgesamt" einschl. "übrige Bauarten" ohne Trümmerbeseitigung und Abbruch.

Erteilte Baugenehmigungen für Bauvorhaben des Hochbaues¹⁾

Zeit Land	Veranschlagte reine Baukosten für Bauvorhaben insgesamt		Von je 100 DM veranschlagten reinen Bau- kosten ent- fallen auf		In den genehmigten Bauvorhaben geplante Wohnungen						Neubau				durch- schnittl. Brutto- wohn- fläche je Wohnung qm	
	Mill. DM	je Ein- wohner	Wohn- bauten	Nicht- wohn- bauten	in Wohn- und Nicht- wohn- bauten	in Wohn- bauten	Von 100 genehmigten Wohnungen in Wohnbauten entfallen auf				Durchschnittl. veranschlagte reine Baukosten je Wohnung in DM bei	gemeinn. Wohnungs- u. landl. Siedlungs- unter- nehmen	privaten Haushal- tungen	Be- trieben und Be- hörden		
							gemeinn. Wohnungs- u. landl. Siedlungs- unter- nehmen	freie Wohnungs- unter- nehmen	private Haushal- tungen	Behörden und Verwal- tungen						
Bundesgebiet																
1953	11 370,3	232	69,1	30,9	574 911	562 852	35,6	4,3	53,3	4,3	12 300	16 000	13 700	.	.	
1954	13 375,2	273	77,5	22,5	607 439	595 672	30,3	4,2	59,4	3,4	13 300	17 000	15 200	.	.	
1955	15 487,7	310	65,0	35,0	612 606	600 230	29,0	4,1	59,8	2,8	14 300	18 800	16 700	.	.	
1955 Juli	1 474,3	30	67,0	33,0	60 470	59 268	29,4	4,2	58,9	3,5	14 400	18 800	15 900	.	.	
Aug.	1 491,8	30	64,2	35,8	58 173	56 998	33,6	4,0	56,5	2,5	14 300	19 200	17 400	.	.	
Sept.	1 398,9	28	67,5	32,5	56 505	55 205	33,6	3,5	55,7	2,7	14 800	19 400	17 300	.	.	
Okt.	1 407,6	28	63,8	36,2	53 450	52 180	30,5	5,0	57,8	2,7	14 200	19 800	17 000	.	.	
Nov.	1 323,2	26	62,2	37,8	48 142	47 260	31,5	4,6	56,9	3,1	14 900	19 700	17 700	.	.	
Dez.	1 392,9	28	59,9	40,1	49 075	48 066	34,2	5,7	51,7	3,5	15 500	20 000	16 700	.	.	
1956 Jan.	1 034,9	21	56,1	43,9	34 283	33 600	31,3	4,3	57,7	3,0	14 900	19 900	16 800	.	.	
Febr.	1 063,5	21	62,0	38,0	38 585	37 912	28,8	4,3	59,7	3,0	14 900	19 800	16 800	.	.	
März	1 174,7	23	59,7	40,3	39 605	38 738	27,7	2,2	66,4	2,6	15 400	20 000	18 400	.	.	
April	1 343,3	27	61,3	38,7	45 223	44 261	23,5	4,3	66,0	2,0	15 300	20 800	17 600	.	.	
Mai	1 436,4	29	66,7	33,3	52 855	51 942	26,4	4,7	62,4	2,1	15 500	20 800	18 100	.	.	
Juni	1 472,2	29	66,2	33,8	53 048	52 022	26,0	3,5	63,8	2,5	16 000	21 200	18 000	.	.	
Juli	1 527,7	30	65,1	34,9	54 097	52 964	27,1	3,4	61,8	2,9	16 100	21 100	18 700	.	.	
Aug.	1 417,0	28	62,6	37,4	48 798	47 642	26,6	3,6	62,8	3,1	15 500	21 100	18 200	.	.	
Sept.	1 367,0	27	64,5	35,5	47 307	46 328	29,7	3,3	60,4	2,5	15 900	21 300	22 200	.	.	
Okt.	1 499,2	30	62,7	37,3	50 429	49 250	30,1	5,1	56,8	3,2	16 700	21 600	19 300	.	.	
Nov.	1 329,0	26	60,9	39,1	43 645	42 607	33,2	4,2	55,0	2,7	16 200	21 700	19 100	.	.	
Dez.	1 222,1	24	59,4	40,6	39 659	38 994	37,1	2,8	51,8	2,6	16 100	21 700	18 000	.	.	
1957 Jan.	929,1	18	61,1	38,9	29 996	29 513	30,7	3,3	59,3	2,6	16 400	21 500	20 100	64,9	.	
Febr.	1 141,7	23	62,9	37,1	36 646	36 106	31,2	3,5	60,5	1,8	17 200	22 700	20 300	65,8	.	
März	1 233,4	24	65,0	35,0	40 416	39 694	26,6	3,5	64,8	2,0	17 000	23 000	20 000	66,6	.	
dar.: Neubau	960,5	19	67,9	32,1	31 752	31 352	31,5	3,8	59,7	2,4	17 000	23 000	20 000	66,6	.	
nach Ländern (März 1957)																
Schlesw.-Holst.	44,8	20	73,8	26,2	1 874	1 853	36,8	2,5	57,9	0,7	16 300	22 300	19 300	60,4	.	
Hamburg	20,3	11	68,6	31,4	698	688	31,8	1,0	67,2	-	21 000	24 900	20 800	64,1	.	
Niedersachsen	119,4	18	69,2	30,8	4 072	4 019	30,9	1,3	65,4	1,1	16 300	23 000	20 800	67,5	.	
Bremen	14,3	22	70,4	29,6	500	498	35,9	17,1	42,6	0,2	15 500	30 500	35 700	62,2	.	
Nordrh.-Westf.	372,8	25	67,2	32,8	13 224	13 046	34,6	4,8	52,5	3,2	17 000	22 500	18 900	63,2	.	
Hessen	101,4	22	66,9	33,1	3 425	3 373	26,2	0,4	67,2	3,4	17 100	21 900	18 300	70,0	.	
Rheinl.-Pfalz	61,5	19	72,9	27,1	2 144	2 096	15,8	1,7	82,5	0,9	18 400	25 000	40 100	70,2	.	
Baden-Württbg.	228,3	32	59,6	40,4	6 281	6 118	20,3	1,7	74,8	1,6	18 000	25 600	23 200	70,4	.	
Bayern	270,5	29	60,0	40,0	8 198	8 003	15,9	5,8	73,9	1,1	16 400	21 400	20 100	68,7	.	
Berlin (West)																
1957 März	29,1	13	55,8	44,2	997	992	34,3	4,0	57,1	0,5	14 800	17 200	27 200	54,6	.	

Erfaßte Baufertigstellungen von Gebäuden, Wohnungen und Wohnräumen (Normalbau)

Zeit 1) -- Land	Nichtwohnbauten			Wohnbauten					
	Gebäude	Umbauter Raum 1 000 cbm	Wohnungen in Nicht- wohnbauten	Gebäude		Wohnungen			
				insgesamt	darunter Neubau	insgesamt	darunter		
						insgesamt	Neubau	Wohnungen je Gebäude	von gemeinnütz. Wohnungs- unternehmen errichtet 4)
Bundesgebiet									
1954	82 337	84 014	10 058	176 166	158 001	532 747	391 345	2,5	172 998
1955	87 775	96 357	10 064	181 920	164 117	528 060	388 855	2,4	154 704
1956 5)	82 966	100 711	9 570	180 238	164 356	521 845	394 516	2,4	153 562
1956 Jan./März	6 855	9 735	984	14 561	12 738	46 938	32 493	2,6	12 646
1957 Jan./März	7 272	10 841	1 022	17 107	15 294	53 407	39 499	2,6	16 730
nach Ländern (Januar/März 1957)									
Schlesw.-Holst.	308	272	60	611	558	1 881	1 602	2,9	917
Hamburg	203	399	157	643	583	2 939	2 791	2,1	1 386
Niedersachsen	818	808	91	2 518	2 456	5 721	5 123	2,1	1 371
Bremen	80	60	1	283	207	1 466	1 095	5,3	1 010
Nordrhein-Westf.	2 108	3 342	287	6 084	5 145	20 873	14 506	2,8	6 183
Hessen	459	843	78	1 527	1 422	4 498	3 492	2,5	1 829
Rheinl.-Pfalz	339	634	45	785	700	2 253	1 621	2,3	625
Baden-Württbg.	1 348	2 509	152	2 229	2 071	6 959	5 306	2,6	2 132
Bayern	1 579	1 974	151	2 427	2 352	6 817	5 963	2,5	1 277
Berlin (West)									
1957 Jan./März	173	266	18	436	288	4 693	2 785	9,7	1 135
Zeit 1) Land	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohnbauten					Wohnräume in Wohn- und Nichtwohnbauten 3)			
	insgesamt	von 100 Wohnungen waren				insgesamt	darunter: Neubau		
		1 und 2	3	4	5 und mehr		insgesamt	Räume	
								je Wohnung	
Raumwohnungen 2)									
Bundesgebiet									
1954	542 805	71,4	39,7	37,2	11,7	1 956 448	1 454 091		3,7
1955 5)	538 124	10,2	36,0	39,6	14,2	1 992 064	1 840 108 a)		3,7
1956	531 415	9,8	33,3	41,1	15,8	1 997 245	1 935 232		3,8
1956 Jan./März	47 922	10,9	34,3	40,1	14,7	178 100	125 612		3,8
1957 Jan./März	54 429	10,7	31,6	41,8	15,9	204 210	153 956		3,8
nach Ländern (Januar/März 1957)									
Schlesw.-Holst.	1 941	14,5	37,3	36,3	11,9	6 756	5 840		3,6
Hamburg	3 096	9,5	42,7	36,5	11,3	10 688	3 197		3,6
Niedersachsen	5 812	7,6	24,7	49,7	18,0	22 956	20 459		3,9
Bremen	1 467	10,0	32,2	52,0	5,8	5 210	3 895		3,6
Nordrhein-Westf.	21 160	12,0	30,5	42,5	15,0	78 711	56 888		3,9
Hessen	4 576	6,9	31,1	41,7	20,3	17 778	14 012		4,0
Rheinl.-Pfalz	2 298	5,4	43,4	30,0	21,2	8 980	6 508		3,9
Baden-Württbg.	7 111	10,0	25,7	47,0	17,3	27 153	21 096		3,9
Bayern	6 968	13,6	36,4	33,6	16,4	25 978	22 061		3,6
Berlin (West)									
1957 Jan./März	4 711	23,9	42,5	28,3	5,3	14 387	8 512		3,0

1) Die Monatsergebnisse sind unvollständig, da ein Teil der Fertigstellungen nur jährlich erfaßt und nachgewiesen werden kann. - 2) Zimmer und Küchen - ohne Kleinwohnräume unter 6 qm - innerhalb von Wohnungen. - 3) Einschl. der Einzelzimmer - ohne Kleinwohnräume unter 6 qm - außerhalb von Wohnungen. - 4) Einschl. ländlicher Siedlungsunternehmen. - 5) Vorläufige Jahresergebnisse. - a) Einschl. Wiederaufbau.

Binnen- und Interzonenhandel

Handel¹⁾ mit Berlin (West)

1 000 DM

Zeit	insgesamt	darunter: Erzeugnisgruppe								
		Pflanzliche und tierische Erzeugnisse	Nahrungs- u. Genußmittel-industrie	Bergbau, Mineralöle, Kohlenwertstoffe usw.	Eisen- und metallschaffende und Gießerei-industrie	Eisen- und Metallverarbeitende Industrie	Elektrotechnik	Chemische Erzeugnisse	Papier, Papierwaren, Druck	Textilien, Schuh- und Lederwaren
Lieferungen Berlins (West)										
1950 MD	68 418	741	6 374	234	7 498	10 819	29 078	4 582	2 256	2 403
1954 MD	175 170	1 376	18 032	836	7 302	40 677	75 676	10 807	5 455	4 991
1955 MD	226 267	1 469	25 405	840	10 016	52 405	95 027	12 268	7 182	7 581
1956 MD	280 538	764	35 792	880	12 726	68 623	110 158	16 022	8 331	9 740
1955 Juli	220 217	3 211	23 931	854	10 096	50 669	92 002	12 675	6 339	5 739
Aug.	220 765	3 270	19 641	962	10 110	50 078	94 996	10 992	7 087	8 963
Sept.	246 240	1 666	26 498	1 281	10 890	53 281	105 274	12 136	8 239	10 546
Okt.	271 232	1 148	34 914	889	12 502	65 709	103 937	14 344	9 796	10 521
Nov.	253 964	1 019	32 707	722	10 503	59 808	99 069	13 346	9 024	10 811
Dez.	264 914	606	27 959	819	11 635	71 456	106 503	13 647	8 516	7 279
1956 Jan.	250 961	623	30 340	851	11 292	63 146	98 562	14 351	7 933	8 982
Febr.	229 811	585	29 772	527	9 595	56 956	90 227	12 973	7 591	8 556
März	272 253	629	32 956	1 004	11 233	65 726	111 008	16 040	8 258	10 271
April	266 118	442	33 888	823	11 767	67 599	103 740	14 855	7 130	9 466
Mai	255 363	317	26 835	1 136	12 127	67 786	98 443	15 949	6 376	8 954
Juni	275 064	438	29 485	829	12 733	71 291	112 910	15 209	7 094	6 889
Juli	262 731	480	26 791	834	12 132	68 356	107 071	16 299	6 761	6 284
Aug.	290 917	467	35 863	971	11 197	68 928	118 948	16 857	8 402	11 137
Sept.	304 528	1 961	38 301	853	13 784	70 301	120 690	16 667	9 901	12 503
Okt.	329 562	1 576	54 631	1 016	15 807	75 520	118 425	17 359	10 706	13 898
Nov.	331 399	784	50 273	935	15 879	74 369	127 803	19 259	10 402	11 822
Dez.	297 746	869	40 364	781	15 166	73 496	114 072	16 460	9 415	8 118
1957 Jan.	291 671	719	47 130	699	14 701	69 222	107 787	17 673	8 199	9 692
Febr.	290 080	655	41 260	840	14 463	69 515	109 059	17 987	8 610	12 098
März	326 910	746	41 887	1 179	16 040	83 236	118 601	19 335	9 898	16 485
Lieferungen des Bundesgebietes										
1950 MD	186 611	19 270	71 084	7 591	10 221	17 523	7 312	11 258	5 168	24 658
1954 MD	325 255	37 940	85 131	17 293	30 371	38 719	16 025	20 609	12 141	39 050
1955 MD	381 919	41 723	96 043	20 289	40 721	49 723	22 159	23 323	14 498	43 331
1956 MD	426 970	47 946	105 493	21 968	40 695	60 258	27 569	26 466	15 633	48 689
1955 Juli	395 511	46 591	87 858	21 518	43 339	52 276	22 747	23 857	14 940	48 532
Aug.	391 051	47 348	98 258	20 295	45 417	44 688	20 137	22 707	13 573	46 774
Sept.	407 531	47 096	98 942	18 595	42 350	51 371	24 577	23 740	15 932	50 482
Okt.	445 364	49 072	102 471	22 556	46 404	63 676	29 319	26 418	15 883	53 327
Nov.	435 518	50 311	116 764	20 338	40 259	57 995	28 991	27 393	15 363	44 030
Dez.	433 325	52 019	114 093	21 091	42 607	56 280	29 294	24 720	14 259	46 440
1956 Jan.	401 723	38 938	100 425	22 498	42 251	54 303	25 262	23 547	15 381	51 797
Febr.	352 784	29 751	88 740	13 959	37 571	51 666	25 863	22 518	13 729	45 541
März	417 220	47 719	101 083	21 335	40 607	66 212	27 511	25 817	14 413	44 583
April	404 421	48 307	97 791	22 296	42 386	60 839	23 540	26 328	14 374	39 086
Mai	404 788	47 438	103 323	22 454	41 932	60 393	23 929	24 919	13 983	34 170
Juni	411 490	42 695	97 935	21 665	40 593	64 064	27 034	26 082	14 868	42 267
Juli	437 113	53 950	100 857	24 938	41 052	61 298	27 402	27 784	15 677	50 942
Aug.	435 383	53 022	102 908	24 094	39 417	58 740	25 729	27 602	15 871	51 430
Sept.	454 846	55 968	105 085	21 528	37 075	61 575	28 963	27 900	16 611	65 094
Okt.	487 295	57 130	122 305	22 564	43 326	66 520	32 276	29 660	17 597	57 120
Nov.	482 996	54 923	129 146	22 835	43 002	62 058	32 032	28 935	18 656	53 790
Dez.	433 578	45 506	116 318	23 452	39 123	55 423	31 290	26 500	16 438	48 447
1957 Jan.	450 754	46 475	115 249	22 478	46 183	60 002	27 042	27 606	17 299	59 554
Febr.	414 491	38 336	98 814	20 577	39 044	64 191	27 984	26 191	16 211	53 136
März	456 403	43 443	110 489	19 507	44 027	71 443	29 947	28 479	17 554	56 162

1) Grundlage für die Ermittlung der Zahlen bilden die für diesen Warenverkehr einschl. Werk- und Filialverkehr vorgeschriebenen Warenbegleitscheine. Der Durchgangsverkehr durch das Bundesgebiet zwischen dem Ausland und Berlin (West) ist in den Zahlen enthalten. Postsendungen sowie Sendungen im Luftfrachtverkehr bis zu einem Gewicht von 20 kg sind nicht nachgewiesen.

Interzonenhandel des Bundesgebietes und Berlins (West) mit dem Währungsgebiet der DM-Ost¹⁾

1000 DM

Zeit	Lieferungen des Währungsgebietes der DM-Ost					Lieferungen des Bundesgebietes und Berlins (West)					
	insgesamt	darunter				insgesamt	darunter				
		Bergbau- erzeugnisse, Mineralöle und Kohlen- wertstoffe	Maschinen	Chemische Erzeugnisse	Textilien		Nahrungs- und Genußmittel	Eisen und Stahl	Maschinen, Eisen- und Metallwaren	Chemische Erzeugnisse	Textilien
1954 MD	37 475	14 518	3 016	3 701	6 430	37 875	11 594	6 466	6 762	5 522	1 265
1955 MD	48 991	18 974	4 834	5 997	7 495	46 880	13 398	5 765	10 100	6 842	1 825
1956 MD	54 458	20 135	6 057	6 298	8 395	58 264	14 573	9 147	12 988	7 425	2 254
1955 Juli	47 473	22 004	5 611	5 053	7 859	40 486	11 037	5 299	10 158	5 530	866
Aug.	41 915	18 241	4 329	4 669	6 078	43 408	10 861	5 209	12 719	5 218	427
Sept.	59 437	24 577	5 642	7 130	8 078	46 961	7 500	6 025	11 255	7 866	463
Okt.	57 008	25 690	5 347	6 887	9 948	57 262	16 539	6 857	12 060	7 756	819
Nov.	67 582	25 990	6 410	10 373	10 434	66 275	25 295	7 289	10 377	9 090	1 254
Dez.	80 407	27 418	7 995	7 584	10 391	109 135	38 008	12 942	23 765	13 402	5 152
1956 Jan.	48 930	15 807	4 280	7 912	7 595	39 642	20 095	1 705	5 303	4 480	1 129
Febr.	35 734	14 851	3 541	5 148	4 967	35 007	8 331	2 959	7 790	3 467	2 025
März	48 073	20 307	5 661	5 280	7 732	70 985	16 136	13 770	15 805	6 824	1 380
April	51 135	22 917	5 574	6 588	6 365	51 718	13 453	9 116	9 407	5 996	820
Mai	60 508	25 202	5 181	5 230	6 576	42 131	12 805	6 067	8 748	7 006	1 956
Juni	63 778	26 614	6 124	5 733	8 943	60 456	12 590	10 170	12 220	11 780	2 338
Juli	57 736	23 570	6 966	5 562	9 060	71 625	23 144	8 881	11 423	9 862	3 336
Aug.	55 253	17 214	5 878	6 720	8 789	50 674	9 732	9 591	13 707	5 578	2 380
Sept.	53 903	22 327	5 895	5 995	8 547	63 850	16 066	13 664	13 310	6 824	3 942
Okt.	67 901	24 852	7 185	7 425	12 503	73 977	13 706	13 746	17 471	7 932	3 576
Nov.	53 044	13 961	6 019	6 746	9 852	60 056	12 725	9 126	16 787	9 674	1 659
Dez.	57 502	13 992	10 385	7 242	9 808	79 055	16 092	10 970	23 884	9 673	2 504
1957 Jan.	49 035	15 677	6 311	5 135	5 847	27 489	2 569	4 641	8 170	4 729	801
Febr.	49 302	23 705	4 919	4 602	6 121	28 610	10 103	2 906	9 079	2 062	1 025
März	66 469	29 399	6 021	6 927	8 958	45 935	14 942	2 617	9 412	9 869	1 851

1) Grundlagen für die Ermittlung der Zahlen bilden die für diesen Warenverkehr vorgeschriebenen Warenbegleitscheine und Bezugsgenehmigungen. Sendungen im Lohnveredelungs- und Reparaturverkehr sowie Warensendungen auf ausländische Rechnung sind in den Zahlen enthalten.

Umsatzwerte in den Geschäftszweigen des Großhandels (ohne Ein- und Verkaufsvereinigungen)

Monatlicher Warenabsatz, nicht Zahlungseingang

1954 = 100

Zeit	Lebens- mittel	Gemüse und Früchte	Süß- waren	Bier, Spirituosen, Mineralwasser	Tabak- waren	Textilwaren	
						insgesamt	darunter Tuche und Futterstoffe
1955 MD	109	119	104	115	112	107	103
1956 MD	122	128	113	127	123	116	106
1955 Okt.	111	102	108	104	115	144	130
Nov.	122	98	147	99	116	144	126
Dez.	126	125	127	126	134	123	97
1956 Jan.	101	103	82	92	108	100	88
Febr.	112	104	114	85	107	90	92
März	121	125	118	123	120	123	128
April	108	127	96	119	115	103	125
Mai	119	132	109	156	127	100	102
Juni	117	162	103	138	126	90	91
Juli	125	155	98	162	128	93	81
Aug.	132	153	110	145	130	105	78
Sept.	119	133	103	132	122	135	110
Okt.	134	113	120	122	130	151	120
Nov.	147	101	161	100	126	169	147
Dez.	130	129	137	147	142	133	111
1957 Jan.	121	104	90	100	121	115	102
Febr.	111	110	103	116	114	101	98
März	118	124	130	140	126	126	139
April ¹⁾	125	142	118	154	135	116	122

Zeit	noch: Textilwaren		Schuhe	Eisen und Stahl	Holz	Baustoffe	Sanitärer Installa- tionsbedarf	Werkzeuge, Beschlüge, Kleinf- eisenwaren
	Meterware, Wäsche, Damenkl.	darunter Wirk-, Strick- u. Kurzwaren						
1955 MD	104	110	109	131	115	118	116	124
1956 MD	113	120	122	139	115	125	128	139
1955 Okt.	129	152	148	146	130	147	139	141
Nov.	116	156	142	143	121	137	131	134
Dez.	90	139	139	130	101	111	123	141
1956 Jan.	109	101	73	134	99	86	107	128
Febr.	106	86	81	117	82	43	88	125
März	124	122	136	139	98	98	106	142
April	108	96	108	137	118	138	123	138
Mai	93	102	135	135	120	147	130	140
Juni	86	90	101	148	131	156	139	148
Juli	85	99	91	143	130	153	139	140
Aug.	120	110	109	140	128	158	140	137
Sept.	142	141	140	139	123	142	138	135
Okt.	146	161	168	156	130	150	149	153
Nov.	136	184	177	148	122	126	147	149
Dez.	103	147	147	132	97	104	130	134
1957 Jan.	125	117	83	135	104	67	104	130
Febr.	124	97	96	140	105	93	106	136
März	133	121	138	146	119	132	125	146
April ¹⁾	116	115	155	141	121	131	123	150

Zeit	Haus- und Küchen- geräte, Öfen, Herde	Hohlglas und Keramik	Elektro- geräte und Leitungs- material	Rundfunk-, Fernseh- und Phonoartikel	Farben, Lacke, Anstrich- bedarf	Arznei- mittel, Drogen, Kosmetika	Schreib- und Papier- waren	Getreide, Futter- und Düngemittel
1955 MD	115	113	123	118	112	112	111	111
1956 MD	131	125	145	149	126	125	123	119
1955 Okt.	160	134	145	159	126	115	149	143
Nov.	151	147	160	192	110	120	157	120
Dez.	140	140	185	229	99	130	142	106
1956 Jan.	96	111	120	123	88	122	117	97
Febr.	105	95	114	111	84	120	112	96
März	110	128	125	111	124	134	124	147
April	103	104	126	91	125	119	113	138
Mai	113	115	129	85	135	117	89	95
Juni	116	119	141	104	141	123	90	85
Juli	115	117	139	152	143	122	90	82
Aug.	134	123	137	141	148	119	114	129
Sept.	152	129	145	166	137	115	134	168
Okt.	188	153	168	191	137	133	174	153
Nov.	192	165	193	245	138	138	170	124
Dez.	145	143	201	264	109	141	146	110
1957 Jan.	108	122	136	140	87	142	135	119
Febr.	115	113	134	133	113	131	124	115
März	120	131	140	124	141	138	134	148
April ¹⁾	118	122	138	108	145	136	122	113

1) Vorl. Zahlen.

Umsatz des Einzelhandels¹⁾

1954 = 100

Zeit	Werte zu jeweiligen Preisen					Werte preisbereinigt				
	insgesamt	Warenbereich				insgesamt	Warenbereich			
		Nahrungs- und Genußmittel	Bekleidung, Wäsche, Schuhe	Hausrat und Wohnbedarf	Sonstige Waren		Nahrungs- und Genußmittel	Bekleidung, Wäsche, Schuhe	Hausrat und Wohnbedarf	Sonstige Waren
1955 MD	111	109	110	115	114	110	107	110	113	113
1956 MD	123	120	123	133	127	120	115	123	127	124
1955 Okt.	117	111	124	129	114	116	110	125	126	112
Nov.	118	108	128	136	117	117	106	129	133	115
Dez.	177	152	202	200	180	174	149	203	195	177
1956 Jan.	101	101	93	108	106	99	99	94	105	104
Febr.	103	108	91	100	110	101	106	92	96	108
März	129	131	127	122	135	126	124	128	117	132
April	108	107	100	112	120	105	103	100	107	117
Mai	119	113	128	120	117	115	109	128	115	115
Juni	118	120	108	129	125	115	115	108	123	122
Juli	118	115	114	126	125	114	109	114	120	122
Aug.	118	119	105	131	124	115	116	105	125	121
Sept.	110	115	90	127	117	107	112	90	121	113
Okt.	126	120	131	145	123	123	116	130	137	119
Nov.	139	123	164	159	130	135	119	163	150	124
Dez.	193	162	229	220	196	186	155	227	206	188
1957 Jan.	112	110	110	120	116	108	105	108	111	112
Febr.	107	109	96	116	113r	103r	105	94	107	108r
März	122	124	113	130	128	117	120	110	120	123
April ²⁾	137	131	148	136	136	131	127	144	125	130

Umsatzwerte in den Geschäftszweigen des Einzelhandels¹⁾

1954 = 100

Zeit	Lebensmittel aller Art	Obst, Gemüse, Südfrüchte	Milch und Milch-erzeugnisse	Schokoladen und Süßwaren	Tabakwaren	Konsumgenossen-schaften	Oberbekleidung	Textilwaren aller Art	Meterwaren	Wäsche und Bettwaren	Wirk-, Strick- und Kurzwaren	Schuhwaren
1955 MD	108	112	106	106	109	115	109	108	104	112	107	105
1956 MD	118	119	111	117	118	127	122	119	112	126	118	117
1955 Okt.	110	105	106	101	111	121	144	117	109	116	123	111
Nov.	107	94	101	105	108	115	133	122	115	129	138	113
Dez.	150	126	112	211	168	155	169	213	164	215	232	178
1956 Jan.	101	93	95	81	103	107	90	94	101	100	96	75
Febr.	109	96	98	89	101	117	78	94	90	100	99	70
März	130	120	115	174	120	142	142	119	110	115	108	133
April	107	111	105	91	105	114	113	92	105	95	79	96
Mai	112	127	115	107	111	119	136	115	115	113	97	146
Juni	118	146	121	101	115	126	104	102	104	116	95	112
Juli	112	139	119	93	114	120	105	112	103	121	96	112
Aug.	117	135	118	103	119	125	91	104	89	120	98	97
Sept.	114	122	111	99	114	122	87	87	87	107	97	86
Okt.	119	110	112	110	119	131	147	121	117	124	126	117
Nov.	124	100	109	120	117	134	168	151	143	169	175	156
Dez.	160	131	116	240	177	164	199	237	183	236	251	200
1957 Jan.	109	99	103	88	109	118	104	110	116	120	110	88
Febr.	109	101	102	99	105	118	85	96	109	107	91	81
März	124	117	116	111	117	138	125	104	115	113	92	115
April ²⁾	129	126	119	168	121	142	173	132	120	127	113	164
Zeit	Eisenwaren und Küchen-geräte	Beleuchtungs- u. Elektro-geräte	Rundfunk-, Fernseh-, Phono-artikel	Möbel	Bücher	Papier- und Schreib-waren	Galante-rie- und Leder-waren	Uhren, Gold- u. Silber-waren	Drogerien	Seifen, Bürsten, Parfüm-artikel	Fahrräder, Kraftträder und Zubehör	Brennmaterial
1955 MD	114	114	117	114	110	111	108	114	107	115	111	119
1956 MD	129	130	142	131	119	120	119	127	115	131	110	141
1955 Okt.	129	127	126	133	100	106	85	94	100	111	100	134
Nov.	129	136	149	136	121	117	109	120	97	120	83	128
Dez.	190	225	255	173	239	216	307	351	174	220	119	142
1956 Jan.	99	112	132	106	106	115	70	93	92	102	68	135
Febr.	94	106	117	94	95	102	62	79	97	100	54	176
März	113	116	127	124	122	122	122	133	119	131	138	137
April	109	111	110	114	133	122	91	89	100	110	141	116
Mai	122	109	106	120	100	103	106	91	112	123	148	99
Juni	128	120	120	135	99	105	102	97	114	123	143	131
Juli	125	115	113	129	99	99	118	102	118	123	130	141
Aug.	128	118	126	133	87	100	111	104	116	127	112	157
Sept.	125	122	134	129	96	107	89	99	107	120	97	148
Okt.	146	140	149	145	112	115	89	98	107	127	89	155
Nov.	154	151	178	156	124	124	121	140	109	140	85	150
Dez.	207	239	291	185	258	227	353	402	194	251	113	150
1957 Jan.	113	122	148	111	118	126	81	102	102	116	71	152
Febr.	106	117	138	115	106	113	78	98	99	121	84	122
März	121	125	134	133	120	122	104	118	115	135	125	114
April ²⁾	129	123	129	139	138	129	141	130	126	144	151	105

¹⁾ Ergebnisse der repräsentativen Umsatzstatistik, gewogen nach der Umsatzsteuerstatistik 1954.- ²⁾ Vorläufige Zahlen.

Außenhandel

Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland und Berlins (West)¹⁾ Ein- und Ausfuhr (Spezialhandel, reiner Warenverkehr) nach Warengruppen

Zeit	Einfuhr										Ausfuhr									
	ins-gesamt 1)	Ernahrungswirtschaft					Gewerbliche Wirtschaft					ins-gesamt 1)	Ernahrungswirtschaft	Gewerbliche Wirtschaft						
		zu-sammen	le-bende Tiere	Nahrungs-mittel		Genuß-mittel	zu-sammen	Roh-stoffe	Halb-waren	Fertigwaren				zu-sammen	Roh-stoffe	Halb-waren	Fertigwaren			
				tieri-schen	pflanz-lichen					zu-sammen	Vor-erzeugnisse						zu-sammen	Vor-erzeugnisse	zu-sammen	Vor-erzeugnisse
Tatsachliche Werte in Mill.DM																				
1950	11 374	5 013	228	1 277	3 100	408	6 360	3 368	1 564	1 429	714	714	8 362	196	8 166	1 168	1 576	5 422	1 862	3 560
1954	19 337	7 151	247	1 276	4 428	1 200	12 186	5 502	3 476	3 208	1 894	1 314	22 035	515	21 521	1 694	2 883	16 943	4 109	12 834
1955	24 472	7 635	283	1 508	4 537	1 307	16 837	7 281	4 916	4 640	2 764	1 876	25 717	683	25 034	1 568	3 268	20 198	4 769	15 429
1956	27 964	9 162	396	1 853	5 436	1 477	18 657	8 225	5 236	5 196	2 910	2 286	30 861	834	29 945	1 715	3 819	24 412	5 945	18 467
1950 MD	948	418	19	106	258	34	530	281	130	119	60	60	697	16	681	97	131	452	155	297
1954 MD	1 611	596	21	106	369	100	1 016	459	290	267	158	109	1 836	43	1 793	141	240	1 412	342	1 070
1955 MD	2 039	636	24	126	378	109	1 403	607	410	387	230	156	2 143	57	2 086	131	272	1 683	397	1 286
1956 MD	2 330	764	35	154	453	123	1 555	685	436	433	242	190	2 572	70	2 495	143	318	2 034	495	1 539
1955 Okt.	2 188	685	18	149	407	112	1 503	648	421	434	263	170	2 317	58	2 259	129	279	1 850	411	1 440
Nov.	2 144	681	29	153	383	116	1 463	627	406	430	250	180	2 296	65	2 231	117	289	1 825	427	1 398
Dez.	2 468	776	28	162	444	142	1 692	708	477	507	284	223	2 721	76	2 645	139	338	2 168	507	1 662
1956 Jan.	2 161	645	29	120	412	84	1 506	683	414	409	248	162	2 143	58	2 080	127	263	1 689	445	1 244
Febr.	1 787	568	26	132	315	95	1 209	522	327	361	211	149	2 044	48	1 991	101	277	1 613	378	1 235
Marz	2 172	698	32	158	395	113	1 463	654	398	412	240	172	2 346	52	2 288	140	303	1 845	433	1 411
April	2 291	699	35	141	409	115	1 577	687	450	440	250	190	2 692	73	2 613	136	324	2 153	515	1 638
Mai	2 234	708	34	114	428	131	1 515	689	424	402	215	187	2 495	121	2 367	136	290	1 940	453	1 487
Juni	2 431	725	48	120	439	118	1 690	728	531	431	237	194	2 760	92	2 660	155	327	2 178	513	1 666
Juli	2 404	736	34	132	442	128	1 657	717	470	470	260	210	2 581	61	2 514	154	303	2 057	468	1 588
Aug.	2 328	755	40	129	479	107	1 560	701	451	408	234	173	2 449	47	2 396	156	292	1 947	471	1 476
Sept.	2 397	805	31	186	458	130	1 582	733	422	426	247	180	2 631	56	2 569	149	361	2 060	545	1 515
Okt.	2 613	935	35	206	549	145	1 664	739	438	487	270	217	2 866	69	2 788	158	342	2 289	529	1 760
Nov.	2 614	928	26	208	578	117	1 674	701	476	497	252	245	2 820	77	2 735	146	338	2 251	601	1 650
Dez.	2 532	958	26	207	531	194	1 560	671	436	453	246	207	3 034	81	2 944	156	397	2 391	594	1 797
1957 Jan.	2 546	834	26	175	513	120	1 700	762	479	459	256	203	2 447	61	2 379	155	308	1 916	538	1 378
Febr.	2 417	776	24	150	486	116	1 629	730	423	475	243	233	2 713	67	2 640	155	319	2 166	555	1 611
Marz	2 697	860	31	166	522	141	1 827	835	456	537	273	264	3 232	66	3 158	204	362	2 593	668	1 924
April	2 516	823	...	170	488	141	1 682	750	450	482	243	239	2 800	...	...	...	...	...	...	...
Jan./Marz	7 660	2 469	81	490	1 521	377	5 156	2 327	1 358	1 472	772	700	8 392	194	8 178	514	989	6 675	1 761	4 914
1957	6 120	1 912	88	410	1 121	292	4 179	1 859	1 138	1 182	699	483	6 533	158	6 359	369	844	5 147	1 256	3 891
1955	5 509	1 837	69	387	1 076	306	3 672	1 616	1 074	983	602	380	5 910	148	5 762	409	777	4 576	1 087	3 489
1954	4 111	1 591	49	273	1 017	251	2 520	1 261	620	638	375	264	4 941	128	4 813	387	682	3 744	949	2 794
1950	2 497	1 251	37	318	816	80	1 246	675	297	273	141	133	1 507	33	1 474	257	335	882	312	570
Index des Volumens 1950 = 100 ²⁾																				
1954 MD	167	145	100	104	153	243	184	151	208	237	275	200	223	263	222	114	158	264	197	299
1955 MD	203	158	114	121	160	280	238	185	261	339	379	299	257	363	254	108	174	309	222	354
1956 MD	227	186	157	145	186	331	257	200	266	383	400	367	297	432	293	116	195	359	262	410
1955 Okt.	215	171	81	136	177	292	250	184	268	384	444	325	278	375	276	105	176	341	230	399
Nov.	212	170	139	135	168	309	245	185	257	374	405	342	272	429	268	97	177	331	234	382
Dez.	245	197	135	145	197	389	283	208	292	450	469	431	319	517	314	114	205	389	279	447
1956 Jan.	214	173	146	121	189	238	244	200	253	340	381	298	253	356	250	105	159	307	242	341
Febr.	177	142	126	128	134	256	202	162	198	300	326	275	235	280	233	82	168	284	199	329
Marz	209	171	150	148	165	305	238	191	236	350	369	331	272	343	270	114	182	329	233	379
April	224	173	161	138	170	311	262	210	270	376	400	353	311	457	306	113	199	379	272	435
Mai	217	172	158	113	174	358	251	204	248	365	374	355	288	698	277	114	174	342	237	397
Juni	233	173	221	119	172	322	277	220	302	385	392	379	316	588	308	126	200	379	274	434
Juli	231	175	159	126	174	341	273	202	288	425	441	408	296	375	293	124	185	361	247	420
Aug.	224	180	190	119	191	289	256	203	281	356	396	317	281	302	279	126	182	341	248	389
Sept.	230	196	148	170	191	337	256	202	260	379	419	340	301	351	299	120	219	361	279	404
Okt.	255	226	171	185	227	373	277	209	276	437	457	418	335	425	332	127	215	410	287	474
Nov.	258	223	123	182	234	323	285	201	303	463	431	495	325	496	320	119	208	396	315	439
Dez.	252	230	124	190	216	523	267	198	276	420	409	431	350	509	345	129	243	421	316	476
1957 Jan.	246	205	126	168	210	322	276	222	277	401	421	380	279	374	276	123	176	338	282	367
Febr.	234	189	116	147	196	300	268	212	248	423	395	451	306	415	303	122	185	376	289	422
Marz	259	206	148	169	207	346	299	235	269	482	447	518	367	427	364	160	220	450	343	506
Jan./Marz	246	200	130	162	204	323	281	223	265	436	421	450	317	405	314	135	194	388	304	432
1957	200	162	141	132	163	266	228	184	229	330	359	301	253	326	251	100	170	307	225	350
1955	188	153	118	130	153	248	216	175	242	284	329	239	237	309	236	112	169	282	206	322
1954	144	132	81	92	140	223	154	140	159	182	206	157	197	272	193	98	148	230	180	257
1950	91	100	66	98	105	88	84	89	80	77	80	75	73	74	73	89	86	65	66	64

1) Vom Berichtsmonat Januar 1956 an sind Rückwaren und Ersatzlieferungen nicht mehr in den einzelnen Warengruppen, sondern nur noch in der Gesamt- ein- bzw. -ausfuhr enthalten. Siehe hierzu Vorbemerkungen zu "Teil 1" von "Der Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland". 2) Vgl. hierzu den Aufsatz "Neuberechnung von Außenhandelsindizes für die Bundesrepublik Deutschland auf der Basis 1950" im 3. Jahrgang, Heft 10, Seite 391.

Ein- und Ausfuhr (Spezialhandel, reiner Warenverkehr) nach Währungsräumen¹⁾
Einfuhr- (—) bzw. Ausfuhrüberschuß (+)

Zeit	insgesamt 2)	Länder d.beschränkt konvertierb.Währungenr.				insgesamt 2)	Länder d.beschränkt konvertierb.Währungenr.				Länder des frei- konvertier- baren Währungs- raumes	
		Länder des EZU- Raumes 3)	Länder d.nicht über EZU abrechnen				Länder des EZU- Raumes 3)	Länder d.nicht über EZU abrechnen				
			Beko-Mark 4)	Sonstige	Länder ohne Ver- rechnungs- abkommen			Beko-Mark 4)	Sonstige	Länder ohne Ver- rechnungs- abkommen		
												Abkommensländer			Abkommensländer
			Mill. DM					Mill. \$				
Einfuhr nach Einkaufsländern												
1950	11 374	8 099	652	268	11	2 343	2 704	1 925	155	64	3	557
1954	19 337	13 315	2 012	649	156	3 184	4 601	3 168	479	154	37	758
1955	24 472	16 395	2 084	556	228	5 186	5 822	3 900	496	132	54	1 234
1956	27 964	17 416	2 430	754	334	7 000	6 661	4 149	579	179	80	1 667
1955 Juli	2 111	1 402	173	26	17	491	502	334	41	6	4	117
Aug.	2 035	1 344	175	31	17	466	484	320	42	7	4	111
Sept.	2 136	1 438	166	37	24	468	508	342	39	9	6	111
Okt.	2 188	1 468	169	43	20	485	521	349	40	10	5	115
Nov.	2 144	1 437	180	32	31	461	510	342	43	8	7	110
Dez.	2 468	1 557	224	37	33	614	587	371	53	9	8	146
1956 Jan.	2 161	1 382	188	51	27	511	515	329	45	12	6	122
Febr.	1 787	1 147	161	55	14	408	426	273	38	13	3	97
März	2 172	1 401	178	57	19	516	516	334	42	14	4	123
April	2 291	1 451	191	66	27	554	546	346	45	16	6	132
Mai	2 234	1 380	178	77	25	572	532	329	42	18	6	136
Juni	2 431	1 473	229	53	24	650	579	351	55	13	6	155
Juli	2 404	1 496	234	45	18	608	573	356	56	11	4	145
Aug.	2 328	1 464	233	46	28	555	554	349	55	11	7	132
Sept.	2 397	1 492	210	59	27	606	571	355	50	14	7	144
Okt.	2 613	1 611	217	70	34	677	622	384	52	17	8	161
Nov.	2 614	1 644	188	91	46	642	623	392	45	22	11	153
Dez.	2 532	1 476	223	84	46	699	603	352	53	20	11	167
1957 Jan.	2 546	1 490	202	69	36	746	606	355	48	16	9	178
Febr.	2 417	1 400	170	54	42	747	576	334	41	13	10	178
März	2 697	1 587	209	61	42	796	642	378	50	14	10	190
Ausfuhr nach Käuferländern												
1950	8 362	16 115	2 151	334	618	2 685	1 981	5 261	514	80	147	641
1954	22 035	18 927	2 123	418	743	3 326	6 138	4 517	507	100	178	794
1955	25 717	22 525	2 524	548	1 025	4 013	7 361	5 372	602	130	245	957
1956	30 861	2 587	184	37	62	274	515	379	44	9	15	65
1955 Juli	2 003	1 450	156	38	66	277	478	346	37	9	16	66
Aug.	2 121	1 555	161	34	48	311	506	371	38	8	11	74
Sept.	2 317	1 685	166	39	86	323	553	402	40	9	21	77
Okt.	2 296	1 661	183	44	65	325	548	396	44	11	16	77
Nov.	2 721	1 995	226	51	81	348	649	476	54	12	19	83
Dez.	2 143	1 561	160	37	76	291	512	373	38	9	18	70
1956 Jan.	2 044	1 529	143	37	52	267	488	365	34	9	12	64
Febr.	2 346	1 737	170	47	92	286	560	415	41	11	22	68
März	2 692	1 973	210	47	98	344	642	471	50	11	23	82
April	2 495	1 802	240	48	89	301	595	430	37	11	21	72
Mai	2 760	2 003	237	53	85	365	658	478	57	13	20	87
Juni	2 581	1 874	237	43	77	331	616	447	56	10	18	79
Juli	2 449	1 779	201	44	78	327	584	424	48	11	19	78
Aug.	2 631	1 932	197	45	95	342	627	461	47	11	23	82
Sept.	2 866	2 080	239	40	111	373	683	496	57	10	26	89
Okt.	2 820	2 043	237	49	89	380	672	487	57	12	21	90
Nov.	3 034	2 212	254	58	83	406	723	527	61	14	20	97
Dez.	2 447	1 800	224	38	62	304	584	429	54	9	15	73
1957 Jan.	2 713	1 995	242	39	70	350	647	476	58	9	17	84
Febr.	3 232	2 386	270	55	94	411	771	569	64	13	22	98
März												
Einfuhr (-) bzw. Ausfuhrüberschuß (+) ⁵⁾												
1950	- 3 012	+ 2 800	+ 139	- 315	+ 461	- 499	+ 660	+ 679	+ 35	- 75	+ 110	- 117
1954	+ 1 244	+ 2 532	+ 39	- 138	+ 515	- 1 860	+ 316	+ 617	+ 12	- 32	+ 123	- 440
1955	+ 2 897	+ 5 108	+ 94	- 206	+ 691	- 2 987	+ 700	+ 1224	+ 24	- 49	+ 165	- 710
1956												
1955 Juli	+ 48	+ 185	+ 11	+ 11	+ 45	- 217	+ 13	+ 45	+ 3	+ 3	+ 11	- 51
Aug.	- 32	+ 106	- 18	+ 7	+ 48	- 189	- 6	+ 26	- 4	+ 2	+ 12	- 45
Sept.	- 14	+ 117	- 5	- 3	+ 24	- 158	- 2	+ 29	- 1	- 1	+ 6	- 37
Okt.	+ 128	+ 217	- 3	- 4	+ 67	- 162	+ 32	+ 53	- 1	- 1	+ 16	- 38
Nov.	+ 153	+ 223	+ 3	+ 12	+ 34	- 136	+ 38	+ 54	+ 1	+ 3	+ 8	- 32
Dez.	+ 253	+ 437	+ 2	+ 14	+ 48	- 266	+ 62	+ 105	+ 1	+ 3	+ 12	- 63
1956 Jan.	- 19	+ 178	- 28	- 14	+ 49	- 220	- 3	+ 44	- 7	- 3	+ 12	- 52
Febr.	+ 257	+ 382	- 17	- 18	+ 38	- 141	+ 62	+ 92	- 4	- 4	+ 9	- 33
März	+ 174	+ 336	- 8	- 10	+ 74	- 230	+ 43	+ 81	- 2	- 2	+ 18	- 55
April	+ 401	+ 522	+ 19	- 18	+ 72	- 210	+ 97	+ 125	+ 5	- 4	+ 17	- 50
Mai	+ 261	+ 422	+ 62	- 29	+ 64	- 271	+ 63	+ 101	+ 15	- 7	+ 15	- 65
Juni	+ 329	+ 530	+ 8	+ 0	+ 61	- 285	+ 79	+ 127	+ 2	+ 0	+ 15	- 68
Juli	+ 177	+ 378	+ 2	- 3	+ 58	- 277	+ 43	+ 91	+ 1	- 1	+ 14	- 66
Aug.	+ 121	+ 315	- 32	- 2	+ 50	- 228	+ 29	+ 75	- 7	- 0	+ 12	- 54
Sept.	+ 234	+ 441	- 14	- 14	+ 68	- 264	+ 56	+ 105	- 3	- 3	+ 16	- 63
Okt.	+ 252	+ 469	+ 22	- 30	+ 77	- 304	+ 61	+ 112	+ 5	- 7	+ 18	- 72
Nov.	+ 206	+ 399	+ 49	- 42	+ 44	- 263	+ 50	+ 96	+ 12	- 10	+ 11	- 62
Dez.	+ 502	+ 736	+ 30	- 26	+ 37	- 294	+ 120	+ 176	+ 7	- 6	+ 9	- 70
1957 Jan.	- 99	+ 310	+ 22	- 31	+ 26	- 442	- 22	+ 74	+ 5	- 7	+ 6	- 105
Febr.	+ 296	+ 595	+ 71	- 16	+ 28	- 397	+ 71	+ 142	+ 17	- 4	+ 7	- 94
März	+ 535	+ 799	+ 61	- 5	+ 52	- 385	+ 128	+ 191	+ 15	- 1	+ 12	- 92

1) Zuordnung der Länder richtet sich nach der überwiegenden Art der Abwicklung des Zahlungsverkehrs der Bundesrepublik nach dem Stande von Januar 1957 für alle nachgewiesenen Berichtszeiten. Siehe hierzu: "Erläuterung zu Übersicht F" in Teil 1 "Der Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland" auf der 3. Seite des Umschlages.- 2) Einschl. Eismeergebiete, nicht ermittelte Länder und Schiffsbedarf.- 3) Länder der Europäischen Zahlungsunion.- 4) Beschränkt konvertierbare DM.- 5) Errechnet aus Werten in 1 000 DM bzw. Dollar.

**Die wichtigsten Herstellungs- bzw. Verbrauchsländer der Ein- und Ausfuhr
(Spezialhandel, reiner Warenverkehr)¹⁾**

Werte in Mill. DM

Zeit	Großbritannien	Saarland	Belgien-Luxemburg	Dänemark	Frankreich	Italien 2)	Niederlande	Norwegen	Österreich	Schweden	Schweiz	Türkei
<u>Einfuhr nach Herstellungsländern</u>												
1950	489	181	405	491	691	507	1 246	217	178	637	350	219
1954	847	524	867	499	965	843	1 526	313	565	904	694	301
1955	866	672	1 385	723	1 445	1 043	1 770	348	697	1 103	846	283
1956	1 147	676	1 343	844	1 345	1 223	2 002	438	781	1 275	959	282
1955 Okt.	77	58	130	57	135	98	178	21	62	114	86	31
Nov.	84	55	121	77	145	91	164	23	64	96	83	23
Dez.	101	58	139	93	143	95	176	24	59	106	88	18
1956 Jan.	84	58	117	80	130	84	141	32	54	95	69	33
Febr.	87	52	87	60	109	77	116	30	53	56	68	13
März	98	56	126	66	120	104	152	48	58	71	74	23
April	98	57	122	70	126	88	166	37	64	93	73	24
Mai	87	53	108	64	105	83	154	49	64	91	70	30
Juni	91	57	126	70	105	100	175	31	68	119	75	23
Juli	108	58	113	59	115	105	162	32	68	131	81	17
Aug.	85	57	101	63	87	125	157	26	67	123	74	23
Sept.	93	56	105	69	92	100	202	28	65	125	86	22
Okt.	100	61	113	78	121	123	209	46	74	126	92	25
Nov.	117	57	118	82	123	126	201	43	70	130	107	28
Dez.	100	55	107	82	111	107	165	35	74	115	88	22
1957 Jan.	93	61	100	73	112	94	173	38	64	116	74	16
Febr.	86	60	95	68	97	107	158	38	66	102	73	11
März	107	61	104	72	129	126	168	41	78	114	91	16
<u>Ausfuhr nach Verbrauchsländern</u>												
1950	361	153	677	353	614	494	1 164	619	312	531	492	237
1954	858	259	1 580	923	1 194	1 341	2 059	636	1 034	1 476	1 251	331
1955	1 026	363	1 733	887	1 458	1 434	2 422	599	1 359	1 779	1 525	513
1956	1 257	510	2 106	1 021	1 947	1 656	2 876	828	1 416	1 956	1 872	391
1955 Okt.	99	37	154	77	121	128	213	72	123	164	135	47
Nov.	94	37	146	70	127	123	204	50	126	148	134	55
Dez.	117	42	178	78	157	151	242	52	149	173	149	76
1956 Jan.	86	31	147	71	133	114	202	73	99	132	124	48
Febr.	79	29	136	69	124	122	198	42	101	122	123	54
März	99	39	173	83	150	148	233	48	115	141	150	30
April	122	39	179	90	159	134	244	82	125	204	149	28
Mai	121	37	165	83	156	133	227	73	110	159	147	33
Juni	115	44	203	83	181	144	260	70	119	164	156	44
Juli	112	44	162	75	165	134	237	85	119	134	156	42
Aug.	88	43	170	76	153	127	236	68	108	154	153	21
Sept.	96	47	185	92	170	138	245	76	120	169	164	22
Okt.	120	53	189	108	179	147	251	72	127	188	180	25
Nov.	99	49	190	95	176	153	256	67	129	190	180	23
Dez.	120	55	206	98	199	162	287	73	145	200	189	22
1957 Jan.	86	44	176	79	180	146	247	52	109	144	166	13
Febr.	110	46	185	103	187	158	268	63	124	167	172	24
März	112	59	226	97	224	182	326	76	160	210	206	20
Zeit	V.St.v.Amerika	Kanada	Mexiko	Argentinien	Brasilien	Venezuela	Südafr. Union usw.	Indien	Austral.-Bund	Finnland	Spanien	Indonesien
<u>Einfuhr nach Herstellungsländern</u>												
1950	1 735	42	27	275	87	35	129	104	268	91	48	234
1954	2 228	395	222	587	668	80	238	153	351	239	299	354
1955	3 202	493	382	451	470	133	267	268	411	363	395	362
1956	3 970	670	437	614	483	211	300	189	508	327	429	326
1955 Okt.	303	45	36	33	36	14	18	19	17	41	18	36
Nov.	274	40	35	22	36	11	23	24	27	35	35	37
Dez.	340	63	54	23	48	13	32	21	42	37	52	40
1956 Jan.	298	27	44	42	27	14	26	15	36	19	52	41
Febr.	208	27	45	48	28	12	15	15	44	14	48	29
März	278	36	47	47	37	13	24	24	30	11	47	28
April	309	32	47	56	41	15	30	17	28	11	32	23
Mai	320	53	37	68	37	14	22	20	36	16	36	25
Juni	366	64	29	44	42	18	24	14	53	32	29	23
Juli	355	82	25	31	43	14	21	13	69	41	24	22
Aug.	316	59	23	27	45	14	24	16	68	43	27	23
Sept.	330	69	41	40	45	18	19	13	38	44	27	26
Okt.	391	74	34	69	47	23	24	15	24	40	30	32
Nov.	376	69	35	74	40	28	30	15	36	29	35	28
Dez.	422	78	33	65	52	28	41	12	48	28	44	26
1957 Jan.	495	67	29	54	37	31	41	20	59	29	36	38
Febr.	527	41	20	44	34	28	21	20	54	18	42	37
März	531	67	23	47	40	30	30	27	50	23	49	24
<u>Ausfuhr nach Verbrauchsländern</u>												
1950	430	41	39	104	147	72	84	74	115	71	75	52
1954	1 227	173	148	321	588	245	259	375	251	187	306	174
1955	1 611	230	155	383	306	324	317	590	290	311	367	212
1956	2 074	361	219	415	327	370	350	819	296	426	467	285
1955 Okt.	153	28	14	36	17	35	29	41	27	27	37	14
Nov.	149	24	13	40	22	35	32	54	22	31	49	22
Dez.	178	22	15	45	26	30	34	85	24	39	63	33
1956 Jan.	133	19	15	34	18	27	26	40	27	26	36	24
Febr.	153	24	14	30	15	22	31	55	24	26	29	17
März	146	24	17	36	18	27	29	53	28	26	29	20
April	189	34	18	41	24	35	34	70	23	41	42	26
Mai	144	27	18	38	19	32	26	57	23	43	28	33
Juni	168	28	21	42	24	31	29	65	29	36	42	25
Juli	167	32	19	33	25	25	29	76	23	41	48	22
Aug.	164	32	18	32	28	28	24	71	27	33	29	25
Sept.	188	37	22	27	28	31	26	80	25	33	31	26
Okt.	203	41	20	29	45	33	30	94	26	42	36	20
Nov.	216	33	17	36	39	41	29	86	20	38	43	23
Dez.	202	30	21	36	43	38	38	71	23	41	53	25
1957 Jan.	161	18	15	33	34	28	29	67	16	26	38	24
Febr.	194	24	22	29	37	33	36	70	19	28	39	26
März	213	32	23	40	35	42	40	89	23	30	44	35

¹⁾ Siehe hierzu "Teil 3" von "Der Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland", Übersicht I.D. Die Auswahl der wichtigsten Länder erfolgte nach der Höhe des Umsatzes (Einfuhr + Ausfuhr) im Jahre 1956.- ²⁾ Bis Dezember 1954 einschl. Triest, von Januar 1955 an einschl. Stadt, Hafen und der ehem. Zone A von Triest.

Verkehr

Meßziffern des Güterverkehrs 1950 = 100

Zeit	Bahn und Binnen-schiffahrt		Bundesbahn				Binnenschifffahrt 4) 5)				Seeschifffahrt 4)					
			Beför- derte Güter 1)	Be- triebs- netto- tkm 2)	Wagen- achs- kilo- meter 3)	Güter- wagen- stellung	Beför- derte Güter 6)	Netto-tkm		Grenz- verkehr bei Emmerich	Güterumschlag in den Seehäfen		Massengüter- verkehr im Nord- Ostsee-Kanal			
	ins- gesamt 6)	darunter: auf deutschen Schiffen						ins- gesamt	Küsten- verkehr 7)		Auslands- verkehr 8)	ins- gesamt	dar.: auf deutschen Schiffen			
	arbeitstäglich										kal-tägl.	arbeitstäglich		kalendertäglich		
1936	124	102	120	95	107	150	139	120	115	159	159	169	157	71	178	
1954	120	119	110	108	111	104	152	150	156	142	164	96	177	148	198	
1955	135	134	123	121	122	111	173	171	179	174	196	87	215	176	244	
1956	145	145	131	129	125	115	190	192	199	201	221	80	247	175	254	
1955 Juli	139	142	120	123	124	110	197	195	206	192	220	102	241	196	289	
	136	135	118	115	117	109	196	193	204	196	192	105	208	200	290	
	141	141	124	120	122	113	198	202	208	209	198	99	216	203	310	
Okt.	150	144	137	129	128	120	190	189	200	188	202	86	223	202	293	
	Nov.	148	140	141	134	130	122	168	156	153	213	83	237	197	303	
	Dez.	136	130	130	127	126	114	154	138	147	158	212	69	238	194	230
1956 Jan.	134	130	122	116	114	105	171	169	177	179	201	83	222	168	227	
	Febr.	99	99	116	118	117	104	43	47	54	179	26	217	71	84	
	März	142	139	131	133	127	112	159	156	157	192	231	79	258	104	150
April	154	152	136	132	128	118	213	210	221	207	228	102	251	158	237	
	Mai	157	158	135	134	131	220	228	229	241	205	237	90	264	154	215
	Juni	152	153	131	128	125	115	218	224	230	236	214	81	239	218	319
Juli	151	152	129	127	125	114	220	224	234	233	231	89	257	219	333	
	Aug.	148	150	127	124	123	113	216	222	228	245	212	86	234	211	308
	Sept.	152	157	132	132	128	116	218	230	236	240	236	92	262	207	337
Okt.	153	150	137	129	126	119	204	209	215	227	222	88	247	209	305	
	Nov.	157	152	145	138	132	125	195	192	200	212	225	77	217	194	293
	Dez.	146	146	134	132	128	116	183	185	197	177	240	66	272	190	238
1957 Jan.	136	138	126	126	122	109	168	172	183	185	215	74	240	153	220	
	Febr.	139	140	128	129	125	111	172	170	177	190	205	79	228	130	192
	März	199	201	211	206

1) Einschl. Dienstgut- und Militärverkehr, jedoch ohne Güterkraftverkehr.- 2) Beladene Güterwagen in allen Zügen.- 3) Beladene und leere Güterwagen in allen Zügen.- 4) In der Binnen- und Seeschifffahrt ist, soweit der Anteil der deutschen Schiffe nicht besonders dargestellt ist, der Verkehr auf Schiffen aller Flaggen nachgewiesen.- 5) Ohne Berücksichtigung der verminderten Ausnutzungsmöglichkeit des Schiffsraumes, bedingt durch ungünstige Witterungsverhältnisse, Eis oder Schiffsahrtssperren aus sonstigen Gründen. Einen Hinweis auf die Zahl der Betriebstage in der Binnenschifffahrt gibt jeweils der monatlich erscheinende Lagebericht der Abteilung Binnenschifffahrt des BMV.- 6) Einschl. des Durchgangsverkehrs.- 7) Nur die im Verkehr mit Häfen des Bundesgebietes geladenen und geladenen Güter.- 8) Umfaßt auch den Verkehr mit Häfen der sowjetischen Besatzungszone und der Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31. Dezember 1937), z.Zt. unter fremder Verwaltung.

Meßziffern des Personenverkehrs kalendertäglich, 1950 = 100

Zeit	Bundesbahn 1)			Straßenbahnen 4)		Omnibusse 5)			
	Beförderte Personen 2)	Personen- kilometer 2)	Wagenachs- kilometer 3)	Beförderte Personen	Wagen- kilometer	Ortsverkehr		Überlandverkehr 6)	
						Beförderte Personen	Wagen- kilometer	Beförderte Personen	Wagen- kilometer
1936	58	78	97	50	85	32	48	16	29
1954	99	110	119	103	108	196	196	186	159
1955	108	137	123	108	110	247	228	215	173
1956	114	127	122	109	111	292	262	242	185
1955 Juli	109	148	136	100	110	226	226	193	174
Aug.	105	143	138	95	110	226	231	195	178
Sept.	111	121	131	103	111	241	234	206	178
Okt.	113	115	115	106	110	252	237	217	174
Nov.	110	105	113	111	111	268	244	238	179
Dez.	109	115	119	116	113	295	256	251	185
1956 Jan.	123	111	115	112	111	285	251	262	184
Febr.	112	104	113	116	112	317	258	279	189
März	111	114	116	111	111	287	253	243	179
April	117	111	115	107	111	279	254	234	180
Mai	111	134	120	107	110	235	248	224	176
Juni	108	131	127	106	111	272	260	226	189
Juli	120	166	136	103	110	268	261	224	189
Aug.	108	156	139	100	110	272	265	221	190
Sept.	128	144	131	108	111	287	267	232	189
Okt.	113	119	117	109	111	298	270	239	187
Nov.	112	108	115	115	111	322	280	259	188
Dez.	115	126	120	116	111	340	278	265	185
1957 Jan.	119	112	118	113	112	340	288	280	193
Febr.	118	115	118	117	113	349	294	285	197
März	...	...	...	109	111	326	284	258	190

1) Ohne Kraftwagenverkehr, aber einschl. des S-Bahnverkehrs in Hamburg.- 2) Nur Zivilreiseverkehr.- 3) Einschl. Militärverkehr.- 4) Einschl. U- und Hochbahnverkehr sowie Obusverkehr.- 5) Kommunale, gemischtwirtschaftliche und private Unternehmen sowie Bundesbahn und Bundespost, ohne den nicht liniengebundenen Gelegenheitsverkehr, aber einschl. des nicht öffentlichen linienähnlichen Arbeitsverkehrs.- 6) Einschl. Nachbarortsverkehr.

Deutsche Bundesbahn

Zeit	Personal- aufwand 2)	Länge der betriebl. Strecken 3)	Fahrzeugbestände 1) 3)								Güterwagen 5)		
			Dampf-		Elektrische		Personenwagen						
			Lokomotiven										
			insgesamt 4)	darunter: betriebs- fähig	insgesamt 4)	darunter: betriebs- fähig	insgesamt 4)	darunter: betriebs- fähig	ohne Privatgüterwagen	Privat- güter- wagen insgesamt			
1 000		km	Anzahl										
Bundesgebiet													
1950	504,4	30 459	11 997	8 772	446	350	23 040	20 175	260 678	232 241	35 599		
1954	485,1	30 530	9 686	7 958	490	447	22 566	21 485	231 211	222 387	37 039		
1955	484,0	30 500	9 575	8 204	505	471	22 420	21 929	245 684	236 639	36 491		
1956	493,5	30 450	9 511	8 158	525	475	22 318	21 203	244 679	236 004	36 830		
1955 Okt.	488,1	30 534	9 599	7 920	500	448	22 455	20 765	242 788	233 604	36 518		
Nov.	491,7	30 534	9 576	7 924	500	451	22 474	20 552	238 669	230 015	36 597		
Dez.	489,1	30 500	9 575	8 204	505	471	22 420	21 929	245 684	236 639	36 491		
1956 Jan.	486,4	30 500	9 556	7 954	507	450	22 395	20 764	243 878	234 098	36 153		
Febr.	482,6	30 500	9 529	7 821	507	445	22 386	19 661	238 283	222 278	36 238		
Marz	481,4	30 500	9 543	7 985	511	469	22 337	21 052	240 093	226 337	36 108		
April	492,3	30 500	9 573	7 805	510	455	22 284	20 699	244 600	230 500	36 209		
Mai	496,9	30 500	9 523	7 847	512	469	22 294	20 775	241 567	225 977	36 692		
Juni	494,7	30 472	9 518	7 947	513	467	22 307	20 838	242 778	228 331	36 711		
Juli	496,4	30 472	9 504	7 942	516	471	22 302	20 925	247 718	233 594	36 082		
Aug.	498,4	30 472	9 521	8 041	516	475	22 361	21 037	248 824	234 421	36 956		
Sept.	497,4	30 482	9 522	7 979	516	466	22 367	20 898	245 892	236 583	36 869		
Okt.	498,3	30 472	9 511	8 066	514	458	22 318	20 733	246 326	238 818	36 582		
Nov.	499,3	30 467	9 512	8 099	520	471	22 274	20 587	242 828	234 989	36 671		
Dez.	497,9	30 450	9 511	8 158	525	475	22 318	21 203	244 679	236 004	36 830		
1957 Jan.	494,6	30 449	9 491	8 090	528	470	22 314	20 683	242 536	231 841	37 572		
Febr.	492,6	30 449	9 458	8 066	535	478	22 278	20 864	247 038	236 093	37 441		
Saarland													
1957 Jan.	13,5	530	235	197	-	-	818	743	8 485	8 105	1 667		
Febr.	13,5	530	235	201	-	-	818	732	8 760	8 401	1 699		
Betriebsleistungen													
Zeit	Zugkilometer 6)		Wagenachskilometer 6)		Tonnenkilometer 7)		Personenverkehr 8)			Gepäck- versand			
	Reise- züge	Güter- züge	Reise- züge	Güter- züge	Güterzüge	Güterwagen	Beforderte Personen	darunter: im Berufs- u. Schüler- verkehr	Personen- kilometer		darunter: im Berufs- u. Schüler- verkehr		
1 000		Mill.		1 000		Mill.		t					
Bundesgebiet													
1950 MD	23,3	13,6	500,4	891,7	8 312,3	4 066,5	107 130	65 388	2 522,0	958,5	6 205		
1954 MD	30,9	14,0	596,6	989,0	9 402,3	4 338,0	107 370	68 503	2 767,3	1 047,7	7 031		
1955 MD	32,3	15,2	613,1	1 084,7	10 462,4	4 838,6	115 641	74 707	2 959,6	1 114,8	7 562		
1956 MD	32,3	15,8	611,8	1 113,7	10 995,6	5 135,7	122 954	78 008	3 210,8	1 189,6	8 176		
1955 Okt.	31,8	16,4	586,4	1 175,6	11 402,0	5 305,2	123 642	83 274	2 962,3	1 292,0	7 508		
Nov.	30,5	15,8	556,1	1 127,2	11 075,2	5 220,0	116 561	83 173	2 620,9	1 269,9	5 316		
Dez.	32,2	16,2	608,2	1 151,2	11 199,3	5 223,5	119 167	75 672	2 959,8	1 162,2	5 856		
1956 Jan.	31,8	15,2	585,3	1 037,6	10 163,2	4 751,4	134 092	95 608	2 845,8	1 412,5	5 389		
Febr.	29,9	14,5	538,3	9 631,3	4 476,9	114 485	77 801	2 490,1	1 094,8	5 018			
Marz	32,2	16,2	590,7	1 167,8	11 581,5	5 483,5	121 391	73 106	2 931,0	1 093,1	6 864		
April	30,8	15,0	566,4	1 085,4	10 709,3	5 024,8	123 398	82 191	2 748,4	1 212,0	7 066		
Mai	32,3	14,9	607,2	1 071,9	10 561,2	4 928,4	120 703	78 578	3 446,3	1 262,7	7 240		
Juni	32,8	16,1	627,8	1 148,0	11 314,6	5 272,8	110 057	70 797	3 253,8	1 119,9	7 997		
Juli	34,9	16,2	692,4	1 145,6	11 275,9	5 240,7	131 102	75 321	4 266,1	1 199,4	12 512		
Aug.	35,2	16,3	710,3	1 162,2	11 461,2	5 302,0	117 489	61 661	4 014,4	1 975,0	14 779		
Sept.	33,0	15,9	645,8	1 129,4	11 186,4	5 226,9	135 458	81 934	3 570,7	1 280,8	10 618		
Okt.	32,3	17,0	597,3	1 200,1	11 887,3	5 535,8	122 872	79 525	3 059,9	1 251,4	8 165		
Nov.	30,9	16,2	569,7	1 145,9	11 415,9	5 352,1	118 451	82 815	2 677,6	1 205,2	5 939		
Dez.	31,8	15,4	609,8	1 084,3	10 751,4	5 025,6	125 945	76 763	3 225,9	1 167,9	6 524		
1957 Jan.	32,2	16,1	599,4	1 114,2	11 074,7	5 189,1	129 802	90 498	2 890,9	1 339,7	5 774		
Febr.	29,3	15,0	543,4	1 059,2	10 501,0	4 903,0	116 839	80 152	2 664,3	1 190,4	5 519		
Saarland													
1957 Jan.	0,5	0,2	11,5	14,8	165,3	89,4	4 635	3 040	79,0	64,3	49		
Febr.	0,5	0,2	10,5	14,3	160,2	87,0	4 635	3 048	68,7	52,1	47		
noch Verkehrsleistungen													
Zeit	Beforderte Güter, Schienen- und Schiffsverkehr einschließlich Militär- und Dienstgutverkehr						Durchgangs- verkehr 10)	Güterkraft- verkehr 11)	Binnenverkehr der nicht- bundeseigenen Eisenbahnen	Güterwagen- stellung	Güterwagen- umlaufzeit 12)		
	insgesamt	insgesamt	Versand		Empfang 9)								
			darunter	Expreßgut									
						Kohle, Koks, Briketts							
1 000 t		1 000		Tage									
Bundesgebiet													
1950 MD	19 112,2	17 298,7	60,3	6 635,2	1 888,6	172,7	167,4	1 248,0	1 417,1	4,4			
1954 MD	21 024,0	18 273,3	54,2	7 391,0	2 540,0	210,7	225,3	1 248,0	1 468,6	4,3			
1955 MD	23 545,6	20 265,7	57,9	7 539,0	3 056,5	223,4	254,5	1 622,0	1 573,8	4,3			
1956 MD	24 983,9	21 397,4	61,0	7 933,8	3 349,1	237,4	281,5	2 685,6	1 620,1	4,3			
1955 Okt.	26 953,4	23 039,2	63,0	7 954,0	3 697,8	216,4	285,4	2 724,3	1 744,8	4,2			
Nov.	26 266,6	22 248,5	62,6	7 884,7	3 754,5	263,6	277,2	2 489,7	1 679,1	4,2			
Dez.	25 589,5	21 659,8	81,8	8 128,0	3 632,1	297,6	259,9	2 525,0	1 666,9	4,3			
1956 Jan.	23 758,2	19 995,6	51,0	8 220,7	3 529,8	232,8	241,3	2 598,8	1 517,8	4,4			
Febr.	21 047,6	17 906,7	49,6	7 806,0	2 939,0	201,9	223,0	2 150,5	1 398,8	4,6			
Marz	25 777,3	21 874,9	60,4	8 437,3	3 576,5	325,9	356,9	2 633,0	1 637,4	4,3			
April	24 571,1	21 066,7	54,3	7 746,9	3 250,1	254,3	274,7	2 572,3	1 581,6	4,4			
Mai	23 685,3	20 433,5	60,2	7 388,6	3 030,9	220,9	281,2	2 636,0	1 562,9	4,5			
Juni	25 763,7	22 386,8	59,0	8 060,0	3 305,8	271,1	284,6	2 769,9	1 674,5	4,1			
Juli	25 343,3	21 736,5	59,7	7 928,5	3 372,6	234,2	284,3	2 709,3	1 662,1	4,3			
Aug.	25 841,3	22 212,0	60,2	8 111,8	3 384,4	244,9	307,0	2 883,6	1 695,9	4,2			
Sept.	24 870,9	21 347,1	59,4	7 689,9	3 288,4	235,4	301,2	2 723,7	1 631,9	4,3			
Okt.	27 971,6	24 070,9	67,6	8 115,3	3 648,9	251,8	336,0	2 952,2	1 794,8	4,1			
Nov.	26 911,7	23 091,7	68,1	8 013,5	3 553,2	264,8	310,8	2 880,1	1 722,1	4,1			
Dez.	24 264,4	20 446,3	82,8	7 686,6	3 307,7	310,4	267,2	2 717,6	1 560,4	4,6			
1957 Jan.	24 660,5	21 390,3	57,0	8 512,8	3 022,2	248,0	280,6	2 881,1	1 586,2	4,4			
Febr.	23 248,4	19 930,5	52,5	7 610,3	3 029,6	288,3	259,8	2 632,6	1 494,8	4,1			
Saarland													
1957 Jan.	3 323,0	1 785,2	0,3	1 295,4	1 073,8	464,0	...	...	76,8	...		
Febr.	3 160,7	1 685,9	0,3	1 218,6	1 027,2	447,6	...	0,5	73,7	...			

1) Nur Vollspurfahrzeuge.- 2) Anstelle der Zahl der Bediensteten wird nur noch das im Monats- bzw. Jahresdurchschnitt tatsächlich aufgewendete Personal nachgewiesen.- 3) Stand am Ende des Monats bzw. Jahres.- 4) Einsatzbestände, ohne die von der Ausbesserung zurückgestellten Fahrzeuge.- 5) Deutsche und ausländische Wagen auf dem Bundesbahnnetz.- 6) Einschl. Militärverkehr, jedoch ohne Dienstzüge.- 7) Einschl. Militär- und Dienstgutverkehr.- 8) Ohne Militär- und ohne Kraftwagenverkehr.- 9) Ohne den Empfang aus dem Verkehr der Bundesbahnhöfe untereinander, da dieser Verkehr schon im Versand erfasst ist.- 10) Verkehr zwischen Bahnhöfen ausserhalb des Bundesgebietes über die trockene Grenze.- 11) Stückgutlinienverkehr sowie Ladungsfernverkehr und Ladungsnahverkehr der bundesbahneigenen und der im Auftrage

Zulassungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen und Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen

Zeit	Zulassungen von fabrikneuen Fahrzeugen								Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen							
	Kraftfahrzeuge insgesamt	darunter							Straßenbahnen 2)							
		Personen	Kombi-nations-kraftwagen	Last-	Kraft-räder ins-gesamt	dar-unter Kraft-roller	Kraft-fahr-zeuge an-hänger		Betriebs-strecken-länge 3) 4)				Linienverkehr			
									Beför-der-te Personen				Gefahren-e Wagen-kilometer 6)			
				Anzahl					km	1 000	km	1 000	km	1 000	km	1 000
1950 MD	42 105	12 172	2 093	5 540	20 792	6 311	1 650		5 970	264 434	48 312	194 533	66 710	33 119	1 758	6 698
1951 MD	61 733	23 612	2 404	4 701	24 374	6 311	1 903		4 138	272 448	52 207	223 872	126 189	54 628	3 441	15 297
1952 MD	66 454	31 431	2 404	5 410	18 447	7 724	2 160		3 910	279 910	53 300	231 169	150 607	60 357	3 622	16 289
1956 MD	67 012	37 655	2 674	5 917	12 378	6 818	2 260		3 875	289 245	53 659	237 093	173 734	65 956	3 876	17 297
1955 Juli	74 927	33 427	2 577	5 371	24 657	11 147	2 458		3 971	268 210	54 026	229 794	139 134	61 653	6 228	35 032
Aug.	61 927	27 502	1 812	5 469	18 486	8 972	2 284		3 954	254 928	53 979	227 981	139 936	63 006	5 297	30 824
Sept.	62 334	33 650	2 522	6 024	11 103	4 956	2 169		3 926	268 160	52 783	224 047	143 700	61 203	4 851	24 898
Okt.	60 962	33 660	3 118	6 706	6 374	2 636	2 357		3 929	285 590	54 010	227 391	156 293	62 299	3 470	13 402
Nov.	51 425	33 138	2 692	6 305	3 454	1 351	2 178		3 910	290 360	52 934	228 923	163 790	62 102	2 441	6 476
Dez.	47 021	31 074	2 150	5 538	2 668	1 119	2 071		3 910	313 160	55 699	231 169	181 243	66 583	2 259	5 276
1956 Jan.	49 439	30 453	2 253	5 456	3 463	1 514	1 809		3 912	300 621	54 789	231 883	183 811	66 049	2 146	5 283
Febr.	45 346	27 412	2 086	4 805	2 781	1 256	1 719		3 907	292 065	51 543	228 647	185 969	63 307	2 112	5 174
März	106 277	53 341	3 443	7 299	25 824	13 716	2 293		3 918	299 228	54 468	234 290	175 783	64 691	2 359	7 504
April	94 123	43 496	3 290	7 245	28 700	16 293	3 050		3 901	279 468	52 715	234 379	164 289	62 864	2 516	9 107
Mai	90 072	43 918	3 123	6 720	27 827	16 990	2 828		3 897	287 653	53 985	236 743	164 016	64 055	4 526	23 670
Juni	81 432	43 478	3 066	6 428	19 888	11 396	2 739		3 895	276 178	52 929	240 895	159 370	65 790	5 122	31 985
Juli	71 795	40 085	3 163	6 013	16 001	8 998	2 739		3 890	276 726	54 157	239 962	163 150	67 906	6 701	37 930
Aug.	56 792	32 813	1 880	5 085	10 413	5 494	2 377		3 826	270 151	54 236	241 829	162 653	68 387	5 659	32 565
Sept.	55 167	35 100	2 172	5 387	6 251	3 066	2 044		3 881	282 059	52 930	242 370	165 277	66 114	5 535	28 122
Okt.	57 714	37 509	2 556	6 060	3 813	1 891	2 166		3 876	294 545	54 576	236 432	177 084	67 857	3 471	13 501
Nov.	50 332	33 701	2 720	5 599	2 030	980	1 871		3 875	299 607	53 029	237 182	185 273	66 634	2 450	6 890
Dez.	45 655	30 549	2 331	4 927	1 544	821	2 018		3 875	312 633	54 553	237 093	198 131	67 763	2 710	6 027
1957 Jan.	45 771	29 899	2 332	4 280	1 908	977	1 360		3 873	305 661	55 155	234 024	204 920	70 515	2 347	5 388
Febr.	58 128	36 988	2 604	8 848	4 756	2 848	1 444		3 879	284 629	50 335	232 748	189 021	65 075	2 471	5 858
März	86 895	52 202	3 582	15 000	8 208	2 030	2 030		3 879	295 057	54 697	234 791	191 783	69 445	2 997	8 643

1) Einschl. Krankenfahrzeuge. - 2) Einschl. Stadtschnellbahnen und Obusunternehmen. - 3) Stand am Ende des Jahres bzw. Monats. - 4) Bis einschl. März 1951 Länge der Linien, ab April 1951 Länge der in Betrieb befindlichen Strecken. - 5) Kommunale, gemischtwirtschaftliche und private Unternehmen sowie Bundesbahn und Bundespost ohne den nicht liniengebundenen Gelegenheitsverkehr, aber einschl. des nicht öffentlichen linienähnlichen Arbeiterverkehrs. - 6) Wagenkilometer = Triebwagenkilometer + Anhängerkilometer. - a) Darunter durch Obusunternehmen befördert: 24,991 Mill. Personen. - b) Darunter 8 163,0 km im Ortsverkehr. - c) Darunter durch private Unternehmen befördert: 31,029 Mill. Personen.

Kraftfahrt-Bundesamt

Fernverkehr mit Lastkraftfahrzeugen¹⁾

		Beforderte Gütermengen										Verkehrsleistungen			
Zeit	insgesamt	im gewerblichen Güterfernverkehr					im Werkfernverkehr					insgesamt	im gewerblichen Güterfernverkehr	darunter im Mobilfernverkehr	im Werkfernverkehr
		nach Entfernungsstufen													
		bis 149	150 bis 299	300 u. mehr	zusammen	darunter Mobilfernverkehr	bis 149	150 bis 299	300 u. mehr	zusammen					
		km					km								
1 000 t										Mill. tkm					
1954 MD ²⁾	4 918,2	928,0	1 083,3	1 060,6	3 071,9	48,6	1 048,9	582,5	214,9	1 846,3	1 164,8	843,0	13,2	321,8	
1955 MD	5 870,1	1 250,6	1 435,3	1 315,7	4 001,6	63,4	1 093,2	569,1	210,2	1 868,5	1 398,9	1 072,3	16,7	319,9	
1956 MD	6 154,2p	1 405,8p	1 629,9p	1 417,6p	4 453,1p	...	1 016,9p	503,5p	180,7p	1 701,1p	1 459,9p	1 176,4p	...	283,5p	
1955 Okt.	6 669,8	1 510,3	1 694,2	1 506,0	4 710,5	79,4	1 589,9	582,3	218,1	1 959,3	1 578,5	1 245,1	21,2	333,4	
Nov.	6 305,6	1 415,4	1 653,6	1 437,7	4 506,7	77,0	1 060,4	536,9	201,6	1 708,9	1 499,9	1 193,2	20,3	306,7	
Dez.	5 855,3	1 299,3	1 597,1	1 390,4	4 246,8	80,0	949,4	484,0	175,1	1 608,5	1 408,9	1 136,8	20,3	272,1	
1956 Jan. ³⁾	5 457,0	1 166,7	1 397,1	1 334,5	3 898,3	58,5	914,0	468,3	176,4	1 558,7	1 329,3	1 063,3	15,2	266,0	
Febr.	4 579,6	906,1	1 234,4	1 223,1	3 363,6	45,4	697,5	372,9	145,6	1 216,0	1 158,0	947,9	12,1	210,1	
März	5 686,1	1 190,2	1 457,6	1 377,7	4 025,5	58,9	975,9	504,7	180,0	1 660,6	1 380,2	1 100,9	15,5	279,3	
April	6 304,4	1 438,2	1 650,1	1 399,6	4 487,9	69,8	1 108,6	526,0	181,9	1 816,5	1 474,1	1 177,0	18,2	297,1	
Mai	6 451,9	1 515,9	1 691,5	1 409,9	4 617,3	72,8	1 116,6	536,3	181,7	1 834,6	1 496,1	1 196,1	19,5	300,0	
Juni	6 700,1	1 572,5	1 781,6	1 486,8	4 840,9	71,9	1 124,7	546,6	187,9	1 859,2	1 562,6	1 256,9	18,7	305,7	
Juli	6 838,4r	1 583,6r	1 786,0r	1 478,4r	4 848,0r	77,6	1 212,5	580,8	197,1	1 990,4	1 581,7r	1 255,4r	21,2	326,3	
Aug.	6 826,2r	1 597,2r	1 791,6r	1 488,4r	4 877,2r	75,1	1 178,5	570,6	199,9	1 949,0	1 584,3r	1 262,4r	20,4	321,9	
Sept.	6 487,5r	1 507,2r	1 722,7r	1 458,0r	4 687,9r	80,7	1 082,9	525,0	191,7	1 799,6	1 525,4r	1 225,5r	21,5	299,9	
Okt.	6 778,8	1 614,8	1 801,4	1 534,9	4 951,1	...	1 095,3	531,8	200,6	1 827,7	1 594,5	1 291,4	...	303,1	
Nov.	6 364,7	1 513,8	1 779,9	1 521,3	4 815,0	...	900,1	470,1	179,5	1 549,7	1 533,5	1 268,6	...	264,9	
Dez.	5 375,2	1 261,2	1 464,4	1 299,0	4 024,6	...	796,6	408,5	145,5	1 350,6	1 298,9	1 071,1	...	227,8	
1957 Jan.	5 361,4	1 182,0	1 444,3	1 364,8	3 991,1	...	793,4	414,0	162,9	1 370,3	1 324,4	1 089,3	...	235,1	

1) Verkehrsleistungen der im Bundesgebiet (ohne Saarland) und in Berlin (West) beanspruchten Lastkraftfahrzeuge einschließlich des Inlandanteils des grenzüberschreitenden Verkehrs sowie des Verkehrs mit der sowjetischen Besatzungszone und den Ostgebieten des Deutschen Reiches (Stand: 31. Dezember 1937), z. Z. unter fremder Verwaltung. Gewerblicher Güterfernverkehr ab 1955 einschließlich der Transporte der Bundesbahneigenen und der in Auftrage der Deutschen Bundesbahn fahrenden Lastkraftfahrzeuge. Werkfernverkehr bis 1955 einschl. der Transporte der Unternehmen, die die Beförderungsteuer halbjährlich bzw. jährlich abrechnen. 2) Mittlere Versandwerke im gewerblichen Güterfernverkehr 1954 MD 274 km, 1955 MD 268 km, 1956 MD 264 km, im Werkfernverkehr 1954 MD 174 km, 1955 MD 171 km, 1956 MD 167 km. 3) Im gewerblichen Güterfernverkehr bis September 1956 einschließlich, von Oktober 1956 an ohne Mobilfernverkehr, im Werkfernverkehr ohne die Transporte der Unternehmen, die die Beförderungsteuer halbjährlich oder jährlich abrechnen (ca. 1 bis 2 vH), von Oktober 1956 an außerdem ohne die Transporte der Vierteljahresabrechner (ca. 8 bis 10 vH).

Bundesanstalt für den Güterfernverkehr / Kraftfahrt-Bundesamt

Straßenverkehrsunfälle

Zeit	Straßenverkehrsunfälle					Unfallopfer			An Straßenverkehrs-unfällen beteiligte Verkehrsteilnehmer		Unfallursachen					
	ins-gesamt	darunter in ge-schlos-sener Orts-lage	mit Personen-schaden 2)	mit nur Sach-schaden von		Ge-tötete 3)	Schwer-ver-letzte 4)	Leicht-ver-letzte 5)	ins-gesamt	darunter Kraft-fahr-zeuge	ins-gesamt 6)	davon wurden zugerechnet				
				mehr als DM 200,-	DM 200.- und weniger							Füh-rern von Fahr-zeugen	Fahr-zeugen (techn. Mängel) oder ihrer Ladung	Fuß-gänger	Straßen-ver-halt-nisse	Son-sti-gen Ur-sachen
Anzahl											vH					
1954	493 687	387 022	253 286	85 988	154 413	11 649	127 914	189 366	954 109	722 837	708 583	71,0	3,3	7,7	13,2	4,8
1955	567 819	443 113	278 944	106 347	182 528	12 340	137 856	212 630	1 097 648	837 084	826 941	71,1	2,8	7,1	14,4	4,6
1956	625 383	494 663	288 682	126 220	210 481	12 823	144 305	216 688	1 206 476	931 119	903 034	72,8	2,6	7,2	13,5	3,9
1955 Okt.	55 133	42 879	28 451	9 447	17 235	1 416	14 087	21 155	106 978	79 192	78 502	74,0	3,3	7,5	10,0	5,2
Nov.	49 173	38 150	22 327	10 071	16 775	1 125	10 893	16 515	94 975	72 444	73 351	69,0	3,1	6,8	14,7	6,4
Dez.	50 202	39 742	20 915	11 171	18 116	1 085	10 177	15 075	97 394	76 335	78 423	65,1	2,6	6,9	19,4	6,0
1956 Jan.	39 686	31 105	15 794	9 765	14 127	787	7 943	11 337	76 659	60 815	62 394	64,7	2,5	6,8	20,9	5,1
Febr.	40 360	32 746	10 013	13 569	16 778	424	4 633	7 550	79 125	69 639	73 508	58,1	1,4	3,9	33,7	2,9
März	38 025	30 875	16 875	7 843	13 307	857	8 465	12 041	72 750	56 408	53 717	74,0	2,6	8,5	11,4	3,5
April	44 691	36 415	20 957	8 392	15 342	844	10 382	15 537	86 050	65 895	62 075	76,2	2,6	7,9	9,9	3,4
Mai	55 054	43 543	28 672	8 646	17 736	1 189	14 201	22 195	106 018	79 371	73 218	79,5	2,7	8,2	6,8	2,8
Juni	36 049	44 928	28 425	9 543	18 081	1 092	13 736	21 970	107 653	81 583	77 475	76,9	2,5	7,3	10,2	3,1
Juli	63 790	49 396	33 298	10 335	20 157	1 356	16 962	26 024	122 615	92 522	87 696	77,8	2,6	7,1	9,1	3,4
Aug.	61 573	47 533	31 376	10 213	19 984	1 358	15 967	24 392	118 823	90 694	84 638	77,3	2,7	6,9	9,6	3,5
Sept.	60 111	46 990	31 291	9 520	19 300	1 370	15 933	23 353	116 052	86 443	81 855	77,3	2,9	7,9	8,2	3,7
Okt.	59 886	47 395	28 000	12 595	19 291	1 287	13 862	20 661	115 906	87 524	85 520	73,0	3,1	7,4	10,8	5,7
Nov.	52 910	41 894	22 756	12 097	18 057	1 163	11 427	16 242	101 996	78 673	77 560	70,7	3,1	7,4	14,3	4,5
Dez.	53 248	41 983	21 225	13 702	18 321	1 096	10 794	15 386	102 829	81 752	83 378	66,8	2,4	7,2	19,1	4,5
1957 Jan.	42 792	33 359	15 565	11 925	15 302	741	7 756	11 159	81 986	67 199	67 809	66,4	2,2	6,3	21,4	3,7

Luftverkehr über dem Bundesgebiet und mit Berlin (West)¹⁾

Zeit	Flughafenverkehr										Teilstreckenverkehr 3)					
	Gesamtverkehr (In- und Auslandsverkehr)										Inlandsverkehr			Auslandsverkehr 4)		
	Flugzeuge		Fluggäste 2)		Fracht 2)		Post 2)				Flug-km		geleistete		geleistete	
	Landung	Start	Aussteiger	Einsteiger	Empfang	Versand	Empfang	Versand	insgesamt	darin im Verkehr mit dem Ausland 4)	Pkm	auf deutschen Schiffen 4)	Fracht-tkm	Post-tkm	Fracht-tkm	Post-tkm
	Anzahl		1 000		t		t						1 000			
1954 MD	6 756	6 755	89,2	89,9	3 954	4 086	442	375	3 330	2 148	23 724	994	105,2	46 338	1 310	366,9
1955 MD	7 976	7 977	118,8	119,9	3 651	3 839	481	463	4 033	2 737	31 251	905	116,5	69 856	1 652	434,3
1956 MD	8 735	8 748	147,4	150,1	3 187	3 374	511	497	4 891	3 437	38 771	786	124,1	94 248	2 192	487,2
1955 Juli	9 675	9 682	159,0	158,3	3 444	3 558	453	428	4 852	3 373	39 974	833	110,8	95 635	1 580	425,7
Aug.	9 791	9 784	157,6	161,7	3 436	3 594	442	428	4 765	3 282	41 027	859	108,3	94 215	1 595	393,1
Sept.	9 310	9 293	156,0	165,1	4 016	4 169	470	460	4 782	3 361	39 560	988	119,3	105 479	1 962	395,6
Okt.	8 355	8 361	133,9	132,4	3 745	3 999	461	454	4 264	2 902	35 806	926	114,4	76 338	1 941	388,6
Nov.	7 001	7 006	106,4	106,2	3 566	3 760	481	470	3 964	2 694	28 988	878	116,5	61 901	2 008	437,2
Dez.	6 801	6 819	103,9	109,5	3 659	3 900	808	754	3 830	2 830	28 272	912	117,7	64 545	2 059	760,8
1956 Jan.	6 825	6 830	109,0	108,3	3 026	3 206	436	429	3 971	2 697	29 850	758	105,5	61 210	1 758	401,5
Febr.	6 569	6 571	99,4	100,2	3 146	3 318	430	426	3 826	2 586	28 142	773	102,6	52 780	1 963	430,4
März	7 805	7 816	126,7	129,3	3 539	3 822	522	522	4 169	2 800	34 874	866	130,5	65 978	2 173	469,6
April	8 197	8 203	136,9	132,4	3 129	3 298	466	449	4 387	3 019	35 879	771	112,6	75 546	1 993	438,2
Mai	10 318	10 311	167,8	167,8	3 501	3 625	496	496	5 178	3 617	43 780	846	127,4	98 290	2 132	450,6
Juni	9 821	9 828	178,3	177,0	3 528	3 555	486	487	5 222	3 627	46 528	853	121,9	100 739	2 140	449,8
Juli	10 923	10 929	191,4	189,0	3 098	3 205	472	450	5 610	3 938	48 107	762	110,3	117 177	2 102	467,9
Aug.	10 463	10 468	190,0	198,1	2 987	3 080	491	470	5 694	4 084	48 615	733	116,5	121 345	2 042	481,2
Sept.	10 513	10 523	185,3	194,0	3 149	3 292	504	489	5 616	3 998	47 832	770	123,5	128 175	2 267	502,1
Okt.	8 751	8 759	155,1	161,0	3 420	3 752	499	500	5 308	3 799	40 349	854	125,7	117 333	2 365	488,2
Nov.	7 517	7 525	119,1	123,2	3 162	3 410	550	506	4 700	3 360	31 836	778	133,1	88 839	2 622	508,4
Dez.	7 120	7 208	109,9	126,4	2 756	2 924	784	744	5 016	3 714	29 462	663	180,3	103 563	2 752	758,5
1957 Jan.	7 478	7 462	116,2	119,0	2 397	2 539	479	457	4 676	3 279	31 456	578	116,1	79 624	2 374	480,9
Febr.	6 926	6 917	109,1	109,1	2 410	2 605	473	452	4 277	3 007	29 021	579	116,4	71 930	2 615	472,1
März	8 567	8 604	137,4	144,3	2 712	2 978	532	510	5 018	3 569	36 155	659	135,4	99 498	2 633	533,3

1) Nachgewiesen wird der gewerbliche Linien-, Charter- und Sonderflugverkehr (ab Januar 1956 einschl. Hochschrauberverkehr), nicht dagegen der militärische und private Flugverkehr. - 2) Umgestiegene Fluggäste und umgeladene Fracht und Post sind unter Aus- und Einsteiger bzw. Empfang und Versand enthalten. - 3) Flüge auf den einzelnen Teilstrecken. - 4) Kilometerangaben bis zum ersten Flughafen im Ausland.

Binnenschifffahrt

Zeit	Beforderte Güter										Geleistete Tonnenkilometer 2)				
	innerhalb des Bundes- gebietes	Versand nach			Empfang aus			Durch- gangs- verkehr	insgesamt	darunter: auf deutschen Schiffen 4)	und zwar				
		Berlin (West)	der sowj. Besatzungs- zone 3)	dem Ausland	Berlin (West)	der sowj. Besatzungs- zone 3)	dem Ausland				insgesamt	auf deutschen Schiffen 4)	ohne Durchgangs- verkehr		
1 000 t										Mill.tkm					
1950 MD	3 167	79	2	1 507	44	7	754	427	5 988	3 748	1 396	840	1 128		
1954 MD	4 978	119	36	1 800	14	55	1 618	494	9 115	5 860	2 087	1 309	1 779		
1955 MD 5)	5 369	140	53	1 632	12	69	2 551	557	10 383	6 724	2 385	1 502	2 041		
1956 MD 5)	5 516	167	76	1 748	12	52	3 118	627	11 319	7 191	2 671	1 665	2 279		
1955 Juli	6 471	183	68	1 801	17	79	2 868	663	12 151	7 962	2 800	1 777	2 390		
Aug.	6 613	179	85	1 691	17	115	3 103	604	12 407	8 197	2 869	1 821	2 492		
Sept.	6 394	151	80	1 677	13	97	3 111	637	12 163	7 922	2 896	1 799	2 497		
Okt.	6 077	180	62	1 725	12	100	3 039	514	11 713	7 745	2 710	1 727	2 389		
Nov.	5 129	161	53	1 381	13	86	2 575	367	9 765	6 580	2 118	1 379	1 888		
Dez.	4 858	125	59	1 398	10	93	2 634	319	9 498	6 193	1 987	1 267	1 790		
1956 Jan.	5 138	135	52	1 525	9	44	3 098	459	10 459	6 559	2 405	1 514	2 121		
Febr.	4 974	134	94	1 362	0	27	2 958	137	2 434	1 405	619	362	534		
März	4 491	134	94	1 495	9	27	3 005	503	9 761	6 088	2 246	1 352	1 934		
April	6 134	197	134	1 802	14	38	3 153	614	12 088	7 894	2 777	1 762	2 400		
Mai	6 317	226	90	1 964	10	31	3 291	683	12 593	8 068	2 949	1 862	2 540		
Juni	6 756	119	178	2 200	9	64	3 338	752	13 419	8 590	3 215	1 983	2 741		
Juli	6 660	225	140	2 022	12	74	3 612	784	13 531	8 637	3 211	2 013	2 717		
Aug.	6 593	205	77	2 119	14	90	3 739	812	13 751	8 714	3 290	2 040	2 774		
Sept.	6 130	209	37	1 938	14	57	3 663	823	12 874	8 177	3 179	1 960	2 659		
Okt.	6 329	202	32	2 053	18	54	3 546	785	13 022	8 278	3 109	1 928	2 621		
Nov.	5 451	186	37	1 813	17	78	3 121	625	11 328	7 165	2 602	1 632	2 217		
Dez.	5 083	168	45	1 688	19	67	2 780	570	10 421	6 658	2 446	1 569	2 087		
1957 Jan.	4 938	130	57	1 623	21	51	2 956	578	10 355	6 561	2 470	1 576	2 103		
Febr.	4 782	145	70	1 681	18	17	2 548	494	9 757	6 125	2 254	1 407	1 946		
März	6 011	174	167	2 028	18	34	3 157	629	1 222 a)	7 822	2 884	1 820	2 492		

1) Einschl. des Seeverkehrs der Binnenhäfen. - 2) Ohne die jenseits der Seegrenzen geleisteten Tonnenkilometer. - 3) Zum Verkehr mit der sowjetischen Besatzungszone ist auch der Verkehr mit Berlin (Ost) und mit den Häfen der Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31. Dezember 1957), z. Zt. unter fremder Verwaltung gezählt. - 4) Die Zahlen umfassen die Verkehrsleistungen der im Bundesgebiet und in der sowjetischen Besatzungszone beheimateten Schiffe. - 5) Vorläufige Zahlen. - a) Darunter: Empfang aus dem Saarland: 1 799 t, Versand nach dem Saarland: - t.

Seeschifffahrt

Zeit	Schiffsverkehr					Güterverkehr						
	Küstenverkehr 1)		auslandsverkehr 2)		Durchgang durch den Nord-Ost-see-Kanal 4)	Küsten- verkehr 5)	Versand nach Hafen 6)		Empfang aus Häfen 6)		Massengüter- verkehr im Nord-Ost- see-Kanal	
	Ankunft 3)	Abgang 3)	Ankunft 3)	Abgang 3)			der sowj. Besatzungs- zone 7)	des Auslandes	der sowj. Besatzungs- zone 7)	des Auslandes		
	1 000 NRT						1 000 t					
1950 MD	230	239	1 365	1 250	1 481	204	3	821	21	1 102	1 872	
1954 MD	215	209	2 216	1 704	2 145	207	7	1 197	14	2 237	2 709	
1955 MD	231	223	2 599	1 842	2 607	205	2	1 273	13	2 925	3 223	
1956 MD	236	215	2 925	1 972	2 633	169	10	1 317	4	3 480	3 266	
1955 Juli	420	415	3 046	2 023	2 858	224	4	1 355	21	3 417	3 661	
Aug.	520	509	2 767	1 985	2 913	239	0	1 195	31	3 047	3 724	
Sept.	319	302	2 832	1 974	2 881	215	1	1 150	17	3 139	3 672	
Okt.	174	168	2 689	1 907	2 834	185	1	1 289	19	3 130	3 773	
Nov.	170	161	2 686	1 802	2 837	168	1	1 273	2	3 177	3 560	
Dez.	146	138	2 948	1 914	2 893	143	4	1 316	2	3 410	3 623	
1956 Jan. 8)	152	139	2 601	1 724	2 658	166	2	1 361	1	3 050	3 136	
Febr.	52	51	2 365	1 636	1 140	44	0	1 029	1	2 785	1 236	
März	155	145	2 896	2 117	1 752	168	16	1 598	1	3 549	2 461	
April	204	190	2 783	2 035	2 515	207	68	1 408	1	3 170	2 859	
Mai	252	229	2 897	1 898	2 465	184	9	1 268	3	3 479	2 871	
Juni	300	281	3 074	2 050	3 099	185	7	1 201	13	3 583	3 931	
Juli	443	405	3 387	2 283	3 291	203	4	1 361	2	3 795	4 079	
Aug.	462	439	3 103	2 246	3 198	187	0	1 434	0	3 447	3 937	
Sept.	315	291	3 030	1 950	2 935	191	3	1 321	0	3 749	3 739	
Okt.	211	177	2 918	1 935	2 976	197	1	1 344	0	3 808	3 892	
Nov.	147	109	2 843	1 944	2 786	159	3	1 266	5	3 533	3 511	
Dez.	139	126	3 204	1 850	2 785	133	3	1 210	16	3 808	3 539	
1957 Jan.	147	140	2 630	1 760	2 556	153	1	1 341	22	3 461	2 862	
Febr.	131	127	2 577	1 740	1 973	162	1	1 077	9	3 149	2 190	

Deutsche Bundespost im Bundesgebiet und in Berlin (West)¹⁾

Zeit	Brief- sen- dungen 2)	Gewohn- liche Paket- sen- dungen	Über- mit- telte Tele- gramme	Fernsprechdienst			Ton- 5) Rundfunk- genehmigungen	Fernseh- 4)	Einzahlungen auf Zahlkarten und Postanweisungen	Postcheckdienst			Postsparkassendienst			
				Sprech- stellen 3)4)	Orts- gespräche	Fern- gespräche				Gut- haben auf den Konten 6)	Gut- haben auf den Konten 6)	Last- schriften	Gut- haben auf den Konten 6)	Ein- lagen	Rück- zah- lungen	
Mill.		1 000		Mill.		1 000		Mill. St.	Mill. DM							
1950 MD	354	14,3	2 323	2 478	154	27	9 018	-	19	1 687	843	7 122	7 113	130	16	13
1954 MD	479	18,1	2 365	3 686	201	41	12 800	84	27	2 776	1 122	11 921	11 915	833	86	66
1955 MD	513	18,9	2 439	3 985	215	47	13 247	284	28	3 049	1 262	13 466	13 451	1 129	103	83
1956 MD	557	20,1	2 510	4 323	228	54	13 811	682	29	3 414	1 402	15 066	15 044	1 398	118	103
1955 Okt.	520	20,7	2 547	3 931	227	51	13 128	229	30	3 187	1 300	13 957	13 900	1 193	99	84
Nov.	535	23,1	2 296	3 955	226	50	13 178	254	29	3 090	1 340	14 102	14 096	1 204	84	80
Dez.	696	29,9	2 671	3 985	235	51	13 247	284	34	3 859	1 423	16 602	16 484	1 219	109	89
1956 Jan.	508	16,7	2 112	4 014	228	48	13 354	328	28	3 104	1 363	14 766	14 895	1 278	121	70
Febr.	477	17,2	2 050	4 042	221	46	13 432	361	27	2 978	1 305	13 286	13 313	1 320	106	70
Marz	571	21,4	2 534	4 068	224	51	13 477p	393p	30	3 476	1 318	14 423	14 397	1 357	120	95
April	513	18,4	2 359	4 094	226	51	13 513	423	28	3 137	1 392	14 248	14 385	1 373	108	87
Mai	523	18,4	2 657	4 121	221	53	13 546	445	27	3 240	1 427	14 415	14 394	1 389	109	104
Juni	550	18,1	2 482	4 150	222	54	13 573	465	30	3 554	1 392	15 524	15 543	1 409	141	109
Juli	542	17,1	2 763	4 179	230	57	13 592	483	28	3 428	1 397	15 090	15 054	1 437	141	131
Aug.	544	18,0	2 918	4 210	220	55	13 614	504	27	3 414	1 394	15 347	15 418	1 439	136	142
Sept.	539	18,9	2 577	4 236	222	55	13 649	539	27	3 364	1 388	14 543	14 496	1 440	122	107
Okt.	603	22,7	2 605	4 266	235	60	13 688	579	31	3 565	1 401	15 956	15 940	1 451	111	107
Nov.	589	24,3	2 366	4 295	236	57	13 746	622	30	3 489	1 446	15 524	15 476	1 440	82	112
Dez.	729	30,4	2 700	4 323	248	55	13 811	682	35	4 216	1 597	17 672	17 412	1 437	116	108
1957 Jan.	569	18,4	2 209	4 356	243	54	13 915	753	28	3 488	1 479	16 733	17 040	1 491	130	85
Febr.	523r	18,8	2 088	4 388	221	52	13 995	799	28	3 312	1 411	14 597	14 597	1 538	131	83
Marz	590	20,5	2 496	4 420	...	...	14 045p	835p	29	3 658	1 429	15 860	15 803	1 582	135	105

1) Landespostdirektion Berlin.- 2) Gewöhnliche und eingeschriebene Briefsendungen.- 3) Haupt- und Nebenschlüsse und öffentliche Sprechstellen.- 4) Jahres- bzw. Monatsende.- 5) Einschließlich der Ton-Rundfunkgenehmigungen für Kraftfahrzeuge usw.- 6) Jahres- bzw. Monatsdurchschnitt.

Posttechnisches Zentralamt

Fremdenverkehr¹⁾

Zeit	Berichts- ge- meinden	Herkunftsland der Fremden 1)										insgesamt 4)	darunter: in Privat- quartieren
		Deutsch- land	Ausland 2)	darunter									
				Belgien, Luxemburg	Dänemark	Frank- reich	Groß- britannien 3)	Nieder- lande	Schweden	Schweiz	V.St. von Amerika		
Anzahl		1 000											
Fremdenmeldungen (Neuankünfte)													
1954 S.H.j.)	2 047	10 557,8	2 576,4	252,1	304,0	170,4	211,7	376,0	266,0	197,3	344,8	13 197,2	1 255,3
1954 W.H.j.)	1 872	6 639,5	3 818,4	51,0	46,9	65,6	55,8	94,1	57,2	74,9	155,5	7 482,0	1 37,6
1955 S.H.j.)	2 006	11 626,5	3 075,7	277,0	316,4	221,7	272,6	483,5	310,4	217,5	430,8	14 781,9	1 436,8
1955 W.H.j.)	2 006	7 199,9	939,3	52,6	60,0	68,8	65,5	108,5	55,7	85,4	192,0	8 163,7	129,5
1956 S.H.j.)	2 309	13 105,1	3 315,9	297,1	320,7	225,4	303,7	575,0	297,8	218,5	477,8	16 495,8	1 641,5
1955 Juli	2 006	2 249,0	796,4	80,1	105,1	49,9	61,1	139,0	98,0	46,7	106,8	3 063,3	393,1
Aug.	2 006	2 431,5	787,7	89,4	65,5	69,7	75,9	148,3	61,1	46,9	99,1	3 241,1	445,8
Sept.	2 006	1 929,1	448,4	35,3	45,1	30,4	42,2	68,0	38,7	31,8	65,9	2 389,4	172,5
Okt.	2 006	1 501,9	246,0	14,5	17,4	15,8	17,9	27,8	16,8	24,6	44,8	1 753,9	31,8
Nov.	2 006	1 185,6	151,7	7,9	8,7	10,9	10,3	15,5	8,6	12,7	32,7	1 340,6	10,3
Dez.	2 006	899,4	123,1	6,7	6,6	10,3	8,4	13,2	5,9	9,2	29,9	1 025,9	13,7
1956 Jan.	2 006	1 144,6	122,3	6,5	5,7	9,0	8,2	16,5	6,4	10,4	26,1	1 270,6	15,7
Febr.	2 006	1 105,1	118,7	7,1	5,1	8,5	8,0	15,6	6,5	9,3	26,6	1 227,1	29,1
März	2 006	1 363,3	177,4	9,9	16,5	14,3	12,6	20,0	11,5	17,2	31,9	1 545,5	28,9
April	2 309	1 531,9	243,5	15,6	20,7	17,2	19,7	25,3	20,3	21,8	44,8	1 781,5	49,8
Mai	2 309	1 908,2	365,0	25,4	27,1	25,5	33,9	42,9	31,4	34,3	63,3	2 282,1	144,1
Juni	2 309	2 114,9	486,5	31,6	46,0	24,1	50,7	84,6	53,1	30,5	77,9	2 611,8	234,1
Juli	2 309	2 592,0	870,7	86,5	112,5	53,3	67,3	166,9	96,1	49,3	113,5	3 481,3	470,4
Aug.	2 309	2 793,9	864,1	98,7	68,5	73,7	85,6	179,0	60,1	46,6	107,9	3 678,0	531,7
Sept.	2 309	2 164,2	486,0	39,2	46,0	31,7	46,5	76,4	36,8	36,0	70,5	2 661,0	207,4
Okt.	2 376	1 682,8	269,4	17,0	20,9	16,5	20,4	32,6	17,0	25,7	46,8	1 958,5	38,5
Nov.	2 376	1 270,0	154,3	8,9	8,9	9,7	10,9	17,4	9,7	12,7	28,9	1 428,1	13,2
Dez.	2 376	1 012,2	131,3	8,4	6,9	11,2	9,2	16,1	6,1	9,6	26,7	1 147,0	22,0
1957 Jan.	2 376	1 255,2	130,3	8,2	6,0	10,1	9,8	18,2	6,4	10,1	23,6	1 386,3	16,2
Febr.	2 376	1 303,6	135,9	7,8	6,6	11,0	9,7	19,5	7,1	9,8	25,3	1 440,3	29,7
März	2 376	1 476,8	184,4	13,3	10,9	15,6	13,9	23,0	10,5	15,9	30,1	1 662,8	31,9
Fremdenübernachtungen													
1954 S.H.j.)	2 047	44 934,0	4 886,3	436,2	458,5	386,9	430,4	628,4	472,1	404,4	671,7	50 164,4	10 213,1
1954 W.H.j.)	1 872	19 880,3	1 756,9	97,4	81,7	145,1	123,7	159,3	116,0	155,8	314,6	21 765,0	987,3
1955 S.H.j.)	2 006	51 305,6	5 777,3	503,0	481,6	482,6	526,8	826,9	543,6	442,3	808,1	57 537,1	12 160,3
1955 W.H.j.)	2 006	22 449,4	2 010,3	104,3	98,4	151,4	152,2	188,3	111,0	172,3	392,3	24 596,6	993,9
1956 S.H.j.)	2 309	60 792,0	6 349,6	560,1	482,1	484,6	611,8	1 002,4	541,4	456,9	893,4	67 626,3	14 792,9
1955 Juli	2 006	11 360,2	1 463,0	144,8	159,0	110,1	113,6	237,5	182,9	100,4	187,4	12 938,3	3 412,9
Aug.	2 006	13 603,3	1 558,3	169,5	101,3	163,7	158,3	263,4	112,4	104,7	199,4	15 309,3	4 463,9
Sept.	2 006	8 283,2	834,6	60,8	67,8	65,9	80,0	112,9	63,9	65,0	128,0	9 186,3	1 610,2
Okt.	2 006	4 762,3	482,5	26,2	26,5	32,5	36,1	45,4	30,2	47,5	88,2	5 273,0	248,4
Nov.	2 006	3 542,8	316,3	14,1	13,5	21,3	23,9	25,0	16,6	24,8	67,9	3 879,3	78,0
Dez.	2 006	2 687,7	272,8	14,8	11,8	25,3	19,8	22,3	11,8	18,8	59,8	2 978,8	82,9
1956 Jan.	2 006	3 302,2	282,1	14,8	9,9	22,1	21,5	29,5	13,3	23,6	56,6	3 605,7	111,3
Febr.	2 006	3 785,7	293,4	17,0	10,1	21,8	22,4	32,1	15,8	24,3	56,3	4 103,0	239,4
März	2 006	4 368,7	363,2	17,4	26,6	28,5	28,6	34,0	23,4	33,4	63,4	4 756,9	233,9
April	2 309	4 751,3	468,9	27,7	31,3	33,4	43,1	39,9	34,8	42,4	82,8	5 247,6	255,5
Mai	2 309	6 819,9	678,7	44,9	40,5	46,7	66,0	68,3	51,9	62,4	113,3	7 539,6	857,0
Juni	2 309	9 571,7	904,3	57,7	67,5	47,8	91,4	150,7	85,9	64,3	144,5	10 545,7	2 011,9
Juli	2 309	13 914,6	1 654,0	163,5	166,8	116,6	129,8	293,6	192,3	109,0	209,1	15 700,5	4 392,1
Aug.	2 309	16 233,7	1 714,5	196,6	106,8	171,7	184,5	324,1	114,4	103,3	207,8	18 099,8	5 427,1
Sept.	2 309	9 500,9	929,2	69,7	69,2	68,5	97,0	125,8	62,0	75,6	135,9	10 493,1	1 849,2
Okt.	2 376	5 620,2	538,5	31,3	32,6	32,7	42,3	54,4	31,6	51,3	94,4	6 191,6	301,0
Nov.	2 376	4 060,1	341,1	16,4	15,0	19,5	24,4	28,6	18,1	27,0	67,6	4 425,5	108,4
Dez.	2 376	3 168,3	310,2	17,9	12,5	28,1	22,1	28,5	13,1	21,8	61,2	3 496,4	138,3
1957 Jan.	2 376	3 745,9	312,9	18,2	11,4	25,3	25,4	32,0	13,2	24,4	56,0	4 061,0	136,6
Febr.	2 376	4 371,3	316,4	18,2	13,1	27,7	24,5	35,6	15,6	22,7	54,6	4 690,2	246,3
März	2 376	5 161,1	397,2	25,4	19,0	35,0	31,6	39,0	21,4	34,7	62,6	5 562,5	294,6

Geld und Kredit

Bargeldumlauf und Bankeinlagen von Nichtbanken, Bankkredite an Nichtbanken

Mill. DM

Zeit 1)	Bargeldumlauf und Bankeinlagen							Kredite 6)			
	insgesamt	Bargeldumlauf ausserhalb d. Kreditinstitute 2)	darunter					kurzfristige		mittel- u. langfristige	
			Sichteinlagen		Termineinlagen		Spar-einlagen	insgesamt	darunter an Wirtschaft u. Private	insgesamt	darunter an Wirtschaft u. Private
			Wirtschaft u. Private 3)	öffentl. Hand 3) 4)	Wirtschaft u. Private 5)	öffentl. Hand 5)					
1950 Dez.	29 183	8 117	8 110	2 236	2 434	1 735	4 066	15 661	13 280	7 263	6 284
1954 Dez.	55 996	12 781	13 631	2 384	4 991	4 761	16 717	26 922	24 953	30 651	25 341
1955 Dez.	64 882	14 088	14 979	4 874	5 460	4 302	20 668	30 226	27 838	40 819	33 397
1956 Dez.	82 888	14 925	16 281	6 291	6 961	4 627	23 372	32 222	29 367	48 948	39 884
1955 Okt.	62 215	13 642	13 871	3 864	5 587	4 727	19 948	29 007	26 826	38 751	31 631
Nov.	62 789	13 759	15 938	4 441	5 420	4 581	20 127	29 265	27 086	39 626	32 364
Dez.	64 882	14 088	14 979	4 874	5 460	4 302	20 668	30 226	27 838	40 819	33 397
1956 Jan.	64 682	13 744	14 033	5 324	5 718	4 165	21 187	29 919	27 674	41 677	34 099
Febr.	65 709	13 860	13 769	6 201	5 804	3 966	21 625	30 519	28 037	42 265	34 591
März	65 810	14 556	13 533	6 049	5 689	3 721	21 814	30 699	28 500	42 877	35 063
April	66 729	14 255	14 117	6 031	6 164	3 655	22 009	30 985	28 718	43 653	35 727
Mai	67 144	14 442	14 285	6 237	6 249	3 573	22 294	31 256	28 829	44 183	36 158
Juni	67 655	14 625	14 176	6 364	6 189	3 565	22 325	31 378	29 090	44 865	36 723
Juli	68 108	14 561	14 538	6 207	6 537	3 666	22 233	31 024	28 686	45 593	37 323
Aug.	69 015	14 653	14 677	6 369	6 757	3 582	22 294	31 078	28 548	46 483	37 961
Sept.	69 775	14 846	14 445	6 758	6 857	4 092	22 423	31 248	28 741	47 129	38 554
Okt.	70 805	14 530	14 962	6 660	7 169	4 490	22 646	31 605	28 477	47 938	39 261
Nov.	71 877	14 442	15 131	7 025	7 195	4 658	22 495	32 007	28 548	48 707	39 921
Dez.	72 888	14 925	16 281	6 291	6 961	4 627	23 372	32 222	29 367	48 948	39 884
1957 Jan.	73 409	14 533	14 842	7 032	7 464	5 233	23 965	32 917	29 073	49 068	40 187
Febr.	74 489	14 981	14 757	7 158	7 447	5 500	24 364	33 259	29 385	49 614	40 620
März	75 104	15 117	14 724	7 062	7 474	5 581	24 767	34 082	30 129	49 801	40 662

1) Stand am Monatsende.- 2) Einschl. Münzumlauf und der in Berlin (West) ausgegebenen Noten.- 3) Einlagen beim Zentralbanksystem, bei Geschäftsbanken sowie bei Postscheck- und Postsparkassenämtern.- 4) Ohne die vom Zentralbanksystem zeitweilig in Ausgleichsform angelegten Guthaben deutscher öffentlicher Stellen.- 5) Einlagen bei Geschäftsbanken sowie bei Postscheck- und Postsparkassenämtern.- 6) Kredite der Geschäftsbanken, der Kreditanstalt für Wiederaufbau und der Finanzierung-Aktiengesellschaft, der Teilzahlungskreditinstitute sowie der Postscheckbank und Postsparkasse; bei kurzfristigen Krediten ein chl. Zentralbanksystem.

Bank deutscher Länder

Passiv- und Aktivgeschäft der Boden- und Kommunkreditinstitute

Mill. DM

Zeit 2)	Umlauf der Schuldverschreibungen			Darlehensbestand 1)									
	insgesamt	darunter		insgesamt 4)	darunter					Herkunft der Mittel			
		Hypotheken-Pfandbriefe	Kommunal-obligationen 5)		Wohnungs-neubauten	Hypotheken auf			Kommunal-darlehen	Schiffs-hypotheken	Deckungs-darlehen	Darlehen aus	
						gewerblichen Betriebs-Grundstücken	landwirt-schaftlichen Grundstücken	öffentlichen Mitteln				sonstigen	
1950	571	400	152	2 264	1 406	182	95	349	147	1 232	873	158	
1954	6 740	4 671	1 978	12 723	6 758	760	686	2 618	634	6 636	4 021	2 066	
1955	9 148	5 970	3 026	17 809	9 026	1 182	1 019	3 936	831	9 770	5 317	2 722	
1956	10 714	6 912	3 597	21 771	11 305	1 487	1 267	4 806	947	12 199	6 446	3 126	
1955 Okt.	8 894	5 806	2 947	16 729	8 503	1 074	955	3 697	799	8 977	5 076	2 676	
Nov.	8 957	5 845	2 965	17 198	8 734	1 116	989	3 792	827	9 271	5 203	2 723	
Dez.	9 148	5 970	3 026	17 809	9 026	1 182	1 019	3 936	831	9 770	5 317	2 722	
1956 Jan.	9 303	6 073	3 068	18 247	9 230	1 225	1 047	4 033	846	10 010	5 425	2 812	
Febr.	9 469	6 177	3 120	18 594	9 402	1 254	1 070	4 106	862	10 248	5 504	2 862	
März	9 633	6 282	3 178	18 787	9 559	1 280	1 096	4 192	867	10 434	5 564	2 790	
April	9 796	6 369	3 253	19 114	9 714	1 305	1 109	4 266	886	10 640	5 658	2 816	
Mai	9 915	6 459	3 272	19 462	9 865	1 329	1 129	4 368	915	10 848	5 718	2 896	
Juni	10 071	6 495	3 389	19 759	10 035	1 377	1 145	4 395	906	11 034	5 800	2 926	
Juli	10 200	6 555	3 450	19 983	10 202	1 413	1 224	4 484	920	11 204	5 916	2 863	
Aug.	10 280	6 608	3 474	20 390	10 417	1 423	1 254	4 600	934	11 372	6 050	2 968	
Sept.	10 435	6 721	3 515	20 720	10 609	1 450	1 267	4 676	934	11 531	6 180	3 011	
Okt.	10 511	6 782	3 529	21 050	10 832	1 472	1 292	4 691	946	11 729	6 315	3 005	
Nov.	10 570	6 823	3 545	21 393	11 039	1 489	1 311	4 750	961	11 898	6 438	3 057	
Dez.	10 714	6 912	3 597	21 771	11 305	1 487	1 327	4 806	947	12 199	6 446	3 126	
1957 Jan.	10 872	7 020	3 646	21 480 ^{a)}	10 890 ^{a)}	1 516	1 352	4 856	970	12 335	5 921 ^{a)}	3 224	
Febr.	10 975	7 088	3 679	21 763	11 023	1 504	1 375	5 024	978	12 491	6 055	3 216	

1) Einschl. durchlaufender Mittel.- 2) Jahres- bzw. Monatsende.- 3) Einschl. Landesbodenbriefe, Landwirtschaftsbriefe, Kommunalschatz-anweisungen, Bodenkulturschuldverschreibungen und Schulbuchforderungen.- 4) Ab Januar 1955 ohne Verwaltungskredite.- a) Der Rückgang ist auf die Ausbuchung von Verwaltungskrediten zurückzuführen.

Aufgelegte und abgesetzte festverzinsliche Wertpapiere und Aktien nach der Geldumstellung im Bundesgebiet und in Berlin (West)

Mill. DM

Zeit	Langfristige Schuldverschreibungen						Langfristige Schuldverschreibungen u. Aktien seit der Geldumstellung insgesamt				Unverzinsliche Schatzanweisungen und Schatzwechsel	
	insgesamt	Öffentlich-rechtliche		Private Hypothekenbanken	Öffentliche Private		Aktien	aufgelegt	abgesetzt	im Umlauf		
		Körperschaften	Kreditanstalten		Unternehmen	Stand am Ende des Jahres bzw. Monatsende						
1950 MD	67,8	18,8	24,7	11,5	12,0	0,8	4,6	2 319	1 558	1 470		
1954 MD	374,9	47,4	110,8	128,1	14,2	74,4	41,5	13 961 ^{a)}	12 602	2 165		
1955 MD	333,1	48,6	124,4	138,3	2,8	19,1	130,1	19 432 ^{b)}	17 837	2 575		
1956 MD	197,3	28,9	58,6	63,3	6,7	39,9	161,7	23 662 ^{c)}	22 239	3 151		
1956 Jan.	429,8	171,8	163,0	95,0	-	-	150,3	19 935	18 316	2 978		
Febr.	175,4	1,9	80,0	93,5	-	-	305,9	20 416	18 712	3 116		
März	144,2	1,7	75,0	60,0	-	7,5	181,1	20 741	19 098	3 072		
April	226,7	1,7	128,0	97,0	-	-	198,8	21 167	19 466	3 092		
Mai	71,7	1,7	3,0	67,0	-	-	74,6	21 313	19 684	3 185		
Juni	140,1	1,7	65,0	73,4	-	-	220,2	21 673	20 038	3 038		
Juli	82,3	1,7	14,6	26,0	-	40,0	62,6	21 818	20 334	3 102		
Aug.	232,9	1,7	-	60,0	-	171,2	344,1	22 395	20 941	3 168		
Sept.	384,5	44,5	45,0	55,0	35,0	205,0	134,5	22 914	21 475	3 164		
Okt.	167,9	95,4	-	37,5	20,0	15,0	101,6	23 184	21 771	3 530		
Nov.	110,2	10,5	25,0	35,0	-	39,7	27,0	23 321	21 915	3 686		
Dez. 1)	204,9	11,9	105,0	60,0	25,0	-	139,1	23 662	22 239	3 151		
Dez. 1)	126,3	-	83,9	42,4	-	-	0,5	23 535 ^{d)}	22 239	3 151		
1957 Jan.	378,0	143,2	20,0	105,0	25,0	84,8	201,9	24 115	22 807	4 207		
Febr.	144,4	19,7	53,0	51,7	20,0	-	45,1	24 305	23 041	4 150		
März	399,6	125,3	108,6	60,7	-	105,0	134,1	24 838	23 431	4 439		
April 2)	311,8	15,7	90,0	164,1	42,0	-	25,5	25 176	23 659	4 869		

1) Zurückgezogene Emissionen bzw. verbleibender Bestand.- 2) Vorläufige Zahlen.- a) Davon 86,3 Mill. DM zurückgezogene Emissionen.- b) Davon 77,5 Mill. DM im Jahre 1955 zurückgezogene Emissionen.- c) Davon 126,8 Mill. DM zurückgezogene Emissionen.- d) Unter Berücksichtigung der zurückgezogenen Emissionen.

Index der Aktienkurse¹⁾

31. 12. 1953 = 100

Zeit ²⁾	insgesamt	Industrie										Übrige Wirtschaftsgruppen		
		zusammen	Grundstoff-industrien		Metallverarbeitende Industrien			Sonstige verarbeitende Industrien			zusammen	Wirtschaftsgruppen		
			zusammen	darunter	zusammen	darunter	darunter	zusammen	darunter	darunter		zusammen	Kredit-banken	Energie-wirtschaft
				Stein-kohlen- u. Stahl-bergbau	Eisen-industrie	Maschinen-	Straßen-fahrzeug-bau	Elektro-technik	Farben-werte	Textil-industrie				
1950	56,4	55,4	38,3	33,5	29,5	69,0	65,2	72,9	68,2	66,6	35,7	60,1	30,0	65,1
1954	124,7	126,2	130,5	129,2	146,5	122,8	118,8	123,6	124,2	123,6	124,8	119,0	121,3	117,4
1955	195,6	198,1	200,5	190,9	230,5	203,4	192,6	231,9	215,6	192,3	208,5	186,7	200,2	184,2
1956	187,2	187,4	183,4	167,8	212,0	195,5	180,0	213,7	208,2	187,3	190,4	157,6	215,2	177,0
1956 Jan.	198,9	199,8	198,3	185,0	229,2	209,2	190,7	247,8	219,4	196,0	206,0	167,8	195,8	188,7
Febr.	193,0	193,3	191,4	178,7	220,0	202,1	183,4	231,9	212,0	190,5	196,7	163,5	191,9	184,1
März	193,2	193,7	191,8	179,9	218,5	200,6	183,6	221,4	213,1	191,8	200,6	163,9	191,4	181,1
April	196,2	196,9	192,2	178,3	218,1	205,6	187,3	234,4	219,6	197,2	209,3	164,2	193,5	182,6
Mai	189,5	190,5	184,0	168,3	209,2	200,8	182,5	212,6	212,0	197,2	197,2	159,8	185,7	175,7
Juni	185,2	185,7	180,5	163,7	209,3	195,3	178,1	221,6	207,1	186,1	185,7	157,7	183,3	175,0
Juli	183,3	183,3	176,8	161,6	205,1	192,5	177,2	209,8	206,8	185,3	185,9	156,0	183,3	174,6
Aug.	177,8	177,7	171,0	154,9	197,4	181,5	171,4	198,8	201,6	180,4	179,3	149,7	178,0	169,1
Sept.	181,4	181,6	176,9	160,4	204,5	188,8	175,2	200,3	203,4	182,8	184,6	151,4	180,4	170,8
Okt.	184,2	183,9	180,9	164,0	212,0	190,5	178,1	196,9	203,2	183,4	182,7	154,2	184,9	175,2
Nov.	180,0	179,5	176,1	157,4	205,8	185,3	175,6	182,6	196,9	180,0	176,8	151,4	181,5	172,1
Dez.	183,2	183,0	180,8	161,1	214,9	188,3	176,6	185,4	202,4	182,4	179,9	152,0	184,1	174,9
1957 Jan.	184,0	183,6	181,4	161,1	217,0	188,7	175,0	185,4	203,7	183,1	177,9	152,5	185,2	175,7
Febr.	179,5	179,0	176,8	158,5	208,6	184,2	170,6	182,0	197,8	178,5	171,1	149,5	181,4	170,5
März	181,7	181,1	180,5	163,2	212,4	184,0	171,2	186,9	195,1	180,0	173,3	151,3	184,2	169,9
April	184,3	184,2	184,4	166,9	216,9	186,4	173,0	196,9	195,9	182,8	177,1	152,6	184,5	169,8

1) Berechnet aus den Kursen von 430 Aktien.- 2) Die Monatsdurchschnitte sind aus den Kursnotierungen an den vier Bankstichtagen jeden Monats errechnet. Der Jahresdurchschnitt 1950 ist aus Kursen am Monatsende errechnet worden.

Kurs, Dividende und Rendite sämtlicher börsennotierter Aktien

Zeit ¹⁾	Zahl der Aktien	Nominalkapital	Kurswert	Dividende (2)	Durchschnittswerte		
					Kurs	Dividende 2)	Rendite
			Mill. DM		vH	%	%
1954	677	10 578,2	19 156,0	507,2	181,09	4,80	2,65
1955	682	11 780,9	23 953,1	743,7	203,32	6,31	3,10
1956	686	12 855,1	23 331,3	969,8	181,49	7,54	4,15
1956 Januar	683	11 857,7	23 478,7	760,1	198,00	6,41	3,24
Februar	686	12 039,6	23 507,7	783,6	195,25	6,51	3,33
März	688	12 212,5	23 963,1	813,6	196,22	6,66	3,39
April	689	12 372,2	24 291,3	837,9	196,34	6,77	3,45
Mai	690	12 435,3	23 392,7	882,6	188,12	7,10	3,77
Juni	690	12 552,3	23 169,2	911,7	184,58	7,26	3,93
Juli	690	12 565,1	22 630,0	923,3	180,10	7,35	4,08
August	690	12 709,0	22 263,7	926,6	175,18	7,29	4,16
September	690	12 722,8	23 383,4	928,3	183,79	7,30	3,97
Oktober	686	12 788,2	22 900,2	937,4	179,07	7,33	4,09
November	686	12 850,1	22 704,8	964,3	176,68	7,50	4,24
Dezember	686	12 855,1	23 331,3	969,8	181,49	7,54	4,15
1957 Januar	684	12 952,0	22 892,2	984,6	176,75	7,60	4,30
Februar	684	13 032,5	22 861,8	996,2	175,42	7,65	4,36
März	684	13 033,5	23 293,4	1 011,7	178,72	7,76	4,34
April	685	13 093,9	23 429,1	1 049,9	178,93	8,02	4,48
davon:							
Grundstoffindustrien	96	4 808,1	7 771,2	345,9	161,63	7,19	4,45
Metallverarbeitende Industrien	137	2 340,7	4 276,9	186,5	182,72	7,97	4,36
Sonstige verarbeitende Industrien	278	3 382,3	6 435,1	294,3	190,26	8,70	4,57
Industrie zusammen	511	10 531,1	18 483,2	826,6	175,51	7,85	4,47
Übrige Wirtschaftsgruppen	174	2 562,9	4 945,9	223,2	192,98	8,71	4,51
Aktien mit Dividende	576	12 292,3	22 607,3	1 049,9	183,91	8,54	4,64
Aktien ohne Dividende	109	801,7	821,8	-	102,52	-	-

1) Jahres- bzw. Monatsende.- 2) Für die Berechnung ist die jeweils zuletzt bekanntgegebene Dividende (einschl. 0 %) herangezogen worden.

Kursdurchschnitt der festverzinslichen Wertpapiere¹⁾

Zeit	4 % Wertpapiere 2) 3)						5 % Bundesanleihe von 1952 3)	5 % Pfandbriefe 3)	5 % Kommunalobligationen 3)	5 1/2 % Pfandbriefe 3)	6 % Pfandbriefe 4)	8 % Industrieobligationen 5)
	insgesamt	davon										
		Pfandbriefe der Hypothekenbanken	Pfandbriefe öffentl.-rechtl. Kreditanstalten	Kommunalobligat.d. Hypothekenbanken	Kommunalobligat.d. öffentl.-rechtl. Kreditanstalten	Industrieobligationen						
1950	76,71	77,54	78,79	74,49	80,50	72,21	-	98,00	97,79	-	-	-
1954	84,76	83,28	85,01	81,32	86,06	87,98	102,56	96,30	97,04	99,45	-	101,90
1955	90,45	90,96	90,54	89,50	91,16	89,05	102,70	100,95	100,91	102,10	98,99 ^{a)}	104,77
1956	86,10	85,38	88,50	84,84	89,35	89,96	100,14	96,63	97,11	99,43	96,72	100,78
1955 Okt.	90,63	91,51	91,58	90,19	92,50	87,39	100,31	101,47	101,48	102,56	99,00	103,26
Nov.	90,43	91,02	91,50	89,80	92,48	85,97	99,75	100,88	101,01	102,18	99,00	102,14
Dez.	90,11	90,63	91,44	89,61	92,50	87,47	99,19	100,48	100,75	101,69	98,99	102,13
1956 Jan.	90,08	90,53	91,39	89,78	92,46	87,62	100,09	100,37	100,63	101,67	98,89	103,37
Febr.	89,75	90,52	91,08	89,68	92,08	86,40	100,17	100,17	100,10	101,67	98,78	102,78
März	89,47	90,31	90,71	89,43	91,67	86,01	100,06	100,02	99,80	101,55	98,55	102,67
April	89,30	90,02	90,56	89,21	91,67	86,09	100,53	99,75	99,72	101,54	98,34	103,03
Mai	88,14	88,72	89,77	88,11	90,96	85,00	100,44	98,44	99,01	100,79	98,13	101,58
Juni	86,58	86,42	89,02	86,28	90,00	84,75	100,02	96,14	97,01	99,34	97,55	100,58
Juli	86,34	85,69	88,74	85,55	89,29	86,01	100,00	95,58	96,37	98,82	97,09	101,06
Aug.	84,38	83,00	87,50	82,88	87,87	85,49	100,00	94,55	95,45	98,16	95,23	99,05
Sept.	82,96	80,80	86,52	80,40	87,01	85,89	100,02	94,07	94,70	97,76	94,51	98,66
Okt.	82,99	80,55	86,32	80,15	86,96	86,81	100,19	94,07	94,57	97,80	94,86	99,90
Nov.	82,22	79,92	85,82	79,08	86,57	85,74	100,17	93,58	94,35	97,84	94,76	98,39
Dez.	80,99	78,14	84,58	77,51	85,69	85,69	100,03	92,83	93,63	96,20	93,96	98,33
1957 Jan.	81,00	77,90	84,52	77,37	86,02	86,42	100,38	91,99	92,61	94,97	93,56	99,21
Febr.	79,66	76,07	83,89	75,57	84,84	85,31	100,25	90,65	91,28	93,58	92,31	98,76
März	79,02	75,13	83,53	74,29	83,71	86,06	100,44	90,10	90,71	92,76	91,21	99,21
April	78,89	74,94	82,78	74,13	82,79	86,62	100,50	89,39	89,92	92,37	89,86	99,86

1) Die Monatsdurchschnitte sind aus den Kursnotierungen an den 4 Bankstichtagen errechnet worden.- 2) Ab 2.7.1951 werden die Kurse in vH ihres im Verhältnis 10 : 1 von RM auf DM umgestellten Nennwertes festgesetzt; zum Vergleich mit den DM - Wertpapieren wurden die Kurse auch für die zurückliegende Zeit entsprechend dem Umstellungsverhältnis umgerechnet.- 3) Vollerzinst.- 4) Vollbesteuert.- 5) Steuerbegünstigt.- a) Juli - Dezember.

Zum Aufsatz: „Die finanziellen Ergebnisse der im Jahr 1955 im Bundesgebiet und in Berlin (West) eröffneten Konkurse und Vergleichsverfahren“ in diesem Heft

**Das voraussichtliche finanzielle Ergebnis der im Jahr 1955 im Bundesgebiet
eröffneten Konkurse und Vergleichsverfahren
nach Wirtschaftsgruppen**

Wirtschaftsgruppe	Konkurse									
	Er- öffnete Konkurse	darunter mit Angabe der finanziellen Ergebnisse								Festge- stellter Konkurs- verlust insges.
		Konkurse mit Masse						Konkurse ohne Masse		
		Erfasste Verfahren	Schuldenmasse		Deckungsquote		Konkurs- verlust	Erfasste Konkurse	Konkurs- verlust	
			bevor- rechtigt	nicht bevor- rechtigt	bevor- rechtigt	nicht bevor- rechtigt				
Anzahl		1 000 DM		vH		1 000 DM	Anzahl	1 000 DM		
Industrie										
Bergbau, Gewinnung u. Verarbei- tung von Steinen u. Erden, Energiewirtschaft	40	19	775	2 713	23,5	7,0	3 117	17	421	3 538
Maschinenbau	26	22	925	17 180	83,6	2,7	16 865	2	717	17 582
Elektrotechnik	8	3	16	89	100,0	6,7	83	2	384	467
Feinmechanik und Optik	9	5	140	1 024	86,4	9,9	942	2	351	1 293
Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwarengewerbe	28	19	272	1 560	64,3	12,9	1 455	2	107	1 562
Sonstige Erzeugung und Verar- beitung von Eisen u. Metallen	28	22	1 805	13 863	80,8	3,9	13 664	2	216	13 880
Sägerei, Holzbe- u. -verarbeitung	39	32	1 270	9 045	83,5	14,4	7 950	3	690	8 640
Textil- und Bekleidungsgewerbe	109	78	3 290	63 319	38,3	2,2	63 960	7	900	64 860
Nahrungs- u. Genußmittelgewerbe	52	31	2 080	13 883	56,5	8,4	13 616	9	2 125	15 741
Chemische Industrie	17	14	1 036	15 823	32,7	1,0	16 351	3	631	16 982
Sonstige verarbeitende Industrie	39	25	469	4 270	76,8	7,4	4 063	9	2 037	6 100
Bau-, Bauausbau- und Bau- hilfsgewerbe	95	71	3 362	14 057	49,7	5,8	14 926	8	1 318	16 244
zusammen	490	341	15 440	156 826	55,7	4,3	156 992	66	9 897	166 889
Handwerk										
Verarbeitung von Steinen und Erden	10	5	37	441	67,6	5,4	429	4	431	860
Maschinenbau	10	7	100	622	39,0	4,5	655	2	128	783
Elektrotechnik	21	18	185	1 243	43,8	3,1	1 309	3	476	1 785
Feinmechanik und Optik	6	3	4	38	100,0	10,5	34	2	84	118
Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwarengewerbe	28	17	231	849	49,8	9,7	883	6	378	1 261
Sonstige Verarbeitung von Eisen und Metallen	24	18	264	940	46,6	19,7	896	4	173	1 069
Sägerei, Holzbe- und -verarbeitung	92	69	617	3 982	59,5	7,9	3 917	10	751	4 668
Textil- u. Bekleidungsgewerbe	43	31	276	1 540	74,6	8,2	1 483	7	790	2 273
Nahrungs- u. Genußmittelgewerbe	54	33	232	4 085	67,2	2,3	4 068	12	781	4 849
Sonstiges verarbeitendes Hand- werk	49	37	598	3 011	62,0	26,0	2 455	8	535	2 990
Bauhandwerk	228	156	4 455	15 600	50,3	4,5	17 109	40	4 529	21 638
Handwerk im Leistungsgewerbe	11	8	22	258	22,7	4,7	263	1	17	280
zusammen	576	402	7 021	32 609	52,7	7,4	33 501	99	9 073	42 574
Grosshandel										
mit Nahrungs- u. Genußmitteln	105	82	724	11 367	72,5	8,1	10 644	9	713	11 357
mit Rohstoffen und Halbwaren	66	44	521	6 952	61,4	4,3	6 854	11	1 000	7 854
mit Eisen-, Stahl- u. Metall- waren und Maschinen	28	26	367	3 726	48,2	13,0	3 495	-	-	3 495
mit Textilien u. Bekleidungs- gegenständen	45	31	165	5 045	92,7	6,4	4 734	10	651	5 385
Sonstiger (mit Fertigfabrikaten)	67	51	625	6 081	31,7	9,8	5 915	6	319	6 234
Sonstiger (einschl. Ein- u. Aus- fuhrhandel)	19	13	1 684	16 119	31,5	9,5	15 745	2	156	15 901
zusammen	330	247	4 086	49 290	46,6	8,3	47 387	38	2 839	50 226
Einzelhandel										
mit Waren aller Art	22	15	118	2 378	46,6	4,0	2 346	4	78	2 424
mit Nahrungs- u. Genußmitteln	109	76	221	2 355	73,3	10,0	2 178	24	591	2 769
mit Bekleidungsgegenständen	180	143	924	9 537	60,7	11,8	8 772	20	683	9 455
mit Haus- u. Küchengeräten und Wohnungsbedarf	94	70	663	6 657	59,0	12,0	6 131	11	619	6 750
mit Maschinen und Fahrzeugen	36	24	241	4 938	75,9	8,5	4 578	6	763	5 341
mit Gegenständen der Körper- pflege usw.	18	13	34	335	67,6	12,8	303	2	312	615
Sonstiger Facheinzelhandel	66	58	252	2 147	57,9	9,5	2 049	5	74	2 123
zusammen	525	399	2 452	28 347	62,0	10,3	26 357	72	3 120	29 477
Sonstige Wirtschaftsgruppen										
Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	17	12	246	1 395	91,5	7,3	1 314	1	9	1 323
Verlagsgewerbe	15	12	182	2 258	63,2	4,6	2 221	2	34	2 255
Vermittlungsgewerbe	36	24	222	3 482	69,4	8,1	3 268	6	275	3 543
Geld-, Bank- u. Börsenwesen	1	1	1	47	-	-	48	-	-	48
Versicherungswesen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gaststättenwesen	65	46	1 432	3 048	29,6	9,4	3 769	12	512	4 281
Sonstige Dienstleistungen	36	21	1 017	15 166	39,9	22,8	12 315	6	1 857	14 172
Schienenbahnen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Strassenverkehr	25	15	103	583	34,0	7,5	607	6	585	1 192
Seeschifffahrt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Binnenschifffahrt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstiges Verkehrsgewerbe	5	3	19	131	68,4	-	137	2	128	265
Dienstleistungen im öffentlichen Interesse	15	10	70	364	77,1	11,3	339	4	112	451
zusammen	215	144	3 292	26 474	43,3	16,3	24 018	39	3 512	27 530
Sämtliche Wirtschaftsgruppen	2 136	1 533	32 291	293 546	53,2	6,9	288 255	314	28 441	316 696
Ohne Angabe der Wirtschafts- gruppen	225	151	602	8 886	63,8	9,3	8 282	37	2 647	10 929
Insgesamt	2 361	1 684	32 893	302 432	53,4	7,0	296 537	351	31 088	327 625

**noch: Voraussichtliches finanzielles Ergebnis der im Jahr 1955 im Bundesgebiet
eröffneten Konkurse und Vergleichsverfahren
nach Wirtschaftsgruppen**

Wirtschaftsgruppe	Vergleichsverfahren						Fest- gestellte Insolvenz- verluste ins- gesamt
	Verfahren			Erlassvergleiche			
	eröffnete	davon beendet durch Stundungs- vergleich	Erlass- vergleich	Schulden	Fest- gestellter Vergleichs- verlust	Vergleichs- quote	
Industrie							
Bergbau, Gewinnung u. Verarbeitung v.							
Steinen u. Erden, Energiewirtschaft	4	-	1	62	37	40,3	3 575
Maschinenbau	7	-	5	874	480	45,1	18 062
Elektrotechnik	4	1	4	1 885	716	62,0	1 183
Feinmechanik und Optik	6	1	3	488	255	47,7	1 548
Eisen-, Stahl-, Blech- und							
Metallwarengewerbe	19	3	14	1 837	1 119	39,1	2 681
Sonstige Erzeugung und Verarbei-							
tung von Eisen und Metallen	11	2	7	703	360	48,8	14 240
Sägerei, Holzbe- u. -verarbeitung	33	1	19	4 189	1 626	61,2	10 266
Textil- und Bekleidungsgewerbe	45	3	28	6 615	3 375	49,0	68 235
Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	19	1	17	4 817	2 564	46,7	18 305
Chemische Industrie	4	-	4	1 856	1 205	35,1	18 187
Sonstige verarbeitende Industrie	19	-	15	2 523	1 562	38,1	7 662
Bau-, Bauausbau- und Bau-							
hilfsgewerbe	22	1	13	3 939	1 644	58,3	17 888
zusammen	182	13	130	29 788	14 943	49,8	181 832
Handwerk							
Verarbeitung von Steinen und							
Erden	-	-	-	-	-	-	860
Maschinenbau	9	-	7	906	553	39,0	1 336
Elektrotechnik	5	-	3	70	41	41,4	1 826
Feinmechanik und Optik	3	1	2	16	10	37,5	128
Eisen-, Stahl-, Blech- und							
Metallwarengewerbe	12	-	11	422	230	45,5	1 491
Sonstige Verarbeitung von Eisen							
und Metallen	10	2	6	448	215	52,0	1 284
Sägerei, Holzbe- u. -verarbeitung	42	2	28	1 586	839	47,1	5 507
Textil- und Bekleidungsgewerbe	24	1	21	927	518	44,1	2 791
Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	17	1	9	412	254	38,3	5 103
Sonstiges verarbeitendes Handwerk	14	-	8	512	270	47,3	3 260
Bauhandwerk	64	4	42	5 116	2 736	46,5	24 374
Handwerk im Leistungsgewerbe	2	1	-	-	-	-	280
zusammen	202	12	137	10 415	5 666	45,6	48 240
Grosshandel							
mit Nahrungs- und Genussmitteln	33	3	25	3 204	1 963	38,7	13 320
mit Rohstoffen und Halbwaren	32	1	18	1 340	661	50,7	8 515
mit Eisen-, Stahl- und Metall-							
waren und Maschinen	15	1	12	974	508	47,8	4 003
mit Textilien und Bekleidungs-							
gegenständen	25	1	21	4 037	2 283	44,8	7 668
Sonstiger (mit Fertigfabrikaten)	48	5	26	1 937	1 002	48,8	7 236
Sonstiger (einschl. Ein- und Aus-							
fuhrhandel)	10	-	5	406	259	36,2	16 160
zusammen	163	11	107	11 998	6 676	44,4	56 902
Einzelhandel							
mit Waren aller Art	5	3	2	106	57	46,2	2 481
mit Nahrungs- und Genussmitteln	26	4	16	750	470	37,3	3 239
mit Bekleidungsgegenständen	117	15	79	3 737	1 944	48,0	11 399
mit Haus- und Küchengeräten und							
Wohnungsbedarf	42	1	34	3 015	1 634	45,8	8 384
mit Maschinen und Fahrzeugen	8	1	6	333	177	46,8	5 518
mit Gegenständen der Körper-							
pflege usw.	2	-	2	320	185	42,2	800
Sonstiger Facheinzelhandel	30	1	26	1 271	720	43,4	2 843
zusammen	230	25	165	9 532	5 187	45,6	34 664
Sonstige Wirtschaftsgruppen							
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	3	-	3	270	160	40,7	1 483
Verlagsgewerbe	4	-	4	3 315	2 029	38,8	4 284
Vermittlungsgewerbe	1	-	1	16	9	43,7	3 552
Geld-, Bank- und Börsenwesen	-	-	-	-	-	-	48
Versicherungswesen	-	-	1	28	13	53,6	13
Gaststättenwesen	21	4	15	1 249	689	44,8	4 970
Sonstige Dienstleistungen	7	2	4	672	326	51,5	14 498
Schienenbahnen	-	-	-	-	-	-	-
Strassenverkehr	11	2	5	729	432	40,7	1 624
Seeschifffahrt	-	-	-	-	-	-	-
Binnenschifffahrt	-	-	-	-	-	-	-
Sonstiges Verkehrsgewerbe	1	-	1	80	40	50,0	305
Dienstleistungen im öffentlichen							
Interesse	-	-	-	-	-	-	451
zusammen	48	8	34	6 359	3 698	41,8	31 228
Sämtliche Wirtschaftsgruppen	825	69	573	68 092	36 170	46,9	352 866
Ohne Angabe der Wirtschaftsgruppen	10	-	4	242	137	43,4	11 066
Insgesamt	835	69	577	68 334	36 307	46,9	363 932

Konkurse, Vergleichsverfahren und Wechselproteste

Zeit	Konkurse 1)					Vergleichsverfahren					Insolvenzen 2)					Wechselproteste bei Landeszentralbanken, Geldinstituten und Postanstalten 3)			
	ins- gesamt	darunter				ins- gesamt	darunter				ins- gesamt	darunter							
		Indu- strie	Hand- werk	Groß- handel	Einzel- handel		Indu- strie	Hand- werk	Groß- handel	Einzel- handel		Indu- strie	Hand- werk	Groß- handel	Einzel- handel				
Anzahl																			1 000 DM
1950 MD	353	85	58	70	83	140	33	21	34	42	455	107	73	95	115	20 664	14 617		
1954 MD	344	65	67	50	87	99	26	18	20	29	422	86	81	65	111	45 765	25 867		
1955 MD	308	50	74	36	68	70	15	17	14	19	358	61	84	47	84	44 092	24 021		
1956 MD	284	47	61	35	65	58	14	12	11	16	329	58	70	42	78	44 282	26 520		
1955 Okt.	295	37	74	40	70	62	10	15	6	26	335	44	79	42	92	43 874	23 545		
Nov.	301	46	67	35	72	54	12	13	14	12	335	55	77	40	80	44 151	24 135		
Dez.	322	53	71	36	62	65	21	14	15	11	375	71	82	51	70	44 628	25 232		
1956 Jan.	309	60	59	38	76	58	16	11	11	17	353	73	68	45	88	38 675	21 472		
Febr.	275	48	54	44	67	56	10	13	10	15	312	54	64	47	78	41 534	22 789		
März	298	52	55	40	75	57	15	12	15	14	338	64	65	48	84	42 522	24 687		
April	258	41	51	31	60	72	14	13	15	24	316	54	61	42	79	43 772	25 725		
Mai	263	35	59	49	45	72	14	17	16	18	323	48	74	59	61	48 436	29 237		
Juni	311	42	71	37	88	57	19	7	11	16	354	58	74	47	99	47 809	29 925		
Juli	299	39	71	34	77	60	16	12	10	18	343	51	80	42	91	45 796	28 665		
Aug.	293	47	61	26	73	62	18	13	10	13	344	63	70	36	81	44 296	27 093		
Sept.	257	42	60	30	55	45	11	10	4	15	289	47	69	32	70	43 119	26 186		
Okt.	286	61	56	27	58	59	13	10	11	20	334	73	63	37	73	47 065	29 325		
Nov.	290	45	66	29	58	55	11	13	8	16	337	56	77	32	73	45 087	31 856		
Dez.	282	55	65	31	54	43	11	16	7	6	312	62	79	36	56	43 272	32 276		
1957 Jan.	299	45	74	38	55	70	18	16	15	15	361	62	89	50	68	40 759	27 697		
Febr.	276	59	59	41	48	62	14	18	11	10	327	73	73	50	53	35 869	23 479		
März	286	57	58	42	40	66	22	16	11	10	338	74	71	50	49	41 768	27 950		

1) Einschl. Anschlußkonkurse.- 2) Ohne Anschlußkonkurse.- 3) Quelle: Bank deutscher Länder und Posttechnisches Zentralamt. Ab Januar 1952 einschl. Teilzahlungsfinanzierungsinstitute.

Öffentliche Sozialleistungen

Hauptunterstützungsempfänger, Einnahmen und Ausgaben der Arbeitslosenversicherung und Arbeitslosenhilfe¹⁾ im Bundesgebiet und in Berlin (West)

Zeit	Hauptunterstützungsempfänger						Einnahmen		Ausgaben			Überschuß (+), Fehlbetrag (-) im Rechnungs- j. bzw. im Berichtsmonat
	insgesamt	Arbeitslosen-		insgesamt	darunter: männlich	insgesamt 2)	darunter: Beiträge	insgesamt	darunter			
		versicherung insgesamt	darunter: männlich						Arbeitslosen- und Kurzar- beiterunter- stützung 3)	Unterstützung aus der Arbeitslosen- hilfe 4)		
											Anzahl		Mill. DM
Bundesgebiet												
1950 JD	5) 6)	1 271 659	466 952	348 102	804 707	603 458	179,2	91,5	156,4	50,4	72,7	+ 273,7
1954 JD		1 040 920	487 775	319 007	553 145	390 345	232,0	147,0	189,7	79,1	63,8	+ 507,7
1955 JD		786 646	420 682	269 219	365 964	240 884	191,6	128,2	155,7	69,7	36,4	+ 430,1
1956 JD		629 599	405 860	262 433	223 739	141 276	...	...	...	...	...	...
1955 Okt.		402 559	172 752	65 891	229 807	133 702	194,0	132,9	95,8	26,1	24,8	+ 98,2
Nov.		445 790	208 811	90 999	236 979	139 784	164,5	125,6	97,2	29,3	25,2	+ 67,3
Dez.		689 922	423 800	265 214	266 122	163 601	205,0	136,9	133,7	48,3	28,5	+ 71,3
1956 Jan.		1 030 056	740 820	538 296	289 236	182 358	193,9	129,7	184,4	107,8	32,9	+ 9,5
Febr.		1 522 984	1 202 446	1 005 335	320 538	212 003	165,8	116,6	248,4	167,7	34,5	- 82,6
Marz		1 134 356	772 501	595 787	361 855	247 349	270,5 a)	131,6 a)	375,6 a)	230,1 a)	56,1 a)	- 105,1
April		602 803	305 875	156 293	296 928	154 396	164,1	111,9	100,0	42,9	26,3	+ 64,1
Mai		475 275	226 672	89 506	248 603	155 044	174,5	127,5	114,1	42,6	35,2	+ 60,4
Juni		415 646	198 032	71 887	217 614	132 308	195,4	146,4	106,5	34,0	28,6	+ 88,8
Juli		364 763	182 799	67 745	181 964	105 664	203,8	140,7	99,1	31,6	25,9	+ 104,7
Aug.		336 385	170 799	65 977	165 586	96 515	176,4	141,7	92,3	30,1	22,9	+ 84,2
Sept.		329 217	171 905	65 784	157 312	90 136	166,5	135,7	86,1	27,6	19,6	+ 80,4
Okt.		318 265	184 321	72 870	133 944	81 743	199,4	143,5	89,6	31,6	19,1	+ 109,8
Nov.		378 165	236 117	110 856	142 048	88 538	171,9	139,6	93,4	36,3	18,0	+ 78,5
Dez.		647 268	478 031	308 854	169 237	109 257	175,3	131,6	137,5	65,6	21,6	+ 37,9
1957 Jan.		1 168 110	975 584	761 542	192 526	127 161	228,9	154,0	220,2	152,1	25,1	+ 8,7
Febr.		1 082 813	868 733	658 396	214 080	145 124	167,4	124,2	240,2	174,0	26,2	- 72,8
Marz		758 376	524 460	343 447	233 916	161 826	...	...	...	...	...	...
Berlin (West)												
1956 Okt.		64 927	23 506	8 670	41 421	14 923	14,4	7,2	14,0	3,8	5,2	+ 0,3
Nov.		69 068	27 389	10 488	41 679	14 987	13,6	7,3	14,1	4,5	5,3	- 0,5
Dez.		89 920	44 330	18 511	45 590	17 035	13,7	5,8	18,2	6,7	5,8	- 4,5
1957 Jan.		100 082	51 869	29 546	48 213	18 538	16,7	8,2	21,3	9,5	6,0	- 4,6
Febr.		90 681	43 513	25 521	47 168	17 852	13,7	7,0	17,8	8,0	5,7	- 4,1
Marz		83 313	37 816	20 743	45 497	17 286	...	...	...	...	...	...

1) Ab April 1950 sind die Aufwendungen für Arbeitslosenhilfe auf den Bund übergegangen.- 2) Ab 1. April 1950 einschl. des errechneten Zuschußbedarfs für die Aufwendungen der Arbeitslosenhilfe, die vom Bund zu tragen sind, und einschl. der nachträglichen Erstattungen der Länder für die Arbeitslosenhilfe für die Zeit vor dem 1. April 1950.- 3) Einschl. der Krankenversicherung der Unterstützten.- 4) Einschl. Krankenversicherungsbeiträge und der sonstigen Unterstützungsleistungen.- 5) Einnahmen und Ausgaben im Monatsdurchschnitt.- 6) 1950 bis 1955 für Hauptunterstützungsempfänger; Kalenderjahr; für Einnahmen und Ausgaben: Rechnungsjahr (1. April bis 31. März).- a) Einschl. Nachtrag für das Rechnungsjahr 1955.

Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung

Soziale Krankenversicherung Kassenarten, Mitglieder und Krankenstand

Zeit ¹⁾ -- Kassenart	Kranken- kassen	Pflichtmitglieder (ohne Rentner)			Rentenbezieher und -bewerber		Freiwillige Mitglieder		Mit- glieder ins- gesamt	Krankenstand (Anteil d. arbeitsunfähigen Kranken an den Mitgliedern d. entspr. Gruppe)						
		ins- gesamt	darunter männlich	mit sofortigem Anspruch auf Barlei- stungen	ins- gesamt	darunter männlich	ins- gesamt	darunter männlich		Pflichtmitglieder		Freiwillige Mitglieder				
										insgesamt	mit sofortigem Anspruch auf Barleistungen	männlich	weiblich			
														männlich	weiblich	männlich	weiblich
Anzahl		1 000								vH						
1950 JD	1 996	13 245	9 116	11 067	4 734	.	2 464	1 326	20 443	3,6	3,6	.	.	1,6	1,6	
1954 JD	2 063	14 964	9 843	11 067	6 130	.	2 668	1 697	23 762	3,69	3,52	4,11	4,08	1,28	1,23	
1955 JD ²⁾	2 064	15 428	10 033	11 367	6 199	.	2 862	1 871	24 489	4,09	3,90	4,57	4,60	1,33	1,20	
1956 JD ²⁾	2 069	15 719	10 097	11 556	5 683	.	3 327	.	24 729	4,35	3,99	4,86	4,74	.	.	
1956 Jan.	2 072	15 315	9 848	11 225	6 267	.	2 967	1 963	24 549	4,56	3,82	5,18	4,65	1,31	1,05	
Febr.	2 072	15 481	9 978	11 417	6 274	.	3 003	1 991	24 758	4,90	4,38	5,51	5,23	1,50	1,25	
März	2 071	15 263	9 785	11 245	6 286	.	3 073	2 047	24 622	6,41	5,42	7,24	6,50	1,82	1,39	
April	2 069	15 691	10 214	11 681	6 302	.	3 087	2 059	25 080	4,35	4,26	4,76	4,91	1,57	1,31	
Mai	2 069	15 918	10 268	11 682	6 333	.	3 112	2 084	25 363	3,86	3,84	4,28	4,52	1,43	1,31	
Juni	2 069	15 913	10 239	11 665	6 370	.	3 133	2 099	25 416	3,57	3,44	3,96	4,05	1,34	1,22	
Juli	2 067	15 863	10 189	11 643	6 396	.	3 183	2 141	25 442	3,79	3,60	4,21	4,26	1,29	1,18	
Aug.	2 069	15 865	10 177	11 643	6 391	.	3 184	2 150	25 440	3,92	3,62	4,37	4,34	1,29	1,18	
Sept.	2 070	15 880	10 185	11 654	6 403 ^{a)}	.	3 819	.	24 002	4,01	3,74	4,48	4,54	1,29	1,20	
Okt.	2 067	15 861	10 160	11 640	4 390	.	3 762	.	24 013	4,24	3,96	4,72	4,76	1,34	1,19	
Nov.	2 066	15 832	10 112	11 618	4 425	.	3 790	.	24 046	4,35	4,09	4,82	4,80	1,38	1,21	
Dez.	2 066	15 749	10 008	11 555	4 455	.	3 806	.	24 010	4,29	3,74	4,76	4,32	1,40	1,24	
1957 Jan.	2 065	15 465	9 804	11 305	4 474	1 962	3 768	2 356	23 707	4,02	3,37	4,48	3,98	1,28	0,97	
Febr.	2 064	15 586	9 902	11 449	4 515	1 969	3 810	2 376	23 912	4,90	4,50	5,47	5,45	1,56	1,17	
davon:																
Orts- Land- Betriebs- ³⁾ } Innungs- See- Kassen	398	8 906	5 674	7 573	3 236	1 264	2 030	1 015	14 172	5,01	4,97	5,46	5,48	1,42	1,03	
	102	326	177	300	40	17	154	93	521	3,30	2,38	3,45	2,48	0,57	0,74	
	1 398	2 571	1 951	2 224	361	185	299	237	3 251	5,79	5,86	5,98	6,42	2,34	2,07	
	142	636	477	455	16	9	71	57	723	4,23	3,70	4,75	4,79	1,88	1,50	
Knappschaftliche Krankenkassen	7	690	672	630	670	415	19	17	1 379	5,22	3,52	5,39	3,95	1,26	0,50	
Ersatzkassen für Arbeiter	8	154	118	139	5	3	30	26	189	4,32	4,23	4,50	4,45	1,52	1,02	
Ersatzkassen für Angestellte	8	2 255	785	80	185	75	1 200	925	3 639	2,56	3,23	4,50	5,29	1,59	1,55	
Außerdem:																
KVA Berlin	1	871	476	-	367	125	128	77	1 365	6,11	6,67	-	-	0,93	0,98	

1) Stand am Anfang des jeweiligen Monats. - 2) Ab 1956 vorläufiges Ergebnis. - 3) Einschließlich Betriebskrankenkassen der Deutschen Bundesbahn, der Deutschen Bundespost und des Bundesverkehrsministeriums. - a) Neuregelung der Krankenversicherung der Rentner.

noch: Soziale Krankenversicherung Hauptposten der Einnahmen und Ausgaben, einschl. Krankenversicherung der Rentner 1 000 DM

Zeit -- Kassenart	Einnahmen			Ausgaben							
	insgesamt	darunter		insgesamt	Ärztliche Behandlung	Zahnbe- handlung	Arznei, Heilmittel und Zahnersatz	Kranken- haus- pflege	Kranken- geld	Sterbe- geld	Ver- waltungs- kosten
		versicherung- spflichtige und -berechtigte Mitglieder	Krankenver- sicherung der Rentner								
1950 ¹⁾ VjD	605 495	531 341	59 722	569 425	114 598	27 436	109 554	109 598	108 914	10 750	35 498
1951 ¹⁾ VjD	731 777	617 226	91 970	684 723	140 593	33 530	133 170	127 725	130 545	12 363	44 452
1952 ¹⁾ VjD	814 481	684 502	102 751	798 096	167 936	37 888	156 551	147 456	149 712	14 184	52 223
1953 ¹⁾ VjD	917 155	783 098	115 951	903 469	188 338	41 866	174 548	167 834	180 641	16 345	58 709
1954 ²⁾ VjD	990 865	851 011	117 131	963 870	209 333	49 237	181 496	177 883	181 852	16 657	61 721
1955 ²⁾ VjD	1 088 690	940 972	122 498	1 091 230	243 593	56 801	199 474	194 174	221 310	18 628	66 265
1955 ²⁾ 1. Vj.	1 002 062	866 057	116 312	1 087 795	224 883	52 555	198 977	180 209	256 828	19 970	68 253
2. Vj.	1 083 434	940 684	120 181	1 032 389	234 691	57 186	191 884	183 757	186 118	18 442	65 099
3. Vj.	1 107 288	967 966	119 259	1 087 204	252 022	55 424	193 216	197 497	212 873	17 220	66 027
4. Vj.	1 161 975	989 181	134 238	1 157 532	262 777	62 040	213 820	215 233	229 421	18 881	65 682
1956 1. Vj.	1 119 272	972 074	121 827	1 236 273	252 255	59 531	219 314	195 347	213 591	21 990	74 284
2. Vj.	1 197 739	1 043 831	127 217	1 182 718	265 048	64 762	218 385	211 698	223 911	21 191	72 778
3. Vj.	1 288 927	1 075 097	191 447	1 205 639	272 448	63 206	214 634	219 460	234 402 ^{a)}	21 082	75 308
davon:											
Orts- Land- Betriebs- darunter:	744 691 18 585 194 266	577 393 17 748 180 911	159 783 6 350 2 160	678 355 16 860 189 478	149 056 4 194 38 689	31 101 1 040 10 024	117 059 2 530 34 123	129 676 3 774 31 996	136 432 1 667 52 366	13 584 157 2 290	44 815 1 797 425
Bundesbahn	29 750	19 239	7 188	27 323	5 652	1 458	6 325	5 098	6 292	449	-
Bundespost	10 299	10 116	60	10 447	2 539	647	1 917	1 805	1 948	95	-
Bundesver- kehrsmini- steriums	1 684	1 476	200	1 717	397	112	464	337	232	46	21
Innungs- See- Kassen	36 429 3 428 3 442	35 947 3 434 50 927	23 13 22 399	34 244 3 064 76 230	7 701 674 12 239	1 787 200 2 293	4 587 414 14 049	5 809 434 17 536	8 521 879 21 137	270 19 3 092	2 459 251 2 067
Knappschaftl. Ersatzkassen für Arbeiter	11 410	11 276	14	10 865	2 279	558	1 806	1 583	2 619	74	1 113
Angestellte	198 626	195 461	705	194 543	57 616	16 203	40 066	28 652	10 778	1 598	22 381

1) Endgültige Ergebnisse nach den Jahresberichten des Bundesministeriums für Arbeit. - 2) Vorläufige Ergebnisse nach den Vierteljahresnachweisungen. - a) Einschl. 3 000 DM Krankengeld in der Krankenversicherung der Rentner, die in der Aufgliederung nach Kassenarten nicht enthalten sind.

Bundesministerium für Arbeit

Öffentliche Finanzen

Einnahmen aus Steuern des Bundes, der Länder¹⁾ und Berlin (West)²⁾

Mill. DM

Zeit	Steuer- ein- nahmen ins- gesamt	davon aus Steuern		Besitz- und Verkehrssteuern									
		des Bundes 3)	der Länder 3)	insgesamt	Lohn- steuer	Veranlagte Einkommen- steuer	Nicht veranlagte Steuern vom Ertrag	Körperschaft- steuer	Vermögen- steuer	Erbschaft- steuer	Grund- erwerb- steuer	Kapital- verkehrs- steuer 4)	Kraft- fahr- zeug- steuer
1950 MD	1 396,5	852,7	543,8	569,3	149,1	166,9	3,6	129,6	11,1	2,2	3,5	1,5	29,8
1954 MD	2 658,7	1 446,0	1 192,7	1 269,2	333,6	396,0	25,5	259,2	43,6	6,4	6,2	7,1	51,2
1955 MD	2 935,3	1 693,0	1 242,3	1 332,9	387,0	347,7	29,1	266,4	51,1	6,7	7,9	10,3	65,8
1955 Juli	2 556,4	1 647,4	908,9	957,2	384,7	174,1	82,0	89,5	14,2	9,6	8,7	15,6	64,3
Aug.	2 504,5	1 631,5	873,1	923,9	375,9	127,3	49,0	62,7	92,0	5,2	8,4	21,4	59,0
Sept. 6)	3 599,1	1 723,7	1 875,4	2 024,4	377,0	704,6	12,5	597,7	22,7	6,6	6,4	8,4	61,7
Okt.	2 670,2	1 843,4	826,8	877,5	414,9	128,6	22,2	71,0	27,3	6,2	8,5	6,6	59,9
Nov.	2 563,8	1 730,3	833,5	879,8	391,3	100,4	9,2	58,3	116,7	6,3	8,9	7,5	59,8
Dez.	3 998,5	1 871,6	2 126,9	2 309,8	429,9	742,3	18,8	721,5	48,9	5,4	7,8	9,7	71,0
1956 Jan.	3 155,2	2 055,9	1 099,3	1 183,9	547,7	169,2	38,0	129,5	39,5	10,3	9,7	10,4	75,3
Febr.	2 415,1	1 529,6	885,5	932,8	395,5	114,6	26,5	71,5	112,9	5,2	9,3	10,6	54,7
März	3 699,4	1 677,1	2 022,3	2 190,1	342,1	763,5	17,8	688,6	39,5	5,8	7,0	12,8	75,6
April	2 554,5	1 679,7	874,8	938,1	372,7	172,1	46,5	85,2	22,0	9,4	8,4	11,7	78,4
Mai	2 553,3	1 583,8	969,5	1 019,2	413,7	165,7	27,4	78,5	113,6	4,8	8,0	7,9	68,2
Juni	4 003,5	1 838,4	2 165,0	2 350,6	425,2	814,6	72,6	659,0	23,8	4,4	7,5	12,9	73,5
Juli	2 921,3	1 860,2	1 040,8	1 128,0	470,0	205,9	73,4	96,7	31,7	6,8	9,4	10,0	72,8
Aug.	2 742,7	1 701,8	1 040,8	1 100,5	450,8	161,7	40,5	82,6	135,2	4,9	9,1	11,9	64,0
Sept.	4 088,2	1 892,5	2 195,6	2 372,1	472,4	830,6	14,0	673,9	30,4	4,6	6,3	8,6	67,6
Okt.	2 883,7	1 892,3	991,4	1 047,8	496,8	167,7	21,5	74,6	40,5	5,3	9,0	13,1	72,0
Nov.	2 855,6	1 792,7	1 062,9	1 075,7	474,4	151,3	14,0	114,0	132,5	5,6	9,4	7,4	65,6
Dez.	4 543,5	1 871,1	2 672,4	2 760,9	540,8	1 011,2	25,7	883,4	36,5	5,6	6,1	11,0	71,1
1957 Jan.	3 518,2	2 063,6	1 454,7	1 475,6	705,3	274,8	42,6	199,3	33,5	9,1	8,9	11,1	89,7
Febr.	2 508,3	1 455,9	1 052,4	1 046,9	390,3	199,6	30,4	113,8	134,9	4,3	8,0	7,5	65,0

Zeit	noch: Besitz- und Verkehrssteuern							Umsatz- u. Umsatzausgleichsteuer			Zölle und Verbrauchsteuern		
	Versicherung- steuer	Rennwett- und Lotteriesteuer	Wechsel- steuer	Beför- derung- steuer	Feuer- schutz- steuer	Notopfer Berlin insgesamt	Sonstige	ins- gesamt	Umsatz- steuer	Umsatz- ausgleich- steuer	ins- gesamt	Zölle	Tabak- steuer
1950 MD	5,9	6,7	4,1	21,1	1,6	32,4	0,3	424,4	424,4	a)	402,8	60,2	184,1
1954 MD	10,7	11,5	6,6	14,9	2,1	94,7	0,0	829,9	785,4	44,5	539,5	129,3	195,5
1955 MD	12,1	12,3	7,5	19,4	2,2	109,2	0,0	958,1	901,5	56,6	644,3	154,1	218,7
1955 Juli	11,6	7,8	7,7	22,5	1,0	73,8	0,0	960,1	905,1	55,0	629,1	153,1	224,8
Aug.	11,1	9,5	7,5	23,4	1,6	70,1	- 0,1	922,3	869,1	53,2	658,2	144,1	229,5
Sept. 6)	10,3	12,7	6,9	23,0	1,2	172,7	- 0,1	924,7	868,3	56,4	650,0	142,3	217,6
Okt.	11,3	13,0	7,5	24,1	1,8	74,4	0,0	1 060,7	1 000,6	60,1	732,1	167,6	240,6
Nov.	11,7	13,1	7,6	19,5	2,1	67,4	0,0	1 006,2	947,4	58,8	677,8	161,6	221,3
Dez.	11,5	14,1	7,0	20,2	2,7	198,4	0,6	975,6	913,9	61,7	713,1	162,0	230,7
1956 Jan.	13,2	12,9	8,5	20,8	2,0	97,1	0,0	1 271,4	1 206,4	65,1	699,8	178,7	229,2
Febr.	17,5	14,0	7,9	17,6	4,1	70,9	0,0	883,6	827,3	56,3	598,7	139,7	197,3
März	13,4	14,8	7,6	15,7	3,2	184,9	0,0	848,9	786,7	62,3	660,4	159,3	225,5
April	13,7	14,7	8,6	18,3	2,7	73,6	0,0	1 021,8	961,2	60,7	594,6	157,8	212,9
Mai	13,8	14,8	8,5	18,2	2,4	73,5	- 0,0	920,6	864,3	56,3	613,5	138,7	212,9
Juni	12,0	14,8	7,8	22,0	1,7	198,9	0,0	966,4	906,5	60,0	686,4	168,7	239,3
Juli	14,3	14,4	8,5	24,9	1,8	87,4	0,0	1 070,8	1 005,9	64,9	722,6	181,7	255,7
Aug.	13,0	14,5	8,3	24,7	2,1	77,2	0,0	985,5	926,4	59,1	656,7	154,9	220,0
Sept.	11,6	15,5	7,7	23,5	1,3	204,2	0,0	1 013,8	951,0	62,8	702,3	160,1	246,2
Okt.	12,7	21,5	7,8	24,2	1,5	79,5	0,0	1 075,5	1 003,7	71,8	760,4	188,6	249,4
Nov.	13,9	20,1	8,8	23,4	2,7	32,6	0,0	1 062,4	994,6	67,8	717,5	186,0	233,4
Dez.	14,0	16,2	7,7	19,8	1,6	110,0	0,2	1 062,7	999,9	62,8	719,8	168,5	259,2
1957 Jan.	14,3	18,0	8,3	23,7	3,6	33,2	0,0	1 246,3	1 173,1	73,1	796,4	188,9	266,7
Febr.	20,0	17,4	9,4	20,0	4,8	21,5	0,0	920,6	855,5	65,1	540,8	150,6	165,2

Zeit	noch: Zölle und Verbrauchsteuern							Abgabe z. Förderung des Berg- arbeiterwohnungs- baues 7)			Nachrichtlich		
	Tee- steuer	Zucker- steuer	Salz- steuer	Bier- steuer	aus dem Branntwein- monopol	Schaum- wein- steuer	Zündwaren- steuer u. aus dem Zündwaren- monopol	Leucht- mittel- steuer	Mineralöl- steuer	Sonstige	Ver- mögens- abgabe 8)	Hypotheken- gewinn- abgabe	Kredit- gewinn- abgabe
1950 MD	2,9	33,7	3,4	27,1	42,0	1,8	5,4	1,7	8,6	1,2	-	136,8	34,5 ^{b)}
1954 MD	1,2	31,6	3,1	33,0	43,0	1,8	5,2	2,2	67,5	0,9	15,6	134,1	46,0
1955 MD	1,3	31,7	3,4	33,9	50,9	2,4	5,2	2,4	104,7	1,0	4,2	154,8	58,0
1955 Juli	1,2	27,1	3,9	38,0	39,3	1,4	5,4	1,7	103,7	0,8	9,4	24,6	55,4
Aug.	1,1	42,1	3,1	42,6	40,9	1,5	5,4	1,5	116,6	1,1	1,9	298,9	32,6
Sept. 6)	1,2	39,9	3,7	46,6	44,6	1,6	4,6	1,8	115,3	1,5	1,7	34,1	32,3
Okt.	1,3	38,0	3,8	47,8	46,6	2,0	5,0	2,0	144,3	1,7	1,7	50,8	70,2
Nov.	1,2	31,9	3,5	40,6	52,7	2,3	3,7	2,6	124,7	0,9	1,7	397,4	47,3
Dez.	1,3	30,5	3,8	35,8	82,5	2,7	3,4	3,1	122,1	0,9	1,6	149,3	80,8
1956 Jan.	1,6	35,1	3,6	33,2	52,7	3,7	7,9	3,5	118,7	0,9	1,5	106,4	121,5
Febr.	1,5	26,9	3,6	41,2	52,9	5,1	3,9	3,3	89,5	1,0	1,7	366,7	36,9
März	1,4	27,6	3,6	32,3	59,3	3,1	6,0	3,1	100,9	0,8	1,3	82,9	63,3
April	1,4	20,6	3,1	28,6	54,1	2,0	- 1,3	2,6	82,3	0,9	1,7	52,6	87,9
Mai	1,5	15,0	2,8	42,0	54,0	2,0	- 0,5	2,3	109,0	0,8	1,6	325,7	31,9
Juni	1,5	9,9	2,8	35,3	63,7	1,7	4,6	2,1	122,7	0,9	1,6	38,1	28,9
Juli	1,4	14,4	3,6	45,5	49,2	2,0	1,1	2,1	132,4	0,9	1,7	29,8	38,5
Aug.	1,4	15,9	3,5	42,3	49,2	2,0	0,9	2,1	129,9	1,2	3,5	317,9	20,5
Sept.	1,1	14,5	3,5	51,2	51,3	2,1	0,6	1,7	136,4	1,1	- 0,0	31,8	19,4
Okt.	1,5	15,5	3,1	47,4	58,1	2,9	1,2	2,9	152,2	0,8	1,7	26,7	56,3
Nov.	1,5	13,9	2,9	43,2	60,2	2,9	0,6	3,0	133,5	0,9	1,7	352,3	24,8
Dez.	1,3	13,3	3,9	41,3	78,8	3,8	0,4	3,0	107,9	0,8	1,8	39,2	28,1
1957 Jan.	1,6	14,5	3,1	36,0	62,6	5,0	1,8	3,6	176,3	0,9	4,3	38,5	45,5
Febr.	1,5	9,8	4,1	47,0	55,3	4,4	0,0	3,7	62,7	1,0	- 0,8	343,2	17,7

1) Ausschließlich der auf Landesgesetz beruhenden Steuern einzelner Länder.- 2) Das Steueraufkommen von Berlin (West) ist in den ausgewiesenen Zahlen enthalten und wird künftig nur noch vierteljährlich getrennt nachgewiesen.- 3) Die von den Ländern an den Bund abgeführten Anteile an der Einkommen- und Körperschaftsteuer sind in den Landesrechnungen enthalten.- 4) Ohne Ostmarkumtauschabgabe.- 5) Rechnungsjahr 1. April - 31. März.- 6) Einschl. der Nachschüsse für das jeweilige vorangehende Rechnungsjahr.- 7) In Gesamtsumme nicht enthalten, da nur durchlaufende Posten.- 8) Bis August 1952 Sofortbeiträgeabgabe insgesamt. Die in Berlin auf Landesbasis erhobene Baunotabgabe und Notabgabe vom Betriebsvermögen sind außer Betracht gelassen.- a) Im Umsatzsteueraufkommen enthalten.- b) Bis August 1952 Aufkommen aus Umstellungsgrundschulden.

Bundesminister der Finanzen

Preise

Index der Einkaufspreise für Auslandsgüter

1950 = 100

1. Gliederung nach Herkunft der Waren aus Wirtschaftszweigen (produktionstechnischer Zusammenhang)

1. Gliederung nach Herkunft der Waren aus Wirtschaftszweigen																	
Zeit	Gesamt- index	Landwirtschaft, Gartenbau, Forstwirtschaft und Fischerei											Industriewaren				
		ins- gesamt	Land- wirt- schaft	darunter							Garten- bau	Forst- und Plantagen- wirtschaft	Fischerei	ins- gesamt	darunter		
				Brot, Futter- getreide u. Huls- fruchte	Ol- pflanzen	Genuß- mittel- pflanzen	Faser- pflanzen	Schlacht- vieh, Häute und Felle	Vieh- erzeug- nisse	Tierhaare (Wolle)					ins- gesamt	Bergbau	
1954 JD	103	100	100	99	91	147	93	95	90	86	111	72	134	106	138	140	
1955 JD	103	98	94	100	86	120	90	99	92	74	119	110	119	109	144	143	
1956 JD	107	101	95	103	91	113	93	96	91	75	135	98	126	115	161	163	
1956 Jan.	104	98	91	97	87	113	91	99	80	68	131	111	126	112	157	158	
Febr.	105	99	94	97	88	112	95	100	97	68	134	102	126	112	155	155	
März	107	101	95	99	91	111	97	99	102	67	139	97	126	114	156	155	
April	107	101	95	103	97	109	99	101	80	67	139	92	126	114	159	162	
Mai	108	103	97	104	99	111	102	100	79	71	148	86	126	114	160	161	
Juni	107	101	95	102	93	114	96	96	80	75	147	86	126	114	160	163	
Juli	106	100	93	102	89	115	88	93	88	78	142	94	126	114	161	163	
Aug.	107	101	95	105	88	116	87	94	102	75	135	101	126	114	162	164	
Sept.	107	100	96	106	87	114	87	93	103	81	130	95	126	114	162	164	
Okt.	107	100	97	106	87	114	89	92	106	79	126	96	125	114	163	165	
Nov.	110	103	99	109	92	115	92	93	99	84	127	105	125	118	165	170	
Dez.	110	102	99	111	96	116	96	93	81	84	119	110	125	120	166	173	
1957 Jan.	111	100	98	108	96	113	95	94	77	88	116	98	121	123	174	175	
Febr.	108	98	96	106	93	111	94	94	64	91	109	90	124	121	175	178	
März	107	96	94	100	89	110	93	94	68	91	103	92	124	120	173	178	
April ¹⁾	107	96	94	98	88	111	93	96	68	92	105	93	124	120	173	178	
noch: Industriewaren																	
Zeit	Erdöl, Erddol- verarbeitung	Erden und Minera- lien	Eisen und Stahl	NE- und Edel- metalle	Chemie		Tech- nische Öle u. Fette	Chemie- fasern	Holz (roh u. bear- beitet)		Textil und Bekleidung		Nahrungsmittel				
					anorga- nische	orga- nische			ins- gesamt	darunter: Gespinnste	ins- gesamt	Fleischver- arbeitung	Molkerei- erzeugnisse	Öle und Fette	Getränke		
1954 JD	109	120	111	117	114	104	68	117	126	104	95	95	112	98	85	100	
1955 JD	110	114	124	145	120	103	80	112	139	98	90	91	101	101	74	120	
1956 JD	119	119	136	152	132	102	93	108	135	100	89	95	105	99	85	130	
1956 Jan.	116	116	133	160	133	103	87	109	138	97	87	91	100	101	76	119	
Febr.	117	116	132	159	132	103	90	109	137	96	86	91	100	101	78	119	
März	116	119	133	161	133	103	97	109	136	97	86	93	101	101	86	124	
April	112	119	136	160	130	103	99	109	136	99	87	94	102	101	92	126	
Mai	112	119	136	157	130	103	101	109	135	100	88	93	102	94	94	128	
Juni	112	119	136	150	130	103	97	109	136	100	89	93	103	97	86	133	
Juli	115	119	139	148	131	103	90	109	135	100	89	94	105	97	82	134	
Aug.	115	119	136	150	132	103	89	109	134	100	89	94	107	96	80	135	
Sept.	115	119	138	149	132	100	86	110	133	101	90	95	109	99	79	134	
Okt.	116	119	139	148	132	101	87	103	132	101	91	95	107	101	81	134	
Nov.	139	119	139	145	133	101	91	103	135	102	93	99	109	100	87	138	
Dez.	146	119	139	142	133	101	100	103	136	102	92	105	113	100	93	138	
1957 Jan.	148	119	142	141	136	101	97	103	137	102	92	110	115	99	92	140	
Febr.	147	120	143	141	136	101	88	103	136	102	93	108	112	99	90	136	
März	147	120	141	133	136	101	87	103	137	102	94	106	106	99	89	138	
April ¹⁾	140	122	143	134	135	101	87	103	137	103	94	105	103	97	87	139	

2. Gliederung nach dem Verwendungszweck der Waren (Außenhandelsverzeichnis)

Ernährungswirtschaft																
Zeit	Gesamt- index	ins- gesamt	darunter													
			Getreide	Reis	Huls- fruchte	Gemüse	Obst u. Trocken- fruchte	Südfruchte	Kaffee, Kakao, Tee, Gewürze	Zucker	Alkohol- Getränke	Tabak	Schlecht- vieh u. Fleisch	Fisch	Vieh- erzeug- nisse	Ölfruchte, Öle zur Ernährung
1954 JD	103	104	95	119	139	121	120	94	153	69	100	133	111	127	93	89
1955 JD	103	101	97	112	136	171	128	84	112	72	120	143	106	115	92	81
1956 JD	107	105	101	114	134	167	161	85	100	79	130	147	115	122	91	88
1956 Jan.	104	100	95	110	115	174	163	69	101	72	119	145	109	121	86	82
Febr.	105	102	94	109	116	199	160	73	99	72	119	145	111	121	93	83
März	107	105	98	110	118	217	160	78	97	75	124	145	112	121	95	88
April	107	104	101	111	120	209	160	80	94	76	126	145	112	121	87	94
Mai	108	106	102	113	121	229	164	92	96	76	129	147	112	121	85	96
Juni	107	105	100	115	119	198	171	92	100	75	133	148	116	121	85	90
Juli	106	105	100	117	115	155	175	92	102	77	134	148	116	121	88	86
Aug.	107	106	101	117	150	117	171	93	103	76	135	147	119	121	94	84
Sept.	107	106	102	116	157	107	162	96	101	77	134	147	119	121	95	83
Okt.	107	106	102	116	160	117	149	99	99	78	134	149	116	123	98	84
Nov.	110	108	105	118	160	145	150	88	101	91	138	150	115	124	96	89
Dez.	110	108	107	121	158	136	148	73	102	106	138	149	119	125	89	94
1957 Jan.	111	108	106	120	130	132	140	76	97	129	140	150	120	123	88	94
Febr.	108	104	104	118	115	126	131	72	94	127	136	148	117	126	82	92
März	107	101	99	117	104	113	123	71	93	129	138	147	110	126	83	88
April ¹⁾	107	101	96	118	105	117	125	73	95	135	139	147	110	125	82	87

Gewerbliche Wirtschaft																
Zeit	ins- gesamt	darunter														
		Ölfruchte, Öle u. Fette zu techn. Zwecken	Textil- roh- stoffe	Garne u. sonstige textile Halbwaren	Textil- waren	Häute, Felle und Leder	Kaut- schuk und Harze	Holz	Holz- schliff, Papier, Zellstoff	Kohle, Koks u. Braun- kohle	Erdöl- erzeug- nisse	Erze und Mine- ralien	Eisen und Stahl	NE- Metalle	Edel- Metalle	Chemische Stoffe
1954 JD	102	71	90	100	110	92	73	126	118	140	109	135	111	120	102	102
1955 JD	105	81	83	95	103	94	110	139	124	143	110	141	124	153	102	104
1956 JD	109	94	86	93	106	89	98	135	127	163	119	152	137	161	104	107
1956 Jan.	108	90	82	92	102	94	111	138	126	158	116	149	133	170	104	107
Febr.	108	92	84	91	102	93	101	137	126	155	117	149	132	169	104	107
März	108	98	85	91	103	91	96	136	126	155	116	150	133	172	104	107
April	109	101	87	92	107	92	92	136	127	162	112	150	136	170	104	106
Mai	110	103	90	93	107	92	86	135	127	161	112	152	136	167	104	106
Juni	108	97	87	93	107	87	86	136	127	163	112	152	136	158	104	107
Juli	107	92	83	93	107	86	94	135	127	163	115	153	139	156	104	107
Aug.	107	90	82	93	106	86	101	134	127	164	115	153	136	158	104	108
Sept.	108	88	85	94	107	86	95	133	127	164	115	154	138	158	104	108
Okt.	108	86	86	93	107	86	96	132	127	165	116	155	139	157	104	108
Nov.	111	92	89	95	108	86	105	135	127	170	139	154	139	152	104	108
Dez.	113	100	91	94	108	86	109	136	127	173	146	154	139	149	104	109
1957 Jan.	114	97	92	95	108	88	99	137	130	175	148	163	142	148	104	110
Febr.	112	89	93	95	108	88	91	136	130	178	147	164	143	148	103	110
März	112	88	92	95	108	89	93	137	131	178	147	161	141	139	102	110
April ¹⁾	112	87	93	96	108	89	93	137	131	178	140	161	143	140	102	110

Erzeugerpreise wichtiger Waren

DM

Zeit	Roggen	Weizen	Futter-		Speise- kartoffeln, gelbfl.	Schlachtvieh, lebend			Butter, inl. Marken-, einschl. Verpackung	Eier, inl., Kl. B, 55 bis unter 60 g	Steinkohle, 3) Koks- kohle I 2) II Ruhr - Revier 4)				
			Gerste	Hafer		Ochsen, Kl. A	Kühe, Kl. B	Schweine, Kl. c			ab Kennz- Stelle	ab Zeche			
													frei Empfängerstation		frei Verlade- station
													Frankfurt/Main			München
1 000 kg Durchschnittsqualität					50 kg	Frankfurt/Main		100 kg	100 St	Bundesgebiet					
1950 JD	267,4	299,0	251,0	237,3	4,47	76,3	59,8	125,4	490,20	18,46	32,92	47,46 ^{b)}			
1954 JD	406,4	426,9	356,7	327,1	5,25	96,2	76,6	133,5	565,89	18,13	51,00	64,63 ^{b)}			
1955 JD	403,7	423,7	367,8	317,0	5,84	103,4	83,5	120,4	605,57	18,87	51,75	65,46 ^{b)}			
1956 JD	404,9	424,9	365,8	325,4	6,73	108,0	86,4	130,3	618,45	19,36	54,82	69,00 ^{b)}			
1955 Okt.	395,0	415,0	367,5	310,0	5,62	101,2	84,8	135,6	623,09	22,31	52,50	66,00 ^{b)}			
Nov.	400,0	420,0	367,5	310,0	6,26	102,3	83,3	133,2	627,92	24,27	52,50	67,00 ^{b)}			
Dez.	406,0	426,0	367,5	310,0	6,86	104,2	82,1	131,1	630,00	23,92	52,50	67,00 ^{b)}			
1956 Jan.	411,0	431,0	371,3	313,8	7,42	104,5	83,0	126,2	630,00	16,86	52,50	67,00 ^{b)}			
Febr.	414,0	434,0	371,3	315,6	7,64	105,9	85,3	129,2	631,25	19,23	52,50	67,00 ^{b)}			
Marz	416,0	436,0	371,3	325,0	8,70	107,1	84,6	125,7	633,00	20,73	52,50	66,00 ^{b)}			
April	416,0	436,0	372,5	330,0	8,84	109,9	86,1	124,1	620,25	16,78	54,50	68,60 ^{b)}			
Mai	416,0	436,0	372,5	340,0	8,94	110,0	88,1	122,6	602,67	17,05	54,50	66,10 ^{b)}			
Juni	416,0	436,0	372,5	340,0	7,32	111,9	92,6	121,4	601,33	17,81	54,50	66,10 ^{b)}			
Juli	389,0	409,0	370,6	340,0	7,46 ^{a)}	110,5	89,3	128,0	602,17	18,30	54,50	66,10 ^{b)}			
Aug.	389,0	409,0	357,5	325,0	5,66	110,9	89,7	140,5	609,17	20,71	54,50	66,10 ^{b)}			
Sept.	391,0	411,0	357,5	315,0	5,18	107,7	86,3	136,3	613,33	21,40	54,50	68,60 ^{b)}			
Okt.	395,0	415,0	357,5	320,0	4,99	105,6	86,8	135,9	622,92	21,08	56,09	72,88 ^{b)}			
Nov.	400,0	420,0	357,5	320,0	4,60	105,0	83,3	138,0	627,50	22,42	58,60	76,50 ^{b)}			
Dez.	406,0	426,0	357,5	320,0	4,78	106,4	82,0	135,9	627,83	19,92	58,60	77,00 ^{b)}			
1957 Jan.	411,0	431,0	357,5	320,6	5,04	105,9	82,4	134,5	629,50	15,96	58,60	77,00 ^{b)}			
Febr.	414,0	434,0	357,5	321,3	4,54 ^{a)}	104,5	81,9	126,9	635,00	14,00	58,60	76,50 ^{b)}			
Marz	416,0	436,0	350,0	321,3	3,82	105,1	83,1	124,6	638,33	13,88	58,60	74,50 ^{b)}			
April	416,0	436,0	350,0	320,6	3,78	108,7	84,5	120,1	637,50	14,82	58,60	74,50 ^{b)}			

Zeit	Briketts, Braun- kohlen- rhein. 5)	Roheisen, Gießerei, III	Roh- blöcke	Stab- stahl 8)	Grob- bleche 8)	Handels- Feinbleche, 2,75 mm	Kupfer, Drahtbarren, f. Leitzwecke, DEL-Notiz 9)	Blei, 99,9 % Pb, in Blöcken 10)	Zink, 97,5 % Zn 10)	Aluminium, H 99, Roh- masseln	Rohwolle, 12)			
											inländ., vollsch., A.-Feinn. 12)	ausländ., Merino- Austral. A		
													Grundpreise	
													Frachtl. Frechen 6)	fr. Bahnw. Empf. Bhf. 7)	Frachtlage	ab Lager	fracht- frei 11)	ab Lager Wollverw. Paderborn	cif Bremen
Bundesgebiet		Zone I	Dortmund	Oberhausen	Essen	Siegen	Bundesgebiet		Bundesgebiet					
			1 000 kg				100 kg				1 kg			
1950 JD	17,36	148,46	158,88	227,35	236,40	302,65 ^{d)}	213,31	131,21	136,61	178,33	17,67	19,35		
1954 JD	21,88	288,20	278,50	386,75	424,19	512,09	298,83	112,75	92,09	223,00	13,26	16,02		
1955 JD	25,30	291,85	282,29	392,00	428,58	534,75	427,33	122,89	104,77	223,00	11,05	13,13		
1956 JD	26,80	.	288,53	400,46	437,85	545,05	397,34	133,98	112,57	223,26	10,69	13,51		
1955 Okt.	26,30	294,90	285,00	395,75	432,75	539,75	440,44	123,80	104,81	223,00	9,50	11,45		
Nov.	26,30	294,90	285,00	395,75	432,75	539,75	452,22	124,59	106,08	223,00	9,50	11,60		
Dez.	26,30	294,90	285,00	395,75	432,75	539,75	474,02	130,33	113,18	223,00	9,75	11,75		
1956 Jan.	26,30	294,90	285,00	395,75	432,75	539,75	475,90	136,78 ^{e)}	112,33 ^{e)}	223,00	10,25	12,10		
Febr.	26,30	294,90	285,00	395,75	432,75	539,75	480,98	137,64	115,71	223,00	10,50	12,10		
Marz	26,30	294,90	285,00	395,75	432,75	539,75	500,68	139,65	117,07	223,00	10,50	11,80		
April	26,30	294,90	285,00	395,75	432,75	539,75	451,98	133,59	113,40	223,00	10,65	11,75		
Mai	26,30	294,90	285,00	395,75	432,75	539,75	401,40	128,68	109,38	223,00	10,75	12,60		
Juni	26,30	294,90	285,00	395,75	432,75	539,75	359,62	130,22	108,06	223,00	10,75	13,45		
Juli	26,30	294,90	285,00	395,75	432,75	539,75	344,84	130,54	107,36	223,00	10,75	13,83		
Aug.	26,30	294,90	285,00	395,75	432,75	539,75	369,02	133,43	109,86	223,00	10,75	13,85		
Sept.	26,30	294,90	285,00	395,75	432,75	539,75	365,73	134,79	110,75	223,00	10,75	15,00		
Okt.	28,30	294,90 ^{c)}	291,79	404,27	441,98	549,33	341,68	132,97	110,25	223,00	10,75	14,90		
Nov.	28,30	318,00 ^{c)}	303,00	419,75	458,75	566,75	343,60	136,20	115,92	223,00	10,75	15,50		
Dez.	28,30	318,00 ^{c)}	303,00	419,75	458,75	566,75	332,61	133,26	116,72	226,16	11,10	15,25		
1957 Jan.	28,30	318,00 ^{c)}	303,00	419,75	458,75	566,75	324,83	134,27	119,22	233,00	12,25	15,85		
Febr.	28,30	318,00 ^{c)}	303,00	419,75	458,75	566,75	300,53	130,86	114,97	233,00	13,00	16,35		
Marz	28,30	318,00 ^{c)}	303,00	419,75	458,75	566,75	292,38	130,75	111,64	233,00	13,00	16,35		
April	28,30	318,00 ^{c)}	303,00	419,75	458,75	566,75	293,60	129,39	113,73	233,00	13,00	16,55		

Zeit	Baumwolle, amerik. 29/32 inch.	Kunstseide, 120 den. Schuß, Ia Qual., glanzend	Kuhhäute, rote, ohne Kopf 25-29/2kg	Kalbfelle, 4 1/2-7 1/2kg	Benzin, Marken- 13)	Zellstoff, Sulfit-, Ib ungebl. 100:100	Mauer- steine 24x11,5x7,1 cm	Zement, Portland-, einschl. Verpack.	Schnitt- holz, Fichten- u. Tannen- bretter	Schwefelsäure, 21 % N, lose	Super- phosphat	Schwefel- 66° Re techn. rein								
												cif Bremen	frei Empf.- Station	Auktionspreise	frei Empfängerstation	ab Werk	frei Empf.- Station	ab Werk		
																			Grundpreise	
																			Frachtl. Frechen 6)	fr. Bahnw. Empf. Bhf. 7)	Frachtlage	ab Lager	fracht- frei 11)	ab Lager Wollverw. Paderborn	cif Bremen
Bundesgeb.		NrHw	Baden-Württemberg	Bundesgeb.	Bayern	Essen	Bayern	Bundesgeb.	Mannh./Ludw.	NrHw	Bundesgebiet									
			1 kg	100 l	100 kg	1 000 St	10 t	1 cbm	100 kg N	100 kg P ₂ O ₅	100 kg									
1950 JD	365,25	8,05	3,42	6,10	50,25	52,50	64,64	531,54	89,04	83,08	.	7,00								
1954 JD	351,96	8,05	2,10	4,54	49,21	74,49	73,94	706,33	140,26	109,42 ^{g)}	70,83	9,89								
1955 JD	336,04	8,05	2,07	5,17	50,33	81,00	79,43	693,00	168,15	109,42 ^{g)}	70,83	10,95								
1956 JD	285,83	7,98	2,01	5,66	50,21	81,00	85,28	693,00	159,88	109,42 ^{g)}	.	11,20								
1955 Okt.	327,50	8,05	2,19	5,61	51,00	81,00	82,60	693,00	168,20	106,43 ^{g)}	69,44	11,20								
Nov.	320,00	8,05	2,09	6,10	51,00	81,00	82,60	693,00	167,50	108,50	70,00	11,20								
Dez.	315,00	8,05	2,03	6,29	51,00	81,00	82,60	693,00	164,50	109,50	71,11	11,20								
1956 Jan.	315,00	8,05	2,07	6,31	51,00	81,00	82,60	693,00	161,89	111,50	72,78	11,20								
Febr.	320,00	8,05	2,11	5,87	51,00	81,00	82,60	693,00	160,12	113,50	75,00	11,20								
Marz	320,00	8,05	2,14	5,71	51,00	81,00	83,10	693,00	159,77	113,50	75,00	11,20								
April	320,00	8,05	2,07	5,77	49,53	81,00	83,90	693,00	159,77	113,50	75,00	11,20								
Mai	315,00	8,05	2,07	5,77	49,53	81,00	84,80	693,00	160,35	113,50	75,00	11,20								
Juni	270,00	8,05	1,83	5,48	49,00	81,00	86,40	693,00	160,62	113,50	65,00	11,20								
Juli	270,00 ^{g)}	8,05	1,88	5,36	49,00	81,00	86,40	693,00	160,23	101,43 ^{g)}	66,11	11,20								
Aug.	260,00 ^{g)}	8,05	1,95	5,54	49,00	81,00	86,60	693,00	160,04	103,39 ^{g)}	67,22	11,20								
Sept.	260,00	7,85	1,90	5,63	49,00	81,00	86,60	693,00	159,74	104,81 ^{g)}	68,33	11,20								
Okt.	260,00	7,85	1,86	5,52	49,00	81,00	86,80	693,00	159,12	106,43 ^{g)}	69,44 ^{h)}	11,20								
Nov.	260,00	7,85	2,12	5,47	51,40	81,00	86,80	693,00	158,58	108,50	81,63 ^{h)}	11,20								
Dez.	260,00	7,85	2,18	5,50	54,61	81,00	86,80	693,00	158,38	109,50	82,72 ^{h)}	11,20								
1957 Jan.	260,00	7,85	2,12	5,33	55,00	81,00	86,80	693,00	158,23	111,50	84,33 ^{h)}	11,20								
Febr.	260,00	7,85	2,01	5,16	55,00	81,00	86,80	712,29	158,35	113,50	86,61 ^{h)}	11,20								
Marz	260,00	7,85	1,97	5,29	55,00	81,00	86,80	723,00	158,46	113,50	86,61 ^{h)}	11,20								
April	260,00	7,85	2,00	5,37	54,13	83,50	87,40	723,00	159,62	113,50	86,61 ^{h)}	11,20								

1) Bis Juli 1954 ab Verladestation. Der JD 1954 ist für das gesamte Jahr auf Basis "frei Empfangstation" errechnet. - 2) Bis 15. Mai 1955 Fettkohle. - 3) Ohne Montan-Umlage und die bis Ende Juni 1955 erhobene Bergarbeiter-Wohnungsbau-Abgabe, die für die Zeit vom 1. Juli 1955 bis 19. Oktober 1956 gestundet wurde und ab 20. Oktober 1956 mit DM 2,00 je t im Preis fest eingebaut ist. - 4) Bis 7. Februar 1953 Revier Ruhr-Aachen. - 5) Für Hausbrandzwecke; ohne Bergarbeiter-Wohnungsbau-Abgabe. - 6) Bis 7. Februar 1953 Frachtgrundlage Liblar. - 7) Am 1. November 1956 entfällt das Zonenpreissystem; die Preise gelten nun für Frachtbasis Oberhausen-West. - 8) Vom 1. Februar bis 31. Oktober 1954 ohne Monnet-Rabatt. - 9) Bis 30. April 1954 "Elektrolyt-Drahtbahren"; Preise bei Abgabe in Mengen ab 10 t. - 10) Ab 1. Januar 1952 Dusseldorfer Erlösnotiz; ab Januar 1956 Bonner Kursnotiz (Umrechnungswerte nach den Notierungen der Londoner Börse für Kassaverkäufe). - 11) Bis 16. Juni 1953 ab Werk. - 12) Basis reingewaschen, ohne Spesen. - 13) Verbraucherpreise bei Abnahme in Kesselwagen. - 14) Ab 1. November 1956 frei jede Empfangstation im Bundesgebiet. - 15) Bei Abnahme von 100 bis unter 500 t. - a) Fruchtkartoffeln; dieser Preis bleibt bei der Errechnung des Jahres-Durchschnittspreises unberücksichtigt. - b) Unter Berücksichtigung der Saisonzu- und -abnahme. - c) Siehe Fußnote 7). - d) Feinbleche St I 23, flammofengeglüht, 2,75 mm. - e) Siehe Fußnote 10). - f) Preis vom 21. d.M. - g) Ohne Frühbezugsprämie. - h) Siehe Fußnote 14).

Preisindex ausgewählter Grundstoffe 1)

Zeit	Grundstoffe			land-, forst- und plan- tagenwirtschaftlicher Herkunft			Grundstoffe industrieller Herkunft			Ausgewählte Grundstoffe land-, forst- und plantagenwirtschaftlicher Herkunft						
	insg.	inl.	ausl.	insg.	inl.	ausl.	insg.	inl.	ausl.	Lebens- und Genußmittel						
										Roggen	Weizen inl.	Futter- gerste	Futter- hafer	Kartoffeln (Speise)	Kühe	Kalber
Originalbasis 1950 = 100																
1954 JD	123	127	104	113	118	100	133	134	116	152	143	139	136	118	122	141
1955 JD	125	131	101	114	121	96	137	139	121	151	142	142	137	127	132	150
1956 JD	129	135	103	119	127	97	140	141	129	152	142	140	137	144	138	154
1955 Okt.	127	133	100	117	125	94	139	140	123	148	139	143	133	124	135	163
Nov.	128	135	100	118	128	94	139	141	124	150	141	142	134	139	132	157
Dez.	128	135	100	118	127	94	140	141	123	152	143	141	135	147	131	154
1956 Jan.	127	135	101	116	124	95	140	141	126	154	144	140	137	159	132	150
Febr.	129	135	101	119	128	95	140	141	125	155	145	141	138	176	137	147
Marz	130	136	101	120	130	96	140	141	126	156	146	141	141	185	137	150
April	130	136	103	121	130	96	140	141	129	156	146	141	142	195	140	154
Mai	129	135	103	120	129	98	139	140	128	156	146	142	143	189	142	158
Juni	129	134	103	119	128	96	139	140	130	156	146	142	142	139	149	150
Juli	127	133	102	117	126	95	139	139	131	147	138	140	137	142	142	155
Aug.	128	134	103	119	127	96	139	140	130	146	137	138	137	115	144	159
Sept.	128	133	103	118	126	97	139	140	131	146	138	137	133	110	138	157
Okt.	129	135	103	117	125	97	142	143	131	148	139	137	133	108	134	161
Nov.	131	136	107	120	127	101	144	145	133	150	141	138	132	103	131	155
Dez.	131	136	109	119	126	103	145	146	134	152	143	138	132	105	130	155
1957 Jan.	131	136	108	118	125	102	145	146	135	154	144	138	132	108	130	148
Febr.	130	135	107	116	123	100	145	146	136	155	145	137	131	101	131	143
Marz	129	135	106	115	121	99	145	146	135	156	146	137	130	88	135	151
April ³⁾	131	136	105	118	125	98	145	146	136	156	146	136	130	73	138	158
Umbasiert auf 1938 = 100																
1950 JD	192	170	453	220	180	534	168	163	275	141	144	150	142	168	164	164
1954 JD	235	216	469	250	213	537	223	219	320	213	205	209	194	197	200	231
1955 JD	240	223	456	252	218	513	231	226	332	213	204	213	195	212	216	245
1956 JD	248	230	467	261	229	518	236	230	356	213	205	209	195	241	226	253
1956 Juli	244	227	460	258	226	506	233	227	359	206	199	210	195	237	233	255
Aug.	246	228	465	262	229	515	233	228	357	205	197	207	195	193	236	260
Sept.	245	227	467	259	227	516	234	228	359	206	198	206	189	184	227	257
Okt.	247	229	468	258	225	519	238	233	359	208	200	206	189	181	219	263
Nov.	251	232	484	263	228	538	242	236	365	211	203	207	188	172	215	254
Dez.	252	232	492	263	226	548	243	237	369	214	206	206	188	175	212	254
1957 Jan.	251	232	489	260	224	543	244	238	372	216	208	206	187	181	213	243
Febr.	250	230	484	256	220	536	244	238	373	218	209	206	186	169	214	234
Marz	248	229	478	253	218	527	244	238	372	219	210	205	185	148	221	248
April ³⁾	251	232	477	259	225	525	243	237	374	219	210	205	185	123	225	259

Zeit	noch: Ausgewählte Grundstoffe land-, forst- und plantagenwirtschaftl. Herkunft										Ausgewählte Grundstoffe industrieller Herkunft						
	noch: Lebens- und Genußmittel					Sonst. Grundstoffe land-, forst- u. plantagenw. Herk.					Brenn- und Treibstoffe				Baumaterialien		
	Schweine	Schafe	Roh- kaffee	Hopfen	Rohholz' (Stamm-) inl. 2)	Rohwolle (gewaschen) inl.	ausl.	Baum- wolle	Rohjute	Roh- kaut- schuk	Stein- kohle (einschl. Briketts) inl.	Braun- kohle (Briketts)	Benzin (Motoren)	Diesel- kraft- stoff inl.	Zement (Port- land)	Baukalk (hydraul.)	
Originalbasis 1950 = 100																	
1954 JD	107	135	153	17	206	87	86	96	74	66	159	140	98	105	137	136	
1955 JD	96	144	114	27	221	78	73	92	71	108	158	152	100	126	134	137	
1956 JD	105	155	125	43	213	71	75	95	74	94	166	159	100	138	134	139	
1955 Okt.	107	146	122	30	209	69	67	87	65	117	159	156	101	137	134	138	
Nov.	106	142	115	32	208	69	67	89	65	115	159	156	101	137	134	138	
Dez.	103	142	114	36	206	70	66	91	65	118	159	156	101	137	134	138	
1956 Jan.	101	144	116	41	197	70	68	93	69	109	159	156	101	134	134	138	
Febr.	103	155	123	42	197	70	68	98	73	98	159	156	101	134	134	138	
Marz	101	162	124	41	212	70	67	100	73	93	159	156	101	134	134	138	
April	99	167	121	41	213	70	67	103	73	88	165	156	98	136	134	138	
Mai	100	165	123	41	219	70	71	106	72	81	164	156	98	136	134	138	
Juni	99	159	127	41	217	70	75	99	68	81	164	156	98	136	134	139	
Juli	104	158	127	41	216	70	74	90	67	90	165	156	98	136	134	139	
Aug.	111	160	129	41	214	70	75	88	69	98	165	156	98	137	134	139	
Sept.	109	151	126	42	214	72	81	88	71	91	165	156	98	137	134	139	
Okt.	108	149	130	50	215	72	79	91	74	92	177	168	98	137	134	139	
Nov.	110	149	129	49	218	72	84	93	83	101	177	168	105	144	134	139	
Dez.	109	141	128	49	225	74	84	97	91	107	177	168	109	150	134	139	
1957 Jan.	108	144	126	50	226	76	88	97	87	94	177	168	109	153	134	139	
Febr.	103	153	124	49	228	76	91	96	80	85	176	168	109	156	140	140	
Marz	101	151	124	49	226	79	91	95	82	88	176	168	109	153	140	144	
April ³⁾	98	150	120	55	226	79	92	95	87	88	176	168	107	153	140	146	
Umbasiert auf 1938 = 100																	
1950 JD	234	138	779	670	246	185	664	711	613	409	216	161	152	201	154	204	
1954 JD	251	188	195	111	505	160	569	680	456	268	344	225	149	211	210	276	
1955 JD	225	200	886	179	544	144	484	651	438	440	341	244	153	253	205	279	
1956 JD	245	215	976	291	524	131	495	678	451	385	359	256	153	277	205	282	
1956 Juli	243	219	992	277	530	130	493	637	410	368	355	251	148	273	205	283	
Aug.	260	222	1007	277	526	130	499	625	422	402	355	251	148	276	205	283	
Sept.	256	209	986	283	526	133	540	626	436	373	356	251	148	276	205	283	
Okt.	254	207	1010	335	529	133	527	646	454	375	382	271	148	276	205	283	
Nov.	258	207	1002	326	536	133	560	664	511	415	382	271	161	289	205	283	
Dez.	256	195	996	328	554	136	560	691	561	437	382	271	167	302	205	283	
1957 Jan.	252	200	983	332	555	140	585	688	532	383	382	271	167	308	205	283	
Febr.	240	211	965	331	561	140	606	684	491	347	381	271	167	315	215	285	
Marz	236	209	966	326	555	146	601	678	504	359	380	271	167	308	215	294	
April ³⁾	230	208	936	370	555	147	609	676	532	361	380	271	164	308	215	297	

noch: Preisindex ausgewählter Grundstoffe

Zeit	noch: Ausgewählte Grundstoffe industrieller Herkunft															Zellstoff (Sulfit) inl.
	noch: Baumaterialien		Eisen und Stahl (Halbzeuge)				NE-Metalle (Halbzeuge)			Chemikalien						
	Mauer- ziegel	Dach- ziegel	Stab- stahl (Th+SM)	Walz- draht (Th+SM)	Grob- bleche	Fein- bleche (Th)	Alumin.-Kupfer- halbzeuge	Zink- bleche	Blei- halb- zeuge	Schwefel- saure	Reyon inl.	Kalk- ammon- salpeter	Thomas- phos- phat	Kali- salze		
Originalbasis 1950 = 100																
1954 JD	110	111	171	173	183	165	131	117	94	95	132	100	128	146	123	142
1955 JD	117	117	177	177	189	172	131	160	94	104	145	100	128	146	125	154
1956 JD	124	124	182	182	195	176	131	148	99	112	150	99	128	143	125	154
1955 Okt.	122	121	179	179	192	174	131	161	94	105	148	100	125	151	124	154
Nov.	122	121	179	179	192	174	131	168	94	106	148	100	127	151	126	154
Dez.	122	121	179	179	192	174	131	175	94	111	148	100	128	151	129	154
1956 Jan.	122	121	179	179	192	174	131	174	99	113	150	100	131	167	130	154
Febr.	123	121	179	179	192	174	131	175	99	116	150	100	133	167	130	154
Marz	123	121	179	179	192	174	131	184	99	117	150	100	133	167	130	154
April	124	122	179	179	192	174	131	162	99	110	150	100	133	125	130	154
Mai	124	123	179	179	192	174	131	154	99	110	150	100	133	125	116	154
Juni	125	124	179	179	192	174	131	137	99	110	150	100	133	125	118	154
Juli	125	124	179	179	192	174	131	133	99	110	150	100	119	134	120	154
Aug.	125	125	179	179	192	174	131	136	99	111	150	100	121	134	121	154
Sept.	126	126	179	179	192	174	131	137	99	113	150	98	123	134	123	154
Okt.	126	126	192	192	205	182	131	130	99	112	151	97	125	148	124	154
Nov.	126	126	192	192	205	182	131	130	99	114	151	97	127	148	126	154
Dez.	126	126	192	192	205	182	131	128	99	113	151	97	128	148	130	154
1957 Jan.	126	126	192	192	205	182	133	127	99	112	152	97	131	164	130	154
Febr.	126	126	192	192	205	182	133	118	99	110	152	97	133	164	130	154
Marz	126	127	192	192	205	182	133	115	99	110	152	97	133	164	130	154
April ¹⁾	128	128	192	192	205	182	133	116	99	108	152	97	133	125	130	159
Umbasiert auf 1938 = 100																
1950 JD	206	189	204	182	184	214	141	321	522	462	163	182	169	143	189	243
1954 JD	227	209	348	315	336	354	183	377	489	441	216	182	217	209	231	346
1955 JD	242	221	361	322	348	369	183	512	489	481	236	182	217	209	236	375
1956 JD	257	234	372	331	358	377	183	476	519	519	245	180	217	205	236	375
1956 Juli	258	234	365	325	352	373	183	428	519	510	245	182	201	192	226	375
Aug.	259	236	365	325	352	373	183	435	519	513	245	182	205	192	229	375
Sept.	259	238	365	325	352	373	183	441	519	523	245	178	208	192	232	375
Okt.	259	238	391	350	377	391	183	417	519	516	247	177	211	211	235	375
Nov.	259	239	391	350	377	391	183	418	519	527	247	177	215	211	238	375
Dez.	259	239	391	350	377	391	186	412	519	523	247	177	217	211	246	375
1957 Jan.	259	239	391	350	377	391	185	407	519	517	248	177	221	234	246	375
Febr.	259	239	391	350	377	391	186	380	519	507	248	177	225	234	246	375
Marz	261	239	391	350	377	391	186	370	519	507	248	177	225	234	246	375
April ¹⁾	263	241	391	350	377	391	186	373	519	499	248	177	225	178	246	387

1) Vorläufige Zahlen.

Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte¹⁾

Zeit	Landwirtschaftliche Produkte															
	ins- gesamt	Pflanz- liche Produkte	Tier- sche	Getrei- de und Hulsen- fruchte	Saat- gut	Hack- fruchte	Ol- u. Faser- pflanzen	Heu und Stroh	Genuß- mittel pflan- zen	Obst	Gemüse	Wein- most	Schlacht- vieh	Nutz- und Zucht- vieh	Milch ²⁾	Eier
Originalbasis Wirtschaftsjahr 1950/51 (Juli bis Juni) = 100																
1950/51 JD	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1954/55 JD ³⁾	116	139	106	128	141	133	115	170	81	116	305	123	104	106	112	99
1955/56 JD	123	144	113	128	156	168	115	137	78	143	180	123	110	121	120	113
1955 Okt.	120	132	114	126	146	147	115	139	76	144	127	123	112	109	118	132
Nov.	122	138	115	128	146	160	116	141	78	142	139	123	111	109	122	143
Dez.	123	140	115	129	146	166	116	140	81	136	153	123	110	110	124	138
1956 Jan.	124	148	113	131	140	180	116	134	86	138	194	123	109	117	123	96
Febr.	131	168	114	131	179	193	115	129	86	134	382	123	110	117	123	108
Marz	136	180	116	132	179	204	115	129	86	147	481	123	110	136	123	119
April	137	181	116	132	179	211	116	129	86	151	470	123	110	133	125	108
Mai	134	177	115	132	179	208	116	126	86	151	423	123	111	137	120	106
Juni	133	168	116	132	179	166	115	125	93	184	411	123	111	142	120	112
Juli	127	151	117	126	179	168	115	127	93	150	252	123	112	137	120	118
Aug.	128	145	121	125	179	144	116	126	93	157	250	123	117	144	121	132
Sept.	125	139	119	125	136	139	116	125	95	116	283	123	114	132	122	137
Okt.	125	141	118	127	136	137	116	127	102	104	220	245	113	125	123	137
Nov.	126	143	119	128	136	133	117	128	101	117	241	245	113	125	125	141
Dez.	128	145	120	129	137	134	117	130	101	113	261	245	113	126	132	117
1957 Jan.	127	150	117	130	124	138	117	133	102	119	317	245	111	136	126	98
Febr.	125	146	116	131	124	131	116	129	101	122	281	245	108	137	128	89
Marz	124p	141	116p	131	124	120	116	128	101	126	252	245	109	139	126p	84
April	127p	143	120p	131	124	107	116	125	106	144	306	245	109	135	139p	92
Umbasiert ⁴⁾ auf Wirtschaftsjahr 1938/39 (Juli bis Juni) = 100																
1950/51 JD	166	138	183	161	121	137	202	115	300	98	108	127	216	135	160	193
1954/55 JD ³⁾	193	192	194	206	171	183	233	195	243	113	329	157	224	143	180	190
1955/56 JD	204	198	207	206	189	231	233	157	233	140	194	156	236	164	191	218
1956 Juli	211	209	213	203	217	231	234	145	279	147	271	156	243	185	191	227
Aug.	213	200	221	201	217	198	236	145	279	155	269	156	252	195	194	254
Sept.	207	191	217	202	165	192	235	143	285	114	304	156	247	178	195	264
Okt.	207	194	215	204	165	188	235	146	306	101	237	111	244	170	197	264
Nov.	209	197	217	206	165	182	237	146	302	114	259	111	244	168	199	271
Dez.	212	200	219	208	166	185	237	149	303	111	281	111	243	171	211	226
1957 Jan.	211	207	214	210	150	189	236	152	304	116	341	111	240	183	202	189
Febr.	208	201	212	211	150	180	236	148	304	119	302	111	234	185	204	171
Marz	205p	195	211p	212	150	165	236	147	302	123	271	111	235	183	201p	162
April	211p	197	219p	212	150	147	234	143	319	141	329	111	234	182	223p	177

1) Neuberechnung siehe Heft 7, Juli 1956, Seiten 387*-390*.- 2) Siehe Anmerkungen im Heft 8, August 1956, Seite 433*.- 3) Wirtschaftsjahr Juli bis Juni; die Jahresdurchschnittsziffern wurden besonders berechnet durch Wägung der Vierteljahresmesziffern der einzelnen Waren mit den Vierteljahresumsätzen der Wirtschaftsjahre 1949/50 bis 1951/52.- 4) Berechnet auf Grund der mit zwei Beizimal-tellen ermittelten Indexziffern (1950/51 = 100).

Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte

Zeit	Gesamte Industrie	Bergbau einschl. Erdölge- winnung	Energie- er- zeugung	Verarbeitende Industrie				Bergbau		Erdölge- winnung und Mineral- ölver-arbei- tung	Steine und Erden	Elektri- zitäts- erzeu- gung	Eisen und Stahl	NE-Metallindustrie		
				Grund- stoff- u. Pro- duktions- güterindustrien 1)	Investi- tions- Ver- brauchs-	Ver- nahrungs- und Genuß- mittel- industrie	ins- gesamt	darunter: Kohlen- bergbau	ins- gesamt					Metall- hütten	NE- Metall- halb- zeug- werke	
Originalbasis 1950 = 100																
1954 JD	116	150	140	129	122	96	103	151	154	132	123	140	172	113	111	114
1955 JD	119	151	139	136	124	96	104	152	155	134	126	140	177	142	142	142
1956 JD	121	159	140	137	128	98	105	160	164	136	130	140	182	137	138	136
1955	Okt.	119	152	139	137	125	96	104	153	156	135	128	140	179	143	143
	Nov.	120	152	139	137	125	96	104	154	156	135	128	140	179	148	149
	Dez.	120	153	139	138	126	96	105	154	156	134	128	140	179	154	156
1956	Jan.	120	153	139	138	126	97	105	154	156	133	128	140	179	154	155
	Febr.	121	153	139	138	127	97	105	154	156	133	129	139	179	155	157
	März	121	152	139	139	127	98	106	154	155	133	129	139	179	162	164
	April	121	158	139	137	127	98	105	159	162	132	129	139	179	147	149
	Mai	121	156	139	137	127	98	105	158	161	134	129	140	179	140	139
	Juni	120	156	139	136	127	98	104	157	161	134	130	140	179	129	130
	Juli	120	156	139	135	128	98	104	158	162	135	130	140	179	126	126
	Aug.	121	156	139	136	127	98	104	158	162	135	130	140	179	129	129
	Sept.	121	157	139	136	128	99	105	159	162	136	131	140	179	131	132
	Okt.	122	168	140	137	128	99	105	170	175	138	131	140	189	125	125
	Nov.	123	168	142	139	130	100	106	170	175	141	131	143	190	125	126
	Dez.	124	169	142	139	131	100	106	171	175	145	131	143	190	126	127
1957	Jan.	124	169	142	140	132	101	107	171	175	148	131	143	191	124	125
	Febr.	124	168	143	139	132	101	106	170	175	148	133	144	191	117	118
	März	124	168	143	139	132	101	106	169	174	148	133	144	191	116	116
	April	124	168	143	139	132	102	106	169	174	147	134	144	191	116	117
Umbasiert ¹⁾ auf 1938 = 100																
1950 JD	186	208	111	189	172	215	185	213	213	144	171	107	199	316	364	273
1954 JD	217	312	155	243	209	207	192	321	329	191	210	150	342	356	405	313
1955 JD	222	314	154	256	212	207	193	323	329	193	215	149	353	448	517	387
1956 JD	226	330	155	259	219	211	195	341	348	196	222	150	362	433	504	372
1956	Juli	224	325	155	255	219	211	193	335	344	194	223	150	356	399	461
	Aug.	225	326	155	256	219	211	194	336	344	194	223	150	356	406	470
	Sept.	225	327	155	256	219	212	194	338	345	197	223	150	356	412	481
	Okt.	227	350	155	259	220	212	194	361	372	199	223	150	376	394	456
1957	Nov.	230	350	158	262	223	214	196	362	372	203	223	152	379	396	457
	Dez.	231	352	158	263	224	215	197	363	373	209	223	152	379	396	462
	Jan.	232	351	158	264	226	217	198	363	373	214	224	153	381	391	454
	Febr.	231	350	159	263	226	217	197	362	372	214	227	153	381	370	426
1957	März	231	349	159	263	226	217	196	361	371	213	228	154	381	365	421
	April	232	349	159	263	227	218	196	361	371	213	229	154	381	368	424

Zeit	Gießerei	Stahl- bau	Maschinenbau					Fahrzeugbau		Elektro- technik	Fein- mechanik und Optik	Ziehereien, Kaltwalzwerke, Stahl- verf., Eisen-, Blech-, Metallwaren					
			ins- gesamt	Metallbearbei- tungsmasch. der spanabh. spanlos- Formung	darunter Maschi- nen f.d. Bauwirt- schaft	Land- maschi- nen	Gewerbl. Arbeits- maschi- nen 1)	ins- gesamt	darunter: Kraft- wagen 2)			ins- gesamt	Ziehe- reien u. Kaltwalz- werke	Stahl- ver- formung	Eisen-, Blech-u. Metall- waren		
Originalbasis 1950 = 100																	
1954 JD	137	150	126	127	134	130	141	131	109	102	115	111	131	152	137	122	
1955 JD	146	154	129	132	140	131	149	136	106	99	112	113	136	160	143	125	
1956 JD	152	162	135	141	158	137	155	143	107	99	109	117	139	158	149	129	
1955	Okt.	149	154	130	135	143	131	150	137	107	112	114	137	162	146	125	
	Nov.	150	157	131	136	144	132	153	138	107	112	114	137	161	146	126	
	Dez.	151	159	131	137	150	132	154	139	107	111	115	138	161	147	126	
1956	Jan.	152	159	133	138	156	136	155	141	107	111	115	137	158	147	127	
	Febr.	153	159	133	139	156	136	155	141	107	109	116	138	157	148	128	
	März	154	159	133	139	156	136	155	142	107	109	117	138	157	149	128	
	April	152	159	134	139	156	137	155	142	107	109	118	138	157	148	128	
	Mai	151	159	134	139	156	137	155	142	106	109	118	138	157	148	128	
	Juni	150	159	134	139	156	137	155	142	106	108	118	138	157	148	128	
	Juli	150	160	134	140	157	137	155	143	106	108	119	138	157	147	128	
	Aug.	151	160	134	141	157	137	155	143	106	108	117	138	156	148	128	
	Sept.	151	160	134	141	157	138	155	143	106	108	117	138	156	148	129	
	Okt.	151	165	136	144	158	138	155	145	106	108	116	139	156	148	129	
	Nov.	154	170	138	145	164	138	157	147	107	108	116	142	165	152	131	
	Dez.	158	170	139	147	167	139	158	149	107	108	117	143	165	154	132	
1957	Jan.	159	171	141	148	167	144	161	150	107	108	117	144	165	156	133	
	Febr.	158	171	141	149	167	145	162	151	107	109	117	144	166	156	133	
	März	158	171	141	149	167	145	162	151	107	109	117	145r	166	157r	133	
	April	158	171	141	149	167	145	162	151	107	109	117	145	166	156	134	
Umbasiert ¹⁾ auf 1938 = 100																	
1950 JD	185	175	168	159	174	150	172	169	190	209	206	158	163	181	203	173	
1954 JD	253	262	211	202	234	195	242	222	207	215	238	175	180	237	309	256	
1955 JD	270	268	217	210	245	196	255	229	202	206	232	179	182	246	326	247	
1956 JD	281	282	227	224	276	205	267	242	203	206	224	185	187	251	322	257	
1956	Juli	277	279	226	223	274	205	266	240	202	206	223	187	187	249	318	254
	Aug.	278	279	226	224	274	205	266	241	202	206	223	185	187	249	317	255
	Sept.	279	280	226	225	274	207	266	241	202	206	223	185	187	250	317	256
	Okt.	278	289	228	228	275	207	266	244	202	206	223	184	188	251	318	256
1957	Nov.	284	297	231	231	285	207	269	248	203	206	223	183	188	258	336	263
	Dez.	291	297	234	234	291	208	272	252	203	206	223	184	188	259	336	266
	Jan.	294	299	236	236	291	216	277	254	204	207	223	185	189	261	336	269
	Febr.	292	299	237	237	291	217	278	255	204	207	224	184	191	261	337	270
1957	März	292	299	238	237	291	217	278	255	204	207	224	185	192	262r	337	271r
	April	291	299	238	237	291	218	278	255	204	207	224	184	192	262	337	270

1) Siehe Anmerkungen im Heft 8, August 1955, Seite 433*.- 2) Ohne Motorroller.

noch: Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte

Zeit	Musik- instrumente, Spiel- u. Schmuck- waren	Chemie einschl. Kohlen- wertstoffe			Fein- keramik	Glas und Glas- waren	Sagewerke und Holzbear- beitung			Holzverarbeitung		Papier- erzeug- ung	Papier- verar- beitung	Druck	Kunst- stoff- verarbeitung	Gummi- und Asbest-
		darunter					darunter			ins- gesamt	darunter: Möbel- her- stellung					
		ins- gesamt	Chem. Schlüssel- güter	Chem. Verbrauchs- güter			ins- gesamt	Gruben- holz	Schnitt- holz							
Originalbasis 1950 = 100																
1954 JD	110	104	110	95	108	117	138	176	148	115	112	131	112	113	93	111
1955 JD	112	105	111	96	107	118	161	235	174	122	115	137	118	116	94	115
1956 JD	114	106	112	96	109	120	155	224	166	125	120	136	119	119	94	117
1955 Okt.	112	105	111	96	108	119	161	231	174	122	115	136	118	116	94	119
Nov.	113	105	111	95	108	119	159	227	172	122	116	136	118	116	94	119
Dez.	113	105	111	95	108	119	158	225	170	122	116	136	118	117	93	119
1956 Jan.	113	106	112	96	108	119	155	223	167	123	117	136	119	117	93	120
Febr.	114	107	113	96	108	119	154	225	165	123	117	136	119	117	94	120
März	114	107	113	96	109	119	154	224	165	124	118	136	118	117	95	120
April	114	107	112	96	109	119	154	224	166	124	119	136	118	117	95	119
Mai	114	107	112	96	109	119	155	225	167	125	120	136	118	117	95	116
Juni	114	106	112	96	109	119	155	225	167	125	120	136	118	117	94	117
Juli	114	106	111	96	109	119	156	226	167	125	120	136	119	118	94	116
Aug.	114	106	111	96	109	119	155	226	166	125	120	136	119	118	93	116
Sept.	114	106	111	96	109	119	156	223	166	125	121	136	119	119	93	116
Okt.	114	106	111	96	109	120	155	222	165	125	121	136	120	122	93	116
Nov.	115	106	112	96	109	122	155	222	165	126	122	137	122	122	93	116
Dez.	115	107	113	97	109	125	155	222	164	126	122	137	122	122	93	116
1957 Jan.	118	108	113	97	110	125	155	222	164	127	122	137	122	123	93	116
Febr.	118	108	114	97	110	125	155	224	164	128	122	137	122	123	94	116
März	118	108	114r	98	111	127	156	223r	164	128	123	138	122	123	95	116
April	118	108	113	98	111	127	156	224	165	128	123	139	122	123	95	116
Umbasiert ¹⁾ auf 1938 = 100																
1950 JD	196	175	176	174	185	133	186	237	196	178	170	247	194	169	171	159
1954 JD	215	183	193	165	201	156	257	417	291	205	191	323	217	191	159	177
1955 JD	219	185	195	166	199	157	300	559	342	217	195	337	228	196	160	183
1956 JD	223	187	197	168	202	160	288	531	325	222	203	336	231	200	160	197
1956 Juli	222	185	195	168	202	159	290	535	327	223	204	335	230	199	160	185
Aug.	223	185	195	168	202	159	289	535	326	223	204	336	230	199	159	185
Sept.	223	185	195	168	202	159	289	529	325	223	205	336	231	200	159	185
Okt.	223	186	196	167	202	160	289	527	323	223	206	336	233	205	159	185
Nov.	225	187	198	168	202	162	289	526	323	224	207	337	235	206	158	185
Dez.	225	188	199	168	202	166	288	528	323	225	207	337	235	206	158	185
1957 Jan.	230	189	200	169	203	167	288	527	322	226	208	337	236	207	159	185
Febr.	230	189	200	169	203	167	289	531	322	227	208	339	236	207	161	185
März	230	189	200	170	206	169	289	530r	322	228	208	340	237	207	161	185
April	230	189	199	170	206	170	290	533	323	228	209	343	237	207	161	185

Zeit	Ledererzeugung			Lederverarbeitung und Schuhherstellung			Textil	Bekle- dung	Nahrungs- und Genußmittelindustrien							
	darunter			darunter					Möhlen- gewerbe	Fleisch- verar- beitung	Milch- ver- wertg.	Olmöhlen u. Margarine- industrie	Zucker- industri	Obst- und Gemüse- verwertg.	Brauerei und Mälzerei	Tabak- verar- beitung
	ins- gesamt	Ober- leder	Unter- leder	ins- gesamt	Leder- verar- beitung	Schuh- her- stellung										
Originalbasis 1950 = 100																
1954 JD	85	83	87	99	92	101	89	91	138	114	112	76	115	110	98	83
1955 JD	82	82	83	98	90	101	88	92	136	113	119	72	117	119	99	83
1956 JD	83	84	82	100	92	103	89	95	135	119	120	81	107	120	99	83
1955 Okt.	82	83	82	98	90	101	87	93	133	118	121	70	116	111	99	83
Nov.	83	84	82	98	90	101	87	93	133	118	122	70	116	111	99	83
Dez.	83	84	82	99	91	101	87	93	134	118	122	70	117	111	99	83
1956 Jan.	83	85	82	100	91	102	88	93	134	117	122	70	118	111	99	83
Febr.	83	84	82	100	91	103	88	93	135	116	122	75	118	112	99	83
März	83	84	82	100	91	103	89	93	135	116	122	78	119	117	99	83
April	83	84	82	100	91	103	89	94	135	116	120	83	103	115	99	83
Mai	83	85	82	100	91	103	89	95	135	117	118	88	103	115	99	83
Juni	83	85	82	100	91	103	89	95	135	118	118	85	103	115	99	83
Juli	82	84	82	100	92	103	89	95	135	118	118	81	103	117	99	83
Aug.	82	84	82	100	92	103	89	96	135	120	119	80	104	122	99	83
Sept.	82	83	81	100	92	103	89	96	135	120	120	79	103	131	99	83
Okt.	82	83	81	100	92	103	89	96	135	121	121	78	103	127	98	83
Nov.	82	83	81	100	92	103	90	96	135	123	122	85	104	127	98	83
Dez.	82	83	82	100	93	103	91	96	135	123	122	89	106	127	98	83
1957 Jan.	82	83	82	101	93	103	92	97	135	124	122	87	107	127	98	83
Febr.	82	84	82	101	93	103	92	97	135	122	124	85	107	127	98	83
März	83	84	82	101	94	104r	93	97	135	122	124	92	104	125	98	83
April	83	84	82	101	94	104	93	99	135	122	124	81	104	123	99	83
Umbasiert ¹⁾ auf 1938 = 100																
1950 JD	265	289	244	226	239	222	243	137	157	173	180	143	149	148	183	299
1954 JD	224	241	212	223	221	224	222	171	217	193	202	109	171	162	179	249
1955 JD	217	235	203	222	216	224	218	172	213	196	214	102	173	176	180	249
1956 JD	219	242	199	226	219	228	221	177	212	206	217	115	160	177	180	249
1956 Juli	218	241	199	226	220	228	220	178	212	205	213	115	154	172	180	249
Aug.	218	242	199	227	221	228	220	179	212	207	215	114	154	180	180	249
Sept.	217	242	199	227	221	229	221	179	212	208	216	113	153	193	180	249
Okt.	217	240	199	227	221	229	221	179	212	210	219	112	153	187	180	249
Nov.	217	240	198	227	221	229	224	179	212	213	220	121	155	187	180	249
Dez.	217	240	199	227	222	229	226	179	212	214	220	126	157	188	180	249
1957 Jan.	217	240	200	228	224	229	229	181	212	214	220	124	159	188	180	249
Febr.	218	241	200	228	224	229	229	181	212	212	223	121	159	187	180	249
März	218	243	200	228	224	231r	230	182	212	211	223	116r	155	184	130	249
April	218	243	200	229	224	231	231	184	212	211	223	115	155	182	180	248

1) Siehe Anmerkungen im Heft 8, August 1955, Seite 433.

Einzelhandelspreise wichtiger Waren¹⁾

RM/DM

Zeit	Nahrungsmittel													
	Mischbrot, helles	Weizenmehl, inländisches 3)	Haferflocken, entspelzt	Zucker, Raffinade, gemahlen	Speisekartoffeln, gelbschlige	Mohrruben	Inländische Tafeläpfel, mittlere Preislage	Seefisch, frisch, Fischfilet, Kabeljau	Rindfleisch, Koch-, (Sied-), Querrippe	Schweinefleisch, Kotelett	Schweinefleisch, Bauch, frisch	Jagd- oder Schinkenwurst	Butter, deutsche Marken-	Margarine, Spitzen-sorte 4)
	1 kg	1 kg	1 kg	1 kg	1 kg	1 kg	1 kg	1 kg	1 kg	1 kg	1 kg	1 kg	1 kg	1 kg
1938 JD	0,37	0,44	0,55	0,80	0,46	0,22	0,52	0,90	1,70	2,10	1,68	2,68	3,19	2,20
1950 JD ²⁾	0,50	0,56	0,84	1,18	0,76	0,46	0,74	1,43	3,25	4,28	3,94	4,84	5,50	2,44
1954 JD	0,70	0,76	1,05	1,36	0,98	0,56	0,77	1,88	4,15	5,19	4,32	5,39	6,32	2,08
1955 JD	0,74	0,76	1,05	1,36	1,07	0,72	0,71	1,80	4,37	5,01	3,90	5,37	6,75	2,02
1956 JD	0,75	0,77	1,04	1,24	1,25	0,69	0,83	1,97	4,59	5,45	4,18	5,49	6,97	2,03
1955 Juli	0,74	0,76	1,05	1,36	2,14 ^{a)}	1,03	0,76	1,71	4,42	4,97	3,61	5,32	6,51	2,03
Aug.	0,74	0,76	1,05	1,36	1,25	0,58	0,82	1,70	4,44	5,11	3,71	5,33	6,66	2,03
Sept.	0,74	0,76	1,05	1,36	1,02	0,47	0,72	1,72	4,46	5,25	3,91	5,37	6,79	2,03
Okt.	0,74	0,76	1,05	1,36	0,94	0,44	0,74	1,74	4,47	5,28	4,09	5,40	6,92	1,99
Nov.	0,74	0,76	1,04	1,36	1,04	0,42	0,78	2,01	4,47	5,27	4,17	5,42	6,97	1,99
Dez.	0,74	0,76	1,04	1,36	1,08	0,44	0,79	1,98	4,48	5,24	4,18	5,43	7,00	1,99
1956 Jan.	0,74	0,76	1,04	1,36	1,14	0,46	0,78	2,12	4,49	5,25	4,18	5,44	7,01	1,99
Febr.	0,74	0,77	1,04	1,36	1,24	0,55	0,82	1,88	4,50	5,23	4,15	5,44	7,02	1,99
Marz	0,74	0,77	1,04	1,36	1,45	0,66	0,86	1,83	4,52	5,23	4,15	5,44	7,08	1,99
April	0,74	0,77	1,04	1,20	1,44	0,68	0,83	1,79	4,53	5,25	4,13	5,46	7,07	1,99
Mai	0,75	0,77	1,04	1,20	1,48 ^{b)}	0,79	0,88	1,73	4,55	5,30	4,09	5,46	6,90	2,06
Juni	0,75	0,77	1,04	1,20	1,41 ^{b)}	1,33	0,96	1,78	4,59	5,44	4,04	5,46	6,85	2,06
Juli	0,75	0,77	1,04	1,20	1,74 ^{a)}	1,01	.	1,73	4,61	5,48	4,03	5,46	6,84	2,05 ^{c)}
Aug.	0,75	0,77	1,03	1,20	1,04	0,67	0,99	1,80	4,65	5,65	4,16	5,49	6,86	2,05
Sept.	0,75	0,77	1,03	1,20	1,03	0,57	0,81	1,84	4,67	5,69	4,25	5,53	6,90	2,05
Okt.	0,75	0,77	1,03	1,20	1,00	0,53	0,72	2,43	4,67	5,66	4,27	5,55	6,97	2,05
Nov.	0,75	0,77	1,03	1,20	0,99	0,51	0,72	2,34	4,67	5,63	4,31	5,56	7,03	2,05
Dez.	0,75	0,77	1,03	1,20	1,00	0,52	0,73	2,36	4,68	5,62	4,34	5,56	7,06	2,05
1957 Jan.	0,75	0,77	1,02	1,20	1,02	0,57	0,73	2,47	4,67	5,63	4,35	5,57	7,07	2,05
Febr.	0,76	0,77	1,03	1,20	1,03	0,57	0,73	2,44	4,65	5,58	4,32	5,57	7,12	2,05
Marz	0,76	0,77	1,03	1,20	1,01	0,57	0,71	2,15	4,65	5,54	4,26	5,58	7,19	2,05
April	0,78	0,77	1,03	1,20	0,96	0,61	0,71	1,97	4,66	5,53	4,19	5,58	7,21	2,05
noch:Nahrungsmittel														
Getranke und Tabakwaren														
Textil- und Lederwaren														
Zeit	Vollmilch	Eier, deutsche, frisch, 55 bis unter 60g	Bohnenkaffee, geröstet, lose, mittlere Sorte	Lagerbier, helles, ohne Bedienungsgeld	Branntwein 38 %	Tabak, Feinschnitt, gängigste Preislage	Straßenanzug, zweitellig, Wollstoffgarn	Damenkleiderstoff, Wollstoff, mittlere Qualität, 130 cm breit	Sporthemd, mit festem Kragen, Popeline, mittlere Qualität	Damenschlupfer, Wolle, Gr. 44	Herrensocken, Wolle, Gr. 11	Damenstrümpfe, Berlin, Gr. 9 1/2	Babygarn, farbig, Wolle	Bettbezug aus Linon, 130x200cm
	1 l	1 St	1 kg	5/20 l	0,7 l	50g Packch.	1 St	1 m	1 St	1 Paar	1 Paar	1 Paar	100 g	1 St
1938 JD	0,23	0,12	5,25	0,19	3,38	0,48	49,30	6,55	5,74	5,12	1,64	.	1,57	7,08
1950 JD ²⁾	0,35	0,22	28,80	0,34	7,01	1,75	103,00	11,53	11,89	8,94	3,40	.	3,11	16,24
1954 JD	0,39	0,22	22,60	0,34	6,35	1,35	117,00	9,28	12,32	8,89	3,35	4,09	3,66	12,33
1955 JD	0,40	0,23	21,40	0,34	6,24	1,35	116,00	9,19	12,39	8,69	3,35	4,12	3,69	12,21
1956 JD	0,42	0,24	20,70	0,34	6,24	1,35	116,00	9,21	12,60	8,62	3,35	4,06	3,69	12,25
1955 Juli	0,40	0,21	21,00	0,34	6,24	1,35	116,00	9,21	12,39	8,70	3,35	4,11	3,69	12,23
Aug.	0,40	0,23	21,00	0,34	6,23	1,35	116,00	9,20	12,39	8,69	3,35	4,12	3,68	12,21
Sept.	0,40	0,25	21,00	0,34	6,24	1,35	116,00	9,20	12,39	8,66	3,35	4,12	3,69	12,19
Okt.	0,40	0,26	20,90	0,34	6,23	1,35	116,00	9,20	12,40	8,64	3,34	4,12	3,69	12,18
Nov.	0,40	0,27	20,90	0,34	6,22	1,35	115,00	9,14	12,38	8,63	3,34	4,13	3,69	12,18
Dez.	0,40	0,29	20,90	0,34	6,22	1,35	115,00	9,13	12,40	8,62	3,33	4,12	3,69	12,18
1956 Jan.	0,40	0,23	20,80	0,34	6,21	1,35	115,00	9,13	12,46	8,60	3,32	4,12	3,69	12,18
Febr.	0,40	0,21	20,70	0,34	6,22	1,35	115,00	9,14	12,48	8,63	3,33	4,12	3,69	12,19
Marz	0,40	0,25	20,60	0,34	6,23	1,35	116,00	9,16	12,52	8,59	3,33	4,10	3,69	12,19
April	0,43	0,23	20,60	0,34	6,23	1,35	116,00	9,15	12,54	8,58	3,33	4,11	3,68	12,20
Mai	0,43	0,21	20,60	0,34	6,24	1,35	116,00	9,13	12,55	8,60	3,33	4,10	3,69	12,22
Juni	0,43	0,22	20,50	0,34	6,25	1,35	116,00	9,16	12,59	8,60	3,33	4,08	3,70	12,23
Juli	0,43	0,22	20,50	0,34	6,25	1,35	116,00	9,17	12,60	8,60	3,33	4,06	3,69	12,25
Aug.	0,43	0,24	20,70	0,34	6,25	1,35	116,00	9,18	12,62	8,61	3,33	4,04	3,68	12,27
Sept.	0,43	0,25	20,80	0,34	6,25	1,35	117,00	9,22	12,67	8,63	3,33	4,03	3,68	12,27
Okt.	0,43	0,25	20,90	0,34	6,25	1,35	117,00	9,30	12,70	8,65	3,34	4,00	3,69	12,31
Nov.	0,43	0,26	20,90	0,34	6,26	1,35	117,00	9,36	12,74	8,64	3,34	3,99	3,69	12,35
Dez.	0,43	0,25	20,90	0,34	6,26	1,35	117,00	9,38	12,78	8,65	3,35	3,97	3,69	12,38
1957 Jan.	0,43	0,21	20,90	0,34	6,26	1,35	118,00	9,49	12,86	8,73	3,38	3,94	3,72	12,44
Febr.	0,43	0,20	20,90	0,34	6,26	1,35	119,00	9,57	13,02	8,72	3,39	3,92	3,74	12,41
Marz	0,43	0,17	20,90	0,34	6,25	1,35	120,00	9,69	13,10	8,79	3,40	3,88	3,77	12,61
April	0,43	0,19	20,90	0,34	6,25	1,25p	121,00	9,81	13,24	8,80	3,40	3,84	3,79	12,68
noch: Textil- und Lederwaren														
Hausrat und Fahrräder														
Reinigungs-mittel														
Brennstoffe														
Zeit	Arbeits-schuhe, hohe Schnür-schuhe	Herren-schuhe, Schnür-halbschuhe, Rindbox	Akten-tasche, Voll-gebeizt, Leder	Kleider-schrank, Hartholz, 120cm brt.	Teller, Porzellan, glatt, weiß, 24 cm Ø	Kompott-teller, ge-preßtes Glas	Fleischtopf, m. Deckel, email- liert, 24 cm Ø	Brat-pfanne, Stahl, 26 cm Ø	Wecker, einfache Aus-führung, 9,5 cm Ø	Glüh-lampe, 40 Watt	Herren-fahrrad, mit Bereifung, Markenware	Fahrrad-bereifung, komplett, Markenware	Kernseife, ungefüllt, gelbe, Konsumware	Braunkohle, brikettiert, frei Haus
	1 Paar	1 Paar	1 Paar	120cm brt.	24 cm Ø	24 cm Ø	24 cm Ø	26 cm Ø	9,5 cm Ø	40 Watt	1 Bereifung	200g-Riegel	200g-Riegel	50 kg
1938 JD	11,55	11,74	12,89	112,00	0,46	0,19	3,06	1,91	4,47	0,88	85,90	8,48	0,13	1,55
1950 JD ²⁾	23,70	24,50	25,10	161,00	1,02	0,34	5,95	3,59	7,55	1,20	152,00	15,49	0,43	2,52
1954 JD	22,50	26,00	19,59	178,00	1,10	0,33	7,54	4,75	9,73	0,93	167,00	15,67	0,27	3,59
1955 JD	22,00	25,80	18,76	180,00	1,08	0,32	8,01	5,11	9,90	0,90	166,00	16,01	0,28	3,48
1956 JD	21,90	25,90	18,72	183,00	1,07	0,32	8,28	5,43	10,27	0,90	167,00	15,81	0,28	3,62
1955 Juli	21,90	25,80	18,67	180,00	1,08	0,32	8,00 ^{c)}	5,10	9,71 ^{c)}	0,90	166,00	15,86	0,28	3,53
Aug.	21,90	25,80	18,66	179,00	1,08	0,32	8,00	5,10	9,71	0,90	166,00	16,34	0,28	3,53
Sept.	21,90	25,80	18,73	179,00	1,07	0,32	8,02	5,14	9,78	0,90	166,00	16,44	0,28	3,54
Okt.	21,90	25,70	18,72	180,00	1,07	0,32	8,06	5,18	10,00	0,90	167,00	16,44	0,28	3,53
Nov.	21,90	25,70	18,70	180,00	1,07	0,32	8,07	5,20	10,24	0,90	167,00	16,46	0,28	3,53
Dez.	21,90	25,70	18,67	180,00	1,07	0,32	8,09	5,22	10,26	0,90	166,00	16,46	0,28	3,54
195														

Index der Einzelhandelspreise¹⁾ nach Branchen

Zeit	Einzelhandel insgesamt	Lebensmittelgeschäfte					Geschäfte für Textilwaren und Schuhwerk			Geschäfte für Hausrat und Wohnbedarf					Sonstige Branchen			
		darunter Geschäfte für					darunter Geschäfte für			darunter Geschäfte für					darunter			
		insgesamt	Lebensmittel aller Art	Gemüse	Milch und Milch-erzeugnisse	Tabakwaren	insgesamt	Textilwaren aller Art	Schuhwaren	insgesamt	Eisenwaren	Porzellan- und Glaswaren	Elektrogeräte (ohne Rundfunkgeräte)	Möbel	insgesamt	Papierwarengeschäfte	Drogerien	Spielwarengeschäfte
1950 = 100																		
1938 JD	58	59	61	62	65	34	54	50	63	60	54	64	69	61	61	65	56	
1954 JD	104	106	107	118	112	85	93	90	103	110	124	105	101	111	113	112	104	112
1955 JD	105	108	108	125	116	85	92	90	102	112	128	104	100	113	114	117	104	115
1956 JD	106	110	109	139	120	85	93	90	103	115	134	105	102	116	116	119	103	117
1955 Okt.	104	107	108	111	117	85	92	90	102	113	130	104	100	113	115	118	104	116
1955 Nov.	105	108	108	118	117	85	92	90	102	113	130	104	100	113	115	118	104	116
1955 Dez.	105	108	109	121	118	85	92	90	102	113	130	104	100	113	115	118	104	116
1956 Jan.	105	108	108	124	117	85	92	90	102	113	131	103	101	113	115	118	103	116
1956 Febr.	105	108	108	135	117	85	92	90	102	114	132	104	101	113	116	118	104	117
1956 März	107	111	111	158	117	85	92	90	102	114	133	104	101	114	116	118	104	117
1956 April	106	111	109	156	121	85	93	90	102	115	133	104	101	115	115	118	103	117
1956 Mai	106	110	109	157	121	85	93	90	102	115	133	104	101	116	116	118	103	117
1956 Juni	107	110	109	156	121	85	93	90	103	115	133	105	101	116	116	119	103	118
1956 Juli	107	111	110	161	121	85	93	90	103	115	133	105	101	116	116	119	103	118
1956 Aug.	106	109	108	131	121	85	93	90	103	116	134	105	102	117	116	119	103	118
1956 Sept.	106	109	109	124	121	85	93	90	103	116	134	105	102	117	117	119	103	118
1956 Okt.	106	109	109	118	122	85	93	91	103	116	134	105	102	117	117	119	103	118
1956 Nov.	107	110	110	120	122	85	94	91	103	117	136	105	102	117	118	119	103	118
1956 Dez.	107	110	110	127	122	85	94	91	103	118	137	106	102	118	118	119	103	118
1957 Jan.	108	111	110	131	122	85	94	92	103	118	139	106	102	119	118	119	103	118
1957 Febr.	108	110	110	129	122	85	95	92	104	119	139	106	103	120	118	119	103	120
1957 März	108	110	110	125	122	85	95	93	104	119	140	107	103	120	118	119	103	120
1957 April	108	109	110	121	123	83p	96	93	104	120	140	107	103	121	118	120	103	121
1938 = 100																		
1950 JD	172	171	165	160	153	295	185	187	200	160	166	186	156	146	164	163	154	180
1954 JD	179	181	176	189	171	251	172	168	205	176	207	195	158	161	185	183	159	202
1955 JD	180	184	178	200	177	251	171	167	203	179	214	193	157	164	188	191	159	206
1956 JD	183	187	180	223	184	251	172	168	205	184	222	195	159	169	191	193	158	211
1956 Okt.	184	186	180	189	186	251	173	169	205	185	223	195	159	171	192	193	158	211
1956 Nov.	184	187	181	193	187	251	174	169	206	186	226	196	159	171	193	193	158	211
1956 Dez.	185	188	182	203	187	251	174	170	206	188	229	196	159	172	193	194	158	211
1957 Jan.	186	189	182	211	186	251	175	171	206	189	231	198	160	174	193	194	158	213
1957 Febr.	186	188	181	207	186	251	176	172	207	190	232	198	161	174	194	194	158	215
1957 März	186	187	181	200	186	251	177	173	208	191	233	199	161	175	194	194	158	216
1957 April	186	187	181	193	187	246p	178	174	208	191	234	200	161	176	194	195	159	217

Fußnote: 1) wie 1) unten.

Preisindex für die Lebenshaltung¹⁾ nach Verbrauchergruppen²⁾

Zeit	Mittlere Verbrauchergruppe										Gehobene	Untere	
	Gesamt- lebens- haltung	Ernährung	Getränke und Tabakwaren	Wohnung 3)	Heizung und Beleuchtung	Hausrat	Bekleidung	Reinigung und Körperpflege	Bildung u. Unter- haltung	Verkehr	Verbrauchergruppe		
											Gesamtlebenshaltung		
1950 = 100													
1938 JD	64		37	95	74	60	55	62	75	69	64	65	
1954 JD	108	114	86	107	127	102	97	103	108	119	107	111	
1955 JD	110	116	86	110	130	103	97	106	110	119	109	113	
1956 JD	113	119	86	117	132	105	97	108	113	118	111	116	
1955 Okt.	111	116	86	116	130	103	97	107	111	120	110	114	
Nov.	112	118	86	116	131	103	97	107	111	120	110	115	
Dez.	112	118	86	116	131	103	97	107	111	120	110	115	
1956 Jan.	112	117	86	117	131	104	97	107	111	120	110	115	
Febr.	112	118	86	117	131	104	97	107	112	120	110	115	
März	113	121	85	117	131	104	97	108	112	120	111	117	
April	113	120	85	117	131	105	97	108	113	118	111	117	
Mai	113	120	85	117	131	105	97	107	113	118	111	117	
Juni	113	120	85	117	131	105	97	108	113	118	111	116	
Juli	113	120	85	117	132	105	97	108	113	118	111	117	
Aug.	113	118	86	117	132	106	98	108	113	118	111	116	
Sept.	113	119	86	117	132	106	98	108	113	118	111	116	
Okt.	113	119	86	118	134	106	98	108	114	118	112	116	
Nov.	114	120	86	118	135	106	98	108	114	118	112	117	
Dez.	114	120	86	118	135	107	98	108	114	118	113	117	
1957 Jan.	114	120	86	118	135	108	99	108	115	118	113	118	
Febr.	114	120	86	118	135	108	99	108	115	118	113	118	
März	114	119	86	118	135	108	100	109	116	119	113	118	
April	114	119	85p	119	135	109	100	109	116	120	113	118	
1938 = 100													
1950 JD	156	162	263	105	134	168	183	161	134	146	157	155	
1954 JD	169	184	332	113	170	171	177	166	145	173	169	171	
1955 JD	172	187	330	116	175	173	177	170	148	174	171	175	
1956 JD	176	193	230	123	176	176	178	173	151	173	175	180	
1956 Okt.	176	192	230	124	180	177	179	174	152	172	176	180	
Nov.	177	194	230	124	181	178	180	174	153	172	177	181	
Dez.	178	194	230	124	182	179	180	174	153	172	177	181	
1957 Jan.	178	194	230	124	182	181	181	174	154	173	178	182	
Febr.	178	193	230	124	182	181	182	174	154	173	178	182	
März	177	192	230	124	182	182	183	175	155	174	177	182	
April	178	193	228p	125	182	183	184	175	155	175	178	182	

1) Die Indexzahlen beziehen sich jeweils auf den Stand von Monatsmitte. Unterschiede in der Entwicklung der Zahlen auf Basis 1950 und 1938 erklären sich durch Runden der Zahlen. - 2) 1-Personen-Arbeitnehmer-Haushaltung. Lebenshaltungsausgaben der mittleren Verbrauchergruppe rd. 300 DM, der gehobenen rd. 525 DM und der unteren rd. 175 DM (Verbrauchs- und Preisverhältnisse 1950). - 3) Die Wohnungsmieten werden nur in den Monaten Januar, April, Juli und Oktober erhoben.

Preisindexziffern wichtiger Warengruppen und Waren¹⁾

1950 = 100

Zeit		Ernährung										Tierische Nahrungsmittel														
		Pflanzliche Nahrungsmittel										Milch u. Milcherzeugnisse										Eier, deutsche	Fleisch und Fleischwaren	Fische und Fischwaren		
		darunter										darunter														
		Getreideerzeugnisse					Zucker, Süßwaren, Kakao u. Schokolade	Hulsenfrüchte (Erbsen)	Trockenfrüchte	Gemüsekonserven	Pflanzliche Öle u. Fette	Kar- 2) toffeln, Gemüse, Obst u. Südfrüchte	insgesamt	insgesamt												
insgesamt	insgesamt	Brot	Backwaren	Nahrungsmittel	insgesamt	insgesamt	Milch	Butter	Kase	insgesamt	insgesamt	insgesamt	insgesamt	insgesamt	insgesamt	insgesamt	insgesamt	insgesamt	insgesamt							
1938 JD	65	69	73	45	71	57	66	50	71	59	60	59	63	66	58	64	55	50	57							
1954 JD	120	132	139	103	128	107	138	88	144	88	116	108	112	111	114	105	103	113	112							
1955 JD	125	135	146	104	126	108	146	85	154	85	121	109	116	113	122	111	105	112	112							
1956 JD	127	136	148	104	126	101	135	94	159	85	141	113	121	119	126	111	109	116	117							
1955 Juli	131	135	146	104	125	108	147	83	154	84	164	106	115	113	118	111	98	109	110							
Aug.	125	135	146	104	125	108	146	83	154	84	123	108	115	113	120	111	108	110	111							
Sept.	122	135	146	104	125	108	145	83	153	84	106	110	116	113	123	110	115	112	110							
Okt.	123	135	146	104	125	108	141	84	153	83	108	111	117	113	125	111	121	114	112							
Nov.	124	135	146	103	125	108	138	86	153	83	117	112	117	113	126	112	126	114	117							
Dez.	125	135	146	103	125	108	137	87	153	82	121	113	118	113	127	112	133	115	115							
1956 Jan.	125	135	146	103	125	108	136	89	154	82	125	111	118	113	127	112	107	115	118							
Febr.	127	135	147	104	125	108	135	90	154	82	139	110	118	113	127	112	100	115	114							
März	131	136	147	104	125	108	133	91	155	83	165	112	118	113	128	112	117	115	112							
April	130	136	147	104	125	100	132	92	155	83	163	112	122	121	128	112	107	115	112							
Mai	130	136	148	104	126	99	132	92	155	85	167	111	121	121	125	111	97	115	112							
Juni	130	136	148	104	126	99	131	93	154	86	161	111	121	121	124	111	101	115	112							
Juli	130	137	148	104	126	99	132	94	154	86	163	111	121	121	124	110	102	115	112							
Aug.	125	137	148	104	126	98	132	95	155	86	129	113	121	121	124	111	111	116	113							
Sept.	124	137	149	104	126	98	135	96	159	86	121	114	121	121	125	111	116	117	115							
Okt.	124	137	149	104	126	99	139	98	166	86	114	115	122	121	126	112	116	118	127							
Nov.	125	137	149	104	126	99	143	99	170	87	118	116	122	121	127	112	122	118	127							
Dez.	126	137	149	106	126	98	144	101	173	88	125	115	122	121	128	112	114	119	128							
1957 Jan.	127	137	149	106	127	98	146	102	175	88	132	114	123	121	128	113	100	119	132							
Febr.	127	138	150	106	127	98	145	102	176	88	128	114	123	121	129	113	93	119	132							
März	127	140	153	108	127	98	142	102	176	88	123	112	123	121	130	113	82	118	125							
April	127	143	157	108	127	98	139	103	175	88	118	113	124	121	130	114	90	118	123							
Hausrat																										
Zeit	noch: Ernährung			Getränke und Tabakwaren			Wohnung			Heizung und Beleuchtung			Hausrat													
	noch: Tier. Nahrungsmittel			Getränke			Miete			Reparaturen			Möbel, Betten, Decken, Gardinen, Teppiche													
	insgesamt	Schweinefleisch	Margarine	insgesamt	Bohnenkaffee und Tee	Alkohol. Getränke	Tabakwaren	Miete	Reparaturen	Holz	Kohle	Gas	Elektr. Strom	Möbel aus Holz	Betten, Decken, Gardinen, Teppiche	Bett-, Haus- u. Küchenwäsche	Porzellan-, Stein-, Glaswaren	Metallwaren	Korb- und Bürstenwaren	Gummiwaren						
1938 JD	84	63	90	43	19	53	32	97	55	62	56	86	94	68	55	44	57	62	57	65						
1954 JD	89	102	84	89	77	95	84	107	115	127	138	124	117	110	92	83	99	108	105	108						
1955 JD	84	86	83	88	73	94	84	110	120	129	145	125	118	112	92	82	98	109	107	107						
1956 JD	84	82	84	87	72	95	84	117	123	134	150	126	117	115	92	83	98	112	109	110						
1955 Juli	82	80	83	87	72	94	84	107	122	129	146	125	118	112	92	82	98	109	107	106						
Aug.	82	79	83	87	72	94	84	107	122	129	146	125	118	112	92	82	98	109	107	106						
Sept.	83	80	83	88	72	94	84	113	122	129	146	125	118	112	92	82	98	109	107	106						
Okt.	82	81	82	87	72	95	84	116	122	130	146	125	118	112	92	82	98	110	107	108						
Nov.	82	83	82	87	72	95	84	116	122	130	147	125	118	112	92	82	98	110	107	108						
Dez.	83	84	82	87	72	95	84	116	122	131	147	125	118	112	92	82	98	110	107	108						
1956 Jan.	83	85	82	87	72	94	84	117	122	131	147	125	118	112	92	82	98	111	108	109						
Febr.	83	84	82	87	72	95	84	117	122	131	147	125	118	113	92	82	98	111	108	110						
März	83	83	82	87	71	95	84	117	122	131	147	125	118	113	92	82	98	112	108	110						
April	82	83	82	87	71	95	84	117	122	132	148	125	118	114	92	82	98	112	108	110						
Mai	84	82	85	87	71	95	84	117	122	133	148	126	117	115	92	82	98	112	108	110						
Juni	84	81	85	87	71	95	84	117	122	134	148	126	117	115	92	83	98	112	109	110						
Juli	84	80	85	87	71	95	84	117	124	134	149	126	117	116	92	83	98	112	109	110						
Aug.	84	80	85	87	72	95	84	117	124	135	149	126	117	116	92	83	98	112	109	110						
Sept.	84	81	85	88	72	95	84	117	124	136	150	126	117	116	92	83	99	112	109	110						
Okt.	84	81	85	88	72	95	84	117	124	136	153	126	118	116	92	83	99	112	110	111						
Nov.	85	84	85	88	72	95	84	117	124	137	156	126	118	117	93	84	99	114	110	111						
Dez.	86	87	85	88	72	95	84	117	124	138	156	126	118	117	93	84	99	114	110	111						
1957 Jan.	86	89	86	88	72	95	84	118	126	139	157	127	118	118	93	84	100	115	111	111						
Febr.	86	89	86	88	72	95	84	118	126	139	156	127	118	119	94	85	100	116	112	112						
März	86	88	86	88	72	95	84	118	126	140	156	126	118	119	95	85	100	116	113	112						
April	86	87	86	88p	72	95	82p	118	128	140	156	127	118	120	95	86	101	116	113	112						
Bekleidung																										
Zeit	Ober-			Textilwaren			Schuhwerk und Be-			Reinigung und Körperpflege			Bildg. u. Unterhaltg.			Verkehr										
	kleidung			aus			Leder-			Seifen, Wasch-u. Putzmittel			Papier-, Schreibwaren, Druck- erzeuge- nisse			Postge- bühren			Eigene Bef							
	insgesamt	insgesamt	insgesamt	insgesamt	insgesamt	insgesamt	insgesamt	insgesamt	insgesamt	insgesamt	insgesamt	insgesamt	insgesamt	insgesamt	insgesamt	insgesamt	insgesamt	insgesamt	insgesamt	insgesamt						
1938 JD	56	61	50	49	54	52	61	53	50	58	37	75	59	79	66	84	80	57	56							
1954 JD	94	87	86	102	99	86	71	106	87	100	68	116	97	124	110	106	127	110	111							
1955 JD	93	86	86	102	99	86	70	106	84	102	68	116	99	136	113	108	128	110	112							
1956 JD	94	87	86	103	99	87	70	108	83	104	69	117	98	140	114	113	128	105	110							
1955 Juli	93	86	86	102	99	86	70	106	84	102	68	116	99	134	113	107	128	110	110							
Aug.	93	86	85	102	99	86	70	106	84	102	68	116	99	136	113	108	128	110	112							
Sept.	93	86	85	102	99	86	70	106	84	102	68	116	99	137	113	108	128	110	112							
Okt.	93	86	85	103	99	86	70	106	84	102	68	116	99	138	113	109	128	110	112							
Nov.	93	86	85	103	99	86	70	107	83	103	68	116	99	138	113	110	128	110	112							
Dez.	93	86	85	103	99	86	70	107	83	103	68	116	99	139	113	110	128	110	112							
1956 Jan.	93	86	85	103	99	86	69	107	83	103	69	116	99	139	113	110	128	110	112							
Febr.	93	86	85	103	99	87	70	107	83	103	69	116	99	139	113	110	128	110	111							
März	93	86	85	103	99	87	70	107	83	103	69	117	99	139	113	110	128	110	111							
April	94	86	85	103	99	87	70	107	83	103	69	117	99	139	113	113	128	103	11							

Weltmarktpreise wichtiger Handelsgüter¹⁾

Zeit	Weizen	Gerste	Mais	Reis	Zucker		Roh- kaffee kakao		Pfeffer	Schweine	Schmalz	Eier
	V.St.v.Am. New York	Kanada Winnipeg	V.St.v.Am.-New York	V.St.v.Am. New York	Gr.Brit. London	V.St.v.Am.-New York	Gr.Brit. London	V.St.v.Am. Chicago	V.St.v.Am. New York	Dänemark		
	Hard- winter II	Standard Qualität	mixed II	Zenith extra fancy	Welt- kontr.IV	Kuba,roh cif	Santos IV	Accra	schwarz	leichte	Prime western	Erzeuger- preis 1)
	cts je 60 lbs	cts je 48 lbs	cts je 56 lbs	cts je lb		s je 112 lbs	cts je lb		d je lb	cts je lb		dkr je kg
Originalpreise												
1938 JD	96,12	49,37	69,18	3,38	1,02	5. 5%	7,78	5,30	2,56	8,54	8,11	1,17
1950 JD	264,22	135,57	173,87	10,16	4,87	40. 4 1/2	50,81	32,18	128,03	18,84	12,80	2,98
1954 JD	277,58	102,17	185,61	10,33	3,25	29.10%	78,12	58,05	45,88	22,56	18,29	3,41
1955 JD	271,01	107,16	161,47	11,11	3,23	31. 7%	56,76	37,50	29,50	15,49	13,12	3,79
1956 JD	269,69	107,19	169,85	10,35	3,49	35. 2	57,92	27,29	21,00	14,38	13,30	3,73
1956 Jan.	261,42	100,36	150,22	10,38	3,26	32. 6%	53,27	29,44	23,86	11,99	12,39	3,46
Febr.	263,13	102,25	152,82	10,38	3,26	32. 8	56,76	27,85	23,25	11,93	12,87	3,20
März	272,85	110,49	159,94	10,38	3,31	33. 4%	55,24	26,52	22,80	12,15	13,02	3,75
April	280,20	114,46	173,86	10,40	3,30	33. 8%	55,11	25,74	20,40	14,12	14,07	3,62
1957 Jan.	283,58	104,52	164,51	10,43	5,80	55. 6%	60,72	23,62	20,61	17,39	16,80	3,15
Febr.	282,28	100,85	157,32	10,57	5,79	54. 8	60,20	22,58	19,86	16,14	16,40	2,80
März	281,90	96,48	159,30	10,57	6,14	57. 1%	59,30	22,56	18,75	16,06	15,79	2,60
April	281,81	91,23	158,62	10,57p	6,45	58.10%	58,79	25,49	18,25	16,71	15,54	2,85p
Umgerechnete Preise für 100 kg in DM												
1957 April	43,49	18,35	26,23	97,87	59,72	68,11	544,36	236,02	197,08	154,72	143,89	9,65 ^{b)}
Meßziffern für Originalpreise 1950 = 100												
1957 April	106,7	67,3	91,2	104,0	132,4	145,8	115,7	79,2	14,3	88,7	121,4	95,6

Zeit	Kopra	Soja- bohnen	Baumwoll- saatöl	Olivenöl	Wolle		Baumwolle		Flachs	Sisal	Jute	
	Gr.Brit. London	V.St.v.Am. Chicago	V.St.v.Am. New York	Gr.Brit. London	V.St.v.Am. New York	Gr.Brit. London	Austral. Melbourne	V.St.v.Am. New York	Ägypten Alexandria	Belgien	Gr.Brit. - London	
	FMS- Straits	gelb II Term.	Prime s.yellow	tunesisch.	Schweiss- 64's	gekämmt 70's Dom. Aukt.	Merino- im Fell	strict middling	Ashmouni ²⁾	Schwungrl. fr.dtsch. Grenze 2)	Tangan- jika I	Daisee 2/3 cif Dundee
	£ je 2 240 lbs	cts je 60 lbs	cts je lb	£ je 1 000 kg	cts je lb	d je lb	dA je lb	cts je lb.	Tal. je 44,9 kg	birs je 100 kg	£ je 2 240 lbs	
Originalpreise												
1938 JD	11. 9. 4	88,70	7,89	71,90	27,27 ^{a)}	8,62	8,66	10,34	1 250	17. 6. 2	18.11.11	
1950 JD	91. 1. 6%	271,90	18,07	214. 0. 1 1/2	181,14	172,45 ^{a)}	76,72	37,06	110,99	3 283	141.10. 9%	
1954 JD	75. 4. 6%	326,78	15,52	215. 9. 3 3/4	153,45	143,27 ^{a)}	61,70	35,10	78,59	3 431	85.12. 9%	
1955 JD	67. 8. 2	246,51	14,55	237. 2. 8 1/2	138,08	117,27 ^{a)}	50,06	34,59	74,65	3 269	81. 0. 3%	
1956 JD	66. 7. 3%	262,24	15,81	369. 7. 7 1/2	136,58	123,82 ^{a)}	51,92	35,50	88,17	2 880	78. 6. 1%	
1956 Jan.	65.10.10	242,09	14,34	291. 0. 0	131,33	111,00	45,00	35,21	67,77	3 075	89. 2. 6	
Febr.	65. 1. 3	253,03	15,57	400. 0. 0	130,69	111,00	45,00	36,19	78,93	3 050	85.16. 8	
März	65.13. 4	262,11	16,83	400. 0. 0	124,24	110,00	45,00	36,70	82,94	3 000	80. 8. 7	
April	69. 6. 0	293,36	17,64	402.10. 0	123,87	114,00	45,75	36,81	92,81	2 913	80.11. 6	
1957 Jan.	68.11. 1	249,98	16,74	321.14. 9%	164,01	141,00	62,38	34,87	95,48	3 000	75.15. 0	
Febr.	66.16. 3	243,09	16,28	304. 2. 6	160,20	145,00	66,50	35,39	96,78	3 000	74. 6. 6	
März	66.15. 8	242,20	15,71	293.11. 0%	153,48	144,00	68,63	35,33	93,98	2 975	71.12. 7%	
April	64.15. 9	241,97	15,30	287.14. 9	161,26	146,00	69,50	35,43	89,24	2 950	71. 4. 0	
Umgerechnete Preise für 100 kg in DM												
1957 April	74,96	37,34	141,67	338,26	493,17	576,65	600,63	328,06	479,09	246,18	82,38	124,66
Meßziffern für Originalpreise 1950 = 100												
1957 April	71,1	89,0	84,7	134,5	89,0	84,7	90,6	95,6	80,4	89,9	50,3	76,0

Zeit	Rinds- häute	Kaut- schuk	Steinkohle	Rohseisen	Stahl- schrott	Stab- stahl	Kupfer	Blei	Zink	Zinn	Holz	
	V.St.v.Am. Chicago	Singa- pore	Frank- reich	Gr.Brit. Durham	Belgien	V.St.v.Am. Pittsburgh	Belgien Antwerpen	V.St.v.Am. - New York ²⁾		Gr.Brit. London	Belgien - Antwerpen	
	Packer h.n.st.	RSS I ₂	toit venant	Gask.I/II Exportpr. fob Tyne	Gießerei FM III	Schwer schmelzbar frei Werk	Formstahl ²⁾ Thomas-Güte fob Antwerpen	Export- preis fas	Common Grades loco	Prime Western loco	Standard cash	Limba i.St. cif belg. Kongo
	cts je lb	Str.cts je lb	birs je 1000 kg	s je 2 240 lbs	birs je 1000 kg	s je 2 240 lbs	birs je 1000 kg	cts je lb		£ je 2 240 lbs		birs je m ³
Originalpreise												
1938 JD	11,74	24,06	170	539	14,02	1 235	9,77	4,74	5,00	189.12.00	458 ^{a)}	
1950 JD	27,05	103,84	5 530	87,6	1 950	39,04	3 529	21,62	13,29	14,60	745.16. 8	
1954 JD	11,68	67,20	4 715	106,6	2 885	29,86	4 243	29,96	14,05	11,18	719. 8.10%	
1955 JD	12,41	113,91	4 600	108,4	3 002	40,21	5 066	39,19	15,14	12,80	740. 4. 8%	
1956 JD	12,46	97,23	4 667	140,3	3 378	53,39	5 473	40,51	16,01	13,99	787.13. 5%	
1956 Jan.	11,25	114,67	4 600	115,6	3 250	52,58	5 385	45,64	16,15	13,93	814. 4. 7%	
Febr.	11,13	102,47	4 600	142,6	3 250	49,09	5 400	45,90	16,00	14,00	805.10. 5%	
März		96,89	4 600	107,6	3 250	48,92	5 400	48,61	16,00	14,00	805.10. 3%	
April	12,06	90,70	4 630	142,6	3 250	54,00	5 400	47,04	16,00	14,00	764. 5. 6	
1957 Jan.	10,25	98,13	4 740	142,6	3 500	62,09	5 900	33,41	16,00	14,00	789. 3. 2	
Febr.	9,13	87,60	4 740	142,6	3 500	54,11	5 900	30,63	16,00	14,00	770.16. 9	
März	9,50	91,71	4 740	142,6	3 500	52,00	5 900	29,63	16,00	14,00	770.14. 6	
April	9,55	92,01	4 740	162,6	3 570	43,12p	5 900	29,85	16,00	14,00	774. 4. 9	
Umgerechnete Preise für 100 kg in DM												
1957 April	88,43	278,31	5,65	9,40	29,79	17,82	49,24	276,39	148,15	129,63	895,82	227,40 ^{d)}
Meßziffern für Originalpreise 1950 = 100												
1957 April	35,3	84,5	134,3	185,7	183,1	110,5	167,2	138,1	120,4	95,9	103,8	140,8

1) Notierung der von der dänischen Eierexportgenossenschaft den Erzeugern gezahlten Preise, festgesetzt unter Berücksichtigung der beim Export und auf dem Binnenmarkt zu erzielenden Preise.- 2) Exportpreise.- a) Aus weniger als 12 Monaten berechnet.- b) Umgerechnet für 100 Stück in DM.- c) 1938 Durchschnittspreis aus 30 Vorkriegsauktionen.- d) Umgerechnet für einen m³ in DM.

Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel

Zeit	Gesamt-index	Einkäufe von Waren und Dienstleistungen										Ausgaben für Neubauten und Maschinen		
		insgesamt	Handels-dungen	Futter-mittel	Saat-gut	Nutz- und Zucht-vieh	Pflanzen-schutz-mittel	Brenn- und Treib-stoffe	Allge-meine Wirt-schafts-ausgaben	Unter-haltung der Gebäude	Unterhaltg. v. Maschinen und Geräten einschl. techn. Hilfs-materialien	insgesamt	Neu-bauten	Neuan-schaffung größerer Maschinen
Originalbasis Wirtschaftsjahr (Juli bis Juni) 1950/51 = 100														
1938/39 WJD	61	61	61	55	62	65	77	83	66	52	57	61	52	63
1954/55 WJD	116	115	129	117	134	105	103	125	103	119	109	120	118	120
1955/56 WJD	117	116	105	120	144	112	107	125	106	127	116	125	126	124
1955 Febr.	118	117	141	118	137	104	105	124	104	119	111	121	118	121
Mai	115	114	116	118	138	102	105	126	104	124	111	122	123	122
Aug.	114	112	100	119	137	104	105	127	105	126	113	123	125	123
Nov.	115	113	106	120	137	100	106	127	105	126	116	124	125	124
1956 Febr.	119	118	114	120	138	116	108	126	106	126	117	125	125	125
Mai	120	119	100	122	162	130	108	119	106	129	119	126	128	125
Aug.	121	120	99	121	163	136	108	119	107	129	119	126	128	126
Nov.	119	117	106	121	132	114	108	123	107	129	121	128	129	128
1957 Jan.	122	121	113	122	132	124	107	127	108	129	124	130	129	130
Febr. 1)	123	122	114	121	132	128	107	127	108	130	125	130	129	131
März	123	122	114	121	122	132	107	128	109	130	125	130	129	131
Originalbasis Wirtschaftsjahr (Juli bis Juni) 1950/51 = 100 umbasiert auf 1938/39 = 100														
1950/51 WJD	163	163	163	181	162	153	131	121	151	192	175	164	192	159
1954/55 WJD	189	187	211	212	217	160	135	151	156	229	191	197	227	191
1955/56 WJD	191	188	171	218	233	173	139	151	159	243	203	205	242	197
1955 Febr.	192	191	230	214	222	159	137	150	157	228	194	198	227	193
Mai	188	185	189	214	224	156	137	153	157	238	195	201	237	194
Aug.	186	183	163	215	223	159	137	154	158	242	198	202	240	195
Nov.	188	185	174	218	222	154	138	154	159	242	203	204	241	196
1956 Febr.	194	192	186	218	224	179	140	153	159	242	205	205	240	199
Mai	196	195	164	221	263	199	141	144	160	247	208	207	245	199
Aug.	198	196	162	220	264	208	141	145	161	247	209	208	246	200
Nov.	194	191	174	219	213	175	141	149	162	248	212	210	247	203
1957 Jan.	199	197	185	221	213	131	140	154	163	248	218	214	247	207
Febr. 1)	201	198	187	220	213	196	140	154	163	249	219	214	248	207
März	201	199	187	218	197	203	140	155	164	249	220	214	248	207

1) Vorl. Zahlen.

Versorgung und Verbrauch

Tabak, Bier, Branntwein, Schaumwein, Zucker und Mineralöl

Zeit		Versteuerung von Tabakwaren												Bieranstöß			
		Mengen 1)				Kleinverkaufswerte 1)				Durchschnittswerte				insgesamt	darunter Vollbier		
		Zigaretten	Zigarren	Fein-schnitt	Pfeifen-tabak	insgesamt	darunter				Zigaretten	Zigarren	Fein-schnitt			Pfeifen-tabak	
							Zigaretten	Zigarren	Fein-schnitt	Pfeifen-tabak							
		Mill. St		t				Mill. DM				Pf je St		DM je kg		1 000 hl	
1950/51 MD	2)	1 978	321	1 302	401	320	201	61	48	8	10,15	19,12	36,50	20,57	1 516	1 448	
1953/54 MD		3 050	359	1 109	310	373	266	67	33	5	8,73	18,69	29,69	16,70	2 433	2 368	
1954/55 MD		3 337	361	1 015	285	390	287	68	29	5	8,59	18,87	29,02	16,89	2 561	2 498	
1955/56 MD		3 821	376	943	243	434	329	72	27	5	8,60	19,08	29,13	17,96	2 921	2 851	
1956/57 MD		4 130	379	783	232	456	353	74	23	4	8,56	19,57	29,04	18,60	3 194	3 122	
1955 Okt.		3 882	404	1 007	289	449	334	79	29	5	8,60	19,68	29,03	17,94	2 665	2 621	
Nov.		3 928	443	930	285	465	339	92	27	5	8,63	20,75	29,21	18,50	2 460	2 410	
Dez.		3 842	387	832	216	444	331	82	25	4	8,62	21,22	30,18	19,15	2 968	2 833	
1956 Jan.		3 641	348	805	249	407	313	64	23	4	8,61	18,39	29,18	18,04	2 355	2 291	
Febr.		3 721	337	858	227	412	319	63	25	4	8,58	18,58	29,02	18,23	2 099	2 042	
März		3 733	363	958	258	421	320	68	28	5	8,57	18,61	29,09	18,42	3 058	2 955	
April		4 100	343	837	230	447	352	65	24	4	8,58	18,90	29,02	18,29	2 902	2 833	
Mai		4 153	374	896	246	458	356	71	26	4	8,57	18,95	28,89	18,05	3 633	3 556	
Juni		4 176	402	864	252	463	358	75	25	5	8,56	18,59	29,03	18,31	3 283	3 224	
Juli		4 158	374	841	237	457	356	71	24	4	8,55	19,04	29,06	17,71	3 848	3 781	
Aug.		4 473	382	871	260	487	383	73	25	5	8,56	19,10	28,87	17,74	3 632	3 568	
Sept.		4 021	383	843	268	448	343	74	24	5	8,54	19,22	29,05	18,60	3 241	3 192	
Okt.		4 590	428	849	258	505	387	87	25	5	8,55	20,33	29,00	18,98	3 071	3 024	
Nov.		4 465	449	875	279	511	383	97	25	5	8,57	21,55	28,91	19,22	2 612	2 561	
Dez.		3 691	308	621	174	406	316	67	18	3	8,57	21,76	29,20	19,91	3 352	3 202	
1957 Jan.		4 126	409	756	245	456	353	76	22	5	8,55	18,80	29,26	18,97	2 598	2 522	
Febr.		3 805	362	784	210	423	325	70	23	4	8,54	19,24	29,00	19,47	2 899	2 771	
März		3 859	339	359	127	408	329	65	11	2	8,52	19,29	29,60	18,12	3 320	3 232	
Zeit		Branntweinerzeugung und -absatz			Versteuerung von		Versteuerter Zucker				Versteuerte Mineralöle						
		Erzeugung insgesamt	Absatz der Monopol-verwaltung 4)	darunter zu Trink-branntwein-zwecken	Schaumwein	Schaumwein-ähnlichen Getränken 5)	Roh- und Verbrauchs-zucker in Verbrauchs-zuckerwert 7)	Stärke-zucker und -sirup	Rübensaft (im Preß-verfahren hergestellt)	Rübensucker-abläufe Rübensäfte 8) u.a. Rüben-zucker-lösungen	insgesamt	darunter					
												Leichtöle 9)	Gasöle	Leichte Stein-kohlen-teeröle			
		1 000 hl W. 5)			1 000 g.Fl.		1 000 dz				1 000 t						
1950/51 VJD	3)	318	273	129			1 095	58	14	8	101	82	2	16			
1953/54 VJD		299	307	139	4 404	403	1 098	62	10	7	467	152	157	23			
1954/55 VJD		304	321	147	5 503	421	1 130	62	10	8	497	178	170	20			
1955/56 VJD		325p	366p	172p	7 076	435	1 520	202	33	30	565	197	217	33			
1955 Okt.																	
Nov.																	
Dez.	300		381	198	10 938	500	3 725	194	43	41	502	188	228	29			
1956 Jan.																	
Febr.																	
März		413	358	170	7 424	459	2 568	169	32	24	447	163	205	28			
April																	
Mai																	
Juni		336	368	161	5 637	380	3 529	258	31	23	370	145	156	24			
Juli																	
Aug.																	
Sept.		250p	359p	160p	7 633	401	4 258	188	26	31	513	196	230	32			
Okt.																	
Nov.																	
Dez.		320	406	220	13 388	467	4 169	197	40	47	563	209	260	39			
1957 Jan.																	
Febr.																	
März		...	...	...	...	...	2 945	203	27	32	464	170	193	36		
											551	204	230	44			

Monatliche Ausgaben je Haushaltung
4-Personen-Arbeitnehmer-Haushaltungen der mittleren Verbrauchergruppe¹⁾

Zeit	DM										Sonstige Ausgaben	Verbrauchs- ausgaben insgesamt
	insgesamt	Ernährung	Genuß- mittel	Wohnung ²⁾	Hausrat	Lebenshaltung Heizung und Beleuchtung	Bekleidung	Reinigung u. Körper- pflege	Bildung u. Unter- haltung	Verkehr		
1950 MD	285,43	132,54	16,48	29,85	13,28	15,46	38,81	12,21	20,62	6,18	8,61	294,04
1954 MD	426,33	179,86	26,58	40,23	33,10	23,00	57,77	19,06	34,79	11,94	9,46	435,79
1955 MD	458,41	190,05	29,68	43,04	35,21	25,47	62,70	20,81	37,90	13,55	10,69	469,10
1956 MD	498,79	201,95	33,40	47,24	39,60	28,05	71,64	22,27	40,00	14,44	12,86	511,65
1955 Juli	483,45	199,17	30,31	43,35	36,70	21,32	64,38	20,69	46,84	20,69	9,93	493,38
Aug.	451,58	189,24	29,12	43,12	35,87	24,43	40,70	18,54	45,90	24,66	7,86	459,44
Sept.	452,99	196,86	27,56	43,86	42,12	33,08	41,39	20,30	35,04	12,78	8,43	461,42
Okt.	472,51	216,40	29,06	44,50	29,47	33,72	54,97	21,58	32,09	10,72	9,09	481,60
Nov.	432,96	181,29	26,37	43,67	27,98	27,35	62,52	19,94	33,68	10,16	11,59	444,55
Dez.	664,19	221,02	46,83	45,27	67,60	26,99	152,61	27,02	65,30	11,55	21,42	685,61
1956 Jan.	428,94	171,75	28,16	46,16	39,13	28,17	52,58	21,16	32,93	8,90	9,23	438,17
Febr.	424,92	175,43	31,60	45,17	28,85	33,76	51,09	20,62	45,90	9,25	8,63	433,55
März	534,38	214,48	36,25	47,80	41,80	28,14	88,69	24,98	56,61	15,63	15,71	550,09
April	451,74	183,01	29,17	47,21	33,61	22,40	62,64	21,59	36,85	15,26	12,24	463,98
Mai	462,39	192,25	33,12	45,56	30,78	19,60	71,29	22,96	33,33	13,50	12,92	475,31
Juni	485,05	206,64	29,69	47,71	46,58	25,89	54,05	21,99	37,63	14,85	9,06	494,09
Juli	490,51	205,38	31,16	48,28	31,44	26,84	59,08	21,15	44,17	23,01	11,37	501,88
Aug.	500,82	205,12	32,14	48,52	32,43	30,28	60,92	21,24	50,21	21,96	9,68	510,50
Sept.	491,71	212,62	31,82	46,89	43,24	36,69	47,14	20,91	37,03	15,37	10,53	502,24
Okt.	497,81	225,95	31,51	47,31	32,54	30,64	64,52	20,83	32,25	12,26	12,11	509,92
Nov.	483,25	200,49	31,10	47,39	33,03	29,15	72,50	22,65	36,64	10,30	13,29	496,54
Dez.	734,00	232,32	55,02	48,83	81,76	24,98	177,63	27,20	73,23	13,03	29,52	763,52
1957 Jan.	463,24	181,09	31,14	47,88	39,89	29,25	65,61	23,77	34,01	10,60	10,64	473,88

1) Mit durchschnittlichen monatlichen Verbrauchsausgaben von 200 bis 350 DM im Jahre 1950. Diese Grenzen wurden seitdem der Entwicklung des durchschnittlichen Arbeitnehmer-Einkommens jeweils angepasst.- 2) Abzüglich Einnahmen aus Untervermietung.- 3) Zahl der Haushaltungen 1950: 224, 1951: 240, 1952: 259, 1953: 272, 1954: 282, 1955: 267, 1956: 268.

**Eingekaufte¹⁾ Mengen an ausgewählten wichtigen Nahrungsmitteln im Durchschnitt
je Monat und Haushaltsmitglied**

4-Personen-Arbeitnehmer-Haushaltungen der mittleren Verbrauchergruppe²⁾

Gramm

Zeit	Vollmilch (Liter) 3)	Butter	Fette (ohne Butter)					Käse	Eier (Stück)	Fleisch und Fleischwaren				Wurst und Wurstwaren
			insgesamt	Schmalz	Margarine	Speiseöl	Pflanzen- fette			insgesamt	Rind- fleisch	Schweine- fleisch	Speck, geräuchert	
1950 MD	9,046	339	1 099	239	602	113	120	319	10	1 817	311	275	139	603
1954 MD	8,514	348	1 354	113	996	132	96	420	12	2 409	335	302	153	960
1955 MD	8,236	317	1 416	122	1 056	131	85	420	12	2 530	314	338	155	1 016
1956 MD	7,976	300	1 496	115	1 138	138	86	439	12	2 704	323	348	159	1 102
1955 Juli	8,151	322	1 329	90	1 024	140	61	389	13	2 274	276	331	149	920
Aug.	7,862	318	1 259	100	959	125	60	373	10	2 156	249	299	128	897
Sept.	8,181	322	1 474	125	1 122	131	73	388	11	2 442	294	318	158	1 002
Okt.	8,282	310	1 503	134	1 123	140	86	406	9	2 711	350	365	166	1 096
Nov.	8,061	295	1 419	124	1 056	118	84	400	7	2 658	309	359	157	1 120
Dez.	8,190	326	1 641	128	1 246	146	96	419	9	3 316	378	405	167	1 272
1956 Jan.	8,112	287	1 345	111	1 030	112	72	411	10	2 643	324	318	173	1 098
Febr.	8,049	271	1 459	126	1 086	120	102	408	9	2 589	310	318	176	1 070
März	8,476	317	1 599	125	1 247	127	83	491	15	3 021	421	410	157	1 188
April	8,001	282	1 401	103	1 077	125	74	443	13	2 548	334	344	155	1 044
Mai	7,966	290	1 469	89	1 146	137	77	499	17	2 521	307	371	146	1 016
Juni	8,439	319	1 616	111	1 228	162	91	483	15	2 627	324	372	148	1 089
Juli	7,939	287	1 390	88	1 064	142	84	422	13	2 261	298	338	154	938
Aug.	7,500	306	1 445	97	1 103	148	83	415	11	2 409	291	301	155	1 022
Sept.	7,897	308	1 515	122	1 162	131	83	431	11	2 716	339	346	156	1 114
Okt.	7,946	309	1 507	131	1 142	134	80	413	10	2 750	316	305	160	1 146
Nov.	7,756	302	1 629	159	1 158	180	115	438	10	2 751	297	321	175	1 139
Dez.	7,675	326	1 574	121	1 212	138	87	417	12	3 610	353	430	161	1 365
1957 Jan.	7,825	301	1 380	128	1 025	118	93	432	12	2 740	316	315	155	1 139

Zeit	Frische Fische	Fisch- dauer- waren	Brot und Backwaren			Nahrungsmittel				Kartoffeln	Gemüse- konserven	Zucker	Andere Süß- waren
			insgesamt	Roggen-, Grau-, Misch- und Schwarzbrot	Weißbrot u. Weizen- klein- geback	insgesamt	Mehl aus Brot- getreide	Nudeln und sonstige Teigwaren	Hülsen- früchte				
1950 MD	201	194	7 246	5 810	1 231	2 354	1 436	348	116	10 425	261	1 388	214
1954 MD	198	240	6 716	5 206	1 180	1 846	1 106	275	105	8 753	381	1 314	261
1955 MD	208	232	6 648	5 045	1 226	1 766	1 033	252	106	9 443	374	1 271	272
1956 MD	203	225	6 598	4 960	1 236	1 785	1 027	250	112	9 102	437	1 356	279
1955 Juli	105	162	6 732	5 065	1 298	1 645	997	228	42	5 565	74	1 806	266
Aug.	125	162	6 409	4 830	1 200	1 447	858	215	34	7 333	100	1 529	237
Sept.	177	228	6 613	5 091	1 174	1 675	981	240	60	13 403	237	1 486	221
Okt.	267	254	6 833	5 199	1 246	1 806	1 060	239	124	52 957	479	1 260	223
Nov.	251	231	6 409	4 865	1 166	1 668	930	221	136	14 216	399	1 128	254
Dez.	268	347	6 694	4 866	1 242	2 162	1 406	260	124	2 332	553	1 345	515
1956 Jan.	231	254	6 407	4 890	1 189	1 503	768	233	163	1 329	513	924	179
Febr.	231	279	6 505	4 925	1 203	1 871	1 065	257	172	1 503	767	1 051	240
März	296	274	7 073	5 312	1 278	2 055	1 195	288	150	1 630	860	1 233	424
April	225	206	6 464	4 941	1 164	1 660	876	257	137	1 752	617	1 071	230
Mai	180	156	6 540	4 931	1 230	1 757	981	255	98	2 458	365	1 184	252
Juni	165	177	7 159	5 435	1 323	1 871	1 050	267	98	3 425	191	1 497	249
Juli	116	151	6 485	4 924	1 191	1 456	801	237	40	5 371	123	1 998	262
Aug.	179	199	6 512	4 834	1 258	1 704	1 048	235	35	7 751	159	1 723	245
Sept.	178	200	6 578	4 904	1 298	1 701	987	230	71	15 736	267	1 554	227
Okt.	200	219	6 673	5 099	1 231	1 774	1 014	251	123	52 054	390	1 358	237
Nov.	244	257	6 472	4 856	1 213	2 088	1 250	255	146	13 626	401	1 359	276
Dez.	191	322	6 303	4 465	1 249	1 979	1 290	236	110	3 028	587	1 319	522
1957 Jan.	209	247	6 240	4 693	1 193	1 662	885	258	164	793	557	998	205

1) Zum Teil auch Erzeugnisse aus eigener Ernte (z.B. Kartoffeln und Hausschlachtungen) sowie Geschenke.- 2) Mit durchschnittlichen monatlichen Verbrauchsausgaben von 200 bis 359 DM im Jahre 1950. Diese Grenzen wurden seitdem der Entwicklung des durchschnittlichen Arbeitnehmer-Einkommens jeweils angepasst.- 3) Einschl. der auf Frischmilch umgerechneten Trockenmilch.- 4) Zahl der Haushaltungen 1950: 224, 1951: 240, 1952: 259, 1953: 272, 1954: 282, 1955: 267, 1956: 268.

Im Juli/August erscheint

Statistisches Jahrbuch 1957

für die Bundesrepublik Deutschland

Herausgeber: Statistisches Bundesamt

Umfang ca. 900 Seiten · Format 17 x 25,5 cm · Preis DM 28.— Ganzleinen
Subskriptionspreis bis zum Erscheinen DM 25.—

Das amtliche Standardwerk erteilt eine umfassende Auskunft über die wirtschaftlichen, politischen und sozialen Verhältnisse des In- und Auslandes.

Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung werden auch das neue Jahrbuch 1957 dankbar und begeistert begrüßen.

Presseurteile über das Jahrbuch 1956:

„Eine unendliche Fülle von Tabellen, wohlgeordnet nach verschiedenen Sachgebieten, gibt Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung, aber auch jedem anderen Forschenden und Interessierten genauen und unvoreingenommenen Aufschluß über alle wichtigen Vorgänge wirtschaftlicher, sozialer und politischer Struktur . . .“
Norddeutsche Nachrichten, Hamburg

„Sorgfältig gesammelte Tabellen und Übersichten geben jeden gewünschten Aufschluß über das volkswirtschaftliche Geschehen . . .“
Die Freiheit, Mainz

„In diesem Buch ist all das enthalten, was sich in der Bundesrepublik in Zahlen ausdrücken läßt . . .“
Bayerischer Rundfunk, München

„Das Jahrbuch bleibt wie bisher die zuverlässige statistische Grundlage für all diejenigen, die sich über Fragen der Bevölkerung, der Wirtschaft, der Kultur, der gesellschaftlichen Probleme orientieren wollen . . .“
Industriekurier, Düsseldorf

„Das statistische Jahrbuch ist ein vorzüglich redigiertes Datenwerk, dessen unzählige Tabellen einen exakten Einblick in das wirtschaftliche, soziale und politische Leben besonders der Bundesrepublik Deutschland, aber auch großer Teile des Auslandes geben . . .“
Schwäbische Landeszeitung, Augsburg

„Hier sind die manchem vielleicht sinnlos erscheinenden statistischen Erhebungen sehr zweckmäßig ausgewertet, wodurch das Buch wiederum zu einem unentbehrlichen Nachschlagewerk für Verwaltung, Wirtschaft und Wissenschaft wird . . .“
Frankfurter Rundschau, Frankfurt

„Wer die Tabellen zu lesen versteht, wird eine reiche Ernte für wissenschaftliche Arbeiten und sonstige Forschungen halten können, aber auch Kaufmann und Techniker erhalten wertvolle Hinweise für ihre praktische Arbeit . . .“
Allgemeine Zeitung, Mainz



W. KOHLHAMMER VERLAG STUTTGART